

# CORPUS DIPLOMATICUM

## NEERLANDO-INDICUM.

### VERZAMELING

van Politieke Contracten en verdere Verdragen door de  
Nederlanders in het Oosten gesloten, van Privilegebrieven,  
aan hen verleend, enz.,

---

#### VIERDE DEEL.

(1691—1725).

#### VERZAMELD EN TOEGELICHT

DOOR

Dr. F. W. STAPEL,

Privaat-docent aan de Universiteit van Amsterdam.

---

# INHOUD.

---

	Bladzijde
INLEIDING . . . . .	xv—xix
DOCUMENTEN . . . . .	1—570
DXLI. Perzië. 16 December 1691 . . . . .	5—7
DXLII. Koromandel. 16 December 1691— Februari 1692 . . . . .	8—9
DXLIII. Koromandel. 14 Juni 1692 . . . . .	10
DXLIV. Malabaar. 3 December 1692 . . . . .	11—13
DXLV. Sumatra's Westkust. 22 Januari 1693 . . . . .	13—17
DXLVI. " " 29 " " . . . . .	18—22
DXLVII. Suratte—Bengalen—Koromandel. Februari—April 1693 . . . . .	22—23
DXLVIII. Siam. 3 Februari 1693 . . . . .	24—25
DIL. Sumatra's Westkust—Nias. 23 Maart 1693 . . . . .	25—30
DL. Sumatra's Westkust. 31 Maart 1693 . . . . .	30—33
DLI. Sumatra's Westkust—Nias. 3 April 1693 . . . . .	33—37
DLII. Sumatra's Westkust—Nias. 15 April 1693 . . . . .	38—41
DLIII. Sumatra's Westkust—Nias. 26 April 1693 . . . . .	41—44
DLIV. Sumatra's Westkust—Nias. 2 Mei 1693 . . . . .	45—49
DLV. Sumatra's Westkust—Nias. 3 Mei 1693 . . . . .	49—50
DLVI. Sumatra's Westkust—Nias. 3 Mei 1693 . . . . .	50—54
DLVII. Koromandel. 11 Augustus 1693 . . . . .	54—58
DLVIII. " 27 " " " . . . . .	58—61
DLIX. " 6—8 September 1693 . . . . .	61—67
DLX. " 27 " " " . . . . .	67—68
DLXI. Siam. 2 October 1693 . . . . .	68—70
DLXII. Sumatra's Westkust. 12 Maart—5 April 1694 . . . . .	71—83
DLXIII. Sumatra's Westkust. 5 April 1694 . . . . .	83—86

DLXIV.	Perzië. Januari—Februari 1695 . . .	87—88
DLXV.	„ „ „ „ . . .	88—89
DLXVI.	„ „ „ „ . . .	89—90
DLXVII.	„ „ „ „ . . .	90—91
DLXVIII.	„ „ „ „ . . .	91—92
DLXIX.	„ Februari—Maart 1695 . . .	92—94
DLXX.	„ „ „ „ . . .	94—95
DLXXI.	„ „ „ „ . . .	96—97
DLXXII.	„ „ „ „ . . .	97—98
DLXXIII.	„ „ „ „ . . .	98—99
DLXXIV.	„ „ „ „ . . .	99—100
DLXXV.	„ „ „ „ . . .	100—101
DLXXVI.	„ „ „ „ . . .	101—102
DLXXVII.	„ „ „ „ . . .	103—104
DLXXVIII.	„ „ „ „ . . .	104—105
DLXXIX.	„ „ „ „ . . .	105—106
DLXXX.	„ „ „ „ . . .	106—107
DLXXXI.	„ „ „ „ . . .	107—108
DLXXXII.	„ „ „ „ . . .	108—109
DLXXXIII.	„ „ „ „ . . .	109—110
DLXXXIV.	„ „ „ „ . . .	110—111
DLXXXV.	„ „ „ „ . . .	111—112
DLXXXVI.	„ „ „ „ . . .	112—113
DLXXXVII.	„ „ „ „ . . .	113—114
DLXXXVIII.	Koromandel. 14 April 1695 . . .	114—116
DLXXXIX.	Perzië. Juni—Juli 1695 . . .	116—119
DXC.	Koromandel. October 1695 . . .	119—121
DXCI.	Perzië. October—November 1695 . . .	122—124
DXCII.	Suratte. 26 September 1696 . . .	124—127
DCXIII.	Perzië. October 1697 . . .	127—128
DCXIV.	Koromandel. 20 Februari 1698 . . .	129
DCXV.	Suratte. 24 Maart 1698 . . .	130—131
DCXVI.	Malabaar. 6 April 1698 . . .	131—135
DCXVII.	Sumatra's Westkust. 19 Juni 1698 . . .	135—137
DCXVIII.	Makassar—Zuid-Celebes. 20 Augustus 1698 . . .	137—140
DIC.	Koromandel. 5 September 1698 . . .	140—142
DC.	Sumatra's Westkust. 1 October 1698 . . .	142—144
DCI.	Suratte. 28 December 1698 . . .	144—146
DCII.	Ceilon—Madura. 26 Januari—28 April 1699 . . .	146—150

DCIII.	Suratte. 2--4 Februari 1699 . . . . .	150—152
DCIV.	Perzië. Juli 1699 . . . . .	152—154
DCV.	Cheribon. 4 Augustus 1699 . . . . .	155—161
DCVI.	Minahassa—Menado. 10 September 1699	161—168
DCVII.	Koromandel. 13 September—2 October 1699 . . . . .	168—174
DCVIII.	Malabaar. 6 November 1699 . . . . .	174—177
DCIX.	Perzië. Januari 1700 . . . . .	177—180
DCX.	Molukken—Tidore. 5 Mei 1700 . . . . .	180—185
DCXI.	Timor—Rotti. 9 October 1700 . . . . .	185—189
DCXII.	Perzië. December 1700 . . . . .	189—190
DCXIII.	Makassar. 22 Februari 1701 . . . . .	190—192
DCXIV.	„ —Soembawa. 18 April 1701 . . . . .	192—200
DCXV.	Koromandel. 25 April 1701 . . . . .	201—203
DCXVI.	„ Juni 1701 . . . . .	203—205
DCXVII.	„ 22 Juli 1701 . . . . .	205—207
DCXVIII.	„ „ „ „ . . . . .	207—208
DCXIX.	Malabaar. October 1701 . . . . .	208—209
DCXX.	Perzië. November—December 1701 . . . . .	209—212
DCXXI.	„ „ „ „ . . . . .	212—213
DCXXII.	Molukken—Batjan. 21 April 1703 . . . . .	214—220
DCXXIII.	Suratte. 14 Februari—8 Maart 1704 . . . . .	221—222
DCXXIV.	„ 8 Maart 1704 . . . . .	223—224
DCXXV.	„ „ „ „ . . . . .	224
DCXXVI.	„ 11 „ „ „ . . . . .	225
DCXXVII.	Bengalen. 5 November 1704 . . . . .	225—226
DCXXVIII.	Java—Mataram. 20 December 1704 . . . . .	226—228
DCXXIX.	Siam. 21 December 1704 . . . . .	228—229
DCXXX.	Koromandel. 27 Januari 1705 . . . . .	230—235
DCXXXI.	Molukken—Tidore. 21 Mei 1705 . . . . .	236—238
DCXXXII.	Sumatra's Westkust. 13 Augustus 1705	238—241
DCXXXIII.	Java—Mataram. 5 October 1705 . . . . .	242—250
DCXXXIV.	„ „ 11 „ „ . . . . .	250—251
DCXXXV.	Koromandel. 6 November 1705 . . . . .	251—253
DCXXXVI.	Java—Mataram. 12 Juli 1706 . . . . .	253—254
DCXXXVII.	Perzië. September 1706 . . . . .	255—256
DCXXXVIII.	Suratte. 14—18 Januari 1707 . . . . .	256—259
DCXXXIX.	Malabaar. 13 Februari 1707 . . . . .	259—261
DCXL.	Koromandel. 3 Mei 1707 . . . . .	261—263
DCXLI.	Sumatra's Westkust. 17 Mei 1707 . . . . .	264—265
DCXLII.	„ „ 8 Juni 1707 . . . . .	266—268

DCXLIII.	Perzië. September 1707 . . . . .	268—269
DCXLIV.	Java—Mataram. 31 October 1707 . . . . .	270—273
DCXLV.	Siam. 1 Januari 1708 . . . . .	273—275
DCXLVI.	Bengalen. 10 Februari 1708 . . . . .	275—276
DCXLVII.	Cheribon—Preanger. 15 Februari 1708 . . . . .	277—279
DCXLVIII.	„ . 15 Februari. 1708 . . . . .	279—280
DCIL.	„ „ „ „ . . . . .	280—281
DCL.	„ —Preanger. 15 Februari 1708 . . . . .	282—283
DCLI.	„ „ „ „ . . . . .	283—285
DCLII.	„ . 17 Februari 1708 . . . . .	285—290
DCLIII.	Boni—Bonthain. 21 Februari 1708 . . . . .	290—291
DCLIV.	Bengalen. 21 Februari 1708 . . . . .	292
DCLV.	„ 12—18 Maart 1708 . . . . .	293
DCLVI.	„ 15 April 1708 . . . . .	294—295
DCLVII.	„ 24 „ „ . . . . .	295—296
DCLVIII.	„ Augustus 1708 . . . . .	296—298
DCLIX.	„ 17 September 1708 . . . . .	298—300
DCLX.	„ 21 „ „ . . . . .	301—303
DCLXI.	„ 23 „ „ . . . . .	303—305
DCLXII.	Bantam. 9 October 1708 . . . . .	306—309
DCLXIII.	Molukken—Tidore. 2 Januari 1709 . . . . .	310—314
DCLXIV.	Suratte. 30 Januari—2 December 1709 . . . . .	314—317
DCLXV.	Bengalen. 10 Februari 1709 . . . . .	318—319
DCLXVI.	„ 12 „ „ . . . . .	319—320
DCLXVII.	„ Februari—Maart 1709 . . . . .	320—321
DCLXVIII.	Siam. 1(2) Maart 1709 . . . . .	321—322
DCLXIX.	Java—Mataram. 3 Maart 1709 . . . . .	322—324
DCLXX.	„ „ 12 „ „ . . . . .	324—325
DCLXXI.	„ „ „ „ . . . . .	326
DCLXXII.	Bengalen. 3 April 1709 . . . . .	327—328
DCLXXIII.	Ceilon—Madura. 12 Juli 1709 . . . . .	328—330
DCLXXIV.	Siam. 19 September 1709 . . . . .	331—333
DCLXXV.	Ceilon—Madura. 26 September 1709 . . . . .	333
DCLXXVI.	Djambi. 12 November 1709 . . . . .	334—339
DCLXXVII.	Malabaar. 8 Januari 1710 . . . . .	340—346
DCLXXVIII.	„ 13 „ „ . . . . .	346—349
DCLXXIX.	„ 12 Februari 1710 . . . . .	349—358
DCLXXX.	„ 15 „ „ . . . . .	358—360
DCLXXXI.	„ 16 „ „ . . . . .	360—362
DCLXXXII.	„ 6 April 1710 . . . . .	362—365

DCLXXXIII.	Makassar. 19 Mei 1710 . . . . .	366—367
DCLXXXIV.	„ „ „ „ . . . . .	367—368
DCLXXXV.	Gorontalo en Limbotto. 9 Juni 1710 . . . . .	368—372
DCLXXXVI.	Makassar. 19 Augustus 1710 . . . . .	372—377
DCLXXXVII.	Ceilon—Madura. 11 Juni 1711 . . . . .	377—381
DCLXXXVIII.	Ambon. 29 Augustus 1711 . . . . .	381—385
DCLXXXIX.	Djambi. 10 September 1711 . . . . .	385—387
DCXC.	Bengalen. 2 Februari 1712 . . . . .	387—388
DCXCI.	Sumatra's Westkust. 19 Maart 1712 . . . . .	388—393
DCXCII.	Siam. 27 Mei 1712 . . . . .	393—394
DCXCIII.	Rijk van den Grootmogol. 28 Mei— 14 Juni 1712 . . . . .	395—404
DCXCIV.	Rijk van den Grootmogol. 18 Juni 1712 . . . . .	405—406
DCXCV.	„ „ „ „ „ „ „ „ . . . . .	406—408
DCXCVI.	„ „ „ „ „ 28 „ „ . . . . .	408—409
DCXCVII.	„ „ „ „ „ 30 „ „ . . . . .	409—410
DCXCVIII.	Siam. 9 Augustus 1712 . . . . .	410—412
DCIC.	Rijk van den Grootmogol. 11 Augustus 1712 . . . . .	413—419
DCC.	Rijk van den Grootmogol. 13 Augustus 1712 . . . . .	419—423
DCCI.	Rijk van den Grootmogol. 13 Augustus 1712 . . . . .	424—428
DCCII.	Rijk van den Grootmogol. 13 Augustus 1712 . . . . .	429—432
DCCIII.	Rijk van den Grootmogol. 14 Augustus 1712 . . . . .	432—434
DCCIV.	Rijk van den Grootmogol. 19 September 1712 . . . . .	435—437
DCCV.	Golkonda. 1 Februari 1713 . . . . .	437—438
DCCVI.	Mokka. Mei—Juni 1713 . . . . .	438—439
DCCVII.	Djohor. 19 Augustus 1713 . . . . .	440—445
DCCVIII.	Koromandel. Februari 1714 . . . . .	446
DCCIX.	„ Februari—April 1714 . . . . .	447
DCCX.	Perzië. Maart—Juli 1714 . . . . .	448—450
DCCXI.	„ Augustus 1714 . . . . .	450—470
DCCXII.	Japan. 27 Augustus—16 October 1715 . . . . .	471—473
DCCXIII.	Molukken—Batjan. 5 September 1715 . . . . .	474—475
DCCXIV.	Mokka. December 1715 . . . . .	476—477
DCCXV.	Sumatra's Westkust. 21 Maart 1716 . . . . .	477—482
DCCXVI.	„ „ Maart 1716 . . . . .	483—484

DCCXVII.	Makassar—Boni. 4 Augustus 1716 . . . . .	484—486
DCCXVIII.	„ —Soembawa. 27 October 1716 . . . . .	486—488
DCCXIX.	Malabaar. 23 Februari 1717 . . . . .	488—491
DCCXX.	Perzië. Juli—24 Augustus 1717 . . . . .	492—493
DCCXXI.	„ „ „ „ „ „ . . . . .	494—495
DCCXXII.	„ 24 Augustus 1717 . . . . .	495—500
DCCXXIII.	„ „ „ „ . . . . .	500—502
DCCXXIV.	„ „ „ „ . . . . .	502—503
DCCXXV.	„ November 1717 . . . . .	504—505
DCCXXVI.	Malabaar. 17 December 1717 . . . . .	505—513
DCCXXVII.	„ 30 Januari 1718 . . . . .	513—515
DCCXXVIII.	„ „ „ „ . . . . .	515—516
DCCXXIX.	Bengalen. 29 September(?) 1718 . . . . .	516—518
DCCXXX.	„ 21 Juni 1719 . . . . .	518—519
DCCXXXI.	Perzië. October 1719 . . . . .	519—520
DCCXXXII.	„ „ „ . . . . .	520—521
DCCXXXIII.	„ „ „ . . . . .	521
DCCXXXIV.	„ „ „ . . . . .	522
DCCXXXV.	Djambi. December 1719 . . . . .	523—526
DCCXXXVI.	Molukken. 14 Jntui 1720 . . . . .	527—529
DCCXXXVII.	Djambi. 21 October 1721 . . . . .	529—535
DCCXXXVIII.	Palembang. 2 Juni 1722 . . . . .	536—543
DCCXXXIX.	Molukken. 6 Juni 1722 . . . . .	543—548
DCCXL.	Perzië. 6 September 1722 . . . . .	549—555
DCCXLI.	„ „ „ „ . . . . .	555—558
DCCXLII.	„ „ „ „ . . . . .	558—560
DCCXLIII.	„ „ „ „ . . . . .	560—561
DCCXLIV.	„ „ „ „ . . . . .	561—563
DCCXLV.	Japan. 28 October 1722 . . . . .	563—564
DCCXLVI.	Makassar. 10 Augustus 1724 . . . . .	564—565
DCCXLVII.	Malabaar. 27 October 1724 . . . . .	565—567
DCCXLVIII.	Koromandel. 18 Februari 1725 . . . . .	567—568
DCCIL.	Perzië. September—October 1725 . . . . .	568—570
VERBETERINGEN . . . . .		571
REGISTER VAN GERAADPLEEGDE WERKEN . . . . .		575—577
REGISTER VAN PERSOONSNAMEN . . . . .		579—589
REGISTER VAN PLAATSNAMEN . . . . .		591—600
VERKLARING VAN DE IN DE DOCUMENTEN VOORKOMENDE VREEMDE WOORDEN EN UITDRUKKINGEN . . . . .		601—610

# INLEIDING.



## INLEIDING.

---

Het vierde deel van het Corpus Diplomaticum Neerlando-Indicum, dat hierbij belangstellenden in onze Koloniale Geschiedenis wordt aangeboden, bevat 209 documenten, loopende van 16 December 1691 tot September 1725, en omspant dus een tijdvak van circa 34 jaar. Voor deze periode komen wij derhalve op een gemiddelde van iets meer dan 6 overeenkomsten per jaar; voor de in de drie voorafgegane deelen behandelde perioden bedroegen die gemiddelden ongeveer  $3\frac{1}{2}$ , 7 en 11.<sup>1)</sup> Na een zeer duidelijke stijging van het gemiddelde in de 17<sup>de</sup> eeuw komt derhalve op de grens van de 17<sup>de</sup> en de 18<sup>de</sup> eeuw een aanmerkelijke terugval. Dit verschijnsel mag *op zichzelf* nog niet tot de conclusie leiden van een verslapping bij de Compagnie. Immers over een aantal staatjes had zij intusschen de onbeperkte souvereiniteit aanvaard en uit den aard der zaak maakte dit nieuwe overeenkomsten met de vorsten dier staatjes overbodig. Er zijn evenwel tal van andere symptomen, die er op wijzen, dat de tijd van krachtige expansie voorbij is. Daarbij had het zeer uitgebreide gebied, waarop de Compagnie zich bewoog — van de Kaap de Goede Hoop tot Japan — benevens de door haar gevolgde politiek om de inheemsche vorsten zooveel mogelijk aan zich te onderwerpen of hen althans onder haar bescherming te nemen, „den ommeslag” zoo doen toenemen en werden voor het exploiteeren dier gebieden zooveel menschen en materialen vereischt, dat tot het aanknoopen van nieuwe relaties slechts met groote voorzichtigheid moest worden overgegaan. Vele ingewijden waren van meening, dat beperking en inkrimping van het werkterrein een daad van wijs beleid zou zijn; anderen achtten het vooral verkeerd, dat de Compagnie niet was gebleven wat zij oorspronkelijk was, namelijk een handelsvereeniging, maar dat zij meer en meer een souvereine staat was geworden. Reeds de advocaat der Compagnie, Pieter van Dam, had er in de 17<sup>de</sup> eeuw op gewezen, dat verovering van uitgebreide territorien, zooals Rijklof van Goens dat toen op Ceilon wilde, het werk was „van een groot en ambitieus koninck, en niet

---

<sup>1)</sup> Corpus Dipl. III, blz. XIX.

van kooplyuden, die alleen op haer gewin sien." En de Gouverneur-Generaal Christoffel van Swol — 1713-1718 — gaf in een schrijven aan Heeren-XVII als zijn meening te kennen, „dat de Ed. Maatschappy reeds land te veel" had. In de vergaderingen van de Heeren-Majores kwam dan ook in deze jaren herhaaldelijk het punt der „mesnagie" aan de orde. Hoe hoog de lasten tegen het einde van de in dit deel behandelde periode waren opgevoerd, leeren ons de monsterrollen. De z.g. Generale land-monsterrol geeft op ultimo Juni 1725 voor Indië een aantal van 19 797 ambtenaren en soldaten, met de mededeeling, dat de opgaven van Perzië en Sumatra's Westkust nog niet waren binnengekomen. De zee-monsterrol geeft voor denzelfden datum een totaal van 6 414 koppen, waarin niet meegeteld zijn degenen, die zeilende waren tusschen Indië en het Moederland. Voegt men deze er bij, dan komt men tot het respectabele getal van circa 30 000 dienaren in Indië.<sup>1)</sup> Het is dus wel zeer begrijpelijk, dat beperking en bezuiniging noodzakelijk waren, te meer, waar door de toenemende concurrentie van Engelschen en Franschen de winsten lang zoo groot niet meer waren als in de 17<sup>de</sup> eeuw. Dit verklaart mede, waarom wij in dit deel geen enkel contract vinden, dat betrekking heeft op geheel nieuwe relaties of vóór dezen nog niet bevaren landen, maar alle hebben ten doel bestaande verhoudingen te consolideeren, of de suprematie der Compagnie te versterken.<sup>2)</sup> Dit laatste zien wij vooral op Java, waar zoowel Bantam als Mataram steeds meer van haar afhankelijk worden. Maar ook dit kostte veel; in de versterkingen te Bantam, Cheribon, Semarang, Kartasoera, Djapara, Rembang en Pasoeroean lagen flinke Nederlandsche garnizoenen, die slechts voor een klein gedeelte door de inheemsche vorsten werden betaald.

Het grootst aantal overeenkomsten is gesloten met de vorsten dier landen, waar de Compagnie het minst te vertellen had, met name Perzië en het rijk van den Grootmogol, waartoe in dezen tijd behoorden Goedjarat, Suratte, Hindostan, Bengalen met Bihar en Orissa, Golkonda en Noorder-Koromandel. De gouverneurs en regenten dier landen gaven herhaaldelijk blijk van de meening, dat bij overlijden van een vorst alle door dezen gesloten of bevestigde

<sup>1)</sup> Dit personeel was bijna geheel uit Europeanen samengesteld. Een onderzoek van de monsterrollen leert, dat nog niet één procent inheemschen waren.

<sup>2)</sup> Er is in het eerste kwart der 17<sup>de</sup> eeuw één nieuwe vestiging gesticht, waarvan evenwel geen aanwijzing in de contracten is te vinden. Het is de nederzetting aan de Rio de la Goa — thans Delagoa-baai — in Zuid-Afrika, van de Kaap uit gesticht, maar na enkele jaren weer opgeheven.

contracten waardeloos waren geworden, zoodat men, dikwijls door kostbare gezantschappen of rijke geschenken, de gunst van den nieuwen heerscher moest zien te verwerven, om van hem de bevestiging der oude privileges te verkrijgen. De bedragen, besteed aan ambassades en „schenckagies” liepen, zooals een geliefde uitdrukking van de Indische regeering dat eigenaardig omschrijft, „seer hoog op stock”. Het gezantschap van Jan Josua Ketelaar, die in 1711—1712 het hof van den Grootmogol bezocht,<sup>1)</sup> kwam de Compagnie op eenige tonnen gouds te staan. Toen die gezant nog maar pas de terugreis had aanvaard, stierf de Grootmogol, waardoor de waarde der met zooveel moeiten en kosten verkregen overeenkomsten zeer problematiek werd.

Een revolutie in Perzië, die in 1722 een andere dynastie op den troon bracht, kostte de Compagnie aan afgedwongen geschenken meer dan een millioen gulden. Zij kon zich daaraan niet onttrekken, als zij althans haar voordeelige handelspositie daar te lande wilde handhaven.<sup>2)</sup>

Van deze en dergelijke tot dusver nog onvoldoende gekende feiten, die mede oorzaken zijn van den achteruitgang der Compagnie, geeft dit deel van het Corpus de documenten met een korte toelichting en verwijzing naar de bronnen of literatuur.

Wij hebben vroeger al eens opgemerkt dat de Contractboeken-Amsterdam in de 18<sup>de</sup> eeuw zeer onvolledig zijn bijgehouden.<sup>3)</sup> Dit wordt door het thans verschijnende vierde deel wel heel sterk bevestigd. Van de 209 documenten, in dit deel opgenomen, komen er slechts 73 in de Amsterdamsche verzameling voor. Naar een oorzaak daarvan kunnen wij slechts gissen; waarschijnlijk bestond bij bewindhebbers en ambtenaren te Amsterdam niet meer die meelevende belangstelling met wat daar in het verre Oosten door landen stadgenooten werd verricht, als er in de 17<sup>de</sup> eeuw had bestaan; mogelijk ook was de administratie te omslachtig geworden. Hoe is het anders te verklaren, dat wij in de uit Indië overgekomen brieven van het jaar 1710 niet minder dan 10 contracten vonden, alle in dit deel opgenomen, waarvan er niet een in het Amsterdamsche Contractboek voorkomt? Dit moge tevens als bewijs dienen hoe

<sup>1)</sup> Hierachter, blz. 395 en volgende.

<sup>2)</sup> Hierachter, blz. 549 en volgende. Uit het volgende deel zal blijken, dat eenige jaren later een nieuwe revolutie het vorige koningsgeslacht weer op den troon herstelde, wat de Compagnie wederom veel kostte.

<sup>3)</sup> Zie Corpus III, blz. XVIII.

noodzakelijk het was, dat de uitgever het doorzoeken van alle uit Indië overgekomen brieven met onverflauwden ijver voortzette. Waren slechts die documenten uitgegeven, die in de officieele Amsterdamsche verzameling zijn opgenomen, dan zouden er voor de 18<sup>de</sup> eeuw eenige honderden, waaronder buitengewoon belangrijke, ontbreken.

Eenige malen kwam de bewerker voor eigenaardige moeielijkheden te staan. Dit was o.a. het geval met een tweetal contracten — Djambi, 10 September 1711 en Sumatra's Westkust, Maart 1716<sup>1)</sup> — die noch in het Rijksarchief in Den Haag, noch in het Landsarchief op Batavia teruggevonden konden worden, maar waarvan uit de brieven der betrokken gewesten onomstootelijk kwam vast te staan, dat zij gesloten waren. Door een onderzoek in de resolutiën en missiven van Gouverneur-Generaal en Rade en andere documenten kon in beide gevallen vrij nauwkeurig de inhoud dier verloren gegane overeenkomsten worden vastgesteld. Eenmaal werd een contract in extenso opgenomen, dat noch in de Contractboeken, noch in de archieven te vinden was. Het is een overeenkomst met den sultan van Djohor, van 19 Augustus 1713,<sup>2)</sup> reeds afgedrukt bij Netscher, *De Nederlanders in Djohor en Siak*, en door genoemden auteur indertijd gekopieerd uit het Oud-Nederlandsch archief op Malakka. Het is niet onwaarschijnlijk, dat in andere plaatselijke archieven ook nog documenten voorkomen, die elders niet meer te vinden zijn, maar het was den bewerker uit den aard der zaak niet mogelijk op alle oud-Compagnieskantoren in Azië een onderzoek in te stellen of te doen instellen. Een en ander kon hem er slechts voor behoeden de illusie te koesteren, dat zijn werk volledig zou zijn, hoezeer hij ook overigens naar volledigheid heeft gestreefd.

De waarde van een verzameling als de onderhavige wordt voor een niet gering gedeelte bepaald door de betrouwbaarheid der registers; het is niet anders dan een Nachschlagebuch, dat den onderzoeker onzer Koloniale Geschiedenis vlug moet geven, wat hij over de relaties met een bepaald land in een bepaalden tijd zoekt. Daarom zijn die registers zoo nauwgezet mogelijk bewerkt. Tevens is wederom een glossarium opgenomen: Verklaring van de in de documenten voorkomende vreemde woorden en uitdrukkingen.

---

1) Respectievelijk blz. 385 en 483 hierachter.

2) Hierachter, blz. 440 en volgende.

Aan velen is de bewerker ook thans weer dank verschuldigd voor ondervonden belangstelling en steun, en wel in de eerste plaats aan de leiders en ambtenaren van het Algemeen Rijksarchief in Den Haag en het Landsarchief te Batavia. Ook bij de samenstelling van het glossarium heeft hij van verschillende zijden nuttige aanwijzingen ontvangen, waarvoor hij bij deze zijn groote erkentelijkheid uitspreekt, in het bijzonder aan Prof. Dr. J. Ph. Vogel, die zelfs zoo vriendelijk was in enkele dubieuze gevallen inlichtingen te vragen aan zijn wetenschappelijke relaties onder Britsch-Indische geleerden.

Zeer in het bijzonder gaat de dank van den bewerker en die van het Bestuur van het Koninklijk Instituut uit naar Mevrouw de Weduwe A. M. S. Heeres-Van Troostenburg de Bruyn, die door een belangrijke geldelijke bijdrage de uitgave van dit deel mogelijk maakte in een tijd, dat ook het Instituutsbestuur ernstig op bezuiniging bedacht moest zijn. Zij deed dit ter herinnering aan de nagedachtenis van haar man, wijlen Prof. Mr. J. E. Heeres, die met deze uitgave een aanvang had gemaakt. Zoo blijft de naam van Prof. Heeres ook aan dit vierde deel ten nauwste verbonden.

Den Haag, Juni 1935.

F. W. STAPEL.

## DOCUMENTEN.

E.

GENERALE NEDERLANDSCHE  
GEOCTROYEERDE OOST-INDISCHE  
COMPAGNIE.

1602—1800

## DXLI. PERZIE.

16 December 1691.<sup>1)</sup>

Blijkens onderstaand document bereikte Jan van Leenen ten slotte toch nog het doel, waarvoor hij als ambassadeur naar Perzië was gezonden (*Corpus* III, blz. 545).

Translaat Mandament wegens de zydenegotie en tolvryheit, mitsgaders quijtschelding der thollen van de 7 jaaren 1684, 1685, 1686, 1687, 1688, 1689 en 1690, dat wy geen zyde hebben genomen.

Daar is een bevel, 't welk de wereld te gehoorsamen heeft, uytgegaan, namentlijk dat, vermits voor eenigen tijd geleden een beveldschrift met een luyster uytgegaan is, waarby geordonneerd is geworden dat de Hollantse natie driehondert carges charwarie-zyde<sup>2)</sup> tegens vijftig thomans de carge van dit hof soude negotieren, en dat van de wharen en coopmanschappen, dewelke in de gesegende rycken aanbrengen en van de gesegende rycken uytvoeren — buyten voorschreven zyde, welkers thienden en thol van uytvoeren, vermits die zyde uyt de eygene goederen des hofs gekogt werden, men niet en kan nemen — tot een bedraging van twintigh duysent thomans, gene van die goederen over thienden en thol van uytvoeren van voorschreven natie soude genomen werden<sup>3)</sup> en dit onder sodanig een conditie, dat indien sy, Hollanders, goederen van andere coopluyden onder haar eygene goederen aanbrengen ofte uyt het land van dese gesegende rycken uytvoeren, ofte realen en goud opkopen en vervoeren, en hetselve kennelijk soude werden, voorschreven

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1717*, 3<sup>de</sup> boeck, folio 1209 en volgende; in eenigszins andere bewoordingen, namelijk in een transcriptie van Sjah Housein uit 1695, in de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeling Persia, folio 107.

<sup>2)</sup> Zijde van de 2<sup>de</sup> kwaliteit, in Europa legia-zijde genoemd. Voor den naam karvary = ezelsvracht zie *Horz, Cunaeus*, blz. 155, noot 1.

<sup>3)</sup> Dit alles was bepaald in het aan Joan Cunaeus in 1652 verleende mandament. Zie *Corpus* II, blz. 43 e.v. en 560 en volgende, en *Horz, Cunaeus*, blz. 248; 261—268 en 276.



goederen, realen en goud dan voor de eygene goederen van het hoogaansienelyke hof soude gereeckend en voor datselve hof aangeslaagen werden. Ende naderhand is volgens 't voorschreven bevelschrift twee thomans over de prijs van ider carga vermindert en tot agt-en-veertigh thomans de carga vastgesteld. <sup>1)</sup> Ende t' sedert het jaar Tangoes-iel of 1684, tot 't jaar Joent-iel of 1690, heeft voorschreven natie geen negotie van zyde meer met dit hof gedreven. Ende de thienden en thol van uytvoeren van hare goederen, die sy van voornoemde jaeren aan den sjabandaar <sup>2)</sup> van de zeehavenen niet gegeven hebben, ende waarvan van sommige jaeren by den gouverneur en sjabandaar, volgens onse expresse ordre, rekening is gehouden, ende van eenige jaeren maar gegist en gecalculeerd, komen te bedragen de somma van vijftien duysent vierhondert seven en tagtig thomans, en negenhondert vier en seventig dienars, <sup>3)</sup> volgens de specificatie, daarvan hieragter uytgetrocken. <sup>4)</sup>

Ende in dese tijd het puyk van sijns gelyke, Joan van Leene, ambassadeur van de Hollanderen, eerbiediglijk te kennen gegeven en versogt heeft, dat de geregtigheden over de thienden en thol van uytvoeren van de gesegde jaeren zoo veel niet komen te belopen als de regenten deselve gecalculeert en opgegeven hebben, ende dat na de maniere als ten tyde van den heerscher, een groot prins over een paradijsplaetse, den koning Abbas de tweede, mijn vader, welkers luyster God vermeerderde, de thienden en thol van uytvoeren van eenige jaeren aan den Hollandsen ambassadeur <sup>5)</sup> vereert is geworden, sulx aan hem ook mogt vereert werden; ende, alsoo op den zydehandel sy veele schaede geleeden hebben, dat het in den beginne van den jaere Coe-iel of anno 1691 mogt geordonneerd werden om de zydeneegotie stille te staan ende alle jaeren de thienden en tol van uytvoeren der goederen, die sy, gesegde natie, in Persiën aanbrengen en uytvoeren, als van andere cooplyuden van haar te nemen, of op elke carga zyde twee thomans te verminderen, met last dat die van het hof de hiervóór verhaalde quantiteyt in goede zyde en met het regte en volle gewigt, sonder na de

<sup>1)</sup> Wanneer dit geschied is, heb ik niet kunnen vinden.

<sup>2)</sup> Havenmeester.

<sup>3)</sup> Een toman gold circa 40 gulden en was verdeeld in 10.000 dinar.

<sup>4)</sup> Deze specificatie ontbreekt.

<sup>5)</sup> Denoterende den heer Cunaeus, in den jaere 1652.

eene of andere kant te sien, leveren soude, opdat sy geen schaade zoude lyden.

Soo hebben dan uyt koninglyke gunst tot gemelten ambassadeur de geregtigheden van de thienden en thol van uytvoeren van de hiervóór aangehaalde jaeren aan hem, ambassadeur, tot een beneficie gegeven en quijtgescholden, ende van den beginne van den jaere Coe-iel of anno 1691 van den prijs van ider carga zyde twee thomans vermindert; ende kragtelyk geordonneert en bevolen, dat alle jaeren die van het hof een quantiteyt van driehondert carges zyde tegens ses en veertig thomans de carga, met voorschreven natie sullen negotieeren; ende tot een somma van twintigduysent thomans aan goederen, dewelke zy in en uyt Persiën brengen, buyten de zyde voormelt, geen thienden en thol van uytvoeren van haar nemen, met conditie, sooals vóór desen mede geordonneert is, dat se geen goederen van andere kooplyden onder de haare sullen vermengen ende ook geen goud nog realen na haar land vervoeren, ende [indien] hetselve kennelyk zy, dat dan hetselve voor het hof gerekend en aangeslaagen zijn, sullende den mustoffie-chassa van het doorlugtig hof, of superintendent van de reeken- en financie-camers, de geregtigheden van de thienden en thol van uytvoeren van de hiervoor gesegde jaeren, 't sy dat deselve verseekert of niet verseekert is, als een gift aan welgemelte ambassadeur in de reekeningboeken doen aanteykenen, ende sal den ontfanger van de geregtigheden voor den wakiel, <sup>1)</sup> alsmede den rijxvertrouder en andere meer gequalificeerdens geen geregtigheden van gemelten ambassadeur hebben te eysschen. Ende sullen de wasiers en regenten de gesegde quantiteyt in goede syde en met het regte en volle gewigt, sonder na d'eene of d'andere kant te sien, alle jaeren leveren, ende zal den tholmeester van de zeehavenen van Persiën volgens voorgemelte ordre over de thienden en thol van uytvoeren der goederen van die natie sig moeten reguleeren, ende erkennen dit bevelschrift na behoren.

Geschreven in de maand Rabie el Sanie des jaars 1103.

Onder stond: Aldus agtervolgens de interpretatie van den tolk, Francois Sahid, getranslateerd door my, was geteekend: **Frans Castelijjn.**

<sup>1)</sup> Plaatsvervanger. Wie hier bedoeld wordt, is mij niet duidelyk.

## DXLII. KOROMANDEL.

16 December 1691—Februari 1692.<sup>1)</sup>

Jaren lang had de Compagnie aan de kust van Koromandel een bevoorrechte positie ingenomen en o.a. bij in- en uitvoer harer goederen tolvrijheid genoten. Dit was laatstelijk nog bevestigd bij het firman van den Grootmogol van 24 October 1689. (*Corpus* III, blz. 522).

Op klachten van den invloedrijken Hassan Choli-chan, dat particuliere kooplieden kostbare waren, o.a. juweelen, verzonden tusschen de goederen der Compagnie, en op deze wijze mede tolvrijheid genoten, wat natuurlijk slechts zou kunnen geschieden met medewerking van 's Compagnies dienaars, werd plotseling de tolvrijheid der Compagnie ingetrokken. Officieel was bij de Nederlandsche autoriteiten van dat geknoei uit den aard der zaak niets bekend, en gouverneur Laurens Pit protesteerde dan ook krachtig; bovendien gelastte hij dat op die plaatsen, waar inderdaad tol geheven zou worden, de pakhuizen moesten worden gesloten en de handel geheel stilgelegd. Voorloopig echter bleef het bevelschrift gehandhaafd. (Zie verder het parwana van 14 April 1695 hierachter).

Translaat van een copia parwana volgens 't bevel uyt het hoff door den heer Jumjala, tulmulk off rijxbetroude, aen den heer Hassan Goli-chan, in dato 27<sup>e</sup> van de maan Rabbialawel in 't 35<sup>e</sup> jaar 'der doorglugtigste regering, off naar de Duytsche stijl zijnde den 16<sup>den</sup> December 1691 gegeven en door genoemden heer Hassan Choli-chan onder deszellffs segel aen de Masulipatnamse motteseddi<sup>2)</sup> Hocus en verder door den heer Mostafa Choli-chan in copia onder segel van den cagie<sup>3)</sup> Ibrahim aen den gesaghebber, den heer Bruyningh Wildlant met den boekhouder Jan Vorwer op den 7<sup>den</sup> Februari 1692 gesonden.

Naar de gewone tituls van den heer Hassan Choli-chan.

Dat in dese dagen door advijsschryven en onder zegel van den heer Chaid Metchaar-chan, 't geen in 's coninx register is g'insereert, Sijn Mayesteyt uyt hetselve is te verstaen gegeven, dat de Holanders een forman van tholvryheyt van Sijn Mayesteyt in handen hebben en volgens dien zy hare coopmanschappen en goederen, sonder die te openen off te wysen aen

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1693*, 9<sup>de</sup> boeck, folio 1504 en volgende.

<sup>2)</sup> Ambtenaar der kanselarij. Zie *Corpus* III, noot 6 op blz. 116.

<sup>3)</sup> Kadi. Zie *Corpus* III, blz. 611.

imant op 's coninx tolplaatsen, en daerenboven dat andere vermogende cooplyde, onder pretext van dat se onder de Hollanders behooren, en sonder geregtigheyt te geven, vervoeren, <sup>1)</sup> waardoor de goederen, die voor den coninck dienstigh sijn en moeten uytgehouden worden, ook weten verborgen te houden en te sluycken.

Hierop heeft Sijn Mayesteyt bevolen dat het voortaan naar de wyse van Surata zal moeten gaen.

De redenen sijn dese, dat doenmaals den Ed. Agtb. heer commandeur Johannes Bacherus als ambassadeur van de Hollantse Comp<sup>l</sup> aen 't hoff is geweest, <sup>2)</sup> Zijn Mayesteyt een forman van tolvryheyt harer negotie en verdere pryvylegie gunstelijk heeft verleent, nietjegenstaende dat in Souratta van de Engelsen en Hollanders drie en een halff ten hondert voor thollen werden getrocken, en van andere twee voor veertigh; des heeft het Sijn Mayesteyt belieft bevel te geven, dat nu voortaan sal moeten agtervolgt werden de maniere van Souratta.

Ingevolge dan van welck bevelschryven ik desen, <sup>3)</sup> dat van alle Hollanders, wie hy zy, van alle haare coopmanschappen drie en een halff ten hondert moet geheft en van 't aangebragte gesteent, <sup>4)</sup> dat Zijn Mayesteyt dienstigh zy, naar 't hoff geschreven en opgegeven werden. Naar den inhoud van de hierop te becomene ordre uyt 't hoff moet eenen yegelijk zig reguleren.

Onder stond: Getranslateert, Masulipatnam, den 8<sup>ten</sup> February a° 1692, was getekent: **Jan Vorwer**.

Gecollationeert, accordeert, Masulipatnam, den 5<sup>den</sup> Maert 1692, was getekent: **Erasmus van der Sluys**, geswore eerste clerq.

Gecollationeert, accordeert, Nagapatnam, den 29<sup>en</sup> January 1693; **Albert van Weede**, eerste clerq.

<sup>1)</sup> Deze zin loopt niet.

<sup>2)</sup> Zie *Corpus* III, blz. 509.

<sup>3)</sup> Dit zal wel een verschrijving sijn. Misschien moet er staan: bevel.

<sup>4)</sup> Diamanten.

## DXLIII. KOROMANDEL.

14 Juni 1692.<sup>1)</sup>

Bij het steeds verder Zuidwaarts dringen van de macht van den Grootmogol sloeg diens leger in 1692 het beleg voor de belangrijke plaats Gingi, hoofdstad van het gelijknamige koninkrijk. De vorst van Gingi, Ramaragia, verzette zich met groote dapperheid. Gaarne wilde de Compagnie zich in dezen strijd neutraal houden, maar dit was geen gemakkelijke taak, zooals blijkt uit onderstaand bevelschrift.

Translaat van een rocka, door de heer Asset-chan verleent den 14<sup>en</sup> Juny.

Den heer gouverneur Laurens Pit werd g'ordonneerd den ongeluckigen Rame op alle wegen te observeren, dewyle sijn val aanstaande is, en hy gestadig practiseert om een occagie te vinden tot het vlugten, 't welk UE. moet trachten te beletten en hem in handen te krygen, dat ons bysonder aangenaam sal zijn. Waarom wy alle en een igelijk, speciaal de Françen en andere natiën, ordonneeren den gemelte heer gouverneur<sup>2)</sup> te gehoorsamen en de behulpzame hand te bieden.<sup>3)</sup> 't Welk doende en den ongeluckigen in handen krygende sal den keyser dienst geschieden. Doch zoo Ulieden dien heer<sup>2)</sup> niet gehoorsaamt, sult gylieden aan 't hoff aangeklaagt en daarover gestraft werden.

Onder stont: Voor de oversettinge, was getekent: **Johannes Coeckebacker.**

Gecollationeert, accordeert, Nagapatnam, den 29 January 1693, **Albert van Weede**, eerste clerq.<sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1693*, achtste boeck, folio 547 verso en 548. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland* n<sup>o</sup> 8368, V, blz. 112.

<sup>2)</sup> Laurens Pit.

<sup>3)</sup> Tot welke complicaties dit bevelschrift leiden kon is duidelijk, als men bedenkt, dat Franschen en Nederlanders in den 9-jarigen oorlog waren gewikkeld.

<sup>4)</sup> In aansluiting bij bovenstaand rocka, vaardigde Julfacaar-chan, zoon van den rijkskanselier Asset-chan, en aanvoerder van het leger, dat Gingi had ingesloten, een elftal bevelschriften uit aan de regenten van diverse kustplaatsen, waarbij hij hun gelastte de bevelen van Pit na te komen. Hier volgt een dier parwama's.

Alle hoovden etc<sup>a</sup> van **Carcal** en de verdere plaatsen, daaronder gehoorende, digte by Nagapatnam leggende, werden gelast de ordre van de Edele Heer

## DXLIV. MALABAAR.

3 December 1692.<sup>1)</sup>

Nadat Adriaen van Rheede eind November 1691 te Cochin aan boord was gegaan (hij overleed vóór aankomst in Suratte) werd het aan de kust van Malabaar weldra weer zeer roerig. De koning van Calicoilang, gesteund door de heerschers van enkele omliggende staatjes, kwam in openlijk verzet tegen de Compagnie. In het begin van 1692 zond daarop de Hooge Regeering troepen uit Batavia en Ceilon naar Malabaar, die succesvol tegen de rebellen optraden. Ten einde verdere verbittering te voorkomen, bood de Samorijn, de koning van Calicoet, zijn bemiddeling aan. „Een menigte verontschuldigen in voordeel van den Calicoilanger bragt den Sammorijn te berde, en wilde ons nog vaststaan voor een volstrekkelijke satisfactie, en ten dien eynde by vordere weygering syne troupes met ons te laten optrecken.” De besprekingen duurden nog lang, meer dan 7 maanden, maar leidden ten slotte tot onderstaand contract. (*Onuitgegeven missive van commandeur en raad van Malabaar aan Heeren-XVII de dato 22 Februari 1693*).

Vernieuwing der oude contracten en nader verbitnisse van vrundschap en negotie tusschen den jegenwoordigen coning van **Calicoilan**, Irrewé Warmen, ende d'E. Comp<sup>ie</sup>, g'accordeert en beslooten by den commandant Isaác van Dielen, uyt den name en vanwegen den Hoog Ed<sup>ie</sup> heere, den Gouverneur-Generael, en d'E.E<sup>ie</sup> heren Raden van Nederlands India tot Batavia, door bemiddeling en tusschenprake des conings van Calicout, den Samorijn, daertoe door den coning van Calecoilan expresselijk versogt.

Gelijk er onder de vrunden wel eenig geschil ontstaat, zoo is het echter redelijk d'oude vrundschap te gedencken, en 't geen niet welgedaen is te verbeteren, sooals ons nu nae gegevene publicque satisfactie door de radja van **Calicoilan** is geschied; en daerom sullen alle questiën, hostiliteyten ende geresene

---

gouverneur Laurens Pit naar te komen en te gehoorsamen, alsoo wy deselve plaatsen onder dien heer, om te werden beschermd, gesteld hebben, ten eynde die daardoor mogen floreeren. Een ygelijk zij hiervan gewaarschuid en dat wie sulx contrarie komt te doen, op het regoreuste sal werden gestraft.

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland*, n<sup>o</sup> 8148, benevens in de *Overgecomen brieven 1694*, sevendé boeck, folio 32 verso en volgende.

verwyderinge, wedersijts ophouwen, vergeten en vergeven sijn, even of deselve noydt voorgevallen en gebeurd waeren; ook sal voortaan d'oude goede vrundschap en vertrouwelijckheyt weder g'ooeffend en onderhouden, mitsgaders alle accoorden ende verbonden, vóór desen gemaekt, uytwysende d'olas en papieren, daarvan gepasseerd en in wesen sijnde, bestaende ten principalen hierin, dat d'E. Comp<sup>ie</sup> heeft den vryen handel en wooning in desselfs landen, daer het Haer Ed<sup>ie</sup> gegeven is (Nota: dese woorden sijn in 't Mallabaars op 't begeeren van den coning daerby gevoegt <sup>1)</sup>) met uytsluytinge van alle andere Europise natiën, aanbrengeende allerhande waeren en coopmanschappen, kopende en uytvoerende alle vrugten en gewassen, in Sijn Hoogheyds landen vallende, blyven in vollen waerden, en sonder eenige pointen te mancqueeren prompt opgevolgt en naergekomen werden; eeneljk vereyscht, tot voorkominge van misverstand in het aanstaende, dese naeder verklaring van het volgende point:

Dat soo eenige scheepen off vaertuygen, toebehoorende Sijn Hoogheyd ofte d'E. Comp<sup>ie</sup>, dan wel een der beyde onderdanen, by ongeluk op de stranden deser landen van den coning off de E Comp<sup>ie</sup> mogte komen te blyven ende vergaen, alles wat van de sodanige scheepen nog mogt behouden werden, aan de eygenaers derselver weder sal werden uytgekeerd, mits betalende d'oncosten, in het bergen derselver goederen gevallen.

Dat aen de Nederlandse natie, die by tyden en wylen den conink mogten willen sien off ontmoeten, behoorlijk en publicque eere gegeven sal werden.

Van dit vernieuwt contract sullen gemaekt werden vier origineele instrumenten, twee in 't Mallabaers en twee in 't Nederduyts, daarvan yder parthy twee onder haer sullen behouden en tegens den anderen wisselen.

Aldus gedaen en beslooten in 't hoff **Eriwe Coyca** in 't landschap Calicoilan, den 3<sup>en</sup> December 1692, overeenkomende met den 22<sup>en</sup> van de Mallabaerse maend Britsjegam van 't jaer 868 naer de Mallabaerse reekening van Calicoilan.

<sup>1)</sup> Bedoeld sijn de woorden: daer het Haer Ed<sup>ie</sup> gegeven is.

Was ondertekend in Mallabaerse characters de naem van d' koning; daer besyden stond: Nota: dewijl by contract, voorheenen gemaekt, beloofd is voor het interdicieren van den wilden canneelhandel jaarlijks vijftig ducaten aan den koning van Calicoilang te geven,<sup>1)</sup> soo is in plaets van dien beloofd vijf hondert goude famums ragia in spetie, mitsgaders jaarlijks een paspoord, vry te verleenen, voor een vaertuyg van 75 à hondert candylen<sup>2)</sup> groot, dat Sijn Hoogheyd toegestaen is met allerhande waeren te mogen laten navigeren; en was getekend **Isaïc van Dielen**.

Onder stond: G'collationeerd, accordeerd, Cochim, den 10<sup>en</sup> April 1693.

Nog lager, in G'collationeerd, accordeerd, in 't schip Domburg. leggende geanckerd voor Trincquemale, den 3<sup>en</sup> May 1693; in absentie van den secretaris deser vloote, Joan Pas, was getekend: **Willem van Swieten**.

## DXLV. SUMATRA'S WESTKUST.

22 Januari 1693.<sup>3)</sup>

In den loop van 1692 begon het hier en daar op Sumatra's Westkust weer wat onrustiger te worden. Te Air-Bangis werd de wettige vorst, Indermaradja, door een usurpateur in de bovenlanden gevangen gehouden, en door de hieruit ontstane verwarring konden Atjehsche „lorrendraeyers” zich met hun vaartuigen weer ongestraft op de plaats vertoonen. Ook elders, met name op Singkel, Nias en onliggende eilanden, verschenen weer geregeld Atjehers. Eenige gecommiteerden van den commandeur der Westkust konden op Air-Bangis niets bereiken. Toen zond genoemde commandeur er den 8en Januari 1693 een kleine expeditie heen, onder den vaandrig Johannes Sas. Den 17den op Air-Bangis gekomen, vond hij daar de gecommiteerden nog, maar tevens twee Atjehsche vaartuigen, waarvan hij zich meester maakte. Daar de in de bovenlanden gevangen vorst nog steeds niet was te bereiken, sloten de ponglous of regenten in zijn naam een verdrag van bondgenootschap met de Compagnie. (*Onuitgegeven Rapport van den vaandrig Joannes Sas wegens zijn verrichting op Nias*,

<sup>1)</sup> Van zoodanige belofte heb ik in geen der vroegere contracten iets kunnen vinden.

<sup>2)</sup> Lasten van 480 pond. Zie *Corpus* III, blz. 210, noot 3.

<sup>3)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland*, no. 8148, alsmede in de *Overgecomen brieven 1694*, sestiende boeck, folio 279 verso en volgende.



*etc., d.d. 11 Juli 1693; Onuitgegeven missive van commandeur en raad van Sumatra's Westkust aan G.-G. en Rade, d.d. 19 Juli 1693).*

Contract en artyculen, waerop de gantsche regering en gemeente tot **Ayerbangy**, nevens de daeronder sorterende plaetsen, als waere bondgenoten sijn aengenomen en veraccordeerd by den vaendrager, als hoofd deser expeditie, Joannes Zas, idem de boekhouder en g'eligeerd pl.<sup>1)</sup> hooft van Baros, Nicolaes Spring, benefens d'gecommitteerdens, den ondercoopman Barent Draypon, den boekhouder Johannes Steur, den stuurman en Padangse equipage-meester Jacob Goudijn, den onderstuurman van 't jachtje de Bruynvisch, Warnar Jansz. Oudman, en den sergeant Joannes Kerckhoven, ter ordere van den E. heer Abraham Bouden, commandeur, en den raad deser Westcust van Sumatra tot Padang, in den name van den HoogEdelen heer Willem van Outhoorn, Gouverneur-Generael, en d'Ed<sup>te</sup> heeren Raden van Nederlants-India, vanwege de Vereenigde Nederlandse G'octroyeerde Oostindische Compagnie en den grootmagtigen coning van Minangcabou, als desselfs stadhouder, tot een eeuwigduurend bestand van vrede, en schuldige onderhoudinge der volgende artyculen.

### 1.

Dat de regenten (pongloos) en d'gemeente van 't landschap **Ayerbangy** benefens haere onderhoorige negoryen, haer onder bescherminge van d'E. Comp<sup>te</sup> en de gehoorsaemheyten van den Minangcabouse coning begeven, verklaren derhalven alle **Atchinders** en andere Comp<sup>ten</sup> vyanden mede voor haer vyanden te houden.

### 2.

Zoodra haer enige volckeren van buyten mogte komen te overvallen, feytelijk aen te tasten off eenige hostiliteyten doen, soo sullen sy aen de E. Comp<sup>te</sup> kennisse moeten geven, om met de aen de hand hebbende zeemagt haer by te staen, te helpen affweeren, verdryven, en, zoo 't mogelijk is, vernietigen,

<sup>1)</sup> Provisioneel.

wel verstaende soo men met d'zeemacht daer by kan komen, het d'E. Comp<sup>te</sup> gehouden is;<sup>1)</sup> maer vyanden te land, 't sy die van buyten aengekomen sijn, off de **Battassers**<sup>2)</sup> van 't gebergte (soo men met de zeemagt daer niet by kan komen) blijft d'E. Comp<sup>te</sup> haer ongehouden te helpen, moede dat met hun eyge macht uytvoeren en hun daervan ontslaen; des tot geruststellinge van de regeeringe gehouden sijn alle Aetchinders, ofte wat natie het soude mogen wesen, die subjecte van 's Comp<sup>tes</sup> vyanden sijn, niet onder haer district te gedogen, veel min met om te gaen off negotieeren.

## 3.

De Aetchinders off andere vyanden van d'E. Comp<sup>te</sup> sullen in hun havens niet mogen komen, veel min gedogen, en, daerin sijnde, de Comp<sup>te</sup> dat bekend maeken, om haer aen te tasten, vermeesteren, en met d'selve nae welgevalle te leven.

## 4.

D' negotie deser plaets, die meest bestaen uyt campher, dito oly, dito planken,<sup>3)</sup> peper, slaven, harpuys etc., sal de E. Comp<sup>te</sup>, met uytsluytinge aller negotianten, alleenig genieten, sonder subject te sijn eenige thollen off geregtigheden te geven, nademael sy hun onder de bescherminge van d'E. Comp<sup>te</sup> be-geven hebben.

## 5.

En vermogen hare goederen niet verder Zuydwaerts-op als Padang, en uytterlijk Poulo-Chinko, ter negotie te brengen; dog zoo in de reys eenige onser scheepen of vaertuygen ontmoeten, sijn sy gehouden de visite te gedogen, om te verstaen, off z' contrabande waeren in hebben, en van behoerlyke passen versien sijn, wel verstaende als z' van 's Comp<sup>tes</sup> negotie- off residentieplaatsen komen; en Noordwaerts-op vermogen niet verder dan Chinkel te vaeren Dog naer Baconga, Cloat, Sousou, Nalabou<sup>4)</sup> off Atchin te vaeren sijn sy niet vermogens dan

<sup>1)</sup> Versta: De Compagnie is daartoe alleen verplicht, als die vijand met een scheepsmacht te bereiken is.

<sup>2)</sup> Bataks.

<sup>3)</sup> Kamferolie en kamferhout.

<sup>4)</sup> Bakongan, Paloemat(?), Soesoh en Meulaboh.

op verbeurte van 't vaertuyg, de inlaedinge, en arbitrale correctie.

## 6.

Zoo 't gebeurde, dat 's Comp<sup>l<sup>re</sup></sup> onderdanen, vrye of slaven, komen weg te loopen, en haer schuyl onder haer gebied hielden, sullen die moeten opvatten of laten opvatten en aen d'E. Comp<sup>l<sup>re</sup></sup> overgeven; anders sijn sy subject groote boetens en arbitrale correctie.

## 7.

Byaldien tusschen hun en eenige andere naebuurrige volckeren van dese kust (in dit verbond sijnde) geschil quame te ontstaen, soo sullen daerover geen wapenen mogen aannemen off feytelijkheden begaan, maer gehouden sijn haer quaestiën d'E. Comp<sup>l<sup>re</sup></sup> bekend te maeken, om deselve in der minne ter neder te leggen, off wel door andere bondgenooten, die neuterael sijn, gedeceideerd te werden sooals het behoord, met welke uyt spraek zy hun moeten tevreden houden, op paene van arbitrale correctie.

## 8.

Wy, geciteerde landheeren en grooten en onderdanen, verbinden ons, om onse vrunden en subjecten, die uytgeweeken sijn, thys te ontbieden; en zoo binnen de 8 maanden niet en verschynen, dan zal haer lijf en goed verbeurd blyven.

## 9.

De inwoonders van de seeplaets, als men daer komt negotieeren, sullen voor de Comp<sup>l<sup>re</sup></sup> goederen deselve prysen moeten betalen, gelijk tot Baros verkogt werden, en soo is haer toegestaen, op 's Comp<sup>l<sup>re</sup></sup> plaetse komende te negotieeren, deselve rechten, vryheden en exercitie in haren handel, gelijk die van Padang off andere bondgenoten binnen 's Comp<sup>l<sup>re</sup></sup> rivieren genietten, zonder meer.

## 10.

De regenten van dese plaets sijn gequalificeerd van dese als andere strandhandelaers, die in hunne rivieren comen havenen, de ordinaire gerechtigheyd te ontfangen.

## 11.

En sijn de regenten gehouden te besorgen, dat d'E. Comp<sup>l<sup>re</sup></sup>

van alle de daer vallende coopmanschappen een monster off preuve werd toegesonden; ook dat goede quantiteyt cabessacamphur,<sup>1)</sup> peper, etc<sup>s</sup>, als men daer komt negotieeren, in voorraed is, en ten pryse, gelijk 't daer in gebruyk zy, maer meerder niet, mag betaelt werden, op arbitrale correctie; ook moeten zy de gemeente aansetten, om een opulente negotie te doen hebben, tot dankbaerheyd aan d'E. Comp<sup>te</sup> voor de versekerde rust van haer land, ende bescherming tegens hare vyanden, die van buyten mogte aankomen.

Alle welke voorenstaande articulen, wy, landheeren, grooten ende gemeente van 't landschap Ayerbangy, met haer onderhorige negoryen, belooven en sweeren heyliglijk te sullen naerkomen en doen naerkomen, sonder de minste inbreuk te dulden, ten welken eynde wy, grooten, dese op den alcoran (naer de Muhemetaense wyse) plegtelyk besweeren, bevestigen, en met onse namen onderteekenen en ondertekend hebben ter eender syde, en het bovengemelte contract uyt den naem van den Manangcabousen koning en d'E. Comp<sup>te</sup> van haere off ter andere syde, hebben ondertekend met haere signatures en handteekenen de personen, hier boven gemeld, op approbatie van haar Welgemelte Edelen voornoemd, ter order van den E. heer Abraham Bouden, commandeur, en den raad deser custe.

Aldus gedaen en gesloten aen de rivierkant van **Ajerbangy**, dato 22 January a<sup>o</sup> 1693, en naer de vlugt van hun propheet Mahumet dato 15 Jumadilawal a<sup>o</sup> 1103.

Onder stond en was getekent: **Johannes Zas, Nicolaas Spring, B<sup>c</sup> Draypon, Joannes Steur, Jacob Goudijn, Warnaer Jansz. Oudman, en Jan Kerkhoven.**

Onder stond: Gecollationeerd, accordeerd, Padang, ady 16 July a<sup>o</sup> 1693, was getekend: **Pieter Backer**, gesworen clercq.

<sup>1)</sup> Cabessa beteekent: 1e kwaliteit. Zie *Pieter van Dam's Beschryvinge*, II, I, glossarium.

## DXLVI. SUMATRA'S WESTKUST.

29 Januari 1693.<sup>1)</sup>

Vergezeld van de gecommiteerden begaf Sas zich vervolgens met zijn kleine macht naar Batahan, even ten Noorden van Air-Bangis gelegen, (in het Zuiden van de tegenwoordige afdeling Natal). De regenten van deze plaats, die onder opperhoogheid van Baros heetten te staan, stelden zich bij onderstaand contract onder gehoorzaamheid van den koning van Menangkabou en de Compagnie (zie het hiervóór aangehaalde *Rapport* van Sas).

Contract en artikelen, waerop de volgende pong-  
lous, met name Setongel, alias Radja Kitchil, Radja  
Katiep, desselfs volmacht Radja Inda-Lilla, Southan  
Mandeyros, Radja Mantiko, Inda Bongsoe, benevens  
de gemeente tot **Batahan** als waere bondgenoten  
en onderdanen van hunne wettige landheer, Radja  
d'Iller,<sup>2)</sup> woonachtig tot **Baros**, sijn aangenomen en  
veraccordeert by den vaendrig en hooft deser expedi-  
tie, Joannes Zas, idem den boekhouder en g'eligeerd  
p<sup>1)</sup> hooft van Baros, Nicolaes Spring, benevens de  
gecommiteerdens, den ondercoopman Barend Dray-  
pon, den boekhouder Joannes Steur, en d'equipage-  
meester Jacob Goudijn, den onderstuurman Warnar  
Oudman en den sergeant Joannes Kerkhoven, ter  
ordere van den E. heer Abraham Bouden, comman-  
deur, en den raad deser Westkust van Sumatra tot  
Padang, in den name van den HoogEdelen heer  
Willem van Outhoorn, Gouverneur-Generael, en  
d'Ed<sup>1e</sup> heeren Raaden van Nederlands-India, van-  
wegen de Vereenigde Nederlandse Geotroyeerde  
Oostindische Comp<sup>1e</sup>, en den grootmagtigen conink  
van Minangkabou, als desselfs stadhouder, tot een  
eeuwigdurend bestand van vrede en schuldighe onder-  
houdinge der volgende artikelen.

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland*, no. 8148, alsmede in de *Overgecomen brieven 1694*, sestiende boeck, folio 345 verso en volgende.

<sup>2)</sup> Radja d'Iilir. Zie *Corpus* III, blz. 197 en volgende.

<sup>3)</sup> Provisioneel.

## 1.

Dat de regenten (pongloos) en gemeente van 't landschap **Battahan**, benevens haere onderdanige negoryen, haer onder de bescherminge van d'E. Comp<sup>ie</sup> en gehoorsaemheyte van den Maningkabouse coning, mitsgaders Radja d'Illir tot Baros, hunne wettige landheer, begeben; verklaren derhalven alle **Aetchinders** en andere E. Comp<sup>ies</sup> vyanden mede voor haer vyanden te houden.

## 2. 1)

Soodra haer eenige volckeren van buyten mochten komen te overvallen, feytelijk aen te tasten, off eenige hostiliteyten doen, soo sullen zy daervan aen d'E. Comp<sup>ie</sup> kennisse moeten geven, om met de aen de hand hebbende seemagt haer by te staen, te helpen affweeren, verdryven, en, soo 't mogelijk is, vernietigen, wel verstaende soo men met de zeemacht daer by kan komen, het de E. Comp<sup>ie</sup> gehouden is; maer vyanden te lande, 't sy die van buyten aengekomen zijn, of wel eenige quaadwillige **Batassers** van 't gebergte, soo men met de seemagt, daer niet by kan komen, blijft d'E. Comp<sup>ie</sup> haer ongehouden te helpen, moettende dat met hun eygen macht uytvoeren en hun daervan ontslaen; des tot geruststellinge van de regeeringe gehouden sijn, alle Aetchinders, ofte wat natie het soude mogen wesen, die subject van 's Comp<sup>ies</sup> vyanden sijn, niet onder haer district te gedogen, veel min met om te gaen off negotieeren.

## 3.

De Aetchinders off andere vyanden van d'E. Comp<sup>ie</sup> sullen in hunne havens niet mogen komen, veel min gedogen, en, daerin sijnde, de E. Comp<sup>ie</sup> dat bekend maeken, om haer aen te tasten, vermeesteren en met deselve nae welgevallen te leven.

## 4.

D'negotie deser plaatsen, die meest bestaen in camphur, camphuroly, camphurhoute plancken, ook bejuyn,<sup>2)</sup> harpuys,

<sup>1)</sup> De volgende artikelen komen haast woordelijk overeen met die uit het hiervóór gaande contract van 22 Januari 1693 met Air-Bangis. Daar er evenwel ook verschillende kleine afwijkingen en toevoegingen zijn, nemen wij ze toch in hun geheel op.

<sup>2)</sup> Benjuin of benzoë.

slaven etc<sup>a</sup>, sal d'E. Comp<sup>le</sup> met uytsluiting aller negotianten alleenig genieten, sonder subject te sijn eenige thollen off geregtigheden te geven, nademael sy hun onder bescherminge van de E. Comp<sup>le</sup> begeben hebben.

## 5.

En vermogen haer goederen niet verder Zuydwaerts als op Padang, en uyerterlijk Poelo Chinko, ter negotie te brengen, dog soo in de reys eenige onser scheepen off vaertuygen ontmoeten, sijn gehouden de visite te gedogen, om te verstaen, off ze contrabande waaren in hebben, en van behoorlyke passen versien sijn, wel verstaende, alse van 's Comp<sup>les</sup> negotie- off residentie-plaatsen komen; en Noordwaerts-op vermogen niet verder als Sinckel te vaeren, dog nae Baconga, Cloat, Sousouk, Naelabou<sup>1)</sup> off Aetchin te vaeren, sijn sy niet vermogens, dan op verbeurte van 't vaertuyg, de inladinge, en arbitrale correctie.

## 6.

Soo 't gebeurde, dat 's Comp<sup>les</sup> onderdanen, vrye off slaven, komen weg te loopen en haer schuyl onder haer gebied hielden, sullen die moeten opvatten off laten opvatten en aen d'E. Comp<sup>le</sup> overgeven, anders sijn sy subject groote boetens en arbitrale correctie.

## 7.

Byaldien tusschen hun en eenige andere nabuerige volckeren van dese kust, in dit verbond sijnde, geschil quame te ontstaen, soo sullen daerover geen wapenen mogen aennemen off feyte-lijkheden begaen, maer gehouden sijn haer quaestiën d'E. Comp<sup>le</sup> bekend te maken, om deselve in der minne ter neder te leggen, off wel door andere bondgenooten, die neutrael sijn, gedecideerd te werden sooals 't behoord, met welke uytspiraake zy hun moeten tevreden houden, op paene van arbitrale correctie.

## 8.

Wy, voorengenoemde landheeren, grooten en onderdanen, verbinden ons om onse vrunden en subjecten, die uytgeweken sijn, thuis [te] ontbieden, en soo binnen de acht maenden niet en verschynen, dan sal haer lijff en goed verbeurd blyven, alsmede dat onse bensuynboomen om 3 à 4 jaren sullen moeten omkappen, en in plaets van de omgekapte boomen weder nieuwe

<sup>1)</sup> Zie hiervóór, noot 4 op blz. 15.

aenplanten, om soo doende witte en geene bruyne benjuyn gevonden te werden.

## 9.

D'inwoonders van dese plaetsen, als men daer komt negotieeren, sullen voor d'E. Comp<sup>ie</sup> goederen deselve pryzen moeten betalen, gelijk tot Baros verkocht werden, en soo is haer toegestaen, op 's E. Comp<sup>ie</sup> plaatsen komende te negotieeren, deselve regten, vryheden en exercitie in haren handel, gelijk die van Padang off andere bondgenoten binnen 's Comp<sup>ie</sup> revieren genieten, sonder meer.

## 10.

De regenten van dese plaets sijn gequalificeerd van desen als andere strandhandelaers, die in hunne revieren komen haevenen, de ordinaire geregtigheden te ontfangen.

## 11.

En sijn de regenten gehouden te besorgen, dat d'E. Comp<sup>ie</sup> van alle de daer vallende coopmanschappen een monster off preuve werd toegesonden, ook dat goede quantiteyt cabessa camphur, <sup>1)</sup> witte bensuyn, als men daer komt negotieeren, in voorraad is, en ten pryse, gelijk het daer in gebruyk sy, maer meerder niet, mag betaelt werden, op arbitrale correctie. Ook moeten sy de gemeente aansetten, om een opulente negotie te doen hebben, tot dankbaerheyt aen de E. Comp<sup>ie</sup> voor de versekerde rust van haer land en bescherminge tegens haer vyanden, die van buyten mochten aenkomen.

Alle welke voorenstaende articulen wy, landheeren, grooten en de gemeente van 't landschap Battahan, met haer onderhoorige negoryen, beloven en sweeren heyliglijk te sullen naerkomen en doen naerkomen, sonder de minste inbreuk te dulden, ten welken eynde wy, grooten, desen op den alcoran naer Mahumetaense wyse plegtiglijk besweeren en bevestigen, en met onse namen ondertekenen en ondertekend hebbende ter eenre, en het bovengenoemde contract uyt de naem van den Minangcabousen coning en de E. Comp<sup>ie</sup> van haer off ter andere syden hebben ondertekend met haer signaturen en handteekening de personen, hierboven genoend, op approbatie van Haer

<sup>1)</sup> Zie hiervóór, noot 1 op blz. 17.



Welgemelte Ed<sup>l<sup>me</sup></sup> voornoemd, ter ordere van den Ed<sup>l<sup>me</sup></sup> heer Abraham Bouden, commandeur, en den raad deser custe.

Onder stond: Aldus gedaen en geslooten aen de rivierkant van Battahan, dato 29<sup>en</sup> January 1693, en nae de vlucht Mahumets dato 22<sup>en</sup> der maend Jumadilawal, anno 1103, off de vierde maend van hun nieuwe jaer;<sup>1)</sup> en was getekend: Joannes Zas, Nicolaes Spring, Barent Draypon, Joannes Steur, Jacob Goudijn, en Warner Jansz. Oudman.<sup>2)</sup>

## DXLVII. SURATTE—BENGALEN—KOROMANDEL.

Februari—April 1693.<sup>3)</sup>

In 1691 werd een schip van den Suratschen groot-koopman Abdul Gaffoer „in 't nauw van 't Roodde Meer” door een Europeesch zeeroover overvallen en geplunderd, waarbij 20 opvarenden gedood of gewond werden. Onder de gedooden bevond zich een gezant van Turkije, die op weg was naar den Grootmogol Aurengzib. De waarde van het geroofde geld en goed werd geschat op 10 lak of circa 1 millioen ropieën (f 1500000). De roover bleek een Engelschman te zijn. In 1692 werden, bijna op dezelfde plaats, wederom 2 scheepjes uit Suratte, uitgerust door Gaffoer en enkele andere Moorsche kooplieden, door denzelfden roover genomen. De gouverneur van Suratte, Ettemaat-chan, eischte van de Europeesche Compagnieën, zoowel de Engelsche, Fransche als Nederlandsche, dat zij elk een oorlogsschip zouden uitrusten om den roover op te sporen en onschadelijk te maken. Toen zij hieraan weigerden te voldoen, werd aan de drie genoemde natiën alle handel in de landen van den Grootmogol verboden. Daartoe gingen bevelschriften uit naar Suratte, Bengalen, Golkonda etc. Wij laten hier het eerst-ontvangen bevelschrift volgen. (*Onuitgegeven brieven aan Heeren-XVII uit Suratte d.d. 31 December 1692 en uit Koromandel d.d. 29 December 1693*).

Translaat copia hasbul-hockum van den rijxcancelier Asset-chan op den 24<sup>en</sup> der maant Siamma del Ouwer<sup>4)</sup> in 't 36<sup>e</sup> jaar van 's conings regering, sijnde naar onse reecquening primo February anno 1693, verleent op den duan Mier Mameth Sadek in

<sup>1)</sup> Dschumada il Awal is de 5de maand van het Mohamedaansche jaar.

<sup>2)</sup> De handteekening van den sergeant Joannes Kerkhoven ontbreekt.

Uit het *Rapport* van Sas blijkt, dat hij ultimo Januari een contract, gelijk aan het bovenstaande, sloot met Nattar of Natter, ten Noorden van Batahan, „weshalven op den eersten February voordvoeren en de contracten, soo van Battahan als Natter, wedersijts geteeckent wierden”. Dit contract met Nattar, dat n.m.m. niet anders kan zijn dan Natal, heb ik nergens kunnen vinden.

<sup>3)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1694*, 17<sup>de</sup> boeck, afdeeling Bengalen, folio 60 verso.

<sup>4)</sup> Dschumada il Awal 1104 begint op 8 Januari 1693.

Pattena; <sup>1)</sup> van daar ontfangen <sup>2)</sup> den 5<sup>den</sup> April daaraanvolgende.

Naar de complimenten.

Mier Mameth Sadeck sy met gesontheyt en wete by desen, Sijn Mayesteyt heden uyt het schryven van Attimaat-chan, <sup>3)</sup> duan over souba Gouserath, heeft gesien, dat verleden en desen jare door de Christenen de scheepen van molla <sup>4)</sup> Abdul Gaffoer en meer andere coopliden, met alle de ingeladene goederen en coopmanschappen, waren genomen, waarover de capiteyns der Hollanders, Engels en Francen, by den wackenawies of dag-registerhouder <sup>5)</sup> ontboden, waren aengeseght te samen middelen te moeten in 't werck stellen om 't geroofde weder te bekomen en daertoe yder een schip vervaerdigen om die roovers op te soecken. Alle 't welke door gemelte capiteyns geweygerd sijnde in 't werck te stellen had hy, duan, (om hun daertoe te dwingen) de negotie aen die natiën in **Souratta** verboden; 't geen in **Hindostan** ook beleth werdende, sig alsdan daertoe wel souden laten vinden. Hierom heeft den coninck gelast aan alle duans der soubas te ordonneren, voorschreven natiën den handel in 't geheel te moeten beletten, gelijk UE. dan by desen, conform des Mayesteyts ordre, ook werd aanbevolen, voorschreven drie natiën den handel in UE's gouverno te verbieden. <sup>6)</sup>

<sup>1)</sup> Patna aan de Ganges.

<sup>2)</sup> Te Hoegli.

<sup>3)</sup> Ook geschreven Ettemaat-chan; hij was gouverneur of soubadar (stadhouder) over Goedjarat.

<sup>4)</sup> Een kenner van den koran. Zie voor de merkwaardige geschiedenis van dit woord *Hobson-Jobson* in voce moollah.

<sup>5)</sup> Te vertalen door major-domus. Zie WILSON in voce wakanivis.

<sup>6)</sup> Merkwaardig is, dat Ettemaat-chan, die het initiatief tot het uitvaardigen van dit bevelschrift had genomen, het zelf in Suratte niet uitvoerde. Hij was in het algemeen de Europeanen zeer welgezind, maar zou hebben gehandeld in tijdelijke ontoerekenbaarheid, tengevolge van overmatig opiumgebruik. Later had hij daar spijt over.

Ook op de andere plaatsen in het rijk van den Grootmogol bleek weldra, dat algeheel verbod van handel met de drie Europeesche natiën voor de inheemsche bevolking een ramp was, zoodat men geleidelijk dien handel weer begon toe te laten. Blijkens de brieven der verschillende kantoren (*uit Koromandel aan Heeren-XVII d.d. 20 December 1694* en *uit Suratte aan dezelfde d.d. 11 December 1694*) werd bovenstaand verbod den 13<sup>den</sup> Februari 1694 openlijk herroepen. Het daarop betrekking hebbende parwana heb ik niet kunnen vinden.

## DXLVIII. SIAM.

3 Februari 1693.<sup>1)</sup>

Het verdrag, 14 November 1688 tusschen de Compagnie en den nieuwen koning van Siam gesloten, bepaalde o.m., dat de eerste „een vredige, onbekommerde exercitie van negotie” zou genieten, zoo in Siam zelf, als in de onderhoorigheden Ligor en Oedjoeng Salang. In de praktijk der volgende jaren evenwel ondervond de Compagnie bij den tinhandel op Ligor veel tegenwerking van de plaatselijke regenten. Klachten daarover leidden in Februari 1693 tot het volgende mandament. (*Onuitgegeven brief van het opperhoofd en den raad der Nederlandsche Compagnie in Siam aan G.G. en Raden van Indië, d.d. 26 Juni 1693*).

Translaet mandament van den Oya Bercquelang<sup>2)</sup>  
op en jegens de limitatie, 's Compagnies coopluyden  
tot **Ligoor** aangedaan.

Desen brief komt van den Tjauw Pia Bercquelang aan den Oya Mahazena Sumatpra Clahom, gouverneur tot **Ligoor**, mitsgaders aan den Opra Nontazeen.<sup>3)</sup>

Dewyle den capitain van de Hollandse factorie alhier sijn klagen omtrent my<sup>4)</sup> gedaan heeft, hoe de coopliden tot Ligoor naer oud gebruyk altijd gewoon [waren] gelt van 's Comp<sup>tes</sup> resident aldaer te ontfangen, daermede dan naer de thinplaetsen quamen te vertrecken, daer den thin selfs vergadert wordt, om deselve daar in te koopen en alsdan aan de E. Comp<sup>tes</sup> te leveren, dog dat de voorschreven coopliden, die sulx van outs gewoon waren, en doorgaans de thinplaetsen hadden mogen frequenteren, door die van Cromecan en Tjauwclangh<sup>5)</sup> daarinne belet waren geworden, soo dat se nu geen thin meer konden incoopen, en ondertusschen de Hollanders geen arbeyt sparen om volgens de privelegiën, hen naar de gunste des coninx verleent, dat minerael magtig te werden, soo word den Oya Calahom en Opra Nontazeen bevolen, den Opra Radja Soncrambalat en de geheele Croutecan<sup>6)</sup> te gelasten, dat se de

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1694*, sestiende boeck, folio 111 verso.

<sup>2)</sup> Zie *Corpus* III, noot 3 op blz. 475. Misschien het best te vertalen door: Minister van Buitenlandsche Zaken.

<sup>3)</sup> Oya en Opra zijn titels van hooge ambtenaren.

<sup>4)</sup> Beteekent hier: „bij mij”, of „aan mij”.

<sup>5)</sup> Titels van ambtenaren of colleges. Kromakan beteekent eigenlijk rechter. Chao-klang is een ambtenaarstitel; het eerste deel, chao, is ook de algemeene aanduiding voor lieden van adellijke afstamming.

<sup>6)</sup> Vergadering, raad.

voorschreven coopliden, dewelcke te dien eynde gelt genoten hebben en daervoor dien inkoop doen, daerinne niet meer eenige verhinderinge sullen mogen aandoen, maer tot den voorschreven inkoop soodanig toe te laten, als tot Ligoor van oudts gebruyckelijck is geweest, en van welke usantie ten spoedigsten een klaar berigt overgeschreven sal moeten werden. Onder dies sal desen brieff den Oya Calahom nevens den Opra Nontazeen voor een ordre verstrecken.

Gegeven den 14<sup>en</sup> dagh van de vierde volle maen des jaers 2236, in 't koebeeste-jaer, sijnde het 4<sup>e</sup> in ordre, off naer de Hollantse steyl den 3<sup>en</sup> February des jaers 1693.

Onder stont de ordre traa coussä off het grootzegel van den **Berckelang**, in 't root gedruckt.

---

#### DIL. SUMATRA'S WESTKUST—NIAS.

23 Maart 1693. <sup>1)</sup>

Na Batahan deed Sas nog verschillende plaatsen op de kust aan en arriveerde den 7<sup>en</sup> Februari op Baros, waar hij eenigen tijd bleef, en vervolgens den 16<sup>en</sup> dier maand overstak naar de Noordoostkust van Nias, waar Goenoeng Sitoli zijn eerste ankerplaats was. Men had op dit eiland zeer veel te lijden van de Atjehsche roovers onder den beruchten Simou Touala. Na besprekingen met de verschillende radja's en regenten besloot Sas tot een krachtig optreden. Den 15<sup>en</sup> Maart viel hij een zeer versterkten pagger der Atjehers te Gido aan en maakte er zich van meester. Op de volgende dagen werden nog eenige versterkte kampongs en vaartuigen der Atjehers genomen. De bevolking was hiermede ten zeerste ingenomen, en de hoofden drongen er op aan, dat de Compagnie geregeld eenige malen per jaar schepen naar Nias zou zenden, om hen ook in de toekomst tegen de Atjehers te beschermen. Sas beloofde dit verzoek te zullen overbrengen, en sloot intusschen vriendschapsverdragen met de voornaamste potentaten van het geheele eiland. (Zie het reeds aangehaalde *Rapport* van Sas).

Contract en artuculen, waerop den landheer, Radja Sillibo, alsook desselfs hoofd- en mindere regenten, item de gantsche regeering, bestaende uyt de volgen-

---

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland* n<sup>o</sup> 8148, alsmede in de *Overgecomen brieven 1694*, sestiende boeck, folio 347 verso en volgende.

de heeren en grooten, met namen orangkaya Silibo Langie, dito Selobo (soonen van den overleden Sasauwa en Simon dou Siauwa) met wien den ondercoopman en Barosse opperhoofd, S<sup>r</sup> François Backer, onder dato 2 Juny, en in het wederkeeren van de eylanden Maros en Inako<sup>1)</sup> op den laasten July anno 1669 't accoord en verbond, uyt de naem van alle de regenten, soo van **Rarago** als **Bodo**,<sup>2)</sup> benevens de daeronder gehoorende 33 dorpen, op laastgemelte strand heeft opgerecht en ingegaen;<sup>3)</sup> dito Sebarelle, dito Sisoa, dito Mangharadja, dito Saämoinja, dito Tebailaloho, dito Sikda, dito Selaimba, dito Tonfaragha en Sidageo, beneffens de generale ingesetenen en oprechte onderdanen van de naer te noemen zeehavens, en dito plaatsen als **Rarago**, **Bode**, **Goenong-Sitoelje**, **Gaffia**, **Tello-Beloekoe**, **Lobhoe** en **Silidare**,<sup>4)</sup> gelegen aan de Noordoostsyde van 't eyland **Nias**, mitsgaders ook de daeronder sorteerende 65 negoryen ofte dorpen, als waere bondgenoten sijn aangenomen en veraccordeerd by den vaandrager Joannes Zas, hoofd der à présente expeditie, en den boekhouder Nicolaes Spring, g'eligeerd p<sup>l</sup> dito van 't Nederlands comptoir Baros, ter ordere van den E. heer Abraham Bouden, commandeur en oppergebieder van Sumatra's Westcust, mitsgaders den achtbaren raad tot Padang, in den naem van den Hoog Ed<sup>l</sup>e heer M<sup>r</sup> Willem van Outhoorn, Gouverneur-Generael en d'Ed<sup>l</sup>e heeren Raden van India, vanwegen de Vereenigde Nederlandse G'octroyeerde Oostindische Comp<sup>l</sup>e, en den grootmagtigen conink van Maningcabou, als desselfs Mayestyts gemagtigen stadhouder den achtbaren heer commandeur tot Padang voormeld, overeengekomen, veraccordeerd en beslooten, tot een eeuwigduirend bestand van

<sup>1)</sup> Maoes en Hinako, behoorende tot de Niako-eilanden voor de Westkust van Nias. Zie ook beneden het contract van 26 April 1693.

<sup>2)</sup> Zie beneden.

<sup>3)</sup> Dit contract heeft HERRES niet opgenomen in *Corpus II*, vermoedelijk omdat het niet voorkomt in het Contractboek Amsterdam. Wij hopen het te zijner tijd met andere ontbrekende in een algemeen supplement-deel op te nemen.

<sup>4)</sup> Te herkennen sijn: Laraga, Goenoeng-Sitoli, Kafia en Telok-Baloekoe.

vreedde en schuldige onderhouding der volgende articulen.

## 1.

Vooreerst is geaccordeerd en beslooten, dat Radja Sillibo sig, benevens alle de in 't hooft deses gementioneerde heeren en grooten, hun gesamentlijk van nu voortaan direct onder 's E. Comp<sup>l'</sup> bescherminge en gehoorsaemheyd van den Maningcabouse coning en den E. heer commandeur der Sumatra's Westcust, als desselfs Mayesteyts gemachtigde stadhouder, sullen komen te begeven, schoon nog noyt vassalen off subjecten van koningen, vorsten, of potentaten sijn geweest, veel min eenige tribuyt off homagie aen ymand ter wereld gedaen hebben.

## 2.

Ten tweeden: Radja Sillibo en syne regenten verklaren ook alle **Aetchinders** en andere 's E. Comp<sup>l'</sup> vyanden mede voor haer vyanden te houden, belovende wyders, ingevalle op 't eyland oft omtrent 't selve van eenige vyanden overvallen ofte hostileyten mogte aengedaen werden te lande, soo veel tegenweer te doen, als vermogens sullen wesen.

## 3.

Ten derden: Aangesien den handel en negotie deses eylands meest bestaet in slaven en levensmiddelen, soo sal de E. Comp<sup>l'</sup> met uytshlytinge van alle anderen die alleenig moeten en komen te genieten, sonder aen eenige thollen ofte geregtigheden, veel min anckeragie, gehouden ofte verpligt te wesen.

## 4.

Ten vierden: Beloven wy, heeren en grooten, geen Aetchinders, oft wat natie 't soude mogen wesen, vyanden van de E. Comp<sup>l'</sup> sijnde, in haer land te laten komen, en nog weyniger d' sodanige metterwoon te tollereren, en vooral niet met desulke te negotieeren, maer in contra deselve aff te wysen en soeken te verdistruereen; dog by zooverre tot het laetste onvermogens waren, sullen se verpligt sijn, d'E. Comp<sup>l'</sup> in tijds kennis te geven, omme alsdan met de aen de hand hebbende zeemagt haerlieden ten eersten te kunnen assisteeren, en wyders te belletten, datter geen vyanden van buyten aankomen ofte arriveeren, in welke geval off by ontmoetinge in eenige havens

deses eylands, 't sy Aetchinders off Aetchins-gesinde, oft ongepermitteerde handelaers, de E. Comp<sup>1°</sup> ook sal vermogens wesen die aen te tasten en vermeesteren, item vermeesterd hebbende, met deselve te doen naer welgevallen, zonder dat er door radja Sillibo, oft wel de synen, ook geene der regenten, sal mogen voorgesprooken werden.

Gepermitteerde handelaers sijn degeene, die met d'E. Comp<sup>1°</sup> in 't algemeene bondgenootschap leven, alwaeromme dan ook vermogen met deselve vry en lieber te negotieeren.

## 5

Ten vijfdén: Soo werd by desen toegestaen aan radja Sillibo en desselfs hoofd- als mindere pounglous, mitsgaders onderhoorige ingesetenen, met hunne vaertuygen en ingeladen coopmanschappen naer Baros te mogen navigeeren, en aldaer van 's E. Comp<sup>1°</sup> resident een pascedul versogt en geobtineerd hebbende, vervolgens ook naer 't hoofdcomptoir Padang (wanneer se daertoe komen te inclineeren) te stevenen, mits dat ze verplicht zullen wesen hunne medegebragte coopmanschappen den achtbaren heer commandeur en raad op eerste aenkomste te presentereen; maer Noordwaerds boven Sinckel naer Sousou, Nalabou, off Aetchin<sup>1)</sup> hunne coers stellende, en door 's Comp<sup>1°</sup> kruysende vaertuygen in dat vaerwater agterhaelt werdende, soo sullen se sonder aensien van persoonen verbeurd gemaekt, en d'eygenaers, tot schrik van andere, naer behooren gestrafft werden.

## 6.

Ten sesden: Byaldien 't gebeurde, dat 's E. Comp<sup>1°</sup> onderdanen, vrye off slaven, quamen weg te loopen en haer schuylplaats onder opgamelte regentens gebied namen, soo belooven sy, heeren en grooten, die te sullen off laeten opvatten, en deselve aen de E. Comp<sup>1°</sup> overleveren; anders bevonden werdende gedaen te hebben, onderwerpen sy hun gesamentlijk de straffe, daertoe staende.

## 7.

Ten sevenden: Nemen sy, regenten, aen, met de Marossers ende inwoonders van Inako, etc<sup>a</sup>, in een eeuwige vrede te leven, en op malkanderens plaetsen te negotieeren, gelijk voor-

<sup>1)</sup> Zie hiervóór, noot 4 op blz. 15.

heen gedaen hebben; en byaldien aen de een oft andere kant door particuliere questië de negotie gestaakt wierd, 't sy door het te hoog waerdeeren hunner coopmanschappen van oly, pady, etc\*, sal sodanig een de straffe offte boete dragen, die door den Barossen resident g'oordeelt werd schuldig te sijn, blyvende gehouden 't selve in allen delen op verbeurte van lijfstraffe te gehoorsamen.

## 8.

Ten achtsten off ten laatsten: Beloven geciteerde regenten, met namen Silobo Langie, Silobo, Tabeleloelo, Sebarchielie, hooftpounglous van Rarago en Bodo, benefens de daeronder sorteerende 33 negoryen, item Sisoa en Mangharadja, dito's van Goenong-Setouly en de vier daeronder behoorende plaetsen, item Saämoinja en Tebailaloho, dito's van Gaffia en de drie daeronder begrepene dorpen, ook Sikada en Sielaimba, dito's van Tello-Belloekoe en Sobhoe, neffens de daeronder gehoorende thien negoryen, alsmede Tonsaragha en Sidage, dito's van Sillidare, en de 7 daer, mitsgaders de nog ontrent 't gebied van kleyn Gido gelegene 8 stux dorpen etc\*, gesamentlijk en een ider in 't besonder, voortaan als van ouds hunnen opperlandheer, Radja Zillibo, behooryke trouwe, onderdanige en schuldige gehoorsaemheyte sullen bewysen, en nimmermeer van hem tragten aff te wyken, ten waere selver 't een off ander tot prejuditie der opgestelde en reeds beswoorne articulen quame te ondernemen, in welken gevalle vermogens sullen wesen gedagte landheer met woorden, soo niet andere middelen, tot het houden van 't opgeregte verbond te contringeeren; item by soo verre ook eenige der gementioneerde pounglous sig van 't g'insereerde naer dato off t'eeniger tijt mochten komen te retireeren, sullen alle de andere welmeenende dito's hunne machten, op 't eerste ontbod van gedagte landvoogt, verplicht sijn te conjungeren, en de quaade parthy in der min, is 't mogelijk, tot desselfs verschuldiging soecken te obligeeren, off anders geheel en al te ruineren, gelijk dat behoord.

Alle welke voorenstaende articulen belooft radja Sillibo en de gesamentlyke regenten der opgamelte 7 seehavens, benefens de daeronder gehoorende 65 negoryen, heyliglijk te sullen onderhouden en doen onderhouden, voor hun, haere kinderen en



naekomelingen, altoos en eeuwiglijk, sonder de minste inbreuk te dulden off gedogen, ten welken eynde sy, grooten, generaliter tot meerder certificatie en confirmatie dit opgerecht verbond met eede en aenroepinge van des Heeren Heylige naem, onder den blauwen hemel, en een ygelijk op zyne wyse, hebben bevestiget.

Onder stond: Aldus gedaen, geslooten, en b'eedigt op **Nias** strand, voor de negory **Sillidare**, leggende aen de Noordoostkant van 't selve eyland, dato 23<sup>m</sup> Maert, sijnde den 2<sup>m</sup> Paeschdag anno 1693; was geteekent: **Joannes Zas** en **Nicolaes Spring**.

Ter syde stond: Ons present als gecommiteerdens, was getekend: **Jacob Goudijn** en **Warnaer Jansz. Oudman**.

Lager stond: Naer gedaene collatie en bevondene accoorde is aen een iegelijk der hooftponglous van geciteerde zeehavens copia autentijcq verleend en ter hand gestelt. Dato ut ante, en was getekend andermaal: **Nicolaas Spring**.

---

## DL. SUMATRA'S WESTKUST.

31 Maart 1693.<sup>1)</sup>

Terwijl Sas met zijn mannen op Nias bezig was, deed men op Baros moeite, om de radja's van de naburige rijkjes Coelangh en Surcam (Kolang en Sorkam) die hevige oneenigheid hadden, met elkaar te verzoenen, wat ten slotte, dank zij de tusschenkomst van den radja d'Illir, gelukte. (*Onuitgegeven brief van commandeur en raad der Westkust van Sumatra aan G.G. en Rade, d.d. 19 Juli 1693*).

Contract, waarby Radja Jadon, Radja Mantoga, Radja Goenong en sijn broeder, Radja Mainjiti, (nu eenigen tijd twistig tegens den anderen geleeft hebbende, en door de volmagten off gecommiteerdens van d'E. Heer Abraham Bouden, commandeur en oppergebieder deser Sumatra's Westkust, d'ondercooplieden Hendrick Mortier, hooft deses 's Comp<sup>ie</sup>

---

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland*, n<sup>o</sup> 8148, alsmede in de *Overgecomen brieven 1694*, sestiende boek, folio 349 verso en volgende.

onder te noemene comptoir Baros, en Barent Draypon, item boekhouder Joannes Steur, mitsgaders de Radja's d'Houlou en d'Ilheir, ook de pounglous orangcaya-baly Radja Sittia Moeda, Radja Bandhara, en Bandhara Radja, van **Surcam** en **Coelang**<sup>1)</sup> herwaerts overgeroepen sijnde) met een oprecht en suyver-mement herte voor opgamelte E. heer commandeurs volmagten off gecommiteerdens, en genoemde radja's d'Houlou en Ilheir etc<sup>a</sup> verklaren, alle misnoeginge, twisten, onlusten en oneenigheden als vyandelikheden meer pleging,<sup>2)</sup> welke tusschen den anderen hebben geresen geweest en zijn gepleegt, aff te leggen, en opnieuw vereent en overeengekomen te sijn, en sulx in maniere als volgt.

#### Ten 1<sup>en</sup>.

Dat Radja Goenong en zijn broeder, Radja Mainiatay, wederom alsvooren by de radjas Gadon en Mantoga in Coelang zullen gaen wonen en trecken in alle hun goederen en eerampten.

#### Ten 2<sup>en</sup>.

Dat de Radjas Gadong en Mantoga aen Radja Goenong ten eersten sullen uytkeeren en weder voldoen sodanig een bedragen, als 5 stux buffelen onder haer in waerdy gerekend werden en Radja Gadon verklaerd maer genooten te hebben; niettemin sal Radja Goenongs verdere pretentie, tot het bedragen van 16 stux buffelen waerdy, en wes meer, als slaven etc<sup>a</sup>, by Radja Mantoga deugdelijk moeten ondersocht, bewesen, off met eeden verklaerd werden de te doene praetentie de waerheyd, off door parthy<sup>e</sup> <sup>3)</sup> het de waerheyd niet te sijn.

#### Ten 3<sup>en</sup>.

Sullen de Radjas Goenong en Mainiatay niet alleen Surcam verlaten en, als gesejt, tot Coelang moeten wonen, maer ook hun volck off vrunden van daer op Coelangs grond overgebragt,

<sup>1)</sup> Kolang en Sorkam, tusschen Baros en Siboga. Alle drie de afschriften van dit contract schrijven constant Corlang, maar de boven aangehaalde missive schrijft juist: Coelangh (Kolang).

<sup>2)</sup> Dit staat precies zoo in alle drie de exemplaren.

<sup>3)</sup> Versta: de andere partij.

wederom nae huys zenden, sonder die evenwel ook voortaan meer voor hun vyanden te kennen, houden off mogen achten.

Ten 4<sup>en</sup>.

Soo en sal den een den anderen (tot voorkoming van nieuwe onlusten off verwyderinge) niet mogen nog komen te verwyten oorsaek van hun nu vereenigde twist geweest te sijn.

Ten 5<sup>en</sup>.

Dat ook de eerste, welke van hun vieren questies komt te verwecken off moveeren, in een boete van 200 buffelen en in 's Comp<sup>en</sup>, beneffens de Barosse hoofd- en minder regenten, ongenade sal vervallen, die over sijn hoofde haelen en desselfs straffen niet ontgaen sal.

Ten 6<sup>en</sup>.

Soo beloven ook mede gesamentlijk de radjas Jadon, Mantoga, Goenoeng, en Mainiatai, hare deugdelyke schulden aen de ingesetenen alhier op Baros, yder voor 't syne, vroomelyk ten eersten sullen voldoen en betalen.

Ten 7<sup>en</sup>.

Wyders alsvooren met hun coopmanschappen en eetwaren de vaart op Baros te sullen ondernemen, handhavenen en gebruyken; item de Baroësen en Barosse strandbewoonderen hunne revier en negorye off marct tot Poelang sonder eenige de minste overlast off verhindering, gelijk gewoon geweest sijn, te laten gebruyken, almede op de verbeurte (onder een boete van 8 thailen gout) voor verstoorders van de gemene rust verklaerd en gehouden te werden.

Alle hetwelk voorschreven staet, sy aldus gedaen, verklaerd, veraccordeerd, gepasseerd, en solemnelijk by ons, Radja Jadong, hoofregent tot Coelang, en benevens radja Naykar, zoon van den tweeden regent aldaer, radja Mantoga, volmagten ter eenre, en radja Goenong, beneffens sijn broeder radja Mainiati ter andere syde, voor 's Comp<sup>en</sup> in 't hoofd deses genoemde dienaeren, item de Barosse hoofd- en mindere regenten, alsook de Surcarse, Battasse pongoulous, Marata Soetan, uyt Panambangan, Radja Mimor uyt dito, Mohalim uyt Pejerade, Opit Soeloean, uyt dito, en radja Piaman, soon van de hooftpongel of regent

uyt Passeriboe, Grosmahila genaemd,<sup>1)</sup> mitsgaders de Coelangse regenten off pounglous, Radja Samanbon uyt gemelte Coelang, en radja Chilinge uyt Loeboe,<sup>2)</sup> met eeden op onse wyse heyliglijk ter presentie (als getuygen) van de Barosse Radjas Indra en Moeda, alias Pa-Cambab en verdere grooten en kleene der gemeenten, item de hoofden van 's E. Comp<sup>tes</sup> strantbewoonderen alhier, Malimarra en Abdul Zelam, item Intje Manoea, bevestigt.

Onder stond: **Baros**, buyten 's Ed. Comp<sup>tes</sup> ompagert coophuys, in de kleyne thuyne, desen 31<sup>e</sup> Maert 1693, naer de Mahometaense reekeninge het jaer 1104, naer haer propheet Mahometh sijn vlucht, en 24<sup>en</sup> dag der maend Joemadilager;<sup>3)</sup> was getekent: **Radja Gadon**; **Naykar**, soon van **Radja Mantoga**, in desselfs naem; **Radja Goenong**; **Radja Mainiata**.

Lager stond: In kennisse van ons, was getekend: **Hendrick Mortier**, **Barend Draypon**, en **Joannes Steur**; item off handtekeninge van **Radja d'Houlou**; **Radja d'Ilheir**; **Orangkay-baly Radja Sittia Moeda**; **Radja Bandhara**; **Bandhara Radja**; naemtekeningen van **Marata Soetan**; **Radja Minor**; **Oelang Bisara**; **Malolino Ampoet Soerdotan**, **Pandinkan**, **Radja Pieaman**, **Radja Samonbon**, en **Radja Chilinge**.

Ter syde stond: Ons present als getuygen, was getekend: **Radja Indra**; **Radja Moeda**, alias **Pa-Cambab**; **Abdul Zelam**; **Malimarra** en **Intje Manoea**.

---

## DLI. SUMATRA'S WESTKUST—NIAS.

3 April 1693.<sup>4)</sup>

Het volgende contract sloot Sas af met de Zuidelijker aan de Oostkust van Nias gelegen negorijen. Zie hiervóór, n<sup>o</sup> DIL.

<sup>1)</sup> De namen der negorijen zijn sterk verbasterd. Panambangan is waarschijnlijk Parmonangan, ten Noorden van Sorkam; Pejerade kan ik niet terechtbrengen; Passeriboe is Pasariboe.

<sup>2)</sup> Poeloe Laboe.

<sup>3)</sup> Dschumada il Akhir.

<sup>4)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland*, n<sup>o</sup> 8148, alsmede in de *Overgecomen brieven 1694*, sestiende boeck, folio 350 verso en volgende.

Accoord en eeuwig verbond, gemaekt, opgesteld en gesloten by den vaendrager Joannes Zas, hoofd deser expeditie, en den boekhouder Nicolaes Spring, g'eligerd pl.<sup>1)</sup> hooft van 't Nederlands comptoir Baros, expres g'committeerd, gequalificeerd en geordonneerd door den E. heer Abraham Bouden, commandeur en oppergebieder der Sumatra's Westcust, benevens den achtbaren raad tot Padang, wegens den Hoog Ed<sup>l<sup>en</sup></sup> heere M' Willem van Outhoorn, Gouverneur-Generael, en de Ed<sup>l<sup>en</sup></sup> heeren Raden van Nederlands-India, in den name van de Generale Vereenigde Nederlandse G'octroyeerde Oostindische Comp<sup>l<sup>e</sup></sup>, en welgemelte Haer Groot Ed<sup>l<sup>e</sup></sup>, idem den grootmagtigen coning van Minangcabou, en den achtbaren heer commandeur voornoemt, als welgemelte Maleytsen stathouder ter eenre,<sup>2)</sup> en den orangkaya Senolassa, als hoofd der twee zeehavens, met namen **Nay** en **Lambara**, mitsgaders de daeronder gehoorende 36 negaryen, streckende van Silledara tot Goninglimbo,<sup>3)</sup> en desselfs hooftponguls, genaemd Madonboda, Soegamoja, Kobasseloeo, TSIONAMATTA, Saholedane en Silhadauwa, benevens hunne gesamentlyke onderdanen en gemeenten ter andere zyde, tot een eeuwigduirend en vast contract van vrede, vrund- en bondgenootschap tussen beyde parthyen, luydende als volgt.<sup>4)</sup>

## 1.

Vooreerst beloven alle geciteerde heeren en grooten hun gesamentlijk, beneffens desselfs onderdanen in 't generael, haer

<sup>1)</sup> Provisioneel.

<sup>2)</sup> Dit staat zoo in alle drie de afschriften, maar er moet worden gelezen: „... als welgemelte Mayestyts stathouder...”, daar de Nederlandsche commandeur over de Westsumatraansche kustplaatsen als stadhouder van den koning van Menangkabau optrad. Zie ook beneden in den tekst van dit en de volgende contracten.

<sup>3)</sup> Ook deze namen zijn niet alle te herkennen. Lambara is Oedjoeng Lambaroe; Goninglimbo is Goenoeng Limboe.

<sup>4)</sup> In de nu volgende contracten met Nias zijn de artikelen 1 tot en met 7 in hoofdzaak gelijkkluidend.

by desen onder de bescherminge van d'E. Comp<sup>1e</sup> en gehoorzaamheyt van den Minangcabousen conink, en den E. Achtbaren heer commandeur voornoemd, als desselfs Mayesteys gemagtigde stadhouder, te sullen begeben, schoon nog noyt vassalen off subjecten van coningen, vorsten off potentaten sijn geweest, veel min eenig tribuyt oft homagie aen iemand ter wereld gedaen hebben.

## 2.

Ten tweeden: Verklaren zy, heeren en grooten, alle **Aetchinders** en andere 's E. Comp<sup>1e</sup> vyanden, ook mede voor hunne vyanden van nu voortaan te sullen houden, en belooven wyders uyt dien hoofden te lande soo veel resistentie te doen, als vermogens sijn, omme door dit middel d' quaadwillende niet alleen van 't eyland, maer ook omtrent 't selve te verjagen en, is mogelijk, te verdistrueren.

## 3.

Ten derden: Aengesien den handel en negotie deses eylands en principael genoemde plaets meest bestaet in slaven en levensmiddelen, soo sal d'E. Comp<sup>1e</sup>, met uytsluytinge van alle andere, die alleenig moeten en komen te genieten, sonder aen eenige thollen ofte geregtigheden, veel min ankeragegelden off verpligt te wesen.<sup>1)</sup>

## 4.

Ten vierden: Beloofden sy, heeren en grooten, geen Aetchinders, off wat natie 't soude moge wesen, vyanden van d'E. Comp<sup>1e</sup> sijnde, in haer landen te laten komen, en nog weyniger de sodanige met'er woon te tollereren, en vooral niet met d'sulke te negotieeren, maer in contra deselve aff te wysen en soecken te verdistrueeren; edog by sooverre tot 'et laetste onvermogens waeren, sullen ze verpligt sijn, d'E. Comp<sup>1e</sup> daer intijds kennisse van te geven, omme alsdan met de aen de hand hebbende zee-macht haerlieden per eersten te kunnen adsisteeren, en wyders beletten, datter egeene vyanden van buyten aankomen ofte arriveeren, in welken geval off by ontmoetinge van Aetchinders off Aetchins gesinde en ongepermitteerde handelaers in eenige havens deses eylands, d'E. Comp<sup>1e</sup> ook sal vermogens wesen

<sup>1)</sup> Uit de andere contracten blijkt, dat hier moet worden gelezen: „... veel min ankerage, gehouden of verpligt te wesen.”

deselve aen te tasten en vermeesteren, en, vermeesterd hebbende, met deselve te doen en leven naer welgevallen, sonder datter door dese off geene ponglous, 't sy direct off indirect, sal mogen voorgesprooken werden.

Gepermitteerde handelaers zijn desulke, die met d'E. Comp<sup>l'</sup> in 't algemeen verbond en contract getreden en aengenomen sijn, alwaeromme dan ook vermogen met desen vry en lieber (mits vertoninge hunner pascedullen, wanneer s' van 's E. Comp<sup>l''</sup> plaets, off de daeronder gehoorende dito's, alhier komen te verschynen) te negotieeren.

## 5.

Ten vijfden: Werden de gesamentlyke regenten en ingesetenen by desen toegestaen en g'acordeerd met hunne vaertuygen en ingeladene goederen op Baros te mogen komen, en aldaer dito coopmanschappen soeken te vertieren en om te setten; idem, de wil naer Padang hebbende, sullen se die togt mogen ondernemen, echter met desen verstande, dat se daertoe van den Barossen resident pascedullen versocht en vooraf geobtineerd hebbende, onder verpligtinge van hunne medegebrachte coopmanschappen aen den achtbaren heer commandeur en raad op eerste arrive te moeten praesenteeren, en wyders naer verkregen permissie deselve alsdan te venduceren; dog Noordwaerds boven Sinckel, 't sy naer Sousou, Nalabou ofte Aetchin, sullen se niet vermogens wesen te vaeren, ten waere sylieden sonder aensien off onderscheyt van persoonen hunne personen, vaertuygen en ingeladene goederen by ontmoetinge en achterhalinge van 's Comp<sup>l''</sup> kruysende bodems wilden verbeurd, geconfisqueert ende d'eygenaers tot schrick en exempel van alle andere gestraft werden, nae de groote van de saeken.

## 6.

Ten sesden: Soo 't gebeurde, dat 's Comp<sup>l''</sup> onderdanen, 't sy vrye off slaven, quamen weg te loopen en haer schuyfplaets onder opgemelte regentens gebied namen, soo sullen sy, heeren en grooten, gehouden sijn die op te vatten off laten opvatten, en by acquisitie deselve aen d'E. Comp<sup>l'</sup> overleveren; anders doende sullen se daerover gestraft werden nae de groote van saeken.

## 7.

Ten sevenden off ten laatsten: Belooven en nemen sy, regenten, aan, met de Marossers ende inwoonders van Inako in een eeuwige vrede te leven, en op malkanders plaets te negotieeren, gelijk voorheen gedaan hebben; en byaldien aan d'een off ander kand door particuliere questies de negotie gestaakt wierde, 't sy door het te hoog waardeeren hunner coopmanschappen van oly, pady, rijs, en wes meer, sal soodanig een de straffe off boete moeten dragen, welke [door] den Barosse resident schuldig g'oordeelt werd, blyvende ook gehouden 't selve in allen deelen op verbeurte van lijfstraffe te gehoorsamen.

Alle welke voorenstaende articulen beloven wy, heeren en grooten van de twee zeehavens Nay en Lambara, mitsgaders de daeronder sorteerende 36 dorpen, heyliglijk te sullen onderhouden en doen onderhouden, door en voor ons, onse kinderen en naerkomelingen, althoos en eeuwiglijk, sonder de minste inbreuke te dulden of gedogen, ten welken eynde wy, heeren en grooten, tot meerder certificatie en confirmatie dit opregt verbond met eed en aanroepinge van des Heeren heyligen naeme onder den blauwen hemel een ygelijk op syne wyse hebben bevestigt.

Onder stond: Aldus gedaen, geslooten en b'eedigt op **Nias** strant voor de negory **Nay**, leggende aen de N. O. zyde van 't selve eyland, dato 3<sup>e</sup> April a<sup>o</sup> 1693. Was geteekend: **Joannes Zas** en **Nicolaes Spring**.

Ter syde: Ons present als gecommiteerdens, en was getekend: **Jacob Goudijn** en **Warnaer Jansz. Oudman**.

Idem in 't copia, dat de ponglous van Lambare, soowel als 't principael, meergemelte orangkaya Senebassa ter hand gestelt en g'intrageerd is, 't volgende: Naer gedane collatie is desen met desselfs principael d'accorde bevonden; dato ut ante, was getekend: **Nicolaes Spring**.



## DLII. SUMATRA'S WESTKUST—NIAS.

15 April 1693.<sup>1)</sup>

Verder Zuidwaarts langs de kust trekkende, sloot Sas 15 April een soortgelijk contract met de regenten van Malakerre en Telok Dalam.

Contract en articulen, waerop de naer te noemen hoofdregenten, med namen Zamboedelagoe, Lawajaheura, Tebailaloko, Siotoe Cammanassa, en Dohanissie, mitsgaders alle de mindere ponglous en gantsche gemeente der twee zeehavens **Mallakere** en **Tello dalam**, alsook de daeronder sorteerende 19 plaatsen (streckende van laestgemelte zeehaven tot de riviere Idanne Hoa,<sup>2)</sup> leggende een halve dag reysens van en bewesten dese plaats) als waere bongenooten sijn aengenomen en veraccordeerd by den vaendrig Joannes Sas, hooft der à presente expeditie, en den boekhouder Nicolaes Spring, p<sup>1</sup> dito van 't Nederlands comptoir Baros, ter ordere van den E. heer Abraham Bouden, commandeur en oppergebieder der Sumatra's Westcust, mitsgaders den achtbaren raad tot Padang, in den name van den Hoog Ed<sup>l<sup>m</sup></sup> heere M<sup>r</sup> Willem van Outhoorn, Gouverneur-Generael, ende d'Ed<sup>l<sup>o</sup></sup> heeren Raden van Nederlands India, vanwegen de Vereenigde Nederlandse G'octroyeerde Oostindische Compagnie, en den grootmagtigen coning van Minangcabou, en als desselfs Mayesteyts gemagtigde stedehouder den achtb. heer commandeur voormelt, overeengekomen, veraccordeerd en beslooten tot een eeuwigdurend bestand van vrede en schuldige onderhoudinge der volgende articulen.

## 1.

Vooreerst is geaccordeerd en beslooten, dat alle de in 't hoofd deses gemelde heeren en grooten der genoemde seehavens, mits-

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland*, n<sup>o</sup> 8148, alsmede in de *Overgecomen brieven 1694*, sestiende boeck, folio 352 verso en volgende.

<sup>2)</sup> Idanoi is het Niassche woord voor rivier.

gaders de daeronder sorterende 19 negoryen, beneffens hunne gesamentlyke onderdanen en gemeente, sig van nu aff direct onder 's E. Comp<sup>tes</sup> protexie en gehoorsaemheyd van den Minangcabous coninck en den E. heer commandeur der Sumatra's Westcust, als desselfs Mayesteyts gemagtigde stadhouder, sullen en komen te begeven, schoon nog noyt vassalen of subjecten van coningen, vorsten off potentaten sijn geweest, veel min eenige tribuyt ofte homagie aen iemand ter wereld gedaen hebben.

## 2.

Ten tweeden: Verklaren sy, heeren landvoogden, ook alle **Aetchinders** en andere 's E. Comp<sup>tes</sup> vyanden, mede voor haere vyanden van nu voortaan te sullen houden, en beloven wyders, ingevalle op 't eyland, off omtrent 't selve, en principael te deser plaets, van eenige vyanden overvallen ofte eenige hostiliteyten mochte aangedaen werden, te lande soo veel tegenweer te doen, als vermogens sullen wesen.

## 3.

Ten derden: Dewyle den handel en negotie deses eylands meest bestaet in slaven en levensmiddelen, soo sal d'E. Comp<sup>te</sup>, met uytslytinge van alle anderen, die alleenig moeten en komen te genieten, sonder aen eenige tollen ofte geregtigheden, veel min anckeragie, gehouden ofte verpligt te wesen.

## 4.

Ten vierden: Beloven zy, landregenten, geen Aetchinders, ofte wat natie het soude mogen wesen, vyanden van de E. Comp<sup>te</sup> sijnde, in haer landen te laten komen, en nog weyniger desulken met 'er woon te tollereeren ofte gedogen, en vooral niet met de sodanige te negotieeren, maer in contra deselve af te wysen en soecken te verdistrueeren; edog by sooverre tot het laetste onvermogens waeren, sullen se verpligt sijn, d'E. Comp<sup>te</sup> daer in tijds kennis van te geven, omme alsdan met de aen de hand hebbende zeemacht haerlieden per eersten te kunnen assisteeren; en wyders beletten, dat er egeene vyanden van buyten komen te arriveren, in welken geval off by ontmoetinge van eenige Aetchinders, Aetchinders-gesinde, off ongepermitteerde handelaers in eenige havens deses eylands, d'E. Comp<sup>te</sup> ook sal vermogens wesen die aen te tasten en vermeesteren;

idem vermeersterd hebbende, met deselve te doen naer welgevallen, sonder dat 'er door dese of geene, 't sy direct off indirect, sal mogen voorgesprooken werden. Gepermitteerde handelaers zijn desulke, die met d'E. Comp<sup>ie</sup> in 't algemeen verbond en contract getreden en aangenomen sijn, alwaeromme dan ook met d' desen vry en lieber (mits verthooninge hunner passe-dulle, wanneer se van 's E. Comp<sup>ie</sup> plaets, off de daeronder hoorende dito's alhier komen te verschynen) vermogen te negotieeren.

## 5.

Ten vijften: Soo werd by desen toegestaan aen alle regenten van Mallekere en Tello Dalam, benevens de gantsche gemeente der onderhoorige plaetsen, omme met hunne vaertuygen en ingeladene coopmanschappen naer Baros te mogen navigeeren, en aldaer van 's E. Comp<sup>ie</sup> resident een zeebrief versogt en g'obtineerd hebbende, vervolgens ook naer 't hoofdcomptoir Padang (wanneer se daertoe komen te inclineeren), te stevenen, mits dat ze verplicht sullen wesen hunne medegebragte goederen op eerste aankomste den achtbaren heer commandeur en raad te presentereen, wyders naer verkregen permissie die alsdan te venduceren. Maer Noordwaerts boven Chinkel, naer Sousouw, Nalabou ofte Aetchin hunne coers stellende, en door 's Comp<sup>ie</sup> kruysende vaertuygen in dat vaerwater ('t geen verboden word) agterhaeld werdende, soo zullen ze zonder aensien van persoonen verbeurd gemaekt ende de eygenaers tot schrik van anderen naer behooren gestraft werden.

## 6.

Ten sesden: Byaldien 't gebeurde, dat 's E. Comp<sup>ie</sup> onderdanen, 't sy vrye of slaven, quamen weg te loopen en haer schuyfplaets onder geciteerde regentens gebied namen, soo be-looven sy, heeren en grooten, die te sullen of laten opvatten, en by acquisitie deselve aen d'E. Comp<sup>ie</sup> weder over te leveren; anders bevonden werdende gedaen te hebben, onderwerpen sy hun gesamentlijk de straffe, daertoe staende.

## 7.

Ten sevenden off ten laetsten: Beloven en nemen sy, regenten, aen, met de Marossers en de inwoonders van Inako in een eeuwige vrede te leven en op des anderen plaets te negotieeren,

gelijk voorheen gedaen hebben. En byaldien van de eene of andere kand door particuliere geschillen de negotie gestaakt wierde, 't sy door het te hoog waardeeren hunner coopmanschappen van oly, rijs, pady, etc\*, sal sodanig een d' straffe off boete moeten dragen, welke door den Barosse resident schuldig geoordeelt en hem uyt dien hoofde opgelegd werd, blyvende ook gehouden 't selve in allen deelen op verbeurte van lijfstraffe te gehoorsamen.

Alle welke voorenstaende articulen belooven wy, heeren en grooten der twee seehavens Mallekera en Tello Dalam, mitsgaders de daeronder sorteerende 19 plaetsen, heyliglijk te sullen onderhouden door en voor ons, onse kinderen en nakomelingen, althoos en eeuwiglijk, sonder de minste inbreuke te dulden ofte te gedogen. Ten welcken eynde wy, heeren en grooten, tot meerder certificatie en confirmatie, dit opgerecht verbond met eede en aenroepinge van des Heeren heyligen naem onder den blauwen hemel een ygelijk op syne wyse hebben bevestigd.

Onder stond: Aldus gedaen, geslooten en b'eedigt op **Nias** strant, voor de negory **Mallekere**, leggende aen d' Suydsyde van 't selve eyland, dato 15 April 1693, was getekent: **Joannes Zas** en **Nicolaes Spring**.

Ter syde: Ons present als gecommiteerdens, en getekend: **Jacob Goudijn** en **Warnaer Jansz. Oudman**.

Idem in 't copia autentijck, dat de ponglous van **Tello dalam**, soowel als 't principale d' dito's van Mallekere ter hand gestelt is, 't volgende: Collatie, accordeerd, dato ut supra, was getekend: **Nicolaes Spring**.

---

### DLIII. SUMATRA'S WESTKUST—NIAS.

26 April 1693.<sup>1)</sup>

Ten Westen van Nias, een paar mijl uit de kust, ligt een groep koraal-eilanden, de Hinako of Niako-archipel, waartoe Maoes, in de 17<sup>de</sup> eeuw

---

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland*, n<sup>o</sup> 8148, alsmede in de *Overgecomen brieven 1694*, sestiende boek, folio 354 en volgende.

steeds Maros genoemd, behoort. Deze eilanden waren in 1669 bezocht door den resident van Baros, den onderkoopman François Backer, wiens besprekingen hadden geleid tot een contract, dat 24 Augustus van dat jaar op Padang was bevestigd. (Dit contract komt niet voor in *Corpus II*<sup>1)</sup>). Van de Zuidpunt van Nias ging Sas nu in April 1693 naar de Westzyde en hernieuwde den 26<sup>en</sup> April het oude contract met die van Hinako en Maoes. (Zie het meer aangehaalde *Rapport* van Sas).

Gereneveerd accoord en eeuwig verbond, gemaakt, beslooten en opgesteld volgens teneur van 't onder dato 24 Augustus 1669 ten hoofdcomptoire Padang door den alsnu overledenen orangkaya Lary, in die tijd gemagtigden, wegens de gantsche Maros-Inakosche regeeringe ingegaen en besworen contract en articulen, by den vaendrager Joannes Zas, hoofd deser expeditie, en den boekhouder Nicolaes Spring, dito van 't Nederlands comptoir Baros, expresse gecommitteerdens van den E. heer Abraham Bouden, commandeur en opperbeieder, mitsgaders den achtbaren raed, wegens den HoogEdelen Heer Mr. Willem van Outhoorn, Gouverneur-Generael, ende d'Ed<sup>l</sup> heeren Raden van Nederlands India tot Batavia, en van den coning van Minangcabou, als stadhouder tot Padang over de Westcust van Sumatra en resorte van dien, in de name van de Generale Vereenigde Geotroyeerde Oostindische Comp<sup>l</sup> ter eenere, en de orangcayen Silatoere, Sinatoely hoofd- mitsgaders Souway, Sitorratoe, Silasselabou, Oenolea en Soniboetalagoe, minder ponglous of regenten der eylanden **Maros, Inaka, Sinanang Bongkie, Tello Sinoroeng, Amthalang, Langhoe, Roeangang en Nassoe**<sup>2)</sup> ter andere syde, tot een eeuwigduirend en vast contract, idem schuldige onderhoudinge der volgende articulen.

## 1.

Nademael geciteerde regenten, soo met 't gedoogen der Aetchinders sluykvaerd, als het verliesen<sup>3)</sup> van 't beschreven

<sup>1)</sup> Zie ook hiervóór, noot 3 op blz. 23.

<sup>2)</sup> Te herkennen zijn: Maoes, Hinako, Simanang, Sendrangan, Boengan en Asoe.

<sup>3)</sup> De afschriften in de contractboeken van Amsterdam en Zeeland hebben hier beide de verschrijving „verkiezen”.

contract en verbond, in den jare 1669 met de E. Comp<sup>ie</sup> door hunne afgesant, orangkaya Lary, gemaekt en opgerecht, sig grootelijx vergrepen, mitsgaders ook in contra weder hun leedwesen en onvermogen in 't eene, en onnoselheyd van 't andere verthoond en tot goed genoegen gedemonstreerd hebben, soo werden deselve om laetstgenoemde redenen op approbatie van idem, personelyke en naedere verootmoediginge voor den achtbaren heer commandeur en raad tot Padang, by desen van alle begane fouten en overtredinge (voor sooverre bekend sijn) g'excuseerd, en weder in genaden aangenomen, onder beloften van haer punctueel en stiptelijc naer volgende articulen te sullen gedragen, reguleeren, opvolgen, en plegtelijc onderhouden, gelijk behoord.

## 2.

Ten welken eynde sy, regenten, generaeliter en ider in 't bysonder op 't nieuws de croon **Aetchin** komen af te sweeren, en dat rijk met alle haer onderdanen uyt dien hoofde voor hunne openbare vyanden verklaeren en houden; beloven en sweeren wyders als waere bondgenoten van d'E. Comp<sup>ie</sup> en opregte onderdanen van den coning van Minangcabou, mitsgaders aen desselfs stadhouder, den agtbaren heer commandeur tot Padang, alle getrouw- ende gehoorsaemheyd<sup>1)</sup> voor haer, haere kinderen en naerkomelingen, althoos en eeuwiglijc.

## 3.

Beloven ook alle de regenten van geciteerde eylanden voor eeuwig gehouden te blyven, hun om de twaelf maenden off een rond jaer ten hooftcomptoir Padang te vertoon en, in gebreke van dien, arbitrale correctie subject en onderworpen te sijn.

## 4.

Wyders consenteeren meergemelte regenten voor de naem van beschutsheeren aen d'E. Comp<sup>ie</sup> 's jaerlijx op Padang twintig zoy Aetchins, sijnde ruym twee leggers<sup>2)</sup> clappusoly, en vorders alle te deser eylanden vallende vettigheyd, aen geen

<sup>1)</sup> Contractie van: getrouwheyd ende gehoorsaemheyd.

<sup>2)</sup> Een legger is een vat met een inhoud van ruim 400 Liter.

andere dan aen d'E. Comp<sup>te</sup> ten hooftcomptoir voornoemd tegens de ordinaire prijs te sullen leveren, onder voorwaerde van met sodanige maet gemeten te werden, als à present costly in usantie en 't gebruyk is. Item by sooverre dito ponglous off onderhoorige gemeenten, 't sy direct off indirect, haer clappusoly contra dit oprecht verbond en contract ergens anders dan op Padang ter marct quamen te brengen, soo sullen sodanige vaertuygen met 'er inhebbende ladinge voor d'E. Comp<sup>te</sup> geconfisqueerd, verbeurd, en de eygenaers van dien nog boven 't selve de correctie van arbitrale straffe subject en onderworpen blyven, etc\*.

En opdat een igelijk dese gemelte eylanders voor opregte 's E. Comp<sup>tes</sup> vrunden en Minangcabouse onderdanen souden komen aan te sien, is haer bevorens een princevlagge, om haer tegens alle insolentie te beschermen, en voor jegenwoordig dit principael geschrift g'intrageert en ter hand gesteld.

Alle welke voorenstaende articulen beloven sy, regenten der onderhoorige eylanden van Maros-Inako heyliglijk te sullen naerkomen en doen naerkomen, sonder de minste inbreuk daerinne te dulden ofte gedogen, alwaeromme 't selve tot meerder verificatie een ider op sijn wyse onder den blauwen hemel met eeden en aenroepinge van des Heeren heylige name, hebben bevestiget.

Onder stond: Aldus gedaen en geslooten, gerenoveerd en beëedigt in de negory **Maros-Inako**, leggende ongeveer een en een halve mijl van de buytenkant of zy van 't groot eyland **Nias**, ten Z.W. van Oedjong Sirombo,<sup>1)</sup> dato 26<sup>te</sup> April 1693, was getekend: **J<sup>h</sup> Zas, Nicolaes Spring.**

In margine: Ons present, was getekend: **Jacob Goudijn, en Waraer Jansz. Oudman.**

<sup>1)</sup> Oedjoeng Ziroombo, de kaap welke vrijwel in het midden van Nias' Westkust uitsteekt.

## DLIV. SUMATRA'S WESTKUST—NIAS.

2 Mei 1693.<sup>1)</sup>

Van de Hinako-eilanden stak Sas over naar de kust van Nias en sloot daar ondervolgend contract met de hoofden van Lahomi en Lahoesa, en de daaronder sorteerende negorijen. (Zie het meergenoemde *Rapport* van Sas).

Accoord en eeuwig verbond, gemaakt, opgesteld en beslooten by den vaandrager Johannes Zas, hoofd deser expeditie, en den boekhouder Nicolaes Spring, g'eligeerd dito van 't Nederlands comptoir Baros, expres gecommitteerd, gequalificeerd en geordonneerd door den E. heer Abraham Bouden, commandeur en opperbeieder der Sumatra's Westkust, beneffens den agtbaren raad tot Padang, wegens den Hoog Edelen heer M<sup>r</sup> Willem van Outhoorn, Gouverneur-Generael, ende d'Edele heeren Raden van Nederlands India, in den name en vanwege de Generale Vereenigde Nederlandse Geotroyeerde Oostindische Comp<sup>le</sup>, en welgemelte Haer Hoog Edele, idem grootmachtigen coning van Minangcabou en den achtbaren heer commandeur voornoemd, als welgemelte Mayesteyts stadhouder ter eenere, ende de hooftregenten van 't landschap Lahamie<sup>2)</sup> en Laoesa, en de daeronder gehoorende dartig dorpen, streckende van eerstgenoemde plaets tot beoosten de rivier Idanna Hoa<sup>3)</sup>, met name orangkaya Sebelloekoe, dito Sillibo, dito Sillibo Kea Amajcheuna, Dohanasia en Sa-auwa, benevens hunne gesamentlyke onderdanen en subjecten ter andere syde, tot een eeuwigduirend, vast contract van vrede, vrund- en bondgenootschap, tusschen beyde parthyen vastgesteld en opgerecht, te weten:

## 1.

Vooreerst beloven alle geciteerde regenten der gemelte twee

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland*, n<sup>o</sup> 8148, alsmede in de *Overgecomen brieven 1694*, sestiende boeck, folio 355 en volgende.

<sup>2)</sup> Steeds zoo geschreven. De juiste naam is echter Lahomi.

<sup>3)</sup> Zie hiervóór, blz. 38.



seehavens, hun, benevens haere gesamentlyke onderdanen, (sig) by desen onder de bescherminge van de E. Comp<sup>te</sup>, en de gehoorsaemheyd van den Minangcabouse koning en den achtbaren heer commandeur voornoemd, als desselfs Mayesteyts gemagtigden stadhouder, te sullen begeven, schoon nog noyt vassalen ofte subjecten van coningen, vorsten en potentaten sijn geweest, veel min eenige tribuyt ofte homagie aen iemand ter wereld gedaen hebben.

## 2.

Ten tweeden verklaren sy, heeren en grooten, alle **Aetchinders** en andere 's E. Comp<sup>tes</sup> vyanden ook mede voor hunne vyanden van nu voortaan te sullen houden, en beloven wyders uyt dien hoofden te lande soo veel resistentie te doen, als vermogens sijn, omme door dese middelen de quaadwillende niet alleen van 't eyland, maer ook omtrent 't selve, en principael de hier tegenovergelegene Maros-Inakosche eylanden by eenig overval en arrive te verjagen, en, is 't mogelijk, te verdistrueren.

## 3.

Ten derden: dewijl de handel en negotie deses eylands meest bestaet in slaven en levensmiddelen, soo sal d'E. Comp<sup>te</sup>, met uytsluytinge van alle anderen, die alleenig moeten en komen te genieten, sonder aen eenige thollen off geregtigheden, veel min ankeragie, gehouden off verplicht te wesen.

## 4.

Ten vierden beloven sy, heeren en grooten, geen **Aetchinders**, off wat natie 't soude mogen wesen, vyanden van de E. Comp<sup>te</sup> sijnde, in haere landen te sullen gedogen aen te komen, en nog weyniger d'sodanige metterwoon aldaer te admitteeren ofte tollereren, en vooral niet met d' sulke te negotieeren, maer in contra d' selve afwysen en soeken te verdistruereen; edog by sooverre tot 'et laetste onvermogens waren, sullende se verplicht sijn d'E. Comp<sup>te</sup> daer intijds kennisse van te geven, omme alsdan met de aen de hand hebbende seemacht haerlieden per eersten te kunnen adisteeren; en wyders beletten, datter geene vyanden van buyten aenkomen ofte arriveeren, in welken geval off by ontmoetinge van Aetchinders-gesinde off ongepermitteerde handelaers in eenige havens deses eylands de E. Comp<sup>te</sup> ook

sal vermogens wesen deselve aen te tasten en vermeersteren, en, vermeersterd hebbende, met de sodanige te doen en leven naer welgevallen, sonder dat er door dese off geene ponglous, 't sy direct off indirect, sal mogen voorgesprooken werden. Gepermitteerde handelaers sijn desulke, die met d'E. Comp<sup>ie</sup> in 't algemeen verbont sijn, alwaeromme dan ook vermogen met desen vry en liber (mits vertoninge hunner pascedullen, wanneer se van 's E. Comp<sup>ie</sup> plaets off daeronder gehoorende dito's alhier komen te verschynen) te negotieeren.

## 5.

Ten vijfden: werden de gesamentlyke regenten en ingesetenen by desen toegestaan en g'acordeerd, met hunne vaertuygen en ingeladen goederen op Baros te mogen komen en aldaer dito coopmanschappen soeken te vertieren en om te setten; idem de wil naer Padang hebbende, sullen se die togt mogen ondernemen, echter met dese verstande, dat se daertoe van den Baros resident pascedullen versogt en vooraf g'obtaineerd hebben, onder verpligtinge van hunne medegebragte coopmanschappen aan den achtbaren heer commandeur en raad op eerste arrive te moeten presentereen, en wyders naer verkregen permissie alsdan te venduceren. Dog Noordwaerds boven Chinkel, 't sy naer Sousou, Nalabou ofte Aetchin, sullen se niet vermogens wesen te vaeren, ten waere sylieden sonder aensien off onderscheyd van persoonen hunne vaertuygen en ingeladene goederen by ontmoetinge en achterhalinge van 's Comp<sup>ie</sup> cruysende bodems wilden verbeurd, geconfisqueerd, en de eygenaers tot schrick en exemp<sup>el</sup> van alle anderen gestraft hebben.

## 6.

Ten sesden: Soo 't gebeurde, dat 's E. Comp<sup>ie</sup> onderdanen, 't sy vrye off slaven, quamen weg te loopen en haer schuytplaets onder opgemelte regentens gebied namen, soo sullen sy, heeren en grooten, gehouden zyn, die op te vatten off laten opvatten, en by bekominge deselve aan d'E. Comp<sup>ie</sup> overleveren; anders doende, sullen se daerover gestraft werden naer de groote van de zaak, etc<sup>a</sup>.

## 7.

Ten sevenden off ten laetsten: Belooven en nemen sy, regenten,

niet alleen aan met de Marosse-Inakossers in een eeuwige vrede te leven, en op malkanders plaats, gelijk tot dato deses gedaen hebben, te negotieeren, maar den anderen ook by overval en ontmoetinge van Aetchinders, Aetchins-gesinde, off wat natie (vyanden van d'E. Comp<sup>te</sup> sijnde) 't soude mogen wesen, haer quaad willende, per eersten met alle macht te assisteeren, ende deselve gelykerhand<sup>1)</sup> soeken te resisteren, en tot de laetste in 't cluys,<sup>2)</sup> soo te waeter als te lande, te distrueeren en ruineeren; idem by sooverre aen d'een off andere kand door particuliere questies off wel het te hoog waardeeren hunner coopmanschappen, bestaende in clappusoly, paddy, rijs, etc<sup>o</sup>, eenige verwyderinge quamen te resultereeren, zoo sal sodanig een de straffe off boete moeten dragen, welke door den Baros resident schuldig ende causa movens van dien g'oordeelt werd, blyvende aen weersyden gehouden in allen deelen, op verbeurte van lijfstraffe, te gehoorsamen en naer te komen, etc<sup>o</sup>.

Alle welke voorenstaende articulen beloven wy, heeren en grooten van de twee seehavens Lahamie en Laoesa, mitsgaders de daeronder gehoorende dartig negoryen, heyliglijk te sullen onderhouden en doen onderhouden door en voor onse kinderen en naerkomelingen, althoos en eeuwiglijk, sonder de minste inbreuke te dulden off gedogen; ten welken eynde wy, heeren en grooten, tot meerder certificatie en confirmatie dit opgerecht verbond onder eede en aanroepinge van des Heeren heylige name onder den blauwen hemel, een ygelijk op syne wyse, hebben bevestigt.

Onder stond: Aldus gedaen, geslooten en beëdigd op **Nias** strand, voor de negory **Lahamie**, leggende aen d' Zuidwestkant van 't selve eyland, off wel tusschen groot en klein Serombo,<sup>3)</sup> oock regt tegenover de Maros-Inakosche eylanden, dato 2 May a<sup>o</sup> 1693, was getekend: **Joh' Sas**, en **Nicolaes Spring**.

Ter syde: Ons present als gecommiteerde, en getekend: **Jacob Goudijn**, en **Joannes Sadelaer**; idem in 't copia authentijcq, 't geen de ponglous van Laoesa, soewel als 't principael, d' dito's van Lahamie g'intrageerd en ter hand gesteld is, 't volgende:

1) Vermoedelijk te lezen: gesamentlycker hand.

2) Sic!

3) Ziromboe.

Naer gedane collatie is desen met 't origineel bevonden te accordeeren, dato ut ante, was getekend: **Nicolaes Spring.**

### DLV. SUMATRA'S WESTKUST—NIAS.

3 Mei 1693.<sup>1)</sup>

Op dezelfde plaats sloot Sas een dag later nog een overeenkomst met de regenten van Goenoeng Jarroe.

Contract en articulen, waerop de naer te noemen hoofregenten, met name orangkaya Samboede, Lagoe, Caboa Bato, nevens alle de mindere ponglous en gantsche gemeente, onderdanen en ingesetenen van 't landschap **Gonong Jarroe**, tot geheel aen de riviere Lahoege, leggende een weynig benoordwesten d'revier van Jobhoe, als waere bondgenooten sijn aangenomen en veraccordeerd by den vaendrager Joannes Sas, hoofd der à presente expeditie, en den boekhouder Nicolaes Spring, g'eligerd dito van 't Nederlands comptoir Baros, ter ordere van den E. heer Abraham Bouden, commandeur en oppergebieder der Sumatra's Westcust, mitsgaders den achtbaren raad tot Padang, in den name van den HoogEdelen heer Mr. Willem van Outhoorn, Gouverneur-Generael ende d'Ed<sup>le</sup> heeren Raden van Nederlands India, vanwegen de Vereenigde Nederlandse G'octroyeerde Oostindische Comp<sup>le</sup>, en den grootmagtigen coning van Minangcabou, en als desselfs Mayesteyts gemagtigden stadhouder den achtbaren heer commandeur voormelt, overeengekomen, veraccordeerd en beslooten tot een eeuwigduirend bestand van vrede en schuldige onderhouding der volgende articulen.

#### 1.

Vooreerst is geaccordeerd en beslooten, dat alle de soo gemelte

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland*, n<sup>o</sup> 8148, alsmede in de *Overgecomen brieven 1694*, sestiende boeck, folio 357 en volgende.

als mindere ponglous van 't landschap **Goenong Jarroe** en dito seehavens, benevens de daeronder gehoorende plaatsen, en hunne gesamentlyke onderdanen sig van nu af direct onder 's E. Comp<sup>tes</sup> bescherminge, en gehoorsaemheyd van den Minangcabousen conink en den achtbaren heer commandeur der Sumatras Westcust gemelt, als desselfs Mayesteys gemagtigde stadhouder, sullen en komen te begeven, schoon nog noyt vassalen off subjecten van coningen, vorsten off potentaten sijn geweest, veel min eenige tribuyt ofte homagie aen yemand ter wereld gedaen hebben.<sup>1)</sup>

Alle welke voorenstaende articulen beloven wy, heeren en grooten van 't landschap **Goenong Jarroe**, neffens alle de daeronder sorteerende negoryen, heyliglijk te sullen onderhouden en doen onderhouden, door en voor ons, onse kinderen en naerkomelingen, althoos en eeuwiglijk, sonder de minste inbreuke te dulden off gedogen, ten welken eynde wy, landregenten, tot nader certificatie en confirmatie dit oprecht verbond met eede en acnroeping van des Heeren heyligen naem onder den blauwen hemel, een ygelijk op syne wyse, hebben bevestigd.

Onder stond: Aldus gedaen, geslooten en beëdigd op **Nias** strand voor de negorye **Lahamie**, leggende aen de Zuidwestkant van 't selve eyland, off wel tusschen groot en kleyn **Sirimbo**, ook regt tegenover de **Marosse-Inakosse** eylanden, dato 3<sup>o</sup> May 1693, was getekend: **Joannes Zas** en **Nicolaes Spring**.

Ter syden: Ons present als gecommiteerdens, en getekend: **Jacob Goudijn** en **Warnaer Jansz. Oudman**.

---

## DLVI. SUMATRA'S WESTKUST—NIAS.

3 Mei 1693.<sup>2)</sup>

Op denzelfden 3<sup>den</sup> Mei en terzelfder plaatse sloot Sas ten slotte nog een vrijwel gelijklopende overeenkomst met de hoofden van Gomboe.

<sup>1)</sup> De verdere artikelen sijn in alle afschriften weggelaten, vermoedelijk omdat ze geheel gelijk waren aan die der voorgaande contracten.

<sup>2)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland*, n<sup>o</sup> 8148, alsmede in de *Overgecomen brieven 1694*, sestiende boeck, folio 357 verso en volgende.

Contract en articulen, waerop de volgende hoofd- en mindere regenten, met namen Seballoekoe, Keeboa, Tochalobalangië, Siheuna, Manalagoe, en Lobalangië, beneffens de gantsche gemeente en onderdanen van 't landschap **Gombœ** (streckende van Lahamie tot even benoorden Goenong Jarroe) als waere bondgenoten sijn aengenomen en veraccordeerd by den vaendrig Joannes Sas, hooft deser expeditie, en den boekhouder Nicolaes Spring, g'eliegeerd dito van 't Nederlands comptoir Baros, ter ordere van den E. heer Abraham Bouden, commandeur en oppergebieder der Sumatra's Westcust, mitsgaders den achtbaren raad tot Padang, in den name van den HoogEdelen heer M<sup>r</sup> Willem van Outhoorn, Gouverneur-Generael, en d'Edele heeren Raden van Nederlands India, vanwegen de Vereenigde Nederlandse G'octroyeerde Oostindische Compagnie, en den grootmachtigen coninck van Minangcabou, en als desselfs Mayesteyts gemachtigden stadhouder, den achtbaren heer commandeur gemeld, overeengekomen, veraccordeerd en beslooten tot een eeuwigduirend bestand van vrede en schuldige onderhouding der volgende articulen.

## 1.

Vooreerst is geaccordeerd en beslooten, dat alle de in 't hooft deses gemelte heeren en grooten van 't landschap **Gombœ**, en de zeehavens mitsgaders onderhoorige plaatsens, hun gesamentlijk, benevens de gantsche gemeente, onderdanen en subjecten, van nu af direct onder 's E. Comp<sup>ies</sup> bescherminge en gehoorsaemheyte van den Minangcabousen coninck, en den achtbaren heer commandeur gemeld, als desselfs Mayesteyts gemagtigde stadhouder, sullen en komen te begeven, schoon nog noyt vassalen off subjecten van coningen, vorsten off potentaten sijn geweest, veel min eenige tribuyt ofte homagie aan ymand ter wereld gedaen hebben.

## 2.

Ten tweeden: Verklaren sy, regenten en grooten, ook alle **Aetchinders** en andere 's E. Comp<sup>ies</sup> vyanden van nu voortaan

ook weder voor hunne vyanden te sullen houden; beloven wyders, by sooverre op of omtrent 't eyland van diergelyke usurbateurs<sup>1)</sup> der gemeene rust en vreedde t' eeniger tijd mochten aangedaen, besprongen off overvallen werden, te lande soo veel tegenweir te doen, als vermogens sijn, omme dusdanig de quaadwillende niet alleen gesamentlyker-hand te resisteren, maer ook met alle macht en kragt, is 't doenlijk, te ruineren.

## 3.

Ten derden: Aengesien den handel en negotie deses eylands meest bestaet in slaven en levensmiddelen, soo sal de E. Comp<sup>ie</sup> met uytsluitinge van alle andere die alleenig moeten en komen te genieten, sonder aan eenige thollen ofte gregtigheden, veel min ankeragie, gehouden off verpligt te wesen.

## 4.

Ten vierden: Beloven sy, landregenten, geen Aetchinders. Aetchins-gesinde, of wat natie 't soude mogen wesen, vyanden van d'E. Comp<sup>ie</sup> sijnde, in haer land te laten komen, en nog weyniger desulke met'er woon aldaer te admitteeren ofte tolleren, en vooral niet met de sodanige te negotieeren, maer in contra deselve affwysen en zoeken te verdistrueeren; edog by sooverre tot 't laetste onvermogens waeren, sullen se verpligt wesen d'E. Comp<sup>ie</sup> daer intijds kennisse van te geven, omme alsdan met de aan de hand hebbende zeemacht haerluyden per eersten te kunnen adsisteeren, en wyders beletten, datter geene vyanden komen te arriveren, in welken gevalle de E. Comp<sup>ie</sup> by ontmoetinge van eenige Aetchinders, Aetchins-gesinde off andere ongepermitteerde handelaers in eenige havens deses eylands, ook sal vermogens sijn deselve aan te tasten en vermeesteren; item, vermeesterd hebbende, met d' sodanige te doen en leven naer welgevallen, sonder dat'er door dees of geene, 't sy direct of indirect, sal vermogen voorgesprooken werden. Gepermitteerde handelaers sijn d'sulke, die met d'E. Comp<sup>ie</sup> in 't algemeen verbond getreden en aangenomen sijn, alwaeromme dan ook met d' desen vry en lieber (mits vertooninge hunner pascedullen, wanneer se van 's E. Comp<sup>ies</sup> plaatsen, ofte de daeronder gehoorende dito's alhier komen te verschynen) vermogen te negotieeren.

---

<sup>1)</sup> Sic.

## 5.

Ten vijfden: Soo werd by desen aan de voorgenoemde regenten en ingesetenen toegestaan, met hunne vaertuygen en ingeladene coopmanschappen naer Baros te mogen navigeeren, en aldaer van 's E. Comp<sup>1<sup>st</sup></sup> resident een zeebrieff versocht en g'obtineerd hebbende, vervolgens naer 't hooftcomptoir Padang (wanneer daertoe geinclineerd) te stevenen, mits dat se verobligieerd sullen wesen, hunne medegebragte goederen op eersten arrive den achtbaren heer commandeur en raad te presentereen, en wyders naer verkregen permissie die alsdan, en eerder niet, te vendeceeren; maer Noordwaerts boven Sinckel naer Sousou, Nalabou ofte Aetchin hunne cours stellende, en door 's E. Comp<sup>1<sup>st</sup></sup> kruysende vaertuygen in dat vaerwater ('t geen verboden werd) achterhaeld werdende, soo sullen se sonder aansien van persoonen verbeurd gemaekt, en de eygenaers bovendien tot schrick van alle andere naer behooren gestraft werden.

## 6.

Ten sesden: Ingevalle 't gebeurde, dat 's E. Comp<sup>1<sup>st</sup></sup> onderdanen, 't sy vrye off slaven, quamen weg te loopen en haer schuyfplaats onder geciteerde regentens gebied namen, soo beloven sy, heeren en grooten, die te sullen off laeten opvatten, en deselve by bekominge aan d'E. Comp<sup>1<sup>o</sup></sup> wederom te leveren; anders bevonden werdende gedaen te hebben, onderwerpen sy hun gesamentlijk die straffe, daertoe staende.

## 7.

Ten sevenden off ten laetsten: Beloven en nemen sy, regenten, aan, niet alleen met de Marosse-Inakossers in eén eeuwige vrede te leven en op malkanders plaatse, gelijk tot dato deses gedaen hebben, te negotieeren, maer den anderen ook by overval en ontmoetinge van Aetchinders, Aetchins-gesinde, off wat natie 't soude mogen wesen, haer quaad willende en vyanden van d'E. Comp<sup>1<sup>o</sup></sup> sijnde, per eersten met alle macht te adsisteren, en deselve gelykerhand<sup>1)</sup> soecken te resisteeren, en tot de laetste incluis, soo te waeter als te lande, ruineeren en verdistrueeren; item by sooverre ook aan d'een off ander kand door particuliere questie, off wel door het te hoog waardeeren hunner

<sup>1)</sup> Lees: gesamentlycker hand.



coopmanschappen, bestaende in clappusoly, rijs, pady, etc<sup>1</sup>, eenige verwydering quaeme te resulteren, soo sal sodanig een de straffe off boete moeten dragen, welke door den Barossen resident schuldig ende causa movens van dien geoirdeeld werd, blyvende aan wedersyden gehouden 't selve in allen deelen, op verbeurte van lijffstraffe, te gehoorsamen en naer te komen, etc<sup>1</sup>.

Alle welke vorenstaende articulen beloven wy, heeren en grooten van 't landschap Gomboc, neffens alle de daeronder sorteerende negoryen, heyliglijk te sullen onderhouden en doen onderhouden door en voor ons, onse kinderen en naerkomelingen, altoos en eeuwiglijk, sonder de minste inbreuk te dulden off gedoogen. Ten welken eynde wy, landregenten, tot meerder certificatie en confirmatie dit oprecht verbond met eede en aanroeping van des Heeren heylige name onder den blauwen hemel, een igelijk op syne wyse, hebben bevestiget.

Onder stond: Aldus gedaen, geslooten en b'eedigt op **Nias** strand, voor de negorye **Lahamie**, leggende aen de Zuidwestkant van 't selve eyland, off wel tusschen groot en kleyn **Sirimbo**, ook regt tegenover de **Maros-Inakosche** eylanden, dato 3<sup>e</sup> May 1693, was getekend: **Joannes Zas** en **Nicolaes Spring**.

Ter syde: Ons present als gecommiteerdens, en getekend: **Jacob Goudijn** en **Warnaer Jansz. Oudman**.

Nog lager stond: Gecollationeerd, accordeerd, **Padang**, adie 31<sup>e</sup> October 1693, was getekend: **P<sup>r</sup> Backer**, eerste clercq.

---

## DLVII. KOROMANDEL.

11 Augustus 1693.<sup>1)</sup>

Het contract tusschen de Compagnie en Sahagie-ragie, vorst van Tanjore, gesloten op 17 September 1691 (*Corpus* III, blz. 560 e.v.) werd door genoenden vorst niet dadelijk geteekend en gezegeld. Van haar kant achtte de Compagnie zich nu niet verplicht, den vorst de recognitiepenningen voor de gepachte 10 dorpen bij Negapatnam te betalen, terwijl zij ook het uitkeeren der jaarlijksche schenkages achterwege liet. De verhouding werd

---

<sup>1)</sup> Uit de verzameling der *Kamer Zeeland*, n<sup>o</sup> 8368, waarin het tweemaal voorkomt.

daardoor niet beter. In den loop van 1693 kreeg gouverneur Pit troepen-aanvullingen van Ceilon en Batavia, met het oog op den beneden te bespreken aanslag op Pondicherry. Dit maakte ook indruk op Sahagie-ragie en hij zond den pandidaar Wawosie als zijn gemachtigde naar Negapatnam, om het contract te zegelen, waarna de Comp<sup>ie</sup> hem de achterstallige pacht-penningen en geschenken uitkeerde.

Opgemerkt worde 1°. dat de bewoordingen van het nu geteekende contract eenigszins anders zijn dan de redactie van 1691, waarom wij het hier nog eens opnemen, en 2°. dat de *Generale missive van 8 Dec. 1693* de bekrachtiging stelt in Juni 1693, de contractenverzameling der *Kamer Zee-land* op 11 Augustus, terwijl Pith's *Missive van 29 December 1693 aan Heeren-XVII* spreekt van „vóór des gouverneurs vertrek van Nagapatnam naar Ponditscherie”, welk vertrek 19 Augustus plaats vond.

Vreedenscontract tusschen den vorst van **Tansjour**, Sahagie-ragie, en d'E. Comp<sup>ie</sup>, gesloten den 11 Augustus 1693.

Sahagie-ragie, heere van Chiolamandelang, <sup>1)</sup> is met de Nederlandsche Oostindische Comp<sup>ie</sup> overeengekomen en veraccordeerd op de volgende conditiën, namentlijk:

Ten eersten.

Tusschen den vorst Sahagie-ragie en d'E. Comp<sup>ie</sup> zal werden onderhouden een vaste en bondige vrede; en zullen alle hostiliteyten na deezen van wederzyden moeten cesseeren en de privelegiën en vryheeden, d'E. Comp<sup>ie</sup> by het voorige contract toegestaan, <sup>2)</sup> stand grypen en effect sorteeren, gelijk meede in zijn volle vigeur zal blyven de caul, door d'E. Comp<sup>ie</sup> van den grooten koning anno 1676, den 11 December, en dat van Zijn Hoogheyd Sahagie Ragie anno 1688, den 17 Maart, verkreegen, <sup>3)</sup> welke beyde cauls punctueeljk nagekomen en conform derzelver teneur 's Comp<sup>ie</sup> negotie in het district van **Tansjour** g'exerceerd moet werden.

Voorts is beyderzijts nog beslooten het ondervolgende:

Ten tweeden.

Dat 's Comp<sup>ie</sup> koopmanschappen, tot **Amenpette**, **Darasourpatnam**, **Manaargoil**, **Adrangapatnam**, **Trimelewaas** en **Carcal** in 't begin van deezen oorlog in beslag genomen, aan 's Comp<sup>ie</sup> volk onbeschadigt in deselve bangsaals, daar die bevorens zijn

<sup>1)</sup> Zie *Corpus* III, noot 3 op blz. 303 en blz. 447.

<sup>2)</sup> *Corpus* III, blz. 560 e.v.

<sup>3)</sup> Respectieveljk *Corpus* III, blz. 34 e.v. en 446 e.v.

geweest, zullen werden gerestitueerd, en de goederen, die daaraan komende te ontbreken, aan d'E. Comp<sup>le</sup> volgens derselver kostende vergoet.

Ten derden.

Dat de wharen, door de hawaldaars, <sup>1)</sup> die het land hebben bestierd, genooten, om in afreequening van den tholl te laten valideeren, zullen werden betaald tegens zoodanigen prijs, als se <sup>2)</sup> ten dien tyde hebben genoten, en dat in toekomende niemand zal vermogen eenige goederen te neemen in afreequening van thol; maar imand iets benodigende, zal voor hetzelfde ten eersten zooveel moeten betalen, als een ander.

Het sal d'E. Comp<sup>le</sup> vrystaan haare coopmanschappen na tijds gelegenheid in prijs te doen dalen of verhogen, waartrent geenige landregenten 's Comp<sup>les</sup> dienaren zullen mogen wetten stellen.

Ten vierden.

Dog zal d'E. Comp<sup>le</sup> den duan niet mogen constringeeren de nely voor een kleyne prijs te verkoopen; en zullen de coopliden deezer steede <sup>3)</sup> onverhinderd te landwaard nely mogen gaan negotieeren. Wyders zal op **Papencoil** <sup>4)</sup> geen nely- of reysbasaar, maar wel van andere goederen, als bevoorens, gehouden werden.

Ten vijften.

Dat alle onderdanen van den vorst Sahagie Ragie, 't zy die gehooren onder het gebied van Wawasie of Regoe-pandidaar, vryelijk allerhande leeftogt en goederen na **Nagapatnam**, de onderhoorige dorpen binnen het geheele territorium van **Chiolemandelang**, <sup>5)</sup> zullen mogen vervoeren, sonder ergens gehouden of verhinderd te werden. De inwoonders aan gints zyde de revier van Naer <sup>6)</sup> zullen eetwphaaren, uytgezondert nely, <sup>7)</sup> insgelijks mogen brengen en na haar welgevallen verkoopen.

<sup>1)</sup> Havildars of regenten.

<sup>2)</sup> Een der kopiëen heeft: alzo; de andere: also.

<sup>3)</sup> Negapatnam.

<sup>4)</sup> Het oorspronkelijke verdrag van 1691 heeft Sapegoil; dit plaatsje kan ik op de kaart niet vinden.

<sup>5)</sup> Zie hiervóór, noot 1 op blz. 55.

<sup>6)</sup> Een der delta-armen van de Kaweri.

<sup>7)</sup> Deze uytzondering is een nadeelige zaak voor d'E. Comp<sup>le</sup>, expres door

## Ten sesden.

De weevers zullen als in voorigen tyden met d'E. Comp<sup>te</sup> mogen handelen, en daaromtrent door geen hawaldaars of land regenten gestoort of in 't minste verhinderd werden; van gelijken zullen de coopliden, die tot **Trimelepatnam** en elders lywaten insamelen, en na Nagapatnam of 's Comp<sup>te</sup> dorpen brengen, niet gehouden weesen meer tholl als voorheen te betalen.

## Ten sevenden.

Dat de boeyers<sup>1)</sup> van 's Comp<sup>te</sup> dorpen eenelijk zullen geobligeed zijn na Nagapatnam en 's Comp<sup>te</sup> dorpen met haar beesten te gaan, zonder dat de hawaldaars en regenten haar zullen mogen dwingen elders dienst te doen.

## Ten agtsten.

Zullen de haweldars de luyden, die hout met karren tot 's Comp<sup>te</sup> steenbackery aanbrengen, nog de kalk- en steenbranders, eenig belet mogen aandoen of dezelve iets afpersen.

## Ten negenden.

Alle 's Comp<sup>te</sup> dienaaren, zoo blanke als andere, met pallenquiens<sup>2)</sup> of paarden reysende, en de pions<sup>3)</sup> met brieven of pakjes overweg gaande, zullen niet mogen gemolesteerd of tot betaling van thol aangesprooken werden.

## Ten thienden.

Eyndelijk zullen de landregenten, die na deezen de landen zullen bestieren, na haar believen d'E. Comp<sup>te</sup> niet vermogen te constringeeren den vorst Sahagie te beschenken, of deswegen eenige dreygementen doen, latende hetzelve ter discretie van d'E. Comp<sup>te</sup>, die haar daaromtrent zal reguleeren na de florisance van haar negotie in Zijn Hoogheids gebied.<sup>4)</sup>

Wawosie, zijnde soubedaar der Zuyde landen, bedongen, om te beeter zijn granen op geld te kunnen houden en daarin vertier te maken.

<sup>1)</sup> Ossendrijvers. Zie *Corpus* III, noot 3 op blz. 19.

<sup>2)</sup> Palankins of draagstoelen.

<sup>3)</sup> Boden te voet. Zie *Corpus* III, blz. 614.

<sup>4)</sup> Dit 10 articul is bedongen, omdat den oorlog daaruyt ontstond, dewijl Wawosie gedreygd had, dat de gezanten aan den vorst, te Triwaloer zijnde, qualijk zoude vaaren, zoo 't geschenk niet vergroot wierd na zijn wil, daartoe de regeering niet verstonde, maar alles aan den vorst schreef, die inplaats van voldoende ordre zyne krygers na Nagapatnam afsond.

## DLVIII. KOROMANDEL.

27 Augustus 1693.<sup>1)</sup>

De zoon van den hiervóór meermalen genoemden Shivaji, Ramragie (Rama Ragia) „die hem koninck van Sinsie intituleert”, had de Franschen toegestaan te Pondicherry, even ten Noorden van Tegenapatnam, een fort aan te leggen. Tijdens den negenjarigen oorlog nam de gouverneur van Koromandel, Laurens Pit, junior, maatregelen, om de Franschen aan de kust te bestrijden. Zijn plannen werden gesteund door de Hooge Regeering te Batavia, en in Augustus 1693 had Pit een macht bijeen, bestaande uit 17 schepen en 1600 opvarenden. De Franschen, die ingelicht waren, boden Ramragie een bedrag van circa 42.000 gouden pagoden aan, indien hij hen wilde steunen. Ook de Nederlandsche Compagnie trad met den vorst in onderhandeling, maar zij bood hem nauwelijks de helft van het door de Franschen genoemde bedrag. Om beide partijen tot royaler aanbiedingen te bewegen, hield de vorst de onderhandelingen sleepende, maar toen Pit desondanks zijn troepen aan land bracht, sloot hij aanstonds onderstaand verdrag met de Nederlandsche Compagnie. (*Onuitgegeven missive van Laurens Pit en raad naar Batavia, d.d. 31 Augustus 1693; STAPEL, Pieter van Dam's Beschryvinge II, II, blz. 114 e.v.*)

Wy, Ramaragie, koning der Maratische volkeren, vorst van Sinsie, en heere van meer andere provin-tiën, hebbende gesien het versoeck en begeeren van de Hollantsche Comp<sup>ie</sup>, ons voorgedragen door den Chormandelsen gouverneur, den heer Laurens Pit, Raadt-extraordinaris van India, rakende de Francen, hare vyanden, tot **Poudechery**, en haar voornemen om deselve met de wapenen aan te tasten, soo hebben wy goetgevonden haar al sulx toe te staan, in soodaniger voegen als de volgende artuculen komen aan te wysen.

Ten eersten.

Staan wy toe, dat de Hollandse Comp<sup>ie</sup> de Francen, hare vyanden, tot **Poudechery** te water en te lande door oorlogsgewelt sal mogen aantasten en met alle bedenckeleycke magt te overmeesteren, sonder daarinne van imandt te mogen werden verhindert.

Ten tweeden.

Beloven wy ordre te stellen, dat in 't leger van de E. Comp<sup>ie</sup>

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1694*, waarin het tweemaal voorkomt, namelijk sesde boeck, folio 774 en volgende, en seventiende boeck, folio 458 en volgende. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland*, n<sup>o</sup> 8368, V, blz. 120 e.v.

sal werden opgeregt een markt of bazaar, alwaer alderhande levensmiddelen en behoeften sullen werden te koop gebragt.

Ten derden.

Nemen wy by desen ook aan, d'E. Comp<sup>te</sup> te assisteeren met zooveel ruyters en pions, als deselve tot het overwinnen van die plaets sal komen te begeren, onder conditie, soo lang sy de E. Comp<sup>te</sup> dienst doen, deselve door haar sullen werden gegagiert.

Ten vierden.

Sullen wy uyt onse landen sooveel koeljs doen verschaffen, als in de belegeringe tot den arbeyt zullen komen te vereyschen, mits deselve van d'E. Comp<sup>te</sup> behoorlijk betaelt werden. En opdat dit en andre poincten getrouwelijk mogten werden nagekomen, sal 'er imand van onsentwegen in het leger zijn, die de omherleggende regenten, welke deselve moeten opbrengen, tot haar pligt aanmanen en de defecten aan ons bekend maken.

Ten vijfdem.

Wanneer gemelte fort Poudechery door de Hollandse Comp<sup>te</sup> sal wesen veroverd, dan sal alle het canon, kruyt, kogels, geweren, mitsgaders alderhande goederen en koopmanschappen, gout, silver, in somme alle hetgene daarin gevonden werd, niets uytgesondert, haar in eygendom toebehooren.

Ten sesden.

Staan wy aff en geven in eygendom aan de Hollandse Comp<sup>te</sup> over de hooftplaats Poudechery, aan zee gelegen, met desselfs eygene onderhorende landeryen, als zaeyvelden, thuynen, palmen en andere boomen, alsmede ook de coraelmarkt, en wat daaraan en onder behoort, niets uytgesondert, soodanig deselve door ons zijn beseten, met derselver inwoonders, thollen en inkomsten. En sullen de waterlopen, welke de zaeyvelden, onder gemelte plaatsen gehorende, komen te bevogtigen, hetsy dan vanwaar deselve mogten haren oorspronk nemen, niet mogen werden gestopt, maar haren cours in soodaniger wegen behouden, als se ten hedigen dage bevonden werden.

Ten sevenden.

Daarbenevens werd ook het dorp **Wirampatnam** en alle de

landeryen, daaronder behorende, ende de mond van de revier, in maniere als van Poudechery hiervoren gesegt is, aan de Hollandse Comp<sup>ie</sup> by dese in vollen eygendom gegeven.

Ten achtsten.

Komen wy aan de Hollandse Comp<sup>ie</sup> nog te vergunnen, dat sy in Poudechery een munt mogen opregten, en daarvan alleen de geregtigheden te genieten, om in deselve geldt te doen slaan van gout, silver, koper en mindere mineralen, soodanig als in dese landen gangbaar is of wesen sal.

Ten negenden.

Alle goederen en koopmanschappen, die door de Hollandse Comp<sup>ie</sup> in Poudechery (wanneer sy uyt kragt van dit contract daarvan volle eygenaers zullen geworden zijn) ter zee werden aangebragt, of van daar vervoert, zullen geheel tolvry sijn, en niets door ons daarvan werden gepretendeert, gelijk zulx het regt van eygen possessie medebrenghet. Voorts sal van alle koopmanschappen, lywaten of andere goederen, in het op- en afvoeren in 's duans land, geen meer dan een halven tol (gelijk zulx allerwegen in onse landen van outs aan d'E. Comp<sup>ie</sup> vergunt is) betaelt werden.

Ten thierenden.

Wanneer het mogt komen te gebeuren, dat de Francen of eenige andere vyanden van de Hollandse Comp<sup>ie</sup>, voornoemde plaetse, hetzy kort na de overwinninge, of hiernaemals, mogten komen aan te tasten om te overmeesteren, soo sullen wy of onse nakomelingen gehouden wesen sulx met alle magt te beletten, en de E. Comp<sup>ie</sup> in dese hare wettige possessie te beschermen.

Ten elfden en laasten.

Erkennen wy, Ramarasoe, voor ons en voor onse nakomelingen, de Hollandse Comp<sup>ie</sup>, als die de Francen, hare vyanden, sullen hebben vermeestert, voor wettige bezitters van gemelte Poudechery, in maniere, hiervoren g'expliceert, soodat, ingevolge van die, gene van onse omherleggende subedaers, haweldaers off mindere regenten daarin iets sullen hebben te gebieden, nog selfs hun met derselver regeringe te bemoeien of de minste hinder toebrengen, maer integendeel gehouden sijn haar alle

hulpe en vrindschap te bewysen, belovende wyders dat alle hetgene de vorst Suwagie-ragie, onsen heer vader, de E. Comp<sup>1</sup>o eertjds by caul heeft vergunt,<sup>1)</sup> voor sooverre hetselve omtrent Poudechery soude kunnen te passe komen, soo wel als den inhoude deses heyliglijk te onderhouden en na te komen.

Voor alle de voorschreven gunsten sal de E. Comp<sup>1</sup>o gehouden wesen, in drie distincte reysen aan ons uyt te keren 21 000 contante Palliacatse pagoden, als:

Voor de eerste termijn 5 500 pagoden, soohaest als het leger van d'E. Comp<sup>1</sup>o voor Poudechery sal wesen gecampeert.

Voor de tweede ook 5 500 pagoden, als door des duans volk en hare beschickinge in het leger zal zijn bestelt een basaer, gelijk hiervoren gemelt staet, en sooveel koeljs, als tot het werken sullen benodigen.

Voor het derde en laeste termijn 10 000 pagoden, wanneer Poudechery verovert, ende het volk van den duan aan de E. Comp<sup>1</sup>o de hoofstad en andere plaetsen, gelijk hiervoren gespecificeert staat, overgelevert sal hebben.<sup>2)</sup>

## DLIX. KOROMANDEL.

6—8 September 1693.<sup>3)</sup>

Pit liet nu Pondicherry geheel insluiten, en begon den eersten September de stad met kanonnen te beschieten, wat de Franschen niet onbeantwoord lieten. Toen zij evenwel enkele voorposten verloren hadden, namen op een nacht 400 hunner inheemsche soldaten de vlucht, waarop zij onderhandelingen begonnen, die tot het volgende verdrag van overgave leidden. (Zie, behalve de bij het vorige verdrag genoemde literatuur, ook het *Rapport*, opgesteld door den commandeur Harmen Diderigh Wanderpoel, behelsende

<sup>1)</sup> Bedoeld wordt het caul van 15 Juli 1677, dat betrekking heeft op Tegene-patnam en bevestigd werd op 31 Januari 1678. Zie *Corpus* III, blz. 60 en 125 e.v.

<sup>2)</sup> In beide afschriften ontbreekt de onderteekening.

<sup>3)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland*, n<sup>o</sup> 8148, en in die derzelfde Kamer, n<sup>o</sup> 8368, V. Verder in de *Overgecomen brieven 1694*, tweede boeck, folio 1037 en volgende; idem sesde boeck, folio 810 en volgende, alsmede in die van 1695; aghste boeck, folio 142 en volgende. Gedrukt bij VALENTIJN I a, blz. 133—134.



*de articulen en overgawe der fortresse Poedecheri, in de Overgecomen brieven 1695, eerste boeck, vervolghdeel, folio 803 e.v. en de correspondentie daarover in idem, sesde boeck, folio 927 e.v.).*

Articulen van accoord, rakende de overgifte der fortresse tot **Poeditserij**, tusschen den Ed<sup>l</sup> heer François Martin, directeur-generael van de Royale France Comp<sup>l</sup> over de cust Chormandel, Bengale, enz., en gouverneur van de fortresse tot Poeditchery, toebehoorende aan de Royale France Comp<sup>l</sup>, te samen met monsieur De la Roche du Vigier, commanderende over de soldaten van den alderchristelijksten coninck van Vrankrijk en Navarre, die alnu in gesegde fortresse sijn, beyde gelykelijk 't gebied voerende onder de ordres van Sijn Mayesteyt en de generale directeurs van gesejde Comp<sup>l</sup> ter eenre, en den Edelen heer Laurens Pit, extraordinaris Raed van India, gouverneur en directeur der custe Chormandel, hooft over het leger, leggende gecampeerd om de fortresse tot Poeditchery, vanwegen Haer Hoogmogende, de heeren Staaten-Generaal der Vereenigde Provinciën van Nederland, en de Honorable G'octroyeerde Oostindische Comp<sup>l</sup> ende d'Ed<sup>l</sup> heeren Gouverneur-Generael en Raden der voorschreven Nederlands India ter andere syde.

#### Eerstelijk.

Dat den Ed<sup>l</sup> heer directeur François Martin zal hebben over te leveren aen den Edele here gouverneur en hooft van het Nederlands leger, Laurens Pit, ofte aan Sijn Ed<sup>l</sup> gemagtigdens, de fortresse **Poeditserij**, in deselfde forma als die jegenwoordig bevonden werd, nevens de artillery, wapenen en amonitiën van oorloge, mitsgaders alle de contanten, goud, silver, coopmanschappen, en wat dies daerinne mogte wesen, toebehoorende gesegde Comp<sup>l</sup>.

#### Ten tweeden.

Dat het gantsche guarnisoen, bestaende soo in de officieren ende troupen van den coning, alse die van de Comp<sup>l</sup>, besyden haere verdere France dienaren van de commertie etc, nae 't sluyten deses ten naesten dage 's morgens sullen uyttrecken

met haere bagagie, en het guarnisoen daerenboven met wapenen, slaende trom, vliegende vaendels, brandende lonten, kogels in de mond, en 2 stucken canon, tot aen de strand recht voor de fortresse, alwaer het canon en het geweer (uytgesondert dat de officieren, tot vaendragers incluys, gelijk mede die van de negotie, tot adsistenten toe, haer sijtgeweer sullen mogen behouden) zal werden gelaten, en in de macht van de Nederlandse gecommitteerden gestelt. En sal aan het voorschreven guarnisoen, wanneer het in Europa sal gekomen wesen, en gereed staen om in Vrankrijk te trecken, off eenige andere plaetse, staende onder de heerschappy des konings, andere geweer wederom werden verstreckt, uytgesondert alleenlijk de twee stucken canon, waervan geen restitutie sal werden gedaen, sullende voorts voorgemelte guarnisoen van de strand voor Pouditchery aanstonds met de vaertuygen, die daertoe gereed gemaekt staen te werden, aan boord van de Nederlandtse scheepen, hier ter rheeде leggende, gebragt en daarop verdeeld werden.

#### Ten derden.

Dat het voornoemd guarnisoen sal werden overgevoerd met de scheepen van de Noble Hollandse Comp<sup>ie</sup> naer Batavia en Ceylon, om vandaer in 't laast van dit off 't begin van de aenstaende jaer verders nae Europa in Vrankrijk getransporteerd te werden, om aldaer onder Godes geleyde in 't toekomende jaer te arriveeren, onder conditie dat yder van haer naer sijn qualiteyt wel en nae behooren sal worden getraceerd.

#### Ten vierden.

Dat er geen onderscheyd in de natiën sal werden gemaekt van het geheele guarnisoen, maer dat sy alle<sup>1)</sup> sullen begrepen sijn in deze capitulatie, zonder ymand aen te houden, uytgesondert de Europeanen, die uyt den dienst der Nederlandse Comp<sup>ie</sup> tot de France sijn overgelopen, alsook alle inboorlingen en onderdanen van de Staten-Generael der Geunieerde Provinciën. En sullen de inlandse en toepasse soldaten,<sup>1)</sup> sonder eenige geweer toegelaten werden te mogen vertrecken, waer sy begeeren.

<sup>1)</sup> Toepassen is de naam voor vrije Christen-inlanders in Voor-Indië, te vergelijken met de Mardijkers in den Archipel. Zie de uitvoerige omschrijving in *Pieter van Dam's Beschryvinge*, II, II, glossarium.

## Ten vijfden.

Dat ten tyden als het guarnisoen sal sijn uytgetrocken, binnen de fortresse sig weder sullen hebben te begeven alle d' hoofden, die eenige administratie off bewind gehad hebben over alle artillery, wapenen en ammonitie van oorloge, contanten, goud, silver, coöpmanſchappen, provisiën, en wat dies meer soude mogen wesen, dewelke aldaer soo lange sullen moeten verblyven, totdat sy hebben gedaen behoorlijk transport en overdragt van hetgeene onder hunne respective administratie is sorteerende geweest, en daervan verders over te leveren, in vereyster forma, inventaris, by haer ondertekend, aen de daertoe te stellene gecommitteerdens, alles ter goeder trouwe.<sup>1)</sup>

## Ten sesden.

Dat in alle opregtigheyd aan de Nederlanders sal werden aanwysinge gedaen van alle mynen, forneysen<sup>2)</sup> en constwerken, soo binnen als buyten de fortresse gemaekt.

## Ten sevenden.

Dat de vrouwen en kinderen, soowel van de messieurs-officieren als gemeene Francoysen, die haer present onthouden in de gebuurige plaetsen van Poeditchery, soo 't haer goed dunckt, sullen mogen komen by haere mans, omme neffens haer mede naer Europa te mogen vertrecken, uytgesondert dat aan eenen monsieur Germain, sijnde een Frans officier en een oud, afgeleefte man, getrouwt met een inlandse vrouw, werd vergund in India by sijn familie te mogen blyven, alsmede nog eenige andere, die daertoe versoek hebben gedaen, naerdatsal sijn ondersocht den staad en conditie van deselve, onderwylen dat vanwegens de Nederlandse Comp<sup>ie</sup> werd beloofd, goede sorge te dragen, dat aan niemand eenige overlast werd gedaen, en soo er iets geschied, daerover behoorlyke justitie te doen, en laten restitueeren, 't geen haer mogt ontnomen sijn.

## Ten achtsten.

Dat in cas de vrede in Europa mogte wesen gemaekt, de Nederlandse Comp<sup>ie</sup> rakende het fort van Poeditchery haer sal

<sup>1)</sup> De Franschen hadden hun meeste kostbaarheden reeds in veiligheid gebracht. De behaalde buit werd slechts getaxeerd op ruim 13.500 pagoden.

<sup>2)</sup> Fourneau de mine: partie de la mine, où l'on introduit la charge de poudre. (LAROUSSE). Mijkamer.

moeten gedragen naer de articulen van 't selve vreedestractaat in 't reguart van den gestipuleerden tijt, tot het cesseren van den oorlog en het restitueeren van hetgeene onderwylen den eenen op den anderen mogte hebben geconquesteert; dog sal in allen gevalle daer geensints onder begrepen sijn het dorp en alle landeryen, die gestaen hebben onder den heer van 't land, en door denselven reeds by caul aan de Nederlanders geschonken sijn.<sup>1)</sup>

Ten negende.

Dat tot nadere verklaringe op het subject der mede te voerene bagagie, by en onder dat woord werden begrepen en verstaen alle hetgeene de messieurs-officieren en soldaten, mitsgaders de verdere dienaren, in eygendom is toebehoorende, mits alle hetselve niet en excedeert in te groote volume, en dat daarin ter goeder trouwe werd gehandelt, sijnde daaronder ook begrepen eenige particuliere geweeren der messieurs-officieren, soo des konings als der Comp<sup>ie</sup>, onder conditie nochtans, dat deselve aan boord sullen moeten werden overgeleverd en gestelt in bewaering van de sloopverheden, om in Europa gerestitueerd te werden.

Ten thierenden.

Dat dewyle op de gedane instantiën en iterative versoecken van den Edele heer directeur-generael François Martin, omme nog hier ter kuste of elders in India een rond jaar te mogen verblyven, niets en heeft konnen werden geaccordeert, maar sulx, als geheel buyten ons vermogen sijnde, moet werden gelaten aan 't believen ende despositie van den Hoog-Edelen heere Gouverneur-Generael en de Edele heeren Raden van India tot Batavia, soo werd Sijn Ed<sup>ie</sup> toegestaan de vryheyt van mevrouw Sijn Ed<sup>ies</sup> gemalinne en dochters dochtertje herwaerts te laten overkomen van S<sup>t</sup> Thome, alwaer Haer Ed<sup>ie</sup> sig jegenwoordig is onthoudende, met haer kisten en bagagie, nevens nog twee slaven, om daarmede in geselschap van Haer Edeles gemael nae Europa te konnen vertrecken, alle welke Haer Ed<sup>ies</sup> kisten en bagagie sullen blyven ongemolesteert en ongevisiteerd, mits dat daeromtrent ter goeder trouwe werd gehandelt, alles

<sup>1)</sup> Niettemin heeft de Compagnie na den vrede van Rijswijk Pondicherry met alle dorpen en landerijen aan de Franschen teruggegeven. Zie beneden het contract van 13 September—2 October 1699.

Haar Ed<sup>l</sup>° selfs toebehoord, en niet komt te exedeeren in te grooten volume. En sal ook tot overhaling van Haar Edele en gemelte bagagie een van de bequaemste chialoupen der Nederlantse Comp<sup>l</sup>° verschafft werden.

Ten elfden.

Dat ook nu met de Nederlantse scheepen sullen moeten ver-trecken en sig naer Europa transporteeren alle geestelyke persoonen, van wat ordere sy mochten wesen, nevens haere adherenten en dienaren, in sodaniger voegen, als hiervooren van 't garnisoen en andere dienaren is gesproken.

Ten twaelfden.

Dat, soo byaldien werd bevonden in eenige deelen van desen niet ter goeder trouwe en geregteijk werd te werk gegaan, speciaal in 't reguarde van de overlevering der effecten, in 't 1° en 5° articul gemeld, alsdan 't geheele accoord van geender waarde sal werden.

Ten dertienden.

Dat alle de bovengeschreven articulen, van wedersyde ge-accordeerd en beloofd (gelijk boven gesegt), getrouwelyk sullen-de achtervolgd werden, sonder eenige fraude off list, hetsy door schrijffouten of andere gebreeken en vergeetingen; wyders door de gebieders, in 't hooft deses gemeld, beswooren, bekragtigt en getekend, mitsgaders door de verdere hoofden en raads-persoonen geauthoriseerd ende getekend werden.

Aldus geaccordeerd ende overeengekomen in 't hooftquartier van 't Nederlands leger, benoorden **Poeditchery**, den 6<sup>en</sup> Sep-tember sestien honderd drie en negentig, mitsgaders beswooren, bekragtigt en getekend, soo binnen de fortresse Poedichery, als in 't hoofdquartier voormeld, den achtsten September sestien hondert drie en negentig daeraanvolgende, was getekend: (L. S.) **Germain**, (L. S.) **Lagrantais**, (L. S.) **Martin**, (L. S.) **Laroche du Vigier**, (L. S.) **Martin**, en **Du Rondet**, secretaris; ende (L. S.) **Laurens Pit**, (L. S.) **H. Wanderpoel**, (L. S.) **A. Bloemert**, (L. S.) **A. Vernie**, (L. S.) **M. de Roy**, (L. S.) **E. C. Lanius**, (L. S.) **A. Hoed**, en (L. S.) **P. v. Burg**.

Lager stond 's Comp<sup>l</sup>°'s zegel, in rooden lacke gedruckt, daar-nevens: Ter ordere van Welgemelte Ed<sup>l</sup>° heer gouverneur en raad, was getekend: **R. de Bitter**, secretaris.

In margine stond: Wy, Meynard de Roy, capitain over een brigade Nederlanders in het veldleger voor Poedichery, en Evert Christoffel Lanius, coopman en opperhoofd van de comp-toiren Tegenepatnam en Porto-novo, in dienst der E. Comp<sup>ie</sup>, versekeren en getuygen present geweest te sijn by de besweeringe, teekeninge en segeling van den Edelen heer **François Martin**, directeur-generael, hiervooren gemelt, en desselfs raad; was getekend en gesegeld met de name en segels van **Meynard de Roy** en **E. C. Lanius**.

Onder stond: Gecollationeerd, accordeerd, Pondechery den 22<sup>en</sup> September 1693, was geteekend: **Albert van Weede**, eerste clerq. <sup>1)</sup>

---

## DLX. KOROMANDEL.

27 September 1693. <sup>2)</sup>

Na het vertrek der Franschen ontstonden er in Pondicherry verschillen tusschen de Nederlanders en de inlandsche regenten over de occupatie der gronden. De volgende brief, die de kracht van een caul heeft, maakte daaraan een einde.

Translaat uyt de Maratise tale, zijnde een brief door Ramaragie uyt Cingie aan den Ed<sup>en</sup> heer Laurens Pit, Raat-extraordinaris van India, gouverneur en directeur der Cormandelse kust, geschreven.

UE. brief heb ik ontfangen en daaruyt verstaen, dat UE. onder onse gunste de Francen vyanden met magt uyt **Poedichery** geslagen en verdreven hebt; ook dat wegens de gronden, omtrent of rondom deselve plaatse gelegen, door ons gegeven, eenige verschillen met ons volk ontstaen sijn, 't geen mogelijk verder soude kunnen gaan, en om zulx voor te komen, dat UE.

---

<sup>1)</sup> Dit verdrag droeg geenszins de goedkeuring weg van Heeren-XVII; speciaal namen zij Pit kwalijk de „ongehoorde beleeftheyt, aan de Franssen beweesen, dewelke hier te lande overgebracht sijnde, om haar volgens het voorschreven accoord in Vranckrijk te moeten leveren, buyten alle de moeyten, die men met dat volck gehad heeft, de Compagnie nogh seer veel gekost hebben.”

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1694*, sesde boeck, folio 829.

de gronden, omher Poedichery leggende, met limitscheydingen in 't byzijn van Swannosie-pandidaar afgetekent hadde, begerende daartoe onse toestemminge en consent. Hierop seggen wy, dat hetgene bevoorens versogt is geweest, door ons ook toegestaan is; en alsoo onse liefde dagelijx tot UE. nog meer is toenemende, om de goede correspondentie, waarin UE. met ons tot nog toe hebt geleefd, alsook omdat UE' brief, door en wegens Swannosie-pandidaar ons toegebracht, ons seer aangenaam is geweest,<sup>1)</sup> zoo geven wy aan de Hollandse Comp<sup>te</sup> de landeryen, door UE. om Poudechery met palen afgeset, zijnde in het ronde van het fort 700 roeden oif 1400 vademmen, om daarmede te handelen naar U.E. believeen; en ordonnere mits desen aan alle myne onderdanen, niets te doen ofte te ondernemen tot nadeel van dese landeryen, door my weggegeven, op groote straffe, die tegen dit gebod komt te sondigen.

En opdat de regenten daaromher dese myne wille zoude bekend zijn, zoo gaan twee bevelschriften hiernevens aan haar over,<sup>2)</sup> die UE. aan haar kunt doen tonen en copyen daarvan doen nemen.

Wat sal ik meer schryven, als dat onse vrundschap eeuwig moet duuren?

Gecollationeert, accordeert, Nagapatnam, 29 December 1693.

**Albert van Weede, eerste clercq.**

---

## DLXI. SIAM.

2 October 1693.<sup>3)</sup>

De klachten van het Nederlandsche opperhoofd in Siam, Thomas van Son, over tegenwerking in den tinhandel (zie hiervóór het mandament van 3 Februari 1693), werden ook door Gouverneur-Generaal en Raden van Indië ter kennis gebracht van den koning en berkelang van Siam, in officieele brieven, die vergezeld gingen van rijke geschenken. Men zie beneden het resultaat. (*Onuitgegeven brief van 's Compagnies vertegenwoordigers in Siam aan G.-G. en Raden van Indië, d.d. 27 November 1693*).

<sup>1)</sup> Pit had den vorst na de verovering nog 4000 pagoden extra vereerd.

<sup>2)</sup> Volgen een tweektal bevelschriften aan de regenten van Pondicherry, die wij hier niet zullen opnemen.

<sup>3)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1694*, sestiende boeck, folio 112.

Translaet koninklijk mandament, door den Tjauw Pia Causa Berquelang aan den viceroy en grooten tot **Ligoor** in faveur van 's Comp<sup>l<sup>ie</sup></sup> vervallen thin-privelegie, verleent en uytgegeven den 2<sup>de</sup> October 1693.

Dit mandament komt van den Tjauw Pia Berquelang aan den Opra Siry Radja Soucram Rampacdy Bolat, Opra Pacdy Jacobat, Oluan Tsia Siry Sourin Thona Bodi, Opra Tsiay Praya, Oluang Thip Sena Sacedi en verdere konincklycke bedienden tot **Ligoor**.

Dewyle den heer Gouverneur-Generael ons by syne missive bekend heeft gemaekt, dat er in dese drie laetste jaren by den Ligoorsen capitain maer seer weynig thin heeft konnen ingekogt werden, selfs maar een derdendeel van hetgeen er bevoorens wel is ingekogt, en voorschreven heer Gouverneur-Generael ons nu weder opnieuw versogt heeft, dat wy daerop de vereyste ordre souden stellen, ten eynde den gedagten capitain door middel van dien weder soveel thin aan handen mogte komen als bevoorens wel is ingekogt, soo hebben wy niet konnen naerlaten den coninck onsen heer daarover te begroeten, die ons daerop gelast en bevoolen heeft, dat wy dierwegen aan den viceroy en verdere officieren van Syne Mayesteyt tot **Ligoor** schryven, en haar sijn beslyut te kennen souden geven, namentlijk dat se vier van de voornaemste en vermogenste inwoonderen off cooplieden daar te lande op de receptie deses sullen hebben aen te stellen, om in den dagelyxen inkoop van thin te adsisteren en den Hollandsen capitain alles aen handen te brengen 't geen sy eenigsints van de Inlanders sullen konnen magtig worden. Door middel van hetwelcke den coning vaststelt, dat den voorschreven capitain wel weder sooveel thin sal konnen versamelen als in vorige tyden.

Voorts heeft Syne Mayesteyt wel geordonneert, dat hy niet en begeert, dat sig eenigen coopman buyten die voorschreven 4 coopluyden met den voorschreven inkoop sal bemoeyen, maer dewyle den presenten capitain in Siam voor de gunste des konings ten hoogsten danckbaar sijnde, ons heeft te kennen gegeven, dat 'er ten tyde van syne residentie tot **Ligoor** altyt 7 cooplieden tot het vergaderen van den thin waren gebruyckt geworden, en ons daervan een rolle heeft aen handen gebragt,



versoekende dat deselve, om geen verandering te veroorsaaken, alsnog mogten continueren den thin in te coopen, soo beveelt Syne Mayesteyt, dat soo rasch dit mandament op Ligoor sal gekomen sijn, den gouverneur mitsgaders den Opra Siry Radja Soucram Rampacdy Bolat en verdere officieren, de voorschreven 7 cooplieden, met namen:

Prammarat,

Naysoet,

Maho-ay,

Tonsy, alle vier Ligoresen, en de twee laetsten Ligoorse coopvrouwen, mitsgaders de Chinesen:

Thin-giet, <sup>1)</sup>

Chin-Chin en

Chin-Sooy, sullen hebben te ontbieden en te belasten den thin naer ouder gewoonte omtrent den landaert <sup>2)</sup> op te soecken, om deselve aan de vier gestatueerde coopluyden over te geven, die se alsdan de capitain in handen sullen moeten brengen.

Maer soo het nu mogt komen te gebeuren, dat den voorschreven capitain maer weynig thin mogte krygen, soo wil den coning, dat de gouverneur en verdere grooten de inwoonders tot Ligoor, en al diegene, die den thin daer versamelen, daarover sullen aanspreecken, opdat het minerael de cooplieden te beter toevloeyen, en sy hetselve den capitain overhandigen mogen. Voorts sullen sy de gedagte vier coopluyden hebben aan te presten, opdat se haer uytterste best mogen doen den capitain weder soo veel thin toe te brengen, als men daar gewoon is geweest in voorige jaren op te koopen; en begeert Sijn Mayesteyt dat dese ordre met den eersten en de vereyste rigeur in 't werck sal werden gestelt, en dat de voorschreven 4 cooplieden goede aanteekeninge sullen houden van den thin, die alle jare wert ingecogt, 't sy weynig off veel, opdat het den koninck kennelijk sy.

Gegeven den 4<sup>m</sup> dagh van de 11<sup>e</sup> aenwassende maen des jaers Pinaca Bentjasock in het 2237 jaer, off na de Hollantse steyl op Vrydagh, den 2<sup>d<sup>e</sup></sup> October a<sup>n</sup> 1693.

<sup>1)</sup> Sic!

<sup>2)</sup> Versta: Bij de bevolking van het land.

## DLXII. SUMATRA'S WESTKUST.

12 Maart—5 April 1694.<sup>1)</sup>

In 1693 braken op Baros weer eens oneenigheden tusschen de radja's d'Hoeloe en d'Iilir uit. De eerste kwam ook tegen de Compagnie in verzet, en bij een bespreking te zijnen huize werden een Nederlandsch chirurgijn, benevens een Mardijker soldaat overrompeld en gedood, en een sergeant gekwetst. De commandeur der Westkust trok, toen hij het gebeurde vernam, met een gewapende macht naar Baros; d'Hoeloe wachtte zijn komst niet af, maar week met zijn aanhangers naar het gebergte uit, werwaarts de expeditie hem nazette. Er volgde eenige strijd, waarbij d'Hoeloe door een aantal Bataksche hoofden werd gesteund. Nadat een paar versterkte kampings waren genomen, begonnen de Bataks te onderhandelen, en beloofden d'Hoeloe als vijand uit hun land te zullen weeren. Ter voorkoming van herhalingen besloot de commandeur nu, het regeeringsapparaat over Baros te vereenvoudigen; d'Hoeloe werd voor goed van zijn rechten vervallen verklaard, en d'Iilir als radja-Baros eenig vorst, in het bestuur bijgestaan door vier penghoeloe's. Bovendien werden de rechten en plichten der Baroëesen jegens de Compagnie nog eens omschreven. (*Onuitgegeven brief van den commandeur en raad van Sumatra's Westkust naar Batavia, d.d. 21 Mey 1694*).

Articulen van een nader verbond, gesloten en gemaakt tussen de Generale Nederlandse G'octroyeerde Oostindische Compagnie ter eenre, en de regeering van Baros ter andere syde, door Abraham Bouden, commandeur en oppergebieder op en langs Sumatra's Westcüst strandlanden, stadhouder soo van den Maningcabousen coning als van d'E. Comp<sup>ie</sup>, in den name van den Edelen heer Willem van Outhoorn, Gouverneur-Generael, ende d'Ed<sup>le</sup> heeren Raden van India, representeerende d'Hooge Regeeringe en het oppergebied vanwegens de gemelte Comp<sup>ie</sup>, met radja d'Ilheer, als radja-Baros, radja Minuassa<sup>2)</sup> (soons soon van radja d'Houlou, en van denselven g'committeerd) als eerste poungel off orangkaya-soudagere, Sire Narra, als tweede poungel off orangkay-baley,<sup>3)</sup> Bacampal als derde poungel off maharadja-moeda, radja de Kara, als vierde off laetste poungel off sittia-moeda, luydende als volgt:

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland*, n<sup>o</sup> 8148, alsmede in de *Overgecomen brieven 1695*, vijftiende boeck, folio 524 en volgende.

<sup>2)</sup> Ook genoemd Manuarsa.

<sup>3)</sup> Zie *Corpus III*, noot 1 op blz. 198.

## Eerste articul.

Dat de regeeringe van Baros (beginnende in 't Noorden met Sinkel en eyndigt in 't Suyden met Bathan<sup>1)</sup>) van nu voortaan sal bestaen in een koning en vier poulous, tot wegneming van dispuuten, oneenigheden, conspiratiën, boose misdryven, hongersnoden en het beletten van 's Comp<sup>1<sup>ste</sup></sup> negotie etc', die door een tweehoofdige regeeringe is voortgekomen, en waervan maar al te veel exempelen in voorige tyden sijn geweest, uyt wysende de contracten als versoenschriften, daarvan gemaakt en nu (God beterd) door een schandelyke moord van twee 's Comp<sup>1<sup>ste</sup></sup> dienaren, beneffens een swaarlyk gequest, door radja d'Houlous soon, radja-moeda, als wackil<sup>2)</sup>) van sijn vader, en desselfs aenhang, nader bevestigt is, om eenmael de rust en vrede, soo omtrent de regeeringe als der ingesetenen, beneffens een goede negotie voor d'E. Comp<sup>1<sup>ste</sup></sup>, te erlangen.

2<sup>e</sup> articul.

Deese regeeringe dusdanig verandert sijnde, is gekomen op den persoon van radja d'Ilheer als coninck, met de naem van radja-Baros, om daarmede weg te nemen de misverstanden, die de bergvolken etc<sup>3)</sup>, met in wesen te blyven de naem van radja d'Houlou en radja d'Ilheer, soude konnen hebben.<sup>3)</sup>

En het eerste poulgenschap op de soons soon van radja d'Houlou, genaemd radja Minuassa, met de bedieninge als opsiender der negotie, soo van buyten als van binnen 's lands aankomende, met de naem van orangkay-soudagere.<sup>4)</sup>

En het tweede poulgenschap op Sire Narra, met de bedieninge van fiscael, hebbende de naem van orangkay-baley.

't Derde poulgenschap op Bakampal, met d'naem van maharadja-moeda.

't Vierde of laetste poulgenschap op radja Kara, met de naem van sittia-moeda.

3<sup>de</sup> articul.

Dese regeeringe sal hebben de macht van gebieden ende te

<sup>1)</sup> Bathan. Zie hiervóór, blz. 18.

<sup>2)</sup> Wakil, plaatsvervanger.

<sup>3)</sup> Versta: De bergvolkeren zouden aanleiding krijgen tot misverstanden, indien men te Baros de oude titels liet bestaan.

<sup>4)</sup> Minuassa of Manuarsa nam deze functie maar korten tijd waar; toen week hij uit en sloot zich aan bij sijn vader, radja-moeda, en grootvader, radja d'Hoeloe.

straffen aen haere onderdanen, onder het hooger gesag van d'E. Comp<sup>1e</sup> en uyt desselfs naem de Hooge Regeeringe tot Batavia, vervolgens den commandeur ende nederdaelende tot op den resident ter plaetse Baros, opdat alles ordentelijk toegaende, d'ingesetenen van overlast mogen bevrijd blyven, gerustelijk een yder het syne besitten, en de negotie van d'E. Comp<sup>1e</sup> behoorlijk voortgang mag hebben.

#### Vierde articul.

Den conink sal onder het hooger gesag (in 't 3<sup>e</sup> articul gemeld) volkomen macht hebben te gebieden, niet alleenig de gemeente, maer ook de poulous, om tot hun pligt te houden opdat de welstand van den lande en der ingesetenen, benevens de negotie van d'E. Comp<sup>1e</sup>, bevordert werden; tot dien eynde sullen alle ingesetenen den eed van getrouwicheyt, uyt de naam van d'E. Comp<sup>1e</sup>, aan radja Baros afleggen.

De erkennisse in 't slagten der buffels, het sombayan<sup>1)</sup> of eerbewysinge, benevens sodanige verpligtinge, als voordesen in d'persoonen van radja d'Houlou en radja d'Ilheer is geschied, aen radja-Baros moeten doen.

#### 5<sup>e</sup> articul.

D'poulous sullen haer ampten nae behooren moeten waerenemen; en in gebreeken blyvende sal den coning onder het hooger gesag van d'E. Comp<sup>1e</sup> (hiervoren gemeld) door behoorlyke middelen hun daertoe te brengen hebben.

De toegestane negotie, soo van buyten aankomende als binnen 's lands vallende, sal niet mogen verhindert, maer sijn behoorlyke voortganck moeten hebben, en het bedrog daeromtrent voorgelaten werden, door den eersten poulou tot dien eynde een basaer voor die van buyten aankomende goederen (wel verstaende buyten 's Comp<sup>1e</sup> goederen) opgerecht, ende een groote bandhaer<sup>2)</sup> aan 't inkomen der negoryen gemaekt, om de benjuyn, camphur, etc\*, uyt het land afkomende, daer gebracht ende gevisiteerd te werden, off het de behoorlyke qualiteyt heeft, om aen de E. Comp<sup>1e</sup> te konnen leveren; anders sijnde, afgewesen en aldaer bewaert, om weder te geven, wanneer de aanbengers vertrecken, en waardoor d'E. Comp<sup>1e</sup> als-

<sup>1)</sup> Sembahjang.

<sup>2)</sup> Bandar is haven; hier: opslagplaats aan de kust.

dan van goede waere sal kunnen voorsien, ende de vreemdelink niet bedroogen werden.

6<sup>e</sup> articul.

Soo 't gebeurde, dat er eenige swarigheyd in 't afseggen der waere (die aangebracht wierden) soude steeken, sal den eersten pongel dat den coninck moeten bekend maeken, om met de gesamentlyke ponglous het te besigtigen, en dan sodanige middelen te beramen hebben, als tot verkryginge van leverbare whare, in quantiteyt te krygen, vereyscht.

De negotie sijn voortganck niet hebbende, gelijk men wel wenschte, sal almede den eersten pongel den coninck dat moeten bekend maeken, om daerover met de gesamentlyke ponglous te raadspelen van watter gedaen moet werden om de negotie levendig te maeken, 't sy met een geschenk door haer aen de bergvolckeren te doen, off wel eenige der ponglous derwaerts te senden met sodanige middelen, als oordeelen sullen tot wegneming van dien te vereysschen.

7<sup>e</sup> articul.

Om den radja en de ponglous van Baros in haere kosten te hulpe te komen, meer en meer aan te moedigen tot het voortsetten van 's Comp<sup>tes</sup> negotie, en hun tot alle trouwe en opregtigheyt aan d'E. Comp<sup>te</sup> te verbinden, soo is in 't jaer 1681 haer vergund en toegelegt (soo lang haer wel en naer den inhoud van de contracten, met d'E. Comp<sup>te</sup> opgerecht, komen te dragen, en met malkanderen in rust en vrede eenig blyven) van 't geene d'E. Comp<sup>te</sup> tot Baros (uyt het district Baros) inkoopten, als een vrywillige gift t'ontfangen, te weeten:<sup>1)</sup>

Eerst van yder bhaer bruyne bensuyn, groot 600 lb, te genieten rijxdaelders twee;

ten tweeden op yder bhaer half cabessa benzuyne, groot als vooren, rijxdaelders twee en een half;

ten derden op yder bhaer cabessa, off extraordinair bensuyn, groot alsvooren, rxd<sup>e</sup> vier;

ten vierden op d' camphur naer hun waerdy voor het bedrag en inkoopsprijs van 100 rxd<sup>e</sup>, genieten rxd<sup>e</sup> drie; 't welk door den resident telkens op 't versenden van een schip of chialoup met opgemelte goederen van Baros naer Padang

<sup>1)</sup> Zie artikel 21 van het contract van 27 Januari 1681, *Corpus* III, blz. 249.

aan den radja 38 rxd\* en aen den eersten pounge 20 rxd\* en de daaraan volgende drie pounge 14 rxd\* in gewilde sorteeringe kleeden uytkoopsprijs betaelen.

## 8° articul.

Gelijk de pounge in alles den coning kennen en eeren moeten, soo sal ook den coninck d' pounge yder in syne bedieninge voorstaen en haer respect bewaren.

Eenige differenten onder haerlieden ontstaende, sal den coninck in der minne die soecken by te leggen en vereenigen, opdat door misverstand der ingesetenen de welvaert ende negotie niet verachterd werd.

Dog zoo de questie van groot belang was, en niet wel bygelegd konde werden, sullen dat den resident moeten bekend maeken, om te sien off ten synen overstaen kan vereffenen; en sulx niet konnende volbragt werden, sal het aan den commandeur tot Padang geschreven, om aen desselfs uytspreek gelaten en sonder tegenspreken aangenomen, voor goed gekend en achtervolgt te moeten werden, hetsy dat'er den coning onder vermengd off buyten is, op peene, die anders doet, niet alleen sijn recht en saek sal verliesen, maer ook als een wederspanninge gestraft werden.

## 9° articul.

Dat den resident off hooft der besettinge Baros niet vermogens sal sijn van der negory Baros toestand, het bedrijf der regenten, aanwas off verminderinge der negotie, off eenige andere quaade gerugten by syne brieven den commandeur tot Padang te adviseeren, tensy 't eerst aan den coning en syne pounge dat heeft bekend gemaekt, opdat den commandeur niet bedrogen, en sy, regenten, onder wat schijn het wesen mocht, verdagt werden, sullende by haer schryvens 't geene van den resident gehoord hebben, en wat dat verders weeten, den commandeur ook moeten bekend maeken.

## 10° articul.

D' namen der negoryen van radja d'Houlou en radja d'Ilheer, om alle aanstoot van geschillen, die onder het volck souden komen te ontstaen, weg te nemen, en dat de rust en vrede bevestigd werd, soo sal van nu aff aan d' negory (die men noemde radja d'Houlous te sijn) vergroot werden, soo om den

konink, pounglous en gemeente tot Baros daerin onder mal-kanderen te woonen, sonder onderscheyt te maken van radja d'Houlous negory off radja d'Houlou [off] radja d'Ilheers volck te sijn, maer negorye Baros, alsmede den Inlanders (onder het hooger gesag van d'E. Comp<sup>1°</sup>) radja-Baros volck genaemd werden. Om dese negorijs volk van siekte (soo veel doenlijk is) te bevryen, sal de negory schoon gemaekt en soo gehouden moeten werden.

11° articul.

Gelijk het respect en hooger gesag van Baros en desselfs uytgebreytheyd d'E. Comp<sup>1°</sup> door de wapenen is eygen geworden, waerby den koning, pounglous en gemeente van d'tierannye der Aetchinders sijn verlost, d'rust en vrede hersteld en, soo dikwils die verlooren was, door het vermogen ende de goeder-tierentheyd van d'E. Comp<sup>1°</sup> telkens weder gegeven, soo is 't dat den koning, pounglous en gemeente hierdoor sijn verpligt geworden, alle waere dankbaerheyd, trouwe en opregte gehoor-saemheyd aan d'E. Comp<sup>1°</sup> (als haer opperheer) te bewysen, en uyt dien hoofde aen de heer commandeur tot Padang toe te brengen alle respect en eerbewysinge, die men aen sijn opper-heer schuldig is, in den name van d'E. Comp<sup>1°</sup> en Haer Hoog Edeles tot Batavia, en soo uyt synen naem te erkennen en te eeren den resident tot Baros; oversulx op sijn bekend maeken de koning en pounglous in 's Comp<sup>1°</sup> vastigheyd sonder dilay off tegenspreeken te verschynen hebben, om te aanhooren, helpen beraden en uytvoeren, waerover geroepen sijn.

12° articul.

En sal by het afsterven, 't sy van den radja of pounglous, door de regeeringe aldaer (ten overstaen van den resident) tot plaatsvervulling van den gestorven moeten gemaekt werden een dubbele getal, en dat aan Haer Hoog Edeles naer Batavia gesonden, om uyt dese eene te verkiesen, en verkoosen sijnde, die door den commandeur by den resident aldaer in de regeeringe te bevestigen, nae alvorens den eed van getrouwigheyd en het houden der contracten en het doen houden derselver, <sup>1)</sup> opdat de oppermacht van de E. Comp<sup>1°</sup> niet gekrenkt, <sup>2)</sup> maar in sijn gehele gehouden werd.

<sup>1)</sup> Hier zijn eenige woorden uitgevallen b.v. „af te leggen”.

<sup>2)</sup> Gekrenkt.

## 13° articul.

En nadien met het verdryven der Aetchinders van Baros vervallen sijn alle Aetchinse coninglyke landeryen en andere sodanige goederen, die by het opregten van het verbond met d'E. Comp<sup>1e</sup> in wesen waeren, soo sullen deselve moeten aangewesen werden, om daarover by die de Comp<sup>1e</sup> representeeren, in den hoofde als oppermachten [genoemt], nae vrye wille te disponeeren.

## 14° articul.

Ook alle wapenen en 't geweer, bevoorens tot gemeene defensie der negoryen en tegens de stroopende **Battassers** of andere boose menschen ingekogt, sal aan d'E. Comp<sup>1e</sup> moeten overgeleverd, om by deselve tot bescherminge (wanneer het noodig oordeelen) daar het vereyscht uytgedeelt te werden.

## 15° articul.

D'coning, poulgous en gemeente moeten tegens alle, die eenig overlast off schade in 't district Baros aanrigten, haer daertegens stellen, en die door alle middelen tot stilstand soecken te brengen, off deselve verdryven, om soo doende alle wegen sonder overlast bruykbaar te blyven.

## 16° articul.

Gelijk de coning, poulgous en gemeente aan d'E. Comp<sup>1e</sup> den eed van getrouwigheyt hebben gedaen en by desen weder vernieuwt werd, soo bevestigen sy, coninck, poulgous en gemeente, dat door denselven eed de croon Aetchin affsweeren, en niet gedogen, dat er eenige vreemde handelaers, als die daartoe van de Nederlandse G<sup>1</sup> octroyeerde Oostindische Comp<sup>1e</sup> verlof hebben, in het district van Baros sullen dulden, maer deselve daaruyt verdryven, ende, in handen krygende, aan d'E. Comp<sup>1e</sup> overleveren, omme daarmede gehandelt te werdén, sooals d'E. Comp<sup>1e</sup> vermeenen sal te behooren.

## 17° articul.

D'Baroësen etc<sup>a</sup> sijn niet vermogens sonder zeepassen te varen verder als nae de Muyselaar, Corlang en Surkam<sup>1)</sup> mits dat telkens als derwaerts willen, aan den resident een teken van den radja, dat het toegestaan heeft, vertoonen moeten.

<sup>1)</sup> Muyselaar houd ik voor een verhaspeling van Poeloe Moersala, vóór de baai van Tapanoeli of Siboga; op de kaart bij VALENTIJN, V, I, blz. 360 staat: P. Meselaar. Voor Kolang en Sorkam zie hiervóór, blz. 31.



En is den Baroës toegestaan,<sup>1)</sup> benoorden naar Nias en Sinkel, en besuyden Baros tot Padang toe; maar de Aetchinders off derselver afkomelingen niet toegelaten werden buyten 's lands te mogen varen, veel min in eenige regeeringe komen.

Soo haer cruysende off andere vaartuygen van d'E. Comp<sup>te</sup> ontmoeten, moeten de visite gedogen van of behoorlijk met een zeepas voorsien sijn en geen contrabande ware inhebben, dat is Aetchinse goederen, om by sulken geval haer ter eerster plaets, waer d'E. Comp<sup>te</sup> residentie houd, daer g' examineerd ende geoordeeld te werden soo als 't behoord; en die in 't najagen vlucht, sal gelijk als van de contrabande ware gesproken is, gehandelt werden.

En sullen geen contrabande ware tot Baros off onder desselfs district mogen gebragt, veel min toegelaten werden.

#### 18° articul.

De Baroësen sullen deselve<sup>2)</sup> regten en vryheden in haren handel genieten als de Padangse ingesetenen; en eenige toegelatene vaertuygen tot Baros komende, sullen de ordinaire gerechtigheyd aan d' regenten betalen, of homagie geven moeten; maer 's Comp<sup>tes</sup> ware sal tot alle plaatsen tolvrj sijn.

#### 19° articul.

Eenige persoonen, die mochte komen weg te loopen om den dienst der E. Comp<sup>te</sup> te verlaten, 't sy dat het sijn dienaers off slaven, sullen op stonds<sup>3)</sup> moeten opgevat en by den resident gebragt werden, om daarvoor te genieten, sodanig als 't gebruyk is; des yder negorye of district, waar bekend werden te passeeren, moeten deselve aanhouden en opbrengen, soo daarvoor niet aansprekelijk willen wesen.

#### 20° articul.

Soo tusschen de Baroësen en eenige naebuirige volckeren questie ontstaet, sal by de Baroësen, sonder daertoe van d'E. Comp<sup>te</sup> consent te hebben, geen feytelikheden mogen gebruykt werden, maar dat aen den commandeur tot Padang oversenden, en den uytpraak daarvan verwachten, om hetselve op te volgen.

<sup>1)</sup> Versta: met zeepassen te varen.

<sup>2)</sup> Er staat: derselver.

<sup>3)</sup> Aanstonds.

Sullende 's Comp<sup>l<sup>ie</sup></sup> vyanden haar vyanden moeten sijn, en 's Comp<sup>l<sup>ie</sup></sup> vrunden haere vrunden wesen.

Soo van buyten door eenige macht aangedaan wierden, sal d'E. Comp<sup>l<sup>ie</sup></sup> haer te hulpe komen; maer binnen 's lands eenige vyanden hebbende, sal 't selve sonder d' hulpe van d'E. Comp<sup>l<sup>ie</sup></sup> by haer moeten geëyndigt werden.

D' uytgewekene volckeren van Baros moeten ingeroepen werden.

21° articul.

De koning, pounglous en gemeente sullen niet vermogens sijn eenige secrete brieven aan vreemde regeerings af te senden, veel min homagie doen.

Ook sal niemant heymelyke conspiratie met de Battassers etc<sup>a</sup> houden mogen.

22° articul.

De goederen, by de vlugt van radja d'Houlou ende de syne verlaten, sullen (voor sooveel in wesen bevonden werden) naedat dit contract ondertekend heeft, wedergegeven werden.

23° articul.

Soo namaels [nodig] bevonden werd by dese articulen nog eenige by te voegen, sullen de konink, pounglous en gemeente deselve met alle gehoorsaemheyte hebben naar te komen.

24° articul.

Alle welke voorenstaende articulen, mitsgaders de voorige contracten, ampliatiën etc<sup>a</sup>, dese niet tegens spreekende, sullen de koning, pounglous en 't gemeene volck moeten houden, op paene van aan lijff en goed gestraft te werden, die daartegens misdoed, en dat voor wettig te erkennen.

Tot een teeken der waerheyte en meerder bekragtinge, sal dit geschrift en de daarin begrepen saaken met eede door den coning, pounglous en gemeente nae hun wyse op 'den alcoran moeten beswooren werden trouwelyk te onderhouden en doen onderhouden, voor hun, haere kinderen en naerkomelingen, althoos en eeuwiglyk.

Zijnde dit voorenstaende op approbatie van Haar Edeles tot Batavia sodanig en by provisie g'arresteerd, ook van ider taal twee instrumenten beschreven, om een in handen van 's Comp<sup>l<sup>ie</sup></sup>

resident, en een in handen van den coning en pougous te werden bewaerd.

Aldus veraccordeerd ende gearresteerd tot een eeuwigduirend contract met d'E. Comp<sup>te</sup>; soo is onder 't afleggen van solemneelen eede 't Maleytse geschrift of translaet van desen op den alcoran naer de Mahumetaense wyse plegtelyk beswooren en bevestigt.

Onder stond: **Baros**, den 12<sup>en</sup> Maart 1694, en naer de Mahumetaense calculatie in 't jaar naer d'vlucht Mahumet 1105, den 7<sup>e</sup> dag van d' maend Radjab, en was getekend: **Radja Baros, Orangkay-baly, Maradja-moeda, Radja Sittia-moeda, Radja Sittia-lela.**

Lager stond: Uyt den naem van d'E. Comp<sup>te</sup>, en was getekend: **Abraham Bouden.**

In margine stond: Ons present als getuygen, en was getekend: **Radja Indra-boumi, Malim-moara ende Abdul Salam.**

Nog lager stond: Gecollationeerd, accordeerd, Padang ady <sup>1)</sup> 1694, was getekend: **Pieter Backer**, eerste clercq.

Nadere byvoeginge tot het voorenstaende contract van 12 Maart 1694.

#### Eerst.

Dat de nog hier overgeblevene van radja d'Houlous onderdanen sullen radja d'Houlou en desselfs aanhang afsweeren, en radja-Baros (onder 't hooger gesag van d'E. Comp<sup>te</sup>) voor hun opperheer erkennen; en die sulx niet genegen is te doen, sal aanstonds met sak en pack uyt het Barosse district moeten vertrecken, sonder dat hem eenige overlast met sijn vertrek van d'onse sal aengedaen mogen werden.

#### 2.

Sullen die, die hun uyt dit district hebben begeven en noyt yets vyandelijks tegens de E. Comp<sup>te</sup>, nog desselfs aangestelt hoofdtregent, hebben ondernomen, vermogens sijn weder te komen.

<sup>1)</sup> Dag en maand zijn niet ingevuld.

## 3.

En soo wanneer eenige uytgewekene onderdanen van radja d'Houlou, die aen 't begane feyt onschuldig erkend worden, weder quamen, en genegen waeren onder radja-Baros te staen, sullen op hun verootmoediging, mits afleggende den eed van getrouwigheyt aan d'E. Comp<sup>ie</sup> en aan radja-Baros, als onderdanen mogen aangenomen en erkend werden, dog van alle officiën en faculteyten exempt sijn en blyven.

## 4.

Maer de bewuste handdadigers van de moort, by radja-moeda<sup>1)</sup> uyt den hoofden van radja d'Oulou en de syne begaen, genaemd Magatsoeke, Pagadon, Pacabou, Rindoekayae, Radja Indra en Mage d'Jalil, sullen noyt en in der eeuwigheyt niet mogen aangenomen, maer integendeel vervolgt en 't land ontsegt werden, om daardoor naemaels geen onlusten meer onderworpen te sijn.

## 5.

En soo sullen ook alle de goederen, die radja d'Houlou en synen aanhang met hun vlucht hier hebben gelaten, door den radja-Baros en pougous scherpelyk ondersocht en g'inventariseerd werden; vervolgens openbaarlijk gevenueerd, en 't procedido daarvan onder d'E. Comp<sup>ie</sup> soo lange gesequestreerd blyven, totdat Haar Hoog Ed<sup>l<sup>ste</sup></sup> sullen gelieft hebben te ordonneeren, hoedanig men daarmede soude handelen.

## 6.

En nademael radja Manuwera, als eerste pougou in landrade g'eligerd, met het uytwyken hem mede aan 't feyt suspect maekt,<sup>2)</sup> en dierhalven van sijn pougelschap versteeken blijft, soo werd (om 't getal der pougous compleet te maken) radja Indramoeda, oudste des volks, die de vergaderinge al lang bygewoond heeft ende daartoe de wettigste is, als vierde en laaste pougel aangesteld, met d' naem van Sittia-lila, en dierwegen van ydereen daervoor sal moeten erkend worden, sijnde de inkomsten nu geschikt, voor sooveel d'E. Comp<sup>ie</sup> aan

<sup>1)</sup> Dit was de zoon van radja d'Hoeloe.

<sup>2)</sup> Zie hiervóór, noot 4 op blz. 72.

d' regenten als een vrywillige gift laet betalen, te weten den radja 40 per cento, en de pounglous 15 per cento uyt datgeene haere reekening te vooren staet.

## 7.

Alle vaertuygen, exepto 's Comp<sup>100</sup> hier aankomende, soo tot Padang niet sijn aangeweest, moeten de behoorlyke thollen betalen; maar vaertuigen van Padang komende, sullen een handbloem, <sup>1)</sup> naar de waerdye van hun inladinge, geven, dat ter presentie van den resident moet geschieden, opdat alles in billijkheit toega.

## 8.

Vaertuygen, die zout inhebben, sullen van yder vijff cojangh <sup>2)</sup> één dito aan de Baroeëse regeeringe moeten verkopen, en dat vijf rijxdaelders minder, als de marct is, ook met 's Comp<sup>100</sup> maat geleverd werden, en waarmede den verkooper sal moeten tevreedden sijn, sullende genoemde coyangs in twee gedeelt worden, de helft aan radja-Baros, en de andere helft aan de vier pounglous.

## 9.

De strandbewoonders sullen als van ouds onder hun hoofd Malim-moara blyven staen, en besonder in een negory, van de negory Baros afgescheyden, by malkanderen moeten woonen, om altijd wanneer den resident hun benodigt, tot 's Comp<sup>100</sup> dienst gereed te staen. En soo der eenige onlusten onder haer gevonden worden, sal door den resident, en niet by den radja, afgedaan ende de verbreeker nae vereysch gecorrigeert werden.

## 10.

Onder het opgeven van de namen der strandbewoonders sijnder 8 stux in 't getal bevonden, die met Maleytse dogters hun hebben ten huwelijk begeven; dese sullen (alsoo d' Maleytse wet <sup>3)</sup> medebrengh, dat de man de vrouw volgt) onder radja-Baros moeten gerekend werden, en gelijk andere onderdanen aan hem den eed van getrouwigheit doen en afleggen, dog dit

<sup>1)</sup> Eigenlijk: een ruiker; poëtische uitdrukking voor geschenk.

<sup>2)</sup> Last.

<sup>3)</sup> Het matriarchaat.

sal in 't toekomende sodanig niet meer mogen geschieden, maar strandbewoonders sullen altijt strandbewoonders blyven, 't sy dat se met Maleytse dochters trouwen of niet en trouwen, om onder de E. Comp<sup>ie</sup> en derselver voorgesteld hooft afsonderlijk te blyven sorteren.

Aldus nader veraccordeerd, gearristeerd ende tot een eeuwig-duirend vreedensverbond tusschen d'E. Comp<sup>ie</sup> en de Baroëse regenten gecontracteert, en door gemelte regenten, gelykerwijs als 't voorenstaende contract van 12 Maart 1694, plegtelyk op de Mahumetaense wyse met eede beswooren en bekrachtigt, ook met eygen handteekeninge, soowel onder 't Nederduyts als Maleyts, bevestigt.

Onder stond: **Baros**, in 's Comp<sup>ie</sup>'s vastigheyt, den 5 April a<sup>o</sup> 1694, en naer de Mahumetaense calculatie naer de vlugt Mahumets in 't jaer 1105, den 10<sup>de</sup> dag van d' maand Saban, en was getekend: **Radja Baros, Orangkay-baly, Maharadja-moeda, Radja Sittia-moeda, Radja Sitia-lila.**

Lager stond: Uyt den naam van d'E. Comp<sup>ie</sup> en was getekent: **Abraham Bouden.**

In margine: Ons present als getuygen, en was getekend: **Radja Indraboumi, Abdul Selam, ende Malim-moara.**

Onder stond: Gecollationeerd, accordeerd, Padang, ady 18 May 1694, was getekent: **Pieter Backer, eerste clercq.**

---

### DLXIII. SUMATRA'S WESTKUST.

5 April 1694.<sup>1)</sup>

Met de Batak's uit de streken ten Westen van het Tobameer sloot commandeur Bouden, in aansluiting bij het hiervóór gaande contract, de volgende overeenkomst.

Articulen van een eeuwig verbond, geslooten en gemaakt tusschen de Generale Nederlandse G'oc-troyeerde Oostindische Comp<sup>ie</sup> ter eenere, ende de

---

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland*, n<sup>o</sup> 8148, alsmede in de *Overgecomen brieven 1695*, vijftiende boeck, folio 533 en volgende.

regeeringe van het **Deiryse gebergte**<sup>1)</sup> ter andere syde, door Abraham Bouden, commandeur en oppergebieder op en langs Sumatra's Westcüst strandlanden, stadhouder, soo van den Maningcabousen coning als van d'E. Comp<sup>te</sup>, in den name van den Ed<sup>ten</sup> heer Willem van Outhoorn, Gouverneur-Generael, en de Ed<sup>te</sup> heeren Raden van India, representeerende de Hooge Regeeringe ende het oppergebied vanwegens gemelte Comp<sup>te</sup>, met Posseleman, hooft, en Opoelain, Panane, Radja Pajaman, pounglous, met de gemeente, altesamen **Battassers**.

#### Eerst.

Wy, als hooftpounglous en gemeente **Battassers** van het **Deiryse gebergte**, in 't hooft hiervooren genoemd, belooven en sweeren heyliglijk, dat van nu voortaan met d'E. Comp<sup>te</sup> en de regeeringe tot Baros in een eeuwige vreedden sullen leven, sonder oyt of oyt tegen d'E. Comp<sup>te</sup> en regeeringe tot Baros yets te doen, dat nae vyandschap mocht komen te gelyken.

#### 2.

Dat 's Comp<sup>ten</sup> vrunden onse vrunden, 's Comp<sup>ten</sup> vyanden onse vyanden sullen sijn, uyt welken hoofde wy ons verbinden radja de Houlou en synen aenhang buyten ons land te houden,<sup>2)</sup> en, soo eenige derselve daar mogte verschynen, die, hetsy levend of dood, in handen sien te krygen en aan de E. Comp<sup>te</sup> over te leveren, alsmede soo eenige Battassers of andere volckeren onse landen wilde passeeren, om eenig quaad de E. Comp<sup>te</sup> of de regeeringe tot Baros, derselver gemeente, strandbewooners en landen etc\* aan te doen, sullen haar de doortocht belletten, hetsy met vrundelyke vermaeninge tot vreedensgedagten, of anders door de wapenen.

#### 3.

Ook beloven wy, dat egeene vyandelyke daden tegens dese of geene sullen bedryven als nae voorgaende consent van de E. Comp<sup>te</sup> daertoe verkregen te hebben; sullen de saaken van questiën, die by ons niet konnen vereffend werden, ter afdoe-

<sup>1)</sup> Bedoeld worden de Dairi- of Pak-Pak-landen, ten Westen van het Tobameer.

<sup>2)</sup> Zie hiervóór, blz. 71.

ninge van d'E. Comp<sup>1</sup> laten en ons met derselver uytspiraake tevreden houden.

## 4.

Sullen radja-Baros in plaats van radja d'Houlou, onder het hooger gesag van d'E. Comp<sup>1</sup>, voor onsen koning erkennen, eeren en respecteeren, en alles toebrengen, wat wy voorheen aan radja d'Houlou gedaan hebben.

## 5.

De weglopende Comp<sup>1</sup> dienaren, lijfeygens, alsmede die van het district Baros sijn, onse negoryen of land passeerende, sullen (wanneer wy dat gewaer worden) deselve opvatten en aan den eygenaer overhandigen, mits daarvoor het loon te genieten als ertoe staet, waartegens, soo daarin nalatig sijn, gehouden blyven de waardye derselver te vergoeden, met dat ten danke te betalen.

## 6.

En dat alle bensusyn,<sup>1)</sup> camphur, ook eetbare ware, sooveel daarvan missen kunnen, en wat dies meer sy, tot Baros, en op geen andere plaatsen, sullen ter marckt brengen, om aan de E. Comp<sup>1</sup> te leveren. Sullen sorg dragen, dat de bezuyn wit en bequaem tot aannemen sy, de onbequame weder terugnemen, om die leverbaer te maeken, en soo mede van de camphur, etc\*.

## 7.

Waartegens d'E. Comp<sup>1</sup> haar als goede onderdanen aanneemt, ende hetgeene gepasseerd is in een eeuwige vergetinge stelt, haer (soo veel doenlijk) tegens alle geweld sal beschermen, gevende weder de plaetsen, by d'E. Comp<sup>1</sup> door de wapenen overwonnen, als Tambonpady, S<sup>t</sup> Damaes, Ayer Sagar, Sy Oenkan, den berg Leser, Si Tellochap en Haliara,<sup>2)</sup> met de landen, daaronder behoorende, tot een eeuwig en vreedige besittinge, om alsoo als trouwe onderdanen met d'E. Comp<sup>1</sup>, radja-Baros, pounglous, gemeente ende strandbewoonders in een geruste vrede te leven.

<sup>1)</sup> Benzoë.

<sup>2)</sup> Deze dorpjes kon ik op een moderne kaart niet terugvinden, evenmin als „den berg Leser”.



## 8.

Soo der nog eenige regenten van het Deiryse gebergte in dese wilden ingelaten, ende de articulen, hiervoren genoemd, deelachtig sijn, sullen by de beëdigde ondertekeninge almede aangenomen, ende aan 't selve contract deel hebben, soowel als die in den hoofde deses staan uytgedrukt.

Al hetwelke voorschreven staat en by d' articulen is uytgedrukt, wy als hooftpounglous met d'gemeene Battassers van het Deiryse gebergte, in den hoofde deser gemeld, sweeren heyliglijk te sullen naerkomen en doen naerkomen, sonder de minste inbreuk daertegens te dulden of gedogen, ten welken eynde wy dese nae de Battasse wyse met het eeten van rauw buffelvleys, 't geen in kleene vierkante stukjes gekapt en vermengt met wat sout, peper, camphur, rijs en curkuma,<sup>1)</sup> geroert door een krits, met onder eenige woorden daarby te spreken, beduydende dat haere lichamen sodanig gesneden, gekurven worden etc<sup>4</sup> plegtelijk te sweeren, bevestigen en met onse namen ondertekenen ter eenre syde, en uyt den naem van d'E. Comp<sup>1</sup><sup>e</sup> en de Maningcaboesen conink, als derselver stadhouder, den commandeur ter andere zyde,

dog alles op approbatie van Haer Hoog Ed<sup>1</sup><sup>mo</sup>, de Hooge Regeeringe tot Batavia.

Aldus gedaan, beslooten, b' eedigt en getekend in 't Nederlands comptoir **Baros**, 5 April 1694.

Onder stond en was getekent: **Mormandel Manjallap, Poenagam, Mantaki, Posseleman, Oppoulouaen, Radja Payaman.**

Lager stond: Uyt naam van d'E. Comp<sup>1</sup><sup>e</sup> en was getekend: **Abraham Bouden.**

In margine: Ons present als getuygen, en was getekend: **Radja Mantoga, Radja Goenong, Radja Gadong.**

Daaronder stond: Gecollationeerd, accordeerd, Padang, ady 18<sup>mo</sup> May 1694, was getekend: **P<sup>r</sup> Backer**, eerste clerccq.

<sup>1)</sup> Curcuma is een crocusachtige plant, Maleisch koenjit, welker intens-gele wortel gebruikt wordt bij het bereiden van kerrie, van zalf (boreh), etc. Zie *Pieter van Dam's Beschryvinge* II, I, glossarium op crocus.

## DLXIV. PERZIE.

Januari—Februari 1695.<sup>1)</sup>

Den 16den December 1691 had de ambassadeur Jan van Leenen na veel moeite een nieuw zijdecontract en enkele andere voorrechten verkregen. Een aantal belangrijke desiderata, door hem te berde gebracht, gingen evenwel niet in vervulling, hoewel hem meermalen inwilliging was beloofd en hij zelfs de verzekering had ontvangen, dat de sjah de daarop betrekking hebbende documenten reeds had gezegeld. Om onbegrijpelijke redenen werden ze hem niet ter hand gesteld.

Hernieuwde pogingen van den directeur Adriaen Verdonck in Gamron, en vooral van den resident Jacob Hoogkamer, in Spahan, hadden eindelijk succes, en in den loop van 1695 werd Verdonck gelukkig gemaakt met niet minder dan 28 mandamenten „die door de Perzische Mayesteyt, Sjah Sullemoen, anno 1691 aen d'Ed. heer ambassadeur Joan van Leene zaliger beloofd, dog nu eerst in den jare 1695, door desselfs soon, Sjah Sulthan Hossen, aen 's Compagnies residenten in Spahan overgegeven sijn geworden". Onder die 28 bevond zich ook een afschrift van het reeds op 13 December 1691 uitgevaardigde mandament, dat wij hier niet nogmaals opnemen, hoewel de redactie eenigszins anders is, dan die van het aan Van Leenen overhandigde exemplaar.

Translaet Persiaens mandament, waerby de regenten verboden wert de packen te openen off daerby te komen.

God.

L. S. Sjaah Abaas, de begenadigde<sup>2)</sup> van God en succes-  
seur van Sjaah Sefijs rijk, onse doorlugtige en zalige  
grootvaders.

Een gebot, dat van de werelt te gehoorsamen is, verleent door den hoog-geluckigen vorst, den grooten Chakaan, den besitter der eeuwige ruste, de heere van den alkoraan, en sulx vernieuwt door den seer geluckigen monarch en innemer des werelts, wiens zetel het paradijs is, en ten faveure van den capiteyn der Hollanders in de maent Radsiab des jaers 1052 uytgegeven en vastgesteld geworden,<sup>3)</sup> als dat alle regenten, administrateurs en schouten van onse coninglycke heerschappye in geenderhande manieren sullen vermogen de packagie der coopmanschappen van de Hollantse natie buyten haere bewilli-

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeling Persia, folio 88.

<sup>2)</sup> Er staat: begenadige.

<sup>3)</sup> Zie *Corpus* I, blz. 372, art. 3.

ging te openen en daeromtrent komen hengelen.<sup>1)</sup> En alsoo in desen tijt den seer uytmuntenden ambassadeur der Hollanders, Joan van Leenen, met alle eerbiedigheyt heeft te kennen gegeven en ootmoedig versogt, dit mandament met de vernieuwing te willen verheerlycken, soo hebben wy ten dien insigte vastgesteld en bevolen, dat zy, regenten en allerley slag van bewintslyuden, hetselve voor vernieuwt en als van ons selve verleent, sullen hebben te erkennen en het bevolene, daerin vermeldt, stiptelijck te agtervolgen.

Geschreven in de maent Dsiamaad al Achir 1106.

Aen de ommesyde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt is dese uyt het berustende geschreven,<sup>2)</sup> etc<sup>3)</sup>.

---

#### DLXV. PERZIE.

Januari—Februari 1695.<sup>3)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

Translaet Persiaens mandament, om uyt de huysen der Hollanders te blyven en haer in den godsdienst niet te hinderen.

God.

L. S. Sjaah Abaas, den begenadigde van Godt, en navolger in het rijk van Sjaah Sefy, onse zalige grootvaders.

Een gebod, dat van de werelt te gehoorsamen is, agtervolgens het geschrevene van den magtigen vorst, den innemer des werelts, wiens plaetse het paradijs is, sijnde sulx vernieuwt door den ongemenen, geluckigen, magtigen monarg en overwinnaer der hooge woninge, mitsgaders in maniere als vooren, ten respecte van den Hollantsen capiteyn, een gebod met eere

---

<sup>1)</sup> Sic.

<sup>2)</sup> Het berustende is het origineele exemplaar, berustende in 's konings kanselarij. Zie voor de volledige onderteekening hierachter, blz. 93.

<sup>3)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeeling Persia, folio 96.

doen uytgaen, als dat niemant buyten hare domestiquen en familjare vrinden in de huysinge van haer, voorschreven Hollanders, mag komen, dog ingevalle eenige personen buyten de dienaers en vrinden in hare woningen mogte komen, en daer eenige onbehoorlycke saken bedreven, soo sal den regter in soo een geval die moeytemakers straffen en swaerlijck pynigen.

En gemelte Hollantse natie in haer woningen haer godtsdienst na de regulen van haer wetten plegende, soo sal men deselve de alderminste verhandering of overlast niet mogen aendoen.

En dewyle in dese tijt den <sup>1)</sup> voortreffelycke Joan van Leenen, ambassadeur der Hollanders, met eerbiedigheyt heeft te kennen gegeven en versogt, het geschrevene te verheerlycken, soo hebben wy om die redenen geordonneert en onveranderlijck bevolen, dat op deselve wyse agtervolgens de last van den doorlugtigen monarg etc\*, en de vernieuwing van dien door den seer geluckigen monarg en veroveraer der hooge plaetse, mitsgaders oock van den grooten vorst, den innemer des werelts en besitter van het paradijs, dese bevelen sullen sijn vast en onverbrekelijck, waerna een ider sig heeft te reguleeren [en] die gehoorsaemlijck te erkennen.

Geschreven in de maent Dsiamaad al Achir des jaers 1106.  
Aan de ommezyde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt, etc\*.

---

## DLXVI. PERZIE.

Januari—Februari 1695. <sup>2)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

Translaet Persiaens mandament wegens de quijtscheldinge der schattingen en impositiën.

God.

L. S. Onse zalige en doorlugtige voorvaders.

Een bevel, dat van de werelt te gehoorsamen is.

Dewyle het puyck onder zijns gelycken, Joan van Leenen,

---

<sup>1)</sup> Er staat: van.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeeling Persia, folio 98.

ambassadeur der Hollanders, met eerbiedigheyt heeft te kennen gegeven en versogt, dat ingevolge de ordre van den geluckigen monarg, den besitter der eeuwige woningen en heere des alkoraens, die in de maent Rabie al Awal des jaers 1057 vastgesteld en met heerlijkheyt<sup>1)</sup> uytgegaen is,<sup>2)</sup> de gewone schattingen en impositiën, die door het gehele rijk aen het hof wierde betaelt, van den capiteyn der Hollanders niet soude werden gevordert,

Soo hebben wy, in conformiteyt van die beede en dat versoeck, de renovatie van die ordre vastgesteld, en bevolen dat alle beglerbegijs,<sup>3)</sup> de groote vorsten, eerwaardige amptlieden, administrateurs en officieren van onse heerschappye, het bevel van den seer geluckigen monargh, den besitter der eeuwige woningen en heere van 't wetboek,<sup>4)</sup> voor vernieuwt en als van ons selver verleent, sullen hebben te erkennen, en het onveranderlijck bevolene, daerin vervat, op geenderhande manieren te contrarieren en, dewyle dat mandament met het hoogwaardig zegel is bevestigt, daeraen volcomen geloof te geven.

Geschreven in de maent Dsiamaad al Achir des jaers 1106.  
Aen de ommezyde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt, etc\*.

---

## DLXVII. PERZIE.

Januari—Februari 1695.<sup>5)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

Translaet Persiaens mandament wegens het lossen der gevangen Hollanders.

God.

L. S. Sjaah Abaas, den begunadigden van God, en vervanger der heerschappye van den zaligen Sjaah Sefy, onse doorlugtige grootvaders.

---

<sup>1)</sup> Er staat: eerlijkheyt.

<sup>2)</sup> Rabie il Awal 1057 loopt van 6 April tot 5 Mei 1647. Bedoeld is het bevelschrift, dat is afgedrukt in *Corpus I*, blz. 496 en volgende.

<sup>3)</sup> Bégler Begi, letterlijk Heer der Heeren, titel voor gouverneurs van groote provinciën. Zie ook Horz, *Cmaeus*, blz. 388.

<sup>4)</sup> De koran.

<sup>5)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeling Persia, folio 99.

Een gebod, dat van de werelt te gehoorsamen is.

Agtervolgens de ordre van den seer geluckigen monarch en het daerop geapprobeerde door den doorlugtigen vorst en besitter der eeuwige wooning, sijnde sulx met eer en heerlijckheit aen den Hollandsen capiteyn verleent en daerin onveranderlijk geordonneert geworden, dat althoos wanneer yemant der Hollanderen mogte gevangen raken en in handen van de Mahumedaenen en de volkeren van het coningrijck quamen te vervallen, mitsgaders de Hollanders bemerkten die persoon een Hollander te wesen, en oversulx genegentheyt hadden dien gevangen te kopen, dat dien coop haer in geenderhande maniere soude verboden werden, sonder dat ymant der Mahumedanen die gevangen Hollanders soude mogen dwingen haerselver tot den Muhammedaensen godsdienst te begeven. Dog eenige der Hollanders haerselven onbedwongen en uyt een vry wille (haerselver) tot het Muhammedaens geloof willende begeven, zy daerin haer believeen konden doen.<sup>1)</sup>

En alsoo in dese tijt den voortreffelyken ambassadeur der Hollanders, Joan van Leenen, met eerbiedigheyt heeft versogt dit gemelte bevel met de vernieuwinge te willen verheerlycken, soo hebben wy bevolen, dat een yder dat gebot, verleent door den seer geluckigen monarg, den besitter der eeuwige woninge en heere van den alkoran, voor vernieuwt en als van ons selver uytgegeven, sal hebben te erkennen, en sig te wagten contrarie hetselve te doen.

Geschreven in de maent Dsiamat al Achir des jaers 1106.

Aen de ommezyde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt is dese uyt het berustende geschreven, etc<sup>2)</sup>.

---

### DLXVIII. PERZIE.

Januari—Februari 1695.<sup>2)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

Translaet Persiaans mandament om vry wijn in  
**Chiraas** te laten maken en van daer vervoeren.

God.

L. S.

Onse zalige en doorlugtige grootvader.

<sup>1)</sup> Zie *Corpus* I, blz. 374, artikel 9.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeeling Persia, folio 104.

Een gebot, dat van de werelt te gehoorsamen is.

Dewyle agtervolgens de ordre van den grooten monargh, den besitter der eeuwige woninge en heere des alkoraens, is vastgesteld geworden, en wy ook ten respecte van dat bevel voor desen belast hebben, dat de Hollanders hare wynen, die zy in **Chiraes**, den zetel der wijsheyt, laten maken, na alle plaetsen die zy willen, mogten versenden, dog nu in dese tijt, ter oorsake wy sulx verboden hadden, haer hetselve werdende belet, soo hebben wy vastgesteld en geordonneert, dat het hoogwaerdig bevel, dat vóór desen in 't reguard van de wynen op de naem van haer, Hollanders, met eer en heerlijckheyt is uytgegeven geworden, voor vernieuwt en als van ons selver vergunt, sal werden erkent.

En dewyle in dese dagen den voortreffelycken Joan van Leenen, ambassadeur der Hollanders, met ootmoedigheyt heeft versogt de renovatie van dat hoogwaerdig bevel, soo hebben wy dierhalven onveranderlijck bevolen, dat alle regenten etc<sup>a</sup> het bevel van den grooten monargh etc<sup>a</sup> voor vernieuwt en als van ons selver uytgegeven, sullen hebben te erkennen, haerselven van eenige wederstrevinge daertegen wagten.

Geschreven in de maent Dsiamaad al Achir des jaers 1106.  
Aen de ommesyde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt, etc<sup>a</sup>.

---

## DLXIX. PERZIE.

Februari—Maart 1695.<sup>1)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

Translaet Persiaens mandament wegens het vry vercoopen der goederen van d'E. Comp<sup>1a</sup> in hare woningen en het quijtschelden der impositiën en anckeragie.

L. S. van Sijn Mayesteyt.

---

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeeling Persia, folio 76 en volgende.

Een bevel, dat van de werelt te gehoorsamen is !

Dewyle den voortreffelycken ambassadeur der Hollanders, Joan van Leenen, aen het hoff zijnde, [tot] den toevlugte aller menschen gekomen is en met eerbiedigheyt te kennen gegeven heeft, dat de coopmanschappen, die sy, Hollanders, hebben, mogten in hare woningen werden verkogt, sonder daerover de minste overlasten aengedaen te werden; soo oock, dat wegens de goederen, die zy aenbragten en weer van hier vervoerden, geen ankeragie van het schip, nóg eenig gebruyck- of ongebruyckelycke schattingen, nóg de één ten hondert, nóg de howay,<sup>1)</sup> nóg makelaerdy, 't sy onder wat voor een naem of gebruyck, soo tot Bander, Isfahaan, ja selfs door het gehele rijk, op geenderhande maniere van haer yets wierde gevordert, mitsgaders dat sy de whaaren, die in Iraan of het rijk van Persia niet konden vercoopen, weer na sodanige plaetsen, als begeerden, mogten vervoeren, sonder daerin op eenigerhande manier verboden te werden, of dat men van haer in dat geval yets soude mogen pretenderen.

Op welck versoeck dan gereflecteert zijnde, soo hebben wy uyt een coninglyke goedertierentheynt aen gemelte voortreffelycken ambassadeur dit hoogwaardig bevel verleent en op het kragtigste bevolen, dat alle administrateurs en regenten aen haer, Hollanders, in 't reguart haerer affaires gene de minste overlasten onder eenige pretexten sullen vermogen aen te doen, maer [toe] te laten dat de goederen, die zy hebben, in hare huysen vercoopen, en ter oorsake van het ancker te laten vallen, soo oock wegens allerley schattingen, die in gebruyck zijn, of dies meer, eenige<sup>2)</sup> vorderinge off eysschinge van haer te doen, waerna sy haer hebben te reguleren. En dewyle dit mandament met het hoogwaardig zegel is bevestigt, soo moeten zy, sulx siende, daeraan geloof geven.

Geschreven in de maent Radsiab 1106.

Aen de ommezyde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt is dit uyt het berustende<sup>3)</sup> geschreven door de toevlugt van eer, bewint en vermogen, het handvatsel van grootheynt, aensien en ontsag, den grootsten in waerdigheyt, den leyder<sup>4)</sup> deser

<sup>1)</sup> ?

<sup>2)</sup> Bedoeld is natuurlijk: geenige.

<sup>3)</sup> Uit den legger.

<sup>4)</sup> Er staat: heyder.



eeuwe, den steun des rijcks van Sulthan Siaah, Assad-Siahy, Aatemaet-al-Doulet <sup>1)</sup> van Sijn Hoogberoemde Mayesteyt; en omllaagh met desselfs zegel bevestigt.

---

## DLXX. PERZIE.

Februari—Maart 1695. <sup>2)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

Translaet Persiaens mandament, waerby de regenten verboden wert, geen goederen tegen den wil der coopliden van haer te coopen.

Zegel van Sijn Mayesteyt.

Sjah Sefy, die in de hooge plaetse by God is, onse doorlugtige grootvader.

Een gebot, dat van de werelt te gehoorsamen is, agtervolgens het bevel van Sijn Hoogaensienelycke Mayesteyt, den besitter der eeuwige ruste en heere der alkorans, verleent in de maent Rabie-al-Awal des jaers 1057, <sup>3)</sup> en door Sijn Mayesteyt, den veroveraer der heylige plaetse, met eer en heerlijckheynt uytgegeven en vastgesteld is.

De amptenaers en administrateurs, mitsgaders de vorderaers der tienden en geregtigheden van de gesegende zeestadt **Bander-Abassy** weten, hoe aen het hoff is te kennen gegeven, dat de Fringise coopliden, <sup>4)</sup> die met hare schepen tot Bander Abassy aenkomen, en een menigte kostelycke whaaren aenbrengen, sonder bewilliginge der heeren, die de goederen toeheoren, door de officieren en amptluyden buyten maten en redenen seer wierden geperst, en gedwongen de beste goederen aan <sup>5)</sup> haer volgens een lage prijs over te geven, waerdoor sy de slegter

---

<sup>1)</sup> Rijksbestuurder. Volgens DUNLOP is de titel in het Perzisch Ehtemad-ud-Dowleh.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeeling Persia, folio 78 e.v.

<sup>3)</sup> April-Mei 1647. Zie *Corpus I*, blz. 498 en volgende.

<sup>4)</sup> Firingi of Frank: Europeaan. Zie *Hobson-Jobson* in voce Firinghee. Het document van 1647 spreekt van „de natie van de Europiaense Hollanders”.

<sup>5)</sup> Er staat: van.

soorten niet konden vercoopen, en soodoende geen negotie langer dryven. En dewyle dit gedoente de negotianten niet alleen het <sup>1)</sup> deed hollen en omlopen, maar geheel en al streckt tot den ondergang van den handel der negotianten en vernietiging der inkomsten van Bander-Abassy, soo hebben wy om die redenen dan vastgesteld en strengelijck bevolen, dat de goederen die zij, Fringijs, tot Bander-Abassy aenbrengen, ingevalle de regenten genegen zijn daarvan yets te coopen of eenige te hebben, zy deselve conform de lopende marcktprijs sullen moeten aenvaerden, en sonder bewilliging van den heer dier goederen haer in die negotie niet vermogen te mengen, nog in geenderhande manieren eenige geweldenaryen en onregeltheden ontrent de goederen der wisselaers en Fringis plegen. En byaldien hierna openbaer sal worden, dat sy, regenten, contrarie dit bevel, dat van de werelt te gehoorsamen is, hebben gedaen en eeniger der negotianten op eenigerhande maniere buyten reden gehandelt, soo sal dat een seer groote oorsake zijn, om sulx van hare handen weer af te vorderen, moete sy in alle gelegentheden de saken der negotianten bevorderen, opdat de coopliden hare gebeden tot welstant van onse koninglycke en geheyligde personagie niet terughouden, maer vermeerderen. En alsoo in dese tijt den seer uytmunten den ambassadeur der Hollanders, Joan van Leenen, met behoorlycke reverentie aen ons heeft versogt, het bovenstaende mandament te willen vernieuwen en bevestigen, soo hebben wy dan bevolen en vastgesteld, dat het gemelte mandament van Sijn Doorlugtige Mayesteyt, die de eeuwige plaets besit, volkomen erkent en als van ons selver verleent, in waerde gehouden sal werden.

Geschreven in de maent Radsiab des jaers 1106.

Aen de ommesyde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt is dit uyt het berustende geschreven door de toevlugt van eer, bewint en vermogen, het hantvatsel van grootheyt, aensien en ontsagh, den grootsten in waerdigheyt, den leyder deser eeuwte, den steun des rijcx van Sulthan Sjaha, Assad-Siahy, Aatemoed-al-Doulet van Sijn Hooggemelte Mayesteyt; en omlaeg met desselfs zegel bevestigt.

<sup>1)</sup> Misschien te lezen: het hoofd.

## DLXXI. PERZIE.

Februari—Maart 1695.<sup>1)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

Translaet Persiaens mandament wegens het vry uytvoeren van contanten en het straffen der inlantse dienaren.

Zegel van Sijn Mayesteyt.

Daer is een bevel uytgekomen, hetwelck van de werelt te gehoorsamen is, te weten, alsoo het puyck onder zijns gelycken, Joan van Leenen, ambassadeur der Hollanders, met eerbiedigheyt heeft te kennen gegeven, wanneer sy, Hollanders, by vercoop van haer coopmanschappen meerder contante penningen hebben bekomen dan wel tot den inkoop of bedongen prijs der zyde benodigt is, en alsdan genegen mogten wesen die meerdere contanten na haer lant of na eenige andere quartieren te vervoeren, dat sylieden daerin door de administrateurs van den dywaen<sup>2)</sup> op geenderhande manieren mogten verhindert of moeyte aengedaen werden. En voorts ingevalle hare dienaren, Musselmans ofte Muhamedanen zijnde,<sup>3)</sup> eenige misdaden begaen, dat zy soude vermogen deselve misdadigers sodanig te straffen en corrigeren, als goetvonden te behooren. Ten welcken eynde hy, ambassadeur, versogt, om door ons hooghaensienlijck bevel daertoe gequalificeert te werden.

Waarom wy onwedersprekelyck hebben vastgesteld en bevolen, dat alle regenten, administrateurs en bediende van onse geheele heerschappye, dit mandament, in conformiteyt van het versogte verleent, sullen hebben te erkennen, en haer, Hollanders, in dese saeck geen de alderminste moeyelijckheden mogen aandoen. Zijnde wyders vastgesteld dat indien zy, Hollanders, by het vernegotieren van hare coopmanschappen meerder pen-

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, 10de boeck, afdeling Persia, folio 80 e.v. Ook, in een eenigszins afwijkende vertaling, in die van 1717, 3de boeck, folio 1208.

<sup>2)</sup> Duan, minister, hoofd der finantiën. Zie *Hobson-Jobson* in voce *dewaun*.

<sup>3)</sup> Dit is kennelijk een verschrijving voor: geen Musselmans etc. De vertaling van 1717 heeft dan ook: „... hunne dienaren, buyten die van de Mohametaense religie, ...”

ningen hebbende verkregen dan de prijs der zyde bedraegt, deselve sullen vermogen weg te voeren; dog ingevalle openbaer quam te werden, dat zy onder dat pretext eenige andere ongepermitteerde goederen versonden, soo sullen sy sodanige correctiën onderworpen wesen, als in dit reguart is bevolen, moettende sy, regenten, dit mandament agtervolgen en hetselve in waerde houden, dewyle sulx met ons hoogwaardig zegel is bevestigd.

Geschreven in de maent Radziab 1106.

Aen de andere zyde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt is dit uyt het origineel geschreven door de toevlugt van eer en bewint, het hantvadsel van grootheyt, vermogen, aensien en ontsag, den grootsten in waerdigheyt, den leyder deser eeuwe, den steun des rijcx van Sulthan Sjaah, Assad-Siahy, Aatemaetal-Doulet van hoogstgemelte Syne Mayesteyt; en omlaag met desselfs zegel bevestigd.

---

## DLXXII. PERZIE.

Februari—Maart 1695.<sup>1)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

Translaet Persiaens bevelschrift om alle goederen aen wie willen, te mogen vercoopen, en het vry God. lossen en laden der schepen.  
L. S.

Een bevel, dat van de werelt te gehoorsamen is, alsoo den seer voortreffelycken ambassadeur der Hollanders, Joan van Leenen, met alle reverentie aen het hoogverheven hoff heeft te kennen gegeven en versogt, dat de Hollanders hare coopmanschappen aen alle negotianten, die begeerden, mogte vercoopen, sonder dat de amptlieden en regenten van alle zeecoopsteden haer of de andere negotianten in dat reguart eenige hinderingen en moeyelijckheden toebagten; soo oock dat ten opsigte van het lossen en laden haer'r schepen, en de dragers dier goederen,

---

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeeling Persia, folio 82. Dl. 93. 7.

geen overlast aengedaen, maar alle hulpe en bystant dierwegens bewesen wierden.

Ter welcker oorsake wy dan onwedersprekelijk bevolen hebben, dat de amptlieden en administrateurs der zeecoopsteden, agtervolgens dit geschrift in geenderhande wyse eenige moeyelijckheden de voorschreven Hollanders sullen mogen aendoen, maer deselve alle beleeftheyt en hulpe hebben te bewysen en dese ordre te erkennen.

Geschreven in de maent Radsiab 1106.

Aen de ommezyde: Ter ordre van Sijn Mayesteyt is dit uyt het berustende geschreven door de toevlugt van eer, bewint en vermogen, het hantvadsel van grootheyt, aensien en ontsag, dien grootsten in waerdigheyt, den leyder deser eeuwe, den steun des rijcx van Sulthan Sjah, Assad-Siahy, Aatemoed-al-Daulet van Sijn Hooggemelte Mayesteyt; en omlaag met desselfs zegel bevestigd.

---

### DLXXIII. PERZIE.

Februari—Maart 1695.<sup>1)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

Translaet Persiaens mandament wegens het opregten van een vlagge tot **Bander Abassy**.

L. S.

Een bevel, dat van de werelt te gehoorsamen is, vermits den seer voortreffelycken ambassadeur der Hollanders, Joan van Leenen, met alle eerbiedigheyt heeft te kennen gegeven hoe sy, Hollanders, van over lange en althoos in hare wooninge, staande tot **Bander Abassy**, een vlagge hebben geplant en opgeregt, en sy daerin mogten versekert werden.

Op welck versoeck dan agt genomen zijnde, soo hebben wy in dit hoogwaardig geschrift onwedersprekelijk bevolen, dat de amptenaren van Bander Abassy in geenderhande manieren haer met de vlagge niet sullen hebben te bemoeyen en wegens

---

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeeling Persia, folio 83.

het planten en opregten van dien eenig belet te doen, en dit bevel te erkennen.

Geschreven in de maent Radsiab des jaers 1106.

Aen de ommezyde stont : Ter ordre van Sijn Mayesteyt, etc<sup>1</sup>.

#### DLXXIV. PERZIE.

Februari—Maart 1695.<sup>1)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

Translaet Persiaens mandament wegens het voeren van sout en roode aerde.<sup>2)</sup>

God.

L. S. Onse doorlugtige en zalige voorvaders.

Een bevel, dat van de werelt te gehoorsamen is, agtervolgens het hoogwaerdig gebot door de grootvermogenden monarg in 't jaer 1056 met eer en heerlijkheit verleent op het versoek van den capiteyn der Hollanders, die met eerbiedigheit te kennen gaf, dat onder het gebied van Bander, *Larique*<sup>3)</sup> een eylant is, alwaer sout en roode aerde te bekomen was, en de Musselmans of Machhammedanen sulx niet [en sy wel] van doen hadden of gebruycken, of zy daerom benodigt waren en dierhalven versogten, dat sout en die roode aerde in haer schepen te mogen laden en naar Holland vervoeren.<sup>4)</sup>

Waerom wy dan onwrickbaer hebben vastgesteld en bevolen, dat de regenten van Hormus geen verbot ofte verhinderinge sullen doen, maer na de ordre, die in dit reguart aen alle andere natiën is verleent, de Hollanders van gelycken handelen,<sup>5)</sup> en wel toesien dat se het bevolene niet contrarieren. En dewyle in dese tijt den voortreffelycken ambassadeur der Hollanders, Joan

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeeling Persia, folio 83.

<sup>2)</sup> IJzeroxyde.

<sup>3)</sup> Larak, een eiland in de Perzische Golf.

<sup>4)</sup> Dit bevelschrift van A. H. 1056, wat overeenkomt met A. D. 1646 is door HEERES niet opgenomen in *Corpus I*. Hij maakt er wel melding van, op bl. 500, noot 3.

<sup>5)</sup> Behandelen.

van Leenen, met alle reverentie de renovatie van dit gemelte mandament heeft versogt, soo hebben wy bevolen dat het voorschreven bevel van Sijn Doorlugtigste Mayesteyt en heere van het wetboek sal werden g'estimeert en geagt vernieuwt en als van ons selver verleent te zijn, moetende zy, regenten, haer na den inhoude deses gedragen, en haer wel wagten dierwegens eenige contradictie te begaen.

Geschreven in de maent Radsiab des jaers 1106.

Aen de ommezijde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt, etc\*.

---

### DLXXV. PERZIE.

Februari—Maart 1695.<sup>1)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

Translaet Persiaens mandament, daerby alle regenten geboden wert alle gestrande goederen van d'E. Comp<sup>1)</sup> wel te bewaren en deselve weer te restitueren.

God.

L. S. Sjaah Abaas, den verhevene by Godt en den navolger van Sjah Sefy, den beweldadigde<sup>2)</sup> van Godt, onse doorluchtige voorvaders.

Daer is een bevel uytgekomen, dat van de werelt te gehoorsamen is, agtervolgens de ordre van den grootsten monarch, den innemer des werelts, wiens plaetse het paradijs is, sijnde deselve oock vernieuwt en geconfirmeert door den hooggeluckigen monarch en besitter der heylige plaetse, en sulx weer geapprobeert door den grooten monarch, den bewoonder der eeuwige woninge en heere van alkoraan, te weten dat ten respecte van den capiteyn der Hollanders is vastgesteld en onwedersprekelijck met eer en heerlijckheyte bevolen geworden, dat indien hare schepen op eenige plaetsen, die onder onse heerschappye gehooren, door een verraderlycken storm mogte komen te stranden en de goederen daarvan in handen der bediende en administra-

---

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeeling Persia, folio 84.

<sup>2)</sup> Er staat: beveladighe.

teurs van den dywaen<sup>1)</sup> gerakende, dat sylieden die goederen wel sullen hebben te versekeren en aen den eygenaer wederom te restitueren. En alsoo in dese dagen het puyck onder de zyne, Joan van Leenen, ambassadeur der Hollanders, met alle ootmoedigheyt de vernieuwinge van dit hoogwaardigh bevel heeft versogt, soo hebben wy voor onwedersprekelijk bevolen dat sy, regenten en allerley administrateurs, het gebod van den grooten monarg, den besitter der eeuwige wooninge en heere des alkoraans, als voor vernieuwt en als door<sup>2)</sup> ons selver verleent, sullen hebben te erkennen, en haer wel wagten daertegen eenige contraventie te begaen.

Geschreven in de maent Radziab des jaers 1106.

Aen de ommezyde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt, etc\*.

## DLXXVI. PERZIE.

Februari—Maart 1695.<sup>3)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

Translaet Persiaans mandament, waerby vergunt wert allerley goederen te mogen aanbrengen, overal vercoopen en weer vervoeren, uytgenomen zyde, die van den coningh moeten coopen.

God.

L. S. Onse doorlugtige en zalige grootvader.

Een gebod, dat van de werelt te gehoorsamen is, agtervolgens het hoogwaardig bevel, dat van Sijn Glorieuse en Hooggeluckige Mayesteyt, den heere van den alkoraan, in de maent Dsiamaad-al-Awal des jaers 1052 verleent<sup>4)</sup> en op de ootmoedige suppli-

<sup>1)</sup> Zie hiervóór, noot 2 op blz. 96.

<sup>2)</sup> Er staat: voor

<sup>3)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeling Persia, folio 86 e.v.

<sup>4)</sup> Dschumadi il Awal 1053 is Juli-Augustus 1642. Een zoodanige overeenkomst is niet opgenomen in *Corpus I*; wel vindt men aldaar op blz. 360 e.v. een serie voorrechten, verleend bij besluit van Rajab 1052, of October 1642. Zie ook aldaar noot 4 op blz. 379.



catie van den Hollandsen ambassadeur met heerlijkheit is uytgegaen en onwedersprekelijk bevolen, dat de coopmanschappen, die uyt Hindoestan en eenige andere quartieren door de Hollanders in Iraan werden aengebragt, zy vermogens zijn deselve in de gehele coninglycke heerschappye te mogen vercoopen en die whaaren, die sy hier incoopen, weder na haer lant vervoeren, uytgenomen de zyde, die zy van de tresoriers van des conings particulier inkomen moeten negotieren, en buytendien op geenigerhande manier eenige zyde opkopen; hebbende den gemelten ambassadeur wyders versogt, dat wy op het rigoureuste soude bevelen, datter geen overlasten en ongeregheden haer wierden aengedaen.

Waeromme dan aen de bevelhebbers, amptenaren en schouten van alle plaetsen in onse coninglycke heerschappye is bevolen, gemelte natie in 't regard van hare negotie, soo in het coopen als vercoopen, niet te moeyen, maer sulx toe te laeten, uytgenomen de zyde, die zylieden van des coninx particuliere tresoriers moeten coopen, 't gene aen haer niet verboden wert. Waeromme sy, regenten, de Hollanders als een onexcusable pligt in eere te houden, te helpen en haer van eenige contraventie tegen dit onwedersprekelijk bevel te wagten hebben. En alsoo de seer voortreffelycken ambassadeur der Hollanders, Joan van Leenen, in dese tijt met alle eerbiedigheyt heeft te kennen gegeven en versogt, de verleende mandamenten te willen vernieuwen en verheerlycken, soo hebben wy om die redenen vastgesteld en onwedersprekelijk bevolen, dat het bovenstaende bevel van Sijn Doorlugtige Mayesteyt, den besitter der eeuwige ruste en heere van den alkoraen, van het begin tot den eynde toe voor vernieuwt en als van ons selver vergunt zal erkent, en het bevolene daerin niet overtreden werden.

Geschreven in de maent Radsiab in 't jaer 1106.

Aen de ommezyde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt, etc\*.

## DLXXVII. PERZIE.

Februari—Maart 1695. <sup>1)</sup>)

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

Translaet Persiaens mandament, waerby den ver-  
coop en vervoeren der goederen, mitsgaders deselve  
tegen syde te handelen, wert vergunt.

God.

L. S. Sjaah Sefy, die met de eeuwige ruste van God is  
begenadigt. <sup>2)</sup>)

Een gebod, dat van de werelt te gehoorsamen is, agtervolgens  
de ordre van den seer magtigen en geluckigen monarch, de over-  
winnaer van de hooge plaets, in de maent Dsiamaad al Awal des  
jaers 1042 uytgegaen en vastgesteld, <sup>3)</sup>) dat de opsigtters der wegen,  
de administrateurs der finantiën, regenten en schouten van den  
zetel onser heerschappye, Isfahan, en andere plaetsen meer, ja  
selver van het gehele rijk, weten, hoe in conformiteyt van de  
ordre van den grooten monarch, wiens woning de rustplaets  
van het paradijs is, zy vastgesteld geworden dat de speceryen,  
coopmanschappen en wat dies meer is, die den capiteyn der  
Hollandse Compagnie om te vernegotieren aen Sijn Mayesteyts  
gemagtigden tot Bander Abassy aenbrengt, en voor gemelte  
goederen weer zyde in plaets neemt en vervoert, zy, Hollanders,  
wegens de thiende en gerechtigheyt der wegen niets sullen mogen  
afgevordert of eenige molestatie aengedaen werden.

Waeromme wy oock vastgesteld en onwedersprekelijk be-  
volen hebben, dat zy, opsigtters der wegen, toesienders en andere  
administrateurs der finantiën meer, in maniere voorschreven  
ter oorsake van de wegsgeretigheyt niets sullen vermogen te  
vorderen of hopen yets te krygen, en alle jaren geen geschrift  
daervan behoeven te eysschen, hebbende zy dese ordre te  
erkennen en na te komen.

En dewyle in desen tijt den uytmuntenden ambassadeur der  
Hollanders, Joan van Leenen, aen het hoge en aensienelycke

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeeling Persia, folio 89.

<sup>2)</sup> Er staat : begenadigen.

<sup>3)</sup> Zie *Corpus I*, blz. 255—256.

hof is verschenen en door hem met behoorlycke eerbiedigheyt versogt geworden de bevestiging van desen, soo hebben wy bevolen en vastgesteld dat zy, bovengenoemde administrateurs, het gemelte bevel van den seer geluckigen vorst en prince van den overwonnen zetel, sullen hebben voor vernieuwt en als van ons selver verleent, te erkennen en sigh te wagten het bevolene, daerin vermelt, te contrarieren. En vermits hetselve met het hoogwaardigh zegel is verheerlijckt en bevestigd, soo moeten daeraen geloof geven.

Geschreven in de maent Radsjab des jaers 1106.

Aen de ommezyde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt, etc".

---

### DLXXVIII. PERZIE.

Februari—Maart 1695.<sup>1)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

Translaet Persiaens mandament tot het verleenen van lastbeesten en convoyen.

God.

L. S. Sjaah Abaas, den verhevene by God en navolger van Sjaah Sefijs rijck, onse doorlugtige en zalige grootvaders.

Een gebot, dat van de werelt te gehoorsamen is, agtervolgens de ordre van Sijn Doorlugtige Mayesteyt verleent, en ten respecte van den capiteyn der Hollanders met eer en heerlijkheyt doen uytgaen, zijnde daerin vastgesteld en bevolen dat ten allen tyde, wanneer de Hollantse Compagnie kameelen en viervoetige lastbeesten<sup>2)</sup> begeert en van nooden heeft, de verhuersders dier beesten in dat district gehouden sullen sijn deselve te voorschijn te brengen en op te soeken. Dog ingevalle deselve niet behoeven, soo sullen de opsigtters der wegen en passagiën<sup>3)</sup>

---

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeeling Persia, folio 90.

<sup>2)</sup> Sic.

<sup>3)</sup> Er staat: personagie.

van manzil tot manzil, of van de eene rustplaets tot de andere,<sup>1)</sup> ymant benevens haer moeten voegen, moettende de administrateurs der justitie en wetgeleertheit de Hollanders geen overlust aendoen, tenware om regtvaardige redenen;<sup>2)</sup> hebbende nu in desen tijt den uytmuntenden ambassadeur der Hollanders, Joan van Leenen, ootmoedig versogt, het bovengemelte bevel te willen verheerlycken. Dierhalven hebben wy vastgesteld en onwedersprekelyck bevolen het bovenstaende geschrift van den geluckigen en glorieusen monarch, de besitter der eeuwige woninge en heere van den alkoraan, verleent, voor goet en als van ons selver gepasseert van waerde te houden en by alle regenten en amtenaren agtervolgt [te] werden.

Geschreven in de maent Radsjab des jaers 1106.

Aen de ommezyde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt, etc<sup>3)</sup>.

---

## DLXXIX. PERZIE.

Februari—Maart 1695.<sup>3)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

God.           Translaet Persiaens mandament tot opsoekinghe der  
L. S.           gestole goederen.

Een bevel, dat van de werelt te gehoorsamen is, dewyle het puyck onder sijns gelycken, Joan van Leenen, den Hollantsen gesant, met ootmoedigheyt<sup>4)</sup> versogt en gebeden heeft, dat de goederen van haer, Hollanders, hetsy in wat voor een lant van onse heerschappye deselve werden gestoolen of gerooft, de amptlyden van die plaets, daer de diefstal voorvalt, wierden geordonneert volgens het gebruyck en de ordre van den dywaen<sup>5)</sup> die goederen na te speuren, op te zoeken en weer

<sup>1)</sup> Zie *Hobson-Jobson* in voce *munsil*.

<sup>2)</sup> Zie *Corpus* I, blz. 373, artikel 7.

<sup>3)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeeling Persia, folio 92.

<sup>4)</sup> Er staat: met ootmoedig.

<sup>5)</sup> Zie hiervóór, noot 2 op blz. 96.

te overhandigen, behoudens de premie, daertoe staende, te betalen; welcke beede in aenmerkinge genomen zijnde, soo hebben wy voor vast en onwedersprekelijk geordonneert, dat de beglerbegijs of hoofdgouverneurs,<sup>1)</sup> alle amptlyden en dependenten van 't hof, die haer employ in ons gehele rijck hebben, de goederen, die van de voorschreven Hollandse natie door de dieven werden gestolen, naeuwkeurig moeten opsoecken, agtervolgen, mitsgaders aen haer, Hollanders, weer overleveren en haer in dit reguard na het gebruyck van 't hof handelen, hebbende zy dit als een vaste en onexcusable ordre te erkennen en nakomen.

Geschreven in de maent Radsiab des jaers 1106.

Aen de ommezyde: Ter ordre van Sijn Mayesteyt, etc.<sup>a</sup>.

---

### DLXXX. PERZIE.

Februari—Maart 1695.<sup>2)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

God.           Translaet Persiaens mandament om de gevlugte  
L. S.           debiteurs weder te moeten overhandigen.

Onse doorlugtige en zalige voorvaders.

Een gebot, dat van de werelt te gehoorsamen is.

Dewyle den uytvaartenden Joan van Leenen, ambassadeur der Hollanders, met eerbiedigheyt heeft te kennen gegeven, hoe conform de ordre, die door den grooten monarg, de besitter der eeuwige plaetse en heere van den koraan, in de maent Rabie al Awal<sup>3)</sup> is uytgegeven, was vastgesteld geworden, dat de beglerbegijs, de vermogende rijcxvorsten, amptenaren en bewintsluyden van de geheele heerschappye, wanneer, hetsy op

---

<sup>1)</sup> Zie hiervóór, noot 3 op blz. 90.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeeling Persia, folio 92—93.

<sup>3)</sup> Namelijk Rabi il Awal 1057 of Maart 1647. Zie *Corpus I*, blz. 500.

wat voor tyden, eenige dienaren, debiteuren en verpligtelingen van den capiteyn der Hollanders, haerselven onder de magt en subjectie van haer, regenten etc\*, hadden begeven, en den gemelten capiteyn ymand van synentwegen sont om haer te vorderen, zy de voorschreven verpligtelingen niet souden mogen protegeren en onder haer houden, maer verobligeert zijn deselve met en benevens haer eygen volck aen den capiteyn terugge te stieren, opdat hy hetgene hem aengingh weder soude kunnen bekomen.

Ten welcken opsigte in dese dagen den hooggemelten voortreffelycken ambassadeur met de uytterste eerbiedigheyt versogt hebbende dat gepasseerde bevel met de renovatie te willen verheerlycken, soo hebben wy dan onwedersprekelyck bevolen, dat de beglerbegijs, de groote rijcxvorsten, ampt- en bewintsluyden van onse geheele heerschappye, het bovenstaende bevel van den seer geluckigen monargh etc\* voor vernieuwt agtende, dat voor onse eyge ordre sullen hebben te erkennen, haer wagtende daertegen yets contrarie te doen. En alsoo die ordre met het hoogwaardig zegel is verheerlijckt, soo moeten zy, sulx siende, daeraen geloof geven.

Geschreven in de maent Radsieb des jaers 1106.

Aen de ommezyde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt, etc\*.

---

## DLXXXI. PERZIE.

Februari—Maart 1695. <sup>1)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

God. Translaet Persiaens mandament, om de nagelaten  
L. S. goederen van 's Compagnies debiteurs volgens de  
geestelycke wetten te vorderen.

Een gebod, dat van de werelt te gehoorsamen is.

Dewyle den uytmundenden Joan van Leenen, ambassadeur der Hollanders, met ootmoedigheyt heeft versogt, dat ten allen

---

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeeling Persia, folio 94.

tyde ymant van de coopluyden, die eenige goederen van de Hollanders coopende, naderhant quamen banqueroet te spelen, weg te loopen of te sterven, van 't gene dier goederen by haer nog mogte in wesen zijn, deselve weder mogte teruggegeven en den geheelen boedel van sodanige personen onder haer administratie gelaten werden; en ingevalle in dat reguard nog eenige andere crediteuren mogten wesen, hetsy Christenen of yemant die buyten het Christendom is, en yets benevens de erfgenamen van soo een gestorvene quamen te pretenderen, dat sy haer in dien boedel niet soude vermogen te mengen, tenzy de Hollanders alvooren voldaan waren.

Op welke bede van hooggemelte uytmunteling wy uyt een coninglyke genegentheyt hebben vastgesteld en bevolen, dat men in die saeck na de regulen en geestelycke regten sal handelen, sonder daertegen yets te gedogen; moettende sy, regters en bewintluyden van het hof, haer na den inhoude deses gedragen, en doen hetgene met de regulen en geestelycke regten geheel en al komt te accorderen, hebbende sulx als een nootsakelycke pligt te agtervolgen.

Geschreven in de maent Radsiab des jaers 1106.

Aen de ommezyde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt is dese uyt het berustende geschreven, etc\*.

---

## DLXXXII. PERZIE.

Februari—Maart 1695.<sup>1)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

God.           Translaet Persiaens mandament tot het vry maken  
L. S.           en coopen van woningen.

Een gebod, dat van de werelt te gehoorsamen is.

Dewyle den voortreffelycken Joan van Lenen, ambassadeur der Hollanders, met alle eerbiedigheyt heeft te kennen gegeven en ootmoedig versogt, dat de huysinge, die sy in de gesegende stadt **Bander Abassy**, in 't gebiet van **Laer** en den zetel der

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeeling Persia, folio 95.

geleertheit Chiraas, mitsgaders in Isfahan, den stoel onser heerschappye, van outs gehadt hebben, en wanneer of soo menigmael zy mogten begeeren nieuwe gebouwen aldaer tot haer nootwendig gebruyck te maken, daerin op geenderhande manieren door de administrateurs van den dywan niet soudén mogen werden belet of verhindert, gelijk mede niet in den coop der huysen, die omtrent haer woningen staen, en met volle genoeging en vrye wille der eygenaers aen haer wierden verkogt.

Waeromme wy in dat geval onveranderlijk hebben bevolen, dat de oversten en regenten van Bander Abassy, mitsgaders alle dienaren en amptluyden van den dywaen haar, Hollanders, wegens het kopen der woningen en timmeragiën van dien, geenig<sup>1)</sup> belet of hindernis in hare affaires sullen mogen aendoen, maer dit gebot op het naukeurigste hebben te agtervolgen.

Geschreven in de maent Radsiab des jaers 1106.

Aen de ommezyde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt is dese uyt het berustende geschreven door de toevlucht van eer, etc\*.

---

### DLXXXIII. PERZIE.

Februari—Maart 1695.<sup>2)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

God. Translaet mandament, waerby een yder gelast  
L. S. wert de Hollanders en hare tolcken te respecteren  
en vryheyt verleent haer te dienen.

Sjaah Abaas, den begenadigden van God, en navolger in het rijk van Sjaah Sefy, onse doorlugtige en zalige grootvaders.

Een gebod, dat [van] de werelt te gehoorsamen is, in de maent Radsiab des jaers 1053 ten faveure van den Hollandse capiteyn met eer en luyster uytgegaen,<sup>3)</sup> en bevolen dat alle

<sup>1)</sup> Er staat enig, wat evident een verschrijving is.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeling Persia, folio 97.

<sup>3)</sup> Rajab 1053 loopt van 15 September tot 14 October 1643. Bedoeld wordt



vorsten, amptlieden, schouten, kalaanters,<sup>1)</sup> en voorts alle officieren meer, sorterende onder de gehele heerschappye, de Hollanders en hare tolcken alle eer, respect en waerdigheyt sullen hebben te bewysen en ontrent die pligten de minste foute niet te plegen, maer deselve in allen delen te observeren.

Wyders ingevalle allerhande persoonen, hetzy Turcken, Tadsykers, Armeniërs en Moltaenders<sup>2)</sup>, haerselven in den dienst van voorschreven Hollandse natie willen begeven, de Hollanders dierwegens de alderminste verhanding of moeyten niet aen te doen, mits dat sy, Hollanders, gemelte hare dienaren niet sullen forceren de Christelycke religie aen te vaerden,<sup>3)</sup> maer een ygelijck in sijn bekende leere laten blyven.

En dewyle nu in dese tijt den seer voortreffelycken Joan van Leenen, ambassadeur der Hollanders, met alle eerbiedigheyt de vaststellinge van gemelte mandament heeft versogt, soo hebben wy onverbrekelijck bevolen, het bevel van den geluckigen monarch, den besitter der eeuwige woning en heere van den alkoraan, door een yder voor vernieuwt en als van ons selver vergunt, te erkennen en het bevolene, daerin vermelt, in genen deele te contrarieren, maer te agtvolgen.

Geschreven in de maent Radsjab des jaers 1106.

Aen de ommezijde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt, etc<sup>4)</sup>.

#### DLXXXIV. PERZIE.

Februari—Maart 1695.<sup>4)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

God. Translaet Persiaens mandament, waerby een yder  
L. S. der Hollanders gequalificeert wert een tombe te  
mogen opregten.

echter Rajab 1052 of October 1642. Zie *Corpus* I, blz. 370 en volgende, vooral blz. 376.

<sup>1)</sup> Kalantar, letterlijk meerdere, titel voor burgemeesters van een stad. Zie Horz, *Cumaeus*, blz. 45, noot 4.

<sup>2)</sup> Met Turki duidde men de nomaden aan, met Tadjik de bewoners der steden; Horz, o.l. blz. 102. De Moltaenders zijn de Benjanen of Hindoesche kooplieden.

<sup>3)</sup> Sic!

<sup>4)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeeling Persia, folio 101.

Een gebod, dat van de werelt te gehoorsamen is.

Alsoo den voortreffelycken Joan van Leenen, ambassadeur der Hollanders, eerbiediglyck heeft te kennen gegeven en versogt, wanneer yemant der Hollanders komende te sterven en op de daertoe bestelde plaets begraven wert, en begeerde op sijn graeff<sup>1)</sup> een tombe te laten maken, daerover gene moeyelijckheden mogten aengedaen werden,

Soo hebben wy, in conformiteyt van die beden, onveranderlyck bevolen, dat aen gemelte Hollanders in dat geval geen overlast sal werden aengedaen, een yder sig na dese ordre sal hebben te reguleren en deselve te erkennen.

Geschreven in de maent Radsiab des jaers 1106.

Aen de ommezyde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt, etc<sup>a</sup>.

---

## DLXXXV. PERZIE.

Februari—Maart 1695.<sup>2)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

Translaet Persiaens mandament tot begravinge  
God. der Hollandse doden.  
L. S.

Sjah Abaas, den verhevene prince en navolger van  
Sjaah Sefijs heerschappye, [onse] zalige en door-  
lugtige grootvaders.

Een gebot, dat van de werelt te gehoorsamen is; agtervolgens de ordre van den geluckigen monargh, het verciersel der princen en heere des alcoraens, vernieuwt door den seer geluckigen monargh en veroveraer der hooge plaets, en sulx geconfirmeert door den innemer des werelts, wiens zetel het paradijs is, in de maent Radsiab des jaers 1052,<sup>3)</sup> en ten respecte van den Hollantsen capiteyn met eer doen uytgaen, hebbende hy met

<sup>1)</sup> Sic.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeeling Persia, folio 101.

<sup>3)</sup> Loopt van 25 September tot 24 October 1642. Zie voor de bedoelde „ordre” *Corpus I*, blz. 190, art. 16 en blz. 375, art. 11.

alle eerbiedigheyt versogt, dat wegens de Hollanders, die in den ommetreck van de heerschappye haer residentie hebben, een plaets mogte werden toegestaen om, yemant van haer stervende, daer te begraven en denselven na hare maniere en regulen der wetten het dootkleet aentreckende, kisten en begraven, en daer- over geen moeyelikheden aangedaen worden.

Op welke bede onveranderlijk is geordonneert geworden, dat aen haer een plaetse tot begravinge haer'r dooden in het quartier der graven van Dsioulahy<sup>1)</sup> sal werden verleent, gelijk wy oock belast hebben dat althoos als yemant van haer komt te sterven, zylieden de overledene na hare manieren en gewoonten mogten het dootkleet aantrekken en begraven, sonder der ymant van de Muhamedanen daerin verhindert te werden.

En alsoo nu den voortreffelycken Joan van Leenen, ambassadeur der Hollanders, seer ootmoedig heeft versogt dat mandament te verheerlycken, soo hebben wy dierhalven bevolen en vastgesteld, dat het gemelte bevel van den seer geluckigen monargh etc" voor vernieuwt en als van ons selver vergunt, sal werden erkent, met verbod gene contradictie daertegen te plegen, maer hetselve te gehoorsamen.

Geschreven in de maent Radsiab 1106.

Aen de ommezyde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt, etc".

---

## DLXXXVI. PERZIE.

Februari—Maart 1695.<sup>2)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

Translaet Persiaens mandament om de dienaers van d'E. Comp<sup>1o</sup> geen moeyelikheden aen te doen, en in yder schip agt paerden te mogen laden.

God.  
L. S.

Onse doorlugtige en zalige grootvader.

---

<sup>1)</sup> Djülfa, de door Christen-Armeniërs bewoonde voorstad van Ispahan. Zie Horz, *Cunaeus*, blz. 312, noot 1. De officieele naam der plaats is Djülahiye.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeeling Persia, folio 103.

Een gebod, dat van de werelt te gehoorsamen is.

Dewyle den uytmuntenden Joan van Leenen, ambassadeur der Hollanders, heeft te kennen gegeven, hoe dat de dienaers der Hollanders en dependenten van haer door de regenten en schouten in hare affaires wierden vervolgt en met diverse saken belast, mitsgaders wyders ootmoedig versogt, dat boven de vier paerden, die den seer geluckigen monarch, den besitter der eeuwige woning en heere des alkoraens, aen haer, Hollanders, hadde toegestaen met yder van hare schepen van hier te mogen vervoeren,<sup>1)</sup> sooveel mogten laden en vervoeren als begeerden; ten welcken insigte wy uyt een coninglyke goedertierenthey op het versoeck van hooggemelte voortreffelycken ambassadeur onwedersprekelyck hebben vastgesteld en bevolen, dat niemant van de regenten en schouten haer met de dienaers der Hollanders sullen hebben te bemoeyen, en sy, Hollanders, boven de vier paerden die haer toegestaen sijn in yder schip te laden, nogh vier paerden bovendien, soo menigmael haer schepen tot Bander Abassy aenkomen, sullen mögen vervoeren, moetende de regenten, toesienders en alle administrateurs haer na den inhoudes deses reguleren, hetselve voor vastgesteld erkennen en daerin geen verhinderinge of moeyelijckheden plegen, maer dese ordre als een nootsakelycke en onexcusable pligt stiptelyck nakomen.

Geschreven in de maent Radsiab des jaers 1106.

Aen de ommesyde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt, etc\*.

## DLXXXVII. PERZIE.

Februari—Maart 1695.<sup>2)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 87.

God. Translaet Persiaens mandament tot het laten maken  
L. S. en vervoeren van sooveel rooswater als begeeren.

<sup>1)</sup> Zie *Corpus* I, noot 1 op blz. 500. Men vindt onder de 28 mandamenten er ook nog een, dat een herhaling bevat van het hier genoemde, namelijk om vier paerden per schip te laden, „te weten twee merriën en twee hengsten”. Het is natuurlijk overbodig geworden door het hierboven staande, dat 8 paerden per schip toestaat.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeeling Persia, folio 105. Dl. 93. 8.

Een gebod, dat van de werelt te gehoorsamen is.

Vermits den voortreffelycken Joan van Leenen, ambassadeur der Hollanders, met groote eerbiedigheyt heeft te kennen gegeven en versogt, dat wy souden gelieven vast te stellen en bevelen, dat de Hollanders in **Chiraes**, den zetel der wijsheyt, sooveel rooswater mogten laten maken als begeeren en van daer na haer lant of ter plaetse, dat het haer geliefde, vervoeren, sonder dat eenige officieren en administrateurs van den dywan hetselve souden verbieden off daeromtrent eenige molestatie doen, soo hebben wy ingevolge van dien vastgesteld en bevolen, dat de regenten van bovengemelte plaets, conform het geordonneerde, haer in alle obediencie sullen hebben te gedragen, hetselve van onse ordre erkennende, sooveel rooswater, als voorschreven natie sal benodigen, haer laten volgen, en haer in dat reguart geen verbod ofte overlast te doen, nog dierwegens alle jaren geen nieuwe ordre te vorderen, hebbende sy sulx in agt te nemen.

Geschreven in de maent Radsiab des jaers 1106.

Aen de ommezyde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt, etc<sup>a</sup>.

---

### DLXXXVIII. KOROMANDEL.

14 April 1695.<sup>1)</sup>

Bij firman van 9 October 1689 had de Grootmogol aan de Compagnie vrijstelling verleend van het betalen der tollén bij haar handel in Golkonda. Al spoedig evenwel bleek aan de ambtenaren van den Mogol, dat sommige dienaren der Compagnie goederen van particulieren meevoerden onder de kisten en pakken der Compagnie, om op deze wijze ook die particuliere goederen tolvrij te kunnen vervoeren en verhandelen. Daarop had de vorst de tolvrijheid ingetrokken en zoo moest nu ook de Compagnie 3½ procent tol betalen bij in- en doorvoer harer goederen in Golkonda. (Zie hiervóór, bl. 8). Gouverneur Pit nam represailles, door te gelasten de pakhuizen der Compagnie aldaar gesloten te houden, wat hierop neerkwam, dat de inheemsche wevers en schilders nu hun lijnwaden niet aan de Compagnie verkoopen konden. Met dwang evenwel was van den machtigen vorst niets te bereiken en na eenigen tijd liet Pit de pakhuizen weer openen en begon besprekingen met enkele invloedrijke regenten, die hij door geschenken voor zich wist te winnen. Het volgende parwana was het resultaat.

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1696*, 10<sup>de</sup> boek, folio 368 en volgende.

Translaet Persiaense originele perwanna, door ordre des coninx Orangzeep onder 't zegel van den rijxcancelier Assed chan, sub dato 14 April 1695 op alle presente en toecomende b'amptenaren van 't **Golcondase rijk**, tot de tholvryen voortgank van 's Compagnies negotie, volgens 't illustre formaon <sup>1)</sup> verleent, en door Compagnies makelaer en tolck Goeopoe Annamonta heden alhier aengebragt.

Alle 's coninx beamptenaren, presente en toekomende, gehorende onder 't soubaschap <sup>2)</sup> Daruljahaed Heyderabaet of 't hooftgouvernement van **Golconda**, sy kennelijk, dat in dese dagen ingevolge 't schryvens van den duan over gemelte soubaschap, Mahumet Sjaffer, en den manhaften Mustaffa-coly-chan, moseddi (b'amptenaer) van de zeehavens Masulipatnam en Nisaempatnam (Petapoeli), enz. Sijn Mayesteyt is voorgedragen, dat bevoorens door de mildadige gunste des coninx de thollen der coopmanschappen van de beste onder de Europeanen, de Hollantse Comp<sup>1)</sup>, na 't gebruyck in de regeringe der coningen Abdoella en Aboe il Hassan, <sup>3)</sup> na inhoud van 's Mayesteyts uytstekende forman vrygegeven waren, dog naderhant op voordraginge door Hassan-coly-chan, van dat andere coopluyden met verdrag haer goederen onder die van de Hollanders quamen te vermengen, en soo doende geen geregtigheyt betaelden, 's Mayesteyts hasbulhockum (dat is hofordre) was afgekomen, om de thollen van de wharen der Hollanders mede na 't gebruyck in de geluckige zeehaven Souratta à 3½ ropia per cento te vorderen, 't welcke de Hollanders onlust gegeven en de hande van de negotie afgetrocken hadde, en sulx tot nadeel van 's Comp<sup>1)</sup> inkomsten en duurte <sup>4)</sup> der coopmanschappen streckte, dies verhoopte op de mildadige gunste des coninx, om na inhoud van Sijn Mayesteyts groot illustre formaon de thollen der coopmanschappen van de Hollanders, die sig in Daruljahat als de onderhorige zeehavenen tot den ver- en incoop bevinden, soude vrygegeven werden en met geruster herte in hare negotie te continueeren.

<sup>1)</sup> Firman van 9 October 1689.

<sup>2)</sup> Stadhouderschap.

<sup>3)</sup> Zie voor hen *Corpus* III, blz. 517 en volgende.

<sup>4)</sup> Er staat: duurde.

Op 't welck 's Mayesteyts ordre gevolgt is, om na inhoude van 't groot uytstekenste formaon, gegeven den 22<sup>m</sup> der mane Sichidje <sup>1)</sup> in 't 33 jaer des coninks throonsittinge, de Hollanders wegens de thollen van hare coopmanschappen niet te moeten verhinderen, waeromme althans bevolen wert, dit alsoo volgens de ordre des coninx te moeten gehoorsamen.

Aldus gegeven den 29 der mane Sjabaen in 't 38 jaer van 's coninx throonsittinge. En op den dos stont bovenaen een rokta <sup>2)</sup> of puntum, door Jareli-beek gestelt.

Aen de eene zyde: Nagesien.

Daeronder: Conform de secretariale copia.

Lager: Hiervan moet copia in des soubas secretarie gegeven werden.

Een weynig daarvan: Den 10 Sjawael (off 24<sup>m</sup> Mey) in 't 39 jaer te hove verতোont.

Aen de andere zyde: Den 27 Ramasaem (zijnde 12<sup>m</sup> Mey) in 39 jaer van 's coninx throonsittinge.

Daerna de letter *ayn*, en een langwerpig streepje, alsvooren door Joerali-beeck getekent.

Nog lager twee andere characters.

Onder stont: Voor de translatie, Golconda, in den 9<sup>o</sup> Augusto 1695, was getekent: J. van Neck en P<sup>r</sup> Guillebout.

Nog lager: Naergesien en accorderende bevonden tot Golconda, desen 10 Augusto 1695, was getekent: J<sup>m</sup> Colijns.

Lager: Gecollationeert, accordeert, Masulipatnam den 8<sup>m</sup> October, was getekent: E<sup>r</sup> Versluys, eerste clercq. <sup>3)</sup>

---

## DLXXXIX. PERZIE.

Juni—Juli 1695. <sup>4)</sup>

Volgens de bestaande mandamenten mochten de Nederlanders een aantal koopmanschappen, ter waarde van maximaal 20.000 toman, en welker op-

<sup>1)</sup> Dsul-Hiddscha.

<sup>2)</sup> Aanteekening. Zie *Hobson-Jobson* in voce roocka.

<sup>3)</sup> Er volgen nu nog twee parwanna's, beide van 10 Augustus, waarbij de rijkskanselier bovenstaand stuk nog eens bevestigt. Wij nemen dit tweetal, dat onderling volkomen gelijkkluidend is, niet op.

<sup>4)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeling Persia, folio 111 en volgende.

brengst bestemd was om daarmede de van de koninklijke compagnie te koopen zijde te betalen, vrij van rechten en tollën invoeren en omzetten. Jacob Hoogkamer, die een persona grata aan het Perzische hof was, kreeg nu gedaan, dat ook voor de jaren, dat de Nederlanders geen zijde hadden gekocht, die goederen tolvrij mochten worden ingevoerd en verhandeld. Bovendien verkreeg hij, dat de prijs der koninklijke zijde van 46 op 44 toman de carga werd gebracht.

Translaet Persiaens mandament wegens de quijtscheldinge van drie jaren thol, dat de zydene-gotie heeft stilgestaen, en de vaststellinge tot 44 thoman de ladinge zyde.

God.

L. S. Onse zalige grootvader, den doorlugtigen monarg, en den coning, onsen van God begenadigden vader.

Een bevel, dat van de werelt te gehoorsamen is.

Dewyle het puyck onder sijns gelycken en Syner Mayesteys nabykomelingen, Jacob Hoogkamer, capiteyn van de Hollandse Compagnie, met ootmoedigheyt heeft te kennen gegeven, dat ten opsigte der zyde, die sy van Sijn Mayesteys particuliere tresoriers negotieerden, ter oorsake zy, tresoriers, aen haer verrotte en bedorven zyde leverden, de Hollandse Comp<sup>te</sup> daerdoor een merckelycke somme verloor, en oock dat wegens de 20.000 thomans aen goederen, daarvan de Comp<sup>te</sup> in 't reguart der zydene-gotie tholvryheyt wiert vergunt,<sup>1)</sup> het sodanig niet en was, dat de voorschreven Comp<sup>te</sup> alle jaren 20.000 thomans aen goederen in Persia aenbragt, ter oorsake alhier sulcken grooten quantiteyt wharen niet soude kunnen vernegotieert werden, maer gemeenlijck alle jaren niet meer dan ontrent 10 ofte ten hoogsten 15.000 thomans aen coopmanschappen aenbrengende, in de jaren van Byhy-niel, Logayet- en Ayet-niel, dat in den voorschreven sydehandel niet gedaen is, niet meer dan voorschreven 10.000 thomans aen goederen is aengebragt geworden, gelijk sulx de regenten en administrateurs der licenten tot Bander kenbaer was, en oock dat de Frangijs<sup>2)</sup> alle jaren een sekere somme uyt 's conings particuliere domeynen wiert te goet gekomen, schoon dat van de goederen en capitalen, die sy in Iraan aenbragten, de particuliere incomsten des conings

<sup>1)</sup> Zie hiervóór, blz. 5—7.

<sup>2)</sup> Europeanen. Zie hiervóór, noot 4 op blz. 94.



daervan niet een dynaer wiert voldaan. En alsoo ten tyde van den grootmagtigen monarg, den besitter der eeuwige woninge en heere der alcorans, onse doorlugtige en zalige grootvader, mitsgaders den grootmagtigen monargh, wiens rustplaats de heylige woninge is, den coning, onsen zaligen vader, 10 à 15.000 thomans ter oorsake van uytgaende en inkomende thollen te samen zijnde opgelopen, sulx uyt een coninglycke genereustheyt en bewijs van reputatie aen den capiteyn der Hollanders was quijtgescholden geworden,<sup>1)</sup> soo versogt hy dierhalven met seer ootmoedige bede, dat althoos sodanige quijtscheldinge en gonste, ter oorsake voorschreven, aen haer mogte werden vastgesteld en besloten, vermits hetselve besonderlijck tot vermeerdering van vrindschap en eenigheyt der onderlinge magten, en dan daerna tot bevestiginge der verbonden en bevelen soude strecken, om alle jaren de quantiteyt van drye hondert ladingen zyde van de particuliere tresoriers te negotieren.

Soo hebben wy oversulx uyt een coninglycke goedertierentheyt in de saken van den voorschreven capiteyn vastgesteld en bevolen, dat de bedongen driehondert ladinge ofte carga syde, yder ladinge tot 44 thomans gestelt, en gevolgelijck yder ladinge twee thomans in prijs vermindert soude werden, en dat puer tot vermeerderinge van onse genegentheyt en hulpe, om de groote personagies en de capiteyn der Hollanders van onse gonste niet hopeloos te maken. Zijnde wyders allerly impositiën en schattingen, soo wegens het inkomen als uytvoeren haer' coopmanschappen, die zy in de jaren van Byhy-niel, Logyet- en Ajet-niel uyt hare quartieren in Persia hebben aengebragt en weder van daer na Hollant vervoert, en ten tyde van de voorschreven drie jaren, dat geen zyde hebben genegotieert, ingevolge de ordre van den grootmagtigen monarg en besitter der eeuwige woninge en heere des alcorans, mitsgaders den grootmagtigen monarg, die de heylige plaats toekomt, aen den voorschreven capiteyn vergunt, onwedersprekelijck quijtgescholden en voorts vastgesteld, dat hierna alle jaren de quantiteyt van driehondert ladingen goede zyde, met een opregt en deugdelijck gewigt, volgens voorschreven ordre aen haer vernegotieert en conform het vóór desen beslotene, van 20.000 thomans goederen aenbrengende, daervan gene schattingen of geregtigheden sullen

<sup>1)</sup> Namelijck aan Jan van Leenen; zie hiervóór, blz. 6 en 7.

werden gevordert, mitsgaders den grooten familjaris en naby-komeling Syner Mayesteyt, den oppersten rekenmeester van de particuliere finantiën en inkomsten bevolen werden, de schattingen en thollen van voorschreven drie jaren als een quijtscheldinge en coninglyke gifte aen den voorschreven capiteyn vergunt, in het rekenboek aen te tekenen en hetselve daervoor hebben te erkennen.

Geschreven in de eerwaardige maent Ziekaydah<sup>1)</sup> des jaers 1106.

Aen de ommezyde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt, etc.<sup>2)</sup>

---

## DXC. KOROMANDEL.

October 1695.<sup>3)</sup>

Bij zijn optreden tegen Pondicherry in 1693 had gouverneur Laurens Pit zich moeten verstaan met Ramragie of Rama-ragia, vorst van Gingi. Ook dit land was bij het voortdringen der „Mogolders” ten slotte in de macht geraakt van den Grootmogol Aurengzib, die nu, op verzoek van Pit, de rechten der Hollandsche Compagnie op de stad en de daarbij behorende dorpen en landerijen bevestigde.

Translaet uyt het Persiaens.

Den nabab Suffacar-chan Hadur, serlaskeer<sup>4)</sup> van geheel **Carnatika**, verleent dit caul aen den Ed<sup>l<sup>m</sup></sup> heer Laurens Pit, gouverneur vanwege de Hollandse Comp<sup>l<sup>e</sup></sup>, nademael Sijn Ed<sup>l<sup>e</sup></sup>, eer den keyser Alemgier<sup>5)</sup> de landen van **Waldoer** conquesteerde uyt handen der vyanden, de te noemene plaetsen, sorterende onder de negen provintiën van voorsch. Waldaoer, heeft ontnomen, namentlijk:

---

<sup>1)</sup> Dsül-Cada 1106 loopt van 13 Juni tot 12 Juli 1695.

<sup>2)</sup> VALENTIJN V, I, blz. 270 zegt, dat in 1694 een verdrag werd gesloten, waarbij de levering der zijde werd bepaald op 300 carga's jaarlijks, tegen 44 toman. Klaarblijkelijk is hij in de war en bedoelt hij bovenstaand mandament van 1695.

<sup>3)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1696*, tiende boek, folio 446 en volgende.

<sup>4)</sup> Zie *Corpus* III, noot 2 op blz. 15.

<sup>5)</sup> Dit is de z.g. kroningsnaam van Aurengzib.

de stad **Poedechery**, benevens de tien dorpen <sup>1)</sup> met haer onderhorige landeryen, te weten:

**Naranaloer,**

**Olende,**

**Pakodiaer-pette,**

**Cotte-coepang,**

**Poedoe-palium,**

**Saram,**

**Triwanda-pakum,**

**Wieranpatnam,**

**Ambel-tadi-coepang,**

**Ariaen-coepang,**

**Narambe,**

**Moerti-coepang,**

**Noudie-coepang**, en de vissery der 's jaer <sup>2)</sup> in de rivier;

daerom verklare ick, dat alle deselve gerustelijck en na de welgevallen van gesegde Compagnie mag werden geregelt; sullen oock 't sy fausdaers, <sup>3)</sup> amien, <sup>4)</sup> coeroerie <sup>5)</sup> of eenige andere personen, die present in de regeringe zijn off hier namaels daerin mogte komen, haer met gesegde stad en dorpen niet hebben te bemoeyen.

In het 39 jaer van de regeringe van den keyser Alemgier.

Onder stont: Voor de translatie, getekent: **Jan Cracouw**.

#### Translaet uyt het Persiaens.

De fousdaers, amiens, coeroeris en alle andere personen, die tegenwoordig in de regeringe van **Waldaer**, gehorende onder het gebiet van **Chingie**, zijn of hiernamaels daerin mogte komen, sullen by desen weten, dat den E. heer Laurens Pit, gouverneur wegens de Hollantse Comp<sup>te</sup>, eer den keyser Alemgier de landen van Waldaer kreeg, de volgende plaetsen, rakende de 9 pro-

<sup>1)</sup> De bijlage bij dit stuk, die de uitvoering nader omschrijft, spreekt terecht van 13 dorpen.

<sup>2)</sup> ?

<sup>3)</sup> Tolbeambten. Zie *Corpus* III, noot 1 op blz. 171.

<sup>4)</sup> Gemachtigde, intendant. Zie *Hobson-Jobson* in voce ameen.

<sup>5)</sup> Crori, tollenaars „wagters der wegen". Zie *Corpus* III, noot 1 op blz. 171, en beneden de acte van 5 November 1704.

vintiën van voorschreven Waldaoer, uyt handen der vyanden heeft ontweldigt, namentlijk:

de stad **Poedechery**, benevens 13 dorpen met hare onderhorige landeryen, te weten:

**Narananeloer,**  
**Olende,**  
**Pakodiaer-pette,**  
**Cotte-coepang,**  
**Poedoe-palium,**  
**Sarem,**  
**Triwanda-pakum,**  
**Wierampatnam,**  
**Ambellady-coepang,**  
**Noudi-coupang,**  
**Narambe,**

**Moerti-coepang,**<sup>1)</sup> en de visserye der 's jaer in de rivier; daerom wert by desen geordonneert, dat het volck van den duan sig met de genoemde plaetsen niet het minste sal hebben te bemoeyen, vermits deselve de Hollantse Comp<sup>le</sup> eygen zijn, oversulx sy selfs magt hebben die te regeren, weshalven moet daeromtrent niets gedaen werden, 't geene eenige verbittering<sup>2)</sup> tusschen uw en haer soude kunnen veroorsaken. En alsser eenig volck van haer mogt komen weg te lopen, sullen UE. haer tot het agterhalen van deselve behulpig moeten zijn, behoevende U.E. alle jaeren een nieuw geschrift over het vorenstaende van haer niet te vorderen, maer kunnen hiervan copia nemen en dese wederom geven.

Degene, die dese ordre niet nakomt, sal grotelijcx gestrafft werden.

In het 39 jaer van de regeringe van den keyser Alemgier.

Onder stont: Voor de translatie, getekent: **Jan Cracauw.**

Lager: Accordeert, Nagapatnam, den 10 October 1695, was getekent: **A. van Wede**, eerste clerq.

<sup>1)</sup> Dit zijn er maar 12.

<sup>2)</sup> Er staat: verbetering, wat evident een verschrijving is.

## DXCI. PERZIE.

October—November 1695.<sup>1)</sup>

Naar aanleiding van moeilijkheden, ondervonden bij het opkopen van de bekende Kirmansche wol, verkreeg Jacob Hoogkamer alsnog publicatie van een reeds aan Jan van Leenen toegezegd mandament over deze zaak. Zie ook de inleiding hiervóór, blz. 87.

Translaet Persiaens mandament wegens den vryen  
God. handel en wolnegotie in Persia.  
L. S.

Van Sijn Mayesteyt.

Daer is een gebod uytgekomen, hetwelcke van de werelt te gehoorsamen is, te weten: Alsoo den seer voortreffelycken capiteyn der Hollanders, Jacob Hoogkamer, met alle eerbiedigheyt heeft te kennen gegeven, hoewel conform de ordres, die te gehoorsamen en met de vernieuwingh verheerlijckt zijn, voor onwedersprekelyck vastgesteld en geordonneert was, dat de gemagtigden der Hollanders in de landen, sorterende onder onse gehele heerschappye, allerley soorten van coopmanschappen, die zy begeerden, mogten incopen<sup>2)</sup> sonder daerin door eenige regenten ofte amptenaren op het alderminste verhindert te mogen werden,<sup>3)</sup> zylieden egter door Alijdsia, regent van Kirmaan,<sup>4)</sup> en syne factoors, in het negotieren van wolle, dewelcke zy in dat district deden, veranderingen en moeyten wierden aengedaen, begerende hy<sup>5)</sup> de vernieuwinge der mandamenten, en speciael een mandament te sien, hetgene alleen op den wolhandel specteerde, niettegenstaende zy, Hollanders, hem van de waardigheyt en waerheyt der bevelen hadden overtuygt, omdat in het gesegent mandament, hetwelcke in de maent Radziab des jaers 1106 met eer en heerlijckheyt zy uytgegaan,<sup>3)</sup> staat g'expresseert, hoe agtervolgens de ordre, die door den grooten monarg, den besitter der eeuwige woninghe en heere des

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afdeeling Persia, folio 114 en volgende.

<sup>2)</sup> Er staat: incomen.

<sup>3)</sup> Zie hiervóór, blz. 101—102.

<sup>4)</sup> Kirman of Kerman, het om zijn wol bekende district ten Noorden van Ormuzd.

<sup>5)</sup> Namelijk de regent Alijdsia.

alkorans, in de maent Dsiamad al Awal des jaers 1052, ten respecte van den ambassadeur der Hollanders met pragt verleent, onwedersprekelijk bevolen is, dat zy, Hollanders, allerhande goederen, die zy uyt Hindoestan of eenige andere quarteren in Persia aenbragten, onverhindert door het gehele rijk mogten vercopen, en oock allerley wharen, die van noden hadden, aldaer weer opkopen en vervoeren, uytgenomen de zyde, die zy van des Mayesteys particulier bewint moesten negotieren en buyten dien daerin geen handeling doen; hebbende sy, Hollanders, dierhalven met alle eerbiedigheyt versogt, dat wy souden gelieven te bevelen en voor onwedersprekelijk te ordonneren, dat sy in dese gelegentheyten ten opsigte van haer negotie in geenderhande maniere wierden gemolesteert.

Waeromme dan zy bevolen geworden, dat de vorsten, regenten en schouten van onse gehele heerschappye de Hollanders ter plaetse, daer sy hare commercie dryven, sullen hebben toe te staen en te laten begaen om allerley wharen te kopen en vercopen, sonder haer daerin te verhinderen, uytgenomen de zyde, die zylieden van het hoogaensienelijk particulier bewint van Sijn Mayesteit moeten negotieren; waeromme sy, regenten, het als een nootsakelycke pligt hebben te agten, 'om aen de Hollanders alle eer en respect te bewysen en haer over het houden der rekening, als anders, geen de minste onlust aen te doen.

En dewyle in dese dagen den voortreffelycken Joan van Leenen, ambassadeur der Hollanders, met groote eerbiedigheyt ons hoogwaardig mandament heeft versogt, ten eynde dat de vernieuwinge van het bevel door den grooten monarg, den besitter der eeuwige woninge en heere des alkorans, van het begin tot den eynde mogte vastgesteld en de contraventie daertegens verboden werden, soo hebben wy syne bede geapprobeert en voor onwedersprekelijk de vaststellinge en vernieuwinge van dat bevel bevolen, en wyders wel strickt geordonneert, dat Alijdsia, regent van voorschreven plaetse, sijnde een woninge van securiteyt, en syne gemagtigdens, haer conform het vorige bevel sullen hebben te gedragen en sig daarna reguleren, sonder aen de Hollanders het coopen en vercopen in eenigerhande manieren te beletten, en wel besonderlijk haer gene verandering in den opkoop van wolle, ter plaetse voorschreven, dewelcke een woninge van securiteyt is, toe te brengen, of wagens de

rekening eenige molesten aen te doen, moettende zy dese ordre naukeurig onderhouden.

Geschreven in de maent Rabie al Awal des jaers 1107.<sup>1)</sup>

Aen de ommesyde stont: Ter ordre van Sijn Mayesteyt is dese yut het hier berustende geschreven door Assad- Siahi, Aatemaad-al-Daulet, en sulx met sijn zegel hieronder bevestigt.

## DXCII. SURATTE.

26 September 1696.<sup>2)</sup>

In 1695 waren nabij Suratte wederom eenige inheemsche vaartuigen door een Europeesch zeeroover aangevallen en geplunderd. Daarbij had zich ook een schip van den Grootmogol zelf bevonden, uit hetwelk voor een waarde van circa 2 millioen ropia's was geroofd. Ook ditmaal was de roover een Engelschman geweest, en derhalve werden de Engelschen op Suratte gevangen genomen en in de ijzers geklonken. De Nederlanders vreesden ook bij deze kwestie weer mede-slachtoffers te zullen worden, vooral „om de naeuwe alliantie, die in Europa voornamelijk tussen ons en de Engelse is”. Inderdaad verboden de inheemsche machthebbers ook den handel der Nederlanders geheel, welk verbod ten slotte slechts kon worden opgeheven door de toezegging, dat de Nederlandsche Compagnie elk jaar twee schepen zou beschikbaar stellen als konvooiers voor de „Moghaesvaerders”, de schepen, die pelgrims en koopwaren uit Suratte naar Mokka en Djeddah brachten. (*Onuitgegeven brief uit Suratte aan G.-G. en Rade d.d. 25 September 1696: Pieter van Dam's Beschryvinge*, II, III, 29e capittel).

Acte van verbantschrift, die den heer commissaris<sup>3)</sup> aen den Moorsen gouverneur gepresenteert en aengenomen heeft te tekenen.

Ick, Pieter Kettingh, commissaris en directeur wegens de Nederlandtse Oostindische Comp<sup>16</sup> deser Souratse directie, betuyge, dat den gouverneur Ettemaet-chan my heeft gesegt, dat de hosul-hockum,<sup>4)</sup> bezegelt met het zegel van den duwan, hier is aengecomen, zijnde van desen inhoud:

UE. hebt geschreven, dat de Hollanders in verwagtinge waren

<sup>1)</sup> Loopt van 10 October tot en met 8 November 1695.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, 10<sup>de</sup> boeck, afdeeling Suratte, folio 314 e.v. Ook in *Pieter van Dam's Beschryvinge* II, III, 29e capittel, bijlage 9 A.

<sup>3)</sup> Pieter Kettingh, commissaris en directeur van Suratte.

<sup>4)</sup> Meestal hasbul-hockum. Zie *Corpus* III, blz. 610.

tot 't verkrygen van licentie om hunne handel wederom vry te mogen voeren, terwyle zy een geschrift hebben verleent omme twee schepen tot convoy der Mogaes- en Jeddosvaerders te geven. En om de ongelden van dito schepen hebt UE. geschreven, kunnende UE. die voor een gedeelte op den thol, ende de rest de coopliden, wiens goederen vervoert worden, ten laste brengen, zijnde Zijn Mayesteyts ordre tot de helft.

UE. schrijft, dat gy mijn bevel niet had begrepen en daerom versogt, dat ick UE. largo mijn mening soude te kennen geven, om 't selve duydelyck te konnen verstaen, hoeveel van den thol sal werden verkort en wat [de] coopliden sullen moeten betaelen. De ordre van Sijn Mayesteyt, hier aengecomen, luyt: van beyde ider de helft.

Dierhalven belove ick met een opregt gemoet voor den dienst van Sijn Mayesteyt en tot voortsettinge van den handel deser zeehaven, dit aanstaande mousson te verlenen twee groote 's Compagnies schepen, van 1000 candijs<sup>1)</sup> yder, met alle hun toebehooren tot een oorlog, en wel voorsien van moedige zee-luyden, in welke belofte ick niet sal mancqueren om gemelte twee schepen tot het heen- en wedergeleyde der coninx- als de coopliden-schepen, te verlenen. En byaldien ('t geen God verhoede) eenige zeerovers de schepen der onderdanen van Sijn Mayesteyt mogte comen aen te tasten, sullen de onse niet mancqueren hun met costen van lijff en leven bystant te doen, conform de ordres aengaende den oorlog, onder onse natie vastgesteld; althans het sal aen ons niet mancqueren om deselve behouden heen en weder te doen varen. En soo 't mogte gebeuren ('t geen God verhoede) dat de Engelse of Franse<sup>2)</sup> eenige der inlantse schepen quamen aen te tasten, sullen wy onvermogens zijn ons daertegen te stellen, en zy alhier daer voor verantwoordelyck moeten blyven. Dog andere ongelucken van brant, stoten of anders konnen wy niet verhoeden. En voor toecomende jaer sullen wy ons naer de ordre van Batavia reguleren.<sup>3)</sup>

Onder stont: Accordeert, en was getekent: **Frans Dubbels**, secretaris.

<sup>1)</sup> Een candil is een last. Zie *Corpus* III, blz. 210, noot 3.

<sup>2)</sup> Bedoeld zijn de officieele Engelsche of Fransche Compagnieën. Met Frankrijk was onze republiek toen nog in oorlog.

<sup>3)</sup> Batavia keurde deze regeling ook voor volgende jaren goed.



Als tegenprestatie verleende de gouverneur van Surat de volgende acte:

Acte van repromis, die door de makelaars Ritsengdas en Bagwaendas mitsgaders den hofiganger Tricumdas geseget was door den Moorsen gouverneur te zijn geagreëert en aengenomen te tekenen.<sup>1)</sup>

UE. schryvens van belofte tot 't geven van twee schepen, ider van 1000 candijs groot, wel gemonteert ten oorlog in 't aenstaende goede mousson, tot geleyde van des conings- als cooplyuden-schepen van hier naer Mogha en wederom herwaerts; en soo door de wille Gods in zee door eenige rovers wierden ontmoet off aengeranst, dat UE. niet souden mancqueren deselve met alle hulpe, des doenlijck, bystant te doen, vermits UEd<sup>e</sup> ordres in den oorlog soo streng sijn, dat UE. van desselfs onderdanen niet en twyffelt off sullen haer last volcomen uytvoeren, hebbe ick erlangt, en den inhoud volcomen verstaen. Vooreerst hebt UE. geschreven, dat dees lants schepen hun gestadig digt en ontrent UE<sup>e</sup> bodems mosten onthouden ('t geen ick oock op 't vertreck van alle publijcq sal doen verkondigen ende bekent maeken) alsook wanneer de anckers geligt werden, zy hun naer UE<sup>e</sup> sloopoverhedens ordres in 't zeylen sullen moeten reguleeren. Dog onse natie hebben sooveel ervarentheyt niet om UE<sup>e</sup> zeeorders soo stiptelijck te sullen kunnen volgen, waerom UE. sult gelieven toe te staen, dat wanneer de anckers sullen geligt werden, in ider van onse schepen een à twee van UE<sup>e</sup> volck werden bestelt om ordre te stellen, dat se gesamen-derhand onder 't zijl raken.

En wat aengaet de ongelden van UE<sup>e</sup> schepen, sal ick, volgens ordre van den coninck, UE. de helft daervan, te weten voor ider groot schip 20 000, en een kleender dito 15 000<sup>2)</sup> in den thol van de uytgaende, en als die niet kunnen toereyken, van de inkomende goederen als anders, goet doen. Sullende ick oock niet mancqueren by bekoming van goede getuygenis van UE<sup>e</sup> volck, daerover loffelijck aen den coninck, tot voordeel van UE<sup>e</sup> natie, te schryven, soudende UE. wel doen desselfs schepen

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1697*, tiende boeck, afd. Surat, folio 312 en volgende. Ook in *Pieter van Dam's Beschryvinge* II, III, capittel 29, bijlage 9B.

<sup>2)</sup> Versta ropia's.

met eygen coopmanschappen te beladen, om aldaer desselfs handel mede voort te setten, alsoock af te vragten,<sup>1)</sup> 't geen UE. niet belet sal werden, maer belooft ick UE. ter contrarie daerin de behulpzame hant te bieden. En dewyle ick UE. na de ordre van Sijn Mayesteyt bereyt vinde, kunt UE. vaststellen UE\* gedoente in dese landen sonder eenige hinder sal mogen schotnemen ende in 't vervoeren of aenbrengen van coopwaren geen de minste moeyelijkheden zullen werden aengedaen, gelijk ick Sijn Mayesteyt dan ook, by 't bekomen van trouwe hulpe, UE\* natie sal voordragen.

UE. maekt swarigheyt ontrent de Franse,<sup>2)</sup> dog daarvan sal ick een hantschrift vorderen en UE. overleveren, dat sy UE\* schepen, die ons tot convoy dienen, niet sullen vermogen aen te doen, off dat zy hier daerover aansprekelijk sullen zijn, sullende UE. mede aen haer een dienen te verlenen.

Onder stont: Accordeert, was getekent: **Frans Dubbels**, secretaris.

---

### DXCIII. PERZIE.

October 1697.<sup>3)</sup>

De verhouding tusschen de Compagnie en Perzië werd op het eind van de 17<sup>de</sup> eeuw geleidelijk toch weer minder goed. In Perzië zelf zag het er niet best uit; er heerschten plaatselijke opstanden en bovendien woedde een hevige strijd met de Arabieren uit Maskate, die zelfs Basra bedreigden. Van deze omstandigheden wilden de hoofden der Compagnie in Perzië gebruik maken, om de gunst van den sjah te herwinnen, en zij boden dezen 's Compagnies hulp tegen Maskate aan. Te Batavia rustte men daartoe 10 schepen uit; toen de eerste twee daarvan op Gamron aankwamen, zond 's Compagnies directeur, Jacobus Hoogkamer, zijn secunde naar Ispahan, om over de contraprestatie te spreken. Hij bracht als wenschen van de Compagnie o.a. naar voren: vrijen handel overal in het rijk, Maskate daaronder gerekend; vrijen uitvoer van contanten; uitvoering van het bestaande zijdecontract; handhaving van den zijdeprijs op 44 tomans de

<sup>1)</sup> Te laden met vrachtgoederen van anderen.

<sup>2)</sup> De directeur der Compagnie had er den gouverneur op gewezen, dat Nederland met Frankrijk in oorlog was, en dat het dus zou kunnen gebeuren, dat de Franschen een dergelijk konvooi aanvielen.

<sup>3)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1698*, derde boek, folio 1681 verso, en 1699, twaelfde boek, folio 78.

carga. Men verkreeg echter niets dan onderstaand mandament. (*Onuitgegeven brieven van den directeur in Persië naar Batavia, d.d. 27 November 1697 en 11 Januari 1698*). Ten slotte zij hier nog medegedeeld, dat de sjah eenige weken later van een onderneming tegen Maskate afzag, althans voorloopig, en voor de hulp van de Compagnie bedankte.

Translaet mandament door den koninck, Sjah Sultan [Hossen, aan den E. Heer Hoogcamer verleent, rakende 't beoorlogten van **Masquetta**.

Daar is een bevel, 't welk de werelt te gehoorsamen heeft, uytgegaan, namentlijk dit: Den groten, magtigen en mogenden capitain der Hollanders, Jacobus Hoogcamer, mijn overgroote gunste is oneyndig, die eeuwig gepresen moet worden. UEd. werd bekend gemaakt, dat UE's secunde, Abraham Damessen, onderdaniglijk geadviseert heeft, dat UE's Heeren-meesters genegen waren, door haar magt met de wali van Ammon in **Arabiën** te oorlogten, en alsoo **Masquetta** in mijn gebied te stellen; oversulx voorschreven UE's Heeren-meesters thien oorlogschepen vervaardigt hadden, en twee derselve ter rheedde Gamron g'arriveert waren; ook dat UE's Heeren-meesters gaern souden willen weten, wat haar tot recompense voor soo een considerable werck souden toegevoegt werden. Alle 't vooraangehaelde is my seer aangenaem te voren gecomen en bestaet in redelijckheit. Ik belove, dat alle de schepen, die ten dien fine hier sijn en nog komen sullen, door mijn konincklijk bevel na behoren sullen gevictimieert en van alle behoeften versien werden; na 't conqueste van Masquette sullen UE's Heeren-meesters de helft van de besittinge derselve en alles wat daarvan dependeert, genieten en in eygendom gestelt werden, buyten des nog veel faveur van my ontvangen, als oyt imand van een souveraine vorst pretendeeren kan.

Versekert U.E., dat mijn koninglycke gunst niet manqueeren sal om dit wigtig werck na behoren te doen uytvoeren, en UEd. werd serieus gerecommandeert, 't selve met alle vigelantie en devoir te beyveren.

Önder stont: Geschreven in de maand Rabbi Elawel des jaers 1109, overeencomende met de maend October anno 1697.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Rabi il Awal 1109 begint op 17 September 1697.

## DXCIV. KOROMANDEL.

20 Februari 1698. <sup>1)</sup>)

Palleacatta was vele jaren lang de residentie geweest van den Nederlandschen gouverneur der Kust van Koromandel. In 1690 werd op last van Van Rheeде tot Drakesteyn het zeer versterkte Negapatnam tot residentie gekozen, terwijl op Palleacatta maar een kleine bezetting van totaal 12 man achterbleef. Door het nu veel mindere vertier werden de inkomsten van den havildar of plaatselijken gouverneur ook belangrijk minder, welke vermindering hij trachtte te compenseeren door de lasten te verhoogen. Maar dit had weer tot gevolg, dat tal van kooplieden, ook buiten de Compagnie, de plaats meden. Bij het volgende caul zegde de havildar toe, de door hem ingestelde extra tolrechten niet meer te zullen heffen.

Caul door den houwelaar van **Palliacatta**, Mahomed Ali-beek, verleend den 20 February 1698.

Dit caul verleene ik aan de cooplyden van d'E. Comp<sup>t</sup> en de andere cooplyden, neevens de inwoonders binnen deese stad, derselver lemiten en het district van mijn fausdaarschap, <sup>2)</sup>) mitsgaders ook die van buyten met eenige coopmanschappen sullen mogen inkomen, ten insigte dat ik van UEd. gesamentlijk de fausdaars costumado ofte inkomste vorderende, gylieden my hebt geklaagt, dat door de seer hooge tholheffing, hier in usantie, de plaats t' eenemaal in verval geraakt is, en met-eenen my voor ooggen gesteld, dat ik ter selver consideratie veel hadde gemenageerd van 's duans tholheffing, <sup>3)</sup>) en dat ik Ulieden nog met des fausdaars gerechtigheyd quame te beswaren, gylieden onmogelijk binnen dese stad sult kunnen verblyven, alsoo deselve door soveel lasten t' eenemaal ten bederven zoude gaan,

So hebbe ik, overweegende deese uwe klagten, en wel voornamentlijk de consideratiën en instantiën, my over dit subject vanwege den Hollandsen capitain Van Slingeland vertoond, goedgevonden en beslooten, Ulieden van voorschreven fausdaars costumado te libereeren, gelijk ik Ulieden daarvan ontheffe en libereer mits desen. <sup>4)</sup>)

<sup>1)</sup> Uit de contractenverzameling der *Kamer Zeeland*, n° 8368, V, blz. 134.

<sup>2)</sup> Zie voor fausdaar hiervóór, noot 3 op blz. 120.

<sup>3)</sup> De bedoeling van dezen zin is mij niet duidelijk.

<sup>4)</sup> In plaats van de onderteekening zegt het afschrift slechts: etc.

## DXCV. SURATTE.

24 Maart 1698. <sup>1)</sup>

Behalve een stedelijken gouverneur, die uit naam van den Grootmogol over Suratte regeerde, bevond zich daar ter plaatse ook nog een gouverneur van het kasteel, dat bij de ligplaats der schepen, de z.g. Kom van Soewali, gebouwd was. Deze laatste autoriteit was bij de Europeesche handelaren berucht; hij maakte het hun voortdurend zeer lastig en zocht telkens andere plagerijen, vermoedelijk in de hoop, dat de groote handelslichamen door rijke geschenken zijn wangunst zouden trachten af te koopen. Ten slotte wendde de commissaris Pieter Ketting zich bij geschrifte tot den Grootmogol, met klachten over de ondervonden tegenwerking. Het resultaat was het volgende parwana. (*Onuitgegeven brief van den commissaris en directeur Pieter Ketting ende den raet in Souratte aan H. E. de hoge regering tot Batavia, geschreven den 7 Mey 1698*).

Translaet Persiaense perwana, ter ordre des conings onder 't segel van den rijcx-cancelier Assetchan den 11<sup>den</sup> van de Moorse maent Rammasaen, zijnde eventijdig met den 24<sup>en</sup> Maert 1698, op den gouverneur Ammanet-chan afgegeven, en den 21<sup>en</sup> April daaraanvolgende alhier ontvangen.

Ammanet-chan blyve gesont en wete, dat jegenwoordig den volmagt van den commissaris wegens de Hollantsche Comp<sup>1)</sup> in Souratta zijn beklag heeft gedaen, dat den casteels gouverneur Sabet-chan sijn meesters op allen wysen moeyelijkheden aendede; dat hy begeerde dat hun huys, drie verdiepingen hoog zijnde, zoude werden afgebroken, en dat daerbinnen geen geschut mogte werden geborgen, ende dat hun vaertuygen niet voorby het kasteel mogte passeren, omdat deselve schut<sup>2)</sup> voerden en geweer inhadden, en dat hy hen buytendien allerwegens in de negotie gehinderpaalt<sup>3)</sup> hadde, waerdoor dan is komen te ontstaen, dat gedagte Hollanders een schade wel van hondertduysent ropias hebben geleden.

Waeromme hy<sup>4)</sup> heeft versogt, omdat de parwana, die de eerste mael dierwegen op UEd.<sup>5)</sup> is afgegeven, de vereyschte

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1699*, 12<sup>de</sup> boeck, folio 225 en volgende.

<sup>2)</sup> Geschut.

<sup>3)</sup> Sic!

<sup>4)</sup> De commissaris.

<sup>5)</sup> De stadsgouverneur Ammanet-chan. Voor zoover mij bekend, was aan hem nog geen parwana aangaande den handel der Hollanders verleend, maar wel aan sijn voorganger. Zie *Corpus III*, blz. 488 en volgende.

operatie niet heeft gedaen, een nieuwe op UEd. mogte werden vergunt, hebbende ik in het dagregister ook gesien, dat vóór desen wegens Sabet-chan al klagten zijn geweest, dat hy de makelaers van de Europeaensche natiën doen roepen en hun gedreygt hadde hun hooge huysen te zullen doen afbreeken en te beletten, dat hun vaertuygen met geschut niet voorby het fort passeeren zouden, waeromme UEd. hem doentertijt hebt doen weten, dat zulx geen fatsoen, en 'er vóór desen geen gouverneurs geweest waren, die de Europeanen dierwegens eenig hinder hadden toegebracht, en dat hy dierhalven daeromtrent, als vóór desen de gewoonte zy geweest, moest ageren, sijnde doen ook de ordre des koninx daerop gevolgt, dat hy, Sabet-chan, agtervolgens den regel, door des konings vader Saäb Jahaen in 't 30 jaer zyner regeringe dierwegens gestatueert,<sup>1)</sup> moeste gouverneeren, en welke ordre ook op UE. afgesonden is. En wert UE. nu weder geordonneert alle mogelycke dilligentie aen te wenden opdat dese ordre naukeurig mag werden g'observeert, en opdat sy, Europeanen, mogen bevrijt blyven van onredelycke handel en nadeel.

Accordeert, en was getekent: **Pieter Vosburg**, gesworen clercq.

## DXCVI. MALABAAR.

6 April 1698.<sup>2)</sup>

Hendrik Zwaardcroon, oud-secretaris van wijlen den Commissaris-Generaal Van Rheeде tot Drakesteyn, sedert commandeur van Jaffanapatnam, werd in 1697 door de Hooge Regeering aangewezen als commissaris naar de Malabaarsche kust. Hij bezocht alle plaatsen, waar de Compagnie gevestigd was, en bracht tweemaal een geruimen tijd op Cochin door, met welks koning de Compagnie nu, als steeds, veel moeielijkheden had, ditmaal, evenals vroeger, van financieelen aard. Zwaardcroon hoopte die door een nieuw contract op te lossen, waartoe hij zelf op 30 Maart 1698 (eersten Paaschdag) een ontwerp maakte. Daar niemand der Compagniesdienaren het Malabaarsch zóó beheerschte, als voor het stellen van een zoo belangrijk contract noodig was, moest Zwaardcroon's ontwerp via het Portugeesch in het Malabaarsch worden vertaald, wat hem de opmerking ontlokt:

<sup>1)</sup> Dit zou dus een besluit zijn uit 1656, dat mij niet bekend is.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1699*, 8<sup>te</sup> boeck, folio 398 e.v.

„... het was te wenschen, dat men zulks konde doen direct uyt de Nederduytsche, niet alleen om te hebben sooveel suyderer translatie, maar ook om de Portugese taal en met-eenen de genegendheid dier natie uyt de gemoederen der menschen te verbannen.” (*Onuitgegeven „Dagregister der Mallabaarse Commissie, gehouden zijnde by den E.E. Heer commandeur Hendrik Zwaardcroon”*).

Contract tusschen den koning van **Cochim, Ramorme**, nevens synen tweeden prins, den erffwagter van 't rijk, Ramorma, ter eenre, ende ter andere syde geslooten tusschen den commandeur van Jaffanapatnam, Hendrik Zwaardcroon, commissaris wegens de Nederlandse Oostindische Comp<sup>te</sup> over de kust Mallabaar, Canara en Wingurla, op den 6<sup>o</sup> April 1698, en na de Mallabaarse reeckening op den 29<sup>o</sup> van de maand Minam in 't jaar 873 Coulan.

## 1

De Compagnie consenteerd aan den koning de vryheyd, om jaarlijx twee skeepjes met 500 candylen <sup>1)</sup> peper voor Sijn Hoogheys reekening te versenden na Zuyder-Cormandel, Souratta, Persia off Mocha, waertoe Sijn Hoogheyd alle jaare twee paspoorten sullen worden verleend, omme hieruyt te vinden de noodige guastos <sup>2)</sup> voor Sijn Hoogheyd als den tweeden prins, dewyle Haar Hoogheden sulx instantig hebben versogt.

## 2

d'E. Comp<sup>te</sup> beloofd aan den koning te sullen laten volgen het deel in den alphantigo,

## 1

Den koning ontvangt met dankbaarheyd de gunst, die de E. Comp<sup>te</sup> aan Sijn Hoogheyd bewijst, en is volkomen voldaan in het gedoente van den commissaris.

## 2

Sijn Hoogheyd beloofd, het geld van den alphantigo <sup>3)</sup> en de pepertollen successievelijk

<sup>1)</sup> Candijl is: last.

<sup>2)</sup> Middelen, letterlijk onkosten. (Portugeesch).

<sup>3)</sup> Tolhuis. Zie *Corpus* III, noot 4 op blz. 265.

hetwelk Sijn Hoogheyt toekomt, soo ook de pepertollen, opdat daaruit gevonden mogen worden de onkosten tot onderhoud van het rijk, almede op het instantig aanhouden van Haar Hoogheden.

## 3

d'E. Comp<sup>ie</sup> sal toestaan, dat hier van Souratte, en andere plaatsen meer, mogen aankomen soodanige scheepjes, als tot nog toe verhinderd zijn geweest, om in dit rijk alderhande gepermitteerde wharen aan te brengen en ook weer te vervoeren, opdat daardoor de inkomsten van den alphantigo mogen vergrooten.

## 4

Aan die scheepjes sal niemand peper mogen verkopen dan de d'E. Comp<sup>ie</sup>; ook sal d'E. Comp<sup>ie</sup> het verkopen van peper aan de kooplieden van die scheepen niet weygeren, opdat de tolln voor de koning almede mogen toenemen.

te sullen laten ontvangen by d'E. Comp<sup>ie</sup> en hetselve t'elckens te sullen laten afhaken, wanneer sulx van noden is, door twee van d'eerste ragia-doors,<sup>1)</sup> met acte van authorisatie des konings, die dan voor den ontvang quitantie aan d'E. Comp<sup>ie</sup> sullen moeten passeeren en 't geld aan 't hov brengen, om aldaar in de schatkist tot onderhoud van het rijk te worden bewaard.

## 3

Sijn Hoogheyt beloofd geen verstrecking van geld voortaan van d'E. Comp<sup>ie</sup> meer te sullen pretendieren, omdat Sijn Hoogheyt nu wegen sijn aangewesen en gegeven, uyt sigselven te kunnen bestaan.

## 4

Sijn Hoogheyt beloofd alle passagiën te sullen sluyten, om het vervoeren van den peper buyten het Cochimse rijk te beletten en te besorgen dat deselve alle in 's Comp<sup>ie</sup> handen komt te vallen, opdat gemelte Comp<sup>ie</sup> daardoor bequaam werde, de Moorse en andere kooplieden met peper

<sup>1)</sup> Regenten.



te gerieven, mitsgaders opdat daardoor tot beneficie van Sijn Hoogheyt de tollen van dien peper mogen vergroot worden.

5

Als er fanums<sup>1)</sup> in de stad worden geslagen, sal Sijn Hoogheyt syne gerechtigheyt ontvangen, eveneens als van de alfundigo en pepertollen is geseyd.

5

Wanneer door de vertoonde middelen Sijn Hoogheys schatkist begind aan te groeyen, beloofd Sijn Hoogheyt d'E. Comp<sup>te</sup> te sullen voldoen hetgene de kroon van het rijk successive aan d'E. Comp<sup>te</sup> in geld is te quaad gebleven.

6

d'E. Comp<sup>te</sup> sal het rijk van Cochim volgens de oude contracten met hare wapenen en soldaten tegens alle vyanden protegeeren, wanneer sulx mogte nodig wesen, na het oude gebruyk, sooveel als 't mogelijk sal wesen.

6

Indien het mogte gebeuren dat d'E. Comp<sup>te</sup> t' eeniger tijd tegens haare vyanden van buyten de hulpe van den koning van noden had, sal Sijn Hoogheyt gehouden wesen syne officieren en soldaten tot assistentie van synen protecteur aff te senden en te doen dienen.

Dit contract sal tweemaal in de Mallabaarse en tweemaal in de Nederlandse tale geschreven worden, en by gevolgen viermaal onderteekend, soo by den koning als by den commissaris, waarvan 'er een in 't Mallabaars en een in het Nederlands by den koning, en in gelycker wyse een in 't Mallabaars en een in het Nederlands by d'E. Comp<sup>te</sup> origineel bewaard sal worden.

Was onderteekend in Mallabaarse characters van den Kochimsen koning: **Ramorma**, en daaronder het zegel van Sijn Hoogheyt.

<sup>1)</sup> Muntsoort, ter waarde van  $\frac{1}{12}$  pagode. Zie *Corpus* III, blz. 610.

In margine stond: Uyt name van d'E. Comp<sup>1</sup>, en was geteekent: **Hendrik Zwaardcroon**.

Lager 's Comp<sup>1</sup>'' zegel, in rooden lacke gedrukt, en daaronder: Ter ordonnantie van den Ed. Heer commissaris, hierboven geteekend, was geteekent: **Carel Ferdinand Hannibal Groen**, secretaris.

En nog lager in 't midden stond: Ten onsen overstaan, die tot het uytwisselen der conditiën sijn gecommiteerd geweest en den koning hebben sien teekenen in het bywesen van den prins en de voornaamste ragidoors, was geteekent: **Abraham Vinck** en **Jan Grootenhuys**.

---

## DXCVII. SUMATRA'S WESTKUST.

19 Juni 1698.<sup>1)</sup>

Het volgende stuk behoeft geen inleiding.

Den Gesaghebber Cornelis Beerningh, den 17<sup>e</sup> deser in landrade een wijtloopig vertoog hebbende gedaen, hoe eenige jaren ruggewaarts de alhier ter custe vallende peper met hare ongeden ende hetgeene wyders dien korl naar oud gebruyck te laste is gebragt, hadde komen te kosten om ende by de 7 rijxdaelders het picol van 125 lb, daer d'E. Comp<sup>1</sup> voor hetselve gewigt aan peper tot Palembang niet meerder dan ongeveer de helfte, 't welk is 3 rd. contant ofte 3½ rd. in coopmanschappen betaelde,<sup>2)</sup> ende dat by gevolge ligtelijk te beseffen was, dat op dese duuren inkoop d'E. Comp<sup>1</sup>, die buytendien, om het regt van hare onderdanen en bontgenooten tegens desulcke, die haar eenig leed soude willen aendoen, te beschermen, sonder een naemwaardig voordeel jaarlijx sware en excessive kosten te dragen hadde, tot een merckelycke schade streckende, eyndelijck souden noodsaeken desen handel voor een tijd te staeken, ofte diesaangaande andere oirbare middelen te beramen, tenzy de panglima's<sup>3)</sup> ende de verdere gesament-

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1699*, elfde boeck, folio 61.

<sup>2)</sup> Zie *Corpus* III, blz. 548.

<sup>3)</sup> Stadhouders of rijksbestuurders. Zie *Pieter van Dom's Beschryvinge*, II, I, glossarium.

lycke regenten van **Padangh** en **Sillida**, 't welck de bandaars sijn, daar de hier ter custe vallende peper volgens contract moet worden ter schaele gebragt, haar genegen toonde om sonder in 't vervolg daarvan wederom te reppen, ofte een pretentie opnieuw te mogen maeken, eens voor al afstant te doen van de geregtigheyt ofte soo genoemde salimoet,<sup>1)</sup> die de voorschr. panglimas met hare pounglous nu soo een byna oneyndig getal van jaren van d'E. Comp<sup>ie</sup> soo mildelijck hebben genoten, mitsgaders te accorderen, dat 'er naar dato deses voor ieder bhaar peper aan de leveranciers, hetsy van wat staat of conditie sy mogten wesen, selfs de hooftregenten niet uytgeslooten, in deughtsame kleeden, naardat Comp<sup>ie</sup> packhuysen ruym en schaars voorsien sijn, in plaatse van 16 rd. niet meer dan 14 gelycke dito's mogte werden betaald.<sup>2)</sup>

Soo hebben wy, ondergeschreven, Panglima-radja en 12 pounglous van Padang, benevens den Panglima en 8 mindere regenten van Sillida, de bovengenoemde voorslagen, by den gesaghebber met veele andere omstandigheden, ter materie dienende, in rade voorschr. te berde gebragt, met onse mindere ingesetenen rypelijck overwogen hebbende, niet alleen beslooten en vastgesteld, uyt een suyvere genegentheyt en trouwe liefde, die wy d'E. Comp<sup>ie</sup> ende derselver welstand — die tegelijck mede d'onse is — sijn toedragende, de afstant van de gemelte geregtigheyt of salimoet voor nu en altoos in te willigen, maar daarnevens oock te accorderen, dat 'er in 't vervolg des tijds voor de bhaar peper by d'E. Comp<sup>ie</sup> in gewilde doecken of andere coopmanschappen niet meerder sal behoeven betaelt te werden als 14 rd' eens, sonder meer, dog met desen verstaenden, dat daar niet onder sullen begrepen wesen de 10 cattijs wegens het vergrooten der bhaar,<sup>3)</sup> den orangkaya Panglima-radja in 't particulier, ende de  $\frac{3}{4}$  rd' per bhaar, ontrent den uytvoer de twee meergemelte panglimas tegelijck met haar pounglous volgens usantie en beschreven contracten comporterende.

Ende opdat dese van des te meer kragt wesen ende strecken souden tot een besluyt, daar wy, presente panglimas en regenten, nogte onse naarkomelingen haar in 't minste tegen soude

1) Oorspronkelijk de naam voor bepaalde katoenen en zijden stoffen; thans is selimoet in het Maleisch deken.

2) Namelijk voor 1 bhaar of 300 pond.

3) Dus 10 catti's overwicht.

mogen aankanten, soo hebben wy hetselve generalijck met onse gewoone handtekeningen, die wy soo kragtig houden alsof dit alles op den alcoran besworen was, gesterckt.

Padangh op Sumatra's Westcüst, den 19<sup>de</sup> Juny a<sup>o</sup> 1698, ofte naar de Maleytse reeckening op den 10<sup>de</sup> dag van de maand Hadjy ende het jaar 1106 naar Mahomeths geboorte.<sup>1)</sup> Onder 't Maleyts stonden de mercken of naemteeckeningen van Panglima-radja, Dato Bandhara Padang, Radja d'Ilier, Radja de Padang, Rene Diradja, Dato Gompon, Maharadja besaar, Radja Indrapoeni, Radja Mangsor, Dato Goenon Padang, Radja Darat, Barbangsa Diradja, Radja Soutan Langit, Radja Barat, Datoo Soetan Annoedoe, de wackiel<sup>2)</sup> Soutan Pynan Magendo Maharadja, Radja Alam Boemi, Radja Bilang, Paducca Radja.

Onder stont: Getekent ter myner presentie: Sebastiaan Keller, secretaris.

In margine: Ons present als gecommiteerde leeden van den politicquen raad, was getekent: Jordaan Teding en Pieter Backer.

### DXCVIII. MAKASSAR—ZUID-CELEBES.

20 Augustus 1698.<sup>3)</sup>

De roemruchte krijgsmakker van Speelman, Aroe Palakka, radja van Boni, overleed den 6<sup>ten</sup> April 1696. Hij was in de laatste jaren een lastig en veeleischend bondgenoot en vriend van de Compagnie geweest. De Bonische rijksraad wees een neef en naamgenoot van den overledene tot opvolger aan, op welke aanwijzing door een gezantschap de approbatie moest worden gevraagd van de Hooge Regeering te Batavia. Dit kostte veel tijd, terwijl mede door een oorlog in het aan Boni grenzende Sopeng, de inhuldiging ook na bekomen goedkeuring niet aanstonds kon plaats hebben, maar moest worden uitgesteld tot Augustus 1698. Tevens had toen een hernieuwde beëdiging van het Bongaaisch Verdrag plaats.

Renovatie van het Bongaïse contract de dato 18 November 1667, op 20 Augustus 1698.<sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Bedoeld is de maand Dsül-Hiddscha.

<sup>2)</sup> Plaatsvervanger.

<sup>3)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1699*, tiende boek, folio 205 e.v.

<sup>4)</sup> Er staat: „Renovatie van het Bongaïse contract de dato 18 November 1698", wat natuurlijk een verschrijving is.

Alsoo den ouden coningh van Bony op den 6<sup>en</sup> April des jaars 1696 dese wereld afflijvig geworden is, was door de aanwezende rijksgrooten nae lands gebruyck vóór de begravinge tot Zijn Hoogheys zuccessor genomineerd desselfs neve off susters zoon, Aroe Palacka, welke naderhand by de seven kiesheeren des rijcks uyt name van alle in dito waerdigheyt als coning van **Bony** is geconfirméert en bevestigt, hetgeen vervolgens op een stategie wyse gecommuniceerd wierd aan den gouverneur en den raad tot Oudjong Pandang <sup>1)</sup> in het casteel Rotterdam, als uyt naame van den Weledelen Heere M<sup>r</sup> Willem van Outhoorn, Gouverneur-Generaal ende d'Edele Heeren Raaden van India tot Batavia, representeerende de Generale Nederlandsche Oostindische Compagnie, uyt kragte van het bondgenootschap tusschen het rijk Bony en de E. Compagnie vermeld, waarop dan volgens resolutie van den 18<sup>en</sup> April desselven jaars de confirmatie, op approbatie van welgemelte Haar Edelheden, gevolgt is. Dog alsoo door de troubelen omtrent het rijk **Soping** de voorgevallene zaken eerst nader onderzoek vereyschte, hebben welgemelte Haar Edelheden met het retour der Bonyse gesanten jongst van Batavia de verkiesinge des jongen conings Compagnies wegen g' probeert, en met-een herwaarts-aan ordre gegeven, by de brief van den 7<sup>e</sup> Maart deses jaars, om opgelmelten coning van Bony nae lands gebruyck vanwege welgemelte E. Compagnie met de gewoone pligtigheden <sup>2)</sup> behoorlijk voor te stellen, waartoe nu alle de preparatiën gemaakt sijn. Dog opdat sulx ook in het toekomstige blycke, verklaard opgelmelte coning, zoo voor zigselven als uyt name van 't gantsche rijk Bony vooraff, gelijk den overleden coning bevoorens meermaalen beweeglijk <sup>3)</sup> in alle opregtigheyt gedaan heeft,

dat de E. Compagnie naast Godt almachtigh d' eenigste zy, die het volck van Bony uyt haare slavernye gereddet en in dien vryen en vreedigen staat gestelt heeft, welke zy door Godes genade tot nog toe gerustelyck beleeven, ja, dat de E. Compagnie alleen de oorsaak is, dat haare hoofden nog op haar lichaam staan;

dat hy, coning, met alle de grooten en het geheele volck van

<sup>1)</sup> Oude inheemsche naam voor Makassar.

<sup>2)</sup> Sic.

<sup>3)</sup> ? Misschien: met ontroering.

Bony by haar en haare nakomelingen de voorschreven weldaden van de E. Compagnie nimmermeer zullen vergeeten, maar deselve altoos in liefdde en trouwe dankbaarlijck zullen erkennen, zoo lang de sonne en de mane aan den hemel schynen zullen.

Ende dewyle soowel den overleden coning van Bony met de coningen van **Soping, Loeboe, Turatte, Layo**<sup>1)</sup> enz., als de coningen van **Ternaten, Tidor en Boeton**, onder den anderen eendragtelijck ingelaten zijn in een bondgenootschap, dat onder den naam van het Bongayse contract aan allen bekend en gesloten is tot Borrombon,<sup>2)</sup> op Compagnies eygen grond, in dato 18<sup>e</sup> November a<sup>o</sup> 1667, soo belooft den presenten coning van Bony, soo voor sighselven als het geheele rijck, stiptelijck nae te komen en te agtervolgen alle hetgeene by het gemelte contract is bedongen en geaccordeert, zooveel de bondgenooten betreft, even off al hetselve in desen van woord tot woord waare g'insereert. Ten welcken eynde den coning van Bony het voorschreven contract, uyt de minute in 't Maleyts in Arabische letteren hier ter secretarye berustende, ten bywesen van den gouverneur en raad duydelijck voorgelesen is, om tot verificatie en blijck van de renovatie desen, ten overstaan als vooren, met het rijxzeegel en onderteekeninge te bekragtigen, mitsgaders daarop voorts ten gestelden dage, den 23 courant, den eed vervolgens te presteren.

Aldus opgesteld in 't casteel Rotterdam tot **Oedjong-Pandang**, den 20<sup>en</sup> Augustus a<sup>o</sup> 1698; hieronder stont gedruckt het oude Bonyse rijxzeegel in 't swart, en besyden hetselve met Arabische letteren geschreven: *tapat tangan toelos Edrees*, ofte: het opregte handteeken van **Edrees**, zijnde des conings eygen name.

Ter syden stond: Ten overstaan van ons, en was geteekent: **Isaac van Thye, Jan Pieterz. Wesselburgh, Hendrick Steenkop, Aarnold Moll, Joannes Hackert, Adriaan 't Hooft en Arent van der Mijll**.

Lager stond: 't Welck ik getuyge, en was geteekent: **Jacob Cuycq van Myerop**, secretaris.

Nog lager: Gecollationeert, accordeert, Macassar den .....

<sup>1)</sup> Zie voor deze staatjes het Bongaaisch Verdrag, *Corpus II*, blz. 370 e.v.

<sup>2)</sup> Meestal Barombon, een der door Speelman in 1667 veroverde Makassarsche kasteelen, nabij het dorp Bongaja.

October <sup>1)</sup> 1698, en was geteekent: **Jacob Cuyck van Myerop**, secretaris.

## DIC. KOROMANDEL.

5 September 1698. <sup>2)</sup>

In den loop van 1698 bleek, dat de Engelschen uit het district Seyoer, waarin o.a. de plaatsen Sadraspatnam en Alamparwe of Alambrue gelegen waren, groote hoeveelheden lijnwaden betrokken. De Nederlandsche resident op Sadraspatnam, Abraham Witmont, berichtte, dat de Engelschen van plan waren, het plaatsje Alamparwe in pacht te nemen, wat voor de Nederlandsche Compagnie zeer nadeelig zou zijn, omdat daar in de omstreken goede wevers en schilders gevestigd waren, „welcke consideratiën ons hebben bewogen, gemelte opperhooft Witmont te qualificeren, dito gehugt voor rekening van d'E. Comp<sup>1e</sup> in pagt te nemen, gelijk door hem behandelijck is verrigt en daarvan zoodanigen caul verkregen, als desselfs copia translaet . . . vertoont”. (*Onuitgegeven brief van gouverneur en raad op Koromandel aan de Hooge Regeering te Batavia d.d. 11 October 1698*). Reeds vroeger had de Compagnie door een kantoor gehad (*Corpus I*, blz. 514) maar dit was na enkele jaren weer opgeheven.

Translaet of copia van het caul voor de E. Comp<sup>1e</sup> ten belange van **Alemparwe** en sijn onderhoren.

Ick, Gonere Pantel, duan en auweldaer <sup>3)</sup> van de provintie van Zeyoer, en Tulso Deosie Pantel, <sup>4)</sup> secretaris van heer Nabab Jansir-chan, geve by desen aan den capiteyn van Sadrangapatnam, Abraham Witmont, voor d'E. Comp<sup>1e</sup> voor altoos in pagt het plaatsje **Alemparwe** met sijn onderhoren, en dat voor de zomma van 50 pardaos 's jaers, om reden dat dito plaatsje t'eenemaal vervallen, en maer in eenige visschershuysjens bestaet, ten eynde het door 't goet bestier van d'E.

<sup>1)</sup> Datum niet ingevuld.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1699*, 11de boeck, afdeeling Cormandel, folio 371—372. Ook in de Verzameling der *Kamer Zeeland*, no. 8368, afdeeling V, blz. 137 e.v.

<sup>3)</sup> Het afschrift der *Kamer Zeeland* heeft: Ik, Gonere Dadasie Pantel, duans hauwaldaar.

<sup>4)</sup> Pantel, beneden eenige malen voorkomende als panteloe, is een titel. WILSON geeft de vormen pant en punt, die doubletten zijn van het meer bekeude pandit, titel voor een Brahmaansch hoogwaardigheidsbekleeder of ambtenaar, en voegt er aan toe: „is usually adressed to him in the plural or pantulu”.

Comp<sup>1°</sup> weder mag floreren. Het contract,, dat we dan aange-  
gaen hebben, bestaet in het naervolgende en eens voor altoos.

Dat dito plaetsje met zijn inwoonders, velden als anders, die  
daeronder staen, onder 't volcomen gebiet voor altoos onder  
d'E. Comp<sup>1°</sup> sal gehoren voor 50 pardaos,<sup>1)</sup> welk gelt jaerlijx  
in drie termynen zal betaelt werden, en dat 'er meer van mogt  
komen tot 's Compagnies voordeel blyven.

Wat voor inwoonders, coopluyden als anders tot aengroeyen  
van dito plaetsje UE. daer belieft te stellen, dat staet in UE<sup>a</sup>  
beliefte, alsoo dat dorpje nu onder d'E. Comp<sup>1°</sup> staet, en naer  
UE<sup>a</sup> believen alles mag bestieren, als niet in 't minste den duan  
raekende, en waartoe dit caul UE. geven, 't geen moogt geloven  
nooyt sal verbrooken werden.

Buyten 't voorenstaende blijft het ook in de magt van d'E.  
Comp<sup>1°</sup> daer sodanige persoonen, met het vaertuygh en goederen,  
die mogen aenbrengen, te laten aancomen, als het UE. gelieft,  
voor welcken aanbreng van goederen die luyden aen den duan  
zullen betalen 2<sup>1/16</sup> pagode per cento, en wegens costumados,<sup>2)</sup>  
soo aan visiadoor,<sup>3)</sup> negen canneappels,<sup>4)</sup> goutsmit, pandarom<sup>5)</sup>  
en tempels, 10 fanums, en aan de bramines 3<sup>1/8</sup> fanum;  
voor de meters der granen ider gans 2<sup>1/2</sup> marcal nely,<sup>6)</sup> al te  
samen uytmakende 2<sup>1/16</sup> pagode voor den duan, costumados  
13<sup>1/8</sup> fanums en 2<sup>1/2</sup> marcal nely; die d'E. Comp<sup>1°</sup> hier tot aan-  
comst belieft te licentieren, sullen noyt meer betalen.<sup>7)</sup>

Zoo van de aangekomen vaertuygen door hart weder eenige  
mogten stranden off verongelucken, soo sal dat d'E. Comp<sup>1°</sup>  
nog den duan niet raeken,<sup>8)</sup> maer voor den eygenaer blyven,  
't geen om reden toestaen, omdat de barquiers<sup>9)</sup> niet bevreest

<sup>1)</sup> Zilveren munt, oorspronkelijk Portugeesch, ter waarde van 300 reis.

<sup>2)</sup> Gebruikelijke uitkeeringen aan de inheemsche ambtenaren.

<sup>3)</sup> Hoofd der politie.

<sup>4)</sup> De kopie der *Kamer Zeeland* heeft: wegens canneappels. Een canneappel is een klerk. Zie *Hobson-Jobson* in voce conicopoly.

<sup>5)</sup> Hindoesch priester van een lagere kaste dan de Brahmanen. Zie *Hobson-Jobson* in voce pandaram.

<sup>6)</sup> Gans is mij alleen bekend als muntwaarde van 1/10 pagode. Neli is rijst in den bolster, en een marcal is de bekende rijstmaat, verdeeld in 12 seer.

<sup>7)</sup> Met den nadruk op meër.

<sup>8)</sup> Versta: die zullen geen aanspraak maken op de gestrande goederen.

<sup>9)</sup> Bootvoerders.



sullen wesen hier aan te komen, en door haer comst den duan zijn voordeel heeft.

D'E. Comp<sup>le</sup> zal vermogen hier aan te brengen zoodanige goederen, als 't hem zal believen, sonder van den aanbrengh off wedervervoeren eenige tol te betalen; maer by vercoop derselve sullen de copers aan den duan betalen  $1^{38}/_{10}$  fanums per cento. en wegens costumados  $13\frac{1}{8}$  fanums; maar d'E. Comp<sup>le</sup> niet altoos, 't sy iggemoety nog diggemoety. <sup>1)</sup>

Zoo d'E. Comp<sup>le</sup> hier lywaet begeert te versamelen, zoo sullen de leveranciers aan de duan betalen voor 100 stux Guinees 1 pagode, en voor costumadosgelden 2 fanums, voor de visiadoor 2 fanums, bramines 3 fanums, pandarams  $\frac{3}{8}$  fanums, voor de tempels  $\frac{1}{8}$  fanum, te samen voor den duan 1 pagode en wegens diverse costumados  $7\frac{1}{2}$  fanums.

Dog zoo imant anders eenige lywaten hier in 't lant off dees plaets wilde versamelen, soo sullen, boven gemelte tolln, nog aan d'E. Comp<sup>le</sup> moeten betalen  $\frac{3}{4}$  per cento.

Dusdanig dan met den anderen veraccordeert en daervan dit caul gemaekt zijnde, zoo moogt UE. sig daerop verlaeten.

In 't origineel staet: **Alemperwe**, den 5 September 1698. <sup>2)</sup>

Onder stont: Voor de translatie (was getekent) **Abraham Witmont**.

Accordeert: **S. Martensz.**, eerste clerq.

## DC. SUMATRA'S WESTKUST.

1 October 1698. <sup>3)</sup>

Na het contract met de Bataks uit het Dairische gebergte (hiervóór blz. 83 e.v.) bleven deze bergbewoners weinig geneigd, ter wille van de Compagnie harder te werken, dan voor het verkrijgen van het noodigste levensonderhoud behoefde. In overleg met radja-Baros besloot de Compagnie

<sup>1)</sup> Igmetti of igmissie zijn uitvoerrechten; digmetti invoerrechten. Zie voor beide *Pieter van Dam's Beschryvinge*, II, II, glossarium.

<sup>2)</sup> Het afschrift in de *Overgecomen brieven* heeft 5 Augustus.

<sup>3)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1699*, elfde boeck, Afd. Sumatra's Westkust.

den uitgeweken Minuassa, kleinzoon van radja d'Hoeloe, die een man van goeden inborst bleek te zijn en bij de Bataks veel invloed verkregen had, te benoemen tot officieel tusschenpersoon tusschen de Compagnie en genoemde Bataks, onder den titel van bara-antara of „voorspreker” der Dairische bergvolkeren. (*Onuitgegeven brief van Sumatra's Westkust naar Batavia d.d. 10 Januari 1699*).

Den opperkoopman en gesaghebber Cornelis Beerning nevens de verdere leden van den politiquen raad, gesterckt door den orangkaya Panglima-radja met het principaelste gedeelte syner l'adangse pounglous, met aandacht gelet ende geëxamineert hebbende de opening ende het wijdoopig verhael, 'tgeene orangkaya radja d'Ilier, present radja-Baros, wegens de constitutie van de Barosse regeringh dede, en hoedanig er by ons vóór al een middel diende beraemt te werden, waardoor soude kunnen voorkomen, dat de **Battassers** uyt het **Deyrise gebergte** — de principaelste en eenigste spijskamer van 't comptoir **Baros** — haar langer niet onwillig toonden om meerder pady aan te planten als sy oordeelden voor haar en hare familiën benodigt te hebben, opdat syne ingesetenen naar verloop van weynig tijds door dese continuele dierte van levensmiddelen niet geheel en al mogten werden geruïneerd,

Soo is, dat de gemelte raad de gedagten hebbende laten gaen over de persoon en bequaemheden van Radja Minuassa,<sup>1)</sup> by de bergvolkeren bemind, ende een dogterssoon sijnde van den ouden en jegenwoordig tot Sinckel remorerende radja d'Houlou, ende welckers eyge suster, nu overleden, weleer getrouwt is geweest met den presenten radja-Baros, naar vooraf geteentert en bespeurd hebbende dat de gedagten van den versoecker die weg mede heen liepen, onder het wyser oordeel van Haar Hoog Ed', de Hooge Regeeringh van India, heeft goetgevonden ende gearresteert, gelijk sy alsnog goetvind en arresteerd by desen, om gemelte radja Minuassa provisionelijck te nomineren en aen te stellen als een voorspreker van de voorsch. Dyrise Battassers of bergvolkeren, die de questiën en verschillen, onder haarlieden geresen, benevens alle hetgeene sy mogten hebben te versoecken ofte aen den resident, koning of pounglous voor te dragen, aengehoort en ingenomen hebbende, deselve tegelijck met de verschillende partyen, ofte die ietwes te besolliciteren hebben, sal komen voorstellen, om naar vereysch

<sup>1)</sup> Zie ook hiervóór, blz. 71 en volgende.

van saecken by den resident als eerste, den orangkaya radja-Baros als secunde en radja-Minuassa als derde, en vervolgens alle de pounglous, ider in rang, geassocieerd, bygelegd ende, soo men die van al te swaren gewigt mogte bevinden, op onse nadere approbatie afgedaen te werden.

Onder stont: Accordeert, getekent: **J. van der Velde**, provisioneel secretaris.

### DCI. SURATTE.

28 December 1698.<sup>1)</sup>

Zeker Turksch koopman, Hassan Hamed-chan, te Suratte woonachtig, rustte in 1698 een nieuw-gebouwd schip uit, „een costelyck nieuw schip, wel gemonteerd. Hadden 'er maer mannen op gevaren!“ Hij weigerde konvoogeld te betalen, „voorgevende dat hy niet alleen tegen een rover bestant was, maer ook andere defenderen konde“. Toen het schip evenwel tusschen Suratte en Bombay werd aangetast door twee sloepen van een Europeesch zeeroover, gaven de opvarenden zich onmiddellijk over, „sonder een eenigen schoot daervoor te schieten“. Onder deze omstandigheden was het een daad van volslagen willekeur, dat de Europeesche Compagnieën aansprakelyk werden gesteld voor de geheele schade, die eerst op 7 lak, later evenwel op 14 lak werd begroot. Bovendien moesten genoemde Compagnieën zich verbinden, ook in de toekomst alle schade te vergoeden, op straffe van verbod van handel. (*Onuitgegeven brief uit Suratte aan Heeren-XVII d.d. 4 Maart 1699; Pieter van Dam's Beschryvinge*, II, III, capittel 29).

Translaet copia hasbul-hockum, in dato 24 van de Moorese maend Siamma del Sany, het 42<sup>e</sup> jaar van 's conings regeringh, of naar onse reecquening den 28 December 1698, ter ordre van Sijn Mayesteyt onder het zegel van den rijxcancelier Asset-chan afgegaen en den 12<sup>e</sup> January 1699 alhier<sup>2)</sup> ontfangen.

Ammanet-chan blyve in gesontheyt en zy kundig, dat den coningh te deser dage gebleeken is, dat het schip van den Turx coopman Hassan Hammed-chan, met een inladinge wel van

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1700*, 12de boeck, afdeeling Bengalen, folio 57. Ook in *Pieter van Dam's Beschryvinge*, III, II, capittel 29, Bijlage 9 C.

<sup>2)</sup> Op Suratte.

14 lack ropyen,<sup>1)</sup> bestaende in contanten en coopmanschappen, door de hoededragers<sup>2)</sup> tusschen Bombahia en Souratta aengetast en met diverse daarop zijnde Turcken, Maggerebbers,<sup>3)</sup> Mogols en Hasjes<sup>4)</sup> overweldigt is, en dat gedagte rovers gemelte schip met desselfs geheele lading meegenomen, en veel menschen met een horry<sup>5)</sup> naackt naar land gesonden en de rest by haar behouden hebben, mitsgaders dat deselve roovers nogh wel 2 à 3 andere coopliden-schepen naargejaagt, maar deselve niet hebben konnen krygen, waardoor dan genoegsaem het convoy werd aengesien als onnut, mits hetselve niets uytgerogt heeft.<sup>6)</sup>

Waarop dan den conink heeft geordonneert, dat ick aan UE. soude schryven, dat UE. het de Hollanders, Engelse en France soo benauwt en beklemt moet maecken, als doenelyck zy, en dat sy, als in des 's conings landen negotierende, moeten werden geconstringeert de schade te restitueren en verandwoorden, die door het rooven veroorsaecht is, mitsgaders den roover, die sulx heeft gedaen, op te soecken, te vangen en op te brengen, en dat sy in aanstaande voor al diegelycke schade, die de coopliden door Europeanen komen te lyden, sullen moeten instaan. En soo sy sig daartoe niet willen verbinden, sullen sy alle uyt 's conings landen moeten vertrecken, dog soo sy haar schriftelyck willen verbinden het voorheen geroofde te sullen uytkeeren, en de scheepen in aanstaande sonder convoy behouden sullen connen varen, sal het wel sijn; en soo niet, kunt UE. ten eersten herwaarts schryven, wat antwoord zy UE. gegeven hebben, opdat men dan ten eersten bequaem mag wesen haar negotie allerwegen te beletten. Waaromme UE. dan geordonneert werd dese ordre stipt te observeren en sonder eenig het minste versuym herwaarts kennisse te geven. En weet ook het hof aan dese saek grootelijx gelegen is.

Onder stond: Gecollationeerd, accordeert, Souratta den 15

<sup>1)</sup> Een lak (100.000) ropieën is ongeveer f 150.000.

<sup>2)</sup> Europeanen.

<sup>3)</sup> Verouderde naam voor Arabieren, van het Arabische maghrabi = Westelyk. Zie *Hobson-Jobson* in voce muggabee.

<sup>4)</sup> Verbastering van hadji's, Mekkagangers of pelgrims.

<sup>5)</sup> De *Versameling der Woorden* zegt: Horrijs zijn opene vaartuygen in Suratte.

<sup>6)</sup> Sic! Hamed-chan had konvooi geweigerd.

January a° 1699, was getekent: **Pieter Vosburg**, gesworen clerq.  
 Nog lager stond: Accordeert, en was getekent: **A. Schlosser**.  
 Nog lager: Accordeert, Pattena <sup>1)</sup> den 26 February 1699, ge-  
 tekent: **A. Hofmeester**.

## DCII. CEILON—MADURA.

26 Januari—28 April 1699. <sup>2)</sup>

De Compagnie had het in het land van den teuver niet gemakkelijk; speciaal de „Moren” (Mohamedanen), die er grooten invloed hadden, waren er lastige en brutale concurrenten; hun leider, Peria Tamby of Penetamby, die door geld en andere middelen veel invloed aan het hof had, ontzag zich niet 's Compagnies dienaren herhaaldelijk te bedreigen en zelfs te doen mishandelen. Nadat een correspondentie tusschen den gouverneur van Ceilon en den teuver niets had uitgericht, zond de eerste op den 27sten December 1698 een gezantschap naar den vorst, bestaande uit den koopman Adam van der Duyn en den boekhouder Barent Gast, die er in slaagden het contract van 1690 op de volgende wijze te vernieuwen en aan te vullen. (*Instructie voor de gezanten A. van der Duyn en B. Gast in Overgecomen brieven 1699*, 5de boeck, folio 831 e.v. *Rapport der genoemde gezanten in Overgecomen brieven 1700*, derde boeck, folio 651 e.v.).

Pointen en conditiën van amptiatie op het contract van vrede en alliantie tusschen d'E.<sup>1)</sup> Doorluchtige Nederlandse Compagnie en Sijn Exellentie, den vryheer Tieroemale Chedoepadie Catta Teuver, gemaect en geslooten in de maand September a° 1690, <sup>3)</sup> alle welke pointen van amptiatie op heden den 26<sup>en</sup> January anno 1699 byeengebragt en geaccordeerd sijn door Adam van der Duyn, coopman, en Barent Gast, boekhouder, beyde in dienst der E. Compagnie, als daertoe expresselijk gedeputeerd en gecommiteert door en vanwege den heer Gerrit de Heere, gouverneur des eylands Ceylon, etc\*, als representeerende de Generale Doorluchtige Nederlandse Oostindische Compagnie, ter eenere, mitsgaders Cocke-

<sup>1)</sup> Patna in Bengalen.

<sup>2)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland*, no. 8148, en in die derzelfde Kamer no. 8368, benevens in de *Overgecomen brieven 1700*, 3de boeck, folio 655 en volgende.

<sup>3)</sup> *Corpus III*, blz. 531 en volgende.

pulle Moetannel Nellega, Neyna-pulle Oelegapa, Awere Coetie-ayen, en Zummenade-pulle,<sup>1)</sup> als gecommiteerdens wegens Sijn Excellentie, den vryheer Teuver ter andere syde, omme naderhand by den voornoemden heer gouverneur, en den heer Teuver geratificeerd en ondertekend te werden.

#### Articul 1.

Dat alle pointen en conditiën, vervat in het bovengemelde contract van alliantie, in de maand September 1690 gemaekt en geslooten, sal gehouden werden en blyven van volle kragt en waarde, en even sodanig of hetselve in dese van woorde te woorde ware geïnsereert, en voorts ook mede de pointen van dese ampliatio, dewelke bestaan, in de volgende, als,

#### 2.

Het sal d'Ed<sup>1o</sup> doorluchtige Comp<sup>1o</sup> vrystaen omme de wevers, sorterende onder 't gebied van den heer Teuver, door cooplyuden, die Haer Ed<sup>1o</sup> daartoe sullen komen te verkiesen, te employeren tot het aanmaken van sodanige lijnwaeten en doeken, als denselve van tijt tot tijt mochte nodig oordeelen, en waerover niemand de gemelte wevers of coopliden sal vermogen af te schrikken, lastig te vallen, of eenige de minste verhingeringe toe te brengen.

#### 3.

Ingevalle de Ed<sup>1o</sup> Comp<sup>1o</sup> in der tijt genegen mogte wesen haere coopmanschappen tot de weekmarckt van **Pativenaloer**<sup>2)</sup> op te doen voeren, en weder van daar af te brengen sodanige waeren en goederen, als Haer Ed<sup>1o</sup> mochte nodig oordeelen, soo sal sulx niet alleen, maer ook toegestaan werden en blyven de vryheyt om binnen de pette<sup>3)</sup> een pakhuysje of bangesaal<sup>4)</sup> te mogen maken, even gelijk aan de voornaemste coopliden, aldaer handelende, toegestaan is; ook sal voor de bediende van de Comp<sup>1o</sup> een logementje van aarde en olas<sup>5)</sup> buyten de pette mogen opgerecht werden.

<sup>1)</sup> Zie voor pulle *Corpus* III, blz. 614; voor ayen aldaar, blz. 607.

<sup>2)</sup> Deze plaats kan ik niet terugvinden.

<sup>3)</sup> Hier vermoedelijk in de beteekenis van stad, of voorstad. Zie *Corpus* III, noot 6 op blz. 447.

<sup>4)</sup> Eigenlijk entrepot. Zie *Corpus* III, blz. 608.

<sup>5)</sup> Palmbladen.

## 4.

Egeene cooplyuden ofte wevers, schuldenaren van d'E. Comp<sup>1</sup>° zijnde, sullen nog van d'heer Teuver nog desselfs manigaars, of wie het soude mogen wesen, niemant uytgesondert, mogen werden aangetast of bekommert, voor en aleer dat sy haeren achterstal aan d'E. Comp<sup>1</sup>° ten vollen hebben vereffend, hetsy ook wat redenen en motiven datter mogten werden geallegeert en gesuppeditteert; dog indien de cooplyuden onwillig waeren om te betalen, sal sulx Sijn Excellentie moeten bekend gemaect werden, die haer alsdan daartoe sal constringeeren.

## 5.

De coopmanschappen, die van d'E. Comp<sup>1</sup>° in de landen des Theuvers aangebragt, mitsgaders degeene, die van daar staen uytgevoerd te werden, sonder onderscheyt wat en hoedanig, sullen niet meer dan eenmael ter plaatse, alwaer die aangebragt en afgescheept werden, den thol betalen, zijnde een geregtige helft van die ordinaire thol, die andere betalen, en komt alsoo voor reequening van d'E. Comp<sup>1</sup>° op twee per centos, dog van de eetwhaaren, tot nooddruft en behoef moetende dienen van des E. Comp<sup>1</sup>° dienaren, in de landen des Theuvers resideerende, sal geen tol of gerechtigheyt mogen gevordert werden.

## 6.

Het woonhuys met desselfs afpaggering, dat d'E. Comp<sup>1</sup>° op het eyland **Rammenacoil** gehad heeft, aan de passagie van **Pembenaer**, welke sedert het ligten der logie van Kilkare door den bedienden van den heer Theuver is onder de voet gerukt, sal weder opgehaeld en vernieuwt moeten werden door dengene, die 't selve verbroken ofte daartoe ordere gegeven heeft; daar sal maar één lascorijn,<sup>1)</sup> om het te bewaren, blyven.

## 7.

Alle de thonijs<sup>2)</sup> en menschen, sonder onderscheyt, die nae de peerl-visscherye begeeren te gaen, mitsgaders de sodanige, die weder van daar komen, 't sy Christen, Mooren,<sup>3)</sup> of Heyden,<sup>4)</sup> en dewelke het canael van Pembenaer begeren te pas-

<sup>1)</sup> Inheemsche soldaat. Zie *Pieter van Dam's Beschryvinge*, II, II, glossarium.

<sup>2)</sup> Kleine vaartuigen. Zie *ibidem*.

<sup>3)</sup> Mohamedanen.

<sup>4)</sup> Hindoe's.

seeren, sullen sulx sonder de minste verhindefinge moeten toegelaten, en alle hulp des nodig aangeboden en effectieve ook bewesen moeten werden, mits dat yder thony, die passeerd, gehouden sal sijn te betalen ses fanums, en ider mansjour<sup>1)</sup> drie fanums, sonder dat door de hoofden, aldaar wegens den heer Teuver gestelt, iets het minste meerder, direct of indirect, sal gepretendeert of gevordert mogen werden, wesende eveneens als ten tyden van den ouden Teuver.

## 8.

Sal Sijn Excellentie verpligt sijn, wanneer d' doorlugtige Comp<sup>o</sup> van meening is om peerl-visscherye te laten houden, en sulx aan Sijn Excellentie naar usantie laat bekend maken, alsdan alle syne onderdanen, 't sy Mooren, Heydenen of Christenen, sonder haer in 't minste te mogen verhinderen of beletten, naer derwaerts (te) laten vertrecken, ja zelfs daartoe animeeren.

Alle het gepasseerde van wedersyden, sedert de verwyderinge tusschen de doorlugtige Comp<sup>o</sup> en Sijn Excellentie, sal voor altijd vergeten en vergeven blyven; en vermits Sijn Excellentie seer instantig versocht heeft, opdat alle differenten t'eenmaal mochten weggenomen sijn, wy nu synentwille op sijn bidden van de gepretendeerde boeten ook soudan afstand doen, is sulx uyt de naam van d' doorlugtige Comp<sup>o</sup> geschied, doordien Sijn Excellentie heeft beloofd naar desen sodanige ordere af te geven, dat geen van Sijn Excellenties onderdanen oyt het hart meer sullen hebben, het minste tegens de doorlugtige Compagnie off haar, onderdanen te ondernemen. En sal dit vernieuwen van 't voorige gemaakt contract, mitsgaders dese amptiatie, soo lang duuren, als son en maan sal schynen.

Onder stond: Als vollemachten wegens de Generale Compagnie, was getekend: **A. van Duyn** en **B' Gast**.

Lager stond: Het voorenstaende contract nagesien en geresumeerd sijnde, soo werd hetselve door my, Tieroemale Chedoe padie Catta Teuver by desen geratificeerd en geapprobeerd, belovende voor my en myne nakomelingen 't selve altijd

<sup>1)</sup> Een koopvaardijsscheepje. *Hobson-Jobson* zegt, in voce manchua: „a large cargo-boat with a single mast and a square sail, much used on the Malabar coast“.



in oprechthgheit te sullen onderhouden; was getekend met verscheyde caracters door de hand van gemelte heer Teuver.<sup>1)</sup>

Het vorenstaande contract door Gerrit de Heere, gouverneur van Cheylon etc<sup>a</sup> nagesien en geresumeert zijnde, werd hetselve door my by dese geapprobeert en geratificeert, beloovende 't selve door my of de Generale Doorluchtige Comp<sup>ia</sup> aljt in oprechthgheit sal werden onderhouden.

Aldus gedaan, geapprobeert en geratificeert in 't casteel Colombo, den 28 April a<sup>o</sup> 1699; was getekent: **Gerrit de Heere**.

Ter zyde stont 's Comp<sup>ias</sup> zegel, in rode lacke gedrukt, en daeronder: Ter ordonnantie van d'Ed<sup>ia</sup> heer gouverneur Gerrit de Heere, getekent: **G. v. Tol**, secretaris.

### DCIII. SURATTE.

2—4 Februari 1699.<sup>2)</sup>

Op het hiervóór gaande hasbul-hockum van 28 December 1698 zond de directeur van Suratte, Pieter Kettingh, namens de Hollandsche Compagnie den 19en Januari d.a.v. een protest- en verdedigingsgeschrift in, waarin hij er op wees, dat de Hollanders in 's konings landen „noyt buyten den regel van welvoegenthey<sup>t</sup>” waren getreden; dat het bekend was dat slechts Engelschen aan de zeeroof schuldig waren, en dat hij een schriftelijke verklaring, als gevraagd was, niet kon afgeven „sonder ordre van onsen generaal op Batavia”. In afwachting daarvan bood hij intusschen aan, alle naar de Roode Zee gaande schepen evenals te voren te doen konvoieeren en tegen zeeroovers te beschermen, echter slechts dan, als de Engelschen en Franschen dit op dezelfde wijze wilden toezeggen. (*Pieter van Dam's Beschryvinge*, II, III, capittel 29, Bijlage 9 D). De gouverneur liet zich hiermede echter niet tevreden stellen, en den 4den Februari moesten ook de ambtenaren der Nederlandsche Compagnie onderstaand verbandschrift teekenen.

Translaet Persiaens verbandschrift, in dato 2 February 1699 door den gouverneur Ammanet-chan van den heer directeur Pieter Ketting en raed ge-

<sup>1)</sup> Het nu volgende onderschrift komt alleen voor op het exemplaar in de *Overgecomen brieven*.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1700*, 12de boeck, afdeling Bengalen, folio 142 e.v. Ook in het 13de boeck, afdeling Suratte, folio 147 e.v. Verder in *Pieter van Dam's Beschryvinge*, II, III, capittel 29, bijlage 9 E, en ten slotte bij VALENTIJN, IV, II, blz. 269.

pretendeerd en den 4<sup>e</sup> daeraenvolgende <sup>1)</sup> door dwang verleent.

Wy, commissaris en raedsleden wegens de Hollandse Compagnie in Zuratta, confesserer mits desen, dat wy over lange jaren van den grooten Mogol licentie versocht ende verkregen hebben om in **Souratta** en **Hindostan** onse negotie te dryven, waeromme wy bekennen, dat eenige hoededragers in de weg van de Arabise cust scheepen van de Souratse coopliden geweldig overvallen, diverse goederen daeruyt geligt, ja, selfs eenige scheepen met lading met al weggesleept hebben, en waardoor in de Moorse landen veel moeyelijkheden sijn voortgekomen.

Ten welcken eynde tot weringe van diergelycke quaetaerdigheden een hasbul-hockum van Syne Mayesteyt op dese stedevoogt Ammanet-chan is afgekomen, meldende dat hy, stedevoogt, van de Europeanen in Souratta een geschrift moeste nemen, waerby sy beloofden voor de schade ter zee te sullen instaan, die in aenstaende door de hoededragers soude mogen gepleegt werden, en dat sy de goederen, die geroofd sijn, benevens de roovers, moesten vangen ende opbrengen, mitsgaders dat gemelte Europeanen oock souden moeten verantwoorden de schaede, die 'er bevoorens reets geleden is, ende dat sy by weygeringe van dien uyt Sijn Mayesteyts landen moesten vertrecken.

Dierhalven presenteren wy dit geschrift en belooven, ingevalle in aenstaende de scheepen van hier naer, en weder van de Arabise cust herwaerts, door eenige hoedendragende roovers komen genomen te werden — 't gunt God verhoede — dat wy de gemelte roovers met hun geroofde sullen vangen, opbrengen, en presenteren hetselve aen de ministers van Souratta; en soe niet, sullen wy de gelede schade verantwoorden. Dog voor ongelucken, die van God afhanckelijk sijn, <sup>2)</sup> kunnen wy ons geen borge stellen. Werdende dit contract met ons vrye wille geaccepteert; <sup>3)</sup> en dengeen, die naer desen als hoofd van onse Comp<sup>te</sup> alhier soude mogen komen, sal gehouden sijn hetselve

<sup>1)</sup> Het in de vorige noot eerstgenoemde afschrift heeft: „den 6e daeraenvolgende“, de andere exemplaren hebben alle den 4den.

<sup>2)</sup> Storm, brand of stranding.

<sup>3)</sup> Sic! Zie den titel boven dit stuk.

mede naer te komen en de ordre van den coning te gehoor- samen.

Onder stont 's Comp<sup>ie</sup> Persiaens zegel, in swarte inkt gedruckt, was getekent: **Pieter Kettingh, Mattheus van Heck, Jean Deodati, Gerrit Huygelbosch, W. Six, Jan de Veth, François Dubbels**, raet en secretaris, en **Joan Coops**.

Nog lager stond: Gecollationeert, accordeert, Zouratta, den 12<sup>den</sup> Februari 1699, en was getekent: **Pieter Vosburg**, geswooren clerq.

Lager stond: Accordeert, Agra, desen 4 Maart 1699, was getekent: **Otto Muller**.

Nog lager: Gecollationeert, accordeert, Pattena, den 20 Maart a<sup>o</sup> 1699, was getekent: **Adriaen de Visscher**.

Lager: Accordeert, getekent: **Joannes Leper**, eerste clerq.<sup>1)</sup>

#### DCIV. PERZIE.

Juli 1699.<sup>2)</sup>

Met de leverantie der zijde in Perzië ging het nog steeds niet naar wensch, en eenige jaren achtereen kreeg de Comp<sup>ie</sup> in het geheel niets, ondanks het bestaande contract, dat tot leverantie verplichtte. Toen directeur en raad in Perzië op aandringen van Heeren-XVII daartegen protesteerden, kreeg men tot antwoord, 1o. dat de niet-levering het gevolg was van het heerschen van pest in de zijdedistricten, waardoor minder werd geproduceerd en, in het belang dier menschen, dat weinige dus beter betaald moest worden dan het contract aangaf; 2o. dat de sjah zelf door een en ander meer schade leed dan de Comp<sup>ie</sup>. Immers als deze laatste geen zijde kreeg, hield zij den kostprijs van 20.000 toman, benevens de 3000 toman uitvoerrechten, in kas als een aangename troost, maar de koning kreeg noch zijn aandeel in den zijdeprijs, noch zijn tolrechten. Bij de debatten kwamen andere grieven naar voren. De Compagnie beklaagde zich over bevoorrechtiging der Engelschen; de sjah was ontstemd, omdat de bewindhebbers hem geen ambassadeur hadden gezonden ter condoleantie met den dood zijns vaders en tevens ter felicitatie met zijn opvolging. Ten slotte werd het volgende bevelschrift uitgevaardigd, dat ons in een gebrekkige vertaling is overgeleverd. (*Onuitgegeven brief van directeur en raad in Perzië aan de Bewindhebbers, d.d. 24 Juli 1699*).

<sup>1)</sup> Nog probeerde Pieter Kettingh een mildere overeenkomst te verkrijgen, en bood daartoe 3 Februari een ander verbandschrift aan, dat men vindt in *Pieter van Dam's Beschryvinge*, 1.c. bijlage 9 F. Het werd echter door den gouverneur niet aangenomen.

<sup>2)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1699*, vierde boek, folio 1883, in die van 1700, tweede boek, folio 1133, en 1701, 12de boek, afdeling Perzië, folio 19.

Translaat mandament, verleent op den sjahbandaar of tholmeester tot **Gamron**, genaemt Miersa Salda-eddin,<sup>1)</sup> nopende het zydecontract, werdende vernietigt 's jaarlijx een recognitie, so mede voor de jaare, datter geen zyde geleverd is, een schenkagie voor dit hof te accorderen en contracteren.

Daar is een bevel, 't welk de wereld te gehoorsamen heeft, uytgegeaen, namentlijk aen Miersa Salda-eddin Mhameth, tholmeester van de Persische zeehavenen en mustaffie<sup>2)</sup> van Lhaar, met koninklyke gunst begenadigt, die sal hebben te weten, dat zodanigen request in dese tijd ten reguarde van de sydenegotiatie met de Hollandse capiteyn over de non-levering van dien draad, enige jaren herwaards, als andere materiën meer, is behelzende, nevens een brief van den capiteyn voorschreven, gesonden aan een hooft, alwaer des swerelts toevlugt, en verschenen is voor et gesigt, wesende met de kragt van een sonneschijn gelijk, en hoe dat uyt de boeken volgens opgeving van den mustoffie-chassa<sup>3)</sup> is komen te blyken, in oude tyden alle jaren driehondert kargas zyde, tegens 50 thomans ider carga, met de capiteynen der Hollanderen wierden vernegotieert, dog op derselver gedurig dolleeren, so ten tyde van de vorige heerschende vorsten als onse koninklyke regering, over de groote schade en verliesen, by die negotie lydende, onder versoek zulx mogte werden vernietigt, en om de goede vrundschap met de Hollandse grooten telkens twee thoman afslag op ider carga verworven. Dan, aangesien door een sterk regnerende pest in de zydequartieren vele menschen zijn komen te sneuvelen, à present het zydegewasch van zo groten quantiteyt niet en is, mitsgaders dat gespin ook zodanigh aannemende van de gemeente daer ter plaatse, gelijk bevorens, haar aller ruïne en een verdestructuring zoude causeren; uyt dien hoofde onse bediende gesegde handeling dus lang hebben uytgesteld en ongemoeyt gelaten, sonder enige insigte van voordele of schade, maar veeleer tot maintenuue der voorschr. volkeren, als overeenkomende met onse koninklyke regtvaardigheyt, desniettemin die negotie nu

<sup>1)</sup> Soms ook geschreven Sada- of Saeda-eddin.

<sup>2)</sup> Mustofi: belastinggaarder, accountant, minister van financiën.

<sup>3)</sup> Verbastering van het Perzische mustofi-e-chazineh: kanselier van de schatkist.

stilstaande, evenwel de Hollandse grooten uyt een weldadigheyt vryheyt der thollen van inkomende en uytgaande goederen als andere geregtigheden door ons goede genegentheyt genietende en blijf continueren, welke meergedagte handelingen, daar syluyden altijd over hebben geklaagt, schadelijk en nadeligh was, nu werdende gemortificeert en insgelijx vryheden der thollen, als voorheen, continuerende, dus doende 's jaarlijx goede winsten sullende toebrengen.

Maar gemerkt na wat plaatsen hare schepen met goederen gaan, derselver overheeren daardoor veelvuldige inkomsten bekomen, so moet dan ook in vergelding van koninklyke faveuren en privilegiën, waarmede sy sijn en werden begunstigt, uyt een oprechte genegentheyt aannemen alle jaren een recognitie, bestaande in een seker tanto contant, enige rareyten en goederen, naar dit hoff, waarin des swerelds hoope is, opsenden;

So wanneer gy dan den inhoud deses koninklyke mandaments bekend sijnde, alle 't selvige wel ter degen op een loffelyke manier meergemelte capiteyn ter kennisse brengen en doen verstaan, mitsgaders dienaangaande een zoodanighe recognitie accordeeren en contracteeren, als in regt en billikheyt bestaat en met onse intrest overeenkomt, waarvan dan advertentie gevende, een mandament verleent en by de boeken ter secretarye geregistreert sal werden, om 's jaarlijx, als in conformité van dien, daermede te handelen.

Wat belangt de vorige jaren, datter geen zydene-gotie is gedreven, hebben sy voordeelen en vryheden gehad, daervoor, zoveel billikheyt toelaet, almede een schenkagie accordeeren, en hier na 't hoff, die 's werelds toevlucht is, toesenden, over alle 't welke gy ons intrest moet behertigen en den goeden dienst, hierin vereyscht werdende, doen blyken, voorts dit bevelschrift erkennen naar behooren.

Geschreven in de maand van Moeharam Iharam des jaars 1111, of volgens onse reequening in de maand July anno 1699.

Aldus achtervolgens interpretatie van 's Comp<sup>l<sup>re</sup></sup> tolck, **Francois Sahid**, getranslateert door my,

**Nicolaas Eelers.**

Accordeert: **Joannes Heetvelt**, eerste clerq.

## DCV. CHERIBON.

4 Augustus 1699.<sup>1)</sup>

Den 13den Juli 1697 overleed de oudste en eerste der Cheribonsche vorsten, sultan Sepoch. Hij liet twee zonen na, Adipatih Anom en Aria Adiwidjaja, die, elk gesteund door invloedrijke verwanten, elkander de opvolging en het grootste deel der nalatenschap betwistten. Toen ernstige oneenigheden dreigden, ontbood de regeering beide pretendenden naar Batavia, en den 4den Augustus 1699 slaagde zij er in bij het volgende contract een regeling tot stand te brengen. De vroegere 2de en 3de sultan werden nu respectievelijk 1e en 2e, terwijl Adipatih Anom en Aria Adiwidjaja als mederegenten werden erkend. (DE JONGE, *Opkomst VIII*, blz. LXXIX e.v.; 47 e.v.; 55 e.v.; DE HAAN, *Priangan II*, blz. 260—261).

Verdrag ofte overeenkomste tusschen de Sirrebonse princen, den Sultan Annum en den Panabahan, mitsgaders de Pangerangs Depatty en Aria Adywidjaja, de twee laatste als nagelate outste zoonen van den overleden eerste prince ofte Zulthan Sopo, ende sulx te samen als hooftregenten van 't land van Sirrebon, gemaakt door de bemiddeling en tusschenspraak van den Gouverneur-Generael Willem van Outhoorn, ende de Raden van India tot Batavia, soo op het bestier der gemeene saaken, ter occagie van het overlyden van den gemelten eersten en outsten prince, Sulthan Zopo, als over de bysondere volckeren en landen, die door denselven nagelaten sijn.

## 1.

Eerstelijk verklaren den prince Panabahan, ende de Pangerangs Depatty en Aria Adywidjaja, den Sulthan Anum, dewelke door het overlyden van den outsten en eersten prince, Zulthan Zopo, de voorrang bekomen heeft, voortaan als eerste prince te sullen aansien, erkennen, eeren en respecteeren, even gelijk ook den Sulthan Annum en de Pangerangs Depatty en Aria Adywidjaja by desen verklaren den Panahaban Cheribon, die by het leven van den Sulthan Zopo geweest is de derde prince, voortaan te sullen houden en erkennen voor tweede prince naast aan den Sulthan Annum, waerentegen den Sulthan

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland* no. 8148, alsmede in de *Overgecomen brieven 1700*, eerste boeck, folio 484 en volgende.

Annum, mitsgaders den Panabahan Cheribon wederom verklaren de pangerangs Depatty en Aria Adywidjaja te samen te erkennen voor medeprincen en regenten van het Sirrebonse rijk in stede van haar overleden vader, den Sulthan Zopo, met geen ander onderscheyt, dan alleen ten opsigte van de veranderinge der rang, hiervooren voormeld, invoegen dat in alle publicque ofte bysondere t' samenkomsten ofte verhandelingen van saaken, het gemeen betreffende, den Sultan Annum de eerste, den Panabahan Cheribon de tweede, ende de Pangerangs Depatty en Aria Adywidjaja de derde plaatse sullen bekleden, sonder dat tusschen d' gemelte vier personen ymand sal mogen ingelaten werden tot verkortinge van het recht ofte de rang van een ofte meer derselve, belovende de voormelte princen niet alleen te sullen erkennen, eeren en respectteeren soals het behoord, maar ook onder malkanderen allesints te onderhouden een broederlyke liefde en eendragt, mitsgaders alle gemeene saaken, het land en de ingesetenen van Sirrebon betreffende, ook sodanig met een onderlinge goede harmonie en overeenkomste te verhandelen, als wel wetende dat daaruyt alleene vloeyen moet het welwesen van 't land en volck van Cirrebon, 't welck integendeel door onderlinge twisten en krakelen tusschen de princen grote schade en eyndelijk<sup>1)</sup> hun bederf ende ondergang soude moeten overkomen.

## 2.

Ten anderen verklaren de princen, hiervooren genoemd, by desen te vernieuwen de contracten, op den 7<sup>e</sup> January en 27<sup>e</sup> Februari 1681 door den commissaris Jacob van Dijk,<sup>2)</sup> alsook op den 8 September des jaars 1688 door de bemiddeling en tusschenspraak van den commissaris Joannes de Hertog gemaekt en beslooten<sup>3)</sup> tusschen den Sulthan Zopo, althans overleden, en ons, Sultan Annum en Panabahan Chirrebon, belovende de Pangerangs Depatty en Aria Adywidjaja haer in stede van haren overleden vader, nevens den Sulthan Annum en Panabahan Chirrebon, daarnae in alle deelen en articulen, soo wegens het gemeen als besonder bestier van alle saaken en regtsoeffeningen als anders, daarinne vervat, te sullen gedragen, even of gemelte

<sup>1)</sup> Het *Contractboek* heeft hier de verschrijving: eygentlijk.

<sup>2)</sup> Zie *Corpus* III, blz. 233 en volgende.

<sup>3)</sup> Zie *Corpus* III, blz. 459 en volgende.

accoord en overeenkomst met haar in eygener persoonen ware aangegaen ofte gemaekt.

## 3.

Voorts is onder de princen, op d' tusschenspraak en arbitragie van den Gouverneur-Generael ende de Raden van India, overeengekomen, dat een ider der gemelte princen vooreerst sal blyven en continuieren in sijn presente hoff ofte wooninge, dienvolgens dat tot nader gelegentheyten en dispositie van den Gouverneur-Generael en de Raden van India sal open ofte onbewoond gelaten werden het hoff of de ordinaire wooninge van den overleden prince Zopo, behalven dat de Saptoe- of tournooybaan<sup>1)</sup> vóór het hoff van den gemelte overleden prins, nevens de gewoone vergader- en geregtplaatse aan hetselve hoff tot de publicque en gewoone wekelijkse byeenkomsten, alsook tot de verhandelinge van alle saaken, het land en volck van Chirrebou in het gemeen betreffende, alsvooren sullen werden gebruyckt, sonder dat eenige aparte plaatsen tot tournooy spelen door de princen aangesteld ofte gehouden sullen werden, om voor te komen de moeyelijkheden en verwyderingen, die voormaels daardoor sijn ontstaen; dog sal het den eersten prince, Annum, vrystaan, om, des geraden vindende, de gemeene tournooy- en vergaderplaatsen aan sijn hoff te mogen overbrengen.

## 4.

De praetentiën en geschillen, dewelke de princen onderlinge tegens malkanderen hebben voortgebracht over eenige volckeren en negoryen, die den eenen van den anderen soude competeren, en waarover den Gouverneur-Generael en de Raden van India, om de duysterheyten van de voorgestelde saaken, geen oordeel hebben kunnen vellen, waarvan sy versekert souden sijn geweest, dat met de regtmatigheyten en billijkheyten soude overeengekomen hebben, beloven de princen Annum en Panabahan, als ook de Pangerangs Depatty en Aria Adywidjaja, yder voor sig selven in haar geheel te sullen laten verblyven tot-er-tijt en wyle den Gouverneur-Generael en de Raden van India gelegentheyten sullen hebben de voorschreven saaken door een taalkundig en ervaren commissaris naauwkeurig te laten onder-

<sup>1)</sup> Zie *Corpus* III, noot 1 op blz. 460.



soecken, sonder malkanderen dierwegen eenige moeyelijkheden aan te doen, ofte dat degeene, die daeraen het eerste soude mogen schuldig bevonden werden, namaels niet gehoord sal werden, onaengesien het recht, dat hy in voorschreven pretentiën soude moge hebben.

## 5.

De verdeeling van de gemeene thollen ofte inkomsten van de boom, is mede verstaen vooreerst ende tot nader bevindinge nog te laten, als die by 't accoort tusschen de princen, door de bemiddeling van den commissaris Joannes de Hartog op den 8<sup>en</sup> September des jaars 1688 is vastgesteld, sulx den Sultan Annum ende den Panabahan Cheribon sullen blyven genieten d'eeue suyvere helft, ende de Pangerangs Depatty en Area Adywidjaja de andere helft, ofte yder der vier princen een vierendeel van d' gemelte publicque thollen ofte inkomsten.

## 6.

En werden de gemelte princen by desen op hare instantie en gedane versoeken ontslagen van de verdere voldoening der gewoone subsidiepenningen, die deselve tot nog toe hebben betaeld tot onderhoud van 's Comp<sup>ie</sup> guarnisoen binnen de fortresse De Bescherming, maandelijx belooopen hebbende een somma van seven en vijftig Spaanse realen.

## 7.

Dog sullen daertegens de tommagons Inty Praya en Wirrat Makka met hare onderhoorige dorpen en volckeren, uytmakende ongeveer 600 koppen, werden gelaten op haer selen, als vrye volckeren, onder de toesigt en bescherming van de E. Comp<sup>ie</sup>, wiens ordres sy voortaan alleen sullen hebben te gehoorsamen, sonder dat haar d' Cheribonse princen, ofte iemand derselve, uyt eenige voorgaande praetentiën eenig hinder ofte ongemack sullen vermogen aan te doen, off haar met deselve eenigsints mogen bemoeien, maar hun moeten laten by haere volle vryheit onder d'E. Comp<sup>ie</sup>, evenals die van **Gabang** of andere omgelege **Prianger** volckeren.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Gabang was een klein doch zeer belangrijk district, even ten Oosten van Cheribon gelegen. De pangérang Gabang was een invloedrijk personage in de geschiedenis van Cheribon en de Preangerlanden.

## 8.

Tusschen de Pangerangs Depatty en Aria Adywidjaja werd wyders by dit articul verdragen en geacordeerd alle de landen ofte negoryen en volckeren, behoord hebbende aan den Sultan Zopo, haren overleden vader, onder haar beyde in gelyke deelen op de gevoeglijkste wyse te verdeelen, en wyders een broederlyke vriendschap en eendragt te sullen onderhouden en be- tragten in het bestier van alle saaken, die het land van Cheriboh in het gemeen, ofte het gedeelte van haren afgestorven vader in 't bysonder, haar nu te samen te beurt gevallen, sullen be- treffen, sullende om alle kleene hacquetten en moeylikheden sooveel doenlijk voor te komen en te weren de Pangerang Depatty ende den Pangerang Aria Adywidjaja yder afsonder- lijk behouden de dorpen ofte negoryen, die haar door haren overleden vader geduurende sijn leven tot hun onderhoud sijn uytgegeven, en sal het ten belange van de losse ofte roerende goederen <sup>1)</sup>, die door den Sulthan Zopo op sijn overlyden sijn naegelaten, moeten blyven by de verdeeling, die daarvan met een onderling consent en genoeg en door de Ratoe Zultan <sup>2)</sup> en de gemelte Pangerangs, mitsgaders hare verdere broederen en susters, is gedaen, sonder daarover eenige nieuwe praetentiën tegens malkanderen te formeeren.

## 9.

En dewyle ook geduurende het aenwesen tot Batavia van de meergemelte princen op Cheribon is komen te overlyden de Ratoe Sulthan Zopo, waarvan niet sonder goede redenen soude konnen werden geoordeeld dat den pangerang Aria Adywidjaja alleene behoorde te wesen d'eenige en universele erfgenaam van haere geheele nalatenschap, <sup>3)</sup> soo is echter om de Pangerang Depatty te meer te verbinden in een oprechte genegentheyte met synen broeder, den Pangerang Area Adywidjaja, verstaan, dat de erffnisse van den gemelten Aria Adywidjaja van de nalatenschap van de Ratoe Sulthan, syne moeder, afsonderlijk niet verder gaan sal, dan over alle de losse en roerende goederen,

<sup>1)</sup> In alle afschriften staat: losse ofte onroerende goederen, wat natuurlijk een verschrijving moet zijn. In het volgende artikel staat: de losse en roerende goederen.

<sup>2)</sup> De weduwe van den overleden sultan Sepoeh.

<sup>3)</sup> Zij was namelijk sijn moeder, terwijl sijn oudere broeder, de Adipatih Anom, uit een andere vrouw was geboren.

geene daaraf uytgesondert; dog sullen de dorpen en landen en volckeren, onder het gesag van d'gemelte Ratoe Sulthan gestaan hebben, onder de Pangerangs Depatty en Aria Adywidjaja mede in gelyke portiën werden verdeelt, even als by het voorgaande articul ten belange van de negoryen, landen en volckeren van den Sultan Zopo is gesegt.

## 10.

Uyt de inkomsten en voordeelen van d'gemelte landen, negoryen en volckeren beloven de pangerangs Depatty en Aria Adywidjaja haere broeders en susters, de verdere nagelate kinderen van hare overleden vader, Sulthan Zopo, sijnde ses in getalle, en waaraf yder drie onder syn sorge en opsigt heeft, nae behooren en het fatsoen der princenkinderen te sullen onderhouden en van het nodige versorgen, ende deselve daartoe vooraf laten behouden sodanige dorpen en volckeren, als een yder van deselve door haren overleden vader, Zulthan Zopo, reeds sijn toegevoegt, en 't welck ook mede plaatse hebben sal omtrent de mindere vrouwen, die van den overleden Sulthan Zopo nog in wesen souden mogen sijn.

## 11.

De Pangerangs Depatty en Area Adywidjaja beloven en verbinden haer ook by desen, goede sorge en toesigt te sullen houden over het coninklijk huys van haren overleden vader, geduurende dat 't selve, volgens articul 3, ledig ofte onbewoond sal blyven, om daaraan met gemeene kosten de hand te houden, en sorge te dragen, dat het niet en kome te vervallen, sullende met gemeen consent daarin tot toesigt wel geplaatst ofte gelaten mogen eenige van des overleden Sulthans nagelatene mindere vrouwen ofte kinderen.

## 12.

En dewyle de verdeeling van de landen ofte negoryen en volckeren van den overleden Sultan Zopo tusschen de Pangerangs Depatty en Area Adywidjaja, waarvan hiervoor by het 8 en 9 articul vermaen gedaen is, door haer met een onderling overleg alhier tot Batavia nog ten eynde gebragt en afgedaen is, mitsgaders daarvan wedersijds sijn gemaekt en ondertekent behoorlyke lijsten, behelsende de vereyschte aanwysinge van alle soodanige dorpen ofte negoryen, met het getal ofte de

sterckte van d' manschap binnen yder van deselve, als in het toekomende soo aan den Pangerang Depatty als aan den Pangerang Aria Adywidjaja sullen moeten verblyven, mitsgaders ook van de negoryen en volckeren, die aan de verdere kinderen en vrouwen van den overleden Sulthan Zopo tot hun onderhoud sijn gelaten, soo beloven en verbinden haar de Pangerangs Depatty en Aria Adywidjaja by desen, de voorschreven verdeeling, soo voor haer als de verdere kinderen en vrouwen van den overleden Zulthan Zopo, voor het toekomende voor goed, vast en van waerde te houden, dienvolgens malkanderen dierwegens na dese geene moeyelijkheden aan te doen, maar elkeen den anderen te laten by het volle en vreedige besit van 't geene hem met een onderling consent by voorschreven verdelinge te beurd gevallen is, en duydelijk uytgedrukt staet by de voorschreven lijsten, die de gemelde Pangerangs Depatty en Aria Adywidjaja, als gesezt, op den 23<sup>e</sup> Juny laastleden, ten overstaen van den capitain der Maleyers, Wan Abdul Bagus, hebben ondertekend, en onder den Gouverneur-Generael en de Raden van India, soowel als onder de voorschreven Pangerangs wedersijds origineljk blyven berusten.

Aldus overeengekomen en veraccordeerd, mitsgaders wedersijds ondertekend in 't casteel **Batavia** op 't eyland Groot-Java in 't coninkrijk Jacatra, desen 4<sup>en</sup> Augusto 1699, ten overstaen van de heeren, den Directeur-Generael **Joan van Hoorn**, nevens de Raden-ordinaris **Abraham van Riebeeck**, en **Joannes Cops**, dewelke desen als expresse gecommitteerdens uyt name van den Gouverneur-Generael en de Raden van India mede met haere ondertekeninge bekragtigen.

---

#### DCVI. MINAHASSA—MENADO.

10 September 1699.<sup>1)</sup>

„De gouverneur der Molukken, Salomon Lesage, die van 1696 tot 1700 het bewind voerde, vond het noodig om het contract met de Minahassa,

---

<sup>1)</sup> Uit **GODÉE MOLSBERGEN**, *Geschiedenis van de Minahassa*, biz. 90 en volgende. Ook in de *Overgecomen brieven 1701*, tiende boeck, afdeling Ternate, folio 183 en volgende.

door Padtbrugge gesloten, te hernieuwen" (GODÉE MOLSBERGEN, *Geschiedenis van de Minahassa tot 1829*, blz. 89 en volgende; *Onuitgegeven dagh-register van den capitain Paulus de Brievingen en den ondercoopman Samuel Hattingh van hun verrigtinge tot Manado, 30 Augustus—19 September 1699*).

Nader contract ende voorwaarden, aangegaan ende besloten tusschen den capitain Paulus de Brievingen en ondercoopman Samuel Hattingh, in name en vanwege den E.E. agtbaren heer Salomon Lesage, gouverneur en directeur, mitsgaders den raad in Moluccos, en vervolgens den hoogedelen heere M' Wilhelm van Oudshoorn, Gouverneur-Generaal ende de weledele heeren Raden van Nederlands India, representerende den Staat der Vereenigde Nederlandse Geotroyeerde Oostindische Compagnie in dese gewesten ter eenre, mitsgaders de drie hoofdhoecums-majoors Soepit, Lonto en Paät, en wyders alle de rigters van de gesamentlyke soo beneden-, boven- als agterlandse dorpen onder de landstreek van **Manado** ressorteerende, ter andere zyde.

## 1.

Eerstelyk soo beloven de drie hoofdhoecums-majoors en verdere rigters der respective dorpen, soo beneden, boven als in de agterlanden, het aangegane verbond ende contract met den Edelen Heer oud-gouverneur Robbertus Padtbrugge in dato 10 January 1679 alhier tot **Manado** gemaakt en besloten,<sup>1)</sup> onverbrekelyk te sullen onderhouden en doen onderhouden, sonder daarvan in het minste point af te wyken, houdende hetzelfde in dese als vernieuwt.

## 2.

Verklaren zylieden mede in dese voor gerenoveerd te houden hunne aangegane verbintenissen in dato ultimo September 1694 ten overstaan van de ondercoopliden Pieter Alsteyn en Stephanus Thierry en vaandrig David Haak met de afgesondene gemagtigden van den overleedcnen koningh van **Boulang**, Loloda Maccoago, onder beloften van deselve mede pointueelyk te sullen naarkomen en doen onderhouden.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Zie *Corpus* III, blz. 172 en volgende.

<sup>2)</sup> De genoemde overeenkomst van 1694 schijnt verloren gegaan te zijn;

## 3.

Ten derden soo verklaren sy, hoofd-hoecums-majoors en gesamentlyke dorprigters, voor haar en hare nakomelingen eeuwiglyk uit eene vrye en onbedwongen wille te desisteren en afstand te doen van hun gewoone landsregten in het tocktocken of in huspot cappen van een onnosele, 't sy lijff- of landeigene, in plaatse van een overtuigden moordenaar of andere grove misdadiger, vermits verklaren van dese gruweldaden volkomen afgrysen en walginge te hebben, waaromme ook beloven en aannemen voor haar en hare nakomelingen te sullen besorgen, dat nimmer onder hun gebiedt, 't sy onder wat pretext het ook soude mogen wesen, iemand ooit door tocktocken weder ter dood werde gebragt, maar verbinden haar om alle moordenaars, misdadigers, dewelke leven- of lijfstraffe verdiend hebben, deselven ten eersten in handen der E. Comp<sup>ie</sup> te sullen overleveren, om over haar soodanige straffe geoeffent te werden, als de grootheid harer misdaden hebben komen te requireren, op poene dat diegeene, welke van haar, 't sy hoofd-hoecums of dorpschoude, presente ofte toekomstende, hierinne mogte nalatig blyven ofte wel sig tegens dese verbintnisse komen aan te kanten, dierwegen sullen onderhavig blyven sodanige straffen, als d'E. Comp<sup>ie</sup> over haar als bondbrekers sal gelieven te oefenen, en dewelke sy hun in 't geheel onderwerpen.

## 4.

Soo beloven sy mede in handen der E. Comp<sup>ie</sup> te sullen overleveren alle degeene, die t' eeniger tijd mogten bevonden werden met verraad, ofte hoedanig sulx ook zoude moge wesen, hun tegens d'E. Comp<sup>ie</sup> hebben aangekant, ofte wel eenige der hier omherleggende koningen en bontgenoten daartoe te hebben aangemoedigt, om mede op 't rigoureuste aan 't leven gestraft te werden.

zie ook GODÉE MOLSBERGEN, o.l. blz. 146, noot 2. In de op het Rijksarchief aanwezige *Overgecomen brieven 1697*, zevende boeck, afdeeling Ternate, folio 18 en volgende, vindt men het dagboek, door Pieter Alsteyn op zijn reis naar Menado in 1694 gehouden. Ook daarin komt geen afschrift van het genoemde document voor, maar men leest op 20 September: „De onder dato 16 deser bewerkte overeencomste tusschen de Magondose en Menadose Alphoeresen en dorpscheertjens werd heden in volle vergadering gelezen en getekent, mitsgaders met solemnelen eede bekrachtigt”. Men wete, dat Magondo of Mongondo een zusterstaatje is van Boulang of Bolaang. Intusschen betreft het hier geen overeenkomst met de Compagnie, maar van twee inheemsche rijkjes onderling.

## 5.

Oversulx soo beloven zy, gesamentlyke regenten, in hoofde dezès gemeld, geene andere Europeaanse natiën, 't sy Spanjaarden, Portugesen, Fransen, Engelsen, Deenen ofte Sweeden etc<sup>a</sup>, nogte ook geene Macassaren, Javanen, Atchinders, ofte eenige natiën buiten het territoir van 't Moluxe gouvernement gehoorende, en veel min 's Comp<sup>l<sup>re</sup></sup> vyanden, hoedanig die ook soudèn mogen genaamt wesen, in hare landen te ontfangen of te dulden, maar de soodanige af en naar Ternaten, oftewel aan den resident alhier hebben te wysen, of deselve versekert herwaarts brengen.

## 6.

Waaromme hun ook verbinden sig steeds te sullen bethoonen vrunden van 's Comp<sup>l<sup>re</sup></sup> vrunden en vyanden van derselver vyanden te wesen, en oversulx nevens andere bondgenoten d'E. Comp<sup>l<sup>re</sup></sup> 't zy te water of te lande getrouwelijk te sullen bystaan en tot den dood toe te helpen redden en beschermen, soo de nood sulx mogte komen te vereischen.

## 7.

Uit welken hoofde ook geen oorlogen nog vreden met iemand, wie het ook soude mogen wesen, sullen vermogen te maken ofte aan te gaan dan met voorgaande licentie der E. Comp<sup>l<sup>re</sup></sup>.

## 8.

De geschillen, onder dese landaart ontstaande, sullen, soo deselve swaer sijn en by de dorpshoofden ter plaatsen, daar die resulteren, niet afgedaan konnende werden, in de algemeene Landvergadering aan 's Comp<sup>l<sup>re</sup></sup> logie, ten bywesen van den resident, moeten beslegt werden, dog in die vergadering niet konnende overeenkomen, daar meden moeten gesurcheert werden tot de comste van 's Comp<sup>l<sup>re</sup></sup> expresse gecommitteerdens alhier, sonder in die tusschentijd eenige feytelijkheden, gelijk weleer geschiet sy, dierwegen te plegen.

## 9.

Soo verbind haar d'E. Comp<sup>l<sup>re</sup></sup> omme de gesamentlyke gemeente van alle de beneden-, boven- en agterlandse dorpen als hare ware bondgenoten steeds te sullen erkennen en voor alle geweld en overlast, die haar door iemand, wie het ook zoude

mogen wesen, mogten worden aangedaan, te sullen beschermen en na tijds gelegentheden tegen de zoodanige hare vyanden te sullen adsideren.

## 10.

Eindelijk soo belooven de gesamentlyke hoofd-hoecums-majoors en dorprigters, in den hoofde deses gemeld, de hiervóór beschrevene articulen en voorwaarden in 't geheel en sonder eenige de minste verminderinge deugdelijk en opregtelijk te sullen onderhouden en by hare onderdanen doen onderhouden, sonder ooit of t' eenigen tijd te sullen gedoogen dat door iemand, wie het ook soude mogen wesen, eenige overtredinge van desen werde gedaan. En om te thonen, dat dese onse nader verbintnisse met d'E. Comp<sup>ie</sup> is geschied uit onse onbedwongen wille, sugt tot eendragt en welstand onser volkeren en naarkomelingen, soo hebben wy ook geen swarigheden gemaakt om dit contract met onse gewonelyke handtekeningen en solemnelen ede op de Alpoerse wyse te bevestigen, gelijk dan present sijn doende, responderende oversulx mede voor de negoryen **Tonkinbot-beneden, Romohon, Tombatsan, Tompasso, Tongswan en Passang**,<sup>1)</sup> welkers hoecums en bobatos<sup>2)</sup> in dese vergaderinge niet verschenen sijn, maar hun drie hoofd-hoecums als gemagtigden in haere plaatse hebben aangesteld, zijnde hetselve in name der E. Comp<sup>ie</sup> door den capitain Paulus de Brieving en ondercoopman Samuel Hatting mede ondertekent, en 's Comp<sup>ie</sup> zegel daaronder geplaatst.<sup>3)</sup>

Onder stont: Aldus gecontracteert, besloten en b' edigt tot **Manado** aan 's Compagnies logie aan de fortresse Amsterdam, desen 10<sup>ten</sup> September 1699. Onder het Nederduyts stond 's Comp<sup>ie</sup> zegel, in roden lacq gedruckt, en daaronder: In name en vanwegen d'E. Comp<sup>ie</sup>, was getekent: **Paulus de Brieving** en **Samuel Hatting**. Onder 't Maleys was getekent met de mercken van de hooft-hoecums-majoors **Soepit, Lonto en Paät**, de hoecums-majoors der beneden-negoryen, **Lolaby en Lasoet**, den hoecum van Clabat-beneden, genaamt **Diogo**, dito van

<sup>1)</sup> In de *Overgecomen brieven* staan de namen der dorpen als volgt: Tankibooi-beneden, Romon, Tombatsian, Tompasso, Tangsawan en Passang.

<sup>2)</sup> Boepatih's, regenten.

<sup>3)</sup> Slot en onderteekening luiden bij **GODÉE MOLSBERGEN** eenigszins anders dan in de *Overgecomen brieven*; wij nemen de laatstgenoemde redactie over.



Bantik, genaamt **Saloemanna**, dito uyt de Nieuwe Negorye, **Marcus Ravoety**, dito van Manado, genoemt **David Liaha**, dito van Clabat-boven, genaamt **Balebancko**, dito van Tonsea, genaamt **Beuas**, capitain van Tondano, genaamt **Tamboery**, hoecum van Nimbocco, genaamt **Sauma**, dito van Kakas, genaamt **Masuigy**, capitain van Langoebang, genaamt **Mangoua**, hoecum van Tonckiboet-boven, genaamt **Pessick**, dito van Cascassen, genaamt **Tikoenceboe**, dito van Datahan, genaamt **Losou**, capitain van Poenoefackan, genaamt **Gohan**.

Lager stont: Voor de vertalinge in 't Alpoerees, was geteeckent: **Manuel Perera**, tolcq.

Nog lager tusschen het Nederduyts en Maleyts: Ter onser presentie, getekent: **Henry de Chiese** en **Christoffel Doncker**.

By **GODÉE MOLSBERGEN** volgt op het contract een lijst van dorpen, met de verplichtingen, welke zij jegens de Compagnie op zich hebben genomen. Hoewel deze lijst niet in het Dagregister der gecommiteerden is opgenomen, nemen wij ze hier toch op.

<b>Tomon</b>	} Deze vier dorpen sijn gehouden om adap <sup>1)</sup> te leveren tot het dekken van de fortresse, logie, twee combuizen en tot het dekken van de put en 't gemakhuis, en de logie-adappen te moeten dekken.
<b>Tomeriry</b>	
<b>Tonsoronson</b>	
<b>Cascassen</b>	
<b>Tonkinbot-boven</b>	} Het houtwerk tot 't huis van de put te moeten leveren.
idem-omlaag	
<b>Tomohon</b>	
<b>Tombatsan</b>	
<b>Tompasso</b>	} Het houtwerk en bamboesen tot het dekken van 't secreethuis te moeten leveren; de <b>Nieuwe Negory</b> gehouden deselve op te regten en onder dak te brengen. De <b>Manaders</b> voorts gehouden dezelve rondsom digt met bamboesen te beschieten.
<b>Langoeban</b>	
<b>Clabat-boven</b>	

<sup>1)</sup> Atap, gedroogde palmladeren.

Tondano	}	Sijn gehouden om werkers te brengen tot het maken van de pagger <sup>1)</sup> voor de fortres; ook deselve te maken.
Tonsea		
Tonpasso		
Romohon		
Cacas		
Tonkinbot-boven	}	Sijn gehouden om werkers te brengen tot het maken van de pagger om de logie: ook deselve op te regten en maken.
idem-omlaag		
Tombatsan		
Langoeban		
Romboekan		
Passan	}	Sijn gehouden planken [te leveren], sooveel als tot de fortres en logie van noden zijn, zoomede tot affuyten en rompaarden. <sup>2)</sup>
Datahan		
Ponosaccan		
Tonsawan		

**Manaders** zijn gehouden om alle zoodanige houtwerken en planken te leveren, als tot de fortres en logie van noden zijn, deselve te bereiden en effen kappen.

De **boven- en stranddorpen** zijn gehouden alle soodanige houtwerken te leveren, als tot de fortres en logie van noden mogten wesen, uitgesondert **Passan, Datahan, Tonsawan, Ponosaccan, Manado** en de **Nieuwe Negory**; ook kalk en stenen te leveren; de kalk te bereiden moet 't volk van de **Nieuwe Negory** doen; de kalk siftten moeten de **Manaders** beschikken. Ook zijn die van de **Nieuwe Negory** gehouden by leccagie en wint, fortres, logie, combuisen en andere woninge, ende ook de pagger, wanneer deselve door harte wind mogte komen te vallen, de hand aan te houden, opdat deselve niet in 't geheel mogte vergaan.

**Ombin**                      Sergeant met sijn volk sijn gehouden by gebrek van kalk, wanneer eenige leccagie

<sup>1)</sup> Omheining.

<sup>2)</sup> Lage en korte affuiten voor scheepskanonnen. Zie *Pieter van Dani's Beschrijvinge*, I, II, glossarium op rampaard.

van de dakpannen boven de logie, te leveren, alsmede colen te branden sooveel van noden is, alsmede de hoeken van 't dak van de fortres te voorsien van goemoet<sup>1)</sup> en bamboesen.

**Manado**

Sijn gehouden een expresse smit te houden om eenige kleinigheden te maken, alsmede om manden te maken voor sooveel van noden mogten wesen, alsmede eenige brieven te bestellen en de predicant op de kerkelyke visite te brengen.

**Clabat-boven**

Sijn gehouden bamboesen te leveren, sooveel van noden mogten wesen.

**Nieuwe Negory**

Sijn gehouden te besorgen om rottan tot de logie te scheren.

**Ombin**

Sergeant gehouden het orembays-huis<sup>2)</sup> op te maken.

**Clabat-boven**

Gehouden het orembays-huis te dekken.

**Manado****Nieuwe Negory**

Sijn gehouden de school op te maken en deselve te onderhouden.

Cascassan, Tomohon, Tomeriry, Tonsoronsan, Tonkinbotboven en -beneden, Romohon, Tonbatsan, Tonpasso, Langoeban, Tonsea, Clabat-boven, Clabat-omlaag en Bantek; dese bovengenoemde dorpen moeten bast tot maken van lond leveren.

---

## DCVII. KOROMANDEL.

13 September—2 October 1699.<sup>3)</sup>

Bij het tractaat van overgave van Pondicherry door de Franschen aan de Nederlandsche Compagnie (September 1693; zie hiervóór, blz. 61) was

<sup>1)</sup> Gemoetoe, hetzelfde als idjoek, de zwarte, harige vezels van den sagueer- of arèn-palm.

<sup>2)</sup> Schuithuis. Zie *Pieter van Dam's Beschryvinge*, II, I, glossarium op orembaai.

<sup>3)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland* no.

bepaald, dat deze overgave slechts zou gelden voor het geval intusschen nog geen vrede tusschen beide landen gesloten was. Maar ook in dat geval zou alleen sprake zijn van restitutie van het kasteel en niet van „het dorp en alle landeryen, die gestaan hebben onder den heer van 't land en door deselve reeds by caul aen de Nederlanders geschonken sijn". Maar toen in 1699 de vrede te Rijswijk gesloten werde hield men daar met deze bepaling geen rekening. Immers artikel VIII van het vredestractaat luidt: „Tous les pais, villes, places, terres, forts, iles et seigneuries, taut au dedans qu' au dehors de l'Europe, qui pourroient avoir été pris et occupez depuis le commencement de la présente guerre, seront restituez de part et d'autre . . . . et nommément le fort et habitation de Pontichéry sera rendu aux conditions susdites à la Compagnie des Indes Orientales, établie en France".

Zoo kreeg men dan in Indië bevel, ondanks het tractaat van 1693, Pondicherry aan de Franschen terug te geven. Maar de machthebbers in Indië moesten eerst een rekensommetje maken; zij hadden niet alleen het vroegere Fransche territoire uitgebreid, maar daaraan ook veel kosten gependeed wegens „gedane schenckagies, versterkingen en verbeteringen", en op dien grond begonnen zij met den Franschen directeur-generaal in Indië besprekingen over „verkoop" van Pondicherry. Deze onderhandelingen, die zéér lang geduurd hebben, leidden ten slotte tot het volgende contract.

Tractaat, gemaekt ende gepasseerd tusschen den heer François Martin, schildknaap, raadsheer des conings, directeur-generael van de Royale France Compagnie, gouverneur van Poedechery, en de leden van synen rade, hiertoe geauthoriseerd, ter eenere syde, en monsieur Jan Jacob Weitnauw, opperhoofd van de stad en landen en dependentiën van Poedechery, commandeur over de Nederlandse troupen in gesege plaatse, en monsieur Pieter van der Burg, ondercoopman en cassier ten casteele tot Nagapatnam, gemagtigd en gecommiteerd ten selven eynde door den Edelen Heer Dirck Comans, gouverneur en directeur ter Custe Cormandel, en den Edelen Heer Laurens Pit, Raad-extraordinairis van India, en oud-gouverneur derselver Custe, mitsgaders de messieurs raden van Nagapatnam ter andere syde.

Tot het verligten van de middelen, om tot een accommodement te komen ende te staken alle de geschriften, antwoorden

8148, alsmede in de *Overgecomen brieven 1700*, vijfde boek, folio 500 en volgende, waar men alle gewisselde brieven, alsook het contract in de Fransche taal vindt; verder nog in dezelfde *Overgecomen brieven 1700*, twaelfde boek, folio 143 en volgende.

Opneming van den Franschen tekst leek onnoodig.

en repliquen, die ons nu sedert ses maanden van d'een en d'ander kant hebben besig gehouden met de wedersijdse praetentiën van parthyen, agtervolgens hetgeene by die geschriften is blykende; om ook te ontgaan alle verschillen en betwistingen, die er in 't vervolg soude kunnen voorvallen, en dese betwistingen te termineeren sonder eenige erhalinge der pretentiën, die parthyen souden kunnen vernieuwen, onder wat pretext het sy, die wy door dit tractaat vernietigen, soo sijn wy overeengekomen op de navolgende artikulen.

#### Eerstelijk.

Dat den heer Martin voormeld in den name en vanwege de France koninglyke Comp<sup>te</sup> sal treden in het besit van de stad **Poedechery**, desselfs onderhoorige landen, dependentiën, regten en geregtigheden van in- en uytvoer, privilegiën etc<sup>e</sup> sonder eenige reserve of uytsonderinge door d'E. Nederlandse Comp<sup>te</sup> van alles, waarvan deselve tot nu toe het besit heeft gehat, soomede van het verkregene in eygendom der dorpen, landen en regten, die deselve heeft bekomen, buyten de toebehoortigheden en dependentiën van Poedechery, ingevolge van het caul, dat gesegde Comp<sup>te</sup> heeft verkregen van den vorst Rama Ragie,<sup>1)</sup> hetwelke den heere Martin voornoemd sal werden overhandigt, te samen met d' verdere acten, die dienen kunnen tot het bewijs van het recht op het voorschreven in eygendom verkregene, alle hetwelke de Ed<sup>te</sup> Nederlandse Comp<sup>te</sup> afstaat aan de France Royale Comp<sup>te</sup>, sonder eenige achterhoudinge of pretentie in het toekomende.

#### Ten tweeden.

En om aan de Nederlandse Comp<sup>te</sup> te vergoeden de pretentiën, die deselve hadde op de stad van Poedichery en de dependentiën, en op het aanverkregene buyten deselve, soo sijn mijnheer Martin voormeld, en die van synen rade, overeengekomen met monsieur Weitnauw en monsieur Van der Burg, daarvoor te betalen de somma van sestien duysend goude pagoden, courante munten, van welke somma naer het teekenen van dit tegenwoordige tractaat sullen werden voldaan achtduysent der gesegde pagoden en van de overige nog te betalen agtduysent pagoden de helft in ses maanden en d' andere helft ses maanden

<sup>1)</sup> Zie het caul van 27 Augustus 1693 hiervóór, blz. 58 en volgende.

daarna, mits latende nochtans aan de heer Martin en tot Sijn Ed<sup>te</sup> dispositie de voorschreven somma van acht duysend pagoden af te mogen leggen vóór het eynde des termijns, gelijk mede dat ingevalle de gesegde somma van vierduysend pagoden, makende de helft van de somma van achtduysend, niet en wierde betaeld binnen de ses maanden, hy niet en sal mogen werden gemaent om de betalinge van dien vóór het eynde van het jaar, loopende van den dage van de ondertekeninge deses jegenwoordigen tractaats af, dog dat hy gehouden sal wesen alsdan sonder uytstel te betalen, sijnde de helft van die van sestienduysend met den intrest van een half ten hondert maandelijks, tot het eynde der betalinge toe.

Ten derden.

Aanstands nae de onderteekeninge van dit tegenwoordige tractaat en de betalinge der achtduysend pagoden, sal monsieur Weitnauw intrecken de wacht, die in de poort aen de syde naar Coedeloer is, welke poort hy sal overleveren aan den Ed<sup>te</sup> heer Martin, of aan andere persoonen, van synentwegen te noemen, alsmede de redout, opgerecht en gelegen naby het dorp Ariaan-Coepangh.

Ten vierden.

Men is overeengekomen, dat monsieur Weitnauw, de alhier sijnde troupen onder sijn commandement, en andere dienaren van d'Ed<sup>te</sup> Nederlandse Comp<sup>te</sup>, in de stad Poedichery sullen vermogen te blyven tot den 8<sup>en</sup> October naastkomende toe, ten welken dage hy gehouden sal wesen aan mijnheer Martin over te geven de redouten, die den omvang van gesegde stad beschermen, met de sleutels van de poorten ten Westen en Noorden, sonder uytstel.

Ten vijften.

Monsieur Weitnauw hebbende voorgesteld, om geduurende den tijd, dat alhier sal verblyven, van den dag der onderteekeninge deses jegenwoordigen tractaats tot den 8<sup>en</sup> October toe, als wanneer hy gehouden sal wesen daaruyt te trecken en aan ons geheelijk over te laten de gesegde stad, met de dependentiën en alle het in eygendom verkregene, te ontfangen de geregtigheden der coopmanschappen en andere goederen etc<sup>e</sup>, die ter zee en te lande sullen inkomen of uytgaan, en te be-

houden deselve macht en hetselve gesag, als hy heeft gehad sedert den 16 Maart lestleden, doe den heere Martin het besit van het fort genomen heeft, soo is sulx geaccordeert op conditie, dat mijnheer Martin voornoemd vanwegens d' Royale France Comp<sup>1</sup>° volk sal stellen in alle tholhuysen en op alle de ontfang-plaatsen, die te samen met het volk van d'Ed<sup>1</sup>° Nederlandse Comp<sup>1</sup>° sullen houden de rekening en staat des ontfangs van gemelte geregtigheden, om het bedragen van dien, van den dag der ondertekeninge deses jegenwoordigen tractaats en de betalinge der achtduysend pagoden af, tot den 8<sup>m</sup> October toe, als wanneer de gesegde messieurs van d'Ed<sup>1</sup>° Nederlandsche Comp<sup>1</sup>° Poedechery sullen verlaten, te werden overhandigt aan de heer Martin voornoemd.

Ten sesden.

Monsieur Weitnauw en monsieur Van der Burg sullen aan mijnheer Martin ter hand stellen copie van de volmacht, die sy hebben van de heeren gouverneurs en raad tot Nagapatnam om te handelen.

Ten sevenden.

Wy vernietigen nochmaals, door de macht, waarmede wy gelast sijn, van alle pretentiën,<sup>1)</sup> die men in 't vervolg van de eene ende andere syde soude mogen vernieuwen, protesterende tegens alle degeene, die sig opposseren tegens de executie van dit tegenwoordig tractaat, van de fachieuse uytvallen, die daaruyt souden kunnen ontstaen.

Ten achtsten.

Van dit jegenwoordig tractaet sullen werden gemaekt vier copiën in de France en Nederlandse tale, waarvan twee, te weten een in 't Frans en eene in 't Nederduyts, sullen werden gestelt in handen van de heer Martin voornoemd, en de twee andere aan de messieurs Weitnauw en Van der Burg.

Aldus gedaan ende beslooten tot **Poedechery** desen 13<sup>o</sup> September a<sup>o</sup> 1699, was getekend: **Jan Jacob Weitnauw**, en **Pieter van der Burg** aan de eene, mitsgaders de andere syde getekend:

<sup>1)</sup> In het Fransche exemplaar staat: „Nous dérogeons encore, par les pouvoirs dont nous sommes chargés, à toutes les prétentions....”.

**François Martin, De Chalonge, Cordier en Parle Conseil Desprez.**<sup>1)</sup>

Accordeert: **J. Martensen**, eerste clerq.

Wy, ondergeschreven gecommiteerden, genomineerd en geauthoriseert achtervolgens de actens van onse gebieders, omme aan de Royale France Comp<sup>ie</sup> over te geven de stad, landen, aanhoorigheden en dependentiën van de stad **Poedichery**, regten en privelegiën etc<sup>e</sup>, alsmede hetgeene de Noble Hollandse Comp<sup>ie</sup> daarbuyten heeft aanverkregen, soosals dat begreepen is in het contract van verkoop,<sup>2)</sup> gepasseerd den derthienden van de maand September deses jaars een duysend seshondert negen en negentig, op de conditiën, by voorschreven contract vervat, verklaren dat alle de poincten, conditiën en articulen van hetselve contract van d' een en de andere syde sijn volbragt, en besonderlijk, dat voldaan en betaelt sijn de achtduysend goude pagoden, ten deele in courante'munte van die spetic, en het overige in baar silver, dat wy hebben ontfangen, makende de helft van de seshien duysend pagoden, waervoor wy sijn overeengekomen wegens den verkoop van gesegde stad Poedichery, aanbehoortigheden, dependentiën, rechten etc<sup>e</sup>, alsmede van hetgeene de Noble Hollandse Comp<sup>ie</sup> daarby had aanverkregen en was besittende, 't geen alles is afgestaan aan de Royale France Comp<sup>ie</sup>; ingevolge van 't welke den heer Directeur-Generael en die van synen rade mede verklaren te hebben overgenomen van de Noble Hollandse Comp<sup>ie</sup> de poort aan de Suydsyde, genaamd de Coedeloerse poort, en de redout van Ariaan-Koepang, en naderhand ook de andere poorten, posten, landen, dependentiën etc<sup>e</sup>, alles in een goeden staat, soodat parthyen wedersijds daardoor sijn voldaan, sonder eenige reserve nog pretentie, uytgesondert evenwel de achtduysend goude pagoden, die er nog resteeren om betaelt te werden door de Royale France Comp<sup>ie</sup> tot volmakinge van de sestinduyssend

<sup>1)</sup> Sic! Dit is een komische vergissing van den vertaler. Na de handteekeningen van Martin, De Chalonge en Cordier staat in het origineele Fransche contract: „(plus bas) Par [duidelijker ware pour] le conseil (et signé): Desprez”.

<sup>2)</sup> Sic!



pagoden, agtervolgens het contract van verkoop, welke gesegde somma de Royale France Comp<sup>te</sup> gehouden is te betalen in een jaar, te rekenen van den derthienden September, sijnde den dag der teekeninge van het contract van den verkoop, ofte van ses tot ses maanden, t'haarder keure, met den intrest tegens een half ten hondert maandelijks, die loopen sal van den dag der teekeninge van het contract af tot het eynde der betalinge toe, conform het tweede articul van gesegde contract, tot bekragtinge van 't welke wy desen tegenwoordige acte hebben onderteekend.

**Poedechery**, den 2<sup>de</sup> October anno 1699, was geteekend ter rechtersyde: **Jan Jacob Weitnauw** en **Pieter van den Burg**.

En ter linkersyde: **Martin, De Chalonge, G. de Labat** en **Desprez**.

Accordeert: **Jan Martensz.**, eerste clercq.

Approbatie van bovenstaande overeenkomst, bij resolutië van Gouverneur-Generael en Rade d.d. 24 April 1700.

Vervolgens is na examinatie goedgevonden te approbeeren het accoort, op de ordre en instructie van den gouverneur en raad door derselver gecommiteerdens gesloten met de Fransen over den verkoop van d'eygendommen en praevelegiën van d'E. Comp<sup>te</sup> op de soogenaamde stad en landen van **Poudechery**, voor de somma van 16 000 pagoden.

---

### DCVIII. MALABAAR.

6 November 1699.<sup>1)</sup>

Ten Noordoosten van Calicoylan (Kayenkolam) lag het rijkje van Betemeni of Betourmeny; ten Zuiden van Calicoylan lagen 't rijk van Carnapali en „'t landeken de Marta". Tegen het einde van de 17de eeuw had de vorst van laatstgenoemd landeken ook Betemeni en Carnapali onder

---

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1701*, elfde boeck, afdeling Mallabaer, folio 74 en 75.

zijn bewind gekregen (Zie voor deze rijkjes *Corpus* II, blz. 261—263, 304, 315—316, 480; CANTER VISSCHER, blz. 203 en de kaart bij VALENTIJN, *Cormandel*, blz. 3). In 1689 was een scheepje van de Compagnie in zijn gebied verongelukt, en op grond van het aloude strandrecht had de vorst zich eenige kanonnen uit het wrak toegeëigend, die hij, ook na herhaalde aanmaningen van de Compagnie, niet wilde teruggeven. De verhouding bleef daardoor gespannen, en de directeur der kust zag naar een middel uit, om zonder openlijken oorlog het respect der Compagnie te herstellen. Zulk een middel deed hem in 1699 de koning van Calicoylan aan de hand, toen hij den directeur mededeelde, dat uit een pagode in Betemeni een tempelschat van 50.000 goudstukken geroofd was, dat de dief er mee naar Cochin was gevlucht, en dat de koning van laatstgenoemd land ten slotte de buit in handen had gekregen. Na eenige moeilijkheden met dien vorst te hebben overwonnen, liet de Compagnie beslag op het gestolene leggen, en door tusschenkomst van de koningen van Cochin en Porca begon de vorst van Marta etc. nu onderhandelingen, die tot de volgende overeenkomst leidden. (*Onuitgegeven brief van directeur en raad van Malabaar aan Heeren-XVII, d.d. 18 November 1699*).

Nader contract en vernieuwinge van vruntchapsverbont, aangegaan en gesloten tusschen den E. heer Magnus Wichelman, commandeur en oppergesaghebber over de cust Mallabaar, Canara en Wingurla etc<sup>a</sup> en den raet, van des E. Comp<sup>te</sup> wegen ter eenre, en den coning de **Marta**, **Carembaly** en **Betumeny** etc<sup>a</sup>, mitsgaders desselfs successeuren ter andere syde.

Aangesien zedert den tijt van ruym 10 jaren tussen d'E. Comp<sup>te</sup> en den vorst de **Marta**, wanneer de chialoup Pattena in de maent October des jaers 1689 voor en ontrent Pesa verongeluckt is en daeruyt 4 à 5 canonstukken en andere scheepsgereetschappen verduystert en gemist sijn, eenig misverstand en dissensie is ontstaen, dog de sake vermits den getoonden ernst van d'E. Comp<sup>te</sup> om in, over en wegens haere regtmatige pretensiën voldaan te werden door de vrundelycke entremise van de coningen van Cochim en Porca op de getoonde waere genegentheyt en sincere aanbiedinge van de kant van den vorst de Marta door syne daertoe expres afgesondene, om d'E. Comp<sup>te</sup> in alles satisfactie te geven, soo verre gekomen [is], dat beyde dissonerende partyen in presentie van de rajiadoors<sup>1)</sup> van de coningen van **Cochim** en **Porca**, representerende de persoonen van haere heeren en meesters, overeengekomen en g'acordeert sijn in maniere als volgt.

<sup>1)</sup> Regenten.

## 1.

Daer sal van nu aff en voortaan tusschen d'E. Comp<sup>te</sup> en den coning de Marta wesen een onverbreeckelyke vruntchap, soomede een geduurige vergetinge en vergevinge van alles, 't gene zedert het begin van dese ontroering tot desgonste van d'E. Comp<sup>te</sup> is voorgevallen off bedreven mag zijn, soodat d'E. Comp<sup>te</sup> by dese in alle cinceriteyt belooft den ragia de Marta uyt oorsaek off voorgeven van deselve pretensie geene de minste moeyelikheden aan te doen, maer Sijn Hoogheyt voortaan te considereren als een bontgenoot van Haer Ed.

## 2.

Gelijk ook soodanig geconsidereert sullen werden de rycken en vorstelycke huysen van Marta en **Carembaly**.

## 3.

Den coning de Marta verpligt sig by dese aen d'E. Comp<sup>te</sup> de vereyschte satisfactie te presteren, mits dat de geroofde canonstukken (off wel andere in derselver plaetse) ter stede Cochim vóór het huys van den heer commandeur, in presentie van synen raet en de ragia's van den coning van Cochim en Porca, tot betuyging van leetwesen over den beganen misslag, sal doen presenteeren en wyders d'E. Comp<sup>te</sup> satisfactie te geven.

## 4.

Ook staet den coning de Marta mits desen volkomentlijk aff van sijn strantregt, voor sooverre d'observantie en 't exerceren van hetselve d'E. Comp<sup>te</sup> soude kunnen prejudiceeren, latende het vrye gebruyk van de stranden in zijn rijk en de nu vereenigde en met het huys van de Marta verknogte landen aen het believen van d'E. Comp<sup>te</sup>.

## 5.

Daerentegen belooft d'E. Comp<sup>te</sup> aan Sijn Hoogheyt de protectie van d'E. Comp<sup>te</sup> in alle billijkmatige saken, en in alle gelegentheden soo veel hulpe en faueur te sullen bewysen, als buyten prejuditie van Haer Ed. geschieden kan, ontslaende wyders Haer Ed. den schadt, uyt de pagoot in het rijk **Betumeny** ontvreemt, in handen van den coning van Cochim gevallen, van het daarop gedane arrest, en stelt denselven weder in handen en ter dispositie van Zijn Hoogheyt de Marta.

Aldus gedaen, geconvenieert en verdragen tusschen den opgemelten coningh de **Marta, Carembaly** en **Betumeny** etc<sup>a</sup>, mitsgaders desselfs successuren ter eenre, en den E.E. heer **Magnus Wichelman**, commandeur over dese custe etc<sup>a</sup> en den raet, van des Comp<sup>l<sup>ea</sup></sup> wegen ter andere zyde, door bemiddeling van de rajiadoors van den koning van Cochim, genaemt **Berkenchery** en **Pandiel**, en van den ragia van Porca, <sup>1)</sup> genaemt **Conda Goerip** en **Coenja Goerip**, <sup>2)</sup> representerende haer heren en meesters, ter presentie van den E. oppercoopman **Abraham Vinck** en capiteyn-lieutenant **Cornelis Blicklant**, leden van den politiquen raet deses Mallabaersen commandements, van wederzyde ondertekent, en hiervan gemaakt vier aleenslydende geschriften, te weten twee in de Nederduytse en twee andere in de Mallabaerse tale, sullende twee derselver, als een in het Mallabaers en een in 't Nederduyts, van weerskanten na behoren getekent, in handen van den voorschreven coning overgegeven werden, en twee soodanige andere by d'E. Comp<sup>l<sup>ea</sup></sup> verblyven.

**Cochim** in de stadt, den 6<sup>ten</sup> November anno 1699; hier volgde de behoorlyke ondertekeninge, met byvoeginge van 's Comp<sup>l<sup>ea</sup></sup> zegel, en daeronder: Ter ordre van den E.E. heer commandeur **M. Wichelman** en den raet, was getekent: **C. F. H. Groen**, raet en secretaris.

Lager: Accordeert, en was getekent: **Daniël Jonktyjs**, eerste clerq.

---

## DCIX. PERZIE.

Januari 1700. <sup>3)</sup>

Al zeer spoedig na het mandament van Juli 1699 braken opnieuw moeilijkheden uit tusschen de vertegenwoordigers van de Compagnie en de hofpartij in Ispahan, „want die van 't hov onbeweeglyck blyven staen om den zydenhandel te vernietigen en op een jaerlyxe recognitie voor den vryen handel van d'E. Comp<sup>l<sup>ea</sup></sup> in dese landen te accordeeren”. Bij het volgende mandament worden aan de Compagnie alle bijzondere voorrechten

<sup>1)</sup> Dit woord was in het handschrift uitgevallen.

<sup>2)</sup> Goerip is een titel.

<sup>3)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1700*, tweede boek, folio 1125, en die van 1702, 11de boek, afdeeling Perzië, folio 25.

ontnomen. De Nederlandsche residenten waren van meening, dat „voor ons à present niet anders te doen valt, als de saecken soo lange zien slepende te houden, totdat den tijd ons daerin eenige veranderinge ten goede komt te brengen". (*Onuitgegeven brief van 's Compagnies dienaeren in Ispahan aan Heeren-XV11, d.d. 8 July 1700*).

Translaet mandament, verleent op den sjabandaer off tholmeester tot **Gamron**, belangende de jaerlijxe recognitie der Portugeese natie en 't zydecontract van ons. <sup>1)</sup>

Daer is een bevel uytgegaan, 't welck d' weerelt te gehoor-samen heeft, namentlijck dit: Miersa Sadae-eddin Mhameth, tholmeester der inkomende en uytgaende goederen van de Persische geluckige zeehavenen, en musstoffie <sup>2)</sup> van Lhaer, die met koninklyke gunst zijt b' genadigt, zult hebben te weten de zaeken, belangende de versoeken over 't uytstellen zoo der jaerlycxen recognitie voor de Portugeese natie, als den zydehandel der Hollanderen, per request voorgedragen, zijn aan dit hoff voor ons koninklyke gesigt verscheenen. Hoewel d' lieffde en vrundschap tusschen ons en d' koningen van Europa groot en stantvastigh was, dog nadien d' ambassadeurs en capiteynen, die van haer lant hier ten hove verscheenen zijn geweest, nog meerder faveure en vrundschap van ons g' pretendeert en versogt hebben, zoo hebben die van 't hoff uyt onse koninklyke ordre 't zelve g' accordeert en veel genegentheyten en vrundschap bewesen, ja, meer dan wel vóór desen door onse voorouders aan de Europiaanse vorsten vergunt zijn, gelijk van vryheyten (der) aller gerechtigheden en van vermindering in de pryzen en zoo mede van giften en van jaerlycxen recognitiën, invoegen als 'er per mandamenten toegestaan is, onder zoodanigen oogmerck, dat zulcx tot continuatie der verseekeringe van vrundschap zoude strecken. Maer de capiteynen en gemagtigden van de voormelte vorsten, zooals de aantekeningen der regenten van de gesegende ryken van Gamron tot hier in Spahan verthonen, die hier in de reekenkameren verscheenen zijn, hebben met practijk <sup>3)</sup> haer debvoiren tot ons koninklyke nadeel aangewent en ons veel verlies toegebracht, gelijk se ons nog dagelijcx toebrengen; dies de oude practyken by haer niet

<sup>1)</sup> De Hollanders.

<sup>2)</sup> Zie hiervóór, noot 2 op blz. 153.

<sup>3)</sup> In de oude betekenis van list.

behoorlijk g'observeert en onderhouden werden. Bovendien wort 'er nu gesezt, dat onder pretecht van een huys te bouwen een stercke fortres zoo hoog opgehaelt werd, dat daeruyt in de Mooren haer huysen kan gesien werden; weshalven in al dien van haer hand d'oude practyken en costuymen niet in achtginge genomen en onse voordeelen alsoo betracht, mitsgaders d'vrundschap in waerde gehouden werd, zoo zal 't zelve by onse konincklyke bediendens mede niet nodigh sijn langer by deselve goedwilligheyt te continueeren, dog ten hoogsten genomen 'tgeene by de voorige koningen aan haer bewesen is, zullen wy mede toestaan, maar 't meerdere aan haer langer te bethoonen, komt althans<sup>1)</sup> met 't respect van onse vorstelyke Maysteyt niet overeen, want die natiën hebben altijd haere coopmanschappen in de zeehavenen aen de cooplynden vercocht, dewelke, nadat zy alle de gerechtigheden der wegen betaelt hadden, hier in Spahan gebracht, alsmede in de konincklyke carwanzeras<sup>2)</sup> geborgen hebben, waervan ook huur, waeghgelt en maekelaerdy betaelt wiert, dewelke alle ten voordeele van 't hoff quamen; dog d'Europeanen voeren nu zelve haer goederen herwaerts-aen, en worden in haer huysen, die zy hier hebben, gebragt en geborgen, en wanneer 'er iemand na komt te vragen, niet verkocht werden dan voor een zeer hooge prijs, alsmede dat zy d'Deenen nog de zeeroovers van haer natie, die de cooplieden op zee groote schaede toebrengen, niet en beletten; derhalve de meerdere gegevene vryheden, vóór desen aan haer bewesen, niet meer kan g'observeert werden.

Wat aengaet de zyde-negotiatie, vermits 't blijktt haer opinie altijd geweest te sijn dit hoff daerdoor groote voordeelen toegebracht wiert, en dat onse konincklyke bedienden niet beter wisten off sy brachten d'Europiaanse koningen daarmede groote winsten toe, waeromme d'Gilaanse regenten<sup>3)</sup> g'ordonneert en g'qualificeert waeren, zyde jaerlijx te leveren, maer nu 't contract vernietigt zijnde, soo isser een mandament met luyster uytgegaen, dat de bovengenoemde regenten geen zyde tot haer negotie meer herwaerts-aen zouden oversenden, omdat d'mee-ninge wgens die winsten daerdoor zouden benomen, en de

<sup>1)</sup> Nu.

<sup>2)</sup> Karavanserai: herberg of rustplaats der karavanen.

<sup>3)</sup> De regenten van Ghilan, de Perzische provincie aan de Kaspische zee, waar de meeste zijde vandaan kwam.

privilegiën, die zedert d' laeste tijt van den konink, mijn vader, tot nu toe vergunt zijn, niet meer zullen gepretendeert werden.

D' brieff, die de capitain aen U had geschreven, en door U aen 't hoff opgesonden was, konde UEd. een copia van 't daerop verleende mandament, vermits 't van U g' eyscht is, zonder eenige difficulteyt aen hem geven, zullende den inhoud van dit mandament moeten volbracht werden en na behooren erkennen.

Geschreven in de maend Rajeb-il-Moerajeb<sup>1)</sup> in 't jaer 1111, overeenkomende met d' maend Januarie des jaers 1700.

Aldus agtervolgens interpretatie van Comp<sup>l'm</sup> tolck, François Sahid, getranslateert door my: Adriaen Backer.

---

#### DCX. MOLUKKEN--TIDORE.

5 Mei 1700.<sup>2)</sup>

Ten einde tegemoet te komen aan de herhaaldelijk door den koning van Tidore naar voren gebrachte aanspraken op deelen van Ceram en een aantal daarbij liggende eilandjes, zonder evenwel de souvereiniteitsrechten van de Compagnie prijs te geven, besloten Gouverneur-Generaal en Rade in 1699 een ontwerp-contract te doen opstellen, waarbij genoemde vorst de gepretendeerde gebieden in leen ontving. Hij zou echter op zich moeten nemen alle specerij-boomen uit te roeien, en alle vreemde natiën te weren. Zeer ingenomen was de vorst met zoodanig contract niet, maar ten slotte schreef hij naar Batavia, zich er mee te kunnen vereenigen. Hem werd toen verzocht naar Ternate te gaan, om daar in de residentie van den gouverneur der Molukken het definitieve contract te teekenen. Hij deed dit eerst „na diverse en iterative versoeken” en kwam den 1en Mei 1700 op Ternate aan, waar hij verzocht hem het stuk voor te lezen. Dit geschiedde, waarna hij verklaarde dat het inderdaad overeenstemde met het hem toegezonden ontwerp, „dog alvorens deselve te teyckenen, versocht hy, dat eens mede te mogen nemen om eens exactelijck in desselfs logement te resumeren”. Dit vorderde blijkbaar nog enkele dagen, want eerst den 4en Mei liet de vorst weten, dat hij het stuk den volgenden dag zou komen teekenen, wat dan

<sup>1)</sup> Rajab of Radschab, de 7de maand van het Mohamedaansche jaar. Radschab 1111 loopt van 23 December 1699 tot en met 21 Januari 1700. Men vindt deze maand dikwijls genoemd Rajab-il-Murajab, wat, volgens WILSON, beteekent: the sacred or holy year.

<sup>2)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland*, no. 8148, alsmede in de *Overgecomen brieven 1701*, 10de boek, afdeling Ternate, folio 81 en volgende, en in die van 1706, 14de boek, folio 701 en volgende.

ook eindelijk geschiedde. (*Onuitgegeven brief van gouverneur en raad van Ternate naar Batavia, d.d. 29 Mei 1700; missive van G. G. en Rade aan Heeren-XVII d.d. 20 Januari 1700.*)

Condiitiën en voorwaarden, aangegaan ende beslooten tusschen den E<sup>ste</sup> Heer Saloman Lesage, gouverneur en directeur, mitsgaders den raad in **Molucco**, uyt naame en vanwege den Hoog Ed<sup>le</sup> heere M' Willem van Outhoorn, Gouverneur-Generaal, en d' Ed<sup>le</sup> Heeren Raden van India, en dienvolgende representerende de Generale Nederlandse Geotroyeerde Oostindische Compagnie en Staat der Vereenigde Nederlanden ter eenere, ende den koning Hamsa Faharoedin en rijxgrooten van **Tidor** ter andere syde, waarby de negoryen, gelegen op 't eyland **Groot-Ceram**, beginnende van de Noordkant van de **Hoek van Hote**<sup>1)</sup> tot aan de Suydsyde van **Wattoemetten** tot **Goram** en 't kleyn eylandje **Mamoewaka** incluys,<sup>2)</sup> omme op volgende maniere als leenheer geregeerd en bestierd te werden, komen over te geven, en op welke pointen en condiitiën Hooggemelde Hoogheyte en babatos<sup>3)</sup> ook beloven deselve te aanvaerden sonder daarvan in 't minste af te wycken.

Aangesien Sijn Hoogheyte Hamsa Faharoedin, koning van **Tidor**, en desselfs babatos by haere brieven van anno 1698 en 99 successive aan den Hoog Ed<sup>le</sup> heer Gouverneur-Generael en d' Ed<sup>le</sup> heeren Raden van India geschreven en daarby telkens pretentie hebben komen te maken op eenige plaatsens, gelegen op de Noordoosthoek van **Groot-Ceram**, mitsgaders 't eyland **Goram**, en die daaromher gelegen sijn, tot **Tenimber** toe, bestaende in de volgende, te weten:

Op **Ceram Laout**

elf negoryen, als **Kaluwara**, **Kilitay**, **Roma**, **Timiry**, **Kalylo**, **Djawan**, **Romauw**, **Romisoroma**, **Loelos**, **Kalymala**, en **Kalyby**.

<sup>1)</sup> Hoti, aan de Noordoostkust van Ceram.

<sup>2)</sup> Hatoemetten aan de Zuidkust, en wel aan het Oostelijke einde van de baai van Haja of Toloeti; de Goram-eilanden liggen Oostelijk van de Ceram-laet eilanden, en een dier Goram-eilanden is Manawoka.

<sup>3)</sup> Boepatih's: regenten of rijxgrooten.



### Op Groot-Ceram

vier negoryen, te weten **Rarakit**, **Kylibale**, **Danama** en **Kylimoly**, voorts alle de negoryen besuyden, westen en rontsom 't selve gelegen, gelijk ook in 't Zuydoosten **Kaliga**, **Auger**, **Antipile**, **Kayn**, **Salangor**, **Namakita**, **Souro**, **Giffin**, **Kasongat**, **Kawoeris** en **Arnanan**, eyndigende aan **Kirat** en **Tilimatan**; in 't Zuytwesten leyt **Kalywolonga**, **Goely-Goely**, **Oerna**, **Giely**, **Wattamytan** en **Watoeawo**, welke alle aan **Touwa**, **Syalano** en **Tiliwoeto** stoten.

### Goram en

het eylandje **Mamouwaka**, 't welk daar digt aanlegt en onder hoord,

waerop Haer Grootachtbaerhedens by naeder ondersoek van saaken (gelijk sulx by derselver g'eerde missive van dato 29<sup>m</sup> December des afgeweken jaars 1699 [blijkt]) een decisie hebben believen te maeken.

#### 1.

Eerstelijk, soo sijn alle voorschreven plaatsen door d'E. Comp<sup>ie</sup> met de wapenen, volgens de daarvan sijnde contracten, gewonnen van diegeene, welke het swaart te dier tijt tegens de Comp<sup>ie</sup> hadden opgenomen, en bygevolg haer eygen, uyt welken hoofde Sijn Hoogheys vader, Sayfoedin, ook van syne pretentie op **Rarakit**, **Ernamina**, **Quaus** en **Tiboelow**, alle op Groot-Cerams Oosthoek gelegen, afstand gedaen heeft, gelijk 't selve consteerd by sekere missive van den praesident Cornelis Franx, in dato 20<sup>m</sup> Augustus 1672 aan den Gouverneur-Generael en de Ed<sup>le</sup> heeren Raden van India geschreeven.

#### 2.

Maar geconsidereerd de onderlinge vrundschap van de E. Comp<sup>ie</sup> met Sijn Hoogheyt en de babatos, soo geeft den gouverneur en raad in Molucco, uyt naame ende vanwegen den heere Gouverneur-Generael en de Ed<sup>le</sup> heeren Raden van India, aan Sijn Hoogheyt, als haren bondgenoot, alle deselve (te weten die op Groot-Ceram leggen, beginnende van desselfs Noordkant, van de hoeck van Hote en aan de Suytsyde van Wattoemetten af, tot 't eyland Goram en Mamouwako incluys, dog niet verder om de Oost, veel min Suydoost) aan Sijn Hoogheyt en derselver babatos, als leenen van d'E. Comp<sup>ie</sup> over, 't welk ook door de koningen van Tidoor successivelijk by verkiesinge en op 't aannemen

van 't rijk telkens sal moeten werden geheft en getild,<sup>1)</sup> blyvende de twee lymijtplaatsen Hote en Wattoemetten aan d'E. Comp<sup>ie</sup>.

## 3.

Insgelyks sullen ook de twee eylanden **Kosowowy**, en **Wattoebela**,<sup>2)</sup> met alle de andere, tot Timor en Tenimber incluyt gestreckt leggende, onder de beheeringe van d'E. Comp<sup>ie</sup> verblyven, die se ook eygentlijk toekomt, en waarvan den koning en babatos by haren brief van a<sup>o</sup> 1698 volkomen hebben geresilieert.

## 4.

Verbinden hun den koning en rijcxgrooten alle nagel- en nootboomen gestadig te doen omvellen en uytroeyen, ook geene vrugten van deselve te doen plucken en vervreemden, 't sy ook onder wat naam ofte pretext hetselve soude mogen wesen, gelijk in d'voorige contracten, met Sijn Hoogheyt en voorsaten gemaakt, altijt wel expresselijk is bedongen.

## 5.

Belooft Sijn Hoogheyt en babatos niet te sullen gedogen, nog eenigermaten met oogluycinge toe te laten, dat op voorschreven plaatsen geen andere natië, 't sy van boven of beneden wints,<sup>3)</sup> komen te nestelen ofte in te dringen, maer alle deselve of ider natie effectieve van daer te weiren en doen vertrecken, 't sy dan in der minne of gewapenderhand, 'tgeene voor een van de principaelste poincten, die Sijn Hoogheyt en babatos beloven te sullen opvolgen, sal gehouden werden; vermits<sup>4)</sup> by bevindinge hierin niet nae de vereyschte trouwe van een bontgenoot gehandelt ofte achtervolgt werd (waaraan sig d'E. Comp<sup>ie</sup> ten hoogsten gelegen laet) sullen alle voorengedeerde eylanden en negoryen wederom aan gemelte E. Comp<sup>ie</sup> komen te vervallen, even alsof den koning van Tidor en derselver babatos noyt eenige macht of gebied daarover gehad heeft, maar in contrarie van hun leen ontheft en t'eenemaal onder de bestiering der E. Comp<sup>ie</sup>, soo als deselve tot huydigen dato geweest sijn, komen te vervallen, zonder daar [over] eenig recht of pretentie te kunnen of mogen maaken.

<sup>1)</sup> Een leen heffen of tillen, een leen aanvaarden. Zie *Corpus* III, noot 1 op blz. 85.

<sup>2)</sup> Kisioei, een der Watoe-bela-eilanden, tusschen Goram en de Kei-eilanden.

<sup>3)</sup> Met: „de volken beneden 's winds” worden de Europeanen aangeduid.

<sup>4)</sup> Beteekent hier: indien.

## 6.

Wyders beloven den conink en rijxgrooten van Tidor alle 's Comp<sup>te</sup> vassalen en getrouwe bondgenoten omtrent voorengespecificieerde landen, in nood ofte door een ander aangetast werdende, de behulpzame hand te bieden en naar vermogen by te staen, of wel sodanige strydende partyen, soo doenlijk, tragten te versoenen; en byaldien eenige der bondgenoten door openbare vyanden wierden beirlogt, mits de verre afgelegentheyd van hier, 't selve op 't spoedigste herwaerts over te schryven en bekend te maeken.

## 7.

En opdat Sijn Hoogheys Papoese onderdanen hierdoor geen meer voet op hunne steeds ondernemende roof en zeeschuymeryen soudén mogen uytvoeren, gelijk de E. Comp<sup>te</sup> dierwegen uyt Amboina en Banda nu eenige jaren herwaerts meer dan al te veel klagten en uytgevoerde staaltjes sijn te vooren gekomen, en welke rovers hunne proy of wel principaal ge-roofde menschen voor slaven ten duursten aan die van Rarakit en Keffing, aan 't hoofteynde van Ceram gelegen, weten te verkoopen, gelijk den koning en babatos niet buyten geheugen kan wesen 't geene in de maand February 1689 door die van Maba, Weda en Pattany<sup>1)</sup> met twaelf corkorren<sup>2)</sup> in de bogt van Hatuwe geschied sy, soo belooft hooggemelte Sijn Hoogheyt en babatos buyten en behalven dat by de voorige contracten, en wel principaal 't geene in 't vierde, vijfde en sesde articul van 't separaet contract in dato ultimo July 1689 met den Ed<sup>le</sup> heer commissaris en ordinaris-Raad van India, Dirck de Haes, aangegaan,<sup>3)</sup> sig verbonden heeft, alsnu opnieuw gemelte syne Papoese onderdanen in te teugelen en buyten eenige de minste hostileyten omtrent de daaromher leggende eylanden en derselver inwoonderen te houden.

## 8.

Op alle welke conditiën en articulen Sijn Hoogheyt en babatos, invoegen als hiervooren op articul 2 genoteert, bekend,

<sup>1)</sup> Roofzuchtige volkeren van de Oostkust van Halmahera, die men bij de Compagnie tot de Papoese roovers rekende. Zie *Corpus* III, blz. 501. noot 2.

<sup>2)</sup> Cora-cora's of gewapende prauwen.

<sup>3)</sup> Zie *Corpus* III, blz. 499 en volgende.

deselve plaatsen en negoryen als een leen van d' E. Comp<sup>te</sup> te ontfangen.

Aldus gedaan, bevestigd, beslooten en bygevolge gecontracteerd in 't Casteel Orange op 't eyland Ternaten, desen 5<sup>e</sup> May a<sup>o</sup> 1700, was getekend onder het Nederduytse origineel: **Salomon le Sage, Pieter Rooselaar, P<sup>r</sup> de Brievinge, Tob<sup>s</sup> Labs, D<sup>r</sup> van Petersom, en Abraham Sem.**

In margine stond 's Comp<sup>tes</sup> segel, in rooden lacke gedrukt, ende daeronder: Ter ordonnantie van den E. E. heer gouverneur en raad, en getekend: **J. W. de la Fontaine**, secretaris.

En voorts onder die van 't Maleyts stond het segel van den koning, in rooden lacke gedrukt, en daaronder getekend: **Siry Sulthan Fachar-Addijn Sjach Radja Tidory; Pahalawan, capitain-laut Tidory; Hockum Ladjat, Katsyly Salam, Singadja Sahbaad dery Marika, <sup>1)</sup> Singadja Boy dery Sousou, Kamalabanan dery Mayer, <sup>2)</sup> Djoerotoelis Salam en Djoerotoelis Natroena. <sup>3)</sup>**

## DCXI. TIMOR-ROTTI.

9 October 1700. <sup>4)</sup>

„Den tolck van 't eyland Rotty quam op 24 Augusto hier (Timor-Koepang) te arriveeren, die ons, hoewel tegens verwagtinge, rapporteerden, dat die van de negoryen Raccaw, Bulba en Batoisie sigh gesamentlijk wederom na de bekende clip Batolijn tot Bulba hadden begeben, oock reets eenige hostiliteyten aan die van de negorye Termene, Curbaffa, Lando en verdere Westerse negoryen hadde gepleegt“. Zoo was dan op het onrustige Rotti weer eens strijd uitgebroken, naar een later onderzoek uitwees aangestookt door de Portugeezen. De kapitein Johannes Focanus trok er met een aantal militairen van Koepang heen, en slaagde er in, zonder strijd, slechts „met tussenspreecken“ den vrede te herstellen, die vervolgens in het kasteel Concordia op Koepang opnieuw bezworen werd. (*Onuitgegeven missive van resident en raad op Timor aan de Hooge Regeering te Batavia, d.d. 11 Mei 1701; missive van G. G. en Rode aan Heeren-XVII d.d. 26 November 1701.*)

<sup>1)</sup> Dery is dari = van.

<sup>2)</sup> Kamalabanan is een verbastering van Kimelaha, stadhouder.

<sup>3)</sup> Djoeroe-toelis: schrijver of secretaris.

<sup>4)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland*, no. 8148, alsmede in de *Overgecomen brieven 1702*, 9de boeck, afdeling Timor, blz. 50 en volgende.

Vreedearticulen, opgesteld door 't opperhoofd, den E. capitain Jan Focanus en raad des casteels Concordia op 't eyland **Timor**, ter presentie van de bondgenoten-coningen van **Coupang, Sonnebay, Amaby, Taybeno** en **Amaphoan**<sup>1)</sup> tusschen de coningen van de negoryen **Termane, Curbaffa, Baka, Decka, Loly Thie, Oynale** en **Ossypoeko** ten eenere, en **Raccouw, Bulba** en **Batoise** te andere syde.<sup>2)</sup>

Eerstelijk sal de questie, ten principalen tusschen de coningen van **Raccouw, Bulba** en **Battoise** ter eenere, en die van **Termane, Curbaffa**, etc. ter andere, uyt misverstand en beuselingen ontstaan, dood en te niet wesen, ook in toekomstende daar niet meer aan gedacht, nog opgehaeld werden.

Ten tweeden.

Sullen de coningen van **Raccouw, Bulba** en **Batoise** nae de ratificatie deses volgens de gemaakte vrede door den capitain op **Rotty** tot **Lando**, en 't contract van den jare 1690 en 1691,<sup>3)</sup> met het drinken van haar bloet onder den anderen gemengt, bevestigt, ten overstaan van Comp<sup>tes</sup> bontgenoten, coningen van **Timor**, gehouden sijn de paggeringe van d' klip **Batolijn** tot **Bulba** en daarop staande huysen af te breeken en in haar oude negorye woonplaats houden, ook de lang beloofde onderdanen en slaven, die deselve tot dato deses van die van **Termane, Decka**, als andere, etc. onder haar houden, restitueren.

Ten derden.

Sullen de coningen en regenten van **Termane, Curbaffa**, alsdan restabilleeren d' ingetrockene negorytjens **Djuuw** en **Lolelijk**,<sup>4)</sup> gehoorende 't eerste onder **Termane** en laaste onder **Curbaffa**, onder conditie nochtans, dat die als voordesen onder 't gesag van **Termane** en **Curbaffa** sullen blyven behooren.

Ten vierden.

Soo het mogte komen te gebeuren dat 'er wederom door eenige interval questie tusschen eenige negoryen op **Rotty** mogte komen te ontstaen, soo sullen sy daerom egter den anderen

1) Alle rijkjes op Zuid-Timor.

2) Alle op **Rotti**; zie *Corpus* III, blz. 539 en volgende.

3) Zie *Corpus* III, blz. 539 en volgende.

4) **Dioe** en **Lole**.

niet vyandelijk mogen aantasten, maar op 't spoedigste tot Coupang komen en haere geschillen aan het opperhoofd bekend maeken, aan welkers advijs t' haren besten, om alle verdere verwyderingen voor te komen, sy haar sullen moeten gedragen.

Ten vijfdē.

Soo wanneer in d' een of ander negory op Rotty eenige persoonen mogte komen, die uyt name van het opperhoofd of d'E. Comp<sup>ie</sup> eenige slaven, paarden, buffels, schapen of 'ietwes anders quame te eysschen, of valsche praatzens te maken, als wy bevonden hebben voordesen wel is geschied en bynaer onder haarlieden in gewoonte is, sullen de koningen, 't sy in wat negoryen sulks quam voor te vallen, die gasten in hegtēnis setten, en met d' eerste gelegentheynt naar Coupang oversenden, om naar behooren aldaar gestraft en alle onheyleylen, die daaruyt soude komen te ontstaen, voor te komen.

Ten sesden.

Dat die van Rotty in 't generael niet sullen met haar vaartuygen nae **Solor, Amarassie, Liffauw, Savo**, ofte eenige plaatse vermogen te varen, sonder daartoe vrygeleyde van 't opperhoofd en raad te hebben verkregen; en byaldien dit komen te overtreeden en eenige haerer vaartuygen in zee quamen te attraperen, sullen de goederen prijs, en de persoonen als lijfeygenen van d'E. Comp<sup>ie</sup> verklaard worden.

Ten sevenden.

Byaldien 't gebeurde, dat eenige slaven van hare meesters fugatief in andere negoryen sig begaven, en haer daer sogten te onthouden of woonplaats te nemen, sullen de koningen of opperhoofden, in wiens negoryen die komen, yder, en geene uytgesondert, gehouden sijn deselve wederom aan den eygenaer over te geven.

Ten achtsten.

Byaldien er eenige moetwilligers waren, die van de een of ander negorijsvolckeren haere buffels, paarden, schaapen en andere vee quamen te roven, steelen of dood te slaen (daar veel questie uyt ontstaet) sal dien regent of opperhoofd, van wiens volck 't soude mogen wesen, daaraan klagten werden gedaen, gehouden sijn goed ondersoek te laten doen, en sulks bevonden sijnde, den misdadiger aan 't opperhoofd en raad tot

Coupang overleveren, omme naer eysch aldaar gestraft te werden.

Ten negenden.

Sal het vredecontract van den 24<sup>en</sup> November 1690 en 3<sup>en</sup> February 1691 ter presentie van de bondgenoten-coningen van Timor gemaakt, en alle andere, voor en nae die tijt, in't geheel blyven, en van wedersijds nae behooren nagekomen worden.

Allen welke voorenstaande articulen wy, ondergeschreven, in 't generaal en yder in 't bysonder beloven sodanig nae te komen, gelijk deselve ons ook volkomen soo in de Maleytse als Rottinese tale is vertolckt en te verstaan gegeven in den raad van 't casteel Concordia tot **Coupang** op 't eyland Timor, ter presentie van de Coupanese, Sonnebayse, Amabyse, Taybeense en Ammaphoanse coningen, in welkers presentie wy, tot teeken van onse goede meyninge, dese ondertekend hebben.

Onder stond: **Timor** in 't casteel Concordia den 3<sup>en</sup> October a<sup>o</sup> 1700, was getekend met d'characters ofte merken van **Sinlay Kiera**, coning van Termene, **Sorro**, soon van **Tonckannak**, coning van Raccouw als volmacht, **Banie Geok**, tweede regent van Lando, als gemachtigde; **Lonko-ley**, tweede regent van Loly, als gemagtigde, **Pikattih**, opperregent van Curbaffa, **Sinlay Kiera**, coning van Termene, als gemagtigde van die van Deecker, **Tollolongi**, gemagtigde van Thie, **Dalofangy**, gemagtigde van Assipocko, mitsgaders **Phoa Tayamma**, gemachtigde van Bulba, **Laing-nosso**, gemachtigde van Battoise, **Phoa Planckje** en **Loballa**, gemachtigdens van Raccouw, ende **Sadokkieuw**, tweede regent van Termene.

In margine stond: Ons present, en was getekent: **Joan Focanus**, **Joannes van Alphen**, **Jacob Fooek** en **François Scheffens**, benevens de mercken van **Ammattano**, representeerd Coupang, **Savotto**, een van de Sonnebayse hooftregenten, **Ammakieffie**, coning van Amaby, **Taynoef**, representeerd **Tabeno**, **Ammakocko**, **Apo**, **Ammatarra**, **Lotty**, tommagon op Taybeno, en **Lucas**, tommagon van Coupang.

Op 't spatium: Voor de vertolckinge, en getekend: **Rutgert Goosens**, ende de merken van **Nicolaes Gonst** en **Jan van Geervliet**.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Sic! Deze laatste twee tolken konden dus hun naam niet schrijven. Het waren vermoedelijk soldaten, die lang op Timor hadden gewoond en er misschien met vrouwen van het land waren gehuwd.

Gecollationeert, accordeert, Timor in 't casteel Concordia ady 20 February 1701, was getekent: **Cornelis Conde.**

## DCXII. PERZIE.

December 1700.<sup>1)</sup>

De steeds voortdurende moeilijkheden met Perzië deden de Hooge Regeering te Batavia besluiten den directeur Jacobus Hoogkamer als ambassadeur naar Ispahan te zenden. De Perzische regeering scheen daar zeer mee ingenomen en nam tal van maatregelen, om den gezant de reis gemakkelijk te maken en hem luisterrijk te ontvangen. Nog vóór Hoogkamer uit Gamron vertrokken was, op den 20sten Februari 1701, „verscheen hier in Comp<sup>tes</sup> wooning een bediende van den tholmeester Miersa Sadac, met een copia autentiek van zeker konincklijk regam, op genoemde Sadac verleent, waarbij hy gelast wiert onse voorheen aangegane conditiën te doen stant grypen, en dierwegen een nader verbantschrift te vorderen, om het alsoo wedersijts tot een onderling verdrag te maken. Wy bedancken den afgesondene en versogten zulk aan zijn meester onsentwegen ook te doen met verdere betuyging, dat het jongste aangegane contract nadere verklaring vereyste en by d'E. heer ambassadeur Hoogkamer in Spahan zoude beschikt werden<sup>2)</sup>.

Hier volgt het bedoelde stuk, dat den overgang vormt tusschen het mandament van Januari 1700 en dat van November-December 1701. (*Onuitgegeven brieven van directeur en raad in Perzië aan de Hooge Regeering te Batavia, d.d. 11 December 1700, 3 Februari en 4 Maart 1701.*)

Translaat mandament op den tholmeester tot **Gamron** verleend.

Daar is een gebod uytgegaan, dat de wereld te gehoorsamen heeft, namentlijk dit:

Den toevlugt van verheventheyd en handvatstel van eerbaerheyd, Miersa Sadac-eddin Mhamet, tholmeester der inkomende en uytgaande goederen van de Persische zeehavenen en mustoffie<sup>2)</sup> van Lhaar, die met koninklyke gunste is begenadigt, zult hebben te weten, dat het in dese tijd gesonden request, belangende de vryheden, dewelke de grooten van de Hollandse Comp<sup>tes</sup> hebben, en d'begeerte van dat deselve mogen standhouden, mitsgaders de presentatiën, die in erkentnisse van

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1702*, 11de boeck, folio 52 der afdeeling Perzië.

<sup>2)</sup> Zie hiervóór, noot 2 op blz. 153.



deselve vryheden gedaan werden en andere zaeken meer, is hier voor ons koninklijk gesigt verscheenen, moettende na verkrege kenne van dit koninklyke mandament, sodanig als geresquesteert is de voormelte zaake met haar beslyuten, en daarvan een handschrift nemen en dat ons toesenden, mitsgaders van 't passerende dierwegen ons kenne geven, zullende, zoo wanneer den Hollandsen capitain en de bediendens eenige insigten mogten hebben, mits ons geresquesteert is dat den voormelten capitain voor ambassadeur hier ten hove staet te verscheynen, na sijn arrivement en versoek, sodanig als 'er daar op g'ordonneert sal werden, moeten naargekomen werden, en niet twyffelen aan de koninklyke gunste.

Geschreven in de maand Rejep in 't jaar 1112, overeenkomende met de maand December 1700. <sup>1)</sup>

Onder stond: Aldus agtervolgens interpretatie van Compagnies tolck, **François Sahid**, getranslateerd door my, was getekent: **Adriaan Backer**.

Onder stond: Accordeert, was getekent: **J' Heetvelt**, eerste clercq.

---

### DCXIII. MAKASSAR.

22 Februari 1701. <sup>2)</sup>

De verhouding tusschen de verschillende vorsten van Zuid-Celebes was dikwijls zeer gespannen en het kostte den gouverneur van Makassar en sijn raad veel moeite, openlijke conflicten tusschen Goa, Boni, Sopeng etc. te voorkomen. Om Makassar of Goa niet te veel te doen verdringen door Boni, besloot de regeering te Batavia aan koning en rijks grooten van eerstgenoemd rijk de volgende uiting van haar gunst te doen toekomen. Blijkens een resolutie van Gouverneur-Generaal en Rade is dit stuk ontworpen door Mr. Abraham van Riebeeck.

Acte van remis of quijtscheldinge van de schuld des conings en grooten van **Macassar** aan de Nederlandse Oostindische Compagnie.

---

<sup>1)</sup> Radschab 1112 begint op den 12den December 1700.

<sup>2)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland*, no. 1848, alsmede in de *Overgecomen brieven 1701*, derde boek, folio 1825.

Den Gouverneur-Generael Willem van Outhoorn en de Raden van India vanwegens de Generale Nederlandse Comp<sup>ie</sup>, in opmerckinge genomen hebbende de vóór dese gedaene instantiën van den voorigen coning van Goa, en de goede gedagten daeromtrent van onse voorsaten, mitsgaders het gedrag sedert dien tijt van hare bondgenoten, de Maccassaren, verklaren by desen tot nader opwekking haerer getrouwigheyt aan de E. Comp<sup>ie</sup>, en betooninge van onse sonderlinge genegentheyt tot gemelte koning en syne onderdanen, dat wy alle hetgeene den coning en regeering van Maccassar by het Bongayse contract van 't jaar 1667, verklaard hebben aan de E. Comp<sup>ie</sup> schuldig te sijn, nimmermeer nae desen sullen vorderen ofte doen vorderen,<sup>1)</sup> maer dierwegens van ons regt willen desisteeren, in soo verre en soo lange den presenten coning en grooten van Maccassar, mitsgaders alle haar nakomelingen, volharden het verbond van vrede en vriendschap als getrouwe vrienden en bontgenoten van d'E. Comp<sup>ie</sup> in opregtigheyt en waerheyt te onderhouden, onder welke conditie dan alle hetselve aan gemelten coning en grooten van Maccassar, mitsgaders hare naekomelingen, quijtscholden werd by desen, en sulx met dien verstaende, dat indien (buyten alle verwagtinge) den koning en grooten van Maccassar, of wel hare naekomelingen, t'eeniger tijt nae desen het gemelte verbond door ongetrouwigheyt tegen d'E. Comp<sup>ie</sup> mochten komen te violeren of welselve eenige daarby bedongen voorrechten ten nutte van eenige vreemde Europeaanse natiën bedisputeerden, in sodanigen geval dese remissie van geender waarde en te niet sal wesen, mitsgaders de E. Comp<sup>ie</sup> in haar geheel gesteld, om deselve schuld ten allen tyden te mogen eysschen en ontfangen.

Tot nakominge en bevestinge van hetgeene voorschreven is, hebben wy dese acte met onse gewone onderteekeninge ende het zegel van hooggemelte Nederlandse Comp<sup>ie</sup> bekrachtigd.

<sup>1)</sup> Het lijkt merkwaardig, dat de verplichtingen, door de Makassaren in artikel 29 van het Bongaaisch verdrag van 1667 op zich genomen, en die moesten worden voldaan „in vijf moussons naest aaneenvolgende”, in 1701 nog niet waren voldaan. Maar reeds in 1669 hadden eenige der voornaamste grooten verzocht „in 't reguard van de geltsommen, by het Bonaeyse verbont besproocken, voor sooveel daarin hare quota aenging, niet boven haare macht beswaart mogten werden, protesterende grotelijx onvermogend te wesen tot het voldoen van dien”. (*Corpus* II, blz. 413). Klaarblijkelijk was er sedert op de betaling niet aangedrongen.

Aldus gedaan in 't casteel tot **Batavia**, op 't eyland Groot-Java, den 22<sup>en</sup> February a° 1701.

Onder stond: Den Gouverneur-Generael van Nederlands India, was getekend: **Willem van Outhoorn**.

In margine 's Comp<sup>l<sup>ee</sup></sup> segel, in rooden lacke gedruckt, en daaronder: Ter ordonnantie van Hooggemelte Haer Ed<sup>l<sup>ee</sup></sup>, was getekend: **M. de Haan**, secretaris.

#### DCXIV. MAKASSAR—SOEMBAWA.

18 April 1701.<sup>1)</sup>

Enkele staatjes op Soembawa, die alle door verdragen met de Compagnie verbonden waren, trachtten nog al eens de bepalingen dier verdragen te ontduiken, meer in het bijzonder wat het verbod van handel met andere volkeren betreft. In 1700 bleek, dat speciaal de radja van Dampo zeer eigenmachtig was opgetreden, terwijl in Tambora moeilijkheden waren gerezen over de opvolging. Bovendien heerschten er herhaaldelijk oneenigheden tusschen de vorsten onderling. Daarom zond de gouverneur van Makassar, onder wien Soembawa ressorteerde, den 27en Juni 1700 het bevel derwaarts, dat alle vorsten naar Makassar moesten komen, om verschillende zaken te bespreken. Aan deze opdracht werd voldaan, en alle afzonderlijke verdragen werden nu vervangen door een algemeen verdrag. (*Onuitgegeven missive van gouverneur en raad van Makassar aan G. G. en Rade, d.d. 20 April 1701*).

Articulen, te samen getrocken by Cornelis Beerinck, gouverneur en directeur vanwegen den Staat der Generale Nederlandse Oostindische Comp<sup>l<sup>ee</sup></sup>, en beëdigd door de alhier present zijnde coningen en rijksgroten van 't land van **Sumbawa**, met name Boemy Sorowo, alias Abdul Ragsoel, coning van **Dampo**, Damala, alias dain Mamangon, aangesteld coning van **Tambora**, en Calonkon Assan Hoedin, coning van **Sangar**, Coree, alias Abdul Tsjelie Manderssa, jenely<sup>2)</sup> of liever coningje van de negroye off landstreke **Pekat**,<sup>3)</sup> om hun naar den

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*, waarin het tweemaal voorkomt, namelijk in IVa, blz. 473 e.v. en IV, blz. 1 e.v. alsook in de *Overgecomen brieven 1702*, 8ste boeck, afdeling Macasser, folio 57 e.v.

<sup>2)</sup> Jenely is een adellijke titel, evenals dain.

<sup>3)</sup> Meestal, ook thans nog, Papekat genaamd.

inhoud derselve vooreerst ende tot een nader ordre van Haar Hoog Edelhedens, den WelEdelen heere Gouverneur-Generaal Mr. Willem van Outhoorn en d'Ed<sup>e</sup> heeren Raden van India, stipt en heyliglijk te reguleeren.

Eerstelijk beloven sy, coningen, in 't algemeen de contracten, by hunne vaderen en predecesseuren op diverse tyden met d'E. Comp<sup>ie</sup> of hare dienaren aengegaen, heyliglijk te sullen nakomen en gehoorsamentlijk in al hun deelen, voor soo verre die nog in practijcq applicabel zijn, te sullen opvolgen.

Ten tweeden.

Dat se de voorschreven contracten houden als in desen g'inseereerd, en daerom naar den teneur derselve beloven en sweeren, hoe er tusschen haar en de Generale Comp<sup>ie</sup>, soo verre hunne ryken sig nu uytstrecken ofte naer desen mogte komen uyt te strecken, sal gehouden werden een goede, vaste vrede, vrund- en bondgenootschap, ten eeuwigen dage toe, en dat in alle cinceriteit, getrouw- ende opregtigheid.

Ten derden.

Vergunnende en overgevende, opdat dit contract te bestendiger mag blyven, aan d'E. Comp<sup>ie</sup> de frequentatie van alle hare landen, met seclusie van alle andere Europeaanse natië ofte ymand van harentwegen, sonder onderscheid, niemand, wie het ook zijn mogt, uytgesonderd, sullende sy, contractanten, nogte ymand van de hare deselve vreemde natië ter negotie ofte andersints vermogen te admitteren, sonder toestemming ofte consent van dengene, die 's Comp<sup>ie</sup> wegen alsdan sig tot **Bima**, of wel daeromtrent, mogte komen te bevinden, en by manquement van den resident aldaar, die er d'E. Comp<sup>ie</sup> na hun believen en goedvinden sal kunnen doen posthouden, gehouden zijn voor 't admitteren van de gesegde vreemde negotianten by sulken geval den gouverneur en raad tot Macassar daarvan te preadverteren, sonder wiens voorweten zy ook van geene sodanige natië, ja ook van geene andere natië hier in India, vermogen aan te nemen eenige gesanten, brieven of besendingen, onder welke schijn het ook mogte zijn.

Ten vierden.

Sal van nu voortaan alle frequentatiën en correspondentiën

tusschen Bima en Macassar zijn en blyven g' extirpeerd. en dat daarom de vaart der Macassaren met hunne prauwen in de landen van Bima etc<sup>a</sup> sal werden gespeend, ende aan niemand eenige passen verleend dan aan desulke, van wien men versekerd is, dat hunne belangen aldaar zijn liggende en dat sy met geen quade insigten derwaarts vertrecken, die dan ook met 's Comp<sup>l<sup>a</sup></sup> passen, by den gouverneur in eygener persoon ondertekend, sullen moeten voorsien zijn, of anders als lorren-drayers<sup>1)</sup> en roofvogels mogen en moeten getraceerd werden.

Ten vijffden.

Werd d'E. Comp<sup>l<sup>e</sup></sup> alleen, met uytsluytinge van alle andere voorschreven Europeaanse natië, overgegeven den vryen handel ende negotie over 't gantsche land en gebied van hooggemelde coningen, sonder dat ook eenige andere Indiaense natië, 't zy Mooren, Javanen, Maleyers, Aatchinders, Siammers etc<sup>b</sup>, geene uytgesonderd, daar ook eenige wharen ofte coopmanschappen sullen vermogen aan te brengen, ja selven met hare vaartuygen aankomen, sonder pascedulle of toelating van d'E. Compagnie.

Ten sesden.

Insgelyks en sullen geene andere van alle voorschreven natië, soo Europeaanse als Indiaanse, uyt het gebied en jurisdictie van hooggemelde coningen mogen vervoeren de alderminste coopmanschap, 't sy dat deselve daer in 't land vallen of van buyten toegestaan werden te mogen aanbrengen, 't sy door de onderdanen van hooggemelde coningen of andere nabywonende vreemdelingen, alsoo datselve d'E. Comp<sup>l<sup>e</sup></sup> alleen is toegestaan, in specie 't sappanhout, schilpadshoorn en wax, 't welke d'E. Comp<sup>l<sup>e</sup></sup> aldaar jaarlijks tegens den gestelden prijs, of wel na hun waarde, sal laten afhaelen en betaelen, ten ware dat sy, coningen, hun aparte vaartuygen met een voorraad van schilpadshoorn of wax genegen waren tot Macassar te senden, om er soo veel vroeger of een tusschentydige betalinge van te hebben, 't welk haerlyuden by sulk een geval mede g'acordeerd en toegestaan werd, mits dat sy dan ook heylig gehouden sullen zijn hunne wharen by d'E. Comp<sup>l<sup>e</sup></sup>, en niemand anders, ter markt te brengen, ende daarvoor, soewel in hun land als hier tot Macassar, moeten ontfangen sodanige coopmanschap of

<sup>1)</sup> Smokkelaars.

Nederlandse silvere speciën, die thans hier en daar in hun land gangbaar zijn, ofte namaals mogten gemaakt werden, sodanig d'E. Comp<sup>te</sup> alsdan sal goedvinden.

Ten sevenden.

Indien t'eeniger tijd eenige Nederlanders of andere Christenen, 't sy dat het zijn dienaren of onderdanen van d'E. Comp<sup>te</sup>, of ook selfs geen onderdanen soo het Christenen zijn, hun tot de hoogstgemelte coningen quamen te begeven en thoonden genegen te zijn het Mahumetaanse gelove aan te nemen, soo sullen de sodanige geensints aangenomen, maer dadelijk in goede versekering aan hande van d'E. Comp<sup>te</sup> moeten overgeleverd werden, mitsgaders ook alle sulke, die albereyds nog ergens onder de jurisdictie van hooggemelte coningen mogten schuylen; insgelijks en sal ook d'E. Comp<sup>te</sup> geen onderdanen van die coningen tot het Christengelove trecken tegens dank en wille van Hun Hoogheden.

Ten agsten.

Soo eenig schip of schepen van d'E. Comp<sup>te</sup> by ongeluk of anders by en omtrent Bima of op de stranden van Bima of Dampo etc<sup>e</sup> te blyven quamen, soo sullen de coningen gehouden wesen na vermogen d'E. Comp<sup>te</sup> by te staan met vaartuygen en volk, om de menschen en goederen te bergen en tragten voor te komen alle verminderinge van dien; daerom sal ook weder d'E. Comp<sup>te</sup> dat volk, dat haar ter hulpe komen, eerlijk beloonen.

Ten negenden.

Hooggemelte coningen en sullen nu of naerdesen van d'E. Compagnie over het in- en uytvoeren van goederen, aankomen van schepen of andersints, niet vermogen te vorderen eenige thollen of geregtigheden, onder wat titul het ook wesen mag, alsoo d'E. Comp<sup>te</sup> dat alles vrygegeven werd.

Ten thienden.

Het sal d'E. Comp<sup>te</sup> vrystaan tot Bima en Dampo, en voorts door 't geheele land, daer 't haer gelieft, en op sodanige plaats als sy daartoe komen uyt te keuren, eene logie op te regten, waertoe dan ook Hare Hoogheden sullen doen bestellen de materialen naer 's lands wyse; dog begeerd d'E. Comp<sup>te</sup> haer logie van steen en met een pannedak te maken, daertoe sullen sy selve de materialen moeten versorgen, of ten ware gediend

konden zijn van de bergsteen, die daar valt, en waarvan d'E. Comp<sup>ie</sup> d' aanbrengrers dan behoórlíjk sullen loonen.

Ten elffden.

Sullen hooggemelde coningen gehouden wesen alle het grof canon, dat onder het vermogen van haar mogte bevonden werden, op de eerste aanmaninge aan handen van d'E. Comp<sup>ie</sup> over te leveren, sonder daarvan een eenige te mogen verbergen ofte verdonkeren.

Ten twaalfden.

Ende opdat dit verbond te onverbrekelyker zy, soo sullen hooggemelde coningen allenthalven sijn vyanden van Comp<sup>ie</sup> vyanden, en vrienden van Comp<sup>ie</sup> vrienden, wyders ook gehouden wesen aan dese laastgenoemde soo veel hulpe te contributeeren, daer vereyscht, als in haer vermogen staat, sullende d'E. Comp<sup>ie</sup> integendeel ook, soo verre de gelegentheid wil toelaten, haar van gelyke voor alle overlast, die hun door andere mogten werden aangedaan, tragten te beschutten, sonder dat d'E. Comp<sup>ie</sup> aan dese adjude preciselyk gehouden blyft, en voor al niet, wanneer sy eenige verschillen diep in of buyten 's lands met dese of gene mogten hebben, ten ware de natuur der zaken daertoe gesteld ware en d'E. Comp<sup>ie</sup> het selve noodig oordeelde en, als boven gesegd, gelegen quam.

Ten derthienden.

Geene forten of sterktens sullen de hooggemelde coningen in eenige van hare landen of jurisdictie vermogen te maken, als met kennisse, toestaan en voorweten der E. Comp<sup>ie</sup> of van den resident, die vanwegen d'E. Comp<sup>ie</sup> aldaar des noods mogte geplaatst werden; en als 't gebeurde, dat d'E. Comp<sup>ie</sup> tot versekeringe van Hun Hoogheden ergens nodig oordeeld haer een vastigheid te laten maken, soo sullen Haar Hoogheden op 't eerste aanseggen die weder moeten nederwerpen.

Ten veerthienden.

Verklaarden voorschreven Hoogheden haar selven, hunne landen en onderdanen in 't geheel over te geven onder de bescherminge van d'E. Comp<sup>ie</sup>, die sy altoos willen en sullen erkennen voor haar schut- en schermheer, gelyk ook d'E. Comp<sup>ie</sup> onder restrictie, als by 't 12° articul deses reeds is terneder gesteld, aannemende, by gelegentheid des tijds, wanneer der

g'oordeeld werd dat sy Comp<sup>ie</sup> hulpe ten uysterste benodigen, en in geen staat zijn om haar selfs langer te defenderen, haerlieden de behulpzame hand te bieden, dog 't welke in geenderhande wyse sal stand grypen, wanneer der bevonden werd dat sy als lafhertige hun eygen intrest en ryken verwaarlosen en 't op hulpe van d'E. Comp<sup>ie</sup> tragten te laten aflopen.

#### Ten vijfthienden.

Betuygen Haar Hoogheden te samen, en yder in 't bysonder, te renuncieren en af te staan van alle superioriteit en heerschappye, die den een over den anderen voor dato mogte hebben gepretendeerd, off sig aangematigd, belovende sy malkanderen nu oyt, ofte oyt naer desen, daarom meer lastig te sullen vallen ofte eenige molesten en vyandelikheden aan te doen, veel min te gedoogen, dat sulks door haar onderdanen werd ondernomen, maar verklaren integendeel elkander voor broeders, vrye heeren en coningen te erkennen en daervoor te sullen erkennen ten eeuwigen dage toc; ende op dat 'er na desen geen disputen meer mogten vallen over de rang, soo is dierwegens almede overeengekomen en verstaan, dat wanneer den eenen coning den anderen in syne jurisdictie, hof ofte rijk komt bezoeken, dat alsdan denselven aankomende coning, die het bezoek geeft ofte doet, de rang sal moeten cederen voor dien besoekontfanger, gelijk een buytenconing door een naburig coning sijn land passerende, 't welk den een den anderen niet bevoegd sal zijn in gaan of keeren te beletten, by ontmoeting gehouden sal wesen te doen, ten ware den besoekontfanger uyt eygene motiven uyt een simpelyke hoffelijkheid daervan wilde afstaan, en den besoecker de rang geven, alle 't welke verstaan werd van de coningen in 't generael, dog met uytshlyting van jenely of crain Papekat, die als van den gemeenen stam voortgekomen, en alsoo geen geboren vorst zijnde, gehouden sal blyven aan de overige coningen van Sumbawa de rang te cederen en sodanigen respect te bewysen, als den jonger aan sijn ouder broeder schuldig is, met dien verstande nochtans, dat hy ofte de syne aen gene van hun allen tot eenige hofdiensten sal verplicht zijn.

#### Ten sesthienden.

Soo verklaarden Boemy Sorowo, alias Abdul Raksoel, thans coning van Dampo, in den hoofde deses gemeld, na 't ontblooten



van zijn geweir en 't overgeven van zijn crits, dat hy voor nu en altoos d'E. Comp<sup>te</sup> wil dankbaar zijn en blyven voor de bewesen genade en vergiffenis van het quaad, dat hy oyt of oyt tegens het ware intrest van d'E. Comp<sup>te</sup> begaan, en nu jongst in de laaste troubelen en actie tegens dain Mabany, wanneer hy, Abdul Ragsul, sig van de hulpe der schelmse rovers<sup>1)</sup> crain Jerenika, Pamlikan, etc<sup>a</sup> bediende, geperpetueerd heeft, en waerdoor hy met regt van syne kroon en digniteiten niet alleen zoude mogen verstoten werden, maer daerenboven ook andere ten exempel strafbaar was, sulks hy verklaard dese kroon, hem mildelijk van d'E. Comp<sup>te</sup> geschonken, als een nieuw geboore coning te sullen op 't hoofd setten, en daermede als een gepardonneerde ter eeren van d'E. Comp<sup>te</sup> blyven pronken, onder een vast en nadere belofte van sig na desen onbesproken te sullen dragen, en in allen gevalle naar Comp<sup>tes</sup> begeerte onderdaniglijk te willen schicken.

Ten seventhienden.

Soo betuygen Jamal,<sup>2)</sup> alias dain Mamangon, coning van Tambora, mede in den hoofde deses gespecificeerd, tot voorkominge van alle disputen, die 'er by verloop van tyden wegens de successie over 't coningrijk van Tambora tusschen syne descendenten en syne broeders Amayaly en dain Moroepa, ofte hare kinderen ter eenre, ende de broeders van Abdul Bessy, thans verbannen coning van 't bovengenoemde rijk Tambora, Abdul Azis ende Abdul Wahab genoemd, ofte wel hare kinderen ter andere syde, na zijn dood mogte komen te vallen, dat 'er by de aanstelling van hem tot coning over die van Tambora en Calonkon t'syner en Abdul Wahabs (die voor sig selfs en voor zijn broeder compareerde) genoegen is verstaan en besloten, dat dese syne selfde waardigheid naar zijn, dain Mamangons dood, sal komen te devolveren op de persoon van Abdul Azis voormeld, ofte by desen zijn overlyden op desselfs broeder Abdul Wahab, jae ook by 't vroeger afsterven van dese twee laastgenoemde, op de oudste broederskinderen, die er te dier tyden bevonden sullen werden in 't leven te sijn, sulks de croon aan dese twee tacken, daer de twee broeders, Abdul Azis en Abdul Wahab d' eene tak, en dain Mamangon met syne broeders

<sup>1)</sup> Uitgeweken Makassarren.

<sup>2)</sup> Meestal genoemd Damala.

en kinderen den anderen van representeren, als beyde van één stam afkomstig, met over en weerspringing sal gehegd blyven.

Ten agthtienden.

Soo betuygen sy, coningen te samen, en wel principael van Dampo, Tambora en Papekat, te desisteren van alle pretensiën, die sy over en weder op den anderen sustineren en pretenderen te hebben wegens hunne volkeren, die by vorige tyden, en voornamentlijk in de jongste troubelen, van den een tot den anderen sijn overgekomen ofte ook wel aangehouden, met belofte van dese verschillen door de intricatheid der disputen in 't vervolg nog ten eeuwigen dage weder te sullen ophaelen, om alsoo hierdoor voor te komen en preveniëren de wortel of de eerste oorsaek van alle discrepentiën, die 'er tusschen haer, coningen, andersints onttwyffelijk zoude komen te ontstaan.

Ten negenthienden.

Soo betuygen Haar Hoogheden generaliter aan 't goedvinden van den WelEd<sup>e</sup> heer Gouverneur-Generaal Mr. Willem van Outhoorn, ende de Ed<sup>e</sup> heeren Raden van India tot Batavia te stellen en over te laten, om dese bovenstaande articulen, geene uytgesonderd, te extenderen, besnoeyen ofte wel eenige andere veranderinge daarin te maken, naerdad Haar Hoog Ed<sup>e</sup> sulks ten beste van 't land van Sumbawa in 't algemeen, ofte wel de daerop leggende coningryken in 't bysonder, ende den staat van de Generale Compagnie sullen goedvinden te behoren.

Ten twintigsten.

Beloven Haar Hoogheden den anderen over en weder gelykerhand te sullen bystaan, hulptroepen toevoegen en helpen beschermen tegens alle geweld en overlast, die men een van haar alleen van buyten, 't sy door zeeschuynders of andere Indiaanse roofvogels, zoude willen aandoen, sulks Haar Hoogheden sweeren den anderen tot den dood getrouw te sullen blyven ende het bloet van den eene syner onderdanen tot beveyliging van den anderen te sullen opsetten.

Ten eenentwintigsten.

Betuygen opgemelte coningen by toeval, dat tusschen haar door 't een of 't ander misverstand eenig verschil quame te ontstaan, malkanderen niet straks te sullen overvallen ofte beoorlogen, veel min eenig ongemak aandoen, maer ter contrarie

dat sy hunne verschillen vóór de aggressie de E. Comp<sup>1\*</sup> sullen komen voordragen, om aldaar hunne zaken openleggende, bemiddeling en regt voor de beledigde te versoeken, om alsoo alles, wat tot nadeel van hun gemaakte broederschap zoude kunnen strecken, te weeren, belovende daerenboven, dat ingevalle een der twistende parthyen na de voorschreve bemiddeling niet luysteren ende de regtsinnige reden geen gehoor wilde geven, dat in soo een cas de resterende coningen den beledigden na den eysch van zaken in sijn onnoselheid sullen ter hulpe komen en maintineren.

Ten tweeëntwintigsten ende ten laaste.

Soo sijn de bovenstaande articulen, opdat alle deselve des te religieuser mogten werden onderhouden, by alle de coningen, in den hoofde deser gemeld, ende hare byhebbende groten of coningskinderen, item door Abdül Wahab voor sig selfs ende voor sijn broeder Abdul Azis, onder 't drinken van critsenwater,<sup>1)</sup> op den alcoran besworen, ende voor haar ende hare nakomelingen in 't bywesen van den E. heer gouverneur en raad ondertekend.

**Macassar**, in 't casteel Rotterdam, den 18 April a° 1701; onderstond: Ten overstaan van ons, was getekent: **Cornelis Beerink**, het merk van **Sampualia**, als gecommiteerde van het hof Goa, **S. Claasz.**, het merk of de handtekening van **dain Malawan**, gecommiteerde van Bony, by absentie van den coning ende den eersten rijksbestierder, **Arou Tanette Matona**, **J. P. Wesselburg**, **J' de Vos**, **Aarnoud Mol**, **J' Hackaert**, **Arent van der Mijl**, het merk of handtekening van **Boemi Sourowo**, alias **Abdul Ragsul**, coning van Dampo, het merk of handtekening van **Damala**, alias **dain Mamangon**, aangestelde coning van Tambora, het merk of handtekening van **Assan Houdin**, coning van Sangar, het merk of handtekening van **Corve**, alias **Abdul Tsjely Mandersa**, jenely off liever coningje van de negory of landstrecke Pekat, het merk of handtekening van **Abdul Wahal**, jonger broeder van **Abdul Bessy**, thans verbannen coning van Tambora.

Lager stond 's Compagnies zegel, in roden lacque gedrukt, daeronder: Ter ordre van den heer gouverneur en den raad, en was ondertekend: **Jacob Cuyk van Myerop**, secretaris.

<sup>1)</sup> Zie *Corpus* III, noot 1 op blz. 30.

## DCXV. KOROMANDEL.

25 April 1701.<sup>1)</sup>

„Agt genomen zijnde op de veelvuldige vexatiën en extorsiën, waaraan de inwoonders van dit dorp Sadraspatnam, en gevolgelijk mede, off wel voornamentlijk, 's E. Comp<sup>1<sup>er</sup></sup> dependenten, bestaende in de kooplyden, verwers, schilders en wassers, nu eenige jaren herwaërts, zedert dat het dorp weder onder d' magt en regering van des lantheers bedienden is getrocken, zijn blootgesteld geweest, en op de nodige en dienstige middelen tot voorkoming van dien, zoo is daertoe voor en boven alles in aanmercking gekomen het in pagt nemen van meergemelte dorp voor reekening van d'E. Comp<sup>1<sup>er</sup></sup>. De pogingen daartoe leidden tot onderstaand contract. (*Onuitgegeven brief van directeur en raad van Cormandel naar Batavia, d.d. 19 Juny 1701*).

Translaat caul in 't Persiaans en Tillingaes, door de heer Oemer-chan, amien en fauwsdaer over de Singelepsetse landen, wegens het voor 5 jaren in pagt geven van de dorpen **Sadraspatnam**, **Oemeriemyoer**, **Kalpakum**, **Eddeoor** en **Alem**, benevens de geregtigheyt van lossen en laaden of<sup>2)</sup> de reede van eerstgenoemt dorp, aan d'E. Comp<sup>1<sup>e</sup></sup> verleent.<sup>3)</sup>

Het jaer Wicrama, den 17<sup>e</sup> van de maent Sjityer<sup>4)</sup> (off na ons tijtrekening den 25<sup>e</sup> April a<sup>o</sup> 1701) werd dese caul aan den edelen heer Dirck Comans, gouverneur en directeur deser custe **Cormandel** met het ressort, verleent door Oemer-chan, amien en fausdaer over de Singelepsetse landen.

Aangesien t' zedert d'E. Comp<sup>1<sup>e</sup></sup> tot **Sadraspatnam** genegotieert heeft, zy dat dorp ook lange tijt in pagt gehad hebben, gelijk mede eenigen tijt staende de regeering van den grooten Alemgier,<sup>5)</sup> en ondervonden is 't selve doen ook heeft gefloereert, dog zedert dat dat dorp aan de bedienden van gemelte Mayesteyt tot haer besoldinge overgegeven was, is bevonden dat door die haer quade regeringe 't selve niet alleen seer vervallen, maer ook de meeste inwoonderen daeruyt wijt en zijt

<sup>1)</sup> Uit de contracten-verzameling der *Kamer-Zeeland*, no. 8368 afd. V, blz. 143. Ook in de *Overgecomen brieven 1702*, tiende boek, afdeling Cormandel, folio 110 e.v.

<sup>2)</sup> Dit is geen verschrijving voor op. Zie beneden.

<sup>3)</sup> Naast dezen titel stond het zegel van Oemer-chan. De woorden amien en fausdaer zijn hiervóór reeds behandeld.

<sup>4)</sup> Dit is een verbastering van Chaitra, dat dikwijls Sjittirai werd gespeeld.

<sup>5)</sup> Kroningsnaam van den Grootmogol Aurengzib.

sijn verstrooyt geraekt. Ook hebben uyt dien hoofde particuliere cooplyuden een afschrick gehad met haer vaertuygen die reede aan te doen.

Ik, van dit aangehaelde en het verval der dorpen ten vollen geïnformeert wesende, hebbe met voorkennisse en met genoeg van den kaankovi,<sup>1)</sup> desmioegie<sup>2)</sup> en principaelste moradores<sup>3)</sup> daarvan advijs aan den here duan gegeven, en met Sijn E<sup>a</sup> volcomen toestemminge de dorpen **Sadrangapatnam**,<sup>4)</sup> **Oerimeyoer**, **Kalpakum**, **Eddeoor** en **Alem**, te samen met hunne zaeyvelden en geregtigheden van fausdaers en andere inkomsten, voor 1000 pardaus, mitsgaders de reede van gesegde dorp off de geregtigheid van lossen en laden voor 2000, en alsoo alle 't voorsegde tot 3000 pardaus 's jaers en dat voor de tijt van vijff na-eenvolgende jaren aan alsboven verpagt. Volgens het gesegde zullen de 3000 pardaus 's jaers in drie termynen moeten voldaan en daarvan quitantie kunnen ontfangen werden. Op dusdanige wyse kan de gesegde pagt absoluyt voor 5 jaren lang werden genomen, met beding nogtans dat de pagoden<sup>5)</sup> en andere cleene geregtigheden van die nature sullen genoten werden in diervoegen als dat altijt in gebruyk is geweest. Verder moeten UE., dese onse caul gelovende, voortaan na eygen welgevallen maken, dat soowel het dorp als de reede komt te floreren. Wy sullen van onse kant en die van den duan besorgen, dat UE. soodanige hulpe werd toegebracht, als sullen komen te benodigen en wy vermogens zijn te doen.

Onderwylen sal hetgeene den duan reets voor dit jaer wegens reekeninge ontfangen heeft, gedetraheert dat 'er nog komt te ontbreken, in 't eynde van het jaer moeten betaelt werden. Terwylen ten here duan UE. geschreven heeft, dat myne te verleene caul, ten eynde voorschreven, mogte werden gehouden alsof het door Sijn E. zelven was gepasseert, soo moeten UE. desen ook daervoor nemen en aensien, mitsgaders het welvaren van het dorp betragten, en verder met geruster herten blyven leven.

1) De beteekenis van dezen titel is mij niet bekend.

2) Tolambtenaar. Zie WILSON in voce desmukh.

3) Portugeesch voor: ingezetenen.

4) Andere naam voor Sadraspatnam.

5) De pagoden of „heydense tempels” genoten als inkomsten ook zekere rechten.

Onder stont: Voor de translatie, was getekent: **Nicolaes Turnhout**.

Lager: Accordeert, en was getekent: **J<sup>a</sup> A<sup>n</sup> Dubbeldaart**, gesworen clerq.

## DCXVI. KOROMANDEL.

Juni 1701.<sup>1)</sup>

Ongeveer midden tusschen Sadraspatnam en Porto-Novo lag de plaats Conjemere, die jaren lang een zeer belangrijk centrum van wevers geweest was, en waar de Engelschen goede zaken hadden gedaan. Geleidelijk echter was de plaats vervallen en tenslotte hadden de Engelschen haar ook verlaten. Toen de gouverneur van Koromandel, Dirck Comans, tijdens een inspectiereis op Sadraspatnam vertoefde, oordeelde hij het gewenscht, ja zelfs noodzakelijk „een nader tentamen rakende Conjemere en het maken van beslag aldaer, te doen”. Met den plaatselijken gouverneur sloot hij met het oog daarop onderstaand contract, waarbij de Compagnie genoemde plaats voor tien jaar in pacht kreeg. (*Onuitgegeven brief van gouverneur en raad van Cormandel aan G. G. en Rade, d.d. 19 Juni 1701*).

Translaat caul in 't Persiaans en Tellingaas, wegens de pagt van 't dorp **Conjemere** door den heer Kevel Ram,<sup>2)</sup> aan den Ed<sup>l</sup> heer Dirck Comans, gouverneur en directeur deser custe **Cormandel** met 't ressort, verleend.

Ten tyden van Coetob-sjah<sup>3)</sup> is het dorp **Conjemere**, aan de zeestrand gelegen, door d' Engelsen tot het doen van haren coophandel gebruykt geworden, maar zedert dese landen onder den groten Mogol gebragt wesende, is gedagte plaats door de troubelen van de Marattijs<sup>4)</sup> als andersints seer vervallen en van inwoonders ontbloot geraekt, jae sodanig, dat eyndelijk den Engelsen capitain 't selve ook heeft verlaten; gevolgelijk is dito plaats sedert ten eenemaal ledig en onbewoond blyven

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1702*, tiende boeck, afdeeling Cormandel, folio 109.

<sup>2)</sup> Beide afschriften noemen den regent Kevel Ram; de brieven van Koromandel echter schrijven steeds Kevel-raww.

<sup>3)</sup> Abdullah Kutab-sjah, die in 1672 overleed, na ruim 50 jaar als koning over Golkonda te hebben geregeerd.

<sup>4)</sup> Mahrattis.

leggen. Om dese reden hebben wy goedgevonden tot wederopluyckinge van dito plaatsje 't selve tot het doen van handel over te geven aan de Hollandse Comp<sup>s</sup> onder dese onse caul, 't welk in 't jaar Wissoe off het begin van a<sup>n</sup> 1701 aanvang neemt, <sup>1)</sup> luydende:

Buyten pagoden-, braminesgeregtigheden en verdere vryheden, van ouds vergund, werden soo gesaey, hoofdgelden, thollen van het dorp, item van lossen en laden, jonkoms, <sup>2)</sup> geregtigheden van fausdaars, <sup>3)</sup> kaanko <sup>4)</sup> en desmiochi, <sup>5)</sup> mitsgaders 't geen er nog verder mogte wesen, in 't begin van het jaar Wissoe voor den tijd van 10 jaren aan als boven overgegeven, onder conditie, dat daarvoor de eerste vijf jaeren nae-eenkommende, 's jaars sullen werden betaelt de somma van pardaus 520 : 6 en dat in drie termynen off om de vier maanden eens, van welkers ontfang dan de behooryke quitantie sal werden verleend; voor de andere vijf jaeren moet de betalinge geschieden op volgende wyse, als

het 6<sup>e</sup> jaar  $\frac{1}{8}$  meerder dan de vorige vijf jaeren, makende:

	pardaus	585 : $6\frac{3}{4}$
het 7 <sup>e</sup> jaar $\frac{1}{4}$ meerder, off . . . . .	„	650 : $7\frac{1}{2}$
het 8 <sup>e</sup> jaar $\frac{3}{8}$ meerder, off . . . . .	„	715 : $8\frac{1}{4}$
het 9 <sup>e</sup> jaar $\frac{1}{2}$ meerder, off . . . . .	„	780 : 9
het 10 <sup>e</sup> jaar $\frac{5}{8}$ meerder, off . . . . .	„	845 : $9\frac{3}{8}$ .

Op dese wyse sullen dese gelden jaar voor jaar in maniere als hiervoren gesegt aan die van den duan moeten werden geteld.

Dusdanig hebben wij dese caul aan Uw Edele Compagnie verleend, daarom sal hetselve daarvoor moeten werden gehouden en UEd<sup>s</sup> voortaan aldaar vermogens blyven hare handel na believen voort te setten, mitsgaders 's dorps welvaren te behertigen, en dat alles volgens eygen desier en met geruster herten.

<sup>1)</sup> In zijn missive van 19 Juni 1701 schrijft gouverneur Comans: „Zullende voorschreven pagt aanvang nemen met het begin van het naest aenstaende pagtjaer, off, na de Hollandse rekening, op den 10den off 11den dag van de maent July deses jaers 1701".

<sup>2)</sup> Dikwijls geschreven sjonkam, van Tamil chungam, in- en uitvoerrechten. Zie *Hobson-Jobson* in voce junkeon.

<sup>3)</sup> Tollenaars. Zie *Corpus* III, noot 1 op blz. 171.

<sup>4)</sup> Zie hiervóór, noot 1 op blz. 202.

<sup>5)</sup> Zie hiervóór, noot 2 op blz. 202.

Onder stond: Voor de translatie, was getekent **Nicolaes Turnhout**.

Onder stond: Accordeert, was getekent: **J<sup>r</sup> A<sup>n</sup> Dubbeldaard**,  
gesworen clericq.

## DCXVII. KOROMANDEL.

22 Juli 1701.<sup>1)</sup>

In zijn missive van 9 Juni — zie het caul hiervóór van Juni 1701 — had gouverneur Comans geschreven, dat hij op de verpachting van Conjemere aan de Compagnie nog de bevestiging van den duan moest verkrijgen, welke „eerstdaags tegemoet wert gesien”. Hij kreeg echter door bijzondere omstandigheden meer dan dat. David-chan, nabab of onderkoning vanwege den Grootmogol over Carnatica, kwam namelijk in hoogsteigen persoon onverwacht Sadraspatnam bezoeken, en deed de Nederlanders de eer aan, met zijn gevolg in de loge te komen, waar hij „naer vereysch ontfangen, gecomplimenteert en gedurende sijn verblijf met eenige confituuren en stercken drank geregaleert” werd. Toen gouverneur Comans de gelegenheid gunstig achtte om bevestiging van de pacht van Conjemere te vragen, deelde de nabab hem tot sijn groote verrassing mede, doordat „wy het geluck hadden hem doenmaels in een seer goede luym aan te treffen”, dat hij „in plaetse van de voorschreven gecontracteerde pagt met Kevel-rauw te confirmeren, het opgemelte dorp Konjemere met nog vier andere kleene daervan dependerende dorpjes en gehugjes met alle haer onderhorige zayen andere landeryen aen d'E. Comp<sup>ie</sup> op den naem van den gouverneur, in vollen eygendom te schencken, en sulx twee malen<sup>2)</sup>, eerst met het toereyken van sijn regterhand en daarna deselve op het hoofd van den gouverneur te leggen, te bevestigen”. (*Onuitgegeven missive van gouverneur en raad van Cormandel aan G. G. en Rade, d.d. 26 September 1701*).

Translaat caul, door Sijn Hoogheyt, den here nabab David-chan wegen **Conjemere** en de onderhorige vier dorpen aan den Edelen heer Dirck Comans, gouverneur en directeur vanwege de Generale Geoctroyeerde Oostindische Compagnie ter custe Cormandel, den 22<sup>en</sup> July a<sup>n</sup> 1701 verleent, en den 27<sup>en</sup> daeraanvolgende tot Sadraspatnam ontfangen, luydende: <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Uit de contractenverzameling der *Kamer-Zeeland*, 8368, afd. V, blz. 145. Ook in de *Overgecomen brieven 1702*, tiende boeck, afdeling Cormandel, vervolg, folio 200 en volgende.

<sup>2)</sup> Er staat: ten tweedemale.

<sup>3)</sup> Naast dezen titel stond het zegel van den nabab.



Alle hoofden van lantschappen, de hoofden der inwoonders, de hoofden der canneappuls,<sup>1)</sup> de hoofden der maggains of provinciën,<sup>2)</sup> en canneappuls en alderhande slag van castas,<sup>3)</sup> gehorende onder **Carrengoelipalium**, welke plaets sorterende is onder **Cangiwarom**, een provincie, gelegen in 't rijk van **Carnatica**, hetwelcke onder **Golconda** behoort, werden by desen gewaerschoout, dat **Conjemere** met de annexe vier dorpen, welker revenuen jaerlijx, soo uyt het gesaey, de hooftgelden, als de thollen, bedragen negenhondert twee en seven agste pagoden, in 't 1113<sup>e</sup> jaer werden geschoncken aan den uytgelesene onder onse vrunden, die ons meer genoeg als een broeder toegebracht heeft, de heer gouverneur van de Hollandse [Compagnie], Dirck Comans, en sulx in alle versekertheyt. Daeromme sullen alle bovengenoemde hoofden etc<sup>a</sup> voortaan het gelt, gesaey, en wat sy meer aen den duan hebben moeten opbrengen, aan d'E. Comp<sup>1e</sup> hebben te voldoen, deselve te gehoorsamen en alle genoeg te geven.

d'E. Comp<sup>1e</sup> sal ook moeten besorgen, dat Conjemere en de andere dorpen vermeerdert en tot florisance gebracht werden en dat de inwoonders contentement komen te scheppen, konnende de voordelen by d'E. Comp<sup>1e</sup> werden gearandeert.

De inwoonders sullen dan haer na den inhoudes deses hebben te reguleeren en moeten g' adverteert zijn, dat dit ons tackied<sup>4)</sup> (bevelschrift) is, gegeven den 12<sup>den</sup> van de maent Saffer, in het 45<sup>e</sup> jaer van 's keyzers throonsittinge.<sup>5)</sup>

Conjemere, de voornaemste plaets zijnde, rendeert jaerlijx met den thol . . . . .	pagoden	536 <sup>9</sup> / <sub>16</sub>
Armanda . . . . .	„	221 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
Wallam . . . . .	„	44 <sup>9</sup> / <sub>16</sub>
Pette . . . . .	„	20 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
Sjena-coupang . . . . .	„	80
Te samen . . . . .		pagoden 902 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>

<sup>1)</sup> Accountant, boekhouder of administratief ambtenaar. Zie *Hobson-Jobson* in voce conicopoly.

<sup>2)</sup> Zie *WILSON* in voce maganan.

<sup>3)</sup> Menschen van alle standen.

<sup>4)</sup> Zie *WILSON* in voce takid.

<sup>5)</sup> Safar 1113 begint op 8 Juli 1701.

Den thoï, die de reysende luyden moeten betalen, raekt den duan.

Was getekent: **Lonakarna, Kaachie-pandiet, Narsingarauw-cannegoey, Moray-pandiet, Calliana-malloe en Baensie-pandiet.**

Onder stont: Voor de translatie, was getekent: **Joan François Cambier.**

Lager: Accordeert, en was getekent: **J. Martens, eerste clerq.<sup>1)</sup>**

---

### DCXVIII. KOROMANDEL.

22 Juli 1701.<sup>2)</sup>

Het hieronder volgende bevelschrift, eveneens uitgevaardigd op 22 Juli 1701, is niet anders dan de opdracht tot uitvoering der schenking, in het hiervóór gaande caul gedaan.

Translaat bevelschrift door Sijn Hoogheyd, den heer nabab David-chan op Hallabadin-chan en Trimelramo, fausdaar en amien respective over Cangiewaron en Atserawaken, den 22 July 1701 verleend, en den 17<sup>o</sup> daaraanvolgende tot Sadraspatnam ontvangen.<sup>3)</sup>

Hallabadin en Trimela werden mits desen gewaarschouwt, dat **Conjemere** en de vier onderhorige dorpen met de hooftgelden, het gesaey en de thollen door ons aan den heer gouverneur van de Hollandse Comp<sup>1</sup>e zijn geschonken, wes sy deselve aan hem sullen hebben te laten volgen en haar met geenige

---

<sup>1)</sup> Bij resolutie van 14 April 1702 hecchten G. G. en Rade hun goedkeuring aan een voorstel van Mr. Abraham van Riebeeck, om aan David-chan een geschenk aan te bieden „ten insigte dat dien heer uyt genegentheyt niet alleen het dorp Conjemere, door de onse verleden jaar voor 10 jaar gepagt, maer daerenboven nogh 4 andere daaronder dependierende dorpjes en gehughjes met hare zaay- en andere landeryen voor altoos in vollen eygendom aan d'E. Comp<sup>1</sup>e geschonken en naderhant oock met een caul mitsgaders een bevelschrift op de mindere regenten en d'inwoonders dier plaatsen heeft bekrachtigt<sup>o</sup>. Zie ook het volgende document.

<sup>2)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1702*, tiende boeck, aideeling Cormandel (vervolg) folio 203.

<sup>3)</sup> Naast dezen titel stond het zegel van den nabab.

sack, voormelte dorpen betreffende, mogen bemoeyen. Dog sullen sy <sup>1)</sup> de thollen van de reysende luyden moeten vorderen, en ten dien eynde volk buyten en wat verre aan dese en geene zyde van Conjemere stellen.

Gegeven den 12<sup>o</sup> van de maand Saffer, in 't 45<sup>o</sup> jaar van 's keyzers throonsittinge, was getekent: **Lonokarna** en **Kaachiepandiet**.

Onder stond: Voor de translatie, was getekent: **Joan François Cambier**.

Onder stond: Accordeert, was getekent: **J. Martensz.**, eerste clercq.

## DCXIX. MALABAAR.

October 1701. <sup>2)</sup>

Bij de intrede van de 18de eeuw zag het er voor de Compagnie aan de kust van Malabaar niet te best uit. Tusschen de verschillende vorsten heerschten naijver en haat, speciaal de oude veete tusschen den Samorijn en den koning van Cochin leefde weer op. Tot die onrust droeg ook het krachtiger optreden van verschillende Europeesche concurrenten bij; „den Samorijn wert van de Europaense natiën als Engelsen, Francen, Deenen ende Portugesen tegens het rijk van Cochim aengehist, en de coning van Cochim is daertegen stout op de protextie van de E. Comp<sup>te</sup>“. Die algemeene onrust was voor enkele kleinere staatjes aanleiding, om zich onder de bescherming van een machtiger te stellen. (*Onuitgegeven brieven van Malabaar aan de Hooge Regeering op Batavia, d.d. 23 October 1701, 19 Januari, 20 Februari, 8 Maart en 5 April 1702*).

Translaet ola by forma van versoeck, en oock overgift en transport, door parra Elledam, genaemt Itty Kanna Atsia, <sup>3)</sup> aen de E. Comp<sup>te</sup> geschreven en gepasseert in de maent Toelam off 8 October <sup>4)</sup> des jaers Coeylanh 877 ofte 1701.

<sup>1)</sup> Namelijk Hallabadin en Trimela.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1703*, vijftiende boeck, afdeling Mallabaar, folio 279—280.

<sup>3)</sup> De parra van Elledam was een der Cochinsche land- of vrijheeren; zijn „district“ was het landschap Maliantour.

<sup>4)</sup> Dit zal een verschrijving zijn voor „de maent Toelam off October“, dikwijls geschreven 8ber.

Den tolck van d'E. Comp<sup>ie</sup> lese en geeft aan den E.E. Agtb. heer commandeur en oppergesaghebber der custe **Mallabaer**, Canara en Wingurla, Abraham Vinck, te verstaen, dat wy versoecken dat d'E. Comp<sup>ie</sup> ons, onse erven, stamhuysen, landen en onsen staet believe te beschermen en voor te staen; in diervoegen versoecken wy, dat Haer Ed<sup>h</sup> de Wengel Nayroe zijn stamhuys, landen en staet oock believe te protegeren.<sup>1)</sup> En in recompens van die gunst en weldaden geven wy aen Haer Ed<sup>h</sup>, onsen protecteur, over onse landen en heerschappy in eygendom (over), en sulx soo lange als de son en de maen aen den hemel sullen staen. Integendeel<sup>2)</sup> versoecken wy, dat de E. Comp<sup>ie</sup> ons ten vollen believe te protegeren.

Oirconde is dese acte gepasseert in 't jaer Cooylang 877, in de maent Toelam ofte October a<sup>o</sup> 1701, buyten deser stede op **Coilewette**.

In 't hooft stonden eenige Mallebaerse characters op dese wyse . . . . .

Onder stont: Accordeert, was getekent: **D. Joncktijs**, eerste clercq.

## DCXX. PERZIE.

November—December 1701.<sup>3)</sup>

Hoogkamer's ambassade naar Ispahan (hiervóór, blz. 189) had inderdaad succes, al zou dan ook maar 100 in plaats van 300 carga zijde jaarlijks worden geleverd. (*Onuitgegeven „Rapport of berigt wegens . . . de ambassade aan de Persische croon . . . vanwegen Jacobus Hoogkamer . . . d.d. 8 September 1702; zie ook VALENTIJN, V, I, Persiën, blz. 271 e.v.*).

Translaat mandament uyt de Persiaense tale, soo als 't zelve door de Persische Mayesteit Sia Sulthan Hossen in forma van een nieuw accoort op den 2<sup>en</sup> December 1701 is verleent en gegeven.

't Bevel, dat de werelt te gehoorsamen heeft, is dit, dat aan

<sup>1)</sup> Eveneens een vrijheer in Cochin.

<sup>2)</sup> Daartegenover.

<sup>3)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1703*, 2de boeck, folio 706 e.v. In den titel staat, dat het 2 December is verleent, in de onderteekening staat November.

gesien de toevlugt van verheventheit, een grote onder de voornaemste des Mesias volk<sup>1)</sup> en de deugtsaemste onder de Christenen, Jacobus Hoogcamer, ambassadeur van de Hollandse Comp<sup>1e</sup>, onse Mayesteit heeft ter kennisse gebragt, de begeerte der Hollandse groten was, het zydecontract, als eertijts, met 300 carges jaerlijx, tegen 44 toman te negotieren, bleef continueren,<sup>2)</sup> mitsgaders dat de vernieuwde coninklyke bevelen, by andere coningen, daer d'rustplaats van in 't paradijs is, op den vryen handel en gunste verleent, sodanigh bleven voortlopen;

maer gemerkt de voorgevallene sterfte in d'provinciën van Mers en Gilan<sup>3)</sup> de quantiteit van driehondert carges zyde, om die negotie te connen doen, niet doet voortcomen, ook dat met de verhogingh der prijs hetgene, dat nog gevonden wier, een groot verlies voor ons stont af te werpen, soo hebben de coninklyke baet-soeckende bediendens gesegde negotie uytgestelt;

en alsoo nu de voornoemde groote onder de voornaemste der maisvolk<sup>4)</sup> ons verthoont en aengenomen heeft van jaerlijx twaelf duysent seshien man tebries, en drie duysent sevehondert tagentig muskael<sup>5)</sup> in goederen, speceryen en confituren, volgens hieragter uytgetrocke lijsten tot een geschenk te leveren, omme een contract op hondert carges zyde te maken, ten eynde dat 'er jaerlijx d'geseyde quantiteit van de soort der zyde ketchoda-pessant,<sup>6)</sup> volgens het monster dat door de bediendens versegelt is, als eertijts tegen 44 thoman d'carga onsentwegen geleverd werde en 't montant daarvan ontfangen en de gesegde schenkagie in Gamron aen die wy zullen ordonneren uytgekeert, met bevoorwaerdingh dat, soo de coninlycke bediendens sommige jaren de zydeneegotie quamen uyt te stellen, 't gesegde geschenk niet zouden pretenderen, en by geval dat d'Hollandse Comp<sup>1e</sup> geen zyde wilde hebben of nemen, egter d'genoemde schenkagie sonder uytstel soude geven, ook dat

1) Christenen.

2) Een carga zijde was een kameellast van 2 balen, elk 100 kilogram wegende; een toman was een rekenmunt van circa f 40 waarde.

3) De zijdeprovinciën in het Noorden van Perzië.

4) Verschrijving voor Messias-volk.

5) De Perzische gewichteeneheid, de man of men-i-shah, ongeveer 6 K.G. is verdeeld in 2 men-i-tabriz of 1280 muskal.

6) Quetchoda-pessant, naam van een fijne qualiteit zijde.

het leveren van hondert tot driehondert carges met weerseits bewillingh moet geschien en 't recompens voor den vryen handel der jaren, dat 'er geen sydenegotie geweest is, niet gepretendeert en tot een gifte aen hem gegeven, waerop, en om d'opregte toegenegentheit der Hollandse Hoogmogende grooten, bevelen wy, dat Sijn Hoogheit, den rijxvertrouwder, ordonnere jaerlijx een quantiteit van hondert carges zyde van d'soorte kedchoda-pessent volgens versgelde monster tegen 44 thoman d'carga met voormelte Comp<sup>le</sup> werde genegotieert en d'waerde daarvan ontfangen, beginnende met het jaer Han-il, comt met het jaer 1701 overeen, en wert van 20 Maert tot 20 Maert gerekent.

Den tholmeester van d'uyt- en incomende goederen der zeehavens sal d'quantiteit van de hieragter gespecificieerde schencagiegoederen tot zijn verantwoordinge jaerlijx ontfangen, en voor coninx gebruykhuysen<sup>1)</sup> opsenden, benevens de daerover gepasseerde en ontfangen quitantie van de oppersten der huysen tot blijk laten strecken.

De jaren, dat de coninklyke bediendens de quantiteit van hondert carges zyde niet comen te leveren, soo sullen zy voormelte schencagie niet pretenderen, en soo sy<sup>2)</sup> eenige jaren geen zyde wilden hebben of ontfangen, zoo zullen zy de genoemde schencagie sonder uytstel egter leveren.

De coninklyke bediendens zullen de vernieuwde coninklyke bevelen der vorige coningen, daer d'rustplaetse van in 't paradijs is, en die naderhant gegeven zijn, als voortlopende erkennen, en 't bevatte niet contrarieeren, mitsgaders volgens 't eertijts g'ordonneerde van twintigh duysent toman aen goederen, die naer dese door haer in Persia zullen aengebragt en weder uytgevoert werden, vry van in-, uytvoer en andere geregtigheden zijn.

De thol van uyt-, incomende en andere g'annexeerde geregtigheden haerer goederen, die zy geduurende de jaren, dat 'er geen zydeneegotie geweest is, in Persia in- en uytgebragt hebben, zijn alle aan voormelten ambassadeur tot een gift geschonken, sonder dat 'er iets van gepretendeert sal werden.

De begunstelingh en 't kint van coninx oude slaef, d'super-

<sup>1)</sup> VALENTIJN l.c. blz. 281, spreekt van 's konings serbet-huizen.

<sup>2)</sup> De Hollanders.

intendent van de royale rekenamers, sal de thol en andere geregtigheden des gesegden tijts als een gift aen voormelten ambassadeur by d' coninklyke boeken intrecken, en na behoren erkennen.

Geschreven in de maand Jemadi-elsani<sup>1)</sup> en 't jaer 1113, off naer onse reequening d' maend November en 't jaer 1701.

Onder stont: Aldus volgens bediet van den tolk François Sahit samengesteld door my, (was getekent): W. Backer Jacobsz.

d' Goederen, waarvan in 't vorenstaende regam<sup>2)</sup> gesproken is, bestaen volgens haer oversetsel in de volgende, als:

10 000	man	tebries	poeyerzuycker
1 120	„	„	candyzuycker
144	„	„	cardemom
144	„	„	nagelen
284	„	„	canneel
284	„	„	peper
1 000	mudekael	noten	muscaten
130	„	foely	
650	„	aguilhout	
4	man	tebries	benjoin
24	„	„	wit sandelhout
2 000	mudecael	radix-China	
8	man	tebries	geconfyte noten
4	„	„	„ nagelen. <sup>3)</sup>

## DCXXI. PERZIE.

November—December 1701.<sup>4)</sup>

Behalve het groote mandement, hiervóór gaande, kreeg Hoogkamer nog eenige kleinere privilegiën, als het aanstellen in Gamron van een door hem gewenschten inheemschen makelaar — welk stuk wij niet opnemen — en vrijstelling van het betalen van plaatselijke rechten in Gamron, dat hier

<sup>1)</sup> Djoemada-il-Sani.

<sup>2)</sup> Regam of brief des konings. Zie ook VALENTIJN V, I, *Persien*, blz. 271.

<sup>3)</sup> Deze getallen kloppen niet geheel met die van VALENTIJN.

<sup>4)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1703*, 2de boeck, folio 713 verso e.v.

volgt. Daartegenover sprak de sjah de verwachting uit, dat de Compagnie de Perzische kooplieden op zee en in vreemde havens zou beschermen, en „den vervloekten valsche imam” van Maskate niet zou erkennen.

Translaat mandament uyt de Persiaense tale, tot ophoudinge van de gerechtigheyt wellinametti in **Gamron**, door Sja Sulthan Hossen verleent en gegeven den . . . . November 1701.

Het bevel, dat d'werelt te gehoorsamen heeft, is dit, dat aengesien den toevlugt van verheventheit, een groote onder de voornaemste des Mesias volk en de deugtsaemste onder de Christenen, Jacobus Hoogkamer, ambassadeur van de Hollandse Comp<sup>o</sup>, ons ter kennisse gebragt heeft, hoe dat wanneer de tydingh van 't innemen van Ormus<sup>1)</sup> eerst aen d'zeehaven<sup>2)</sup> quam, de burgers 20 toman voor dat nieuws tot een vereeringh gaven, en dat sedert de gouverneurs, tholmeesters van d'uytgaende en incomende goederen, en burgemeesters, jaerlijx die somme, onder de naem van wellinametti, nemen. En gemerkt volgens opgave uyt de secretary die gerechtigheit onder de gerechtigheden, die de gouverneur moet nemen, niet en is, soo is een coninklijk bevel van mijn vader zaliger, wienst nest in de levensboom des paradijs is, uytgegaen, en de burgers van geseyde gerechtigheit verlost, met ordre dat den gouverneur nog de burgemeester van die plaets die gerechtigheit niet zullen pretenderen. En alsoo gesegde ambassadeur ons versogt heeft, dat het sodanig continuere, soo bevelen wy dat de gouverneur van voormelte zeehaven den tholmeester van d'uyt- en incomende goederen der zeehavens, en de burgemeester van die plaets, het coninklijk bevel zullen hebben te agtervolgen en den inhoude van 't geordonneerde niet contrarieren, nog iets van die gerechtigheit pretenderen en dit bevel behoorlijk in agt nemen en naercomen.

Geschreven in de maand Jemadi-el-sani 1113, off November 1701.

In 't hoofd was 's coninx zegel met swarte inkt gedrukt.

<sup>1)</sup> Ormuzd werd in 1622 door sjah Abbas de Groote met steun der Engelschen op de Portugeezen veroverd.

<sup>2)</sup> Gamron of Bender-Abbas.



## DCXXII. MOLUKKEN—BATJAN.

21 April 1703.<sup>1)</sup>

In 1703 stierf Allah-Oedin, koning van Batjan. Hij had steeds op gespannen voet gestaan met zijn broeder, djoë Mousou; de laatste had nimmer het hem toekomend aandeel in de jaarlijksche „recognitie-penningen” van de Compagnie ontvangen, maar Allah-Oedin had alles zelf gehouden. Desondanks had Mousou in al die jaren nooit iets gedaan, „dat tegens 's Comp<sup>te</sup> intrest is strydende”. Gezien dit goede gedrag, gezien mede de „onbequaemheyt” van den zoon des overleden konings, en ten slotte den wensch van de boepatih's of rijksgrouten, besloten gouverneur en raad der Molukken Mousou als opvolger te erkennen, waarna het volgende contract getekend werd. (*Onuitgegeven brief van gouverneur en raad van Ternate aan de regering te Batavia, d.d. 22 Juny 1703*).

Contract, verbond en voorwaarde, aangegaan, vastgesteld, besloten, b'eedigd en verzegeld tusschen den Caitchilly Mousim, present aangesteld coning over het rijk en landen van **Batchian**, mitsgaders de gesamentlyke rijksgrouten dier plaatse ter eenre, ende den E. heere Pieter Roselaar, gouverneur en directeur mitsgaders den raad in Molucco, in name en vanwege den Hoog Edelen Heere Mr. Willem van Outhoorn, Gouverneur-Generaal, mitsgaders de WelEd<sup>e</sup> Heeren Raden van India, als representerende de Generale Nederlandse Comp<sup>te</sup> en Staat der Vereenigde Nederlanden in dese Indiase gewesten ter andere zyde.

## 1.

Werd door den coning en rijksgrouten voor goed, bondig en van waarde gehouden alle het gecontracteerde en g' accordeerde tusschen den coning Aly en gemelden heer conings afgestorvene broeder, den coning Alawadijn, ende den E. heer Jacob Hutsaart vanwege d'E. Comp<sup>te</sup>, in dato 7<sup>e</sup> November 1653 en 18 January 1656 respectievé,<sup>2)</sup> 't welk by desen van wedersyden beloofd werd voor eeuwig en altoos heyliglijk te sullen en doen onderhouden.

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*, Ook in de *Overgecomen brieven 1704*, achtste boeck, afdeeling Ternate, vervolg, folio 93 en volgende.

<sup>2)</sup> Zie voor het eerstgenoemde accord *Corpus II*, blz. 69—70; het tweede was aan HEERES onbekend. Zie zijn aantekening op blz. 360 van *Corpus II*. Het zal worden opgenomen in een supplementdeel.

## 2.

Soo mede de nader verbintenis en contract, gemaakt tusschen den afgestorven coning Allawadijn ende den WelEd<sup>l<sup>te</sup></sup> Heere Cornelis Speelman, superintendent etc<sup>a</sup>, loffelyker gedagtenisse in dato 12<sup>o</sup> April 1667 aangegaan en besloten. <sup>1)</sup>

## 3.

In gelyker voegen mede het transport en opdracht, door den overleden Allawadijn van de eylanden Ouby, Gamomme, Auwouwa, Belang, Bilato, Tapa, Solele en verdere daaraen en omtrent gelegene eylandjes, met alle hunne gronden, boomen, vrugten, gewassen, rivieren, lopende wateren, visseryen, rheedden, en vorders alle hetgeene aan, op, en by gemelte eylanden en eylandjes is behoorende, <sup>2)</sup> van dewelke wy, coning en rijks-groten, voor ons en voor onse nakomelingen ook eeuwig zijn desisterende, sonder oyt of oyt eenig regt van pretentie daarop te sullen kunnen maken, wyl wy voorgeciteerde acte van verkopinge en transport dier eylanden, gelijk mede de hier bovengenoemde contracten, in desen voor g'insereerd houden, waeromme wy ook beloven geene van onse onderdanen na derwaarts te sullen laten varen sonder speciaal voorweten van d'E. Comp<sup>l<sup>o</sup></sup> en waarvoor d'E. Comp<sup>l<sup>o</sup></sup> ook belooft en aanneemt, de jaarlijkse recognitie-penningen der nagelen daeronder begrepen, aan den coning yder jaar met de verscheyninge der Bataviase schepen te sullen uytkeeren en betalen de somma van 700 rijxdaelders, tot soo lange geen reden mogten gevonden werden, die haar tot het contrarie van dien mogten komen te moveeren.

## 4.

Sal hy, coning, en rijks-groten, niet alleen stiptelyk moeten continueeren jaarlijks in alle syne landen de naarstige visite te laten doen naer alle oude of nieuw uytgewassene nagel- en noteboomen, en eenige van die gevonden werdende totaal te doen ruineren en uytroeyen, sonder dat een eenige, 't sy nagel- of notenboom, sal mogen blyven staan ofte ten eeuwigen dage sonder believen of consent van d'E. Comp<sup>l<sup>o</sup></sup> aangeplant werden, maer sullen diegeene, die men van conings onderdanen bevind eenige nagel- of nooteboomen geweten of verswegen te hebben,

<sup>1)</sup> *Corpus* II, blz. 359—363.

<sup>2)</sup> Zie *Corpus* III, blz. 293.

daarover ten hoogsten strafbaar sijn en niet mogen werden verschoond.

## 5.

Opgemelte coning en rijksgroten verbinden hun ook, dat se nu nog ten eeuwigen dage in geene van derselver landen, die haar eygen en toebehorende sijn ofte nog naarmaals in eygendom mogten werden, sonder expresse licentie van d'E. Comp<sup>te</sup> geenige Europeaanse of Indiase natiën, hoedanig die ook zouden mogen genoemd werden, 't sy Francen, Spanjaarden, Portugesen, Engelsen, Deenen, Sweeden, Itaaljanen, Hoogduytschers of andere, mitsgaders Maccassaren, Javanen, Bantammers, Atchinders, Solor- of Timoresen, Bandanesen, Mooren, egeene exempt, in te laten en veel min te admitteeren.

## 6.

Van welke opgemelte of andere natiën hy, coning, en rijksgroten, in geene van hun landen ook niet sullen vermogen te admitteren eenige gesanten, besendingen of brieven, 't sy onder wat pretext, naam of titul sulks zoude mogen wesen, maer integendeel gehouden of verplicht wesen deselve af en na herwaarts te wysen aan den E.E. heer gouverneur, om aldaar gehoord, haer aanbrenghers g' examineerd en wyders met deselve gehandelt te werden naar gelegentheid van zaken.

## 7.

Indien d'E. Comp<sup>te</sup> met eenige van de voorschreven natiën in vyandschap en oorlog geraakte, tegen de sodanige sal hy, coning, en rijksgroten, haer insgelijks voor vyanden moeten verklaaren, en als het hier en omtrent te doen is, gehouden sijn tot afbreuk van de sodanige alle bedenkelijcke hulpe en bystand toe te brengen, sonder dat sylieden afsonderlijk met deselve sullen vermogen van vrede te handelen, en veel min eenige alliantie te sluyten ofte maken, waerentegen d'E. Comp<sup>te</sup> sig ook verbind en beloofd met alsulke vyanden tot geenig verbond van vrede te komen, tensy gedachte coning met alle syne landen en onderdanen daer mede in begrepen werden.

## 8.

Maer indien het quame te gebeuren dat er van de eene of d' andere syde tot gemelte coning en groten eenige gesanten van coningen of vorsten, waarmede d'E. Comp<sup>te</sup> in vyandschap

was, of quame,<sup>1)</sup> sal hy gehouden zijn en beloofd mits desen, alle deselve op een secure wyse aan d'E. Comp<sup>ie</sup> te sullen overleveren, sonder deselve te verbergen of haar vlugt te mogen conniveren.

## 9.

Wyders verklaren opgemelde heer coning en rijksgroten hun selven, hare landen en onderdanen, te stellen en over te dragen in handen en onder bescherminge van de Generale Nederlandse G' octroyeerde Compagnie, deselve mits desen bekennde voor haren schut- en beschermheer, ja sodanig, dat ingevalle het mogte komen te gebeuren dat eenige Europesche of Indiase natiën met of tegen haren wil en dank begeerde of poogde possessie ofte besittinge in eenige harer landen te nemen, d'E. Comp<sup>ie</sup> sonder eenige de minste contradictie van imand 't selve sal vermogen te hinderen, verbieden en voorkomen, even als in haar eygene wrye landen, en in welken gevalle wy by desen verklaren, deselve in sulken eygendom aan d'E. Comp<sup>ie</sup> toe te behoren, gelijk wy ook met al ons vermogen en magt die sodanig beloven te beschermen en bewaaren.

## 10.

En opdat in dese onse goede overeenkomst en<sup>2)</sup> eeuwigdurend verbond, door desen tusschen den coning en de Generale Comp<sup>ie</sup> opgeregt, t' eeniger tijd by versterff off andersints geen scheuring, breuk ofte verwyderinge mogen opkomen, soo is versproken end' g'acordeerd, gelijk versproken end' g'acordeerd werd mits desen, dat by versterff van geciteerde E. coning — die den almogenden een langdurig leven geeft — de rijksgroten geen successieur tot de kroon sullen vermogen te kiezen of vast te stellen buyten toestemminge en advis van d'E. Comp<sup>ie</sup>, wel verstaande van dengeenen, die wegens d'E. Comp<sup>ie</sup> alsdan hier ter plaatse sal presideren, aangesien d'E. Comp<sup>ie</sup> by desen contracte ingelaten werd tot een lid en medegenoot in de Batchianse regeeringe.

## 11.

Soo verbind sig den coning en rijksgroten, om alle sodanige

<sup>1)</sup> Het *Contractboek* heeft hier: of quamen; de *Overgecomen brieven*: of quame. Vermoedelijk zal er moeten gelezen worden: „... indien... eenige gesanten... afquamen”.

<sup>2)</sup> Beide afschriften hebben: een.

haerer onderdanen, als'er door een opregte puure genegenheid, dringende herstogt en ware liefde tot God, genegen mogten werden om onse Christelyke religie aan te nemen, deselve daeromtrent geensints hinderlijk of nadeelig te sullen zijn, maer hun by derselver goed voornemen te laten volherden, en van alle regt en heerschappye over deselve te cederen.

## 12.

Ende of het geviele, dat by ongeluk of andersints van Comp<sup>ies</sup> schip of schepen, vaertuygen, chianpans,<sup>1)</sup> of wat slag het anders wesen mogten, tegen de stranden van de Molucse landen en eylanden, en bysonder die onder het rijk van Batchian gehoren, in zee of elders daeromtrent quamen schipbreuk te lyden ende te verongelucken, soo sullen den coning en rijksgroten gehouden en verbonden wesen alle mogelyke hulpe tot het bergen van menschen en goederen by te brengen, die doene-lijk en bedenkelijk zijn, en insgelijks alle dienaren of onderdanen van d'E. Comp<sup>ie</sup>, die ergens in nood bevonden werden, met alle haar vermogen daaruyt tragten te redden, sonder in desen om eenige reden of oorsaak in gebreke te blyven.

## 13.

Den coning en rijksgroten en sullen niet vermogen op eenige plaatsen, onder haar gebied resortierende, eenige vastigheden of fortresse te maken, sonder voorgaande speciael consent en bewilliging van den alhier regerend gouverneur of opperhoofd deser plaatse, daar het integendeel d'E. Comp<sup>ie</sup> en gevolgelyk den gouverneur, alhier regerende, altoos sal vrystaan om sodanige vastigheden, als'er onder het territoir van 't Batchianse rijk mogte gevonden werden, te laten raseren en tot de grond toe verdelligen.

## 14.

Off het gebeurde, dat eenige Europeaanse of Inlandse Comp<sup>ies</sup> dienaren, vryborgers, Mardykers,<sup>2)</sup> Chinesen, slaven ofte andere onderdanen van d'E. Comp<sup>ie</sup> over eenige begane misdaden, of wel andere duyvelse boosheid, haer van d'E. Comp<sup>ie</sup> onttrocken en dus op de vlugt begeven mogten, sulke, indien se onder Batchianse jurisdictie komen, sullen op stonds gevat en hier

<sup>1)</sup> Een champan of sampan is een inheemsch zeilvaartuig met scherpe kiel.

<sup>2)</sup> Vrije Christen-Inlanders.

aan 't casteel wel versekerd moeten gebragt werden; edog soo eenige Batchianders contrarie desen soo eene quamen te verbergen ofte te verswygen, sal hy daerover strafbaar zijn en niet verschoond mogen werden.

## 15.

Ook en sullen geene Hollanders of andere dienaren der E. Comp<sup>ie</sup>, tot de Batchianders overkomende om het Christengeloof af te gaan en de Mahumedaanse wet aan te nemen, geensints mogen aangenomen, verswegen, gehuysvest of verscholen, maer op stonds aan ons overgeleverd moeten werden, op poene van sware straffe, soo eenige der Batchianse onderdanen contrarie desen quamen te doen, en soo weder van 's Comp<sup>ies</sup> zyde.

## 16.

Soo het mogte komen te gebeuren, dat eenige dienaren, tot Batchian residerende of wel met eenige schepen of andere vaertuygen daer aankomende, door eenige van des conings dienaren mogten werden beleedigt, mishandeld ofte andersints qualijk getracteerd, soo sal het Comp<sup>ies</sup> commanderend officier tot Batchian vrystaan, om sodanig een in de yzers te mogen sluyten en geboeyd na herwaarts te senden, als wanneer den coning syne gecommiteerdens daernevens aan dit casteel<sup>1)</sup> sal komen en gelieven af te vaardigen, om alhier een exact examen over die zaak te doen, en den schuldenaar na bevintenis van faute sijn welverdiende straffe te doen erlangen, sullende ook integendeel alle Europeaanse Comp<sup>ies</sup> dienaren, die bevonden mogten werden eenige der Batchianders beleedigt te hebben, haer welverdiende straffe mede niet ontgaan.

## 17.

Soo sal den coning nog syne rijksgroten geene besendingen vermogen te doen, 't sy direct of indirect, naar Amboina, Banda en alle andere plaatsen, onder de gehoorsaemheid van d'E. Comp<sup>ie</sup> buyten dit gouvernement resorterende, veel min naer Magindanauw, Bouton, Macassar, Timor, Bima, de cust van Java, Aatchin etc<sup>e</sup>, of eenige vaartuygen derwaartsheen laten vaaren, dan alvorens met speciaal consent van d'E. Comp<sup>ie</sup> of wel den regerend gouverneur deser plaats.

<sup>1)</sup> Orangie op Ternate, de residentie van den gouverneur der Molukken.

## 18.

Ingevalle het mogte komen te gebeuren — 't gund gantsch niet verhoopt werd — dat omtrent de hier geschreven punten of wel sommige derselver eenige infractie vanwege den coning of rijksgroten mogten komen te geschieden, soo sal het d'E. Comp<sup>ie</sup> altoos vrystaan om sodanige twee personen van respect en aansien uyt het midden der Batchianse rijksraad als ostagiers aan dit casteel te mogen vorderen, als het haer geraden dunken sal, sonder dat den coning nog syne rijksgroten daaromtrent de minste verhandeling sullen vermogen te doen, welke ostagiers ook soo lange aan dit casteel sullen moeten verblyven, tot dat de Comp<sup>ie</sup> volkomene satisfactie sal hebben erlangd, nogtans onder die beloften, dat deselve na haar waardigheid behoorlijk sullen werden getraceerd en onderhouden.

Onder stond: Aldus gedaan, gecontracteerd, overeengekomen en vastgesteld, mitsgaders op de Mahumedaanse wyse besworen in 't casteel Orangie tot Ternaten, den 21 April 1703, by voorschreven heer coning, g'assisteerd met desselfs rijksgroten, den quimelaha-Marsaoly Cadim, ngoffamanjira-Dedji, ngoffamanjira-Oby, iman-Loraro en khatibi-Hharieff.<sup>1)</sup>

En vanwege d'E. Compagnie mede ondertekend door den E.E. heer gouverneur Pieter Roselaar, den capitain Jochum Outhoorn, den coopman David van Petersom, nevens de ondercooplieden Tobias Laps en Coenraad Frederik Hofman als raden van opgedagte E.E. heer gouverneur.

Was getekent: Pieter Roselaar, Tobias Laps en Coenraad Frederic Hoffman.

Lager stond 's Comp<sup>ies</sup> zegel, in roden lak gedrukt, en daaronder: Ter ordonnantie van den E. heer gouverneur en raad, was getekend: Isaïc Panhuys, eerste clerq.

Nog lager: Accordeerd, en was getekend: Isaïc Panhuys, eerste clerq.

---

<sup>1)</sup> Kimelaha of stadhouder; ngoffamanjirah of districtshoofd (thans nog in gebruik voor kamponghoofd); imam of voorganger in de moskee; katib of schrijver.

## DCXXIII. SURATTE.

14 Februari—8 Maart 1704.<sup>1)</sup>

De rooverijen, door Europeesche zeeroovers gepleegd op schepen van Moorsche kooplieden, waren, zooals wij reeds zagen, de oorzaak van dwangmaatregelen der Suratsche gouverneurs tegen de Nederlandsche en Engelsche Compagnieën. Deze moesten eerst de Moorsche schepen konvooi verleen en toen dit niet afdoende was, op 4 Februari 1699 het beruchte verbandschrift teekenen, waarbij zij zich aansprakelijk stelden voor alle schade, aan Suratsche kooplieden door zeeroof toegebracht. Onder den gouverneur Ettebar-chan werden de kwellingen der hoedendragers of Europeanen steeds erger; in 1703 eischte hij 600.000 ropias, die door zeeroovers uit een Suratsch schip zouden zijn gestolen. Toen 's Compagnies directeur daarvoor geen aansprakelijkheid wilde dragen, werden de Nederlanders onder toezicht geplaatst en alle handel werd verboden.

In October 1703 kwam een vloot van 7 schepen uit Batavia op Suratte aan; de schepen mochten niet binnen de rivier komen, de opvarenden niet aan land gaan, het personeel der loge werd binnen dit gebouw opgesloten. Toen gingen de Nederlanders over tot een andere taktiek, namelijk „het saiseeren van diverse schepen der coopluuden en het sluyten van de rivier”, waardoor al gauw „de hitte van de Moorse persecucie wat verkoelt is”. Ettebar-chan, die zich ook bij zijn geloofsgenooten zeer gehaat had gemaakt, kreeg begin 1704 zijn ontslag. De nieuwe gouverneur, Nesjabet-chan, „een heer van hooge afkomst en vorstelyken bloede”, bleek bereid tot besprekingen en een overeenkomst kwam tot stand, waarbij de Compagnie tegen teruggave van eenige door haar genomen schepen ontslagen werd van het beruchte verbandschrift van 1699. Het feit, dat het origineel van dit stuk niet gevonden kon worden — althans volgens de bewering der Suratsche regeering — maakte eenige speciale voorzorgsmaatregelen van de zijde der Compagnie noodig, zooals uit de volgende stukken blijkt. (*Onuitgegeven brief van directeur en raad in Souratte aan Heeren XVII, d.d. 20 Maart 1704*, met bijlagen; ook hiervóór, blz. 150 en volgende).

Translaet copia van een hasbul-hockum of expresse ordre van den Mogol, den 8<sup>en</sup> der Moorse maent Sawaal in het 48<sup>e</sup> jaer van Sijn Mayesteyts regering of nae de Nederlantse reecquening den 14 February 1704 onder het zegel van den ammerauw<sup>2)</sup> Enai Tulla-chan geëxpedieert op den Suratsen gouverneur Nesjabet-chan en door denselven onder het zegel van den cagie of geestelijck regter Mamet Sayed aen den

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1704*, vierde boeck, folio 2110.

<sup>2)</sup> Dit is een veel voorkomende schrijfwijze voor omrah, een titel voor hooge hofambtenaren in Mohamedaansche staten, in het bijzonder aan het hof van den Grootmogol. Zie *Hobson-Jobson* in voce omrah. VALENTIJN IV, II, *Suratte*, blz. 284 schrijft ammaraw; de *Versameling der woorden* zegt: Amarous zijn groten aan 't hof van den Mogol.



Ed. heer directeur Pieter de Vos gedaen overgeven op den 8 Maert daeraenvolgende.

UË. die van hooge afkomste en in staet verheven sijt, blyve altoos onder de schaduw Godes en in de gunst van den koningh.

Voor Sijn Mayesteyts heldere oogen is de inhoud gekomen van UE. schryvens, 't gene hy door Hagie Mamet Fasel<sup>1)</sup> van herwaerts hadt opgesonden en onder anderen daerby genotificeert, dat vijf schepen der kooplieden aldaer ter rheedee en tot Bombahia door de hoedendragers<sup>2)</sup> uyt het arrest ontslagen waeren, met een nevensgevoeght versoekschrift van deselve tot restitutie der moetsilkaes<sup>3)</sup> of verbantschriften, welcke den overleden Amanet-chan uyt nijt en boosheyt van haerlieden genomen heeft, gelijk dat alles by hooghedachte Sijn Mayesteyt ook is begrepen; waerenboven van UE. hant nogh versogt sijnde, dat gemelte hoedendragers door een konincklycke ordre van dat servituyt moghten worden vrygesproocken en geabsolveert, onder voorwaerde dat conform de ingevoerde practijc ten teyde van den overleden Ettemaet-chan convoyers verleent en de swevende geschillen tusschen voormelte natiën en de coopluyden volgens het Moorse wetboek afgedaen en getermineert souden worden.

Soo heeft Syne Mayesteyt sulcx toegestaen, met vast vertrouwen, dat UE. nae die ordre in cas subject dusdanigh te werck gaen en van de convoyen tot gerustheyt van sijn gemoet sijn verseeckeren sult, ten eynde de Mochase en Jeddasche schepen met die der coopluyden in soodaniger vougen vertrecken kunnen als dat de gewoonte vóór desen altijt heeft medegebraght.

<sup>1)</sup> Hagie is hadji, titel voor hen die in Mekka geweest zijn.

<sup>2)</sup> Europeanen.

<sup>3)</sup> Een schriftelijk vastgelegde verplichting. Zie *Hobson-Jobson* in voce *moochulka* en *WILSON* ad idem. De *Versameling der Woorden* heeft: *Moetsilka* is 't wel bekend en ongemakkelijk verbandschrift tot *Suratte*.

## DCXXIV. SURATTE.

8 Maart 1704.<sup>1)</sup>

Het volgende stuk bepaalt de uitvoering van hetgeen in de vorige acte beloofd is.

Translaet van een origineel geschrift, door den Souratsen gouverneur Nesjabet-chan onder sijn zegel den E.E. heer directeur Pieter de Vos in dato 8 Maert anno 1704 ter hant gestelt, waerby den eerstgenoemde de moetsilca d'anno 1699 onder seeckere voorwaarden ter ordre van den koningh annulleert en te niet doet.

Een hasbul-hockum of expresse ordre van den koninck is onder het zegel van Enai Tulla-chan op my, Sijn Mayesteys dienaer, afgekomen, waerby ick in antwoorde van mijn gegevene berichten en op het versoek van den Nederlantse directeur Pieter de Vos gelast ben de moetsilka, by den overleden Amanet-chan uyt nijt en booshey van de Nederlanders genomen, te vernietigen, de convooyloonen conform de costuymen en het contract, by den overleden Ettemaet-chan aengegaen, te beramen en vast te stellen, mitsgaeders den voortgangk der negotie te besorgen, weshalven ick by desen geschrifte bovengemelte moetsilka, welke den overleden Amanet-chan door alderhande aengedane plagen en geweld verkregen heeft, ter ordre van den koninck annullere en te niet doe, onder versekeringh, dat ick hierenboven tot meerder gerusthey van gemelte directeur een konincklijck firman of, by gebrek van dien, een schriftelycke ordre onder het zegel van Asset-chan op den naem van evengemelte directeur Pieter de Vos, als volmaght wegens den generael der Nederlantse Comp<sup>ie</sup> in Zuratte, van 't hof versoecken en binnen den tijt van 2 maanden UE. ter hant stellen sal, waerin duydelijck uytgedruckt staet dat niet alleen de moetsilka, door den overleden Amanet-chan door middelen van geweld geprocureert, t' eenemaal vernietight en buyten kraght is, maer oock dat de Nederlanders met een gerust herte hunnen coophandel agtervolgens de firmans sullen mogen voortsetten sonder tegensprecken of veranderingh van iemant,

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1704*, vierde boeck, folio 2110 verso en 2111.

mits dat UE. inmiddels, conform het geschrift door hem aen my gepasseert, twee schepen tot convoyers voor de bodems, die desen jaere nae Mocha en Jedda staen te vertrecken, kome te verleenen, en aen UE<sup>a</sup> generael versoeck te doen om jaerlijcx daerby te mogen continueren, opdat de schepen met gerustheyt nae Mocha en Jedda vertrecken kunnen; sulcx UE. synen koophandel nae d'aloude firmans van den koningh kunt exerceren met een gerust herte, want ick verseeckere UE., dat hem geen eenigh mensch in het kopen, verkopen, aenbrengen en vervoeren van goederen d'alderminste beletselen of schaede sal toebrengen.<sup>1)</sup>

---

#### DCXXV. SURATTE.

8 Maert 1704.<sup>2)</sup>

Toen het origineele dwanggeschrift zoekgeraakt bleek te zijn, moesten maatregelen worden genomen opdat het later niet weer eensklaps terecht zou komen en dan, als nog van kracht zijnde, weder in praktijk gebracht. Daartoe dienen de beide volgende stukken.

Translaat van een inscriptie, by den Souratsen gouverneur Nesjabet-chan eygenhandigh gemaekt en gestelt op de copia-moetsilka, die denselven onder het chiap van den cagie Mamet Sayed den E. heer directeur Pieter de Vos heeft overgegeven, in dato 8 Maert anno 1704.

d'Originele moetsilka is t'zoek geraekt en hier wort niet anders gevonden dan dese copie, met het chiap van den cagie geauthoriseert, die des onaengesien met het originele papier in valeur gelijk staet.

Agtervolgens de kragtige ordre des konings op my, desselfs dienaer, afgekomen, is bovengemelte moetsilka vernietight geworden; en soodanigh is oock het gedaghte originele verbantschrift geannulleert en heeft sijn kragt verloren, alschoon 't selve t'eeniger tijt nogh moght te voorschijn komen en gevonden worden.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> De onderteekening ontbreekt.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1704*, vierde boeck, folio 2111 verso.

---

## DCXXVI. SOURATTE.

11 Maert 1704.<sup>1)</sup>

Translaat van een geschrift, door den Souratsen gouverneur Nesjabet-chan onder zijn zegel overgegeven aen den Ed. heer directeur Pieter de Vos, op den 11<sup>den</sup> Maert anno 1704.

Een konincklycke ordre is onder het zegel van Enai Tulla-chan op my, Sijn Mayesteyts dienaer, afgekomen, ten eynde de Nederlanders van de moetsilka vry te spreken en te absolveren; waerop de directeur Pieter de Vos het verbantschrift terugh gevordert heeft, hetwelcke hier in 's konings secretarye is weggeleght en bewaert geworden. Maer daernae gesoght sijnde heeft men anders niet gevonden dan eene copie van dien, met het chiap van den cagie Mamet Sayed bekraghticht, die ick eygenhandigh gesuperscribeert en gedachte directeur overhandight hebbe. Onderwylen versoght denselven wyders, om daerop ook mijn chiap te setten, maer dewijl het geen gewoonte is 't selve te drucken op een afschrift, met het chiap van den cagie geauthentiseert, soo heb ick tot verseekeringh van voornoemden directeur op dit papier mijn zegel geset.

Onder stont: Accordeert, was geteeckent: J<sup>n</sup> Bosman, eerste gesworen clerq.

## DCXXVII. BENGALEN.

5 November 1704.<sup>2)</sup>

Ondanks het groote firman van den Grootmogol Aurengzib van 1689 werden de Compagnie in Bengalen gedurende de eerste jaren van de 18de eeuw door de duans en andere regenten toch weer verschillende moeilijkheden in den weg gelegd, die dan door geldelijke offers tijdelijk konden worden opgeheven. Het gelukte evenwel op het eind van 1705 onderstaand „perwanna tot den liberen handel” te krijgen. Het oorspronkelijke stuk had „s conings firman en perwanna van den duan Kiffait-chan op de rugh, en waartoe dit bevelschrift relativ is”. (*Onuitgegeven missive van directeur en raad van Bengalen aan G. G. en Rade te Batavia, d.d. 20 December 1704*).

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1704*, vierde boeck, folio 2112.

<sup>2)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1705*, sevend boeck, folio 1859, en 11de boeck, Bengalen, 2de vervolg, folio 27.

Translaat Persiaense perwane, verleend door 's conings duan Morsid Kulli-chan, den 15<sup>den</sup> der mane Rejeb in 't 47<sup>ste</sup> jaar van 's conings regeering door den hockiel <sup>1)</sup> Ragie Bollop van **Bellasoer** herwaerts gesonden en alhier ontfangen nevens sijn schryvens den 5<sup>en</sup> November 1704.

Alle bediendens, gemagtigde der jagierdaers — inkomst treckende uyt de landeryen — karrorijns — wagers der wegen —, landvoogden, present en toekomende, zy te weten, dat den hockiel van den Hollandsen Generaal heeft voorgedragen, sijn meester ingevolge het hoogblinkend fermaen en bevelschrift van Kiffait-chan, anders Mier-ahmed, <sup>2)</sup> bevorens duan van de provintie **Bengale**, in één plaats den thol voldaan en handel gedreven had, mitsgaders dat niemand de coopmanschappen van sijn meester hadde verhindert, dog dat nu de bediendens van voorschreven provintie een ander bevelschrift vorderen en copy van het hoogblinkend fermaan en bevelschrift van den vorigen duan onder 't segel van Mameth Mockiem, kasy <sup>3)</sup> van Hougly, in 's duans boek heeft overgegeven, gelijk den inhoud van dien largo op de rug deses geschreven is, waerom geschreven werd na het hoogblinkend fermaan en bevelschrift van den overleden Kiffait-chan geen verhindering of moeyelijkheden toe te brengen. 't Welk werd aanbevolen.

Accordeert met het translaat,

**R<sup>re</sup> Beerenaert,**

eerste gesworen clerk.

### DCXXVIII. JAVA—MATARAM.

20 December 1704. <sup>4)</sup>

Den 3den November 1703 stierf de Soesoehoenan Amangkoerat II. Zijn oudste zoon, de Adipatih Anom, die in relatie had gestaan met den op-

<sup>1)</sup> Dikwijls voorkomende vorm van het Arabische wakil, gemachtigde of plaatsvervanger.

<sup>2)</sup> Dit bevelschrift is mij niet bekend.

<sup>3)</sup> Kadi.

<sup>4)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1705*, 14de boeck, Java's Oostkust, vervolg, folio 246 e.v.

roerling Soerapati, en met dezen tegen zijn eigen vader had geïntrigeerd, nam den titel Amangkoeat III aan; in de Javaansche geschiedenis is hij evenwel onder den naam Soenan Mas blijven voortleven. Bij vele grooten in Mataram was hij niet welkom als vorst, en zij richtten het oog op den oudsten broeder van den overleden vorst, Pangeran Poeger — zie voor hem *Corpus III*, blz. 45, 47, 72 en 75. — Zoo brak de eerste Javaansche successieoorlog uit. Poeger, onder wiens aanhangers zich de zeer invloedrijke regent Tjakraningrat van Madoera bevond, en die zich te Semarang onder bescherming van de Compagnie had gesteld, ontving daar 6 Juli 1704 de mededeeling, dat Gouverneur-Generaal en Rade hem als wettig opvolger wilden erkennen. Hij nam nu den titel aan van Soesoehoenan Pakoe Boewono en verklaarde alle verdragen, tusschen de Compagnie en Mataram voorheen gesloten, te zullen nakomen. De regeering te Batavia benoemde nu den landdrost Michiel Ram tot commissaris aan Java's Oostkust. Het volgende stuk is de eerste officieele acte, waaruit de zeer nauwe samenwerking tusschen de Compagnie en Mataram blijkt. (DE JONGE, *Opkomst*, VIII, blz. LVI en volgende).

Joan van Hoorn, Gouverneur-Generaal, mitsgaders d'Edele heeren Raden vanwegens de Generale Nederlandse Geoctroyeerde Comp<sup>ie</sup> in Oost-India, gezien hebbende dat den Zousouhounang Pakoe Boewana Senopatty Ingalaga tot zynen veltheer over de Javaanse volkeren en groot-gouverneur over alle de Javaense zeestranden, die onder Zijn Mayesteyts gebied en het Mattaramse rijk behoren, hadde aengesteld den Pangerangh Adiepatty Tsacraningrat, regerend prince van Madura, hebben dese wyse bestieringe en aanstelling van gemelte Zyne Mayesteyt volkomen gelaudeert en geapprobeert, en daerom speciaal bevel en ordre gesonden aen den heer Michiel Ram, expresse commissaris vanwegens de Generale Nederlandse Geoctroyeerde Oostindische Comp<sup>ie</sup> ter Noordoostcüst van Java, om uyt name van d'E. Comp<sup>ie</sup> en Haer HoogEd<sup>de</sup> den Pangerangh Adiepatty Tsacraningrat te bevestigen en erkennen voor groot-gouverneur van alle de gemelte Javaense zeestranden.

Uyt kragte van welke ordre de E. Agtbare heer commissaris Michiel Ram voormelt aen allen dengene, die desen sullen zien ofte hooren lesen, kont doen en bevelen, dat den Pangerangh Adiepatty Tsacraningrat, ingevolge <sup>1)</sup> Pakoe Boewana Senopatty Ingalaga, ook vanwegen de Generale Nederlandse Geoctroyeerde Comp<sup>ie</sup> werd bevestigd en erkent als groot-gouverneur over alle de zeestranden van Java, voor zooverre het gesagh van den Sousouhounang en het Mattaramse rijk is strekkende, en

<sup>1)</sup> Hierachter zijn vermoedelijk eenige woorden uitgevallen, b.v.: versoek van den Sousouhounangh.

zulk over die Mayesteyts domynen, inkomste en volkeren, aen de gemelte zeehavnen gelegen en annex, omme die ten beste van den Sousouhounangh, 't rijk en d'E. Comp<sup>ie</sup> te gouverneren en dirigeren, wand Zijn Mayesteyt en Haer Hoog E<sup>e</sup> tot herstellinge van de ruste in 't Mataramse rijk en welzijn van de gemeente zulk hebben goedgevonden;

Belast en beveelt derhalven aen alle des Comp<sup>ie</sup> gequalificeerde en gezaghvoerende dienaren hier ter custe, en versoekt aen alle des E. Comp<sup>ie</sup> vrienden en bondgenoten, dat zy den gemelten Pangerangh Adiepatty Tsacraningrat in d' uytvoeringe van zyne bevelen, ordonnantiën en privilegiën als groot-gouverneur der stranden vanwege den Zousouhounangh Pakoe Boewana en d'E. Comp<sup>ie</sup> niet hinderlijk zijn of zich daertegen opponeren, maer in alles deselve doen obedieren en agtvolgen, als die niet tegen des rijks en des E. Comp<sup>ie</sup> belange ofte de contracten, tusschen Zijn Mayesteyt en d'E. Comp<sup>ie</sup> gemaekt of nogh te maeken, strydigh werden bevonden.

Onder stont: Actum ten Nederlantsen comptoire Samarang, desen 20<sup>e</sup> December 1704, was getekent: **M<sup>r</sup> Ram**.

Ter zyden stont 's Comp<sup>ie</sup> zegel, in rode lacke gedruckt, en daeronder: Ter ordonnantie van opgemelte E. heer commissaris Michiel Ram en raed, Zamarang, datum ut supra, getekent: **J<sup>r</sup> de Mons**, eerste gesworen clerq.

Lager: Accordeert, getekent: **J. de Mons**, eerste gesworen clerq.

## DCXXIX. SIAM.

21 December 1704.<sup>1)</sup>

In het begin van Januari 1704 overleed de oude koning van Siam. Op aandringen van Gouverneur-Generaal en Rade bevestigde zijn opvolger, die niet dan na de in Siam gebruikelijke verwickelingen en intriges op den troon kwam, de vroeger met de Compagnie gesloten verdragen. (*Onuitgegeven Relas*, by 't opperhoofd Cleur opgesteld nopende het voorgevallene onder de siekte en na het overlijden van den Siamesen coningh; *Overzicht der Betrekkingen van de Nederlandsche Oostindische Compagnie met Siam*, blz. 426—427).

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1705*, tiende boeck, folio 6 en 7; ook in die van 1706, 15de boeck, Siam, folio 86. Gedrukt in *Tijdschrift Bataviaasch Genootschap 1864*, blz. 452.

Copia acte, waarmede 't contract tusschen d'**Siamse** koningh en d'Generale Vereenigde Nederlandse G'octroyeerde Oostindise Comp<sup>ie</sup> op den 21<sup>e</sup> December a<sup>o</sup> 1704 hernieuwt en bevestigt is.

Sondagh den 14<sup>e</sup> van de afgaande eerste maan in 't apenjaar, in 't jaar 2249, naar de Nederlantse tijdreecquening den 21<sup>e</sup> December anno 1704; volgens het versoek van den Gouverneur-Generael en de Raden van India, by Haar Ed<sup>le</sup> brieven desen jare gedaan en het versoekschrift van den Luan Zaurazeen,<sup>1)</sup> capitain en feitor<sup>2)</sup> der Hollanders, is aan Zijn Majesteyt den conink van **Siam** alleronderdanigst voorgedragen, dat het contract, ten tyde van Pieter de Bitter gemaakt,<sup>3)</sup> en de renovatie van dien,<sup>4)</sup> mitsgaders het octroy van den thin tot Ligoor, waarby Zyne Majesteyt vergunt en toestaat, dat de Hollantse Comp<sup>ie</sup> alleen, met uytsluytinge van alle andere traffiquanten, den thin tot **Ligoor** zal mogen kopen tot den gewonen prijs, buyten en behalven het aanpart van den koninck, zal werden vernieuwt, en op de rugh van den brief van overeenkomst bevestigt volgens de voorgaande renovatie; soo is 't, dat den Probad Somdit Borom Bopit Pra Pitthi Tjauw Jaoua Nupra Rochahon Caan Tam Rad Noathan Noa Cramom<sup>5)</sup> ordonneert, dat de vernieuwinge in maniere als in voorige tyden op de rugh van 't contract zal bevestigt werden, en dat alles volgens het contract mitsgaders de vernieuwingen van dien zal werden gedaan en verhandelt, soo als den Gouverneur-Generaal en de Raden van India by Haer Ed<sup>le</sup> brieven hebben gelieven aan te halen en den Luangh Cauraceen, capitain ende feitor der Hollanders, zulx allergenadigst Zijn Majesteyt hebben laten versoeken.

Onder stont: Accordeert, was geteekent: **G<sup>e</sup> D<sup>e</sup> De Haas.**

<sup>1)</sup> Siameesche naam voor het opperhoofd van de Nederlandsche factorij.

<sup>2)</sup> Portugeesch feitor is gemachtigde van een koopman, factor of, zuiver Nederlandsch, legger. Zie DE HAAN, *Priangan* II, blz. 747—748.

<sup>3)</sup> *Corpus* II, blz. 280 en volgende.

<sup>4)</sup> *Corpus* III, blz. 473 e.v.

<sup>5)</sup> In alle afschriften afwijkend gespeld.



## DCXXX. KOROMANDEL.

27 Januari 1705.<sup>1)</sup>

Door het uitbreken van den Spaanschen successieoorlog in 1703 was Nederland weder met Frankrijk in strijd geraakt. Over het geheel heeft men in Indië van dezen oorlog weinig gemerkt; slechts nu en dan kwam het tot een gevecht tusschen schepen van beide Compagnieën, maar het bleef bij dergelijke conflicten van weinig beteekenis. In 1704 was de buitengewoon-Raad van Indië, Bernard Phoonsen, als commissaris wegens G. G. en Rade in Bengalen werkzaam geweest; hij vertrok eind December van dat jaar uit Hoegli, om zich naar Negapatnam te begeven, maar had het ongeluk in den vroegen morgen van 13 Januari 1705 een uit Frankrijk komend eskader van vier koningsschepen te ontmoeten. Hoewel 1 tegen 4, was hij niet geneigd zich zoo maar over te geven en er ontstond een hevige gevecht, dat tot aan den namiddag duurde. Toen waren er op het Hollandsche schip 10 dooden, waaronder de schipper, en een groot aantal gekwetsten, en bleek verdere strijd niet mogelijk. Phoonsen moest de vlag strijken, waardoor „sijn onderhebbende rijkgeladen schip tot een kostelyken buyt . . . mitsgaders het 5de schip dier natie geworden is". Toen men op Negapatnam het gebeurde vernam, besloot men allereerst een poging te doen om den hoogen functionaris uit de Fransche gevangenschap te verlossen, wat zeer gemakkelijk ging, daar de vijand, voor revanche beducht, buitengewoon inschikkelijk was, zooals uit het volgende stuk blijkt. (*Onuitgegeven brieven van gouverneur en raad van Cormandel aan den gouverneur van Ceylon d.d. 17 Januari, 30 Januari en 4 Februari 1705*).

Wy, ondergeschrevenen, François Martin, schildknaap, ridder van Onse Lieve Vrouwe van den berg Carmel en van S<sup>t</sup> Lazarus van Jerusalem, gouverneur der stad en fortesse van Poudechery, mitsgaders directeur-generaal der negotie van de Coninglyke France Compagnie in Oost-Indiën, François Flacourt en Claude Hardencour, beyde raden en coopluyden voor deselve Compagnie, in wiens naam en handelende voor deselve onder het welbehagen van Zyne Alderchristelijkste Majesteyt, ter eenre,

Bernard Phoonsen, Raad-extraordinaris van India en Commissaris-Generaal<sup>2)</sup> van d'E. Hollandse Comp<sup>te</sup> op de cust Chormandel, benevens Hendrick Grousius, hoofd-administrateur van deselve Comp<sup>te</sup> tot Nagapatnam, en Henrick Becker,

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1705*, 7de boeck, folio 1822 en volgende. Ook in die van 1706, 17de boeck, folio 281 en volgende.

<sup>2)</sup> Phoonsen was geen door het opperbestuur aangesteld Commissaris-Generaal, maar eenvoudig een door de Indische regeering benoemd commissaris. Mogelijk heeft men hem met opzet tegenover de Franschen een hooger titel gegeven.

independent-fiscaal van meergemelte cust, afgesondene van de heeren gouverneur en verdere raadspersoonen van gemelte E. Comp<sup>1</sup> tot Nagapatnam voorschreven, deselve heeren afgesondene voorsien zijnde met ample magt om in onderhandelinge te treden, vervat in de geloofsbrief, by haar van Nagapatnam medegebragt, getekend en gezegeld by den bovengemelten raad, in dato den 18<sup>den</sup> deser maand January aan ons overhandigd, welken heer commissaris en verdere afgesondene handelden in den naam ende voor d'Edele heeren Gouverneur-Generael en Raden van India tot Batavia, representerende d'E. Nederlandse Comp<sup>1</sup> onder het welbehagen van de heeren Staten-Generaal, ter andere zyde.

Het Hollands schip, genaamt de Goude vogel Phoenix, gemonteert met 54 stucken canon en 200 man, welke meergemelte heer commissaris overvoerde na Nagapatnam, naar een gevegt op den 13<sup>den</sup> deser genomen zijnde door het smaldeel, gecommandeert by d' heer <sup>1</sup>) Baron de Palieres, capitain van een schip van Zijn Alderchristelijkste Majesteyt, en ter deser rheede opgebragt, en wy, ondergeschrevenen, directeur en raden van de Coninglyke France Comp<sup>1</sup>, liever soekende de middelen om te herstellen de goede intelligentie, welke altijd tusschen de twee natiën is geweest, als het voordeel te genieten, 't geen men in het nemen van een persoon van sodanigen rang, als is de heer commissaris en degene, welke hem versellen, zoude kunnen verhoppen, hebben beslooten ende g'arresteert de articulen des volgenden tractaats, welke de heer commissaris benevens de bovengemelte heeren afgesondene gelykelijk hebben beslooten en vastgesteld.

#### Eerste articul.

Dat 'er tusschen de twee natiën sal zijn een opschorsing van wapenen, zoo te water als te lande, te rekenen van Nagapatnam af tot de punt Palmeres <sup>2</sup>) en tot op 60 vadems diepte in de breete. <sup>3</sup>)

#### Ten tweeden.

Dat 'er in deselve uytgestrektheyd sal zijn een volkomen

<sup>1</sup>) Er staat heeren.

<sup>2</sup>) Palmyras point, of met inheemschen naam Maipara, aan de kust van Orissa op ongeveer 21 graden N. B. en 87 O. L.

<sup>3</sup>) Zie beneden hoe G. G. en Rade over dezen wapenstilstand dachten.

goed verstand tusschen de twee natiën, sonder direct of indirectelyk eenige wegen te zoeken om malkanderen te schaden.

Ten derden.

Dat de pattemars<sup>1)</sup> en andere couriers, welke men mogt afsenden, soo van d' een als d' andere zyde, zullen hebben een vrye passagie op en over elkanders landen, sonder evenwel daar langer te vertoeven als tot verrigting van haar affaires sal nodig zijn.

Ten vierden.

Dat meergemelte heer commissaris-generaal mitsgaders alle de persoonen, scheepsvolk en domesticquen, welke met denselven zijn genomen, terstond na het tekenen deses tegenwoordigen tractaats in volle en volkomene vryheyt zullen gesteld werden.

Ten vijfden.

Indien het mogte komen te gebeuren, dat door onkunde deses tegenwoordigen tractaats eenige Franse ofte Hollandse schepen elkanderen mogten komen te nemen binnen de uytgestrektheid der plaatse bovengenoemd, zullen zy wederzijds gehouden wesen deselve te restitueeren in dien staat, als deselve in het veroveren zijn geweest, sonder dat 'er yets aan manquere, alsmede het scheepsvolk en passagiers, met alle 't gene haar toebehoord, in volkomen vryheyt te stellen.

Ten sesden.

Dat de overlopers der twee natiën binnen meergemelte uytgestrektheid van plaatsen zullen wederzijds — wanneer mogten gereclameert werden — wedergegeven werden, te rekenen van heden, den dagh der teekeninge deses, sonder dat deselve aan den lyve zullen gestraft werden.

Ten sevenden.

Gemelte heeren directeur en raden wegens de Coninglyke Franse Comp<sup>ie</sup> sullen gehouden wesen te fourneren ten costen van deselve Comp<sup>ie</sup> de nodige vaartuygen tot transport van de heer commissaris-generaal en persoonen, die hem versellen,

---

<sup>1)</sup> Loopers of boodschappers; ook snelzeilende vaartuigen. Zie *Hobson-Jobson* in voce pattamar. De *Versameling der Woorden* heeft: Pattara, een expresse te waater off briefdrager, bode.

mitsgaders de verdere manschap en domesticquen tot Nagapatnam, tot wederkeringh van welke vaartuygen gemelte heeren commissaris en afgesondenen sig verbinden te besorgen een pasport, ten eynde in sekerheyd kunnen wederkeeren, en dat ten aansien der Engelschen en Portugesen.<sup>1)</sup> En belangende de sieken en gequetsten, welke voor alsnogh niet kunnen ver-trecken, zullen deselve ten costen als boven alhier verbonden, gevoed en gadegeslagen werden, totdat 'er gelegentheyd sal zijn deselve over zee na Nagapatnam te kunnen voeren.

Ten agtsten en ten laatsten.

Meergemelte heeren directeur en raden verbinden sig te doen ratificeren en approberen dit jegenwoordig tractaat door de heeren Generale Directeurs van de Coninglyke Franse Compagnie, onder het welbehagen van Zijn Alderchristelijkste Majesteyt, gelijk mede de heer commissaris-generaal en bovengenoemde heeren afgesondenen sig verbinden aan d'andere zyde, 't selve tractaat te doen goedkeuren en ratificeren door d'Edele Heeren, den Gouverneur-Generaal en Raden van India tot Batavia, en door de heeren Bewinthebberen der Generale Nederlandse Oostindische Comp<sup>te</sup>, onder het welbehagen van Haar Hoogmogende, de Heeren Staten-Generaal der Vereenigde Nederlanden.

By het sluyten van welk tractaat tegenwoordig waren de heeren Baron de Palieres, capitain van 's conings schip,<sup>2)</sup> commandant van het esquadre, althans voor dese stad ten anker leggende; d' heer Dudresne, capitain, commanderende 's conings schip La Mutine; d' heer De Marolle, capitain van een schip en tweede op 's conings schip l'Agréable, en d' heer De Chazel, commissaris voor de coning op het gemelte esquadre, en d' heer Boissieux, commandant van de militie in de bovengemelte fortresse Poudechery, welke alle 't selve hebben goedgekeurd en tot meerder versekeringe geteykent, te samen met d' heeren directeur en raden van deselve Coninglyke Franse Compagnie, en gemelte heer commissaris-generaal, benevens de heeren afgesondene van de Hollandse Compagnie.

<sup>1)</sup> Deze stonden in den Spaanschen successieoorlog eveneens tegenover de Franschen.

<sup>2)</sup> De naam van het schip ontbreekt.

Gedaan dubbeld in de fortresse van **Poudechery**, den seven en twintigsten January seventhienhonderd en vijf. Dese voorgemelte heeren commissaris-generaal en afgesondene in het bovengescreven tractaat genoemd — was getekent aan d' eenre zyde — **Robec de Palieres, Dudresnay, Marolles, Chazel, De Flacourt, Hardancourt, De Boissieux, Martin**; — aan d' andere zyde — **B<sup>d</sup> Phoonsen, H. Grousius, Henr<sup>r</sup> Becker**.

Zijnde ter andere zyde bezegelt met de respective zegels, soo van de Franse als Hollandse Comp<sup>te</sup>.

Lager stond: Par le conseil — en getekent — **Prevostier**, secretaris.

Nog lager: Ter ordonnantie van den Edelen Heer Commissaris en de heeren afgesondene — was getekent — **Johan de Wolff**, provisioneel secretaris.

Nog lager: Accordeert — getekent — **Johan de Wolff**, provisioneel secretaris.

Onder stond: Accordeert — was getekent — **J. Martensz.**, eerste clercq.

Gouverneur-Generaal en Rade waren met deze overeenkomst, en meer in het bijzonder met den gesloten wapenstilstand, geenszins ingenomen, en hebben bij hun resolutie van 12 Mei 1705 het gesloten contract afgekeurd en ongeldig verklaard. De genoemde resolutie volgt hier:

Wyders met aandagt g' examineert sijnde den inhoud, soo van 't credential, door de heer gouverneur Comans en raad aan de gecommiteerdens Hendrik Grousius en Hendrik Becker in haare commissie nae Poedechery medegegeven, omme met de France over het ontslag off randzoenering van de heer Phoonsen ende de verdere gevangene van het schip de Goude Phenix, alsoock van de transactie, door de gemelte gecommiteerdens nevens gemelte heer Phoonsen met de Francen gemaakt en gesloten,

Soo is na rype deliberatie dienthalven goetgevonden,

Eerstelijk niet alleen te improberen al het verrigten, soo door gemelte heer Comans en raad in het verleenen van soodanigen ongelimiteerden credential, als door de heer Phoonsen ende de gecommiteerdens voormelt in het aangaan van een dergelycken contract of accoord van sulken considerablen opschors-

sing van wapenen, waartoe niemand in 's Comp<sup>1</sup> dienst bevoegt<sup>1)</sup> is aan den algemeenen vyand te consenteeën,

Maar oock van deselve onse ministers satisfactoire redenen van 't een en ander af te vorderen.

En wyders den Francen directeur tot Poudechery, den heer François Martin, door de gemelte Negapatnamse bedienden op een behoorlyke wyze door een brief — die tot voorcominge van verdere misverstanden en gebreckige handelingen verstaan werd haar in ontwerp van hier toe te senden — te doen communiceren dese onse improbatie en voornemen, om het gemelte contract te houden alsof het niet gemaakt was, mitsgaders volkomenlijk en sonder afwyken nae te comen de begeerte en last onser Souveraine en heeren-meesters.<sup>2)</sup>

En nadien gemelte heerè Francen directeur, François Martin, nae bekome kennisse van dese onse dispositie apparent op de heer Phoonsen ende de verdere geweese gevangene pretentie sal komen te maken, soo is goedgevonden Sijn Edele in dien gevalle te laten aanbieden en verstrecken het bedragen van een maand gagie in contant van ider der voorschreven gevangenen, dogh daarmede niet tevreeden sijnde de bedienden op Nagapatnam te gelasten alsdan dese regering Sijn Edeles te doene eysch ofte verdere pretentie te notificeren, omme vervolgens daarop het nodige na billikheyte te konnen beslyuten;<sup>3)</sup> werdende inmiddens oock verstaan niet alleen de voorschreven uytkeeringe van een maand gagie by dies acceptatie ider der voorschreven geweese gevangene op sijn soldyreecquening te doen setten, maar oock haar naar luyd van den generalen artickel-brief geen gagie t'goet te doen van den dag hunner vertrek uyt de Bengaalse rivier tot derselver aancomste binnen Nagapatnam.<sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Er staat gevoegt.

<sup>2)</sup> Namelijk om den vijand alle mogelijke nadeel toe te brengen.

<sup>3)</sup> In de missive van Koromandel naar Batavia, d.d. 7 October 1705, lezen wij: „zijnde den 19den July [1705] de improbatie van hetselve accoort, in genoegdoeninge van Uw HoogEdelhedens bevel, de Francen tot Poedchery behoorlijk aangekondigt door het tekenen en oversenden aan haar van het concept-briefje, door Uw HoogEdelhedens ons toegeschickt; en doordien zy by hun antwoord, op 't selve gepast . . . geen pretentie hebben gemaakt wegens eenige randsongelden voor de gevangenen, is 'er deswegen ook niets verhandelt”.

<sup>4)</sup> Ten slotte werden Comans en Phoonsen uit hunne functies ontslagen en naar Batavia opgeroepen.

## DCXXXI. MOLUKKEN—TIDORE.

21 Mei 1705.<sup>1)</sup>

De na goedkeuring der Hooge Regeering te Batavia in 1705 nieuw opgetreden koning van Tidore, Abal Falalil Mansoeri, bekrachtigde, overeenkomstig de gewoonte, alle door zijn voorgangers met de Compagnie gesloten verdragen.

Opgemerkt worde, dat DE CLERCQ, *Ternate*, blz. 163, Abal Falalil reeds in 1700 laat opvolgen, en dat wel bij overeenkomst van 5 Mei 1700. Men kan hiervóór zien, dat het contract van 5 Mei niet ging over de opvolging en bovendien werd geteekend door Falalil's vader, Hamdja Faharodien.

Bestiggingh en vernieuwing van zodanige contracten, articulen, conditiën en voorwaarde, als tusschen den overleden grootmagtige koning Sayfoedin en de rijxraden van Tidor ter eenre, en den E. heer Cornelis Speelman, superintendent van d'Oostersche quartieren, uyt den naam en vanwegen den HoogE. heer Joan Maatsuyker, Gouverneur-Generaal en de E. heeren Raden van India, representerende de hoogste magt van de Nederlandse Vereenigde G' octroyeerde Oost-indize Comp<sup>ie</sup> in India ter andere zyde, op den 29 Maart a° 1667,<sup>2)</sup>

item tusschen den grootmagtigen koning Hamza Faharodin en rijxraden van Tidor ter eenre en d'E. heere Dirk de Haas, Raad-extraordinaris van India, commissaris etc\*, mitsgaders den Agtbaren heer Salomon Lesage, gouverneur en directeur, benevens den raad in Molucca ter andere zyde op ultimo July 1689<sup>3)</sup> en 5 May a° 1700<sup>4)</sup> tot Ternaten in 't casteel Orange, zoo voor haarzelve als voor hare nakomelingen, is veracordeert, gesloten en met eede zijn bevestigd geworden.

Alle welke contracten,<sup>5)</sup> articulen, conditiën en voorwaarden wy, Kitsjili Molucco Abal Falalil Mansoeri, zoon van gemelte mijn heer vader Hamza Faharodin, uyt kragte van wettige

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1706*, 14de boeck, folio 708 en volgende.

<sup>2)</sup> *Corpus* II, blz. 348 en volgende.

<sup>3)</sup> *Corpus* III, blz. 499 en volgende.

<sup>4)</sup> Hiervóór, blz. 180 en volgende.

<sup>5)</sup> Deze waren alle vóór dit stuk gecopieerd.

electie tot die kroone door Haar HoogEdelhedens, den Wel-Edelen heere Joan van Hoorn, Gouverneur-Generaal, ende de E. heeren Raden van India, by derzelve veel gerespecteerde missive van den 23 Februari passado daartoe gedragene consent, en waarop alhier conform Haar HoogEdelhedens g' eerde ordre de inhuldige tot koningh is gedaan, mitsgaders alle de rijxraden van Tidoor, voor ons en onse nakomelingen verklaaren in alle haar leeden en deelen wel geresumeert te hebben, waaromme dan voornoemde contracten, articulen, conditiën en voorwaarden, zooals die leggen en door hooggemelte koningen, den overleden <sup>1)</sup> koning Zayfoedin mitsgaders de Tidorese rijxraden <sup>2)</sup> b' edigt, en ondertekent zijn, volkomentlijk aannemen, <sup>3)</sup> met belofte van deselve promptelijk in dier voegen, zonder de minste afwykinge, in eeuwigheyt te zullen onderhouden, doen onderhouden, nakomen en voldoen, even en gelijk off die jegenwoordigh door ons opnieuw aangenomen, bedongen en opgesteld waren.

Aldus gedaan, bevestigt, vernieuwt, bygevolge gecontracteert ter vergaderinge van den Edelagtbaren heer Pieter Roozelaar, gouverneur en directeur, mitsgaders den raad in Molucco, ten casteel Orange op Ternate den 21 May 1705, hebbende hooggemelte koning **Kitsjili Molucco Abal Falalil Mansoeri**, benevens zyne presente rijxraden, den goegoegoe **Moessa**, capitain-laout **Zalamma**, hoeckum **Mahadiry**, Kitsjil **Neno**, zengadje-Marieko, **Lawony**, zengadje-Moli, **Boejoe**, zengadje-Marieko, **Kalauw Lawony**, kimelaha-Tidor, **Hede**, kimelaha-Kalaudi, **Salamma**, kimelaha-Soa, **Knorra**, Djicco-ngoffamanjira, **Faylouhou-Hakbi**, ngoffamanjira-Joba, **Mustaffa**, kimelaha-Banawa, **Mango**, kimelaha-Daukiri, **Radjouna**, kimelaha-Mare-Sougy, de kimelaha's van Tamulauw, met name **Ridjaly** en **Mouloutary**, en kimelaha-Gancetohe, **Rouba-Hongy**, de laatste met den anderen vervangende alle andere rijxgroten, princen van den bloede en stenden des Tidorese rijx, hier present en niet present zijnde, den eed op den alkoran na hunne wyse, aan hande van opge-

<sup>1)</sup> Er staat: overleefden.

<sup>2)</sup> Hierachter is evident een deel van den zin weggevallen, zooals ook uit den titel blijkt. Er zal gestaan hebben: „item den grootmagtigen koning Hamza Faharoedin en rijxraden”.

<sup>3)</sup> Er staat: aan te nemen.



melte E.E. heer gouverneur en directeur deser Moluccos gedaan en afgelegd, mitsgaders met des rijk zegel versegeld, en vanwegens d'E. Comp<sup>1</sup>\* hebben den Ed. agtbare heer gouverneur **Pieter Roselaar**, den provisioneel secunde en hoofdadministrateur **David van Peterzom**, de capiteynen **Jochem Oorthoorn** en **Jan Schagt**, den coopman en fiscaal **Tobias Laps** en onderkoopman **Coenraat Fredrik Hoffman** hare handtekening besyden 's Comp<sup>1</sup>\*\* groot zegel hieronder geseth.

G'collationeert, accordeert, Ternate, aan 't casteel Orange, den 21 Juny 1705, was getekent: **A<sup>m</sup> Patras**, secretaris.

## DCXXXII. SUMATRA'S WESTKUST.

13 Augustus 1705.<sup>1)</sup>

In 1704 heerschte er op Sumatra's Westkust weer een algemeene onrust, veroorzaakt door onderlinge haat en afgunst, het ontactisch optreden van den Nederlandschen commandeur Jordaen Teding, den dood van Achmetchia, keizer van Menangkabau en strijd om de opvolging, den dood van Panglima-radja van Padang en ten slotte nieuwe oneenigheden over zaalanden tusschen Paoeh en Padang.

Den 8en October 1704 landden op Padang een nieuwe gezaghebber, Abraham Schepmoes, en den kapitein der Maleiers op Batavia, Wan Abdul Bagus. Zij riepen afgevaardigden van alle staatjes voor zich, losten de grieven op en kregen bevestiging der oude verbonden, waarna Wan Abdul Bagus naar Batavia terugkeerde. Van die vernieuwing of bevestiging der oude contracten zijn geen documenten te vinden. Uit de resolutie van G. G. en Rade d.d. 7 Mei 1705 blijkt, dat die van Paoeh pardon kregen en onafhankelijk van Padang gemaakt werden, terwijl aan alle bondgenooten van de Compagnie de onderlinge handel toegestaan werd, „Jangs de geheele custe, soo verre de Comp<sup>1</sup>\* met dier ingesetenen in verbond is". Ten slotte teekende de nieuwe Panglima-radja van Padang in 1705 onderstaande overeenkomst. (*Onuitgegeven brief van gezaghebber en raad op Sumatra's Westkust naar Batavia, d.d. 30 Maart 1705; Dagregister van Wan Abdul Bagus, op Batavia ingeleverd 10 April 1705*).

Formulier van den eed, by forma van nader verband, bevestigt ende afgelegd door den nieuw verkoren panglima van **Padangh**, Mara Laout, ende zyne presente elf ponglous ofte raedsheeren, tot renovatie

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1706*, 16de boek, Sumatra's Westkust, ver-  
volg, folio 108 en volgende.

end' confirmatie van het verbond tusschen d'E. Comp<sup>te</sup> en de Padangse regering gemaekt in den jare 1680.<sup>1)</sup>

Wy, Mara Laout, verkoren panglima en de 11 ponglous van **Padang**, certificeren ende verklaren by desen voor ons en onse nakomelingen, mitsgaders alle onse onderdanen ende ingezetenen van het Padangse district, van de negorye Tanjong Saban af tot aan de Brandewijnssbhay toe,<sup>2)</sup> hoe dat wy ons heyliglijk en getrouwelyk voor altoos ende eeuwiglijk vast ende onveranderlijk verbinden, beloven ende met eede bevestigen by desen, te zullen zijn ende blyven Comp<sup>tes</sup> oprechte vrunden, ware en getrouwe bondgenoten, ende dat wy ons altoos zullen erinneren de getrouwelyke voorsorge, die deselve ten allen tyde heeft gedragen voor alle hare verbondene vrunden, voornamentlijk voor ons, regenten en inwoonders van Padangh, als door deselve by verscheyde gelegentheden gemaintineerd ende beschermt zijnde met veel genegentheyt ende ernst, meer als wy volgens de oude contracten souden hebben kunnen of mogen begeren. In welke genege bescherminge van d'E. Comp<sup>te</sup> wy, Mara Laout, door de gunstige dispositie van Zijn Edelheyt, den heer Gouverneur-Generaal Joan van Hoorn en d'Ed. heeren Raden van India nieuw verkoren panglima, ende ponglous voorts versoeken te mogen werden aengenomen ofte gecontinueerd voor ons ende onse kinderen ende nakomelingen, vastelijk vertrouwende dat door deselve alles daerheen sal werden gedirigeerd, dat wy onbekommert, vry ende gerust mogen blyven wonen in onse jurisdictie ende landen, sooals deselve bepaeld zijn by de vrede ende verdrag, door de heer gesaghebber deser custe, Abraham Schepmoes, ende den manhaften capitayn van de Maleytse natie tot Batavia, Wan Abdul Bagus, gemaekt in den beginne deses lopende jaers 1705, ofte na de Mahometaense reecquening 1117, tusschen onse ende onse geburen met 's E. Comp<sup>tes</sup> vrunden en bondgenoten op dese custe,<sup>3)</sup> welk voorschreven verdrag wy dan ook beloven heyliglijk te zullen onderhouden, met alle onse geburen te leven in vrede en een goet

<sup>1)</sup> Zie *Corpus* III, blz. 220 en volgende.

<sup>2)</sup> Brandewijnsbaai was de oude naam van de tegenwoordige Koninginnebaai.

<sup>3)</sup> Deze vredesbevestigingen schijnen mondeling te zijn geschied, daar geen schriftelijke bewijsstukken konden worden gevonden. Zie ook de Inleiding hierboven.

verstand zooveel doenlijk, ende ons met derselver regeringe, limietscheydinge, doen ofte laten niet te bemoeyen, tenwaere in sake waarin wy ten dienste van den algemenen welstant deser custe door d'E. Comp<sup>ie</sup> selfs geroepen ofte g'employeerd mogte werden.

Ook zullen wy, contrahenten, gezamentlijk ende een yder in 't byzonder, niet vermogens zijn by overlyden van ymand van ons een ander in desselfs, overledens, plaets te kiezen, anders dan met voorweten en approbatie van d'E. Comp<sup>ie</sup> en derselver hier ter custe gestelde opperhoofden. Ja, ingevalle ymand onder ons, onse kinderen, namagen ofte nakomelingen in dese successie, haer in hare ampten ofte digniteyten niet na behoren quamen te dragen, soo sal d'E. Comp<sup>ie</sup> t' onsen besten ende ten goede van ons land en onderdanen een ander in haer plaets mogen verkiezen ende aenstellen, 't gene wy alles d'E. Comp<sup>ie</sup> toevertrouwen ende ons verlaten op derselver regtvaerdige handelinghe.

Ende alsoo in den jare 1667, ofte na de Mahomethaense reequening 1076, alle strandlanden ende volkeren zijn opgedragen geweest aen den Minangcabousen koning, Paducca Siry Sultan Achmet chia, als aen een aengename erfheer over dezelve, denwelken tot zijn stadhouder aengenomen ende geconstitueerd heeft d'E. Comp<sup>ie</sup>, omme de voorschreven landen en volkeren uyt zynen name te regeren en te bestieren, <sup>1)</sup> waertoe d'E. Comp<sup>ie</sup> dan weder gesubstitueerd heeft het opperhoofd, tot Padang in hare vestinge residerende, ende dat gemelte Minangcabousen koning overleden zijnde, desselfs land ende wijtuystgestrekte gezagh door den oorlog verscheurt ende verdeelt geraekt is onder verscheyde mindere hoofden, waarvan dan den een, dan den anderen haer de regeringe over de strandlanden ten onregten hebben willen toe-eygenen, ja selfs sommige quaetaerdige menschen in de laetste troubelen getragt valse brieven op de naem van den koning van Minangcabou te fingeren, de gemoederen van 's E. Comp<sup>ie</sup>s vrunden ende bondgenoten daerdoor te ontrusten ende deselve te doen vreemden van haer oud vertrouwen op ons' goede beschermingh, zoo beloven by desen ons noyt te zullen bemoeyen met de questiën van de verdeelde Minangcabouze regenten, nogte ymand van dezelve te erkennen voor onsen erf- en souvereynen

<sup>1)</sup> Zie *Corpus* II, blz. 370, noot 5.

beschermerheer. Ende indien het al mogte komen te gebeuren, dat na desen de Minangkabouse successie gereguleerd ende dat koninkrijk onder één hoofd wederom vereenigt wierd, zo zullen wy denselven nochtans niet verder erkennen, aen hem defereren ofte eere bewysen, als met hem te ontmoeten op de gewone jaerlyxe somba <sup>1)</sup> ende erkentelyke homagie; ook ingevalle wy door dese ofte gene brieven, op de naem van den konink van Minangkabou geschreven, wederom, als voorheen is geschiet, tegens d'E. Comp<sup>te</sup>, onse geburen of andere mogte komen aengeset te werden, dat wy alsdan, ofte ook wel om andere redenen, waerom en wanneer d'E. Comp<sup>te</sup> zulx mogte gelieven, de opdragt deser landen aen den meergemelten koning van Minangkabou gedaen, geheel wederom zullen herroepen ende vernietigen.

Ende opdat hiervan aen een yder en ten allen tyde ten genoeggen moge blyken, zoo hebben wy dese onse verbintnisse met eygen hand ondertekent, ook de getrouwe onderhoudinge van dien op onse wyse, in presentie van den Nederlandsen raed op onsen alkoran besworen, en zullen, als het den heere gezaghebber gelieft, wegens dese onse onderhorige negoryen ende plaetsen alomme ter balleeuw, <sup>2)</sup> of daer men gewoon is yets aen de gemeente bekent te maken, voor onse onderdanen en volkeren laten afkondigen.

Aldus gedaen ende besworen binnen 's E. Comp<sup>tes</sup> vestinge tot Padang, op den 22<sup>e</sup> dagh van de maend Rabioel-achir des jaers 1117, zijnde volgens de Nederlantse stijl den 13<sup>e</sup> Augusto a<sup>o</sup> 1705. Ende hebben dit contract byzonderlijk getekend (onder stond en was getekent): **Abraham Schepmoes, Joannes Steur, Joris van de Velde, Jan Kerckhoven, Jan Heemskerk van Beest, Cornelis Snoek en Jan Gogel.**

En daernevens onder 't Maleyts translaet stonden verscheyde Maleytse handtekeningen van de Inlandse regenten en grooten.

Ter zyde stond 's Comp<sup>tes</sup> zegel, in roden lacque gedrukt, en daeronder: Ter ordonnantie van d'heer gesaghebber en raed, Padang, datum ut supra (was getekent): **Jan du Castel, secretaris.**

<sup>1)</sup> Sembah of sembahjang, begroeting of erbewijs.

<sup>2)</sup> Balai-desa. Zie *Corpus* III, blz. 607—608.

## DCXXXIII. JAVA—MATARAM.

5 October 1705.<sup>1)</sup>

De strijd tusschen Amangkoerat III en Pakoe Boewono bleef langen tijd slepende en ook de Soerapati-partij mengde er zich in. Daarom besloot de regeering te Batavia tot krachtiger optreden en den 4den Juli 1705 vertrok van daar een legermacht onder den Raad van Indië Herman de Wilde. Deze ondervond weinig tegenstand en deed 11 September 1705 zijn intocht in de hoofdstad Kartasoera-di-Ningrat, waar weldra Pakoe Boewono werd gehuldigd. Deze teekende vervolgens onderstaand belangrijk contract. (DE JONGE, *Opkomst*, VIII, blz. LXXI en volgende).

Contract, vastgesteld en overeengekomen tusschen den Sousouhoung Pacaboewana Senepatty Ingalaga Abdulrachman Sahidin Pannategama, voor hem en syne successeurs, ende de stenden ofte grote manrijs van het **Mattaramse rijk** ter eenre, ende den Edelen-gstrengen heere Herman de Wilde, Raad-ordinair van India, veldoverste en opperbevelhebber over 's E. Compagnies militaire magten, in den name van Sijn Hoog Edelheid, den Edelen heere Joan van Hoorn, Gouverneur-Generaal, en d'Edele heeren Raden van India, representerende het hoogste en souveraine gebied vanwege de Generale Vereenigde Nederlandse G'octroyeerde Oostindische Compagnie in dese landen ter andere zyde.

## Articul I.

Eerstelijk werd besloten en vastgesteld, dat de vorige contracten, den 24<sup>e</sup> September des jaers 1646, den 25<sup>en</sup> February en den 19<sup>en</sup> en 20<sup>en</sup> October des jaers 1677<sup>2)</sup> tusschen de voorzaten van den tegenwoordigen Sousouhoung Pacaboewana Senepatty Ingalaga, ende den Gouverneur-Generaal en Raden van India uyt name van de Nederlandse Oostindische Compagnie gemaakt, sullen blyven in volle kragt, in alle hunne articulen, mitsgaders ook de verdere verleende privilegiën en octroyen, door den Sousouhoung Amancoerat aan den admiraal Cornelis Speelman en den commandeur Jacob Couper.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook bij DE JONGE, *Opkomst* VIII, blz. 261—268 en in de *Overgecomen brieven 1706*, 19de boeck, folio 578 en volgende.

<sup>2)</sup> Respectievelijk *Corpus* I, blz. 483—485 en *Corpus* III, blz. 39—47 en 70—79.

<sup>3)</sup> Zie *Corpus* III, blz. 48—51, 79—83, 98—101, 121—125, 223—225.

## 2.

Den Sousouhoungang houd voor goed, cedeerd en bevestigd by desen aan d'E. Comp<sup>ie</sup> de jurisdictie en eygendom der landen bewesten de volgende rivieren en bergen, beginnende van de mond der rivier den Donan, daer se in de Zuydzee uytloopt,<sup>1)</sup> en voorts langs de rivier West-henen tot Passouroan,<sup>2)</sup> daer het binnenmeir<sup>3)</sup> begint, wyders dan Noordwaard-henen, langs de Oost- en Noordkant van dito meir tot de mond der rivier Tsibron,<sup>4)</sup> en langs de Oost- en Noordkant van het daaraan volgende ontoegangbare moeras tot Tsjisatia, omtrent de negory Madura,<sup>5)</sup> en van daar vervolgens Noorden ten Oosten door en over het gebergte van Dailoer tot den berg Soemana of Soebang,<sup>6)</sup> en voorts besuyden en b'oosten om 't gebergte Bonbok,<sup>7)</sup> om soo wyders met een Noordelyken cours af en uyt te komen op de rivier Lossary aen, en eyndelyk langs dito rivier tot aen desselfs mond en uytwatering in zee aan de Noordkant van dit eyland, invoegen ook het district van Gabang daarin komt begrepen te werden,<sup>8)</sup> verklarende de Comp<sup>ie</sup> van die landen te wesen wettig en souverain heer, sonder dat daarop oyt ofte oyt eenige de minste pretentiën door Sijn Hoogheid ofte syne successeurs van dit Mattaramse rijk sullen mogen gemaakt werden, waertoe den Sousouhoungang beloofd van sijn volk sal senden om de limitscheydinge te reguleren.

## 3.

Insgelyks erkend Sijn Hoogheid de landen, princen, en volkeren van het coningrijk **Cheribon** voor vrye landen, vorsten en volkeren, daarop hy nogte syne successeurs in het minste te pretenderen hebben, als zijnde door de Compagnie in den jaer 1680 van de overheerschinge der Kiedollesen<sup>9)</sup> en rovers verlost, en met toestemminge, soo van den jongst overleden

<sup>1)</sup> Nabij Tjilatjap.

<sup>2)</sup> De Tji Pasoerochan vereenigt zich vlak bij de kust met de Tji Donan.

<sup>3)</sup> De Kinderzee.

<sup>4)</sup> De Tji Beureum. DE JONGE heeft Tsiboram; de *Overgecomen brieven* hebben Tsiberom.

<sup>5)</sup> De negorij Madoera ligt aan de Noordelykste punt van de Rawa Lakbok, daar waar de Tji Omas in dit moeras vloeit.

<sup>6)</sup> De Soebang ligt recht ten Noorden van Madoera. Dailoer is Dajeuhloehoer.

<sup>7)</sup> ? DE JONGE heeft Bonkok.

<sup>8)</sup> Zie hiervóór, blz. 158.

<sup>9)</sup> Zie *Corpus* III, blz. 234.

Sousouhounang Amancoerat als de drie princen-gebroeders en het geheele volk van Cheribon, onder haar bescherminge aangenomen.

## 4.

Gelijk mede Sijn Hoogheid by desen wettelijk afstaat en aan 's Comp<sup>l<sup>e</sup></sup> bescherminge overgeeft de landen van **Sumanap** en **Pamacassan**, gelegen aan het Oosteynde van het eyland **Madura**, met alle derselver inwoonderen, in dier voegen gelijk deselve door den vorigen regent Tommagan Jouda Nagara aan de Comp<sup>l<sup>e</sup></sup> en den admiraal Speelman, ten tyde van den Sousouhounang Tagalwangy<sup>1)</sup> en den oproer van Troenadjaja, opgedragen zijn,<sup>2)</sup> en 't welke ook by de volgende regenten dier landstreke erkend en tot nog verbleven is, en by de acte, door den commissaris Michiel Ram uyt name van den Gouverneur-Generaal ende de Raden van India jongst op den 9<sup>e</sup> April deses jaars ten behoeve van den overleden regent raden Aria Siacranagara g'expedieerd, nader is bevestigd.<sup>3)</sup>

## 5.

Ook renoveerd en bevestigd Sijn Hoogheid in 't geheel aan de Nederlandse Compagnie het besit, gebied ende regeringe over de stad en landen van **Samarang** en **Caligawe**, met de dorpen, daeronder sorterende, volgens de daarvan verleende opdragtbrief door den groot-gouverneur Adipatty Martapoera uyt name van den Sousouhounang Amancoerat, dato 15 January 1678 aan de Comp<sup>l<sup>e</sup></sup> afgestaan.<sup>4)</sup>

Ook cedeerd en stelt Sijn Hoogheid nog in vollen eygendom aan de E. Comp<sup>l<sup>e</sup></sup> de zeeplaatsen **Torbaya** en **Gamoelax**<sup>5)</sup> en desselfs ingesetenen, met de landen en dorpen, als thans onder de gemelte plaatsen zijn gehorende, soo als Samarang,<sup>6)</sup> mits

<sup>1)</sup> Amangkoerat I.

<sup>2)</sup> Matjan Woeloe, alias Joedanegara, was aanvankelijk de stadhouder van Taroeno Djojo op Madoera geweest, maar had tijdig de huik naar den wind gehangen en was, na beëindiging van den opstand, door de Compagnie erkend als regent over Oost-Madoera. Dat hij dit gebied zou hebben opgedragen aan de Compagnie heb ik nergens bevestigd gevonden. Zie ook DE JONGE VIII, blz. XXVIII—XXIX en 262 met noot 2.

<sup>3)</sup> Deze acte vindt men o.a. bij DE JONGE, VIII, blz. 268. Tjakraningrat wordt daarbij „vanwegen d'Ed. Compagnie in de regeringe der/landen van Sumenap en Pamakassan bevestigd”.

<sup>4)</sup> *Corpus* III, blz. 121—123.

<sup>5)</sup> Torbaja en Goemoelak beide aan de kust ten Oosten van Semarang.

<sup>6)</sup> Versta: Even als dat het geval is met Semarang.

dat Sijn Hoogheid van daer soowel als van Samarang den thol 's jaarlijks sal blyven genieten.

Daerentegen d'E. Comp<sup>1a</sup> cedeerd en aan Sijn Hoogheid overgeeft de volgende dorpen, die onder het gebied van Samarang en Caligawe volgens contract behoren en gesorteerd hebben, namentlijk Paboearan, Assem, Manilir, Sidamoektie, Tsjoblong, Coupang, Packijangan, Jamboe, Panjang, Ampin-Gaginting, Djangantie, Tambakbaya, Pring-Apoes, Tjigaron, Goenong-Patty, Lewana, Waringing-poety, Derekan, Beedjir, Salatiega, Genang-Palasiénir, Bantjak, Rooma, Taroening, Sousoukan, Gagatan, Talpat, Jatie-Jajar, Cassara, Genin, Geger, Wiroe, Caliedlang, Mandangana, Woedjir, Calie-sarie, Rarawan, Genok, Carelek, Banjoemanik, Calie-cassier, Banjoekoening, Ballaboga, Pawaloetan, Catti-Anderan, Wattes, Soemilier, Caliemangsir, Gettas, Pagandekan, Cayagalan, Pacoeboenan, Assienan, Banjoepoetie, Loepayt, Sango, Loopassaratan, Boerka, Eawen, Angin-Angin, Capoetoetan, Batoe-Tinkir, Bajoeboeg, Papoe-roekan, Calielanda, Janoedjoe en Talaga.

## 6.

Nopende den thol alomme op Java blijfd de Comp<sup>1a</sup> ingevolge het 7<sup>e</sup> articul van het contract van 25<sup>em</sup> February 1677 <sup>1)</sup> voor haer eygen goederen soo van in- als uytvoer in het geheel bevrijd, maer omtrent den handel, die door 's Comp<sup>1a</sup> onderdanen en ingesetenen in de landen van den Sousouhoungang gedreven werd, sal ten dien belange het 5<sup>e</sup>, 7<sup>e</sup> en 9<sup>e</sup> articul van het gemelte contract van den 25<sup>em</sup> February 1677 in sijn geheel blyven, dog Sijn Hoogheid van alle degene, die met 's Comp<sup>1a</sup> passen handelen, voortaan in stede van maar twee vermogen te heffen den thol van drie of meer ten honderd, na sijn welgevallen van den in- en uytvoer, sonder onderscheid, dog van dengenen, die sonder passen van de Compagnie op Java handelen, daarvan sal het Sijn Hoogheid mede vrystaan sodanigen meerder thol te vorderen, als hy sal bevinden te behoren.

## 7.

Het sal de Compagnie, ingevolge het 6<sup>e</sup> articul van het contract van anno 1677 vrystaan, allerwege in des Soesoehoenangs landen logiën en factoryen te stabileren en de nodige grond

<sup>1)</sup> *Corpus* III, blz. 39 en volgende.



daartoe te besitten, en bovendien in het rond nog een bequame opene en onbewoonde spatie, tot uytzigt en versekeringe van alle rovers en quaadwillige menschen, om haren handel te dryven; item timmerwerken op te regten tot het bouwen en repareren van schepen en vaartuygen, en sullen de Javaansche gouverneurs gehouden zijn daertoe altijd de nodige volkeren of Javaanse Calangers,<sup>1)</sup> en houtwerken als andere behoeften in hunne districten te beschicken, dewelke de Comp<sup>ie</sup> na behoren betalen sal; dog sullen dan ook die Calangers alleen onder Compagnies gehoorszaamheid moeten staan, sonder dat de Javaanse gouverneurs hun eenig hoofdgeld als anders sullen mogen opleggen.

## 8.

Sijn Hoogheid sal verplicht zijn jaarlijks altijd marktprijs door de strandgouverneurs soo veel rijs te leveren, als de Comp<sup>ie</sup> sal benodigd zijn, sullende het haar vry staan deselve in alle havenien te koopen, behalven dat ook 's Comp<sup>ie</sup> onderdanen altijd de praeferentie voor andere vreemde handelaars sullen hebben tot den inkoop van dat graan, en dat de onderdanen van den Soesoehoung soowel hunnen rijs als alle andere whaaren niet alleen naar Batavia sullen mogen voeren, maer ook van gelyken naar andere plaatsen, met welkers vorsten de Compagnie in vrindschap staat, dog niet verder als die hier onder nader sullen werden gedenoteerd.

## 9.

Den Soesoehoung sal ingevolge het 10<sup>e</sup> articul van het contract van den jare 1677 in sijn land geen Macassaren, Bouginesen, Maleyers, Baleyers, Boutonders, Mooren, Chinesen ofte vreemde natiën mogen admitteeren, dan die van 's Comp<sup>ie</sup> wegen daartoe licentie hebben verkregen en met hare passen sijn voorsien, en dewelke dan ook in gelyker voegen als alle de reeds op Java remorerende vreemde inlanders alleen onder Comp<sup>ie</sup> gebied sullen staan, tenzy in zaken van groot belang en voorkomende differenten omtrent deselve, en daer des Sousouhoungs Javaanse gouverneurs med vermengt waren,

<sup>1)</sup> Bedoeld zijn de Kalangs, oorspronkelijk een nomadenstam in Midden-Java, later op vaste woonplaatsen, kalangans, gevestigd. Zij waren in hoofdzaak houthakkers en timmerlieden. Zie voor hen het artikel Kalangs in de *Encyclopaedie van Nederlandsch-Indië*.

welkentwegen de decisie aan den Sousouhoung ende den Gouverneur-Generaal ende de Raden van India tot Batavia sal gedefereerd blyven.

## 10.

Het sal de Compagnie ofte die den Gouverneur-Generael ende den Raden van India daartoe licentieeren, alleen vrystaan, ingevolge het octroy, by de acte van den Sousouhoung Amancoerat in dato 19<sup>o</sup> en 20<sup>o</sup> October 1677, met seclusie van alle andere volkeren in het gantsche Mattaramse rijk te mogen aanbrenghen en verkopen den amphioen mitsgaders alderhande soort van Bengaalse, Cormandelse, Souratse, Persiaanse en Tutucorijnse kleeden, <sup>1)</sup> sonder eenige infractiën, maar sal Sijn Hoogheid sulks aan sijn groot- en mindere gouverneurs der zeehavnen scherperlyk moeten beveelen en de sluykeryen doen weeren, mitsgaders de agterhaald werdende kleeden en amphioen aanstonds doen confisqueren ten behoeve van den Sousouhoung, onverminderd dat het ook op 's Comp<sup>ie</sup> residentien hare ministers sal vrystaan alle aankomende vaartuygen te visiteren en van gelyken de verbodene goederen aan te slaen, en dat alles ten voordeele van den Soesoehoung; dog Sijn Hoogheid sal daarvan sodanige praemie of portie aan onse bedienden konnen geven, als het hem believen en hy sal oordeelen billijk te sijn.

## 11.

Dog eenige der bovengementioneerde verbodene goederen door onse cruysers in zee agterhaald en in eenige Javaanse havnen opgebracht werdende, verstaat men dat deselve aan de dispositie van de Compagnie sullen blyven, sonder dat Sijn Hoogheid hem daarmede sal bemoeyen.

## 12.

Eyndelyk word nopende de vaart der onderdanen van den Sousouhoung gecontracteerd en vastgesteld, dat deselve sal mogen geschieden naar de volgende plaatsen, en niet verder, als te weten: in het Oosten tot **Baly** en **Lombok**; in het Noorden tot **Borneo**, dog in dien hoek niet Oostelijker dan **Banjermassing**; in het Westen tot **Bantam** en **Lampon**, en voorts ook na **Palembang**, **Jamby**, **Andragiry**, **Johoor** en

<sup>1)</sup> *Corpus* III, blz. 77.

**Malacca** met 's Comp<sup>l<sup>ee</sup></sup> passen, dog geensints naar **Amboina**, **Banda**, **Ternaten**, **Macassar**, **Bouton**, **Timor** of **Bima** en verders Oostwaart-henen, dewyle by desen ook wel expres by renovatie en nader verklaringe van het contract van 't jaar 1646<sup>1)</sup> veraccordeerd en vastgesteld werd, naar alle die plaatsen geen de minste vaart door eenige Javanen sal mogen geschieden,<sup>2)</sup> op pene van vaartuygen, inladinge en verdere straffe tegens de contraventeurs, egter met dien verstande, dat ingevalle den Soesoehoenang eenige vaartuygen voor sijn eygene rekening naar eenige quartieren zouden willen senden, sal na voorgaande notificatie van Sijn Hoogheyd aan den Gouverneur-Generaal ende de Raden van India getragt werden daerin sooverre te condescenderen, als na billijkheid buyten 's Comp<sup>l<sup>ee</sup></sup> merkelyke prejudicie bevonden sal werden te konnen geschieden.

## 13.

Tegen alle welke redelyke conditiën d'E. Comp<sup>l<sup>e</sup></sup> — om te toonen dat sy met de Javaanse volkeren wil<sup>3)</sup> leven als eene natie — dan ook renuncieerd, afstaat en aan den Sousoehoenang Pacaboena by desen quijdscheld en remitteerd de twaalf honderd duysend rijksdaelders, die welgemelte Sijn Hoogheyd uyt hoofde van het contract sub dato 25<sup>en</sup> Februarij 1677, en de seven en vijftig duysend vier honderd ses en tagtig rijksdaelders, die hy by de naderhand g'expedieerde acte van 19<sup>o</sup> October daaraanvolgende nog aan de Compagnie — boven hetgene daerop successive en in eenige reysen voldaan is — per rest schuldig is gebleven; item drie duysend honderd en tachtig rijksdaelders, die d'E. Comp<sup>l<sup>e</sup></sup> voor het bemagtigen en overleveren van den hoofdrebel Taroena Djaja in handen van den Sousouhoung Amancoerat aan den kapitein Jonker heeft betaald; en dan nog al 't gunt uyt hoofde van de tegenwoordige magtige assistentie tot herstellinge van Sijn Hoogheyd in den throon en het rijk van sijn overlede vader en broeder, en in vergeldinge van de sware lasten, die daarom moeten werden gedragen, regtmatick heeft te pretenderen, verklarende by desen daarvan niets te begeren, nogte Sijn Hoogheyd daervoor oyt of oyt aanspraekelyk te sullen houden, mits dat soowel de vorige con-

<sup>1)</sup> *Corpus* I, blz. 483—485.

<sup>2)</sup> Het staat daar niet zoo gespecificeerd als hier.

<sup>3)</sup> Zoowel in het *Contractboek* als in de *Overgecomen brieven* staat: willen.

tracten, actens en octroyen, door Sijn Hoogheids predecesseurs ten behoeve van de Comp<sup>ie</sup> verleend, als dit tegenwoordige contract, in allen deelen, sonder eenige infractie, soo door Sijn Hoogheid als desselfs navolgers en grote mantrijs in het Mattaramsche rijk sullen moeten onderhouden werden, ofte dat by faute van dien alle de voorschreven 's Comp<sup>ie</sup> pretensiën ten allen tyden van volle kragt en valeur sullen blyven, gelijk mede voorts is g'acordeerd dat Sijn Hoogheid, om soo sware quijtscheldinge eenigermaten in erkenenis te houden, den tijd van vijffentwintig jaaren lang jaarlijks aan de Comp<sup>ie</sup> op Batavia met eygen vaartuygen sal doen leveren uyt syne havens agt honderd lasten goede rijs, te beginnen met den jare 1706, mits hetgeene nu en dan aan de volle leverantie van een jaar mogte komen te deficieeren in het volgende jaar weder sal moeten gesuppleerd werden.

Onder stond in de Javaanse tale: Aldus gedaan, gecontracteerd en besloten in het hof van den Sousouhounang tot **Cartasoera-de-Ningrat**, op den 5<sup>en</sup> October A° 1705, en was benevens het Javaans gesteld het zegel van Sijn Hoogheid in roden lacque, en daeronder sijn handtekeninge.

Nog lager de handtekeninge van Sijn Hoogheids zoons, de pangerangs **Mankoenagara, Pourbaya** en **Belitar**.

Onder de Hollandse tale was getekend: **Herman de Wilde**, en daerbenevens stond 's Comp<sup>ie</sup> zegel, in roden lacque gedrukt.

Lager: Wy, ondergeschreven, zijn by het tekenen en zegelen van dit contract present geweest, was getekend: **Michiel Ram, Govert Cnoll, G. F. van Beylwits, Joan van Son, Hendrik van der Horst, Jacob Frederic de Famars** en **Jan de Monstrains**, secretaris. En zijn van dit contract twee eensluydende afschriften, op een en deselve wyse betekend, bezegeld, een by Sijn Hoogheid en een onder de heer veld-overste verbleven.

Approbatie van vorenstaand contract, geschied in de buitengewone vergadering van den Raad van Indië op Maandag 19 October 1705.

Het contract, door den heer Ordinaris Raad en veldoverste Herman de Wilde ingevolge onse qualificatie en ordres op den

5<sup>ten</sup> deser van Compagnies-wegen met den Soesoehoenang Pacoeboewana Sinnepatty Ingalaga tot Cartasoera-de-Ningrat gemaekt en beslooten, mitsgaders vooraff in afschrift herwaarts overgesonden ende vervolgens onder de leden deser tafel ondergeresumeert zijnde, is met eenparige stemmen goedgevonden 't selve, soo als het legt, te approbeeren en confirmeeren.

Dog aangemerckt gemelt contract eenlijk door den Sousouhounang Pakoe Boewono, syne drie soonen en successeurs, nevens den Panembahan van Madura ondertekent werd bevonden, sonder dat de gemelte heer De Wilde de redenen daaraff komt te noteren, soo is op Sijn Edelheys omvrage<sup>1)</sup> goedgevonden den heer De Wilde in bedenking te geven en voor te stellen, off het niet dienstig off nodigh soude wesen dat 't selve mede door de verdere voorname rixgrooten en de principaalste hoofden, soo over de boven- als benedenlanden, werde ondertekent, om haar alle als rixstenden gesamentlijk te meer tot dies prompte observantie te obligeren.

Een resolutie van Gouverneur-Generaal en Raden van Indië d.d. 3 November 1705 luidt:

Voorts door Zijn Edelheyt in omvrage gelegd zijnde off het contract, door de meergemelte heer De Wilde uyt name en op de qualificatie en authorisatie deser regering den 5<sup>ten</sup> October passato met den Sousouhoenang Pakoe Bowana en zyne genomineerde successeurs en verdere rixgrooten, tot Cartasoera beslooten, mitsgaders den 19<sup>ten</sup> daaraan door ons volkomen g' approbeert, alsnu mede alhier nader geratificeert soude dienen te werden, soo is om verscheyde goede redenen dies ratificatie onnodig geoordeelt en dienvolgens goetgevonden het by opgemelte approbatie te laten.

---

#### DCXXXIV. JAVA—MATARAM.

11 October 1705.<sup>2)</sup>

In aansluiting bij het hiervóór gaande contract teekende de Soesoehoenang den 11den October onderstaand verbandschrift.

---

<sup>1)</sup> Op omvrage van den Gouverneur-Generaal.

<sup>2)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1706*, 19de boeck, folio 636.

Translaat Javaans verbandschrift, door den Soesoehoenang Pacaboewana Senepatty Ingalaga Abdulrachman Sahidin Panatagama verleend aan den WelEdelen heere Herman de Wilde, Ordinair Raad van India, veldoverste en opperbevelhebber over 's Comp<sup>te</sup> krijgsmagten etc\*.

Wy, Soesoehoenang Pacaboewana Senepattie Ingalaga Abdulrachman Sahidin Panatagama, houdende ons hof tot Cartasoera Adiningrat, versekere en belove by desen brief, die wy aan onsen broeder, den Ed<sup>te</sup> heer Herman de Wilde, Raad-Ordinair van India, veldoverste en opperbevelhebber over 's Comp<sup>te</sup> Europese militaircn, soo officieren als gemeene, die ons door Sijn WelEd<sup>te</sup> op ons versoek, om ons hof te helpen bewaaren, tot Cartasoera Adieningrat heeft laten verblyven, hunne gagiën en costpenningen, onkosten van medicamenten als andere materialen etc\*, 's maandelijks bedragende te samen 1300 rijxdaelders Spaans, aan d'E. Comp<sup>te</sup> op derselver afvordering te sullen voldoen en betalen, mitsgaders daerenboven de gemelte posthouders behoorlijk van rij's tot hunne mondkost te voorsien.

Verleend in ons hof tot **Cartasoera Adieningrat**, den 11 October 1705, was getekend: **Soesoehoenang Pacoeboeana en Panembahan Siacraningrat** tot Madura, mitsgaders desselfs zegels daer besyden in roden lacque gedrukt.

#### DCXXXV. KOROMANDEL.

6 November 1705.<sup>1)</sup>

Bij het contract van 25 April 1701 (hiervóór, blz. 201 e.v.) had de Compagnie Sadraspatnam met omliggende dorpen in pacht gekregen tegen 3000 pardao's per jaar, en dat voor een termijn van vijf jaar. De plaats kwam evenwel niet tot bloei, deels door het slechte beheer der Compagniesdienaren, en de opbrengsten en tollcn bleven belangrijk beneden het bedrag, dat aan pacht moest worden betaald. Toen de termijn van vijf jaar bijna om was, overwogen de leiders der Compagnie dan ook de wenschelijkheid om van verdere pacht af te zien. Maar indien zij de plaats verlieten, zouden er zich wellicht Engelsche of Fransche concurrenten vestigen. In deze omstandig-

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*.

heden wist de nabab van den Grootmogol, David-chan, die zich wel heel sterk als een schraper deed kennen, hen te overreden, de plaats wederom, en nu voor onbeperkten tijd, in pacht te nemen tegen 3500 pardao's per jaar.

Translaat caul door den Mogolsen veltheer David-chan wegens de Sadraspatnamse pagt, in de Persiaanse en Maratise tale aan d'E. Compagnie verleend, luydende als volgt.

Aangesien **Sadraspatnam**, onder het district van Singelepette gelegen en sorteerende onder het jaggier<sup>1)</sup> van den heere nabab Julsacaar-chan, door het onhebbelijk bestier der regenten in verval is geraekt, werd die plaatse van nu aff aan UE\* voor eeuwig in pagt gecedeert, opdat deselve tot floricanse gebragt werdende, de revenuen en voordelen mogen komen te accresseeren, en sulx voor drie duysent en vijfhondert pardauws 's jaars, te weten het dorp nevens desselvs onderhorigheden **Oemmerymeoor, Calpakum, Eddeoor, Allam**, de inkomsten ter zee van 't dis- en embarqueren, fausdaars geregtigheyd,<sup>2)</sup> coetwaels dito,<sup>3)</sup> de moeterekoery,<sup>4)</sup> den jonkon,<sup>5)</sup> bazaar enz. onder conditie dat de pagtpenningen jaarlijx in drie termynen aan den duan zullen werden uytgekeert en voldaan, en den hawalदार van Singelepette voorts tevreden gestelt. Sodanig kunnen UE\* voorschreven Sadraspatnam doen vigeeren en opluyken. Met den thol der uytgaande en binnengebragt werdende goederen sal de oude usantie werden geobserveert en nagekomen.

Geschreyen den 22<sup>e</sup> van de maane Radsjeb in 't 49<sup>e</sup> jaar van 's kaisers troonsittinge, off na onse tijdrekeninge den 6<sup>e</sup> November 1705. Was getekent in 't Persiaans: **Looncarna, Rasikaraja** en **Premeraja**; in 't Maratijs: **Kachie Panteloe, Morary Panteloe**, en **Cannegooy Dewaraja Panteloe**.<sup>6)</sup>

Bovenaan stond 's nababs zegel in swarten inct gedrukt.

<sup>1)</sup> Het Perzische jagir, letterlijk plaatsbekleeding, is een vorm van erfelijk landbezit bij wijze van apanage. Zie *Hobson-Jobson* in voce jagheer.

<sup>2)</sup> Zie hiervóór, noot 3 op blz. 120.

<sup>3)</sup> Cotwal, hoofd der politie.

<sup>4)</sup> Zekere gerechtigheid; vermoedelijk dezelfde die WILSON geeft als mushkoree en markurie.

<sup>5)</sup> In- en uitvoerrechten. Zie *Hobson-Jobson* in vocibus junkameer en junkeon.

<sup>6)</sup> Zie voor den titel panteloe hiervóór, noot 4 op blz. 140.

Lager: Voor de translatie volgens vertalinge van Wengetarama, Nagapatnam den 20<sup>e</sup> February A<sup>o</sup> 1706, getekent: **Johan François Cambier**.

Onder stond: Accordeert, was getekent: **J. Martensz.**, secretaris.

---

### DCXXXVI. JAVA—MATARAM.

12 Juli 1706.<sup>1)</sup>

Het volgende stuk regelt nader de grens tusschen het gebied van de Compagnie en dat van Mataram, zooals die in groote trekken was opgenomen in het verdrag van 5 October 1705, hiervóór, blz. 242 e.v.

Acte van limitescheydinge tusschen de landen van den Sousouhounang en 's Comp<sup>tes</sup> gebied, gereguleerd door de Tagalse Tommagons Wira Nagara en Raxa Nagara en kiay Marta Laya, hoofd tot Berbes,<sup>2)</sup> als gecommiteerdens door den Sousouhounang Pakoebowana Senepatty Abdul Ragman Sahidin Pannategama ter eenre, ende den Pangerang Aria Cheribon ende de vaandragers Christoffel Walling en Cornelis Hendrix, als gecommiteerdens door Sijn Hoog Edelheid, den Hoog Edelen heer Joan van Hoorn, Gouverneur-Generaal, ende de Raden van Nederlands India ter andere zyde, ingevolge het contract tusschen de respective principalen op den 5<sup>ten</sup> October tot Cartasoura Diningrat gesloten.

Is met onderlinge toestemminge conform het contract voornoemt en d'ordres van de respective principalen g'acordeerd en vastgesteld, dat de limitscheydinge voornoemt beginnende van de Noordkant met de mond der rivier Lossary, daer se in zee uytwaterd, langs dese rivier opwaarts sal loopen tot daer de rivier Djangkelok sig instord, met dito<sup>3)</sup> tot den berg Poetsjang, gelegen aan desselfs oever en tegenover Bantar

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook bij DE JONGE, *Opkomst* VIII, blz. 284—285, en in de *Overgecomen brieven 1707*, 18de boeck folio 638.

<sup>2)</sup> Brebes.

<sup>3)</sup> Versta: langs dito.



Panjang, wyders Oostwaart tot het spruytje Tjidannang en langs dito tot desselfs uytwatering in het riviertje Cawajoedang, en langs dito opwaarts tot daer het spruytje Kimandala komt in te vloeyen, en met dito opklimmen tot desselfs oorspronk uyt de berg Gora; vervolgens langs het hoge en onbegangelyke gebergte, te weten de bergen Gora, genaemt Tagal Kantsja, Bonkok, Kandaka, Soemana, Sawa, Manik-Soebang en Bonkok (de tweede van dien naam), ende Zuytwestwaart afdaelen met het spruytje Tjidatta in de rivier Tsjolang, ende langs dito tot de klip Patanga Tanga, gelegen aan desselfs oever beoosten en zijnde het begin van 't district Madura; vervolgens met een Oost- en Zuydelyke cours van Patanga Tanga gemelt, dienende tot limitscheydinge Wounkal Kantja (een klip), Wounkal Tougal (dito), Boukit Gagang Ountoung, (een lage<sup>1)</sup> heuvel gelegen aan het spruytje van dien naam), Katomas (een hoge doeriaensboom), Lotoinontouk (een klip aan 't spruytje van die naam), Pataiang (roodagtige steenplaats), den hogen boom Boetat, dicht aan 't spruytje Tzakkar, tot den berg Tsousourol, ende van daar afdalende in en langs het onbegangelyke moeras, genaamd Lacbok, beoosten tot de rivier Tsjikoejang, en met dito uytkomen in de rivier Tjibrom en met dito Oostspruyt in het binnenmeer, genaamd Segaranakan,<sup>2)</sup> vervolgens langs dito strand en canaal (moteng) tot in de rivier den Donang ende langs dito tot desselfs mond en uytwatering in zee, besuyden dit eyland.

Aldus gedaan en gepasseerd op de negorye **Donang**, den 12<sup>ten</sup> July 1706.

Onder stond en was getekend met eenige Javaanse characters en 's Comp<sup>ten</sup> zegel in roden lacque, nevens **Christoffel Walling** en **C. H.**<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> DE JONGE heeft: hoge.

<sup>2)</sup> Segara-anakan of Kinderzee.

<sup>3)</sup> Men zou uit deze initialen haast afleiden, dat de vrendrig Cornelis Hendrix zijn naam niet voluit schrijven kon!

## DCXXXVII. PERZIE.

September 1706. <sup>1)</sup>

In 1706 werd door de regeering in Perzië weer eens een „nieuwigheyt“ ingevoerd, een voor de Compagnie „schadelijk concept“. Alle door de Compagnie aan te brengen goederen zouden worden opgekocht voor rekening van den koning, van wien dan de particulieren ze weer konden betrekken. De Compagnie protesteerde vergeefs; het was voor haar een schrale troost, dat de nieuwe maatregel niet alleen voor de Nederlanders, maar voor alle vreemde handelaars gold. (*Onuitgegeven missive van directeur en raad in Perzië aan de Hooge Regeering te Batavia d.d. 30 November 1706*).

Translaat mandament door den Persiaanschen koning op den Hollandsen capitain tot **Gamron** verleend.

Daar is een gebod, dat de wereld te gehoorsamen heeft, namentlijk dit, dat den Hollandsen capitain alsints gerust moet wesen, en weeten, dat dees tijd volgens oneyndige vorstelyke gunst en koninklyke weldadigheyd den affkomstige van den propheet, den toevlugt der affkomstige van hem, handvatsel der wegwysers, 't puyk der kindskinderen van den propheet, Miersa Sayet Mortisa, is bevolen, dat hy naar de geluckige zeehavenen van Persia gaande, U.E. goederen, die aldaar werde aangebragt, als zuyker, weegbare en andere wharen, voor het voortreffelyke hoff jaarlijx koope en daarmede handelen als hem, gesegde, by apart mandament is bevolen, en waertoe hem, toevlugt van den prophetische affkomeling, eenige penningen uyt het welvarende thresoor sijn gedeelt; sulx den inhoude van het koninglijk gebod weten, U.E.E. wharen aan hem omsetten en volgens gewoonte de waarde nemen, en de vrundschap en eer aan die persoon te doen, als noodzakelijk rekenende, en dit alles als een vast bevel naarkomen, ook te gelasten niet contrarieeren en naar behoren erkennen.

Geschreven in de maand Jumadi el sani, 't jaar 1117, comt met onse maand September en 't jaar 1706 overeen.

Onder stond: Aldus agtervolgens interpretatie van 's Comp<sup>l</sup> tolk **François Sahid** getranslateerd door my, **Spahan**, den 10 9ber A° 1706, was getekent: **A<sup>n</sup> Backer**.

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*.

Onder stond: Accordeert, was getekent: R<sup>c</sup> Lourensz., secretaris.

### DCXXXVIII. SURATTE.

14—18 Januari 1707.<sup>1)</sup>

Door misbruik van vertrouwen van eenige groote Moorsche kooplieden in Suratte, die aan de Compagnie meer dan 2 millioen ropia schuldig waren en weigerden te betalen, was er in 1704 reeds weer een gespannen verhouding ontstaan tusschen de leiders van de Nederlandsche Compagnie en den stadsgouverneur, die niets deed om de schuldenaren tot nakoming van hun plicht aan te manen. In den aanvang van 1705 gingen directeur en raad van de Compagnie tot geweld over en legden beslag op een aantal inheemsche schepen. De stedelijke gouverneur begon nu te onderhandelen en bood 500.000 ropia schadevergoeding; toen dit werd afgeslagen 750.000 en ten slotte 800.000, waarna de onderhandelingen werden afgebroken.

Intusschen was den 10den Augustus 1705 uit Batavia een oorlogsvloot vertrokken onder den commandeur Meyndert de Boer en den opperkoopman Willem Six, om de Golf van Cambaya te blokkeeren. Het eenige resultaat was een geweldige toorn van den Grootmogol, die in den aanvang van 1706 een bevelschrift uitvaardigde, „waerby den handel der Nederlanders word g'interdiceert" en dat wel in al zijn landen: Hindoestan, Bengalen en Koromandel. Allerwegen deden de dienaren der Compagnie hun best, door geschenken aan de plaatselijke gouverneurs „de executie van dat mandament te surcheeren", doch over het geheel met weinig resultaat. De gevolgen van een en ander waren duidelijk merkbaar aan de „sobere" retouren, en op aansporing van Heeren-XVII besloot men op Suratte wat toe te geven. Hierdoor werd voorloopig de vrede hersteld. (*Onuitgegeven brieven van Suratte naar Batavia over de jaren 1704—1707; idem aan Heeren-XVII d.d. 15 Maart 1707; Brief van Koromandel aan Heeren-XVII d.d. 29 November 1706; Dagregister der Suratte expeditie, 10 Augustus 1705—10 Juni 1706*).

Articulen van soodanige conditiën, waarop wy met den heer Mier Mameth Seleem, sabandaer der stad **Zouratta**, gevollmachtigde van Zijn Excellentie den gouverneur Amanet-chan, zijn geaccordeerd en overeengekomen den 14<sup>e</sup> January a<sup>o</sup> 1707, gelijk deselve te dien dage in de Persiaanse taele met dien heer aen gemelte Zijn Excellentie zijn opgesonden.

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1708*, 12de boeck, afdeling Suratte, folio 444 en volgende.

1.

Een somma van 8 lac <sup>1)</sup> en elf duysent ropiën zal U.E. na het tevreden stellen der kooplyden, wiens schepen en goederen in U.E. magt zijn, gegeven werden.

2.

Wegens de quijtscheldinge van 1 percento <sup>2)</sup> zal op een goede weyse aan Zijn Majesteyt geschreeven en daervan bevelschrift gegeven werden.

3.

Belangende de quijtscheldinge van 1½ percento, die in **Brootchia** werd genomen, <sup>3)</sup> sal na voordraging aan Zijn Majesteyt een bevelschrift tot weering van dien gegeven werden.

4.

In 't gaen en koomen zal niemant verhindert werden.

5.

Tot het verbieden van radhary <sup>4)</sup> sal bevelschrift van het hoff gevordert werden.

6.

Belangende de quijtscheldinge van den Houglysen tol conform de gewoonte van Zouratta zal op een goede wyse aan den koning geschreeven en een bevelschrift versogt werden.

7.

't Voortsetten van 's Comp<sup>tes</sup> werck en vercoop zal na ouder gewoonte in de stadt geschieden, en nimand sal over 't verblijf van 't opperhoofd en de verdere in de stad of in den thuyt off omtrent de thuyt haer eenige verhinderinge aendoen.

8.

Onder Godes segen sal ick versoeken dat een firman van Zijn Majesteyt, voorsien met de voorregten en praerogativen conform de voorige firman, mitsgaders soodanige poincten als Zijn Majesteyt zal accordeeren, op den naam van den directeur Joan Grootenhuis UE. gegeven werd.

<sup>1)</sup> Een lak is 100.000 ropia.

<sup>2)</sup> Men wenschte den tol van 3½ op 2½ procent te brengen.

<sup>3)</sup> Dit was eveneens een plaatselijke tol.

<sup>4)</sup> Tolgelden langs de wegen.

Den 16<sup>den</sup> Januari werd de ratificatie op deze punten door Amanet-chan, den stadsgouverneur, ontvangen. De overbrengers van dit nu geteekende en gezegele stuk mochten het echter niet aan de Nederlanders overreiken vóór de Nederlandsche directeur een schriftelijke verklaring zou hebben overgegeven, dat hij de genomen schepen en goederen der Suratsche kooplieden zou restitueeren. Die verklaring werd den 18<sup>den</sup> gegeven en volgt hier.<sup>1)</sup>

Ik, commandeur van de Hollandse Compagnie der geluckige koopstadt **Souratta**, verklare, dat de schepen der coopluyden van gemelte stad, die in onse maght sijn, met de presente goederen, by eerste gelegentheyt herwaerts sal ontbieden en voor de goederen, die verkogt mogten sijn, sal ik de prijs maken en de eygenaers doen betalen van de vastgestelde 8 lac en 11 000 ropiën. En voor hetgeene er verder sal reteren, sal ik gemelte coopluyden betalen en genoeg en geven.

Ter syde stont 's Compagnies zegel, in swarten inkt gedrukt. Onder stont: Accordeert, en was geteekent: J<sup>n</sup> Ricotier, secretaris.

Confirmatie van bovenstaande overeenkomst door de regeering te Batavia.

Bij resolutie van 3 Juni 1707 besloten Gouverneur-Generaal en Rade „de gearresteerde Moorsche scheepen Deria Douleth Remany, Feydressan Defeyclahey ende Bassoura-Marchand tot de reyse na Souratta te laten klaarmaken, alsook de Moorsse goederen, nog in wesen zijnde, omme derwaerts versonden en aan d' eygenaers ingevolge het accoord, door gemelte directeur en raad met de Souratse regenten aangegaan, weer overgegeven te werden.”

Een resolutie van dezelfden van 25 Juli daaraanvolgende

---

<sup>1)</sup> Men vindt deze verklaring nog afzonderlijk in de *Overgecomen brieven 1707*, vierde boeck, waarin ze tweemaal voorkomt, namelijk folio 2139 en folio 2218.

luit: „De verhandelinge en 't getroffen accoord door gemelte directeur en raad met de Moorsse regenten in Souratta tot assopatie der geschillen tusschen deselve en d'E. Comp<sup>1</sup>°, wert geconfirmeert, hoewel vermeent — immers na den teneur der papieren, van daar ontfangen — deselve soo vlot niet hadde behoren te treden tot de acceptatie der gecontracteerde 8 lak en 11 000 ropias voor 's Compagnies pretentie, en waarom dan ook goedgevonden wert te vorderen nader berigt ende de redenen dienthalven.”

---

### DCXXXIX. MALABAAR.

13 Februari 1707.<sup>1)</sup>

De caymael of vrijheer van Coddachery had het in 1706 te kwaad gekregen met enkele familieleden, die zich tot den Samorijn wendden, welke hun zijn hulp toezeide. In zijn nood wendde de caymael zich tot de Compagnie en vroeg haar steun. Men zond hem van Cochin een kleine troepenafdeeling toe — 83 man onder 2 officieren — nadat hij onderstaand stuk had geteekend. 's Vorsten tegenprestaties bestonden in het verleenen van het pepermonopolie aan de Compagnie, en het verbannen van een Jesuitenbisschop, die de Compagnie tegenwerkte. (*Onuutgegeven brief van commandeur en raad op Malabaar aan G. G. en Rade, d.d. 23 April 1707, met de bijlagen*).

Translaat versoeck- en belofte-ola, gedaan en overgegeven door den caymael Codda Coetten en de hoofden en volckeren van **Coddachery** en 't landt **Wadder Naddoe** aan den E.E. heer commandeur Willem Moerman en den raadt, desen 13<sup>o</sup> February a<sup>o</sup> 1707.

Aangesien onse g' adopteerde susters en eenige volckeren van **Coddachery** (misleyd zijnde) eenige hostiliteyten en rebellie tegens ons gepleegt hebben, soo is dat de reden geweest waarom dat zy, om haar oogwit te bereyken, haren toevlugt by den Sammorijn genomen hebbende, desselfs volck in 't land gebragt hebben. Dog de gemeente, bemerckende dat het niet wel gedaan was en haere feyten erkennende, heeft sigh niet alleen weder

---

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1708*, waarin het tweemaal voorkomt en wel 7de boeck, folio 59 en 60, en 12de boeck, afdeeling Malabaar, folio 235 en volgende.

de gehoorsaemheyte van den caymael, haren heer en meester, onderworpen, maar evengemelte caymael heeft met de hulp van deselve de rebellige prinsesse tot inkeer en onderdanigheyt gebragt; en Sammorijn, siende dat sijn hoop van gepretendeerde heerschappye veydelt is, tragt nu den caymael zyne nairo's<sup>1)</sup> en landen volgens berigt te invaderen en, is 't mogelijk, te vermeesteren. En alsoo sulcx ten eenemaal strijd tegens alle regt ende billijkheyt, soo heb ick, caymael, en wy, stenden en volckeren van beyde de landschappen, in 't hooft deses gemelt, den E.E. heer commandeur en den raad instandig versogt om des E. Comp<sup>te</sup> hulp en patrocinie tegens de gemelte gedreygde geweldenarye van de voorschreven koningh Sammorijn. Waerop goedgevonden en besloten is my, caymael, door 't afsenden van 's E. Comp<sup>te</sup> volck in myne landen en erffenisse te installeren. En gemerckt d'E. Comp<sup>te</sup> thans niet gelegen comt om ons, onse landen en opperheer, kragtadigh te beschermen ofte den Sammorijn ter keer te gaan, soo is ook verstaan, dat Haar Ed. tot maintenuue van degene, die haren toevlugt tot deselve genomen hebben, en om die eenigsints te protegeren, de vorige posten te besetten, bewaeken en bewarcn, mitsdien verstaende dat dat volck gehouden sal wesen, wanneer den Sammorijn desniettegenstaende daar ter plaetse met sijn maght mogt aencomen en aldaer eenige vyandelikheden pleegt, nae vermogen te doen wat tot bewaringh van haar post en persoonen sal komen te vereysschen.

In vergeldingh van dese weldaet belove ik, caymael, en wy, stenden en volckeren van voorschreven twee lantschappen, dat wy voortaan niet toestaan noch gedogen sullen dat den peper, in ons land vallende of daer van andere plaetsen gebragt werdende, aan niemand anders sal vercocht werden dan aan d'E. Comp<sup>te</sup> off diegene, die Haar Edele daartoe sullen believen te stellen, veel minder permitteren, dat dien corl door ymand anders gecogt of na de Noort gevoert sal werden.

Bovendien belove ik, caymael, benevens myne stenden, op de eerste aanmaninge van d'E. Comp<sup>te</sup> den by Haar Ed. ongewilden Jesuïtenbisschop, die in ons land woond, te doen verrecken, in dierselver voegen indertijt alle de andere priesters van desselfs ordre.

---

<sup>1)</sup> Leden der militaire kaste.

Ook belove ik, caymael, ende myne volckeren, sonder weten of toestemming van d'E. Comp<sup>1</sup>° geen de minste reden aan den Sammorijn te geven van officie, waardoor dien vorst actie kan verkrygen om my en myne landen of onderdanen te invaderen en vyandelijck aan te tasten.

In 't jaar Coylang 882, desen 5<sup>ten</sup> van de maand Coembam, anders den 13<sup>ten</sup> February 1707, is dese ola geschreven.

In 't hoofd stonden eenige Mallabaerse characters, betekeneende de handtekeningh van den caymael.

Onder stond: Voor de translatie, was getekent: **C° van Meekeren.**

Onder stond: Accordeert, Cochim, den 23<sup>en</sup> April 1707, getekent: **Hendrik Wijnhout**, secretaris.

## DCXL. KOROMANDEL.

3 Mei 1707.<sup>1)</sup>

Op de Kust van Koromandel was in de eerste helft van 1707 nog niets merkbaar van een herstel van den handel, die speciaal in Golkonda geheel was stilgelegd. Op dien grond besloten gouverneur en raad van Koromandel het kantoor in Golkonda op te heffen, en zij zonden het bevel daartoe aan de beide vertegenwoordigers van de Compagnie aldaar. Deze begrepen zeer goed, dat de inheemsche plaatselijke autoriteiten, die in normale tijden rijkelijck van den handel der Compagnie profiteerden, de lichting van dit kantoor niet gaarne zouden zien, en toen zij dan ook een destek of toestemming tot vertrek aanvroegen, gaven zij als reden op, dat zij naar Mazulipatnam wenschten te vertrekken om zich aldaar in het huwelijck te begeven, en dat dit nu het best kon geschieden, omdat er momenteel toch geen handel kon worden gedreven. Doch de onderkoning van Golkonda en zijn ambtenaren begrepen, dat de Nederlanders, indien zij eenmaal vertrokken waren, niet zouden terugkomen, en daarom weigerden zij hun de gevraagde toestemming tot vertrek, maar zegden hun herstel van den vrijen handel toe, waarvan de onderkoning ook een schriftelijke verklaring liet opmaken. „En schoon hetselve geschrift niet na behoren, noch in onse stijl en maniere van schryven gecoucheerd werd bevonden, soo vermeynen wy nogthans den heer duan, indien hy d'E. Compagnie genegen is, daarop de vrye negotie wel soude konnen toelaten”. (*Onuitgegeven missive van gouverneur en raad te Negapatnam aan de Hooge Regeering te Batavia, d.d. 25 Juni 1707.*)

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1708*, 11de boeck, afdeling Cormandel, blz. 231—232.



Translaat copia uyt een Persiaans geschrift ter ordre van de heer souba Rustumdul-chan, door sijn vertrouwste Mier-Assum op den heere duan Saffiat-chan opgesteld en verleent, en door den peesdas<sup>1)</sup> van gedaghte gunstelingh aan de **Golcondase** opperhoofden verthoont en daarvan copia verleent, sijnde van volgender inhoude.

De opperhoofden van de Hollandse Compagnie hebben ver-toond, dat sy haren gouverneur tot Nagapatnam hadden aen-geschreven, dat dewijl zy van meningh waren om hun in den huwelycken staat te verknogten, mede omdat de negotie van d'E. Comp<sup>la</sup> door bevel uyt het hoff gestut was en niet voort-ging, sy, opperhoofden, daardoor niets hier te verrigten hadden, weshalven versogten om hier vandaan te trekken; waarop dan alsnu antwoord hadden verlangd om na Masulipatnam op te komen. Uyt welcken hoofde sylieden een desteck of vrygeleyde quamen versoecken, om ongemolesteerd te mogen afreysen. Waarop schriftelyk getekende ordres wierden gegeven om de aengetekende zaken uyt de annotatieboeken van den duan en souba by den anderen te voegen en op te stellen, (welcke ordre agtervolgt werdende) zijn de drie naervolgende aangetekende perwannas uytgecopieert, namentlyk:

d'Eerste perwanna, gedagtekend 28 van de maand Jutlahced<sup>2)</sup> in 't 50 jaer des conings regeringh, off den 11 April anno 1706 uyt het hoff op den duan Saffiat-chan verleend, nopende de volgende woorden:

Den keyser heeft onlangs belast, dat de negotie der Hollan-ders allerwegen onder de regeringe van den Golcondasen souba soude tegengehouden werden; des werd nu g' ordonneerd zulcx te agtervolgen en ons daarvan advertentie te geven.

d'Tweede perwanna de dato 4 Moharam in 't 50 jaer alsvoren of den 17 April 1706 uyt het hoff op den duan en souba verleend, van inhoude alsvoren, waarop men van de opperhoofden een ondertekende verbandschrift, van geen handel te dryven, ingekregen hebbende, 't selve naar 't hoff toezonden.

<sup>1)</sup> Perzisch pesh-dast beteekent o.a. assistent.

<sup>2)</sup> Bedoeld wordt Dsul-Hiddscha.

d' Derde perwanna, sub dato 25 der maand Jamadilhawal in 't jaar alsvoren of 2 September 1706, uyt het hoff op den duan alleenig verleend, luydende:

Men heeft Ulieden g'ordonneerd, den handel van de Hollanders te stutten en ons daarvan kennisse te geven. Tot nog is 'er geen antwoord op gevolgt, 't gund qualijck slaagt; derhalven sal Ulieden in der ijf dat bevel moeten naercomen en ons van die zaak verwittigen, opdat men niet genoodsaekt word zulcx nader af te eysschen.

Op al het voorgaande stont ter zyde de naar te noemene woorden, door den souba Rustumdul-chan terneder gestelt:

Soo dese de landen verlaten, soo sal dat tot verwoestinge derselve strecken, en buyten dat soo sijn wy haar benodigende om loot en thin en andere waren magtigh te werden. Den duan en souba sal dienen te bevelen, opdat die menschen in hunnen handel mogen blyven; en moet dese saek 't hoff bekend gemackt werden.

Onder stond: Aldus volgens vertalinge van 's E. Comp<sup>l<sup>re</sup></sup> molla<sup>1)</sup> en bramine uyt het Persiaens in 't Sjentiefs en daeruyt in 't Duyts van woord tot woord overgeseth tot **Masulipatnam**, den 3<sup>den</sup> Mey anno 1707; was getekent: **G<sup>n</sup> Corthals**.

Lager: Accordeert, getekent: **Jan Sweers**, eerste gesworen clerq.

Onder stond: Accordeert, en was getekent: **Jan Spits**, eerste clerq.

---

<sup>1)</sup> Een geleerd man. Zie voor de semantek van dit woord *Hobson-Jobson* in voce moollah.

## DCXLI. SUMATRA'S WESTKUST.

17 Mei 1707.<sup>1)</sup>

In 1694 had de Compagnie een einde gemaakt aan de tweehoofdige regeering op Baros (hiervóór, blz. 71 e.v.); radja d'Hoeloe was afgezet, radja d'Iilir onder den titel van radja-Baros eenig heerscher geworden. Hij was een trouw aanhanger van de Compagnie, maar al een oud en afgeleefd man. In zijn familie achtte men geen geschikt opvolger aanwezig. Zekere radja Minuassa, schoonzoon van den afgezetten radja d'Hoeloe en zwager van radja-Baros, (zie voor hem mede hiervóór, blz. 71 en volgende) werkte dezen in 't geheim tegen, door alles te doen „waardoor hy desselven reputatie zoude kunnen een krack geven". Het gelukte in 1707 aan eenige derwaarts gezonden gecommiteerden, de beide radja's, openlijk vijanden geworden, te verzoenen. (*Onuitgegeven Memorie, door den aftredenden commandeur der Westkust, Abraham Schepmoes, den 6den Augustus 1707 opgesteld voor zijn opvolger, Cornelis de Heyde; Onuitgegeven Rapport by forme van een dagregister, door de gecommiteerden naar Baros opgesteld*).

Verbintenis tusschen Radja-Baros ter eenre en Radja Minuassa ter andere zyde, ten overstaan van ons, ondergeschrevenen, als expresse gecommiteerden vanwegen den E. Agtbaren heer Abraham Schepmoes, gesaghebber deser custe, en den raad, ende de generale ponglous van 't land van Baros, sijnde van den volgenden inhoud.

Eerstelijk beloven wy beyde ende ider in 't bysonder, de Generale Nederlandsche Comp<sup>ie</sup> gehouwen ende getrouw te wesen, ende in alle saken, sooveel by ons ten beste van gemelte E. Comp<sup>ie</sup> sal kunnen bedagt werden, te zoeken en tragten te behertigen.

Ten tweeden beloven en sweren wy te samen en yder in 't bysonder, (dat) alle questiën ofte oneenigheden, die tusschen onser beyden vóór desen mogte geweest ofte voorgevallen wesen, malkanderen te vergeven en vergeten, sonder daar oyt of oyt meer aan te gedenken, maar integendeel in ware ende opregte vriendschap tragten te leven ende met den anderen alle voorvallen van questiën, soowel [die] onder de Barosse ponglous als de verdere onderhorige landen mogten komen voor

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1709*, 12de boeck, afdeling Sumatra's Westkust, folio 130 en volgende.

te vallen, sullen<sup>1)</sup> en beloven den een den anderen te styven en by te springen met raad en daad, sonder sig met eenige de minste strecken of omwegen te behelpen, die in 't voorschrevene soude contrarieren; maar alles ter goeder trouwe te helpen beslissen ende alle tumulten zoeken te veydelen.

Ten derden belove ik, Radja-Minuassa, in 't bysonder te agten en te erkennen den Radja-Baros voor koning en eerste hooft (onder 't hoger gesagh van de E. Comp<sup>te</sup>) deser Barosse landen, en daarom my Sijn E. in allen deelen na de regtmatigheyt en billijkheyt sal onderwerpen, sonder my met eenige inductie, raadgevinge oftewel andersints te behelpen nog te bemoeyen, dat tot disreputatie,<sup>2)</sup> nadeel of schade van d'E. Comp<sup>te</sup> en Radja-Baros sal strecken, al ware 't ook omtrent mijn naast-bestaande, sal tragten te agterhalen en te helpen regt doen als 't behoord.

Alle het voorenstaande beloven wy beyden en yder in 't particulier te sullen nakomen en agtervolgen; dierhalven wy dan desen met eede nae wyse op den alcoran onder handteykeninge bekragtigen. **Baros** op Sumatra's Westcüst den 17<sup>en</sup> dag van de maand May a<sup>o</sup> 1707, en naar de Mahometaansche wyse in 't jaar 1123, op den 15<sup>en</sup> dag der maand Saphar,<sup>3)</sup> was geteykend in Maleytse letteren: **Radja-Baros** en **Radja Minuassa**.

Tersyde stond: Ons present en als vooren getekend door **Orangcaya-baley**,<sup>4)</sup> **Radja-moeda**, **Radja-Sittia-lella**, **Radja-Sittia-moeda**, **Soutan Jamboe**, **Malin Moara**.

Lager: Als gecommiteerdens van den E. heer gesaghebber, **Abraham Schepmoes** en raad, was getekend: **H. Disselbrink**, **J' Zeek** en **Isbrand Indius**.

<sup>1)</sup> Hier schijnt een deel van den zin te zijn weggevallen. Dit contract en het volgende van 8 Juni zijn zeer onbeholpen gesteld.

<sup>2)</sup> Er staat: dies reputatie.

<sup>3)</sup> Dit klopt niet; 17 Mei 1707 valt op den 14den dag van de maand Safar, Ao H. 1119.

<sup>4)</sup> Zie *Corpus* III, noot 1 op blz. 198.

## DCXLII. SUMATRA'S WESTKUST.

8 Juni 1707.<sup>1)</sup>

Op Baros zijnde (zie de Inleiding bij het document van 17 Mei hiervóór) zonden de gecommiteerden radja-Baros met gevolg naar Singkel, om de regenten van genoemde plaats uit te noodigen naar Baros te komen, wat geschiedde. Zij hadden den laatsten tijd een provoocerende houding tegen Baros aangenomen, wat men weet aan stokerijen van Minuassa. Na eenige discussiën teekenden zij onderstaand verbandschrift, waarbij de oude contracten met de Compagnie werden bevestigd. Er blijkt uit, dat zij ook in zekere afhankelijkheid van Baros stonden, wat voordien nimmer gebleken was.

Korte verbintnisse, gemaakt tusschen d'E. Compagnie [en] de regeeringe van Baros ter eenere zyde, en de gesamentlycke ponglous van Chincol ter andere zyde, 't welk ten overstaan van ons, ondergeschrevenen, als gecommiteerdens door en op approbatie van den E. Agtbaren heer gesaghebber Abraham Schepmoes en raad door gemelte ponglous sijn b' edigd, [van] de volgende inhoud, namentlijk:<sup>2)</sup>

Eerstelijk beloven en sweren wy, regenten van Chincol, te samen en yder in 't bysonder, te sullen nakomen en heyliglijk onderhouden sodanige articulen, als wy in den jare 1672 met den E. Agtbaren heer commandeur Jacob Joriszoon Piths,<sup>3)</sup> en nader met den E. Agtbaren heer Joan van Leene in den jare 1680<sup>4)</sup> uyt de name van de E. Comp<sup>ie</sup> met ons veraccordeerd, besloten en b' eedigt, sonder daarvan de aldergeringste articulen te willen geweerd nog verandert hebben, maar heden met nieuwen eede begeeren te sterken ende bevestigen. Ende soo voortaan mogte bevonden werden dat aan onse kant de eenen of de anderen daartegen quame aan te kanten ende onwillig te toonen, soo sal by sodanigen geval onsen pligt wesen den eenen voor den anderen te caveeren en in te staan, ende gehouden wesen sulken verstoorder en usurpateur van de gemeene ruste maken in handen te krygen ende alsdan d'E. Comp<sup>ie</sup> ende

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1709*, 12de boeck, afdéeling Sumatra's Westkust, folio 132 en volgende.

<sup>2)</sup> Ook dit stuk is, evenals dat van 17 Mei te voren, alleronbehoopenst gesteld.

<sup>3)</sup> Zie *Corpus* II, blz. 459 en volgende.

<sup>4)</sup> *Corpus* III, blz. 252 en volgende.

den radja-Baros te presenteren om sodanig terecht gestelt te werden als gemelte E. Comp<sup>1</sup>o ende den radja-Baros sullen vinden te behooren.

Wanneer by soo een geval (dat God verhoede) onse regeeringe door muytemakers quame geschonden te werden, ende wy denselven oftewel de agresseuren niet konden in handen krygen, soo sullen door ons met voorkennisse van d'E. Comp<sup>1</sup>o en de Barosse regeeringe desulke of sulken uyt het gebied van Sincol voor eeuwig gebannen werden, met confiscatie van syne ofte hare goederen, te verdeelen sodanig d'E. Comp<sup>1</sup>o, den radja-Baros en alle dese regenten sullen bevinden te behooren ende te rade werden.

Ook beloven en sweeren wy alsnog te onderhouden en te agtervolgen, gelijk het in voortyden gebruyk heeft gehad, geene de minste handelaars, hetsy [wat] voor natie [en] wie het soude mogen wesen, gedogen, dat eenen van onse onderdanen sal vermogen camphur te verhandelen, maar alle 't geene van die gomme by ons versameld werd, aan d'E. Comp<sup>1</sup>o te presenteren, 't sy met onse eygen vaartuygen tot Baros ter marct brengen, oftewel anders, wanneer eenige handelaars van Baros tot ons overquamen,<sup>1)</sup> daaraan (des accordeeren kunnende) te verhandelen en trocqueren.<sup>2)</sup>

Wy beloven, dat wy sodanige personen, als by d'E. Comp<sup>1</sup>o en geheele regeeringe van Baros door haar quaad comportement verbannen [werden], sullen verbannen houden tot soo lange dat wy door ordre van den E. Agtbaren heere gesaghebber tot Padang daarvan nader ordre bekomen, welkers gehoorsaamheyt wy ons van 's Comp<sup>1</sup>o wegen ten eenemalen sullen onderwerpen. Ende (om) tot nakominge van alle 't geene vooren verhaald staat, seggen [en] beloven wy nog nader, dat buyten de voorgedagte contracten of reets gemaakte verbandschriften selfs begeerig blyven met d'E. Comp<sup>1</sup>o en radja-Baros ons verbond soo nauw te maken, dat niemand hetselve sal kunnen verbreeken, maar sodanig soeken ten eeuwigen dage te houden, agtervolgen ende te bevestigen met onsen eed op den alcoran.

<sup>1)</sup> Er staat overquam.

<sup>2)</sup> Fransch troquer, ruilen.

Onder stond: Aldus gedaan ende b'eedigt ten comptoire **Baros** den 8<sup>en</sup> dag van de maand Juny a<sup>o</sup> 1707, ende in de Mahometaanse reekening den 6<sup>den</sup> dagh van de maand Rabioel Auwal in den jare 1123,<sup>1)</sup> was getekend: **Radja Indramoelia, Radja Lella Sattia, Radja Mansorat-di-radja, Radja Sittia-Backtie, Radja Sittia-Nor**, mitsgaders alle de ponglous van Chincol.

In margine: Ons present als gecommiteerdens van den E. heer gesaghebber Abraham Schepmoes en raad, was getekend: **Hendrik Disselbrink, Jeronimus Zeek en Isbrand Indius.**

Onder stond: Accordeerd, was getekend: **J<sup>r</sup> Daap**, tolk en schriba.

Nog lager: Accordeerd, en was getekend: **N<sup>r</sup> De Groot**, secretaris.

---

### DCXLIII. PERZIE.

September 1707.<sup>2)</sup>

Verzet tegen het mandament van September 1706 baatte niet, en weldra kwam „een 's conings coopman" naar Gamron, „die met sijn parestie hier ter plaatse een geheele stremminge in de negotie bragt en onder den dek-mantel van 's conings interest elkeen geen kleene schrik aanjoegh.... begeerende alle de whaaren, soo van ons als van de Engelse en Inlandse negotianten, alleenig op te slaan, en alsdan aan de handelaars, die gewoon sijn de goederen hier in te negotieren, met eenige percento advance weder over te doen; of anders, soo sy nae de oude costume selfs wilden kopen, dat se met hem eerst moesten accorderen en hem dierwegen iets toelaggen, .... Edog om soo een quaad instrument tot ruinie van den vryen en onbekommerlyken handel uyt den weg te helpen syn er vele, en daaronder ook de Engelse, nevens ons op de been....". Het resultaat was het volgende mandament, „tot een vrye en algemeene negotie". (*Onuitgegeven brief van directeur en raad in Gamron aan Heeren-XVII, d.d. 21 September 1707*).

Translaat van het mandament, 't geen door den tegenwoordigen Persiaansen koning, Sulthan Hossen, op den coopman Miersa Zaeyet Mortusa en andere is verleend en ook versegeld.

---

<sup>1)</sup> Ook deze dateering deugt niet; 8 Juni 1707 valt op den 7den dag van Rabi-il-Awal Ao H. 1119.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1708*, vierde boeck, afdeling Perzië, folio 17. Ook in die van 1709, afd. Perzië, folio 166 en volgende.

Daar is een bevel uytgegaan, dat de wereld te gehoorsamen heeft, namentlijk dit, dat dewijl den grootmagtigste en doorlugtigste onder de Christenen-natiën, Frans Castelij, capitain van de Hollandse Comp<sup>ie</sup>, by request heeft versogt, dat 'er mag geordonneerd werden, sy volgens de in handen hebbende koninglyke mandamenten hare goederen en wharen aan diegeene (te) verkopen, die 't haar begeerd, en dat den persoon, afkomstig van den propheet, Miersa Zaeyt Mortusa, nevens andere, haar nog de coopluyden, die goederen van haar komen te koop, eenig beleth of moeylijkheyd toebrengen, mitsgaders ook niets hebben te pretenderen, nog van haar, nog van de coopluyden.

Waarop wy ordonneren dat den voormelten persoon, afkomstig van den propheet, voor de somma van vierduysend thomans, die aan hem ter hand sijn gesteld, volgens manier en gebruyk moet negotieeren, en byaldien hy meerder goederen dan 't befragen kan vierduysend thomans kan betalen, soo mag hy deselve volgens gebruyk als andere coopluyden van haar kopen, dog als sy daartoe genegen sijn; maar van haar niet vergen om goed op credit te hebben, en maken dat sy over hem tevreden sijn, en ook van de coopluyden, die haar goederen komen te kopen, niets mag pretenderen; en moet haar, volgens het versoeck van den capiteyn, geen moeyte aandoen, nog ook aan de coopluyden, die goederen van haar kopen, maar toelaten, dat sy volgens oude costuymen haere negotie dryven, en haere whaaren verkopen aan diegeene, dewelke sy begeeren, en dit alles als een vast bevel naarkomen, ook 't gelaste niet contrarieeren, maar naar behoren erkennen.

Geschreven in de maand Jumadie-el-Soenie,<sup>1)</sup> en 't jaar 1119, overeenkomende met onse maand September 1707.

Onder stond: Aldus agtervolgens interpretatie van 's Compagnies tolq **Elias Sahid** getranslateerd door my, **Spahan**, den 25 October a<sup>o</sup> 1707, was getekent: **Adriaan Backer**.

Lager stond: Accordeerd, en getekend: **Willem Brooks**, provisioneel secretaris.

<sup>1)</sup> Dschumada-il-Sani.



## DCXLIV. JAVA—MATARAM.

31 October 1707.<sup>1)</sup>

In den loop van 1707 verdreef Herman de Wilde de Soerapati-partij en daarbij aangesloten tegenstanders van Pakoe Boewono I uit Passeroean, welk gewest hij veroverde. Na zijn terugkeer teekende de Soesoehoenan onderstaand contract, waarvan het concept door Gouverneur-Generaal en Rade naar De Wilde was opgezonden. (DE JONGE, *Opkomst VIII*, blz. XCIII en volgende, 130 en volgende).

Translaat Javaanse acte tot ampliatio van 't contract tusschen de Nederlandse Compagnie, en in derselver name door den heer Herman de Wilde, Raad-ordinaris van India en veldoverste, met den Soesoehoenang Pacoeboewana ende syne kinderen en rijksgroten, besloten tot Cartasoura Diningrat, den 5<sup>en</sup> October des jaars 1705, sodanig deselve door gemelte Soesoehoenan Pacoeboewana aan den genoemden heer veldoverste Herman de Wilde op sijn retour van 't veroveren van Passouroang tot Samarang is verleend den 1<sup>en</sup> October des jaars 1707, en vervolgens door Sijn Hoogheid met sijn kinderen en rijksgroten in sijn hoff tot Cartasoura is geteekend en gesegeld, en nevens een Javaans briefje in handen van den Tommogon Tsitra Soma weder is affgesonden aan den capitain en provisioneel gesaghebber van Comp<sup>1<sup>er</sup></sup> wegen tot Samarang, Hendrik van der Horst, en aldaar ontfangen den 12<sup>en</sup> December 1707.

Wy, Soesoehoenang Pacoeboewana Senepatty Ingalaga Abdul Rachman Sahidin Panata Agama, met onse kinderen, kinds-kinderen en alle de mantrijs overdagt hebben, dat den heer Gouverneur-Generaal ende alle de Raden van India, dien het lighaem van de Hollandse Comp<sup>1<sup>e</sup></sup> in dese landen representeren, nadat deselve in den jare 1705 ons op den throon van Java, door onsen overleden vader en broeder nagelaten, gebragt en vastgesteld hebben en sedert die tijd sonder ophoude met seer grote onkosten onse quade vyanden en rebellige onderdanen

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook bij DE JONGE, *Opkomst VIII*, blz. 317 en volgende. Het concept van G. G. en Rade in de *Overgecomen brieven 1708*, eerste deel, folio 380 en 381.

vervolgd en met Godes hulpe verjaagd, uytgeroeyd en t' ondergebragt hebben, dat wy nu hoopen in 't vervolg ons rijk en getrouwe onderdanen wel en met rust sullen kunnen regeren, weshalven wy in vergeldinge voor die goede en trouwe hulpe, en ten anderen ook opdat het tot verdere welstand van ons rijk en onderdanen zoude strecken, daerom (wy) met den anderen overeengekomen en goedgevonden hebben niet alleen het contract, 't geen wy in den jare 1705 op den 5<sup>en</sup> dag van de maand October met onsen broeder, de heer Herman de Wilde, Ordinaris Raad van India en veldoverste, uyt kragte van den heere Gouverneur-Generaal en alle de Raden van India besloten, in 't geheel nader vast te stellen, gelijk wy sulx nu nog by dit geschrift doen, en ook nog behalven dat, tot verligting en opdat het 10<sup>e</sup> articul van 't gemelte contract te vaster en bestendiger sal zijn, verklaren en beloven wy alle, voor ons en onse erffgenamen en successeurs, van den een tot den ander, dat wy aan geene natiën of volkeren, die er reeds zijn of van bovenwinds of uyt Europa verschynen, wie deselve ook zoude mogen wesen, geen de minste handel en ook vooral geen plaatsen om logiën en vastigheden, hutten off diergelyke residentieën in ons rijk van Java sullen toestaan te vergunnen, maer 't selve vast en onveranderlijk aan de Hollandse Comp<sup>ie</sup> of uyt haar naam of kragt den heere Gouverneur-Generaal en alle de Raden van India, die tot Batavia residerende sijn, alleen voor altoos sal vrystaan om logiën, vastighedens, paggers op te rigten of te maaken, alsook den handel door ons geheele Javaanse rijk, daar het de Hollandse Comp<sup>ie</sup> gelieven en goedvinden sal, even gelijk als by 't contract in den jare 1705 op den 5<sup>en</sup> dag van de maand October gemaakt, al is besloten en vastgesteld; want wy nu na soo veel tekenen en gevoelen van getrouwicheyt van de Hollandse Comp<sup>ie</sup> of van den heere Gouverneur-Generaal en alle de Raden van India aan ons bewesen hebben, gedencken en vaststellen hetselve tot welstand van ons rijk en 't best van onse getrouwe onderdanen sal strecken, dat wy geene andere natiën of volkeren van bovenwinds in 't minste niet toestaan in ons rijk van Java eenige handel te dryven of residentie aan deselve te vergunnen. En aangaande dit ons genomene en vastgestelde besluit, daertoe versoeken wy seer hertelyk met onse kinderen, kindskinderen en voor onse nakomelingen, van den een tot den ander, de hulpe van de Hollandse Comp<sup>ie</sup> en geve

deselve volkome magt, ofte den heere Gouverneur-Generael en alle de Raden van India, die op Batavia residerende zijn, ons te maintineren tegens degene, die ons omtrent dit ons besluyt mogen komen te frusteren, opdat hetgeene wy by desen brief hebben besloten, altoos stantvastig blyve, voor ons en onse successeurs en nakomelingen.

Geschreven en verleend in ons hoff tot **Cartasoura Diningrat**, in de maand .....<sup>1)</sup> anno 1707.

Getekend :

**Sousouhounang Pakoeboewana Senepatty Ingelaga Abdul Rachman Sahidin Panata Gama.**

**Pangerang Mankoe Nagara.**

**Pangerang Pourbaya.**

**Pangerang Adepatty Blitar.**

**Tommagong Carta Nagara.**

**Tommagong Tsjacra Djaja.**

**Depatty Djajadiningrat.**

**Tommagong Tsitera Soma.**

**Pangerang Aria Mataram.**

**Pangerang Dipa Nagara.**

**Pangerang Halor ing Passaer, en**

**Pangerang Diepa Santa.**

In margine staan onder den anderen in roden lacque gedrukt de volgende zegels als:

het groot zegel van den Sousouhounang Pakoeboewana,  
 het zegel van Pangerang Mankoe Nagara,  
 het zegel van den Pangerang Pourbaya,  
 het zegel van den Pangerang Aria Mataram,  
 het zegel van Tommagon Carta Nagara,  
 het zegel van Tommagon Tsjacra Djaja,  
 het zegel van Adepatty Djajadiningrat,  
 het zegel van den Pangerang Depatty Blitar,  
 het zegel van Tommagong Tsjitra Soma,  
 het zegel van den Pangerang Ingabey<sup>2)</sup> Alor Ing Passaer.

Onder stond: Ik, ondergeschreven, capitain in dienst der E. Comp<sup>1)</sup>, verklare de vorenstaande acte uyt de originele, zijnde

<sup>1)</sup> Niet ingevuld. Lees: October, den 31sten.

<sup>2)</sup> Ngabehi.

in de Javaanse tale geschreven, item ondertekend en bezegeld door den Sousouhoung Pakoebowana, zyne zoons ende de verdere voornaamste rijksgroten en mantries, na dies waren inhoud in de Nederduytse tale te hebben overgeset.

Batavia, in 't casteel, den 13<sup>en</sup> April 1708, was getekend: **Hendric van der Horst.**

Acceptatie door de Indische regeering bij resolutie van Gouverneur-Generaal en, Rade d.d. 3 Januari 1708.

Is verstaan een brief aan den Sousouhoenan Pakoebowana in antwoord van syne jongst ontfangen te laten afgaan en daarby onder anderen te noteren de acceptatie door dese regering der acte van ampliatio, tot het contract van 5 October 1705 gehorende en door Sijn Hoogheyt jongst na Samarang afgesonden.

## DCXLV. SIAM.

1 Januari 1708.<sup>1)</sup>

Het tincontract tusschen de Compagnie en Siam was niet in het belang van de Siameesche kooplieden, die niet nalieten hun product tegen hoogen prijs aan anderen te verkoopen. Wederzijdsche klachten leidden tot het zenden van een commissaris naar Siam in 1705, en toen diens zending mislukte, brak de Compagnie haar loges in Siam en Ligor op. Te Batavia had men weldra spijt van dit wat overijde optreden en in 1706 werden nieuwe besprekingen geopend door den opperkoopman Arnout Cleur, die na vele moeilijkheden tot een nieuw contract leidden. (*Overzicht der Betrekkingen van de Nederlandsche Oostindische Compagnie met Siam*, blz. 426 en volgende; *Onuitgegeven missive van Arnout Cleur uit Siam naar Batavia*, d.d. 25 Januari 1708).

Contract, door het opperhoofd Arnout Cleur met den Berquelang aangegaan, gedateert primo January 1708.

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1709*, elfde boeck, afdeeling Siam, folio 19 en volgende.

Ick, Oluang Suracen,<sup>1)</sup> opperhoofd van 't Nederlands comptoir in 't koningrijk Siam, beken dese navolgende termen te passeren aan den hoge minister van dit rijk, Sijn Hoogheyt den heer berkelang,<sup>2)</sup> over de gheele negotie van de Nederlandse Compagnie alhier, en den thinhandel op Ligoor, gelijk die vermeldt staat in de contractbrieven, tusschen beyde dese natiën voor vast en bestendig gepasseerd. En ik, Oluang Suracen, verbindt my om het contract tot in de minste periode nae te komen, om de weg der vrundschap te onderhouden; dog soo wanneer ik, Oluang Suracen, niet doe volgens het contract, voorheen gepasseerd, en also de vrundschap breek, dat dan de tresoriers (uytwerkers der negotie) ook niet wel nae het contract sullen doen, mitsgaders dat den heer berkelang alsdan ook om de vrundschap sal mogen schryven aan den HoogEd<sup>h</sup> heer Gouverneur-Generaal en de E. heeren Raden van Nederlands-India over myne quade bedryven, die ik tegens het contract heb gedaan, opdat ik, Oluang Suracen, door Haar HoogEdele gestraft kan werden.

Rakende dat den HoogEdele heer Gouverneur-Generaal en de Ed. heeren Raden van India by missive hebben geklaagd over des konings dienaren, dat deselve niet regt nae het gepasseerde contract hebben gehandelt, en daarom alle des E. Comp<sup>te</sup> dienaren, nevens haar negotie, opgeroepen hebben, hebben den HoogEd. heer Gouverneur-Generaal en de Ed. heeren Raden van India te verstaan gegeven, dat se in veel saken sijn misleyd geworden door hare vorige opperhoofden, by haar brief, nu gekomen, met versoek dat de E. Comp<sup>te</sup> in 't koninkrijk Siam mag blyven handelen, kopen en verkopen, en op Ligoor thin handelen, alles volgens het contract.

En aangesien den HoogEdelen heer Gouverneur-Generaal en de Ed. heeren Raden van India my, Oluang Suracen, voor mijn vertrek magt hebben gegeven om over de pryzen der lywaten en silvere specië te contracteren, soo neem ik, Oluang Suracen, aan, om de kleeden en lywaten aan de tresouriers ten pryse

<sup>1)</sup> Dit is de Siameesche betiteling van het Nederlandsche opperhoofd Arnout Cleur.

<sup>2)</sup> Tusschenpersoon tusschen den koning en de vreemdelingen. Zie *Corpus* III, blz. 475, noot 3.

vóór desen te verhandelen, en dat se deselve sullen voldoen in drie deelen, te weten  $\frac{1}{3}$  in contant,  $\frac{1}{3}$  in thin,  $\frac{1}{3}$  in sappanhout, volgens de gewoonte, en ook dat ik de silvere specië met de tresoriers sal verwisselen ten pryse vóór desen in gebruyck geweest.

Ook neem ik, Oluang Suracen, op my, om den HoogEdelen heer Gouverneur-Generaal en de Ed. heeren Raden van India te versoeken, dat soo wanneer den koning eenige dienaren naar Java geliefte te senden om paarden in te kopen, deselve met des E. Comp<sup>ie</sup> scheepen mogen overgevoerd en met de ingekogte paarden teruggebracht werden; en in cas deselve eenige contanten van de E. Comp<sup>ie</sup> komen te leenen om paarden te kopen, dat de tresoriers dese leeninge mogen voldoen in drie deelen, te weten  $\frac{1}{3}$  in contanten,  $\frac{1}{3}$  in thin,  $\frac{1}{3}$  in sappanhout, gelijk ten tyde van 't opperhoofd Van Son is geschied.<sup>1)</sup>

En ik, Oluang Suracen, verbindte my om het contract nae te komen, en passere dit nieuwe belofschrift ten aansien van de weg der vriendschap, om dese belofte in alles nae te komen; dog soo Oluang Suracen dese weg der vriendschap, het contract en dese nieuwe belofte in alles niet naekoom, dat alsdan ook de tresoriers en konings ministers niet doen volgens het contract.

Dese brief is geschreven in de Hollandse logie, in de maand Deun Jie, den tiende van de nieuwe mane, in 't jaar nae de Hollandse stijl primo January 1708. Was getekend: **Arnout Cleur.**

Lager stond: Accordeerd, en getekend: **Imel Christiaan Kock.**

---

## DCXLVI. BENGALEN.

10 Februari 1708.<sup>2)</sup>

Na het herstel van den vrede in Suratte en het optreden van den nieuwen Grootmogol. Sjah Alam werden geleidelijk de oude handelsrelatiën der Compagnie in deze streken hersteld. Ook in Bengalen geschiedde dit na

<sup>1)</sup> Thomas van Son. Zie hiervóór, blz. 68 en volgende.

<sup>2)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1709*, 13de boeck.

vele besprekingen en „niet sonder moeyten by den plaatsouder van den nieuwen coninx duan Jaulla-chan . . . voor een sommetje van ongeveer 400 ropia aan geschenken . . . mits alleen tot Hougly, en nergens anders, volgens de coninglyke firmans den gewonen thol betalende, sijnde met het segel van Sijn Excellentie voorsien". Dit destek — brief van vryhey — gold voor geheel Bengalen. (*Onuitgegeven brief van directeur en raad in Bengalen aan de Hooge Regeering te Batavia, d.d. 22 Februari 1708.*)

Translaat Persiaans destek<sup>1)</sup> op de naam van d' Hollandse Comp<sup>1e</sup> door Mier Hassam Odien, naeyp<sup>2)</sup> (stedehouder) van den heer 's coninx duwan 's Jaulla-chan, en onder Sijn Exellenties zegel afgegeven in dato 19<sup>e</sup> van de maan Julhader<sup>3)</sup> in 't eerste jaar van 's conings regeering off na onse reecquening den 10<sup>e</sup> February 1708, den 16<sup>e</sup> daaraan tot Cassembasaar ontvangen.

Alle bediendens van 's conings inkomsten, derselver gemagtigdens, met die van de gesamentlyke sagiedaars,<sup>4)</sup> de wagters van dees en geene zyde de rivier, en siemadaars<sup>5)</sup> in de provintie van Bengale zy kennelijk, dat den hockiel<sup>6)</sup> van d' Hollandse Comp<sup>1e</sup> vertoon heeft zijn meester volgens coninklyke firmans en parwannes derselver duans den thol der coopmanschappen tot Hougly betaelt, des wy by desen bevelen van 's Comp<sup>1e</sup> handelwharen eenelyk tot Hougly den thol te nemen, geene raderyen<sup>7)</sup> etc<sup>e</sup>, by den coning verboden, te vorderen, haar gerustelyk te laten negotieeren volgens aloud gebruyk en dese onse ordre stipt te gehoorsamen.

Onder stond: Accordeerd, was getekent: J<sup>b</sup> de Jonge, gesworen eerste clerq.

<sup>1)</sup> Vrijbrief. Toen later dit stuk van onwaarde verklaard werd, schreef 's Compagnies directeur naar Batavia, dat het maar een destek was, „dat een minder en onvolkomender schriftelyke ordre dan een parwana is".

<sup>2)</sup> Dit is een doubletvorm van nabob, onderkoning of gouverneur in de landen van den Grootmogol. Zie *Hobson-Jobson* in voce nabob.

<sup>3)</sup> Dsul-Cada.

<sup>4)</sup> Jagheerdar's of apanagehouders. Zie *Corpus* III, blz. 171.

<sup>5)</sup> Jemadar's, politie-officieren. Zie mede aldaar.

<sup>6)</sup> Meest wakil, vertegenwoordiger of plaatsvervanger.

<sup>7)</sup> Weggelden of tollen.

## DCXLVII. CHERIBON—PREANGER.

15 Februari 1708.<sup>1)</sup>

De dood van Sultan Anom van Cheribon, weldra gevolgd door het overlijden van zijn oudsten zoon, den Pangeran Adipatih-Cheribon, was oorzaak van nieuwe hevige oneenigheden tusschen de Cheribonsche machthebbers onderling. Enkele dier machthebbers hadden zich bovendien zeker gezag aangematigd in deelen der Preangerlanden. Om een en ander naar haar genoegen te regelen zond de regering te Batavia den commandeur Govert Cnoll, die als commissaris naar Java's Noordoostkust zou vertrekken, eerst naar Cheribon, waar hij met de verschillende vorsten en regenten een aantal overeenkomsten afsloot. Opgemerkt worde, dat de vijf documenten, alle gedateerd op 15 Februari, te beschouwen zijn als bijlagen bij het contract met de Cheribonsche sultans, welk contract op 17 Februari is gedateerd, maar waarover mede reeds op 15 Februari overeenstemming was verkregen. In de *Overgecomen brieven* gaat dan ook het contract van 17 Februari vooraf aan de acten van den 15den. (DE JONGE, *Opkomst*, VII, blz. 151 en volgende. DE HAAN, *Priangan* II, blz. 260—261).

Govert Cnoll, g'eligeerd drossaart der Bataviase Ommelanden en expressen commissaris over de Noortoostcusc van Java, door den Hoogedelen Heer Joan van Hoorn, Gouverneur-Generaal, mitsgaders de Weledele Heeren Raden van Nederlants-India gecommiteerd, omme alle zaken, betreffende 't Chirrebonse rijk, derselver princen, als andere daaronder sorteerende naburige landschappen, ten belange van de Nederlantse Oostindische Comp<sup>ie</sup> te verrigten en manieren, onder welkers examinatie eenige disputen en differentiën te voren gekoomen sijn tusschen de twee Priangse hoofden, met name demang Timbangantingh tot Bandung en tommogan Tanoebaya van Parcamontjang<sup>2)</sup> over de begunde<sup>3)</sup> possessie door de successive regenten van Parcamontjang voorschreven aan die van Bandung, ten tyde en t'zedert d'regering van den Sousouhounang Tegalwangie, hierinne bestaande, dat op seker landschap, genaamt Batoulayang,<sup>4)</sup> doenmaals onbewoont, 50 huysgesinnen van Bandung sig soude terneeder stellen, dit land cultiveren en bewoonen,

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1709*, 16de boeck, afdeeling Cheribon, folio 33—36.

<sup>2)</sup> De geschillen tusschen Tanoebaja van Parakanmoentjan en Timbanganting van Bandoeng dateerden reeds van vóór 1691. Zie DE HAAN, *Priangan*, II, blz. 177 en volgende; 206 en volgende; 217 en volgende.

<sup>3)</sup> Lees: gegunde.

<sup>4)</sup> Zie ook DE HAAN, *Priangan*, II, noot 1 op blz. 218. Het lag ten Zuidoosten van Tjiandjoer, even ten Noorden van den Goenoeng Patocha.



sonder nae dato daar vandaan verdreeven te mogen werden, mits die van Bandong nooyt op de grond of 't land Batoelayang pretentie soude mogen maaken, maar 't selve onder sijn oude meester blyven sorteeren, invoege t' zeedert voornoemde tijd tot dato door dese 50 huysgesinnen by forme van vergunning gepossideert is; middelerwyle ter gemelte plaatse ook eenige onderhorige van Parcamontjang met voorkennis van tommagon Tanoebaya aldaar ter woon sijn aangekoomen, welke door questieuse gedoenten naar oogenschijn de Bandongse huysgesinnen tragten te benauwen en daar vandaan te verdryven, 't geene aan d' eene zyde in aansien van de langwylige possessie onredelyk te vooren komende, ten reguarde van de procura der negotiën mede nadeelyk schijnt, gemerkt onlangs van daar geprocedeert is 1½ picol indigo, door 't Bandongse hoofd over de huysgesinnen, Angatuba genaamt, op Chiribon geleeverd, van welkers genot door veranderingh in 't toekomende vooreerst al wederom niet veel te wagten soude sijn.

Soo is 't, dat tot voorkoming van hacquetten ter weederzyde, en conservatie van de voortzettinge der negotie by desen werd verstaan en g'ordonneert, de 50 huysgesinnen onder demang Timbanganting in haare oude staat sullen blyven volharder, sonder door de tommogom van Pracamontjang eenige verandering subject te sijn, alsmeede de volkeren van Parcamontjang onder een bequaam hoofd, gelijk de Bandongse, aldaar insgelijx sullen mogen wonen, d'landbouw en den indigoteelt ten dienste van d'E. Comp<sup>ie</sup> voortzetten; dog dat de klippen, genaamt Noengnangh,<sup>1)</sup> waaruyt de vogelnestjens voortkomen, ten behoeve van de tommogon Tanoebaya, als de wettige eygenaar dier landschappen, alleen verblyven, om die jaarlijks meede aan d'E. Comp<sup>ie</sup> te leveren, ende die van Bandong de minste pretentie op de daarvan te procederene revenuen niet vermogen te maken.

In deser voegen opgemelte Bandongse volkeren nevens de Parcamontjangse ditos op 't landschap Botoulajang in goede vreed en eendragt moeten blyven volharder en sig reguleeren naar de ordre, die van derselver respectieve hoofden aen haar, uyt name van de Hooge Indiase regeering, dan wel de resident Cornelis Jongbloet en Pangirang Aria Chirrebon, staan toe te koomen.

<sup>1)</sup> ?

Waaromtrent alle goede devoiren en gehoorsaamheyt tegemoet siende aan demang Timbanganting en tommogom Tanoebaya yder een acte van dese decisie is ter hand gesteld, om bestendigh te blyven, ter tijd en wyle Haar Hoog-Edeles van Batavia nae dese om redenen anders gelieven te bevelen.

Aldus verleend en g'arresteert ter steele **Chirrebon**, binnen de fortresse de Bescherming, den 15 February 1708, was getekent: **Govaart Cnoll**.

Ter syde stond gedrukt 's E. Compagnies cachet in roden lack. Onder stond: Gecollationeert, accordeert, getekent: **Cornelis Jongbloet**.

#### DCXLVIII. CHERIBON.

15 Februari 1708.<sup>1)</sup>

Zie de inleiding bij het hiearaan voorafgaande document.

Govert Cnoll, g'eligeert drossaart der Bataviase Ommelanden en commissaris over de Noordoostkust Java, door den Hoog-edelen Heer Joan van Hoorn, Gouverneur-Generaal, en de Ed. Heeren Raden van Nederlands-India expresselijk gecommiteerd om alle zaken, betreffende 't rijk van **Cheribon** en naburige landschappen ten dienste en belange van de Nederlandse Oost-indische Comp<sup>le</sup> en welweesen van d'ingesetenen te verrigten en manieren, ten welken eynde onder anderen op Chiribon heeft doen verschynen jagabey<sup>2)</sup> Poetra van **Gabangh**,<sup>3)</sup> soone van den overledenen pangerang Aria Soetanaja,<sup>4)</sup> die t'zeedert het overlyden van sijn voornoemden vader in de maant September 1706 't gezag over 't district Gabang waargenoomen heeft, ende nu naar ernstige recommandatie omtrent sijn verpligte devoiren, ten dienste van d'E. Comp<sup>le</sup> aan te wenden, en sijn onderdanen

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1709*, 16de boeck, afdeeling Cheribon, folio 37—38.

<sup>2)</sup> Ngabehi.

<sup>3)</sup> Zie hiervóór, noot 1 op blz. 158.

<sup>4)</sup> Dit is waarschijnlijk een verhaspeling van Soetadjaja, welken naam vele pangerans van Gabang gedragen hebben.

naer behooren te regeeren, ter ordre van opgemelte Haar Hoog-Edeles, by desen in regeering over de landschappen en volkeren van Gabang, onder 't hooger gezagh van den pangerang Aria Chiribon wert bevestigd, in verwagting hy daarin sig ten beste sal gedragen ende geen andere orderens gehoorsamen dan die hem uyt naame van de Hoge Indiasche regeringe of wegens Haar Hoog-Edeles van den resident op Chiribon door opgemelte pangerang Aria-Cheribon werden gegeven en gelast op te volgen, veel min eenige volkeren van den Sousouhounang Pakoebouana, van de Chiribonse princen of anderen, als Balyers, Macassaren en Chineesen, onder sig te trekken, nog aanhouden, tenwaare met behoorlyke passen voorsien sijn, op verbeurte en straffe, daartoe staande. Ende onmagtig wesende dergelyke te verhinderen, aanstonds kennisse moeten geeven aan 's E. Comp<sup>l<sup>ie</sup></sup> gezaghebber op Chiribon, waartoe dese acte aan meer-genoemde Soetanaja <sup>1)</sup> verleend is, om gedurende sijn leeven lank bestendig te blyven, ter tijd en wyle de Hoge Indiasche regering intusschen om redenen anders geliefden te gebiedten.

Aldus g'arresteerd en verleent ter steede **Chiribon**, binnen de fortresse Beschermingh, den 15 February 1708, was getekent: **Govaart Cnoll**.

Ter syde stond gedrukt 's E. Comp<sup>l<sup>ie</sup></sup> cachet in roden lak.

Onder stond: Gecollationeerd, accordeert, was geteekent: **Cornelis Jongbloet**.

---

## DCIL. CHERIBON.

15 Februari 1708. <sup>2)</sup>

Zie de inleiding bij no. DCXLVII.

Govert Cnoll, g'eligeert drossaart van de Bataviase Ommelanden en expressen commissaris over de Noordoostcust van Java, door den HoogEdelen Heer Joan van Hoorn, Gouverneur-Generaal, mitsgaders de WelEdele Heeren Raden van Nederlands-India gecommiteerd omme alle zaken, de Chiribonse

<sup>1)</sup> De zoon erfde dus met het ambt ook den naam van zijn vader.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1709*, 16de boeck, afdeeling Chiribon, folio 39—40.

princen en 't rijk van **Chiribon** betreffende, ten belange van de Nederlants Oostindische Comp<sup>ie</sup> te verrigten en manieren, ten welken eynde dese acte werd verleend aan den pangerang-depatty Radja Coussouma, die by desen bevestigte wert in 't gezag en bestier over alle de landen en volkeren van sultan Anom,<sup>1)</sup> ter tijd en wyle de twee jonge princen, Ratouw en Gusty, als successeurs en erfgenaamen van den pangerang Depatti-Chiribon<sup>2)</sup> tot haare mondige jaren zijn gekoomen; dierhalven de ordentelyke regeringe deser volkeren en sorgdraging voor de goede opvoeding der twee jonge princen ten hoogsten aan den pangerang Coussouma recommanderen, alsmeede een goed harmonie met syne broeders, de zonen van sultan Anom, te onderhouden; de voorregten, door de vader aan deselve vergunt, laten genieten, en geensints onttrekken, mitsgaders de princen Ratou en Gusty nevens haare moeders uyt de inkomste van 't rijk te doen subsistereen, alle welke inkomste dier regering by de pangerang Coussouma sullen werden geprofiteerd en niets daarvan gemist dan 'tgeene tot alimentatie van de voornoemde jonge princen en van dier onderhoud tot 't fatsoen van 't rijk vereyscht. In verwagtinge van alle welke devoiren en yver ten dienste van de Compagnie, voornamentlyk d' indigo-teelinge, rijst-procura en hout-kapperye voort te setten, dese bestendig sal blyven, soolang de pangerang Coussouma de bevelen van de Hooge Indiasche regeringe tot Batavia, of uyt naame van Haar Ho. Ed<sup>e</sup> door den resident Cornelis Jongbloet aan Zijn Ed. te geeven, promptelyk observeerd en blijft gehoorsamen, waartoe hem veel succes en zegeningen toewensche.

Gegeeven ter steede **Chiribon**, in de fortesse Bescherming, dese 15 February<sup>3)</sup> anno 1708, was geteekent: **Govaart Cnoll**.

Ter syde stond gedrukt 's Compagnies cachet in rooden lack.

Onder stond: Gecollationeerd, accordeert, was geteekent: **Cornelis Jongbloet**.

<sup>1)</sup> Zie ook het contract van 17 Februari hierachter.

<sup>2)</sup> Depatti of Adipatih-Cheribon was de oudste zoon van sultan Anom van Cheribon geweest; beiden waren overleden en de princen Ratoe en Goesti, kleinzonen van Anom, waren beider erfgenamen.

<sup>3)</sup> Er staat 16 February, maar uit Cnol's rapport blijkt, dat alle 5 de acten op den 15den zijn geteekend.

## DCL. CHERIBON—PREANGER.

15 Februari 1708.<sup>1)</sup>

Zie de inleiding bij no. DCXLVII.

Govert Cnoll, g' eligeert drossaart der Bataviase Ommelanden en commissaris over de Noordoostcust van Java, door den Hoogedelen Heer Joan van Hoorn, Gouverneur-Generaal, en d'Ed. Heeren Raden van Nederlants-India expresselijk gecommitteerd omme alle saken, betreffende het rijk van **Chiribon**, derselver princen als andersints, ten diensten en belange van de Nederlantse Oostindische Comp<sup>1o</sup> te verrigten en manieeren, ten welken eynde na examinatie van zaken op de goede getuygenis van den coopman Cornelis Jongbloet, resident tot Chirebon, en pangerang Aria-Cheribon, onder 't meerder gesagh van opgemelten resident, toesigter over de landen van **Galoe** en **Prajangen**,<sup>2)</sup> in reguarde van de conduitens van ombol<sup>3)</sup> Wirganalla tot **Boedjong-Lopang**,<sup>4)</sup> en syne goede sorgdraging voor de negotie-goedertjens, desen jaare op Chiribon voorschreven geleverd, die t' sedert de tijd van een jaar ter ordre van Haar Ho. Ed<sup>a</sup> tot Batavia de directie over 't distrikt van Bodjong-Lopang en d' daaronder sorteerende driehondert huysgesinnen ten genoegen heeft waargenoomen in steede van d' overleedene Ingabey Wieranagara, geweestene soon van den Crawangse tommagon Panatta-Juda, soo is 't dat deselve ten aansien als voornoemt in 't absolute gesag over die landschappen en volkeren ten meesten nutte van d'E. Comp<sup>1o</sup> wert bevestigd met den eernaam van Ingabey Wirganalla, onder expresse ordres deese volkeren en landen na behoren te regeeren en geen anderen nabuurige off Priangse ingeseetenen direct of indirect onder sig te moogen trecken, veel min eenige beveelen te gehoorsamen dan die van of uyt naame van de Hoge Indiasche regeering tot Batavia door d' resident Jongbloet en

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1709*, 16de boeck, afdeling Chiribon, folio no. 40—43.

<sup>2)</sup> Zie voor deze gewesten DE HAAN, *Priangan*, II, blz. 285 en volgende en III, blz. 68 en volgende.

<sup>3)</sup> Oemboel, titel van een bestuursambtenaar in Krawang en de Preangerlanden, te vergelijken met wedana. De patih's worden wel aangeduid als hoofd-oemboels.

<sup>4)</sup> Zie DE HAAN, *Priangan*, III, blz. 70 e.v.

pangerang Aria-Chiribon aan hem nevens de verdere ombols werden toegeschikt en gelast, op verbeurte van straffe en correctie, hiertoe staande, sullende invoegen voornoemt ook uyt dit district moeten weeren alle Balyers, Macassaren en Chineesen, sonder eenige met ooglykinge te laten passeeren, tenwaare met een permissiebrief na behooren mogte weesen voorsien; en onmagtig sijnde deselve te verhinderen aanstonds kennisse nae Chiribon moeten geeven, dan wel de naburige gouvernementen, als **Imbanagara**, **Tiamies** en **Couasseen**<sup>1)</sup> tot nadere te erlange beveelen te hulp roepen en tragten van kant te helpen. In verwagting van alle welke devoiren dees acte aan Wirganalla voornoemt is verleend, om bestendig te blyven gedurende sijn leeven lanck, tenwaare d'Ed. Indiasche regeering om redenen intusschen anders geliefden te ordonneeren en gebieden.

Aldus g'arresteerd en gegeven ter steede **Chiribon**, binnen de fortresse Bescherming, den 15<sup>ten</sup> February anno 1708, was geteekent: **Govaart Cnoll**.

Ter syde stond gedrukt 's E. Comp<sup>tes</sup> cachet in roden lak.

Onder stond: Gecollationeert, Accordeert, was geteekent: **Cornelis Jongbloet**.

---

#### DCLI. CHERIBON—PREANGER.

15 Februari 1708.<sup>2)</sup>

Zie de inleiding bij no. DCXLVII.

Govaart Cnoll, g'eligeert drossaart van de Bataviase Ommelanden en commissaris over de Noordoostcust van Java, door den HoogEd. Heer Joan van Hoorn, Gouverneur-Generaal, en d'Ed. Heeren Raden van Nederlants-India expresse gecommiteerd om alle zaken, de Cheribonse princen, 't rijk van **Chiribon** als andere landschappen betreffende, ten beste der ingesetene en belange van de Nederlandsche Oostindische Comp<sup>tes</sup> te ver-

<sup>1)</sup> Lees: Imbanagara, Tjiamis en Kawasen. Zie *Priangan*, III, blz. 80 en volgende.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1709*, 16de boeck, afdeeling Chiribon, folio 43—46.

rigten en manieeren, onder anderen te vooren gekomen sijnde het gemoveerde dispuyt door den tommongon Tanoebaya van Parkamontjang<sup>1)</sup> teegens pangirang Radja Coussouma, soone van sultan Anum, in qualiteyd als regent over de volkeren van Canoman, of-wel den overledene pangerang Depatty-Cheribon, spruytende ter zaake van seeker landschap, genaamt Tradjoe,<sup>2)</sup> onder 't district van Parkamontjang geleegeen, dat over een gemaakte schuld, ten bedrage van driehondert rijxdaalders Spaans, door de voorsaat van d' tommongan van Parkamontjang voornoemt aan sultan Anum ruym vijftwintigh jaeren voorleeden in de beginne verpant geweest, en na dato voor dito schult, naar verloop van de bestemde tijd der betaling, volgens oude Javaansche brieven vervallen is, behalven dat den eygendom door die van Parkamontjang aan sultan Anum getransporteerd was en de possessie uyt desen hoofde mits quiteringe van schuld meer dan seshien jaren aan Canomons volkeren is g'accordeerd geweest, die van daar een redelijk aantal peeper jaarlijx aan d'E. Comp<sup>l</sup> op Chiribon hebben geleevert, ter tijd en wyle de tommongon Tanoubaya voornoemt t' seedert overlyden van pangerang Depatty-Chiribon nieuwe questie moveert en door intrigues confusiën veroorzaakt, welke de pangerang Coussouma van de vrughten van 't selve landschap frusteeren, onder pretext hy, Tanoubaya, nu bereyd is de schult te betalen en uyt dien hoofde 't landschap Tradjoe en volkeren wederom pretendeerd. Hierteegens partyen gehoort en in consideratie genoomen sijnde de lankdurige possessie van sultan Anum, mitsgaders d' even bekende schult door de tommongan Tanoebaya en 't simpele geëxcipieerde op de outheyt der transportbrieven etc<sup>3)</sup>, ook 't nadeel in de procure der negotie door die hacquetten, al over meer als een jaar ontstaan, zoo is 't dat ter diffiniteyt van zaken en weeringe van verdere verhandeling in de peeperteeling werd verstaan en g'ordonneert 't landschap Tradjoe voortaan ten behoeve der erfgenamen van sulthan Anum sal verblyven en die als hoofd daarvan erkent, sonder des tommongons pretentiën en movementen meerder subject te weesen, aan wie<sup>3)</sup> expresselijk beveele, hierinne genoeg te neemen, mits dat van de betalinge der aangeboden

1) Zie voor hem hiervóór, blz. 277 en volgende.

2) Tradjoe. Zie DE HAAN, *Priangan*, III, blz. 110.

3) Namelijk aan den toemenggoeng Tanoebaja.

driehondert rijxdaalders ontslagen en bevrijt blijft. In verwagting van de nakoming deser decisie aan pangerang Radja-Cousouma ordonneeren, het landschap Tradjoe en volkeren ten meesten nutte van d'E. Comp<sup>1</sup> en ingesetenen te bestieren, sonder eenige andere ordres te gehoorsamen als die Sijn Ed. van d' Hoge Indiase regering tot Batavia door den E. coopman Cornelis Jongbloet, resident tot Chiribon, werden toegevoegt, op poene van correctie, daartoe staande; in dier voege ook uyt 't voormelte district sal moeten weeren alle de Balyers, Macasaren en Chineesen, die aldaar, sonder van permissiebrieven voorsien te zijn, aankomen; en zig tot weering buyten staat vindende aanstonds naar Chiribon aan d' resident moeten kennis geven, gelijk dese acte aan Sijn Ed. verleent is, ende een copia van dien tot narigt van de tommegon Tanoubaya, om bestendig te blyven ter tijd en wyle de Hoge Indiasche regeering uyt andere consideratie 't contrarie geliefden te beveelen.

Aldus gegeven en gearresteert ter steede **Chiribon**, in 't fortres d' Bescherming, den 15 February anno 1708, was geteekent: **Govaart Cnoll**.

Ter syde stond 's Compagnies cachet, gedrukt in rood lak.

Onder stond: Gecollationeerd, accordeert, getekent: **Cornelis Jongbloet**.

---

## DCLII. CHERIBON.

17 Februari 1708.<sup>1)</sup>

De oneenigheden tusschen de drie sultans en hun aanhang werden ten slotte bij onderstaande overeenkomst bijgelegd. Zie verder de inleiding bij no. DCXLVII.

Verdrag en overeenkomste by forma van contract tusschen de princen, den Panambahan Cheribon, den Pangerang Depatty Anom en den Pangerang Aria Cheribon, de twee laatstgenoemde wegens de stam van Sulthan Sapoe,<sup>2)</sup> ende den Pangerang Radja Coussouma, representerende den stam van Sulthan Anom, te samen uytmakende de vier hoofdregenten

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1709*, 16de boeck, afdeeling Cheribon, folio 26 en volgende. Gedrukt bij DE JONGE, *Opkomst, VIII*, blz. 320 en volgende.

<sup>2)</sup> Sepoeh, de oudste.



des rijks van **Cheribon**, ingegaan en besloten ter presentie en door bemiddeling van den E. Agtbaren heere Govert Cnoll, commissaris over de Noordoost-cust van Java, expres ter ordre van Sijn Hoog Edelheid, den WelEd. Gestrengen heere Joan van Hoorn, Gouverneur-Generaal, mitsgaders de Wel Ed<sup>e</sup> heeren Raden van Nederlands-India, ter deser plaatse verschenen om met gesegde princen-regenten, tot de onderlinge ruste ende den welstand van 't Cheribonse rijk en dies ingesetenen, 't nodige te overleggen, beramen, ende te besluyten.

Alsoo de princen, den Panambahan ende de pangerangs Depatty Anom en Aria Cheribon, met de pairesse van welgemelte heere commissaris Cnoll betuygen haer seer aengenaam geweest te zijn uyt een missive van Haer Hoog-Edelen, de Hoge Indiase regeringe tot Batavia, aan haer gesamentlijk geschreven, te verstaan de nadere bevestiging van den pangerang Coussouma in 't bestier over de volkeren van Canoman, tot tijd en wyle de jonge princen Ratoe en Gusty haer meerderjarigheid beryken;

En de voormelte drie princen-regenten in de voorschreven qualiteit versekerden haren neef, den pangerang Coussouma, gedurende 't aangeroeerde gesag, soo in raadsvergaderinge als andere rijksbestieringe, te sullen erkennen en allesints als een mederegent respecteren, ongeagt de goude zegelring van den overleden pangerang Depatty Cheribon vooralsnog aen den gemelten pangerang Coussouma niet is ter hand gesteld, en daeromtrent ter gelegener tijd gunstige dispositie van Haer Ho. Ed<sup>e</sup> diend afgewagt te werden;

Sal 't, eer men ter zake treed, niet ondienstig en vereysshende wesen vooraf te denoteren 't gunt tot redres van de presente moeyelijkheden specteerd, en te seggen deselve te sijn ontstaen ter occasie dat seshien honderd huysgesinnen, te weten agthonderd van de volkeren van Sulthan Sapoe en agthonderd gelyke ditos uyt die van Canoman, met de landen en negoryen, daertoe behorende, ingevolge de g'eerde bevelens van de Hooge Indiase regeringe in den jare 1705 aan den Panambahan, ten eynde als de oudste prins van Cheribon met meerder fatsoen na sijn staat konde subsisteren, overgeleverd wierden.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Zie DE JONGE, VIII, blz. LXXIX—LXXXI.

En terwylen die volkeren, als ongewoon onder Panambahans bestier te sorteeren, niettegenstaande derselver genege gedane contributie en overgave successive weggevlugt en ook eenige by hare vorige meesters teruggekeerd zijn, moveerde sulks den geciteerde prince, den Panambahan, om de favorable hulpe van de Hoge Indiase regeeringe weder te imploreren en versoeken, en daardoor dusdanig telkens nieuwe onlusten en verwyderingen onder de andere princen-regenten resulteerden, tot welkers voorkominge, verhinderinge en bemiddeling dan den voorschreven Agtbaren Heer commissaris Cnoll naer een vooraf genomene keuringe, examinatiën van de ware geschaptheit der zaken en rype overweginge van dien, in consideratie treckende en stellende of 't niet dienstiger en heylsamer voor den algemeenen welstand van 't Cheribonse rijk zoude wesen, met en onder den anderen de sodanige middelen te beraemen, waerdoor dat een gedesidereerde en nodige onveranderlyke harmonie onder elkanderen bestendig konde blyven;

Soo is 't dat met eenparig goedvinden en vergenoeginge van alle de genomineerde princen-regenten, en naar aandagtige resumtie van al 't gunt ter deser zake specterende [is], onder den anderen voor goed en raedsaemst keure, en de zaken op diergelyke en navolgende wyse té schicken en by te leggen, als met unanieme stemmen resolveren en arresteren:

Dat den oudsten prince, den Panambahan, de agthonderd huysgesinnen van Cassapoan, met de landen en negoryen, daer toe specterende, aan de medeprincen-regenten, Depatty Anom en Aria Cheribon, mitsgaders van de agthonderd huysgesinnen van Canoman de helfte, vierhonderd ditos, benefens de landen en negoryen, die daertoe gehoren, aan den pangerang Coussouma ten behoeve van de jonge minderjarige princen Ratou en Gusty sal overgeven en deselve van heden af laten, daer se van ouds geweest zijn, sonder dat sig den prince, den Panambahan, ofte den pangerang Coussouma q.q. sig tegens dese verdeeling, als door de princen-mederegenten, Depatty Anom en Aria Cheribon, onpartydig beraamd ende gemaakt, eeniger wyse sullen aankanten, maer sig daeraen ten vollen gedragen, invoege als den prince, den Panambahan, van de voormelte agthonderd huysgesinnen van Cassapoan en vierhonderd ditos van Canoman, met den aanleve van dien, by desen met genoeg en betuygd

te desisteren en volkomen af te staan, en daerentegen of in vergoeding derselve sig te vreden en vergenoegd te houden met de ses honderd huysgesinnen van de tommagongs Nitepradja en Wieratmacka, als die de heere commissaris Cnol, met genegentheid en inwillinge van den pangerang Aria Cheribon, onder wiens toesigt dese, als de Priangse landen, thans sorteren, aan den prince, den Panambahan, defereerde, gelijk den pangerang Aria ten dien opsigte daarvan renuncieerde en bereydwilling aannam de gedagte volkeren met de landen en negoryen, daer toe specterende, aan sijn oom, den Panambahan gemeld, te sullen transporteren.

En soo beloofde en verklaarde ook den pangerang Radja Cousouma, dat de vier honderd huysgesinnen van de hierboven gementioneerde agt honderd ditos genegentlijk sal laten separeren van derselver geregte helfte op de hiervoren aangeroeerde maniere, ten behoeve en genoeye van den prince, den Panambahan, cedeeren en daarvan afstand te doen.

Alle welke voorschreven conditiën, vermits van de approbatie van ons gesamentlyke princen zijn, en ten vollen met onse sinnelijkheid quadrerende, behalven dat nog daarenboven tot meerder contentement van onsen oom, den Panambahan, om eens t' enemaal van alle disputen bevrijd te blyven, denselven het derde gedeelte van d' inkomsten der Cheribonse tollén, soo als 't selve in den jare 1705 ter ordre van Haer Hoog Ed<sup>e</sup> gerigt en gedetermineerd is, mede sullen laten behouden en genieten.

Belovende wy ook dese onse eenparige besluuten een onveranderlijk effect te doen sorteren, en soo lange te doen stand grypen, als den heere Gouverneur-Generaal en Raden van India daerinne genoegen vinden, te meer wy door 't voormelte g' arresteerde in een generale en vredige ruste vertrouwen te kunnen continueeren, sonder Haer Hoog Ed<sup>e</sup> tot Batavia, ten ware over gewigtige voorvallende zaken, 't gantsche Cheribonse rijk betreffende, te incommoderen of lastig te vallen.

Renuncieerende een yder van ons wel expresselijk van alle verschillen, onder versekeringe en toesekkinge, dat ook den andere tot verwekkinge van nieuwe questiën geene de minste

redenen sullen geven; en wanneer 't nochtans onverhopentlijk gebeurde, dat ons willen gedragen aan de bemiddeling en ordres van 's Comp<sup>tes</sup> gesaghebber ter stede Cheribon.

t' Oirkonde en tot bekragtinge van al 't hiervorenstaande hebben wy

Pangerang Panambahan,  
Pangerang Depatty Anum,  
Pangerang Aria Cheribon, en  
Pangerang Radja Cousouma

dit contract en onse overeenkomste ten overstaan van den E. Agtbaren Heer commissaris Govert Cnol, en ter presentie van den coopman en resident deses comtoirs, d'E. Cornelis Jongbloet, ondertekend en met onse cachetten bekragtigd, mitsgaders versogt, dat dese door 's Comp<sup>tes</sup> cachet ende handtekeningen, nevens de eygen cachetten van meergemelte heer commissaris en resident Jongbloet, mogte werden geverifieerd, zijnde buyten dit origineel, dat gedestineerd is aan de Hoge Indiase regeeringe te renvoyeeren, aan een yder van ons een afschrift deses ter narigt toegestaan.

Aldus gecontracteerd en besloten tot **Cheribon**, in 's E. Comp<sup>tes</sup> fortesse De Bescherming, den 17<sup>den</sup> February anno 1708; onder stond 't zegel van d'E. Compagnie, item de zegels voor den commissaris Cnoll en van den resident Jongbloet, in roden lacque gedrukt, en daarnevens getekend: **Govert Cnol**, **Cornelis Jongbloet**.

Ter zyde waeren de zegels van de vier princen van Cheribon, mede gedrukt in roden lacque, en daarnevens hare namen, getekend met Javaanse characters.

Confirmatie en approbatie der voorgaande overeenkomsten met de Cheribonsche princen en regenten, geschied bij resolutie van Gouverneur-Generaal en Rade de dato 10 April 1708. <sup>1)</sup>

Onder de leden deser tafel geresumeert <sup>2)</sup> en weder ingecommen

<sup>1)</sup> Uit de *Resolutiën van Gouverneur-Generaal en Rade*.

<sup>2)</sup> Vermoedelijk is bedoeld: gecirculeerd hebbende.

wesende het verdrag ofte de poincten van overeencoming, den 17<sup>den</sup> February jongstleden door bemiddeling ende ten bywesen van den commissaris Govert Cnol en den resident Cornelis Jongbloet door en tusschen de Cheribonse princen aangegaan<sup>1)</sup> en besloten, concernerende de overgave en toevoeginge van de 600 huysgesinnen van de tommangons Nitypraya en Wiratmaka, ende der 400 diergelyke van Canoman aan den eersten prince, den Panambahan, buyten de een derde gedeelte der Cheribonse incomsten en tollén, hem reets anno 1705 toegevoegt; Soo is goedgevonden ons daarmede te conformeren, mitsgaders ook te approbeeren sekere 5 actens, door gemelte commissaris aan diverse Javaanse regenten der Priangerlanden op onse qualificatie verleent, te weten een aan pangerang depatty Radja Cassoema, als opsigter der kinderen, landen en volkeren van den overledene pangerang Depatty-Cheribon, een aan deselve in die qualiteyt over het landschap Tradjoe, een aan den ingabey Poetra als regent van Gabang, een aan den ingabey Wirganalla als regent van Bodjong-Lopang, en een aan demang Timbananting tot Bandong en aan tommangong Tanoebaya tot Pracamoedjang, rakende 't landschap Batoulayangh.

Batavia in 't casteel, datum als voren, was getekend: **Joan van Hoorn, Abraham van Riebeck, Christoffel van Swoll, Abraham Douglas, Pieter de Vos, Adam van Rijn, Hendrik Zwaardcroon, Cornelis Chastelein en Isaäc Garsin, secretaris.**

### DCLIII. BONI—BONTHAIN.

21 Februari 1708.<sup>2)</sup>

In den jare 1670 was aan Aroe Palakka, radja van Boni, als erkenning voor de goede diensten, door hem tijdens den oorlog tegen Makassar bewezen, het landschap Bonthain in leen geschonken voor zijn leven. Na zijn dood in 1698 opgevolgd door zijn weduwe, dain Tahalille, had de regeering te Batavia haar in het bezit van dat leen gelaten. Toen zij op haar beurt in 1707 overleed en werd opgevolgd door een neef, had de gouverneur van Makassar Bonthain weer onder het bestuur van de Compagnie geplaatst. De nieuw opgetreden koning van Boni zond nu een gezantschap naar

<sup>1)</sup> Er staat: ingegaan.

<sup>2)</sup> Uit de *Resolutiën van Gouverneur-Generaal en Rade.*

Batavia, om eenige voorrechten en vooral ook uitbreiding van grondgebied te vragen. Gedeeltelijk werden zijn verzoeken ingewilligd en hij kreeg Bonthain voor zijn leven in leen.

Wyders is door de heeren Van Riebeck, De Vos en De Haan ingebracht de aantekeninge, gisteren na de middag gehouden in de conferentie met de Bonyse gesanten, in voldoening van het requisit deser vergaderinge van 14<sup>en</sup> deser, dewelke gelesen en daarby onder anderen gebleken zijnde het instantig versoek, door voormelte gesanten voor en uyt name van haer meester, radja-Bony, nader by monde gedaan, dat Sijn Hoogheyde mede als een schijnsel en weldaat van d'E. Comp<sup>ie</sup> mogte komen te erlangen het landschap **Bontain**, anno 1670 aan sijn voorsaet en oom, radja Palacca, en na sijn dood anno 1698 aan desselfs nagelate weduwe, dain Tahlille, voor al haar leven vergunt, en anno passato na haer overlyden door den gouverneur Erbervelt en raat ingevolge ons geresolveerde van den 13<sup>en</sup> Februari 1706 weder voor d'E. Comp<sup>ie</sup> opgeëyscht, eensdeels om voor te komen de woelingen, die daarover door beyde de hoven van Bony en Goa souden kunnen geschieden en dewelke daardoor ook apparent sijn geprevenueert, nadien die van Goa nu geen bewegingen daaromtrent gedaan hebben, en ten anderen opdat dese regeringe alsoo te beter in staat konde wesen om daarmede weder te begunstigen die men tot zulx soude goedvinden.

Soo is op de omvrage van den heere Gouverneur-Generaal na deliberatie goedgevonden hetselve landschap Bontain aan voormelte presente coning van Bony, voormaels genaamt radja Lappatauw,<sup>1)</sup> als een leen voor sijn leven toe te voegen.

Batavia in 't casteel, datum als voren, was getekent: **Joan van Hoorn, Abraham van Riebeck, Christoffel van Swoll, Abraham Douglas, Pieter de Vos, Adam van Rijn, Bernard Phoonsen, Hendrik Zwaardcroon, Cornelis Chastelein en Isaac Garsin, secretaris.**

<sup>1)</sup> Na zijn troonsaanvaarding radja Palakka genoemd.

## DCLIV. BENGALLEN.

21 Februari 1708. <sup>1)</sup>

Nadat het destek van 10 Februari ontvangen was, „is ons met geen minder genoegen gebleken, dat den gouverneur tot Morsidabath, de heer Mier Nasir, op allerley bedienden, onder hem sorteerende of van zijn bevelen dependerende, ook diergelyken geschrift heeft verleend, waarvan het translaat desen verselt". (*Onuitgegeven brief van directeur en raad in Bengalen aan de Hooge Regeering te Batavia, d.d. 22 Maart 1708*).

Translaat Persiaans destek, door Mier Nasir, fausdaar <sup>2)</sup> tot **Morsidabath**, verleend aan de Hollandse Compagnie den 28<sup>e</sup> van de mane Silkade ofte na onse reecquening den 21<sup>e</sup> February 1708, den 22<sup>e</sup> daaraan ontvangen.

Alle bediendens van 's coninx inkomsten, derselver gemagtigdens, met die van de sagierdaars, de wagers van dese en geene zyde der rivier, gehorende onder de checkela — district — van **Morsidabath**, sy kennelijk, dat den hockiel van de Hollandse Comp<sup>ie</sup> vertoond heeft, sijn meester volgens coninglyke firmans en perwannes der duans van Hare Majesteyten den thol der koopmanschappen tot Hougly betaeld, als by het affgegeven destek, onder dese gestelt <sup>3)</sup> van de heer Mier Hassam moedin, met 't zegel van Sijn Excellentie, de heer Sjaula-chan, ook nader is aangewesen. Weshalve by dese bevelen deselve te gehoorsamen, niets nieuws buyten gebruyk in te voeren, geene radaryen etc<sup>e</sup>, bij den conink verboden, te vorderen, haar gerustelyk te laten negotieeren, en haere vaartuygen, met 's Compagnies destecken op- en affvarende, volgens oud gebruyk onverhindert te laten passeeren. <sup>4)</sup>

Onder stond: Accordeert met sijn principael, en getekent:  
**P' Castellon.**

Onder stond: **J. de Jonge**, gesworen eerste clercq.

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1709*, 13de boeck, folio 251.

<sup>2)</sup> Gouverneur.

<sup>3)</sup> Zie hiervóór, blz. 275 en 276.

<sup>4)</sup> Nu volgt het destek van 10 Februari.

## DCLV. BENGALLEN.

12—18 Maart 1708.<sup>1)</sup>

Dat het herstel van de oude positie der Compagnie niet zoo gemakkelijk ging, blijkt uit het volgende stuk, waarin de duan van den Grootmogol het in zijn naam verleende destek van 10 Februari herroept. 's Compagnies dienaren waren van meening, dat dit slechts een manoeuvre was om wellicht nog eenige geschenken los te krijgen, maar „ons in den handel niet hinderen sal”. Dit bleek juist gezien, daar de duan vijf maanden later aan de Compagnie weder algeheele vrijheid van handel zou verleen.

Translaat Persiaanse perwanna, geschreven door den heer conings duan Jawulla-chan in dato 19<sup>e</sup> van de mane Gielhedja<sup>2)</sup> ofte 12<sup>e</sup> Maart 1708 aan den gouverneur in loco, Siegh Mahomeddie, ons door denselven bedeeft in copia in dato 18<sup>e</sup> Maart 1708.

Naar de aanspraak.

My is tegenwoordig ter kennis gekomen, dat mijn naib (stedehouder) van souba<sup>3)</sup> **Bengale**, Mier Hassum, onder mijn zegel een paspoort tot largatie van goederen der Hollanders en meer andere coopliden heeft verleend; en dewijl ik gedagte zegel aan voorschreven mijn naib door beleth van mijn belangen in 't afkomen hebbe ter hand gestelt, en thans in Ragiemahol gearriveert ben, soo werd UE. gerecommandeerd gedaghte verleende paspoort, te vooren komende, niet te obedieeren en de thollen der goederen en coopmanschappen naar gewoonte in te vorderen, en verdagt te sijn 't voordeel van den koning en den prince Aziem<sup>4)</sup> te betragten.

Onder stond: Accordeerd, en was getekend: **Jacob de Jonge**,  
gesworen eerste clerq.

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1709*, 13de boeck, folio 253.

<sup>2)</sup> Dsul-Hiddscha.

<sup>3)</sup> Provincie.

<sup>4)</sup> De koning is de nieuwe Grootmogol Sjah Alam, die bij zijn troonsaanvaarding de 60 jaar reeds gepasseerd was. Hij wordt in een brief van den directeur Willem de Roo, van 15 October 1708, omschreven als „den presenten opperbesterder met den naam, dog een kind in verstand en daad”. In datzelfde schrijven wordt zijn oudste zoon genoemd „den gevreesden prince Mhamet Aziem”.



## DCLVI. BENGALEN.

15 April 1708.<sup>1)</sup>

Nauwelijks een maand nadat de duan van Bengalen het op zijn naam aan de Compagnie verleende destek voor vrijen handel herriep, verleende de „plaatsbekleder” van den zoozeer gevreesden kroonprins Mhamet Aziem haar een parwana tot vrijen handel in de door hem bestuurde provincie Behaar of Bihar. (*Onwiltgegeven missive van directeur en raad van Bengalcn aan de Hooge Regeering te Batavia, d.d. 15 October 1708*).

Translaat Persiaanse perwana van 's konings en 's princen Mameth Asiems duan, mitsgaders plaatsbekleder van den laaste in de provintie **Behaar**, genaamt Intiaat-chan, verleend den 15<sup>e</sup> April A° 1708 aan de Hollanders, tot voortset van den handel.

Alle mottesoddies (koninx en andere bediendens) in en buyten dese stad, te water en te lande, in de geheele provintie **Behaar** zy kundig: In handen van den directeur, capitain der Hollanders, berust de principale firman van den by Gode levende (Orangseeb) en perwana (bevelschriften) van de in loco gewesene duwans, waarby werd gequalificeerd tot inkoop, vervoer en aanbreng van zalpeter, amphioen en alle andere wharen en coopmanschappen na en van Hougly, mits betalende na oude gewoonte 3½ ten hondert, zonder eenige raderyen (weegsongelden) off momnola<sup>2)</sup> (een off ander gerechtigheyd) te voldoen; dit is 's koninx ordre, obidieert die. Bovendien begunstigt met asbul-ommer<sup>3)</sup> (principalyke bevelschrift) van den sultan Farochier,<sup>4)</sup> onder het zegel van den duwan Morcit Culi-chan, tot voortset van den handel, sooals de copy, hier onder overdwars geschreven, aanthoond. Uyt kragte van vorenstaande ordre bevele ik Ulieden nogmaals, haar in den inkoop, vervoer en aanbreng van salpeter, amphioen en alle andere wharen en coopmanschappen na en van Hougly geen belet off

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1709*, 13de boeck, afd. Bengalen, vervolg, folio 148.

<sup>2)</sup> Tollen of rechten. Zie *Hobson-Jobson* in voce mamool.

<sup>3)</sup> Dit woord heeft dezelfde beteekenis als hasbul-hockum, meest omschreven als „expresse ordre”. Dit laatste is, volgens WILSON, letterlijk hasb-ul-hukm, overeenkomstig het bevel. Hasbul-omr is dan hasb-ul-ammer. Ook ammer of ommer beteekent bevel.

<sup>4)</sup> Sultan Farochzier was een zoon van den kroonprins Mhamet Aziem.

hinder toe te brengen, nog van haar meer te nemen als de voorschreven  $3\frac{1}{2}$  ten hondert, te voldoen alleen op (den) die sjaboutria (koningswaag).<sup>1)</sup>

Onder stond: Getranslateerd door, was getekent: J<sup>b</sup> v. Hoorn.

Onder stond: Accordeerd: was getekent: J<sup>b</sup> de Jonge, gesworen eerste clercq.

### DCLVII. BENGALEN.

24 April 1708.<sup>2)</sup>

„Met ragie Dhiersa is het gemakkelijker toegegaan en beter afgeloopen als w' wel verwagende sijn geweest, want die en heeft niet alleen op d'instantie der bedienden de kopere raffineerketels, voor dato door sijn volmagt uyt de logie tot Sjoppra<sup>3)</sup> gerooft, gerestitueerd, maar ook een dastekje tot vryhey van den handel voor d'E. Comp<sup>'e</sup> in sijn district verleend, die t'sedert met redelyken toevloey van zalpeter, en 't gene aldaar verder valt, terselver plaatse is gedreven, en dat voor een kleen bedragen van f 252 : 8 aan diverse goederen, denselven vereerd". (*Onuitgegeven missive van directeur en raad van Bengalen aan de Hooge Regeering te Batavia, d.d. 15 October 1708*).

Translaat Nagris<sup>4)</sup> destek van ragia Dier, verleend tot den vryen handel in syne landen, op den 24<sup>e</sup> April A<sup>o</sup> 1708 aan m<sup>r</sup> Van Hoorn, capitain der Hollanders.

De wagers te water en te lande, mitsgaders de gemagtigdens der sjimidaars,<sup>5)</sup> zy kundig m<sup>r</sup> Van Hoorn, capitain der Hollanders, heeft een woning in Sjoppra,<sup>3)</sup> aldaar mercanci<sup>6)</sup> dryvende van in- en vercoop, neemt van hem niet een badam (amandel) meer als de gewone gerechtigheyd,<sup>7)</sup> die syne ge-

<sup>1)</sup> Namelijk Hoegli.

<sup>2)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1709*, dertiende boeck, afd. Bengalen, vervolg, folio 149—150.

<sup>3)</sup> Chupra, een plaats aan den Noordelijken oever van de Ganges, in Bihar.

<sup>4)</sup> Dit is de naam van het klassieke Sanskrit alfabet. Zie *Hobson-Jobson* in voce nagaree.

<sup>5)</sup> Jemadar's, politieofficieren.

<sup>6)</sup> Portugeesch mercancia, koophandel.

<sup>7)</sup> Badam of bodom, amandel, wordt gebruikt ter aanduiding van een kleinigheid of een „peuleschil”.

magtigdeng als voorheen aan Ulieden sullen voldoen. Een woord is sooveel als twintig; let er op en obidieerd dit.

Onder stond: Getranslateerd, accordeerd, **Pattena**, ady 10<sup>e</sup> Mey A° 1708, was getekent: **Jacob van Hoorn**.

Lager: Accordeerd, en was getekend: **Jacob de Jonge**, gesworen eerste clercq.

## DCLVIII. BENGALEN.

Augustus 1708.<sup>1)</sup>

Ten koste van een belangrijke schenkage werd nu ook wederom een parwana tot den vrijen handel in geheel Bengalen verkregen van den machtigen duan of minister van financiën. Jawulla-chan of Jaula-chan. (*Onuitgegeven missive van directeur en raad in Bengalen aan de Hooge Regeering te Batavia, d.d. 15 October 1708*).

Translaat perwana (bevelschrift) door Sijn Exellentie den heer Jawulla-chan, 's conings duwaan (finantiemeester) over **Bengale**, verleend aan d'E. Comp<sup>l</sup>° in dato . . . a° 1708, en tot Hougly aan d'Ed<sup>l</sup>° heer directeur De Roo door den heer Sjeeg Mahammedien, gouverneur, overgelevert den 12<sup>e</sup> Augusto daaraan.

Alle motteseddies (bedientens off bewintsmannen), van wat staat die mogen wesen, de gemagtigdeng der jagierdaars (inkomstetreckers) caroriers (invorderaars der revenuen), siemidaars (leenmannen) present en toekomende, in de provintie van **Bengale** zy kennelijk, dat den heere generael der Hollanders van Sijn Mayesteyt, den konink Ourangseeb, die in de heylige rust is, heeft verkregen en is besittende ferman (koninklyke mandaat) die als de goddelyke wet moet gehoorsaamt werden, waarby werd gelast:<sup>2)</sup>

Wanneer de Hollanders met hare schepen aankomen, sal het haar vrystaan die, 't sy tot **Pipli, Bellesoor** off **Hougly** te brengen

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1709*, 13de boeck, afd. Bengalen, vervolg, folio 146 en volgende.

<sup>2)</sup> Hier volgt de korte inhoud van diverse door Aurengzib van het jaar 1678 af aan de Compagnie verleende firmans.

en te ankeren naar haar welgevallen; en sullen hunne goederen vermogen te voeren waarheene believen, alsmede deselve te verkopen en weder andere wharen in te kopen aan en van sodanige cooplieden en daartoe gebruyken de makelaars, die hun wel gevallen; en sal niemand tegens haren wil in hare gedocentens indringen, nog daarmede bemoeyen.

De lywaten, suyker, zyde, wax, salpeter, en wes meer, die sy in de provintiën van **Behaar (Pattena) Orix** en **Bengale** komen te negotieeren en naar voormelte koopsteden voeren, sal niemand vermogen aan te houden over rachdarie,<sup>1)</sup> iekkoed (passagiegelden), manmoea,<sup>2)</sup> en verder by Sijn Mayesteyt hogelijk verboden geltknevelaryen. En sult met haar in vrundschap leven, haar minnelijk ontfangen en in alles de behulpsame hand bieden, opdat met gerustheyd des harten hunne schepen ter behoorlyker tijd kunnen versenden.

Niemand sal vermogen hunne vaartuygen te pressen; van de cooplieden, vragtlieden en andere sullen sy agterstellen mogen invorderen, en waaromtrent by weygeringe haar in alle billickheyd sult hebben te helpen, en beletten, dat niemand deselve<sup>3)</sup> komen te maintineere.

Wanneer de Hollanders tot vordering van hare affairen reysen en trecken, sullen sy mogen opleggen<sup>4)</sup> daar 't hun goed sal duncken, waarinne haar niemand eenige hinder sal vermogen toe te brengen.

Ingevolge 't selve en de hoogblinkende nisaan van Sijn Doorlugtige Hoogheyd, den heer prince, werd aan d'heer Willem de Roo, geassumeerd Raad van India en directeur vanwege den heere generael der Hollanders, tot tijd en wyle van Sijn tegenwoordige Majesteyt ferman komen te verwerven, dese perwanna verleend, waarby buyten 't vorenstaande nog gelaste, dat volgens aloud gebruyck conform hare talica (specifice opgiff)<sup>5)</sup> eenlijk de thollen tot Hougly moeten gevordert en ont-

<sup>1)</sup> Mogelijk wordt bedoeld rahdari, tolgelden. De *Versameling der Woorden* heeft evenwel, behalve raderye, (rahdari) ook nog het woord: „racedaring, knevelarye op Cormandel gebruyklyk”. Beneden, in het parwanna van 17 September 1708 staat: rachdaars (leenmannen).

<sup>2)</sup> Zie hiervóór, blz. 294. Het oorspronkelijke stuk zal vermoedelijk niet manmoea, maar manmoela bevat hebben.

<sup>3)</sup> Namelijk die schuldenaars.

<sup>4)</sup> Halt houden, overnachten.

<sup>5)</sup> Er staat in beide afschriften calica. Tallica is factuur of inventarislijst. Zie *Corpus III*, noot 3 op blz. 296.

fangen werden; en sal niemand haarlieden in de heen- en weder-ryse eenige molesten mogen aandoen, nog haere vaertuygen en goederen visiteeren, en van hun geen raadharie, manmoea etc<sup>a</sup>, by Sijn Mayesteyt hogelijk verboden, vorderen, maar haare goederen op het destek (paspoort) van d' Hollandse Comp<sup>1</sup> volgens ouder gewoonte laten passeeren. En sullen geen koningswagten by off op haar schepen mogen gestelt werden, nog ook van hare vaertuygen, 't sy eygene off gehuurde, geen kaatbhara (sekere gerechtigheyd die de vaertuygen in het passeeren en repasseeren moeten betalen) <sup>1)</sup> mogen genomen werden. Houd dit voor expresse ordre.

Onder stond: Accordeert, was geteekent: **Jacob de Jonge**, gesworen eerste clerq.

#### DCLIX. BENGALEN.

17 September 1708. <sup>2)</sup>

Het eenige verschil tusschen het hier volgende parwana en dat van Augustus hiervóór, lijkt, dat het onderstaande in wat officieeler woorden is gesteld, en bovendien meer in détails de voorschriften aan de regenten uitwerkt. Voor de dateering zie men de inleiding bij het nisan van 23 September hierachter.

Translaat perwana (bevellschrift) aan d'E. Nederlandse Oostindise Comp<sup>1</sup> door den heere Jawulla-chan, 's coninx duwaan (finantiemeester) over **Bengale**, verleend in dato 17<sup>e</sup> 7ber 1708 tot Ragiemahol en in Hougly ontfangen den 26<sup>e</sup> 9ber daaraan.

Bovenaan stond met swarten inct gedrukt 't zegel van Sijn Excellentie, behelsende:

Slaav van den roemrugtigen en triumphanten koninck der werelt,

Jawulla-khan.

De motteseddies (bediendens) en hare gemagtigdens, alsmede

<sup>1)</sup> Cattabarra, doorvoerrechten.

<sup>2)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1709*, 13de boeck, afd. Bengalen, vervolg, folio 201 e.v.

de jagierdaars, carriers, jiemiedaars, rachdaars (leenmannen<sup>1)</sup>), invorderaars, landvoogden en wegenwagters etc\*, present en toekomende, in de provincie van **Bengale**, zy kennelijk:

Dat door ordre van den grootmagtigsten en roemrugtigen vorst en heere, Aziem Ussaen Bahadur,<sup>2)</sup> onder 't segel van den hoogverheven heere Serbellund-chan Bahadur op my is affgekomen een hasbul-ommer, om de hoedendragers<sup>3)</sup> volgens fermaan (mandaet) van den heyligen konink, die by de heyligen in ruste is,<sup>4)</sup> en de nisaan van hooggemelte grootmagtigsten vorst, mitsgaders de perwannes der duwaans in der tijd, weder alsvoren den handel te laten dryven, die aan Sijn Hoogheyd, den roemrugtige heere prince Sultan Farochier,<sup>5)</sup> verthoont wesende, heeft Sijn Hoogheyd gunstelijk gelast deselve effect te laten neemen. Waarop Willem de Roo, Raad van India en directeur der Hollandse Comp<sup>ie</sup>, als gevolmagtigde van den grootsten onder syne landsgenoten, den generael, syne supplicatie ten hove heeft gedaan, om met een nisaan van Sijn Hoogheyd te mogen werden vereerd, dat hem genadiglijk is vergunt; des dese ingevolge van dien en bovengemelte ordre en desselvs gedaan versoek wert verleend, gelastende een ygelijk wel expresselijk de Hollanders in haren handel geene hindernisse toe te brengen nog haar eenige molesten aan te doen.

Hare schepen tot **Hougly**, **Pipli** en **Bellasoor** aankomende, sullen vermogen te ankeren waar 't hun goeddunct; de goederen en wharen naer betalinge der thollen volgens oud gebruyk sullen sy vermogen te vervoeren werwaarts begeeren, en deselve te verkopen, en weder andere in te kopen aan en van sodanige cooplieden als hun goeddunct, gebruykende daartoe de makelaars, die haar wel gevallen. En sal niemand vermogen sonder haere bewillinging met hare affairen te bemoeyen.

Van de stukgoederen, suyker, salpeter, wax, en wes meer, die sy in de provinciën van **Behaar**, **Bengalen** en **Orixa** komen in te kopen en van daar affbrengen, sal niemand, wie hy ook

<sup>1)</sup> Dit is een ongewone vertaling. De rahdar's waren de inners der tolgelden. Zie hiervóór, noot 1 op blz. 297. De andere titels zijn alle hiervóór reeds besproken.

<sup>2)</sup> De kroonprins Mhamet Aziem. Het suffix bahadur is een epitheton met de betekenis held. Zie *Hobson-Jobson* in voce bahaudur.

<sup>3)</sup> Europeanen.

<sup>4)</sup> Wijlen de Grootmogol Aurengzib.

<sup>5)</sup> Farochzier was de oudste zoon van den kroonprins Mhameth Aziem.

sy, voor radary (passagiegelt) en by Sijn Mayesteyt soo strengelyk verbode mannoea (geltknevelaryen), onder wat pretext het ook soude mogen wesen, vermogen te nemen, vorderen, nog haar dierwegens eenige molesten aandoen, maar integendeel haar in alles behulpig zijn, en met haar minzaam omgaan, opdat zy met geruster harten hare schepen kunnen doen komen en verder versenden. En sal niemand hare vaartuygen vermogen te pressen, nog de coopliden, arbeys- en ambagtslieden, die haar schuldig zijn en onwillig te betalen, te protegeeren, maar sult in tegendeel haar in dies invorderinge in alle billikheyd behulpig zijn.

In hare reysen en trecken, soo te lande als te water, sullen sy mogen opleggen en vertoeven ter plaatse en soolange als begeeren, waaromtrent haar niemand eenig belet sal mogen aandoen, maar ter contrarie in alles behulpig zijn.

Volgens ferman van Sijn Mayesteyt, de hoogblinkende nisaans van den grootmagtigsten vorst en Sijn Hoogheyt, hiervoren gemelt, sult haer haren handel laten dryven, vorderende volgens aloude gewoonte van hare goederen en wharen, die aanbrenghen en vervoeren, eenlijk tot Hougly den thol, sodanig sy deselve by talica (opgift) komen aan te geven.

Niemand sal haar goederen in 't op- en affvoeren hebben te visiteeren, nog voor rahdarie off andere soo strengelyk by Sijn Mayesteyt verbode mamnoea (geltknevelarye) iets affvorderen, maar deselve op hunne destecken (paspoorten) laten passeeren en repasseeren, geene wagten op hunne schepen te stellen, nog geen kattedahra van hunne vaartuygen, soo eygene als gehuurde, te vorderen.

Houd dit voor expresse ordre en gehoorsaamt deselve promptelyk.

Affgegeven den 1<sup>e</sup> der mane Ressieb in het 2<sup>e</sup> jaar van Sijn Mayesteyt, den roemrugtigen en onoverwinnelyke konink Moasem Saels <sup>1)</sup> regeering.

Onder stond: Accordeert, was getekent: **N<sup>e</sup> Dassonville**, secretaris.

---

<sup>1)</sup> De *Overgecomen brieven* hebben Moasem Saechs. Dit is de kroningsnaam van sjah Alam.

## DCLX. BENGALEN.

21 September 1708. <sup>1)</sup>

Serbullund-chan, duan van sultan Farochzier, verleende ook van zijn kant een bevestiging van het parwana, in Augustus door Jaulla-chan, duan van den Grootmogol, verleend. Dit stuk geeft bovendien nog enkele nadere details. Ook voor de dateering van dit parwana zie men het volgende document van 23 September.

Translaat perwana (bevelschrift) in het Persiaans uyt naam en onder het segel van den heere Serbellund-chan, duwaan (finantiemeester) van Sijn Hoog E<sup>c</sup>, den heere prince Mhamet Aziem Ussaan Bahadur, door den heere 's conings duwaan van **Bengale**, Jawulla-chan, Sijn Excellenties stedehouder, by Sijn Hoogheyd, den heere prince sultan Farochier tot Ragiemahol aan d'E. Nederlandse Comp<sup>ie</sup> verleend den 21<sup>e</sup> September 1708, en tot Hougly ontfangen den 26<sup>e</sup> November daaraan.

Bovenaan stond met swarten inct gedrukt Sijn Excellenties zegel, behelsende:

Slaav van den roemrugtigen en triumphanten coning der werelt, Serbellund-chan.

De gomastas (volmagt en stedehouders) der regenten, jagierdaars (leenmannen), fausdaars (gouverneurs), goeserbanaans (commissarissen der veeren en overvaarten) rachdaars en sioukidaars (wegs- en andere wagtters), <sup>2)</sup> present en toekomende, in de provintiën van **Bengalen**, en **Orixa** zy kennelijk:

Dat staande 't bewint van den gewesen duwaan van Bengale, Morsid-Koeli-chan, volgens hoffordre den handel der hoeden-dragers verboden is geweest, en thans door Sijn Hoogheyd by hasbull-ommer weder is vergunt, waarop Willem de Roo, geassumeert Raad van India en directeur van de Hollandse Comp<sup>ie</sup>, als gevolmagtigde van den grootsten onder haar, den generael, syne supplicatie ten hove heeft gedaan om volgens

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1709*, 13de boeck, afd. Bengalen, vervolg, folio 198 en volgende.

<sup>2)</sup> Rahdar, inner der wegtollen; chokidar, waker. Zie voor dit laatste woord ook *Hobson-Jobson*.



fermaan (mandaat) van Sijn Mayesteyt den heyligsten coning, die in de heylige rust is, en de nissaen (princelijk bevelschrift) van den grootmagtige en doorlugtigen vorst, den heer prince, mitsgaders parwannas (bevelschriften) van de heeren duans van gemelte soebaschappen (provinciën), die hy is hebbende van Sijn Hoogheyd, die uyt de heylige is gesproten, met een nissaen te mogen werden vereerd, 't geene hem is gegunt en verleend, en ons versogt heeft een parwana, sodanig als door den gemelten duwaan van Sijn Doorlugtige Hoogheyd, Ferfeddi Hosseen,<sup>1)</sup> met desselfs zegel bekrachtigt, is afgegeven, te mogen erlangen. Des ingevolge gemelte hoogblinkende nisaen, en de verthoonde perwana van den duwaan deser provinciën, in naarkominge van Sijn Hoogheyds hooggeerde ordre, dese hasbul-ommer verleenen en een ygelijk gelasten, naar luyd der hoogblinkende fermaan, niesaans en verleende perwana van den duan, hare handel ongemollesteert te laten dryven en in alles de ordre, daarinne vervat, op te volgen, opdat de Hollanders met geruster harte hare negotie volgens aloud gebruyk kunnen dryven en hare handelwaren in de handelplaatsen aanbrenge en weder van daar vervoeren, mits betalende de thol van dien eenlijk tot Hougly.

Niemand sal vermogen by aankomste van hare schepen wagen daarop te setten, nog ook van haere soo eygene als gehuurde vaartuygen kattedhara (houttol) te vorderen, waarentrent volgens oud gebruyk sult hebben te handelen.

Van tarw en rijst, die sylieden na haar begeeren tot hun consumtie komen op te kopen, sullen geen thollen mogen genomen werden; de thollen der verdere goederen, die sylieden aanbrenge en vervoeren, sullen volgens hare talica's (opgiften) moeten werden ontfangen, en ingevalle sylieden 't eene jaar minder dan het andere komen te negotieeren, sal van hun geen redenen dierwegens, nog de daardoor verminderde thol, mogen gevordert werden, want dat soude geweltpleginge sijn. En sult hare goederen, die te lande en te water aanbrenge en vervoeren, ongevisiteerd laten passeeren, gelovende haar by hare talicas.

Van 't dorp **Suntsura**, gehorende in de perganna (district) Ardsa, 't dito **Bernagoor**, gehorende in de dito Kalkatta, en de

<sup>1)</sup> De *Overgecomen brieven* schrijven Serfeddie Hosseen.

bazaar **Mirjapour** onder Bapbander (Hougly), by de Hollanders van ouds beseten, en van alderhande ambagts- en arbejdslieden tot behoef van hun en hare schepen bewoond werdende, sult gy geen meer imposten ontfangen en vorderen dan van ouds door hun werd voldaan,<sup>1)</sup> nog ook geen onderzoek nog nieuwen opneem doen van hare inwoonders, mitsgaders onder wat pretext het soude mogen wesen deselve te pressen en geene belastingen haar op te leggen, dewyle van herouts<sup>2)</sup> daarvan bevrijd sijn geweest.

Ingevalle eenige harer dienaren off andere cooplieden en peykars<sup>3)</sup> hun te buyten gongen om goederen, buyten die d'E. Comp<sup>1</sup>e toebehoren, aan en van hare schepen te brengen en deselve door haar schout, die sy in haar tale fiscaal noemen, mogt werden agterhaelt en geapprehendeert, sal niemand, wie hy zy, de sodanige hebben te protigeeren, nog ymand permitteeren buyte last der Hollanders iets te kopen off te vervoeren.

Houd dit voor expresse ordre.

Affgegeven den 5<sup>e</sup> der mane Ressieb in het 2<sup>e</sup> jaar van Sijn Mayesteyt, den koning Moassem Saeks regering.

Onder stond: Accordeert, was geteekent: **Jacob de Jonge**, gesworen eerste clercq.

## DCLXI. BENGALEN.

23 September 1708.<sup>4)</sup>

Hier volgt het prinselijk bevelschrift, in de voorgaande parwana's eenige malen genoemd. Uit die verwijzingen blijkt, dat het van ouder datum moet sijn, dan de voorgaande documenten. Het is evenwel later aan de Neder-

<sup>1)</sup> PIETER VAN DAM zegt, II, II, blz. 24: „Van over veele jaren heeft de Compagnie van de princen, nababs en viceroys over de rycken van Bengalen het gebryck en bestier van de dorpen Barnagoor, Tsunsiura (Chinsura) en de basaar Miersapour, bywegen van leen of erfpagt, bekomen, mits daarvoor aan den heer van 't land jaarlijcx betalende ropia 1600".

Alle genoemde plaatjes waren voorstadjes van Hoegli.

<sup>2)</sup> Sic!

<sup>3)</sup> VAN DAM spreekt van „paykars off voorkopers". Zie ook *Hobson-Jobson* in voce picar.

<sup>4)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1709*, 13de boeck, afd. Bengalen, vervolg, folio 195 en volgende.

landers uitgereikt. De drie documenten van 17, 21 en 23 September zijn *ontstaan* in een volgorde, omgekeerd aan die waarop ze gedateerd en uitgereikt zijn. Ze zijn dan ook in de *Overgecomen brieven* uit Bengalen in die omgekeerde volgorde ingeschreven: eerst dan van 23, vervolgens dat van 21 en eindelijk dat van 17 September.

Translaat nisaan (princelijk bevelschrift) in het Persiaans, door Sijn Koninklyke Hoogheyd, den heere prince Mahmed Farochier, soone en stedehouder van Sijn Koninklyke Hoogheyd den heere prince Mahomed Aziem Ussaan Bahadur, vicery van **Bengale** etc<sup>e</sup> aan d'E. Nederlandse Comp<sup>ie</sup> tot Ragiemahol verleend den 23<sup>o</sup> 7ber A<sup>o</sup> 1708, en tot Hougly door den Ed. heer De Roo ingehaald en ontfangen den 26<sup>o</sup> November daaraan.

Bovenaan stond in de Arabise tale en letters met roden inct geschreven:

In den name des almagtigen en barmhertigen God.

Verders stond in een met gemelte inct gemaekte vierkant en met Arabise letters getrocke ruyten:

Nisaan van den grootmagtigsten konings sone, Mahmed Farochier.

Op zyde stond met swarten inct gedrukt 't zegel van gedachte Sijn Hoogheyd, behelsende:

Koninks soone Mahmed Farochier, sone van den roemrugtige koninks soone, konink Aziem Ussaan Bahadur.

De motteseddies (bediendens) present en toekomende, mitsgaders de jagierdaars (leenmannen), fausdaars (gouverneurs), carories (invorderaars), jiemedaars (landvoogden), rachdaars<sup>1)</sup> (wagters der wegen), goesebenaans (commissarissen der veeren en overvaarten)<sup>2)</sup> en verdere wagters en opsigters, soo te lande als te water, in de provintiën van **Bengale** en **Orixa**, zy kennelijk:

Willem de Roo, geassumeerd Raad van India en directeur van de Hollandse Comp<sup>ie</sup> door myne bediendens heeft late voordragen, dat volgens de ferman (koninklijk mandaat) van

<sup>1)</sup> Het *Contractboek* heeft bachdaars; de *Overgecomen brieven* hebben tachdaars.

<sup>2)</sup> WILSON geeft: Guzar-ban, an officer appointed to take tolls, both on the high roads and at ferries.

den heyligen konink, vorst Ourengzib, die in de heylige rust is, ende hoog'eerde nisaen van den doorlugsten heere prins Mahmet Aziem, is vergunt en by hem gebruykelijk, hare schepen tot banders (zeekoopsteden) **Hougly, Pipli** en **Bellasoer** aankomende, mogen ankeren, waar 't hun belieft, de goederen en wharen naar betalinge der gewoonelyke thollen vervoeren, werwaarts begeeren, en deselve vercopen en weder andere inkopen aan en van sodanige coopliden, als hun goeddunkt, gebruykende tot haar dienst de makelaars, die haar welgevallen, alsmede dat van de goederen, die in gemelte soebaschappen (provinciën) werden ingekogt en naar voorschreven zeeplaatse gebragt, in 't gaan en komen in de weg geene rahdarye, ieckloed (passagiegelden) en verdere by Sijn Mayesteyt soo hoogelijk verboden mamnoeda (onregtmatige geldknevelaryen) mogen genomen, nog hare vaartuygen geprest werden, waarnevens syne supplicatie heeft gedaan, dat volgens gemelte hoogblinkende mandaten hem nu nisaen mag werden vereerd, 't geene hem gunstiglijk is ingewilligt. En wert een ygelijk by desen strengelijk gelast, gemelte hoogblinkende mandaten in allen delen te gehoorsamen en haar gene moeyelikheden aan te doen, nog ook jaarlijx geen nieuwe bevelschriften te vorderen, maar dese altyds voor expresse orde houden.

Affgegeven den 8<sup>e</sup> der mane Ressieb in het tweede jaar van Sijn Mayesteyt, den konink Moasem Sachs regeering.

Op de rugge stond:

Door voordraginge van den aansienelyken heere Jawulla-chan, stedehouder en gunstelingh van Sijn Genade, den uytmuntende heer Serbellund-khan, duwaan van voormelte sijn Koninklyke Hoogheyd Mahomed Aziem.

En daaronder stond, met swarten inct gedrukt, 't zegel van Sijn Exellentie, behelsende:

Slaav van den roemrugtigen en triumphanten koning der werelt, Serbellund-chan.

Verders stond op deselve genoteerd, dat by 's princen boeken en die van den duwaan was geregistreert.

Onder stond: Accordeert, was getekent: **Jacob de Jonge**, gesworen eerste clerq.

## DCLXII. BANTAM.

9 October 1708. <sup>1)</sup>

De successen, door de Compagnie behaald in den eersten successieoorlog in Mataram, maakten diepen indruk op de inheemsche potentaten. Het feit, dat de Compagnie in dien strijd partij had gekozen voor een pretendent, die zich verzette tegen den wettigen opvolger, en dat zij dien laatsten in haar macht had gekregen, verontrustte met name den sultan van Bantam. Hij drong aan op een persoonlijk onderhoud met den Gouverneur-Generaal, wat hem na eenige aarzeling werd toegestaan, en welk onderhoud 4 Augustus 1708 plaats had op het schip Sandenburg in volle zee. De sultan betuigde zijn trouw en eerbied, maar drong aan op het verkrijgen van zekerheid, dat de erfopvolging in zijn rijk niet door de Compagnie zou worden verbroken. In dit opzicht stelde Johan van Hoorn hem volkomen gerust, wat den vorst merkbaar opluchtte. Na eenigen tijd richtte hij voor alle zekerheid eenige schriftelijke vraagpunten tot de Hooge Regeering, die aan zijn verlangen toefaf en hem 9 October 1708 de volgende Acte van Garantie schonk. (DE JONGE, *Opkomst*, VIII, blz. CIV en volgende, 341 en volgende).

Den Gouverneur-Generaal Joan van Hoorn ende de Raden van India, tot Batavia residerende en representerende het hoogste gebied wegens Haar Hoog Mogende, de heeren Staten-Generaal der vrye vereenigde Nederlanden, mitsgaders de heeren bewindhebbers der Generale Nederlandse G'octroyeerde Oostindische Comp<sup>te</sup> in dese landen, gesien en rykelijk overwogen hebbende de pointen ofte voorstellen en versoeken van haren getrouwen vrund en bondgenoot, den Paducca Siry Sulthan Sein Allabadin, coning van **Bantam** en alle de landen, onder Sijn Majesteits rijk behoorende, op den 4<sup>te</sup> Augustus deses jaars op het schip Sandenburg persoonlijk aan den heer Gouverneur-Generaal Joan van Hoorn by monde aldaer, en nader by Sijn Majesteits schryven van den 27<sup>de</sup> derselver maand Augustus aan dese regeeringe met alle ernst en vrindschap gerenoveerd, verklaren vanwegen de Generale Nederlandse G'octroyeerde Oostindische Compagnie, dat sy de gemaakte en gerenoveerde contracten tusschen den Sulthan Aboe Nazar, sijn presente Majesteits overleden vader, ende den expressen afgesant en commissaris, de heer commandeur en president François Tak den 17 April des jaars 1684, in 't casteel Sourousouan tot

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1709*, 2de boeck, folio 754 verso en volgende. Gedrukt bij DE JONGE, *Opkomst*, VIII, blz. 350 en volgende.

Bantam,<sup>1)</sup> mitsgaders de verleende aparte acte-obligatoir van den Sulthan Aboe Nasar ten selven dage,<sup>2)</sup> ende insgelijks, de daarop gevolgde acte van remis, door den Gouverneur-Generaal Joannes Camphuys ende de Raden van India den 28<sup>en</sup> derselver maand April van 't jaar 1684,<sup>3)</sup> ende insgelijks de nader overeenkominge ofte besloten punten van politie en commertie, met de ambassadeurs en plenipotentarissen van denselven Sulthan Aboe Nasar, den Pangerang Aria Diepaningrat en Keyy Focke, of jegenwoordigen Pangerang Tajoeda, en de heeren gecommiteerde Raden van India, Willem van Outhoorn, Joan van Hoorn en Isaäc de St. Martin den 15<sup>en</sup> February des jaars 1686 in het casteel Batavia, soo by den Sulthan Aboe Nasar als den Gouverneur-Generaal ende de Raden van India wedersijds g'approbeerd ende geratificeerd,<sup>4)</sup> ende de nader bevestigingen en ratificatiën van allen dien, den 4<sup>en</sup> December<sup>5)</sup> des jaars 1687 met Sijn Majesteits overleden broeder den Sulthan Aboe Falaal<sup>6)</sup> ende de heer ordinaris Raad Jacob Jorisz. Pits,<sup>7)</sup> en insgelijks de renovatie van deselve met den presenten Sulthan Zein Allabadin, ende den heer ordinaris Raad Isaäc de Saint Martin den 3<sup>en</sup> Maart des jaars 1696,<sup>8)</sup> by desen opnieuw in sijn geheel van volle kracht renoveren en van waarde houden, en aannemen daerby te volherden sonder eenige de minste veranderingen, ende verders beloven, dat soo lange den presenten Sulthan Zein Alawadin sig daaraan voor hem ende alle syne broeders en rijksgroten heyliglijk komt te houden, dat ook den Gouverneur-Generaal en de Raden van India altoos voor hare getrouwe vrinden en bondgenoten en als wettige coningen des coningrijks Bantam en alle de landen, daeronder gehorende, sullen aannemen, houden en erkennen, en helpen maintineren en bevestigen, niet alleen den jegenwoordigen Sulthan Zein Alabadin, maer ook by desselfs afsterven synen zoon en reeds verkoren erfprins, den Pangerang Mahomet Salee, ofte sodanige andere van Sijn wettige Majesteits zoonen, als by vooroverlyden

<sup>1)</sup> *Corpus* III, blz. 336 en volgende.

<sup>2)</sup> *Ibidem*, blz. 342 en volgende.

<sup>3)</sup> *Ibidem*, blz. 346 en volgende.

<sup>4)</sup> *Ibidem*, blz. 392 en volgende.

<sup>5)</sup> DE JONGE heeft hier de verschrijving 9 December.

<sup>6)</sup> Dit staat ook zoo bij DE JONGE, maar moet zijn Fahal.

<sup>7)</sup> *Corpus* III, blz. 434 en volgende.

<sup>8)</sup> *Corpus* III, blz. 555 en volgende.

van den voormelten Pangerang Mahomet Salee nader door den Sulthan Zein Alabadin tot synen successeur mogte werden genomineerd, opdat alsoo 't getrouwe bondgenootschap, tusschen de Nederlandse Compagnie mitsgaders den Gouverneur-Generael en de Raden van India, ende den Paducca Siry Sulthan Aboe Nasar opgeregt, in sijn kindskinderen en verdere nakomelingen mag bevestigd en bestendig blyven, ende dat in sodanigen stand en limitscheiding van wedersijds gebied tusschen Batavia of het coningrijk van Jacatra, en het coningrijk van Bantam, als sulks by het gemaakte contract van den 17<sup>en</sup> April des jaars 1684 eenmaal is vastgesteld en voor altijd sal bestendig blyven en gemaintineerd werden sonder eenige verandering, soo lange den Paducca Siry Sulthan Zein Alabadin en sijn Majesteits successeurs in het Bantamse rijk sig daaraan getrouwelyk sullen houden en door alle hare rijksgroten en onderdanen 't selve ook doen onderhouden en naarkomen, ende de Nederlandse Comp<sup>ie</sup> alleen en in het geheel laten genieten alle de peper, die in het coningrijk van Bantam ende alle de landen, daaronder gehorende, komt te groeyen, met alsulke verdere prerogativen of voorregten, als door des Majesteits vader, den overleden Sulthan Aboe Nasar voor hem en alle syne successeurs aan de Nederlandse Comp<sup>ie</sup> alleen sijn vergund en toegeëygend.

Gelyk dan ook nog tot genoegen van den Sulthan Zein Alabadin den Gouverneur-Generael en de Raden van India by desen ook verklaren, haar te gerusten en te kunnen conformeren in de vrye dispositie en verkiesinge, die den Sulthan Zein Alabadin nu ofte nadesen omtrent alle syne hoofden en rijksgroten sal komen te doen, ende dat wy deselve Sijn Majesteits verkiesinge ook altijd sullen helpen maintineren, voor sooverre als men sal bevinden dat sodanige verkiesinge, volgens des Sulthans op trouwe gegeve woord en beloften aan den Gouverneur-Generaal, sullen strecken tot gerustheid en versekering van syne successeuren in 't Bantamse rijk, mitsgaders ook tot een ware trouw en vrindschap met de Nederlandse Comp<sup>ie</sup>, maar dat alle die sig vyantelyk <sup>1)</sup> komen te gedragen, noyt by den Sulthan of syne successeuren sullen gedoogd ofte gemaintineerd, nog ook by de Nederlandse Comp<sup>ie</sup> ende den Gouver-

<sup>1)</sup> Het *Contractboek* heeft gesamentlyk; ook DE JONGE, die evenwel in een noot de veronderstelling uitspreekt dat dit een verschrijving voor vyantelyk zal sijn.

neur-Generael ende de Raden van India sullen erkend werden, maar ter contrarie soowel by den een en den anderen aengesien en gestraft werden voor vyanden ende verstoorders der gemeene ruste en trouw beswore verbonden.

Gedaan in 't casteel tot **Batavia** op 't eyland Groot-Java, den 9<sup>en</sup> October 1708, was getekend: **Joan van Hoorn, A. van Riebeeck, C. van Swoll, A. Douglas, P' de Vos, A. van Rijn en Hendric Zwaardcroon.**

Ter syden stond 's Comp<sup>tes</sup> zegel, in roden lacque gedrukt, en daeronder: Ter ordonnantie van Haar Ed<sup>de</sup>, den Gouverneur-Generael en de Raden van India, was getekend: **Isaïc Garsin,** secretaris.

Dese bovenstaande acte van versekering door de heer Gouverneur-Generaal Joan van Hoorn en de Raden van India op mijn versoek opgesteld en aan my overgegeven, verklare ik, Paducca Siry Sulthan Aboel Mahhasan Moehhamadsin Allabadin, coning van Bantam, soo voor ons selven als desen zoon, den erffprins Machamed Saleedh, ten vollen te amplecteren, belovende en verbindende ons wyders by desen, soo voor ons selfs als voor onse successeurs ende rijksgroten, de conditiën, by opgemelte acte van versekeringe begrepen, van onse zyde in allen deelen punctueeljk te agtervolgen, gelijk het behoord, en ten welken eynde wy desen met onse ondertekening en zegelen hebben bekrachtigd.

Aldus gedaan in 't casteel tot **Bantam**, was getekend in 't Arabise en besegeld door **Pangerang Moehamet Zattief Fahharoedin, Pangerang Moehamet Wase Djamaloedin, Pangerang Aboelchier Moehamed Mantsoer, Pangerang Mahamed Aboel Carma, Pangerang Kadir Moehamed Moehamoed, Pangerang Moehamed Aboebekar, Pangerang Moehhamed Caban,** oft in 't Javaans: **Pangerang Adepatty Cassoema, Pangerang Djajadiningrat, Pangerang Tommagong, Pangerang Mangala, Pangerang Diepa Nagara, Pangerang Depatty en Pangerang Djaja Sintaka.**



## DCLXIII. MOLUKKEN—TIDORE.

2 Januari 1709.<sup>1)</sup>

Den 4den December 1708 overleed sultan Abal Falalil van Tidore. In overeenstemming met vrijwel alle rijksgrooten wees de gouverneur der Molukken den prins Gassea als opvolger aan, met voorbijgaan van de zoons van den overledene, en tot ergernis van den sultan van Ternate, die zich „geheel verwondert getoont hadde over een soo absolute aenstelling” en verklaarde „dat het aen 't oordeel Gods stelde, of de nazaten van Sayf Oedin regtmatic voorby gegaen wierden, gelijk nu de geschietboeken, waerinne de opkomst en vervolg van dese stammen geschreven stonden, wel mogt verbranden”. (*Molux dagregister op 27 December 1708 en 2 Januari 1709*). De nieuwe vorst, die den naam Hassan Oedin aannam, moest onderstaande overeenkomst bezweren.

Articulen van overeenkominge, waarby den heer Jacob Claasz., gouverneur en directeur, en raad in **Molucco**, als representerende den HoogEdelen Heere Joan van Hoorn, Gouverneur-Generaal ende de Edele Heeren Raden van India, en dus vanwege de Generale Nederlantse Compagnie ter eenre, mitsgaders de gesamentlyke rijkstenden van het rijk **Tidore** ter andere syde, hebben beraamt en besloten den kitchily Gassea, nu sultan Hassan Oedin, op approbatie van welgemelte Haar Ho. Ed<sup>e</sup> tot coning van Tidor aan te stellen in maniere als volgt.

Den bovengemelten gouverneur ende die van zynen rade, uyt kragte van de contracten met de coningen Sayfoedin, Hamza, Faharoedin en Kitchily Molucco Aboe Falalil Mansoery, mitsgaders de gezamentlyke rijkstanden van het rijk **Tidore** den 29<sup>en</sup> Maart 1667, ultimo July 1689, 5<sup>en</sup> May 1700 en 21 May 1705 aengegaen en besloten,<sup>2)</sup> door het overlyden van laatstgemelten koning, Kitsily Molucco, den 4<sup>ten</sup> December 1708 voorgevallen, den 27 December daeraan ten desen casteele Orange in een vergaderinge, met 38 der voornaemste Tidorse regenten gehouden, overeengekomen zijnde om op approbatie van den HoogEdelen Heere Gouverneur-Generael ende de Edele Heeren Raden van India in plaetse van evengemelte afgestorven

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1710*, tweede boeck, folio 836 verso en volgende.

<sup>2)</sup> Respectievelijk *Corpus* II, blz. 348, *Corpus* III, blz. 499, en hiervoór, blz. 180 en 236.

Kitsily Molucco tot koning over het rijk van Tidore en den aenkleve van dien te verkiesen den Kitsily Gassea, nu sultan Hassan Oedin;

Soo is 't dat op heden Syne gemelte Hoogheyt en de gesamentlyke rijxraden, weder byeengecomen, zoo voor hun selven als voor hare onderdanen en nakomelingen, beloven en sweeren den inhoud van de voorgemelte contracten van de jaren 1667, 1689, 1700 en 1705, hun op heden voorgelesen, en die sy als hier g'inseereert houden, volcomentlijk en heyliglijk te sullen naercomen ende opvolgen, sonder daervan in 't minste aff te wyken ofte naelatig te sijn, maer ook alle andere contracten, die door myne voorsaten met d'E. Comp<sup>te</sup> off door desselfs toedoen sijn gemaect.

En vermits om diverse redenen, en daeronder wel principael de minderjarigheyt van de twee naergelaten soonen van den laest overleden coning Abal Falalil Mansoery, in de gecombineerde lantvergadering wijtluftig verhandelt, is goetgevonden de linie van den koning Sayfoedin voor dese mael aen een syde te stellen, en den sultan Hassan Oedin, sijnde van de sijd'linie, tot den troon van Tidore te verheffen, soo beloofd en neemt Syne Hoogheyt aen, de evengemelte twee soonen van den koning Abal Falalil Mansoery niet alleen in syne hoede en bescherminge te nemen, en selfs als een vader te sullen doen opvoeden en onderhouden, mitsgaders de saken omtrent d'E. Comp<sup>te</sup> en de Tidorse rijxraden daerhenen dirigeren, dat een van opgemelte twee soonen, by geval dat Syne Hoogheyt Hassan Oedin in tijt en wyle de regeringe over het rijk van Tidore vrywillig mogte komen af te staen, off wel dat God de Heere hem geliefde tot sig te roepen, tot koning over 't rijk van Tidore werde aangestelt, by welk geval de regeringe weder in de linie van Sayfoedin sal comen.

En opdat dit poinct des te kragtiger mag werden opgevolgt, soo beloven en sweeren de ondergetekende rijcxstenden, soo voor haer selven als voor degene van hun medebroeders, die op Tidore gebleven sijn, tot dese successie de hant te sullen houden.

Het is onder alle koningen en princen van agtinge een gewoonte, van tot vermeerdering van 's rijcx aenzien eenige

juweelen, gout- off silverwerk, 't gunt hun door regt van oorloge off ter vergeldinge van eenige loffelyke verrigtingen is vereerd, ter gedagtenisse van hunne nacomingen aen het rijk te vestigen en alsoo hun geheugen als te vereeuwigen. Vermits nu niet getwyffelt kan werden, dat de koningen van Tidor hierinne nalatig soude sijn, soo beloven den koning Hassan Oedin en de gezamentlyke rijxraden by hun wederkomste op Tidore naeuwkeurig te sullen vernemen, wat juweelen, gout- off silverwerk door den jongst overleden koning naergelaten, en onder wien die berustende sijn, van welke een pertinente lijst in geschrifte sal werden gestelt, ende de kroonsregaliën, daer wy onder begrypen de drie stux goutwerken, in den jaere 1694 door Haere Ho. Ed<sup>e</sup> tot Batavia aen den coning Hamza Fahrenoedin, over het gerieff van het groote stuk amber de grijs<sup>1)</sup> vereert, mitsgaders de groote goude ketting en medaalje, door gemelte Haer Hoog Ed<sup>e</sup> anno 1705 aen den coning Abal Falalil Mansoery geschonken, benevens nog andere, die ons onbewust sijn, aen den coning Hassan Oedin werden overgegeven, omme soo van geslagte tot geslagte door de successive koningen gebruykt te werden, latende wyders aen Zijn Hoogheys genereuze goetheit bevolen, omme de resterende nalatenschap van den overleden coning soodanig onder de kinderen te verdeelen, als Zyne Hoogheyt, met overleg van de prinsesse Djawary-lamma-lamma, grootmoeder van voorschreven kinderen, in geregtigheyt sal bevinden te behooren.

Eyndelijk neemt Zyne Hoogheyt en die van synen rade aen, en beloven, in de maent Augustus aenstaende twee voorname bobatos<sup>2)</sup> off rijxraden na Batavia te sullen zenden, omme aldaer van den Ed. Heere Gouverneur-Generaal ende d'E. Heeren Raden van India te ontfangen d'aggreatie van de aenstelling van gemelte Zijn Hoogheyt Hassan Oedin tot koning van Tidor, sullende den gouverneur en raad besorgen, dat dese heeren een bequaem schip tot hun transport erlangen.<sup>3)</sup>

Aldus gedaen, bevestigt, vernieuwt, bygevolge gecontracteert ter vergaderinge van den E.E. Agtb. Heere Jacob Claesz.,

<sup>1)</sup> Zie voor dit reukmiddel *Pieter van Dam's Beschryvinge*, I, II, glossarium op ambergris.

<sup>2)</sup> Rijksgrouten, boepatihs.

<sup>3)</sup> Zie de ratificatie hierachter.

gouverneur en directeur, mitsgaders den raet op **Ternaten**, ter casteele Orange, den 2<sup>den</sup> January a° 1709, hebbende hooggemelte koning Kitchil Gassea Hassan Oedin, benevens syne presente rijxraden, den goegoegoe Moefsa, capitan-laout Salamma, hoeccum Madiry, kitsily Nero, kimelaha Marassaoly, kimelaha Gogoro, senghadje Boehoe, senghadje Motir, quimelaha Djaboe, kimelaha Tidory, kimelaha Calandy, kimelaha Djico Soaknorra, ngnoffomaniera Hatibi, ngnoffamaniera Moesstaffa Toeka, senghadje Lawony, ngnoffamaniera Lain, ngnoffamaniera Tawacoly, kimelaha Birahy, kimelaha Mangoe, kimelaha Soegy, kimelaha Radjoena, quimelaha Moeltany, kimelaha Goegoefjia, kimelaha Geletsje, kimelaha Paducca, kimelaha Rabahougy, kimelaha Joma, kimelaha Tabara en iman Absar,<sup>1)</sup> met den anderen vervangende alle andere rijxgrooten, princen van den bloede en stenden der Tidorsen, hier present en niet present sijnde, den eed op den alcoran na hunne wysen aen handen van opgemelte E. heer gouverneur gedaen en afgelegd. mitsgaders met het rijxzegel versegelt. En vanwege d'E. Comp<sup>1o</sup> hebben den E.E. Agtb. heer gouverneur en directeur deser Moluccos, Jacob Claesz., den secunde en hooftadministrateur David van Petersom, den capiteyn Jacob Kloek, den coopman en fiscaal Gijsbert van der Woerd en ondercoopman Jacob van Gijn hare hanttekeningen besyden 's Comp<sup>1o</sup> groot segel hieronder geseth.

Was 's Comp<sup>1o</sup> wegen onder het Nederduyts getekent: **Jacob Claasz., David van Petersom, Jacob Cloek, Gijsbert van der Woerd en Jacob van Gijn.**

Tersyde 's Comp<sup>1o</sup> groot segel, in rooden lacke gedruet en daerby geschreven: Ter ordonnantie van den Agtb. Heer gouverneur en raad, was getekent: **Hendrik van der Burg**, secretaris.

Onder 't Maleys was 't met Arabise characters getekent door den coning **Hassan Oedin**, benevens alle de voorenstaende rijxraden.

In margine van dien stont 's rijx zegel, mede in roden lacke gedrukt.

---

<sup>1)</sup> Zie voor de beteekenis der verschillende titels de lijst der vreemde woorden aan het slot van dit deel.

Ratificatie van bovenstaand contract. (*Resolutiën van Gouverneur-Generaal en Raden d.d. 24 December 1709*).

De verkiesinge en aanstelling van den Tidoresen prince Gassea, jonger broeders soon van den coning Sayfoedin, door 37 stux rijxraden, <sup>1)</sup> in Ternaten overgekomen, nevens den gouverneur Jacob Claasz. en raad, als het eerste lid der gecombineerde vergadering den 27 December 1708, tot coning van Tidoor en successeur van den op 4 derselver maand overleden coning Abal Falallie Mansoerie, genoegsaem met algemeene stemmen gedaen, onder expresse voorwaarde, dat een van de twee naergelate onmondige kinderen van gemelte jongst overleden vorst, als sijnde de regte linie van den coning Sayfoedin voormelt, hem, Gassea — die nu de naam van Hassan Oedien heeft aangenomen — daarna in 't rijk weder sullen moeten succederen, item de verdere verrigtingen van gemelten gouverneur en raad ontrent de renovatie der contracten tusschen Tidor en d'E. Comp<sup>te</sup>, met desen nieuwen vorst benevens syne rijxgrooten en opperste geestelyken gedaen, met ampliatie van de voornoemde clause, de gemelte successie aangaande, werd geaprobeert.

Batavia, in 't casteel, datum als voren, was getekent: **Abraham van Riebeeck, Abraham Douglas, Christoffel van Swoll, Pieter de Vos, Cornelis Chastelein, Theodorus de Haese, Laurens Tolling, Frans Castelijn en Isaïc Garsin**, secretaris.

#### DCLXIV. SURATTE.

30 Januari—2 December 1709. <sup>2)</sup>

Bij contract van 14—18 Januari 1707 was de vrede op Suratte voorloopig hersteld. Met veel moeite en na het geven van kostbare geschenken aan tal van hoogwaardigheidsbekleeders slaagde men er in, het voorloopig door den gouverneur Ammanet-chan verleende contract door den Grootmogol definitief geteekend te krijgen.

<sup>1)</sup> Het contract spreekt van 38 rijksraden; het is slechts door 29 geteekend.

<sup>2)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1711*, 17de boeck, afdeeling Suratte, folio 192—195.

Translaat Persiaans ferman off koninklyke gunst-brief tot gehoorsaming van de nieuw verleende privilegiën door den koning sjah Alim Bhadur aan d'E. Nederlandse Comp<sup>ie</sup>, op den naam van den E. heer directeur Joan Grotenhuys affgegeven, geschreven den 19<sup>en</sup> der mane Sikade in 't 2<sup>en</sup> jaar van 's conings regeeringe, off na onse stijl den 30<sup>en</sup> January anno 1709, en den 2<sup>en</sup> December desselven jaars aan ons overgegeven.<sup>1)</sup>

De bediendens van den coning, present en toekomende, van de gesegende zeeplaats **Souratta** sy te weten, dat dewyle uyt het voordragen van Amaneth-chan, hooftbediende van den coning in voorschreven zeeplaats, voor den throon van eere en heerlijkheyd, die verheven is tot aan den hemel, is gebleken, dat hy de Comp<sup>ie</sup> der Hollanders, die uyt de gesegende zeehaven opgestaan en vertrocken waaren, onder versekerde gerustheyd weder in voormelte zeehaven had gebragt, en dat van den throon, die de misslagen vryschent en de ontschuldigingen aanneemt, hare schulden gesuyvert en gepasseert, mitsgaders hare pointen mogten werden goedgekeurd, soo sijn uyt coninklyke goedertierentheyd door den weg van mildadigheyd hare fouten gepasseert en de versoeken van Grotenhuys, directeur en gevolmagtigde van den grootsten onder de zyne, den generael der Hollanders, sodanig deselve hieragter gespecificeert staan, geaccordeert; het vereyscht dat sy, Hollanders, in voorschreven zeeplaatse met versekerde gerustheyd in welvarentheyd werden beschermt, en dat haar in geenderly wyse quellingen nog nadeel worde toegebragt, opdat sy met gerusten gemoede en onbevreesden herte na aloud gebruyk in haar handel en gedoente mogen blyven volherden.

<sup>1)</sup> Het stuk was al eind October op Suratte aangekomen, maar de sabandaar lad nog laten informieren, „hoeveel men wel genegen soude zyn boven de daarvoor gecontracteerde penningen te geeven“. De bediendens van de Compagnie beloofden nog een geschenk van 15.000 ropieën, „mits dat ons bevoorens daarvan visie vergund en gebleeke soude weesen, dat hetselve in allen delen na behooren en dienvolgens wel was“. De ander wilde evenwel eerst het geld, „omdat het geen gebruyk was de gunstbrievens van gekroonde hoofden (gelijk den Mogol) vóór de overgave aan dies aanvaarders te doen sien“. Toch kregen ten slotte de opperkoopman Ketelaar en een taalkundig onderkoopman toestemming tot „lecture“, waarna het „op een solemneele wyse“ in ontvangst werd genomen, en de bedongen geschenken werden uitbetaald.

Volgt de insertie der poincten, in het fermaan hiervoren vermeld. <sup>1)</sup>)

Betalinge van twintig lac ropyen, <sup>2)</sup>) die de coopliden van Souratta en andere met geweld hebben genomen.

Geordonneerd na geruststellinge der coopliden, wiens goederen en schepen sijn aangehouden, sal agt lac en elff duysent ropyen uytgekeerd werden.

Ingevolge 't hooguytblinkend fermaan in 't 5<sup>e</sup> jaar van den coning, wiens sonden vergeven sijn, wiens ruste in het paradijs is, wiens sterkte en inwoninge by God is en wiens heerlijkheyd in het paradijs groot is, sijn jongst overleden Mayesteyt verleend, staat  $2\frac{1}{2}$  per cento voor thol vastgesteld, <sup>3)</sup>) en in Souratta en Bengale is een per cento in plaats van hoofgelt gevordert en sulx  $3\frac{1}{2}$  per cento ontvangen; geordonneert voortaan  $2\frac{1}{2}$  per cento te ontvangen.

Voor den tol der goederen, die uyt de bovenlanden en andere plaatsen over den weg van **Brootchia** werden aangebragt, wert buyten den vastgestelden tholl, die tot Souratta wert ontvangen, tot Brootchia voormelt  $1\frac{1}{2}$  per cento genomen.

Geordonneert de  $1\frac{1}{2}$  per cento, die tot Brootchia werd genomen, quijtgescholden.

De bediendens van de Nederlandse Comp<sup>le</sup>, makelaars en andere, die tot de negotie in 's conings geheele rijck reysen, sullen om geen rhadary, wegs- off passagiegelden, door imand werden aangesproken off verhindert.

Is toegestaan.

Dat aan alle fausdaars en regenten, tot aan het district van Hougly, mag werden geordonneert voortaan geen dubbelde thollen te nemen, maar na de gewoonte van Souratta  $2\frac{1}{2}$  per cento te ontvangen.

Is toegestaan.

<sup>1)</sup> Zie hiervóór, blz. 257 en volgende.

<sup>2)</sup> De 2 millioen ropia, die de Nederlanders hadden gepretendeerd.

<sup>3)</sup> Dit is bepaald in het firman van Aurengzib de dato 29 October 1662, wat inderdaad het vijfde jaar is der regeering van dien vorst. Zie *Corpus* II, blz. 224.

Ordre tot het bouwen van een logie in 't dorp Roendh.<sup>1)</sup>

Geordonneert 't werck van d'E. Comp<sup>l<sup>re</sup></sup> koop en verkoop na ouder gewoonte in de stad en over 't verblijf van 't opperhoofd en de verdere in de stad off in de thuyne, off omtrent de thuyne, sal haar niemand eenige verhinderinge mogen aandoen.

Op de rug stond:

Door off ten overstaan van den arm en 't vertrouwen des conings, den vertrouwde des coninkrijx en opdoender der landen, den vaststeller der gerechtigheyt, den grooten verrigter van 's conings dienst, den oplosser der knoop van gelooff en rijkdom, den vercierder van het velt der overwinnende ruyteren, den schat van 's conings geheymen, den verstandige van het herte van Gods schaduwe; en voorts na meer andere hoge eertitulen in de Persiaanse taele, Aseff ul doule; waar ter zyden nog stond desselfs zegel en daarinne geschreven: den slaaff van sjah Alem, den grootmagtigen koning, **Asef ul doule**, zijnde den oud-rijxcancelier **Ased-chan**.

In den hoofde van het ferman stond, nevens de gewone eygene handtekening des conings, Sijn Mayesteyts groot zegel, luydende: **Sjah Alem Bhadur**, den grootmagtigen coning, **Aboe Nesser-Seyed**, den noordstarre sijns gelooffs, **Mameth Moasem**; en daar rondom de vorige coningen met namen: Amir Temoer Saheb Keraan,<sup>2)</sup> Mieraan-Sjah, Mierza, Sultaan Mameth, Sultaan Aboe Seyed, Miersa Omr-Sjeeg, Babur, Hemmajoen, Akber, Jhaangier, Sjah Jehaan, en Alemgier off Ourengseeb.

Onder stond: Voor de translatie teken, was getekent: **R<sup>r</sup> Beerenaard**.

Ter zyde stond: Voor 't confrontereeren met het Persiaans teken, was getekent: **Jan Josua Ketelaar**.

<sup>1)</sup> Dit houd ik voor een anderen naam van Rander, in de 17de eeuw een der belangrijkste voorsteden van Suratte, met een eigen haven aan de rivier. Zie HUNTER, *Imperial Gazetteer of India* in voce Rander.

<sup>2)</sup> Timoer Lenk of Tammerlaan, de stichter van het rijk der Grootmogols in Indië. Zie voor zijn bijnaam Sahib Kiran, zijn afstammelingen en opvolgers, STANLEY LANE-POOLE, *The History of the Moghul Emperors of Hindustan*, blz. VIII. Vergelijk ook VALENTIJN, IV, 2, *Levens der Groote Mogols*, blz. 308 e.v. en het in 1758 te Batavia anoniem verschenen werk: *Beknopte Historie van het Mogolse Keiserryk*.



## DCLXV. BENGALEN.

10 Februari 1709.<sup>1)</sup>

Weldra rezen in Bengalen nieuwe moeilijkheden, daar de geschenken, aan de diverse autoriteiten aangeboden voor de in 1708 verkregen voorrechten, niet voldoende werden geacht. De gouverneur van Kasimbazar, „dat wonderlijk en wispelturig naturel”, was een der ergste lastposten wegens „sijn onversadelyke treck tot geld, die even als sijns meesters, den duan, ongehoord is en soo onbeschaamd als cruel werd gevorderd en ingesameld, dat men sig daarover bevreemden, mitsgaders hun vuyl gedoente verfoeyen moet”. Het zenden van specie naar Kasimbazar werd verboden, 's Compagnies vaartuigen op de Ganges vastgehouden, de secunde van het kantoor Patna de onderkoopman Willem Selkant, om gefingeerde redenen in arrest gesteld. Ten slotte ging men er toe over rechtstreeks bij den Grootmogol en de prinsen, zijn medebestuurders, te „doleeren en dierwegen eerlyke reparatie te versoeken”. Ook dit kostte weer eenige geschenken, maar leidde ten slotte tot succes, zooals uit de volgende documenten blijkt. (*Onuitgegeven missieven van directeur en raad in Bengalen aan G.G. en Rade, d.d. 16 Februari, 9 April en 16 Mei 1709*).

Translaat perwana (bevelschrift) van de vermogende heer Mameth Ali-chan, duan van den koning Zia Alem en den prince Mameth Aziem Ussaan Bahadur, in 't Persiaans geschreven en affgegeven op dato 10<sup>e</sup> February A<sup>o</sup> 1709 aan de Hollanders tot voortset van haren handel in d' provincie **Behaar**.

Alle konings en andere bediendens, present en toekomstende, in en buyten de stad **Pattena**, wagers der wegen, commissarissen der veeren en overvaarten, mitsgaders wagers en opsieners, soo te water als te lande, in de provincie **Behaar** zy kennelijk:

Den directeur off capitain der Hollanders is begunstigt met mandaat van den by Gode levende coning Orangzeeb en bevelschriften der gewesene duans, tot incoop en vervoer van salpeter, amphioen en andere goederen van herwaarts na Hougly en van derwaarts, tot aanbreng van coopmanschappen en andere waren in loco, sonder voldoeninge van weegsongelden off eenige andere gerechtigheyd, als alleen na ouds gewoonte 3½ ten hondert op 's conings waag.<sup>2)</sup> Neemt wel in opmerckinge, dit is konings ordre; obedieerd die.

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1710*, 13de boeck, afdeeling Bengalen, folio 357.

<sup>2)</sup> Hoegli.

Bovendien nog begunstigt met princelyke bevelschrift onder 't zegel van den gewesen duan Morcit-culi-chan tot inkoop, vervoer en aanbreng van salpeter, amphioen en andere coopmanschappen van herwaarts na Hougly, en van derwaarts in loco sonder eenig belet off geltaffpersinge der gaande en komende vaartuygen in de weg aan te doen, nog van haar meerder te nemen als  $3\frac{1}{2}$  ten hondert, te voldoen na oude gewoonte alleen op conings waag. Volgt dit op.

Onder stond: **Pattena**, ady 10<sup>e</sup> Feb. A<sup>o</sup> 1709.

Bovenaan in een ronde circul met swarten inct gedrukt: 't Leven voor den koning Sia Alem, Hasia Mameth Ali-chan.

In dorso: Geregistreerd in 's conings en duans boek den 13<sup>e</sup> February 1709.

Onder stond: Getranslateerd door (was getekent) **J. van Hoorn**.

Onder stond: Accordeert (was getekent), **N<sup>e</sup> Dassonville**, secretaris.

---

## DCLXVI. BENGALEN.

12 Februari 1709.<sup>1)</sup>

Het volgende document gelast de uitvoering van dat van den 10den tevoren.

Translaat hasbul-oramer — princelyke ordre — van Sijn Hoogheyd, den heere prince Farochsier, verleend door Mier Mahmed Asrof, duwaen — finantiemeester — van Sijn Hoogheyd voormeld, tot Ragiemahol den 11<sup>en</sup> der mane Gilhids of 12<sup>e</sup> February 1709,<sup>2)</sup> en ontvangen tot Hoegly den 4<sup>en</sup> Maart daaraan.

In opvolginge van Sijn Hoogheys hoogblinkende ordre is dit destek afgegeven, werdende alle wagers soo te lande als te water, expresselijk gelast, de vaartuygen der Hollanders van Chanda<sup>3)</sup> tot Hougly geene hinderingen toe te brengen, maar

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1710*, 13de boeck, folio 331.

<sup>2)</sup> Dit klopt niet. De 12e Februari 1709 valt op den 2den van Dsul-Hiddscha 1120 A. H.

<sup>3)</sup> Bedoeld is Thanda, aan de Ganges, tusschen Patna en Hoegli.

integendeel, yder in sijn gebied, alle hulp te bewysen, opdat deselve ter gedestineerde plaatse mogen aanlanden, sijnde tot dies afhalinge en begeleydinge gelast en afgesonden Sijn Hoogheys dienaar, den ruyter Idel-khan, die een ider sal hebben te gehoorsamen.

Houd dit voor een expresse ordre.

## DCLXVII. BENGALEN.

Februari—Maart 1709.<sup>1)</sup>

Ofschoon het volgende document genoemd wordt „menutbrief”, heeft het toch de kracht van een bevelschrift. Er blijkt uit, dat de „princelyke ordre” van 12 Februari niet werd nagekomen omdat de betrokken duan „veel te slap in sijn commando, en te seer op sijn vermaken soude geset wesen”, zoodat een herhaald en nadrukkelijk bevel noodig was.

Translaat copia Persiaanse menutbrief, door Sijn Excellentie, den heer 's coninx duwaen van **Bengale**, Jawulla-khan, uyt Kariemabaed — Moxudabaed — aan de heer Mier Mahmed Asrof, duwaen van Sijn Hoogheyt den heere prince Sultan Farochsier en Sijn Excellenties stedehouder tot Ragiemahol geschreven, en door den E. Anthony Huysman, opperhoofd tot Cassembasaar, aan den Ed° heer directeur d' Roo overgesonden en by Sijn Excellentie<sup>2)</sup> tot Hougly ontvangen den 9<sup>en</sup> Maart a° 1709.

Naar d' eerentituls etc., aanspraak.

Ik heb UE. bevoorens geschreven de vaartuygen der Hollanders, die van Patna afkomen, gunstelijk en ongemoeyd te laten passeeren, dat ik gedacht had UEd. soude hebben opgevolgt en haar daaromtrent gunstig soude sijn geweest. Maar integendeel is my door haar gemagtigde aangediend, deselve alsnog tot Chanda wierden aangehouden en het mousson of saisoen, om de goederen te kunnen versenden, ten eynde liep, alsmede dat van hun de geschenken wierden gevorderd. Weet, deselve sijn

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1710*, 13de boeck, folio 332 en volgende.

<sup>2)</sup> Dit is een verschrijving voor Sijn Edele, daar de directeur Willem de Roo bedoeld wordt.

door haar eenigen tijd geleden, soo voor Sijn Hoogheyt als Sijn Hoogheys heer vader, afgegeven, en waarvoor hun de nisaen ook is verleend. Ik heb deselve aan UE. gesonden om in te boeken en Sijn Hoogheyt eygen te maken. Nu kan ik niet begrypen, waaromme sy derwegens werden aangesproken, hare vaartuygen aangehouden en haar in den handel moeyelikheden werden aangedaan. Ik hebbe duysend middelen moeten in 't werk stellen, eer haar, tot vermeerderinge van 's lands welwesen, tot den gerusten handel hebbe kunnen brengen, en soo sy in het minste daarinne g'interrumpeert werden, is het, gelijk UE. bedenken kund, schadelijk. Des hoogelijk vereyst UE. daarvan aan Sijn Hoogheyt kennisse geeft en deselve voorhout, alsmede te bewerken, dat sonder tijtversuym de vaartuygen van Chandha werden afgehaald ende van de andere wagers ongemoeyd passereren, waardoor dese vermogende natie met geruster harten hunnen handel suilen kunnen dryven.

---

#### DCLXVIII. SIAM.

1(2) Maart 1709.<sup>1)</sup>

Den 9den Februari 1709 was de regeerende koning van Siam overleden, „en sijn outste soon dien nagt tot koningh verklaart, op wiens gunstige order 't contract van de E. Comp<sup>le</sup> ten versoecke van 't opperhoofd Cleur genewst is vernieuwt den 2 Maart daaraanvolgend<sup>2)</sup>”. (*Missive van Arnout Cleur en raad uit Siam aan G. G. en Rade d.d. 20 October 1709*).

Vrydag den sesde van de afgaande vierde maan in 't rottejaar, in 't jaar 2254, nae de Nederlandse tijtrekening den 1<sup>re</sup> Maart anno 1709.

Nademael den Oluang Souraceen<sup>3)</sup> heeft te kennen gegeven, dat 'het contract met de<sup>4)</sup> bygevoegde superschripteñ naar behooren sijn gesteld, en dienthelven op het eerbiedigste versogt, dat de confirmatie en nader bevestiging van dien op de rug van 't contract mogte werden gesteld om alle saken nae den inhoud van 't contract en superschripteñ te kunnen uytvoeren,

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1711*, 14de boeck, afdeling Siam, blz. 10.

<sup>2)</sup> Ook de *Generale Missive van 15 Februari 1710* geeft 2 Maart; het contract zelf en de *Verbalen-Nederburgh* hebben 1 Maart.

<sup>3)</sup> Zie hiervóór, noot 1 op blz. 274.

<sup>4)</sup> Er staat: het.

soo heeft den grootmagtigsten Mayesteyt Rabad Somdit Boramma Bopit Prapoethie Tsjauw Joqua Nipra Hun Can Man Ban Tun Tam Rad Neu Clau Neu Tra Mom sijn uyt spraak gedaan om dese voordragt te solemniseeren, dat het contract met de superschriftiën souden bevestigd werden door een nieuw opschrift, op de rug van 't contract geschreven volgens voordragt en versoeck van den Oluang Zouraceen aan den grootmagtigsten coning voorgedragen, opdat alle saken nae den inhoud van voorschreven geschriften uytgevoerd worden.

Onder stond: Accordeerd, getekent: **Marcus van Klenck.**<sup>1)</sup>

### DCLXIX. JAVA—MATARAM.

3 Maart 1709.<sup>2)</sup>

In 1708 vertrok de commandeur Govert Cnol als commissaris der Hooge Regeering naar Midden-Java en Mataram, in verband met den nog steeds niet geëindigden Javaanschen successie-oorlog. Hij slaagde er in Soenan Mas tot onderwerping te brengen, waardoor Pangéran Poeger nu onbetwist als Soenan Pakoe Boewono de regeering over Mataram voeren kon. In den aanvang van 1709 vaardigde deze onderstaande bevelschriften uit, waardoor de vroegere privilegiën der Compagnie werden bekrachtigd en ten uitvoer gebracht.

Translaat Javaans geschrift, door den Sousouhoenang Pakoebowana, desselfs drie soonen en eenige voorname mantries gecachetteerd en getekent, behelsende de verdelinge van de 800 lasten rijs en 15 600 rijxdaalders contant,<sup>3)</sup> voor d'E. Comp<sup>te</sup> te leveren staande, ontfangen te Batavia den 3<sup>en</sup> Juny anno 1709.

Dit geschrift is een notitie, gemaekt door ons, tommangong Cartanagara, adepatty Djajaningrat, tommangong Tjetrasoma, tommangong Wirantjana, tommangong Soumabrata, tommangong Djjasoederga, tommangong Mankoepeda,<sup>4)</sup> demang

<sup>1)</sup> Er staat Marcus Klinck, maar hij heette Van Klenk of Van Clencke.

<sup>2)</sup> Uit de *Resolutiën van Gouverneur-Generaal en Raden van Indië*, d.d. 23 Juny anno 1709.

<sup>3)</sup> Voor de rijst zie hiervóór, blz. 249; voor de 1300 rijksdaalders per maand, blz. 251.

<sup>4)</sup> Lees: Mangkoejoeda.

Sourangtaka, kandoerouwan Wilatikta, raden aria Sindoureedja<sup>1)</sup> mitsgaders deman Tjanagaaras, den ingabey Catawengan van Kadiry en tommangong Sourawidjaja van Djepan, verselt met alle de Cartasoerase, strandse en binnenlandse mantries en regenten, ten tyde wy, gesamentlijk by den anderen versamelt, hebben beraatslaagt en overeengebragt omme de 800 lasten of coyangs rijs, benevens 15 600 rijxdaelders contant, die alle jaren aan d'E. Comp<sup>1a</sup> moeten geleverd en betaeld werden, in drie parthyen te verdeelen, te weten:

Cartasoura een $\frac{2}{3}$ en de stranden en bovenlanden $\frac{2}{3}$ , als	
Cartasoura coyang rijs . . . . .	268 en . . rds 5 200
De stranden en bovenlanden . . . . .	532 en . . rds 10 400

---

Te samen lasten rijs . . . . . 800 en . . rds 15 600

Dog de portie of aandeel der stranden en mantjanagaras<sup>2)</sup> werd wederom in drie gedeelt, als de mantjanagaraes  $\frac{1}{3}$  en de stranden  $\frac{2}{3}$ , te weten:

de mantjanagaraes coyangs rijs . . . . .	177 $\frac{1}{4}$ en rds 3 466,40
de stranden . . . . .	354 $\frac{3}{4}$ en rds 6 933,20

---

te samen lasten rijs . . . . . 532 en rds 10 400<sup>3)</sup>

Geraadslaagt en overeengebragt op de generale vergaderplaats of pagalaran tot **Cartasoura Adiningrat** op Sondag den 20<sup>en</sup> van de maand Dulhawiedja in 't jaar Bee [1632].<sup>4)</sup>

In margine, ter zyde van de eerste regel en vervolgens onder malkanderen stonden de zegels van den **Sousouhoenang Pakoehowana, pangerang Mangkoenagara, pangerang Porbaya en pangerang Balitar.**

Onder stonden de cachetten van den **tommangong Tjacradjaja, tommangong Cartanagara, depatty Djajaningrat, tommangong Tjetrasoma, tommangong Wierantjana, tommangong Soumabrata en radeen aria Sindouradja, benevens de handteekeningen van den tommangong Djajazouderga, tommangongh Mankoe-**

<sup>1)</sup> Lees: Sindoradja.

<sup>2)</sup> De Oostelijke en Westelijke grensdistricten.

<sup>3)</sup> Een nadere onderverdeling bij DE JONGE, VIII, blz. 361—362.

<sup>4)</sup> Deze datering is een merkwaardig mixtum compositum. De dag is ontleend aan de Christelijke jaartelling; de maand Dsul-Hiddscha, aan de Mohamedaansche, terwijl het jaar een Çaka-jaar is.

jouda, demang Sourangtaka, tommangong kandoeroewan Wielatickta, ingabey Katawangan van Kadiry en tommangong Sourawidjaja van Djepang.

Eynde.

---

### DCLXX. JAVA—MATARAM.

12 Maart 1709.<sup>1)</sup>

Zie de inleiding bij het hiervóór gaande contract.

Translaat Javaans placcaat of bevelschrift, door den Sousouhoenang Pakoebowana uytgegeven, om op alle Oosterse zeeplaatsen groote of sware houtwerken te moeten kappen en aan niemand deselve als alleen aan d'E. Comp<sup>te</sup> te mogen leveren; ontfangen te Batavia den 3<sup>ten</sup> Juny 1709.

Wy, Sousouhoenang Pakoebowana Senepatty Ingalaga Abdulrachman Sahiedin Panatagama, hebben verstaen uyt de mond van onsen jongen broeder, den heer commissaris Govert Cnoll, alsdat alle de bequame houtwerken uyt de bosschen van Rembang weg en deselve ledig gekapt zijn, zulx dat de houtkappers 12 dagen van doen hebben gemelte houtwerken met haar buffels aan de stranden te brengen. En alsoo de Comp<sup>te</sup> om sware houtwerken is verlegen, en ook daarna verlangt heeft, soo hebben wy op het versoek van den heer commissaris de Comp<sup>te</sup> volle magt gegeven om de bosschagiën van de landen van Djepang, Siedayoe, Toeban, Lassen, Djawana en Patty te gaan besigtigen en uyt te zoeken de plaatsen, waar goede sware en bequame houtwerken, by de Comp<sup>te</sup> gebruykt werdende, gevonden werden. Waarop wy by desen aan alle en een ygelijk van onse mantries in die districten ordonneeren en bevelen, daartoe de Comp<sup>te</sup> de behulpzame hand te bieden en alle sodanige soorten van houtwerken te doen kappen en aan de stranden te brengen, als deselve van noden sullen hebben, want wy aan

---

<sup>1)</sup> Uit de *Resolutiën van Gouverneur-Generaal en Raden van Indië*, d.d. 23 July anno 1709.

onsen jongen broeder, den heer commissaris Govert Cnoll, desselfs versoek toegestaan en hem daarvan dese acte of qualificatiebrief verleent hebben, en dat niet alleen op denselven, maar ook luydende op alle desselfs nakomelingen, die het bestier op Java van Compagnies-wegen komen te krygen, vermogens zullen wesen te laten kappen en aan de stranden afbrengen alle soorten van houtwerken uyt de bosschen van Djepang, Sidayoe, Toeban, Lassem, Djawana en Patty, sooveel als de Comp<sup>ie</sup> van noden sal hebben, want in de bosschen van Rembang is geen bequaam hout meer te vinden.

Overzulk ordonneeren en beveelen wy by desen onse mantries en andere, in voorschreven plaatsen gesag voerende hoofden, voortaan haar volkeren metteneersten en ten spoedigsten aan te setten tot het kappen en afbrengen van sodanige houtwerken, als by de Comp<sup>ie</sup> gewilt en getrocken zullen zijn, mitsgaders ook dat gemelte houtwerken aan niemand als alleen aan de Comp<sup>ie</sup> door haar sal mogen geleverd en verkogt werden, en dat voor de reets gestelde en gemaekte prysen naar de dikte, groote en lengte der houtwerken, alles sodanig en in maniere als de betalinge op Paccalongan, Pamalang, Tagal en Brebes geschiet.

En soo wanneer den inhoud deses door imant van onse onderdanen niet naargekomen<sup>1)</sup> maar overtreden werd, denselven sal onsen toorn op sig behalen.

Verleent in 't keyserlijk hof tot **Cartasoera Adiningrat**, op Dinsdag den 29<sup>en</sup> van de maand Bessaar in 't jaar Bee, anno 1632.<sup>2)</sup>

Onder stond en was getekent: **Sousouhoenang Pakoebowana Senepatty Ingalaga Abdulrachman Sahiedin Panatagamma.**

In margine, ter syden van den eersten regel, stond het zegel van Zijn Majesteyt, in rode lacke gedruckt.

Eynde.

<sup>1)</sup> Er staat naarkomen.

<sup>2)</sup> Besar is de Javaansche naam voor Dsul-Hiddscha.



## DCLXXI. JAVA—MATARAM.

12 Maart 1709.<sup>1)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 322.

Translaat Javaans placcaat of bevelschrift, door den Sousouhoenang Pakoebowana tot Cartasoera Adiningrat uytgegeven tegens alle de sodanige mantries of regenten, die sig in der tijt mogten komen te verstouten wat soort van coopmanschappen het ook soude wesen, die by d'E. Comp<sup>l</sup>° gewilt en getrocken sijn, aan vreemde natië sullen komen te vernegotieeren, ontfangen te Batavia den 3<sup>en</sup> Juny anno 1709.

Alsoo wy, Sousouhoenang Pakoebowana Senepatty Ingalaga Abdulrachman Sahiedin Panatagama, hebben gehoort en gesien vrywillig opgevinge en verklaringe der gesamentlyke mantries, concernerende alle soorten van coopmanschappen, als 'er uyt de landen en districten in ons rijk, onder het gebiet van onse mantries of regenten staande, 's jaarlijx kan opgebracht en geleverd worden, en by d'E. Comp<sup>l</sup>° gewilt en getrocken sijn, soo is 't dat wy een ygelijk en alle onse mantries of regenten van de boven-, binnen- en zeestrandsche landen en volkeren by desen komen te gelasten goede sorge te dragen, dat niemand eenige coopmanschappen, die by d'E. Comp<sup>l</sup>° getrocken sijn, aan Chinesee of eenige andere natië komen te verkopen, op peene soo bevonden sal worden dat iemand tegens dese ordre komt aan te gaan, denselven sullen wy, wie het ook mag wesen, sijn land en besit afnemen en andere daar in plaats stellen.

Gegeven in 't keyserlyke hof tot Cartasoera Adiningrat, op Dinsdag den 29<sup>e</sup> van de maand Bezaer in 't jaar Bee, anno 1632.

Onder stond en was getekent: **Sousouhoenang Pakoebowana Abdulrachman Sahiedin Panatagama.**

En boven in margine van d' eerste regel stond het cachet van Sijn Majesteyt, in rode lacke gedrukt.

<sup>1)</sup> Uit de *Resolutiën van Gouverneur-Generaal en Raden van Indië*, d.d. 23 July anno 1709.

## DCLXXII. BENGALEN.

3 April 1709.<sup>1)</sup>

Bij het volgende stuk wordt 's Compagnies vrije handel nog eens bevestigd door den soubadar of stadhouder van Behaar (Bihar), Hassan Ali-chan.

Translaat parwana — bevelschrift — in het Persiaans verleend door den heer Hassan Ali-chan, souba — vice-roy — van de provincie Behaar, residerende tot Patna, aan d'E. Nederlandse Comp<sup>ie</sup> aldaar den 24<sup>e</sup> der mane Moherrem,<sup>2)</sup> in het derde jaar van 's coninx Moazem of Zaech Alems regeeringe, of den 3<sup>den</sup> April a<sup>o</sup> 1709, en door den coopman en Patna's opperhooft d'E. Jacob van Hoorn in copia, met casies — priesters — zegel geauthentiseerd, overgesonden en tot Hougly ontfangen den 25<sup>en</sup> daaraan.

Alle motteseddies — bediendens — van de saier — thollen<sup>3)</sup> — in de stad Aziem-abaed — Patna — en de wagers te water en te lande, veeren,<sup>4)</sup> de leenmannen in de provincie van Behaar, sy kennelijk, dat Jacob van Hoorn, opperhooft der Hollanders, ferman — coninglijk bevelschrift — van Sijn Grootmagtigste Mayesteyt, en bevelschriften der regenten in handen is hebbende, waarby is gelast en vergund, dat sy de salpeter en andere whaaren, die sy in de provincie van Behaar en daaromher inkoop en versamelen, ongemoeyd van Hougly mogen vervoeren, en de goederen, die sy daar<sup>5)</sup> aanbrengen, mogen verkopen aan die goeddunken, en deselve versenden werwaarts begeeren, waarinne niemand eenige hinder sal hebben toe te brengen, nog van haar voor raechdarye of andere ongepermitteerde en by Sijn Mayesteyt soo hoogelijk verbode geregtigheden en knevelarye iets vorderen nog nemen, en haar dierwegens geen moeyelijkheden aandoen;

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1710*, 13de boeck, folio 348 en volgende.

<sup>2)</sup> Muharram.

<sup>3)</sup> Sayer of syre is de gemeenschappelijke naam voor alle toll en rechten behalve de landrechten. Zie het uitvoerige artikel bij *Hobson-Jobson* in voce.

<sup>4)</sup> Versta: de wachters bij de veeren over de rivieren.

<sup>5)</sup> Er staat vandaar.

Soo is 't, dat ingevolge van voorschreven hoogblinkende firman by dese een iegelijk gelaste haar haren handel, sodanig daarin uytgedrukt staat en gebruykelijk is, ongemoeyd te laten dryven en haar wegens soo groot en hoogelijk verbode geldknevelarye geene molesten aan te doen. Houd dit voor expresse ordre.

Verleend den 24<sup>en</sup> der mane Moherrem in het 3<sup>e</sup> jaar des ligts en verheerlykinge.

### DCLXXIII. CEILON—MADURA.

12 Juli 1709.<sup>1)</sup>

In 1709 ontstonden weer eens oneenigheden met den teuver, die de vroeger gesloten contracten niet nakwam „waerby wel uytdruckelijk word bedongen en gestipuleert, dat op Pambe, terzyden van het fort . . . zal mogen gemaakt worden een kleyn woningtje voor een resident, 3 à 4 Nederlanders en 5 à 6 inlandse pions, om aldaer te observeeren en waernemen de belangen van d'E. Comp<sup>ie</sup> ". Toen eenige Nederlanders met een vaartuig daar aankwamen, werd hun de toegang tot het eiland geweigerd. Gouverneur Becker van Ceilon zond er twee gecommiteerden heen, die het volgende contract met den teuver sloten. (*Instructie voor de gecommiteerden in de Overgecomen brieven 1710*, 14de boeck, Ceylon, folio 171 en volgende).

Poincten en conditiën, waarby na gerese differenten tusschen d'Edele Doorlugtige Nederlandse Compagnie en Sijn Excellentie, den vryheer Tiroemale Chedoe Pady Chatta Theuver, geamplieerd en g'elucideert worden de twee contracten, in de jaren 1690 en 1699<sup>2)</sup> tusschen parthyen contractanten aangegaan en geteykent, en sulx in sodaniger voegen en met die veranderinge, als hieronder volgt en sub dato 12<sup>e</sup> July jongstleden is vastgesteld, geaccordeert en beraamd door Cornelis Taay, coopman, en Barent Gast, boekhouder in dienst der E. Comp<sup>ie</sup>, als daartoe expresselijk gedeputeerd en gecommiteerd door en vanwegen den Edelen Heer Henric Becker, Raad-extraordinaris van Nederlants-India, gouverneur en

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland* no. 8368, en in de *Overgecomen brieven 1710*, 7de boeck, folio 1596 en volgende.

<sup>2)</sup> *Corpus* III, blz. 531 en volgende, en hiervóór, blz. 146 e.v.

directeur des eylands Ceylon met den resorten van dien, uyt dien hoofde representeerende de Generale Vrye Vereenigde Nederlandse Geoctroyeerde Oost-indise Comp<sup>ie</sup> ter eenre, mitsgaders Taywegama-pulle en Andiappa-pulle als affgesanten en volmagten wegens Sijn Excellentie, den vryheer Theuver ter andere zyde, omme naderhand by den voornoemden Ed<sup>le</sup> Heer gouverneur Henric Becker en Sijn Excellentie, den Heer Theuver, geratificeerd en vierdubbelt, als twee in 't Mallabaars en twee in 't Hollands origineel, mitsgaders ten wedersijds genoegen verwisselt te werden.

Eerstelijk,

Zullen alle de poincten en conditiën, vervat by opgamelte twee contracten, in de maand September 1690 en January 1699 tusschen d'E. Comp<sup>ie</sup> en den heer Theuver aangegaan en gesloten, in haar vorige valeur en kragt gehouden werden en verblyven even en in diervoegen, off de woorden en articuls van gedachte twee contracte hierinne in 't geheel waren geïnserieerd, voor sooverre namentlijk als deselve door de ondervolgende articulen niet duydelijk worden verandert, gealtereert off g'elucideert.

Ten tweeden,

Zullen ingevolge en uyt kragte van 't vierde articul van eerstgemelte contract d' anno 1690 niet alleen de zoonen, adherenten en magen van den laastoverleden moor Periatamby,<sup>1)</sup> maar ook den presenten Periatamby, als sijnde altoos geweest en nog continueerende te zijn de voornaamste oorsaek van alle oneenigheden en differenten tusschen d'E. Comp<sup>ie</sup> en Sijn Excellentie, voor eeuwig uyt alle bewint, aansien en bediening, van wat natuur deselve ook mogte zijn, vóór 't tekenen deses moete werden gestelt.

Ten derden,

Gelijk by het 7<sup>e</sup> articul van eerstgemelt contract staat aangehaelt en bedongen, zullen alle sluykers en vaartuygen, wie en wat natiën deselve ook mogten toebehoren, en sonder paspoort van d'E. Comp<sup>ie</sup> Pembanaars engte willende passeeren,

<sup>1)</sup> Gewoonlijk g.noemd Pentambi of Penetamby. Zie *Corpus* III, register.

door Zijn Excellenties volk moete aangehaelt en geconfisqueert worden en diergelyke aangehaalde sluykvaartuygen en inhebbende lading verdeelt moeten werden in twee deelen, d' eene helft ten profyte van d'E. Comp<sup>le</sup> en d' ander helft ten profyte van meergedachte Zijn Excellentie den heer Theuver.

Ten vierden,

Zal Zijn Excellentie gehouden blyven op 't eyland **Rammenacoil** aan de Heylige Rivier tegens het eyland S<sup>c</sup> Crux, navolgens het 19<sup>e</sup> articul van 't contract van 1690, een wagt te houden van vyff à ses inlandse pions,<sup>1)</sup> om aldaar alle vaartuygen, sonder 's Comp<sup>le</sup> passen varende, te arresteere, waarnevens altijd een pion van d'E. Comp<sup>e</sup>, om mede toesigt te houden, sal werden gestelt en sonder tegenspreken getollereert moeten werden.

Ten vijffden.

Zal d'E. Comp<sup>le</sup> in plaatse van Europeanen, volgens 't 7<sup>e</sup> articul van meergemelt contract van a<sup>o</sup> 1690, op het eyland Rammenacoil mogen hebben, en ook altoos moeten houden, vijf swarten met een woning voor deselve, omme de passen der passeerende vaartuygen te visiteeren.

Ten sesden.

Zullen vorenstaande poincten in sijn geheel en sonder eenige de minste affwyking tusschen parthye contractanten nu en altoos moeten nagekomen en heyliglijk geobserveert werden.

Onder stond: Als volmagten wegens de Generale Compagnie (was getekent) **Cornelis Taay** en **Barent Gast**.

In margine getekent met eenige Mallabaarse characters de namen van **Taywegama-pulle** en **Andiapa-pulle**.<sup>2)</sup>

Lager stond met eenige onleesbare characters de handtekening van den Theuver-heer.

Onder stond: Accordeert (was getekent) **F<sup>r</sup> Thivart**, eerste clerq.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Voetknechten. Zie *Corpus* III, blz. 614.

<sup>2)</sup> Voor den titel pulle zie *Corpus* III, blz. 614.

<sup>3)</sup> Zie hierachter op 26 September 1709.

## DCLXXIV. SIAM.

19 September 1709.<sup>1)</sup>

Op de klachten, door 's Compagnies residenten bij den nieuwen koning van Siam gedaan over het niet naleven van de overeenkomsten aangaande de tinleverantie in Ligor, verleende die vorst onderstaand bevelschrift op den gouverneur dier plaats. De rechten der Compagnie werden bevestigd en zij kreeg zelfs toestemming om tinsmokkelaars te arresteren.

Translaat aan den gouverneur van **Ligoor**, Oya Keuw, Oya Sourijn, Opra Raxa Monthien en Opra Laxamanna, gesonden door den Oya Berkelang.<sup>2)</sup>

Nademaal den capiteyn Arnout Cleur, Olang Souraseen,<sup>3)</sup> aan den koning een versoek heeft laten doen over den thinhandel op **Ligoor**, die aan de Hollanders in 't geheel toegestaan is, met een verbod dat 'er geen vreemde coopluyden, direct nog indirect, 't zelve vermogen te koopen, zoo heeft egter den resident van de Hollanders aldaar aan de capiteyn alhier, Oluang Souraseen, klaaglijk geschreven, zeggende dat d' Hollanders in 't gepasseerde jaar van Picowat Samrit Itok, desgelijx in 't dit lopend jaar Pithiloen Ekazak wynig thin op Ligoor hadden ingekogt, tot groote schade van d'E. Comp<sup>1)</sup>, omdat d' vreemde coopluyden 't agter d' hand weggogten.

Zoo was den koning wederom versogt om een mandaat aan d' gouverneurs en krommekans<sup>4)</sup> in Ligoor te senden, opdat sy aan d' gravers, leveranciers en pagters van den thin moeten gelasten en gebieden, dat zoodra zy aan den koning zijn schuldige inkomsten voldaan hebben, d' resterende thin aan geen andre coopluy, direct nog indirect, zouden mogen vercoopen.

Verders is aan den koning ook versogt, dat d' vreemde coopluyden geen lywaten of andre whaaren derwaarts zullen vermogen te voeren om tegen thin te verruylen, zelfs tot geen bhaar toe; dierhalven zoo 'er ymand van d' bovengenoemde thinhandelaers eenigen thin te vercoopen heeft, zoo zullen zy<sup>5)</sup> 't selve aan des E. Comp<sup>1)</sup> gepreviligeerde coopluiden moeten

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1710*, 12de boeck, Siam, vervolg, folio 8 en volgende.

<sup>2)</sup> Zie voor de verschillende titels hiervóór, blz. 24.

<sup>3)</sup> Dit is de Siamesche omschrijving voor het hoofd der Nederlandsche Compagnie. Zie hiervóór, blz. 274.

<sup>4)</sup> Zie hiervóór, noot 5 op blz. 24.

<sup>5)</sup> Er staat wy.

leveren, om aan d' Hollanders te vercoopen volgens contract, door den koning grondigh gepasseert.

Nadat nu de voorschreven gouverneurs en crommekans d' gemelte zaken zullen hebben gedivulgeerd, zoo werd d' Hollanders toegelaten om op dese ordre te passen en de vreemde te beletten, dat se buyten des coninx gerechtigheyt geen thin komen te vervoeren; en d' sluykers agterhalend, zoo zullen se aan d' gouverneurs en crommekans overgelevert, door d' voorschreven regeerders ondersogt en voorts nevens 't schryven van d' gouverneur na Siam overgesonden werden.

Alle dese gemelte zaken zijn den konink aangedient, en Zijn Mayesteyt heeft in alles geconsenteerd en toegestaan, belastende Zijn Mayesteyt verders aan den gouverneur Pia Patteloen, Pia Sourijn, Opra Raxa Monthing en Opra Laxamana, dat zy zulks aan Opra Bolad en verdere crommekans zullen bekend maken, alsmede aan alle de thinhandelaars in 't gemeen, zoodat se alle, na des conings geregtige thininkomste geleverd te hebben, verplicht blyven haar resterend thin aan d' handelaars <sup>1)</sup> maar alleen te verkoopen, sonder aan eenige vreemden in 't minste eenige thin te verhandelen ofte te verruylen; dierhalven zoo 'er ymand buyten des konings gerechtigheyt eenige thin van Ligoor comt te vervoeren, zullen de Hollanders dezelve vermogen te vatten end' aan den gouverneur en crommekans overhandigen om d' zoodanige te onderzoeken en hare antwoorden klaar en duydelijk na waarheyt op te schryven en in persoon over te senden volgens d' klagten van den Oluang Souraseen, die aan den koning zijn voorgedragen en in alles gunstelijk toegestaan.

Wyders heeft den Oluang Zouraseen geklaagt, dat hy schryvens van den resident op Ligoor hadde gekregen, dat 'er vreemde coopliden waren, die agter d' hand quamen thin vopen en te vervoeren, dog dat hy nog niet regt wist wie zulx hadde gedaan, en weshalven nu aan d'voornoemde gouverneur, Piaas en Opraas, werden belast om van den resident aldaar te vernemen wie degene sijn; en byaldien dezelve agterhaalt kunnen werden, zoo zullen zy, benevens een klaar berigt van hare zaken, na Siam overgesonden moeten werden. Zoodat, nu dese brief aldaar te voorschijn komt, zal d' voornoemde gouverneur aan den Opra Bolad en alle crommekans aldaar belasten,

<sup>1)</sup> Dit zal een verschrijving zijn voor Hollanders.

om dese bevelbrief in alles na te komen, sonder 't minste na te laten.

Onder stond: Dit bevel is gedateerd op Donderdagh, in de thiende maand, den eersten van de volle maan in 't jaar Pitheloen Ekasok, zijnde na d'Hollandse tijdrekening den 19<sup>de</sup> September a° 1709.

En daaronder: Accordeert, en was getekent: **M' van Klenck.**

---

### DCLXXV. CEILON—MADURA.

26 September 1709.<sup>1)</sup>

Hoewel de teuver de overeenkomst van 12 Juli 1709 had getekend, maakten zijn vertegenwoordigers op de eilanden Rammanacoil en St. Crux toch nog bezwaar tegen het plaatsen van Nederlandsche wachters aldaar. Op de klachten daarover vaardigde de vorst onderstaande ordonnantie uit.

Translaat van sodanigen copia ordonnantie-ola, als voormelten Theuverheer op genoemde dato aan den assistent Jan Driemond heeft ter handen gestelt, ten eynde deselve aan Zijn Excellenties bediende op Pambe tot narigt overhandigt te werden.

Ik, Cheidoe Paddy Catta Theuver, wensche aan Chedoe Ramoe geluk, en make bekend, dat d'Nederlanders permissie hebben om tot **Pambe**, gelijk tevooren, weder een ola-woning<sup>2)</sup> op te slaan, ten eynde daarinne vijf swarten van harentwegen als wagers post te doen vatten.

Ook zal nog een ander persoon nevens mijn volk ten selven eynde op 't eyland **St. Crux** mogen leggen, die daar dan moet g'admitteerd werden.

Dit gelasten wy soodanig te agtervolgen, en dat zy alle vaartuygen zullen mogen visiteeren.

Onder stond: Gecollationeerd, accordeerd, Tutucorijn den 4 October 1709,<sup>3)</sup> was getekend: **B. van der Graaff**, secretaris.

---

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1710*, 7de boeck, folio 1617—1618.

<sup>2)</sup> Een huis met een dak van ola's of palmbladen.

<sup>3)</sup> Er staat 4 September, wat een verschrijving is; het stuk was 26 September geteekend en 3 October op Tutucorin aangekomen.



## DCLXXVI. DJAMBI.

12 November 1709.<sup>1)</sup>

Al jaren lang heerschte er op Djambi onrust in de sultansfamilie en regeeringskringen. De oudste der sultans-gebroeders, Kiahi Gedeh, had al eens afstand gedaan ten behoeve van zijn broeder Pringgabaya, alias Siri Maharadja Batoe, maar bemoeide zich niettemin nog herhaaldelijk met regeeringsaangelegenheden en eischte ten slotte de hoogste macht weer op. De hofsgrooten, vooral de pangérans Soekarta Mangkaboemi en Poespa-Ningrat droegen het hunne bij om de verhoudingen nog moeilijker te maken. Voor 's Compagnies handel was deze toestand wel zeer ongewenscht en reeds in 1708 had de Compagnie pogingen gedaan om partijen te „reconcilieeren”. Men vindt een concept-verdrag in de *Overgecomen brieven 1710*, 12de boeck, afd. Djambi, folio 69 en volgende. Het succes was evenwel uitgebleven. In 1709 zond de regeering te Batavia een concept-verdrag naar Djambi met een ernstige vermaning en weldra kon de resident Abraham Patras melden, dat beide sultans benevens de rijksgrooten het concept 12 November 1709 onveranderd geteekend en bezegeld hadden.

Acte van renovatie der voorige contracten, gesloten tusschen de Nederlandsche Oostindische Compagnie en de successive koningen van 't **Jambyse** rijk, opnieuw nevens nog eenige nadere articulen van verdrag tusschen de koningen Kiay Gedee en Siri Maharadja Batoe Djoehan Pahalawan Alam-sjah, den eersten als oud- en de tweeden als regeerend sulthan, nevens de verdere grooten van gemelte rijk, met Abraham Patras, resident aldaar, als daartoe g'authoriseert, gemaakt en gesloten in de name ende vanwegen den HoogEdelen Heere Gouverneur-Generaal Joan van Hoorn ende de Raden van India, die wegens de opgemelte Generale Nederlandsche Compagnie resideerende [sijn] in 't casteel Batavia, behelsende 't volgende.

## Articul 1.

Eerstelijk wert besloten, dat 'er een althoosduurende vrede en vrundschap zal zijn tusschen de Nederlandse Comp<sup>1)</sup> en de koningen van **Jamby**, mitsgaders desselfs nakomelingen en successeurs, met wederzijdse betuyging dat de oude verbonden,

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1710*, 2de boeck, folio 843 e.v., waar het als concept voorkomt. Het bericht der teekening ibidem, 12de boeck, afd. Jamby, folio 40.

en wel speciaal die op 6 Juny 1643 met den commissaris Pieter Soury, den 20<sup>en</sup> Augustus 1681 met den commissaris François Tak, item den 15<sup>den</sup> Augustus 1683 met den commissaris Willem Hartsink en de successive koningen van Jamby gemaakt en geslooten zijn,<sup>1)</sup> by desen werden gerenoveerd en vernieuwd, met wederzijdse begeerte, dat deselve van die kracht en waarde zullen werden gehouden en naargekomen, alsof alle dezelve van woorde te woorde in desen ware geïnsereert, voor soverre deselve door dese tegenwoordige nieuwe overeenkomste niet en werden te niet gedaen.

## 2.

En opdat de vrede en vrundschap tusschen de Nederlandse Comp<sup>ie</sup> en de koningen van Jamby des te vaster werde gemaakt en onderhouden, so remitteerd gemelte Comp<sup>ie</sup> by desen aan Sijn Hoogheyt, den present regeerend koning Siry Maharadja Batoe Djoehan Pahalawan Alam-sjah alle hetgene desselfs vader en grootvader wegens oude schult en agterstellen, als gedane onkosten in 't bewysen van assistentie aan 't rijk van Jamby in de vorige oorlogen en troebelen, met haer dootd aan d'E. Comp<sup>ie</sup> nog schuldig en ten agteren zijn gebleeven, verklarende den Gouverneur-Generael ende de Raden van India daarvan niets te begeeren, mits dat dese acte en 't geen daarby tot welstant der wederzijdse landen en onderdanen is beslooten en gecontracteert, in alle zyne deelen, en bysonderlijk omtrent het point van den handel van den peper, amphioen en kleden, sonder daarinne eenige infractie te gedoogen, door gemelten sulthan Siry Maharadja Batoe heyliglijk werd onderhouden.

## 3.

Ten derden is vastgesteld, dat de negotie van gemelte Comp<sup>ie</sup> tot Jamby gedreven zal werden door factoirs of cooplieden, van gedagten coning daartoe expres aangesteld, sonder dat 's Compagnies residenten aan haar eenige koopmanschappen ofte contanten zullen behoeven te laten volgen dan op speciaale authorisatie off ordre des konings en ten overstaan van een der sabandhaars, en zulx altijd de helft contant ende de helft

<sup>1)</sup> Zie *Corpus* I, blz. 407 en volgende; *Corpus* III, blz. 280 en volgende, alsmede 324 en volgende. Opgemerkt worde, dat het laatstgenoemde niet is van 15 Augustus 1683, maar van den 11en Augustus van dat jaar, met een appendix van den 12den.

kleeden, van welke laaste de prijs naar wederzijdse bewilliging zal moeten gereguleert werden.

## 4.

Is verders veraccordeert ende beslooten, dat de Nederlandse Comp<sup>ie</sup> alleen en met seclusie van alle vreemde Europise en Inlandsche natiën zal mogen inkoop en uytvoeren alle den peper, vallende in het rijk van Jamby, ten pryse van 3 Spaanse reaalen contant, en  $3\frac{3}{8}$  gelyke realen in kleeden ofte andere koopmanschappen het picol van  $122\frac{1}{2}$  Hollandse ponden, schoon en zuiver geharpt <sup>1)</sup> en gewogen met de daads <sup>2)</sup> of wel op de Hollandse schaal, met een billyken uytslag <sup>3)</sup> van twee ten hondert, boven 't welck door de E. Comp<sup>ie</sup> nog  $\frac{3}{4}$  realen Spaans in contant voor den uytvoer en thol van yder picol ten behoeve van den sulthan zal betaald werden.

## 5.

De peper, die aan de Comp<sup>ie</sup> geleverd werd, zal door des conings factours of kooplieden tot voor de wal van 's Compagnies logie of pagger, dog van daar door 's Compagnies eygen dienaars in de pakhuysen moeten gebragt werden; en in de afscheepinge zal den zandhaar, of ymand anders by hem daartoe gesteld, alleen de uytweginge doen, genietende daarvoor volgens oud gebruyk dertig Spaanse realen des daags, en boven de gewoone vereering van 8 stux kleetjes ofte de waarde van dien, ter somma van gelyke ..... rijxdaelders <sup>4)</sup> voor elk schip, dat 6000 picols peper komt te vervoeren, en voor de mindere ladende na advenant, 't sy dat deselve voor de logie ofte buyten de rivier werden geladen, mits dat den sabandhaar gehouden zal sijn het wegen so lange te laten continueeren, als men by het dagligt, so des morgens als des avonds, de tekenen der daats of den evenaar van de schaal [sal] konnen sien of' bemerken.

## 6.

Het sal niemand dan alleen de Nederlandsche Comp<sup>ie</sup>, ofte die met hare passen voorsien sijn, vrystaan in het rijk van Jamby te brengen ofte te verkopen den amphioen mitsgaders

<sup>1)</sup> Gezeefd.

<sup>2)</sup> Unster of weegstok.

<sup>3)</sup> Doorslag of overwicht.

<sup>4)</sup> Niet ingevuld.

allerhande soorten van Bengaalse, Chormandelse, Souratse en Tutucorijnse kleeden of lywaaten, op pene van confiscatie ten voordeele van den koning en d'E. Comp<sup>te</sup> yder voor de helft, ten welke eynde, alsmede tot voorkominge van alle sluykeryen ontrent den vervoer des pepers, het de Comp<sup>te</sup> zal vrystaan allerwegen langs de Jambyse rivier, daar sy het zal noodig oordeelen, wagthuysen te stellen, en alle aenkomende en uytgaande vaartuygen, waarop eenige suspitie souden mogen hebben, te visiteeren, en daarin op versoek van Comp<sup>tes</sup> resident tot Jamby door des conings sabandhaars de behulpzame hand zal moeten geboden werden, zullende de agterhaalde peper sowel als den amphioen, kleeden of lywaten ook ten voordeele van beyde parthyen werden geconfisqueert, en geen Jambyse onderdaanen, ingesetenen nogte hare vaartuygen, naar elders mogen vertrecken dan met behoorlyke pas van d'E. Comp<sup>te</sup> voorsien, om by ontmoetinge van 's Comp<sup>tes</sup> scheepen of mindere kruyssende vaartuygen voor geen rovers aangesien en weggenomen te werden, en welke pas t'elkens op haar wederkomste ook aan den resident wederom zal moeten verthoond werden; en zullen die passen niet verder mogen verstrekt werden dan besuyden van Jamby direct naar Banka, Palimbang, Batavia, sonder in passant Bantham te mogen aandoen; voorts so verre sig beoosten Batavia het eyland Java komt uyt te strecken. En bewesten Jamby tot Malacca en Billiton toe. Dog genegen sijnde na eenig ander district of plaatsen te varen, zal sulx aan den heere Gouverneur-Generael ende de Raaden van India tot Batavia moeten versogt werden, en die dan daarin naar billijkheyd zullen handelen.

## 7.

Oock sal de Nederlandse Comp<sup>te</sup>, des nodig agtende, aan de mond van de Jambyse rivier mogen possedeeren en aenhouden een huys of wooning voor hare dienaren, die aldaar genoodsaekt zijn met hare scheepen voor de mond van de rivier hare belading of ontlossinge af te wagten, en dat alles buyten en behalven dat het erff, 'tgeen tegenover de stad Jamby legt, en waarop de logie en vastigheyd van d'E. Comp<sup>te</sup> volgens de oude contracten opgeboud staat, met sodanigen ruymen uytzigt tot sekerheyd voor brand en andere ongelucken, als daarontrent van noden is, zal moeten en mogen opgeruymt werden, sonder

dat hetselve na desen van niemand binnen de vijftig roeden van 's Comp<sup>ie</sup> vastigheyt zal mogen werden bebouwd of belemmerd, beloovende de beyde koningen, en speciaal den regeerend sulthan Siry Maharadja Batoe Joehan Pahalawan Alam-sjah, op hun koninglyke woord, de Nederlandse dienaren en effecten tegens alle overlasten en quade ondernemings, door wie of wat natiën het ook soude mogen wesen, in syne bescherming en hoede te nemen.

## 8.

Voorts zal van beyde partyen, so de Nederlanders als Jambynesen, ider heer en meester blyven onder sijn eygen onderdanen en dienaren; en zullen de overloopers, 't sy van vrygeboorene of slaven, wederzijts ter goeder trouwe werden overgegeven, al waar het ook dat eenige van 's Comp<sup>ie</sup> subjecten de Mahomeetaanse godsdienst hadde aangenomen.

Ook zal een igelijk by voorval van ontstane questiën tusschen wederzijdse onderdanen sijn eygene naer de regtmatigheyt straffen en geen jurisdictie over den anderen vermogen te oeffenen; dog over de vreemde natiën en coopliden, tot Jamby woonende, of met 's Comp<sup>ie</sup> licentie aldaar ter negotie als anders aankomende, zal den resident van de Nederlandse Comp<sup>ie</sup> het gesagh en gebied hebben om deselve te regten en in hare zaaken voort te helpen, daar het nodig zal wesen.<sup>1)</sup>

Alle welke nadere poincten dusdanigh sijn beslooten en op nieuw bevestigt uyt de 'name en vanwege de Generale Nederlandsche Comp<sup>ie</sup> met de beyde koningen van Jamby, Kiay Gedee als oud-sulthan, en Siry Maharadja Batoe Djoehan Pahalawan Alam-sjah, als present regeerend koning, nevens de verdere grooten van Jamby, so voor hun als hunne nakomelingen en wettige successeuren, en waarom 'er dry eenslydende actens in de Duytsche, Maleytse en Javaanse taale hiervan gemaakt en door wederzijdse partyen met de behoorlyke signature bekrachtigt sijn, omme wyders nog nader by den Gouverneur-Generael ende de Raden van India tot Batavia sodanig geapprobeert en mede-onderteekent en met het groot zegul van d'E. Comp<sup>ie</sup> bekrachtigt te werden, ten eynde 'er een voor Haer

---

<sup>1)</sup> Sic I

Ed<sup>e</sup> te Batavia, een voor den regeerende Jambysen koning voormelt, en een voor 's Comp<sup>l</sup> resident tot Jamby wesen mag.

Onder stond: Geschreven en bevestigd in Jamby in 't jaar .....

Accordeert:

**Isaïc Garsin**, secretaris.<sup>2)</sup>

Bevestiging van bovenstaand ontwerp, getrokken uit een brief van den Djambischen resident Abraham Patras, d.d. 6 December 1709.

..... bedien ik my van die occasie om U Hoog EdelGestrenge ..... ter kennis te brengen, dat ik ..... 's daags daaraan het van deezen jare door U Hoog EdelGestrenge herwaards gesonden concept-contract aan Sijn Hoogheyt, Siry Maharadja Batoe en gesamentlyke rijcxgrooten, mitsgaders op den 30<sup>en</sup> van dito maant den sulthan Kiay Gedee hebbende vertoont, hetselve naar eenige talmeryen van den kant van gemelte regeerende coning en rijcxgrooten, mitsgaders aandringen van dito Kiay Gedee sonder eenige de minsten verandering off exceptie op den 12<sup>ten</sup> November passado gesloten en de becomen drie afschriften van weedyrsyden so getekent als besegelt zijn geworden, hetwelk binnen het hoff van den sulthan Kiay Gedee is geschiet, en de Maleytse en Javaanse translaten eenlyk met de zeegels der voornoemde twee vorsten-gebroeders, mitsgaders die van de pangirans Soekarta Mancaboemy en Poespaningrat, ten overstaan van alle verdre rijcx- en een goet getal mindere grooten, somede andere Jambinesen, bezeegelt, als door dito twee vorsten en groten g' allegueert sijnde sulx te sufficeren en selffs de zeegels van genoemde twee pangirans buyten gewoonte en ten overvloede daarop gedrukt te zijn.

Was getekent: **Abram Patras**.

Ter seyde stont: In 't Nederlands comtoir tot **Jamby**, den 6 December 1709.

<sup>1)</sup> Niet ingevuld. Men bedenke, dat dit slechts een concept was. Zie evenwel verder in den tekst.

<sup>2)</sup> Namelyk van den Raad van Indië of de Hooge Regeering.

## DCLXXVII. MALABAAR.

8 Januari 1710.<sup>1)</sup>

Sedert het jaar 1708 woedde er een oorlog aan de Malabaarsche kust. De koning van Paroe was in strijd geraakt met dien van Cochin; de eerste kreeg steun van den Samorijn, den koning van Calicoet, terwijl de Compagnie zich aan de zijde van Cochin schaarde. Commandeur Adam van der Duyn trok tegen Paroe op om „de groote basaar van Paroe en voorts alle syne benedenlanden door branden en blaaken te distruereen”. Het was voor de Compagnie aldaar een zware strijd, daar het, door de aanwezigheid van eenige Fransche kaperscheepen in die wateren, noodig werd geacht, op alle posten een behoorlijke bezetting te laten liggen, zoodat niet alle troepen te velde konden trekken. Den 1sten October 1709 kwam op Cochin een flottilje uit Batavia aan met den nieuwen commandeur Barend Ketel, die na eenigen tijd met ruim 1500 man tegen den zwaarsten tegenstander, den Samorijn, kon optrekken. Na enkele belangrijke versterkingen te hebben genomen kreeg Ketel bericht, dat de Samorijn tot besprekingen geneigd was. Een serie verdragen was het gevolg, daar ten slotte ook tal van kleinere vorsten en „vryheeren” in den strijd waren betrokken.

Nader verbant van vrede en vriendschap, aangegaan tussen den grooten coning **Sammorijn** uyt het stamhuys Poedeje Coylotto, voor sig selve en vanweegen desselfs princen en erfgenaamen ter eenre, en uyt den name van de Generale Nederlandse Comp<sup>te</sup> ter andere zyde door den E.E. heer Barent Ketel, commandeur der custe **Mallabaar**, Canara en Wingurla.

Daar zijn voormaalen vele tractaten en contracten van vrede en vriendschap gemaakt tussen de heeren coningen **Sammorijn** en de Generaale Nederlandse Comp<sup>te</sup>, maar door de ongelukkige tyden zijn deselve soo niet naagekoomen als het wel had behoort; daarom soo wert opnieuw beslooten:

## 1.

Eerstelijk sal er weesen tussen den coning Sammorijn, princen, gouverneurs en d'ingesetenen in 't generaal, en de Hollandse natie, staande onder de E. Comp<sup>te</sup>, een vertrouwde vriendschap, vaste overeenkoming en opregte eendragt van herten, sonder eenige schalkheyt of bedrogh, zoo lange son en maan duurt.

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1711*, waarin het tweemaal voorkomt, en wel 10de boeck, folio 237 en volgende, en 17de boeck, afdeling Malabaar, folio 55 en volgende.

## 2.

Indien eenige Europeaanse vyanden, die 's Comp<sup>ie</sup> vyanden zijn, hun feytelijk willende bewegen te lande off te water tegen den coning Sammorijn, desselfs rijk ofte onderdanen, des versogt wesende door den coning sal de E. Comp<sup>ie</sup> gehouden wesen bystand te doen te water en te lande, naa gelegentheyd van tijd, magt en noodsaakelijkheid, tot haarder coste.

## 3.

Soomede indien de Hollandse natie, sorteerende onder de E. Comp<sup>ie</sup> ter custe Mallabaar, mogte benauwt werden van eenige Europeaanse vyanden, des Sammorijns vyanden zijnde, coomende te lande off te water, sal gemelten coning Sammorijn, desselfs princen en successeurs, de E. Comp<sup>ie</sup> helpen en bystant doen naa tijts gelegentheyd en nootsakelijkheid, tot haare coste.

## 4.

Aangesien de E. Comp<sup>ie</sup> beschermheer is van de coningen en 't rijk van **Cochim**, uyt het stamhuys Chialoer, 't welk à present eenelijk nog overblijft en gehouden zy oorlogh te voeren tegen alle de vyanden, onderdanen en rebellige onderhoorige, sal den Sammorijn voor sig selve en voor zyne naakoomelingen zijn magt by die van d'E. Comp<sup>ie</sup> voegen, om in dat geval de voormelte verpligtingh te volbrengen, de costen ider tot zijn laste, belovende d'E. Comp<sup>ie</sup> in cas subject reciproque deselve hulpe aan den coning Sammorijn te doen.

## 5.

Aan de E. Comp<sup>ie</sup> en haare dienaaren wert vrygheyd gegeven om onverhindert te koomen en te gaan in alle de landen, die staan onder de heerschappye van den coning Sammorijn, om alle soorte van coopmanschappen en vrugten, die aldaar wassen en te becoomen zijn, in te moogen coopen en daartuyt te voeren, sonder eenigh beleth; ook om aan te brengen van andere plaatsen alderhande handelwharen, die kunnen vercocht en gesleeten werden in gemelte landen van den coning Sammorijn, sonder dat de E. Comp<sup>ie</sup> daarvan thol sal betalen, maar de gerechtigheyd moeten voldaan werden by de coopluyden, die coopmanschappen by Haar Ed<sup>ie</sup> sullen coopen en aan de d'E. Comp<sup>ie</sup> vercoopen. En wanneer de andere coopluyden thien betalen, sullen de coopluyden, die haar wharen van d'E. Comp<sup>ie</sup>



coopen en weder daaraan vercoopen, seven ten hondert betaalen, als voormaale gebruyckelijk en by het 8 artickul van 't tractaat, anno 1691 geslooten, gespecificeert. <sup>1)</sup>

## 6.

Tot lijffberging der residenten van d'E. Comp<sup>1e</sup> hebben Haar Edele promissie <sup>2)</sup> om woningen, packhuysen en bengsalen <sup>3)</sup> op te slaan, die noodig zijn tot den handel en bequaam tegen brand en nagtdieven, soo tot **Panany** en **Calicoet** als elders, indien de E. Comp<sup>1e</sup> oordeelt sulx noodigh te wesen, waertoe den coning Sammorijn genoegsaame plaats sal geven en de coopmanschappen en personen onder zijn bescherming nemen.

## 7.

De E. Comp<sup>1e</sup> staat toe aan de inwoonders, onderdanen en onderhoorige van den coning Sammorijn benoorden Chittuwa, <sup>4)</sup> om alderhande handelwharen, die wassen en te becoomen zijn in de landen van gedagte coning Samorijn, te moogen afscheepen en vervoeren naar de landen, Noordwaarts leggende, daar het haar goetdunken sal, mitsgaders van de Noorderlanden wederom alderhande coopmanschappen aanbrengen in de landen van den coning Sammorijn, om te vercoopen en te slyten. En sal d'E. Comp<sup>1e</sup>, ten versoeke van den coning, aan Zijn Hoogheyd, en niet aan de onderdanen, paspoorten verleenen, ten eynde door hem, coning, naa zijn welbehaagen uytgegeven te werden, mits de geregtigheyd daarvoor betaalende, als by 't 10<sup>e</sup> articul van 't contract anno 1691 vermeld staat. <sup>5)</sup>

## 8.

Indien onder de onderdaanen van d'E. Comp<sup>1e</sup> off den Cochimsen coning ende den coning Sammorijn eenige onheylen, oneenigheyd, doodslagen off andere beledigingen mogten koomen te ontstaan, sullen die buytenspoorigheeden nooyt oorsaak wesen van de verbrekingh van vruntschap tussen d'E. Comp<sup>1e</sup>, den coning van Cochim en den coning Sammorijn, maar den misdadiger sal ter requisitie van den heer gestraft werden naar

<sup>1)</sup> *Corpus* III, blz. 572.

<sup>2)</sup> Sic.

<sup>3)</sup> Entrepots. Zie *Corpus* III, blz. 608 op banksaal.

<sup>4)</sup> Zie het volgende contract van 13 Januari.

<sup>5)</sup> Namelijk voor ieder vaartuyg 2 rijkdaalders. Zie *Corpus* III, blz. 573.

het gebruyk en gewoonte van ider natie, ten waare den heer weygerde over de misdadiger straff te oefenen ontrent zijn onderdaanen, waardoor verwyderinge soude kunnen ontstaan. Want soo daar een doodslag is begaan, sal ook met de doot gestraft werden, sonder eenig tegenspreken off voorwending van andere costuymen.

## 9.

Byaldien door quaat weir, ongeval ofte ongelucken van zee en tijd eenige van d'E. Comp<sup>te</sup> ofte haare onderdanen op de custe van den Sammorijn mogte koomen schipbreuk te lyden, sal soowel het schip als de lading, die daarvan geborgen wert, aan den eygenaar werden uytgekeert, mits betaalende de moeyte en het coelyloon van die in soodanigen nood mogte geholpen hebben.

## 10.

Soo imant der Nederlanders t'eeniger tijd zich fugatieff stelde, sal den Sammorijn aan denselven geen verblijf geven, maar hem met alle debvoiren tragten naa te speuren, om de Nederlandse overheyf wederom in handen te stellen.

## 11.

Nademaal den coning Sammorijn uyt cragte van de gemaakte verbonden, en insonderheyf dat van den jaare 1691 tussen hem, Hoogheyf, en de E. Comp<sup>te</sup>, onbevoegt is geweest de France natie, en sulx nog 's Comp<sup>te</sup> vyanden, in sijn land ten handel te admitteeren off haarlieden aldaar een logie te vergunnen, 't geen nogtans ter contrarie heeft gedaan en toegestaan, soo sal gemelten coning Sammorijn genoemde France, present in desselfs land wesende, met haarlieder coopmanschappen en goederen in twee maanden doen vertrecken en noit weder inne ten handel te admitteeren, veel min een plaats off wooning toe te staan sonder volcoomen consent van d'E. Comp<sup>te</sup>.

## 12.

Ook zal den coning Sammorijn uyt sijn land ten eersten doen delogiceeren alle Engelse, Portugeese en andere Europiaanse natië, die sedert den jare 1691 hun aldaar mogten hebben ter neder geset, dewyl het 14<sup>e</sup> articul van 't contract desselvigen jaars sulx medebrengt, sonder daar weder in sullen mogen woonen off negotieeren, dan met expres consent van d'E. Comp<sup>te</sup>.

## 13.

Van de landen, plaatsen, onderdanen en goederen, den landheer Payenchery-nayro<sup>1)</sup> toebehoorende, doet den coning Sammorijn afstant en laat deselve onder protexie van d'E. Comp<sup>te</sup>, sonder dat daar ooit eenige pretentie op sal coomen te maaken, of desselve, onder wat pretext, vyandelijk invadeeren, behoudens nogthans dat de plaatsen en landen, den coning Sammorijn en desselfs onderdanen toebehoorende, en gelegen leggende hier en daar in de landen van Payenchery-nayro, sullen blyven ter dispositie van hem, coning Sammorijn, en desselfs onderdanen, voor sooveele de incomsten aangaan, welke zy zullen comen te genieten en gaudeeren.

## 14.

De onderdanen der coning Sammorijn zullen bezuyden de Chittuwase revier van (de) Mallabaar geen peper vermoogen uyt te voeren, off amphioen dan wel andere verboden wharen aanbrengen; en des anders doende sullen daarover gestraft werden, 't zy by d'E. Comp<sup>te</sup> off den coning.

## 15.

**Cherletty** en al wat den Sammorijnsen coning van Anecoetty-nabeddy heeft gekregen en present besith, sal hy volgens 't contract van anno 1691 aan de E. Comp<sup>te</sup> wedergeven, om daarover naar Haar Edeles welgevallen te disponeeren, en sulx sonder ooyt wederom te eysschen.<sup>2)</sup>

## 16.

Den coning van **Cranganoor** sal desselfs rijk en landen soodanig blyven besitten, als hy die vóór den jaare 1691 heeft beseeten gehad, mits gehouden blyvende voortaan goet en quaat met d'E. Comp<sup>te</sup> te ondergaan.

## 17.

Concerneerende de rycken van Cochim en den coning Sammorijn is verstaan, dat alle de landen, sterkten en vastigheeden, gelegen bezuyden de revier Carroenoeppolly en beoosten de revier Arratoepolle, sullen in besit van d'E. Comp<sup>te</sup> blyven, doende oversulx den coning Sammorijn daarvan by desen aan Haar

<sup>1)</sup> Zie het volgende contract van 13 Januari.

<sup>2)</sup> Zie *Corpus* III, blz. 571.

Edele afstant; insgelijx sullen de landen, sterkten en vastigheden, gelegen benoorden de rivier Carroenoevolle en bewesten de rivier Arratoevolle, blyven onder den coning Sammorijn, en gemelte revier de scheytspalen zijn.

## 18.

Byaldien buyten vermoeden eenige landheeren, onder den Cochimsen coning sorteerende, sig sooverre in hun pligt quamen te vergeten, van den Cochimsen coning verlaatende haaren toevlugt tot den coning Sammorijn te neemen, zoo sal den coning Sammorijn deselve niet aannemen, maar naar derselver wettige heeren afwysen, gelijk door den Cochimsen coning in eygener voegen zal gehandelt werden.

## 19.

't Landschap off dorp **Paponetty** en 't hoff **Choietta**, gelegen op de grensen van 't Cranganoorse rijk ten Noorden, 't laatste goede zaysoen door d'E. Comp<sup>1</sup> verbrant en verdistruueert, sal blyven aan den coning Sammorijn, wien daarvan present het besit heeft, sonder meer.

## 20.

Alle welke poincten en articulen van vrede tussen d'E. Comp<sup>1</sup> en den coning Sammorijn, boven vermeld en uytgedrukt, belooft den coning Sammorijn voor hem, voor desselvs princen, erfgenaamen en onderdaanen, naar te comen en doen naarcomen, gelijk van de zyde der E. Comp<sup>1</sup> ook belooft naar te koomen ende te doen naarkomen den commandeur Barent Ketel, in 't hooft deeses gemelt.

Aldus gedaan ende van wederzyden overeengekoomen, waarvan gemaakt zijn vier eensluydende geschriften, te weeten twee in 't Nederduyts op pampier en twee in 't Mallabaars op zilver olas, <sup>1)</sup> waaruyt twee door voormelten coning Sammorijn en twee by gedagte commandeur Barent Ketel zijn onderteekent, blyvende oversulx een van silver en de andere van pampier onder bewaringe van den coning Sammorijn, en de twee andere by d'E. Comp<sup>1</sup>, alle welke getekent zijn ten overstaan van de gecommiteerdens, de capiteynen Laurens Claasen en Wolfgang Meyer, in presentie van den secretaris Hendrik Wijnhout.

<sup>1)</sup> Zilveren platen. Eigenlijk zijn ola's palmbleden, waarop geschreven wordt.

In 't hoofdquartier van 't campement tot **Chittuwa**<sup>1)</sup> op Woensdag den aghsten January des jaars onses Heeren Jesus Christus seventhien hondert en tien, na de Hollandse off Europiaanse reecquening, en na de Mallabaarse stijl den 28<sup>ste</sup> van de maand Danoebam des jaars Cowelangh<sup>2)</sup> agthondert vijf en taghentig, was getekent met eenige Mallabaarse corraeters.

Ter zyden stont 's Comp<sup>te</sup>s segel, gedrukt in rooden lacke. Accordeert: **Marcellus de Haen**, raet en secretaris.

---

### DCLXXVIII. MALABAAR.

13 Januari 1710.<sup>3)</sup>

De nairo<sup>4)</sup> Payenchery was een leenman van den Samorijn geweest en hij had zijn leenheer gesteund. De Compagnie had zijn land veroverd en hij kreeg het nu terug, echter als leenman van de Compagnie.

Verband vanweegen de Generale Nederlandse Comp<sup>te</sup> door d'E. Heer commandeur Barent Ketel met den landheer van **Chittuwa**, Payenchery-nayro, voor hem en syne nakomelingen gemaakt en geslootten, namentlijk:

1.

Eerstelijk dewijl d'E. Comp<sup>te</sup> door de wapenen tegen den coning Sammorijn sig meester heeft gemaakt van de landen, Payenchery-nayro toebehoorende, welke gedagte coning Sammorijn by 't sluyten der vrede ook aan d'E. Comp<sup>te</sup> afgestaan heeft, soo sullen Haar Edele<sup>5)</sup> daarover de superioriteyt en oppermagt hebben en besitten, van nu af aan tot voor althoos.

2.

De landen van Payenchery-nayro sullen onder 't hoger gesag

---

<sup>1)</sup> Hier bevond zich het hoofdquartier van den commandeur Ketel.

<sup>2)</sup> Lees Coylang of Quilon.

<sup>3)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1711*, waarin het tweemaal voorkomt, namelijk 10de boeck, blz. 242 en volgende en 17de boeck, afdeling Malabaar, folio 61 en volgende.

<sup>4)</sup> Lid van de kaste der krijgsliden; ridder.

<sup>5)</sup> Bedoeld is de Indische regeering te Batavia.

van d'E. Comp<sup>ie</sup> dan door deselve werden bestiert in dier voege, alsdoen deselve onder den Sammorijn sorteerden, sonder dat het regt van erffnisse off boetens, by den Sammorijn de inwoonderen opgelegd om uyt derselver nalatenschap seker deel off portie te trecken, zal plaats blyven houden of door de E. Comp<sup>ie</sup> gepretendeert off genooten werden.

## 3.

Den landheer Payenchery-nayro zal niet vermogen eenige Europiaanse natie, 't zy Engelse, France, Portugeese of andere, in desselfs land ten handel te admitteeren of plaats geven, sonder consent van d'E. Comp<sup>ie</sup>, veel min eenige derselver dienaaren ten gedagten eynde tollereeren off wooning vergunnen.

## 4.

Byaldien eenige Christenen in 't land van Payenchery-nayro hun quamen ter woon neder te setten, of dewelke daarin bereets zijn, zullen subject wesen de judicature van de E. Comp<sup>ie</sup>, en daaronder dependeeren, invoege 't straffe over eenige misdaat, raakende hunlieden, door de E. Comp<sup>ie</sup> sal werden geadministreert en goeffent. En sullen sy geen boete off regt van de erffnisse, om daaruyt eenige portie off deel te geven aan den landheer, onderhaavig weesen, maar daarvan vry zijn en dierwegen door hunlieden gehandelt werden als haare wetten medebrengen.

## 5.

Indien onder de onderdanen van d'E. Comp<sup>ie</sup> of den landheer Payenchery-nayro eenige onheylen, oneenigheyt, doodslagen of andere belediginge mogte komen te ontstaan, zullen die buytenspoorigheden niet getollereert, maar ter requisitie van iders heer gestraft werden, naar het gebruyk en gewoonte hunner natie, sullende wanneer een doodslagh werd begaan, den misdadiger met den doot gestraft werden, sonder eenig tegenspreken of voorwenden van andere costuymen.

## 6.

De Christenen, die in 't land van Payenchery-nayro zijn woonende, wyders hun daarin mogte coomen neder te setten om domicilie te houden, zullen van derselver landeryen en thuynen soodanige geregtigheyt aan dito landheer betaalen, als desselfs onderdanen verpligt zijn te doen; en ook soo raakende

den thol van goederen, welke van d'een na de andere plaats mogte coomen te vervoeren.

## 7.

Wanneer d'E. Comp<sup>ie</sup> t'eeniger tijd door vyanden, 't zy te water of te lande, mogt benauwt werden, belooft de landheer Payenchery-nayro Haar Edele tegen deselve behulpsaam te zullen zijn en adsisteeren, mitsgaders althoos goet en quaat met gemelte E. Comp<sup>ie</sup> te ondergaan.

## 8.

Indien eenige onderdanen van den landheer Payenchery-nayro, 't zy om wat reedenen, hunne toevlugt by d'E. Comp<sup>ie</sup> wilde neemen, om daardoor correctie te ontgaan, zoo zullen deselve niet geadmitteert, maar naar derselver heer afgeweesen werden, gelijk Payenchery-nayro ook belooft zoodanig ontrent 's Comp<sup>ies</sup> onderdanen te handelen.

## 9.

Raakende den thol der Chittuwase revier wegens de coopmanschappen en goederen, die daaruyt zullen vervoert en weder binnengebragt werden, daarvan sal de helft genooten werden by d'E. Comp<sup>ie</sup> en de andere helft by Payenchery-nayro, ten welke eynde laastgenoemde heer twee menons of schryvers<sup>1)</sup> sal moeten stellen om alle vertreckende en aankoomende vaartuygen door 's Comp<sup>ies</sup> bedienden te sien visiteeren en by bevindingh van eenige verboden wharen in te hebben, verbeurt te verclaaren, de eene helft voor d'E. Comp<sup>ie</sup> en de andere helft voor Payenchery-nayro; dog daarin eenelijk gepermitteerde goederen zijnde, zal daarvan de thol helft om helft op staande voet door 's Comp<sup>ies</sup> dienaaren en gedagte menons vanwege derselver heer gedeelt en genooten werden, mitsgaders de plaats van tolhuys zijn digt by 's Comp<sup>ies</sup> pagger, behoudens dat de goederen, die door d'E. Comp<sup>ie</sup> selfs werden vervoert en aangebragt, geen thol sullen betaalen.

## 10.

Van 't voorenstaande overeengekoomene zullen werden gemaakt vier eensluydende geschriften, twee in de Nederduytsche en twee in de Mallebaarse tael geschreven, de twee eerste op

<sup>1)</sup> Zie *Corpus* III, blz. 612.

pampier en een der laatste op pampier en de andere op ola,<sup>1)</sup> waarvan eene in 't Nederduyts en een in 't Mallabaars, op pampier geschreven, by d'E. Comp<sup>ie</sup> sal bewaart werden, en een in 't Nederduyts op pampier en de andere op ola in 't Mallabaars geschreven, by Payenchery-nayro.

Aldus gedaan en van wedersyde overeengekomen in 't hoofd-quartier van het campement tot **Chittuwa**, op Maandag den derthienden January anno seventhienhondert en thien naar de Hollandse reecquening, en na de Mallabaarse stijl den vierden van de maand Magaram agthondert vijf en tagtentigh,<sup>2)</sup> was getekent met eenige Mallabaars coracters.

Ter zyden stont 's Comp<sup>ies</sup> segel, gedruckt in rooden lacke.

Accordeert:

**Marcelles de Haen,**

raet en secretaris.

---

### DCLXXIX. MALABAAR.

12 Februari 1710.<sup>3)</sup>

De radja van Paroe bleef zich het langst verzetten en, hoewel eenige malen door de Compagnie verslagen, wilde hij geen onderhandelingen openen, waardoor het bleek „dat hy, ragia, zig aan 't wel of qualijk wesen van desselfs schreyende gemeente niet gelege laat, of ter herte doet gaan 't lammteeren derselve om hem met d'E. Comp<sup>ie</sup> te vereenigen, maar even halssterrigh en opstinaat blijft". Den 4den Februari 1710 stelde commandeur Ketel hem een ultimatum, door al de Paroese rajiadors of regenten binnen 3 dagen naar Cranganoor op te ontbieden ter bespreking van den vrede. „Dog indien 't gebeurt, dat gedagte rajiadors en andere hoofden der gemeente in gemelte tijd niet opdagen of bevoorens verscheynen, soo zullen wy onschuldigh zijn van al 't quaat, 't geen verder mogt koomen voor te vallen, en ons bedienen van de magt, die God ons verleent heeft en wy present aan handen hebben".

Dit maakte indruk, en de besprekingen begonnen, waarbij als uitgangspunt dienden de pretentiën door de Compagnie en den koning van Cochín reeds in Januari 1709 tegen Paroe geëischt.

---

<sup>1)</sup> Palmblad.

<sup>2)</sup> Sic.

<sup>3)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1711*, waarin ook dit stuk tweemaal voorkomt, en wel 10de boek, folio 247 e.v. en 17de boek, afdeeling Mallabaar, folio 76 en volgende.



Articulen van verdrag en overeenkoming tussen de E. Comp<sup>ie</sup>, den Cochinsen koning en ragia van **Paroe** op de nevenstaande poincten van pretentie gemaakt, be-raamt en geslooten door den commandeur Barent Ketel, ten overstaan van den capiteyn Wolfgang Meyer en secretaris Hendrick Wijnhout, in dato 12 February 1710 in 't hoofdquartier van 't campement tot Cranganoor.

## 1.

Raakende dit poinct verklaart den ragia van **Paroe**, dat alle die Mooren,<sup>1)</sup> die de Christenen, onderdanen van d'E. Comp<sup>ie</sup>, op Paliaporte<sup>2)</sup> schelmagtig hebben gequest, al voor lange zijn land hebben gequiteert en verlaaten en daarom onmagtig is deselve over te geven, consenteerende de E. Comp<sup>ie</sup>, wanneer bewust wierde eenige dier fielten in zijn land quamen, deselve daaruyt te sullen moogen doen haalen off in<sup>3)</sup> om 't leven laten brengen, sonder dat sig daartegen sal opposeeren. En blijft de boete wyders in dit articul, rakende

Laaste poincten van praententie 's Compagnies en den coning van Cochins wegen tegen den ragia van **Paroe**, door den commandeur Adam van der Duyn in dato 23 January 1709 opgesteld, omme by toestaan derselve de vrede op te werden gegeven en vergunt, namentlijk:

## 1.

Zal den ragia van **Paroe** gehouden en verpligt zijn, alle die Mooren, die de Christenen, onderdaanen van de E. Comp<sup>ie</sup>, op Palipoorte schelmagtig gequetst hebben, over te geven, dog doordien Zijn Hoogheyt heeft laaten betuygen, dat die Machome-taenen hun al voor lang van zijn land hebben geabsenteert, zoo sal Zijn Hoogheyt sig moeten verbinden, ingeval zy alle, off eenige van deselve, nader quamen op te dagen, dat hy alsdan die sal overgeven. Dog ingeval het gebeurde, dat Zijn Hoogheyt wiert aangeweesen door 's Comp<sup>ie</sup>

<sup>1)</sup> Mohamedanen.

<sup>2)</sup> Versterking aan den mond der Cranganooische rivier.

<sup>3)</sup> Dit staat zoo in beide afschriften; bedoeld is misschien: in 't land zijnde.

de gesegde Mooren, in voorige stand.

## 2.

Dewiel de vier Toepassen, <sup>1)</sup> in desen articul gemelt, insgelijks in zijn, ragias, land niet zijn, soo sal den inhoud daarvan gereguleert werden naar 't eerste articul bovengemelt.

## 3.

Tot satisfactie van dit articul, alsook het 6<sup>de</sup> en 7<sup>de</sup>, 't geen te volgen staat, sal den ragia van Paroe aan de E. Comp<sup>ie</sup> ter hand stellen en uytkeeren een somma van 12 000 Cochimse fanums,

bediendens, waar eenige van die fielten haar in zijn land onthielden, zal Zijn Hoogheyt die niet alleen overgeven, maar daarenboven verpligt zijn een boete van 1 200 fanums aan Haar Edele te betaalen.

## 2.

De vier Toepassen, die in Palipoorte in 's Comp<sup>ie</sup> limiet verradelijk een onnoosele Portugees om het leven hebben gebragt, mede moeten overgeven; dog doordien Zijn Hoogheyt heeft betuygt, dat van die vier quanten maar een, genaamt Pedro Rebello, by hem is, soo sal hy, Rebello, ten eersten gevleugelt <sup>2)</sup> aan Haar Edele moeten werden inhandigt; en omtrent de drie andere zal zig Zijn Hoogheyt verbinden, die mede soodanig te handelen, als hiervooren van de Mooren is gesegt.

## 3.

Zal Zijn Hoogheyt aan de naargelate weduwees der twee vermoorde Christen Lascorijns, <sup>3)</sup> door Zijn Hoogheys onderdaanen, verbinden aan ider een stuxje lands te geven, van welkers incomste die

<sup>1)</sup> Vrije Christen-inlanders. Zie STAPEL, *Pieter van Dam's Beschryvinge* II, II, glossarium.

<sup>2)</sup> Geboeid, gekneveld.

<sup>3)</sup> Inheemsche soldaten. Zie mede het genoemde deel van *Pieter van Dam's Beschryvinge*, glossarium.

waardoor die pretentiën zullen gemortificeert zijn en blyven.

4.

Dit articul beloofte den ragia van Paroe in zijn geheel te sullen nakoomen, soodra zijn land wederom gerustelyk sal besitten en daarin wesen herstelt.

5.

Voor de 20 geroofde buffels sal gemelte ragia 21 stux ditos op 's Comp<sup>l<sup>e</sup></sup> eyland weder stellen, en van de resteerende, om redenen, op desselfs gedaan versoek gereleveert blyven.

6.

De voldoening van dit articul is begrepen onder het darde articul, in desen gemelt.

arme menschen zullen kunnen leven.

4.

De tijd alsnu niet toelaten, omme exact te ondersoeken, waarin Zijn Hoogheyt 's Compagnies coopman, den Canarijn Malpapooy, Jood David Rabbi, den Toepasse capiteyn Domingos Fernandes de Roosa, mitsgaders capiteyn-luytenant der Lascorijns Domingos de Croes in haare landeryen verkort heeft, zoo zal Zijn Hoogheyt zich moeten verbinden, door onpartydige luyden haare pretensies te doen ondersoeken en naar bevinding van saake ider in zijn goet regt te herstellen.

5.

In plaats der twintig weggeroofde buffels van 's Comp<sup>l<sup>e</sup></sup> eyland, toebehoorende den pagter Itty Hera Mapule, sal Zijn Hoogheyt gehouden wesen veertigh andere bequame buffels op gesegde eyland te doen brengen.

6.

Het voorgeven van Zijn Hoogheyt, dat voor 't stuckje land, pro dato aan d'E. Comp<sup>l<sup>e</sup></sup> afgestaan op Chattenatty, met een geldboete van 3 000 fanums te hebben afgekogt,

blijkt nergens by 's Comp<sup>l</sup><sup>ie</sup> papieren, dat met toestemming en voorkennisse van Haar Edele is geschiet, gevolglijk niet aannemelijk. Maar omdat Zijn Hoogheyts betuygt geen voet eygen gront aan dien uythoek te hebben, soo sal d'E. Comp<sup>l</sup><sup>ie</sup> om die redenen alsnu daar niet op staan, mits dat Zijn Hoogheyts zig verbint op een ander plaats, daar het Haar Edele gelegen mogt komen, een andere thuyt over te geven.

7.

Item als boven.

7.

Alsoo Zijn Hoogheyts almede heeft verclaart geen gront in eygendom op Cranganetty te besitten, alwaar de 16<sup>e</sup> January jongsleeden eenige Europiaanse soldaten door Zijn Hoogheyts nayros zijn doodgeschooten, soo sal Sijn Hoogheyts gehouden en verpligt zijn soodanig een stuk lands, in 't vierkant gerekent van de revier tot de plaats, daar 't bloet vergooten is, aan Haar Edele afstaan (van Sijn Hoogheyts eygen goet) en dat ter plaatse daar d'E. Comp<sup>l</sup><sup>ie</sup> sulx sal begeeren, 't zy op Baypin, Warapoly, dan wel op Cadamcody.

8.

Van de gepretendeerde  
100 000, zegge hondert duy-

DI. 93.

8.

Schoon de geëyschte somma  
van 400 000 fanums geen

23.

sent, fanums, in desen gemelt, ten opsigte de verwoesting van de Paroese bazar en andere landen van den coning van Paroe door d'E. Comp<sup>1</sup> en den Cochimsen coning, staande den oorlog bedurven en verdistrueert, doen Haar Edele uyt consideratie op 't ernstig versoek van gemelten Paroesen ragi afstand.

## 9.

Dewijl den commandeur Moerman bereets van dese cust vertrocken is, soo wert meergemelten Paroesen ragia gereleveert om de gepretendeerde voldoening dierwegen te geven.

## 10.

Dit articul belooft den ragia van Paroe aan de uyt-spraak van agt onpartydige wederzijdse braminees, hun dies verstaande, gedefereert te laten, met onderwerping van 't geene verder daarby gesegt werd.

<sup>1</sup>) Niet ingevuld en mij onbekend.

quart van 't bedragen is der oncosten, die Haar Edele bereets hebben gedaan om Zijn Hoogheyt tot reedelijkheid te doen koomen, soo sal men egter ten versoeke van Sijn Hoogheyt van die billyken eysch aftreden om te toonen, dat d'E. Comp<sup>1</sup> de vrede en eenigheyt betragt; en zal Sijn Hoogheyt sig verpligten en verbinden om Haar Edele agt dagen naar het teykenen deses tot een boete te betaalen een somma van 100 000 fanums.

## 9.

Omdat Zijn Hoogheyt den heer commandeur Moerman anno ..... den .....<sup>1</sup>) op een ongehoorde wijs op Cranganor heeft teleur gestelt, misleyt en geabuseert, soo sal Zijn Hoogheyt moeten belooven, gesegde heer Moerman in persoon daarover vergiffnisse te bidden, en belooven dat in 't aanstaande sulx niet weer sal gebeuren.

## 10.

Wanneer door onpartydige vorsten en regtsgeleerden, braminees, zal werden geoordeelt dat Zijn Hoogheyt niet in 't huys van Allapattanamboery is geadopteert, zal Sijn Hoogheyt naar desen daarop nooyt pretensie meer

moogen maaken, maar alsdan gehouden wesen over 't ombrengen der schutsmannen soodanig een boete aan den coning van Cochim te betaalen, als lands wetten, costuymen en beschreven olas medebrengt.

## 11.

Dewijl den ragia van Paroe 't land Carimpaddam aan den paljetter heeft overgegeven, en gemelte paljetter daarvoor de 2000 fanums, hiernevens genoteert, betaalt, soo is daardoor dat verschil geassopieert, blyvende 't resteerende van dit articul in zijn volle wesen om soodanig door den coning van Paroe en paljetter, raakende de limietscheydinge etc", naargekomen te werden, als daarby vermeldt staat.

## 11.

Zal Zijn Hoogheyt het land in questie, Carimpadam, aan den paljetter in 't geheel moeten afstaan, mits dat hy, paljetter, zal gehouden wesen aan Sijn Hoogheyt 2000 fanums uyt te keeren. En opdat naar desen tussen Zijn Hoogheyt en den paljetter geen verschil meer soude wesen, zullen de landeryen, die den paljetter op Zijn Hoogheys limieten heeft, door vier onpartydige werden getaxeert, die dan Zijn Hoogheyt verplicht sal zijn uyt zijn landen, leggende in het land van den paljetter, te vergoeden, wanneer de wal en gragt Waratorro sal vernietigt en een nieuwe op die limietscheydinge opgeworpen werden, opdat Sijn Hoogheyt nog paljetter aan de buytenkant van de gesegde liemiet niets meer sullen moogen of kunnen pretendeeren, waardoor dan de twistappel ook sal weggenoomen zijn.

## 12.

De voldoening van dit articul onderwerpt zig den coning van Paroe ten vollen, namentlijk om daaromtrent soodanig te doen als 't lands gebruyk, met 't nederleggen van een stokje en een mes, medebrenghet.

## 13.

Tot satisfactie van dit articul en alle andere boetens, die den coning van Cochim soude mogen of kunnen pretendeeren, zal den ragia van Paroe aan gemelte Hoogheyt uytkeeren en voldoen een somma van 32 000 Cochimse fanums, mitsgaders daarvoor alle pretentiën gemortificeert blyven, voornaam<sup>1)</sup> raakende de landeryen van den Canarijn Parimbala, waaromtrent de Cochimsen coning betuygd gecontenteert te weesen.

## 14.

Betreffende dit articul belooft den coning van Paroe 's Comp<sup>1)</sup> vyanden voor zijn vyanden en 's Comp<sup>1)</sup> vrunden voor syne vrunden te sullen houden en aansien, mitsgaders daaromtrent sigh soodanig te dragen, als de rede<sup>2)</sup> medebrenghet, beloovende

## 12.

Omdat Sijn Hoogheyt de schutsmannen op Coesoer heeft laten ombrengen, zal Sijn Hoogheyt verpligt wesen volgens lands wetten een getante eliphant aan den coning van Cochim te geven.

## 13.

Omdat Sijn Hoogheyt tegen's lands gebruyk de stoutheyt heeft gehad het hof van den coning van Cochim op Maliantoer niet alleen te verbranden, maar ook daaruyt 22 000 fanums aan goederen te rooven, soo sal sig den coning van Cochim, om een eynd van desen oorlog te hebben, laten vergenoegen met een boete van 8 000 fanums, welke somma Sijn Hoogheyt sal gehouden wesen prompt op te brengen en te voldoen.

## 14.

Zal Zijn Hoogheyt moeten belooven en sweeren, alle dese hiervooren staande articulen te sullen naarkoomen en sonder de minste afwycking voldoen, en verder met solenneele eede naar 's lands wijs belooven, soodra hy, Hoogheyt, voor den coning van

<sup>1)</sup> Dit staat zoo in beide afschriften.

<sup>2)</sup> Een der afschriften heeft redenen.

insgelijks voortaan geen Europaanſe biſſchoppen, priefters off papen van de Roomſe religie in zijn land te dulden of plaats te geven.

Cochim en g'eligeert commandeur gepasseert<sup>1)</sup> sal weesen, dat hy van dat uur aff alle de vyanden van de Cochimse croon en die van de Generaale Comp<sup>te</sup> voor de zyne sal houden en taxeeren, en nooyt met eenige van deselve, als met volkoomen toestemming van den Cochimsen coning en d'E. Comp<sup>te</sup>, direct of indirect correspondentie houden, maar ter contrarye als een der voornaamste rijksstenden sonder manquement de Chiodracoeerse factie met kragt helpen mainteneeren, adsistereen en diffendeeren, op welke condities Zijn Hoogheyd weder in alle zyne landen zal wêrden herſtelt en een vrund en bondgenoot van 't Cochimse rijk en de Generale Comp<sup>te</sup> sal werden aangenoomen en erkent, mitsgaders alle 't voorige gepasseerde vergeven en vergeeten.

Aldus gedaan en overeengekomen tussen den commandeur Barent Ketel en den ragia van Paroe, rakende de pretentiën van Haar Edele en die der Cochimse conink etc<sup>a</sup>, ter presentie van ons, ondergeschrevenen, ten dage, maand

Aldus opgesteld door den g'eligeert commandeur, ten overstaan der capiteyns Hans Frederick Bergman, Laurens Claasz. en Matthijs Topf, met volkoomen toestemming van den Cochimsen coning en verdere bontgenooten over-

---

<sup>1)</sup> Staat zoo in beide afschriften, doch is mogelijk een verschrijving voor: gepareerd.



en jaare voormelt, was getekent: **Wolfgang Meyer** en **Hendrik Wijnhout**, secretaris.

gegeven in 't hof van den coning van Paroe, genaamt Pattona, den 23<sup>e</sup> January anno 1709.

Lager stont: Nota. Dewijl den koning van Paroe een subalterne ragia van den Cochimsen coning en daarom geen contracten vermag te teykenen, soo heeft denselven dit verband ook niet met zijn gewoonelyke handtekening bevestigd, maar eenelyk, voorgelesen zijnde, soodanig aan den commandeur Ketel overgegeven.

Accordeert,  
**Marcellus de Haen**,  
raet en secretaris.

---

### DCLXXX. MALABAAR.

15 Februari 1710. <sup>1)</sup>

Door de veranderingen, welke het gevolg waren van het vredestractaat van 8 Januari 1710, was het gebied van den vrijheer van Belange onder opperhoogheid van de Compagnie gekomen. Met genoemden vrijheer werd nu onderstaande overeenkomst aangegaan.

Verdrag van vrundschap, gemaakt en geslooten door den commandeur Barent Ketel vanwegen d'E. Comp<sup>le</sup> met den ragia van **Belange**.

1.

Nademaal naar luyt van de gemaakte vrede tussen d'E. Comp<sup>le</sup>

---

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1711*, waarin ook dit document tweemaal voorkomt, en wel 10de boeck, folio 252—253 en 17de boeck, afdeling Malla-bar, folio 184—185.

en den koning Sammorijn, de dato 8<sup>e</sup> January deses jaars, volgens de teneur van 't 17<sup>e</sup> articul de landen van den ragia van **Belange** afgestaan en gekoomen zijn onder Haar Edeles protexie en judicature, soo belooft gemelte ragia alles, goet en quaad, met d'E. Comp<sup>ie</sup> te sullen uytstaan en Haar Edele tegen derselver vyanden, 't zy Europeën off Inlandse natië, sonder onderscheyt, wie 't ook soude moogen weesen, naa uytterste vermoogen te adhibeeren en by te springen, gelijk d'E. Comp<sup>ie</sup> hem, ragia, insgelijks belooft.

## 2.

Ook belooft hy, ragia, dat alle dēn peper, in desselfs land vallende, aan d'E. Comp<sup>ie</sup> sal doen leveren, en 't schillen van wilde canneel niet gedoogen, maar deselve by attrapeeringh doen verbranden.

## 3.

Indien 't gebeurde, dat d'E. Comp<sup>ie</sup> genegen was eenige wagten off volk tot voorkoming der pepersluykerie in 't land van dito ragia te leggen, zal Zijn Hoogheyt zulx toestaan en deselve tegen alle geweld beschermen.

## 4.

Zijn Hoogheyt sal ook verplicht wesen, selfs alle sluykerie van peper en wilde canneel uyt desselfs land te beletten en daartegen goede ordre stellen, vermits by 't doen van ter contrarye daarover aanspreekelijk sal weesen.

## 5.

Wanneer door 's Comp<sup>ie</sup> waghouders, die op de sluykerie der peper en wilde canneel moete passen, eenige sluykers werden geattrapeert, zoo sal het geslookene geconfisqueert werden, de eene helft ten proffyte van d'E. Comp<sup>ie</sup> en de andere helft voor gemelte ragia.

## 6.

Insgelijks sal gemelte ragia van Belange nooit eenige Europiaanse bisschoppen, priesters off papen van de Roomse religie, in desselfs land vermogen te tollereeren, noch hunlieden daarinne plaats gunnen, sonder expres consent van d'E. Comp<sup>ie</sup>.

Aldus overeengekomen en vastgesteld in 't hooftquartier van

't campement tot **Cranganoor**, den 15<sup>e</sup> February anno 1710, was getekent met eenige Mallabaarse corraeters.

Ter zyden stont 's Comp<sup>ie</sup> segel, gedrukt in rooden lacke.

Accordeert:

**Marcellus de Haen**,  
raet en secretaris.

### DCLXXXI. MALABAAR.

16 Februari 1710.<sup>1)</sup>

Bij artikel 6 van het verdrag van 16 November 1691 — *Corpus III*, blz. 569 en volgende — was het gebied der koningen van Cranganoor aan den Samorijn geschonken. Door de verdragen van 1710 werden de vorsten van Cranganoor weer in hun oude gebied hersteld, maar onder „protexie” van de Compagnie geplaatst op de hier volgende voorwaarden.

Verdragh van vrundschap, gemaakt en geslooten door den commandeur Barent Ketel vanwege de E. Comp<sup>ie</sup> met den tweeden prins van **Cranganoor**, by absentie van dien ragia.

#### 1.

Nademaal de gereze onlusten tussen d'E. Comp<sup>ie</sup> en den coning Sammorijn zoo hoog zijn gereesen, dat men die met de wapenen heeft moeten slegten, en by het 16<sup>e</sup> articul van zijn in dato 8<sup>e</sup> January deses jaars gemaakte vreedeverband met d'E. Comp<sup>ie</sup> de besitting van 't **Cranganoorse** rijk aan dien ragia gelaaten werd, gelijk het vóór 't jaar 1691 beseeten heeft, soo doen Haar Edele sulx by desen gevolg nemen en stellen hem, ragia, weder in desselfs rijk onder protexie van d'E. Comp<sup>ie</sup>

#### 2.

Vermits dan gemelte Cranganoorse rijk de judicature des Sammorijnse coning ontrocken en onder protexie van d'E. Comp<sup>ie</sup> wederom gekoomen is, soo belooft hy, Cranganoorse ragia, dat met d'E. Comp<sup>ie</sup> alles, goet en quaat, sal uytstaan

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1711*, waarin ook dit stuk tweemaal voorkomt, en wel 10de boeck, folio 254—255 en 17de boeck, afdeeling Mallabaar, folio 186—187.

en sikh sulx onderwerpen, mitsgaders Haar Edeles vyanden, hetzy Europeën off Inlandse natië, sonder onderscheyt wie het soude moogen wesen, voor de zyne verclaaren en daartegen alle mogelijke adsistentie adhibeeren.

## 3.

Ook belooft hy, ragia, dat alle den peper, in desselfs land vallende, aan de E. Comp<sup>ie</sup> sal doen leveren, en 't schillen van wilde canneel niet gedoogen, maar deselve by attrapceering verbranden.

## 4.

Insgelijks sal gemelte ragia nooit eenige Europiaanse bisschoppen, priesters off papen der Roomse religie, in zijn land dulden off deselve daarin plaats geven sonder consent van d'E. Comp<sup>ie</sup>.

## 5.

Indien 't gebeurde, dat d'E. Comp<sup>ie</sup> genegen was eenige wagten off volk ter voorkoming der pepersluykerie in het land van den ragia van Cranganoor te leggen, sal Zijn Hoogheyt sulx toestaan en deselve tegen alle geweld beschermen.

## 6.

Zijn Hoogheyt sal ook verplicht wesen selfs alle sluykerie van peper en wilde canneel uyt desselfs land te beletten en daartegen goede ordre te stellen, vermits by 't doen van ter contrarye daarvoor aanspreekelijk sal wesen.

## 7.

Wanneer door 's Comp<sup>ie</sup>'s wagthouders, die op de sluykerie der peper en wilde canneel moeten passen, eenige sluykers werden geattrapeert, soo sal het geslookene geconfisqueert werden, de eene helft ten proffyte van d'E. Comp<sup>ie</sup> en de andere helft voor gemelte ragia.

Aldus verdraagen en overeengekoomen in 't hooftquartier van 't campement tot **Cranganoor**, den 16<sup>e</sup> February anno 1710. Ter syden stont 's Compagnies segel, gedrukt in rooden lacke.

Lager stont: Nota. Dese articulen zijn opgesteld en den tweeden Cranganoorse prins in absentie van dien ragia, als in pelgrimage na de Ganges wesende, voorgelesen, en heeft deselve

voor goet gekeurt, dog verklaart die niet te tekenen, omdat sulx den ragia selfs competeert te doen, onder geen andere gedagten off gemelte Hoogheyd soude by revertering deselve ampecteeren, omdat daarinne geen difficulteyt resideeren.

Accordeert:

**Marcellus de Haen,**  
raet en secretaris.

---

### DCLXXXII. MALABAAR.

6 April 1710.<sup>1)</sup>

De oude en bekende plaats Coylan of Quilon, naar welke de Malabaarsche tijdrekening de Coylan-era genoemd is, lag in het gemeenschappelijk gebied der vorsten van Trevancore en Signati, met wie de Compagnie reeds in 1659 tractaten had gesloten. Met Signati waren in de oorlogsjaren aan de kust ook enkele verschillen ontstaan, die nu werden bijgelegd.

Nader articulen van accoord en verbant tussen de Nederlandse Geotryeerde Oostindise Compagnie ter eenere, ende den ragia van **Signaty** met alle zyne landsgrooten ter andere zyde, gemaakt en geslooten door den E.E. heer Barent Ketel, commandeur der custe **Mallabaar**, Canara en Wingurla, etc<sup>2)</sup>, namentlijk:

1.

Eerstelijk sullen alle de oude contracten, successyvelijk anno 1659 den 7<sup>e</sup> January ende anno 1662, den 31 Maart, mitsgaders anno 1664, den 29<sup>e</sup> February gemaakt en geslooten,<sup>2)</sup> moeten blyven in sijn geheel, even alsoff deselve van woord tot woord in desen gespecificeert waare, omme sonder manquement in alle derselver poincten en articulen preciselyk onderhouden en naargekoomen te werden.

---

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1711*, waarin ook dit contract tweemaal voorkomt, en wel 10de boek, folio 257—259, en 17de boek, afdeeling Mallabaar, folio 187—190.

<sup>2)</sup> Zie *Corpus II*, blz. 139—142, 204—206 en 270—271.

## 2.

Alle questiën, misnoegen en verongelykingen zedert 't sluyten van gemelte contracten tussen d'E. Comp<sup>ie</sup> en den ragia Signaty ontstaan, sullen naar desen blyven vernietigt, vergeten en ver-geven; dienvolgende sal voortaan tussen de E. Comp<sup>ie</sup> en den ragia Signaty werden onderhouden een vaste vrede en een- dragt, waarvan de phartye haar sullen verseekert houden; buyten sulx ende behalven alle de articulen en voorengemaakte contracten werd nog daarenboven bedongen het volgende.

## 3.

Alle Christenen onderdanen, woonende in 's Comp<sup>ie</sup> limiet, sullen naar desen alleen blyven onder de gehoorszaamheit van de E. Comp<sup>ie</sup>, 't zy van wat geslagt off natie deselve souden moogen wesen, excepto de lijfeygenen, toebehoorende den ragia Signaty, sal d'E. Comp<sup>ie</sup> gedoogen dat door Zijn Hoogheyt sullen geregeert werden naar desselfs goetvinden, waaromme d'E. Comp<sup>ie</sup> sal vrystaan alsulke lijfeygenen uyt Haar Edeles lemieten te moogen doen delogieren ten eynde alle questiën en verschillen tussen gemelte ragia en de E. Comp<sup>ie</sup> voor te coomen.<sup>1)</sup>

## 4.

Nademaal den coning Signaty pretentie maakt van hoofd voor hoofd hem te competeeren een fanum ragias<sup>2)</sup> en een bos betel, 't zy man of vrouw, die uyt gemelte lemieten, zijnde tot onderdanen van d'E. Comp<sup>ie</sup> gestelt, comt te trouwen in de papenkerken, staande onder de gehoorszaamheit van dien ragia, zoo wert hem sulx geaccordeert alleenelyk van de mocquas,<sup>3)</sup> byaldien sy in gemelte kerken koomen te trouwen, en anders niet.

## 5.

Nog is goetgevonden en veraccordeert, tot voorcoming van alle misnoegen aan weerkanten,<sup>4)</sup> dat gemelte mocquas, zijnde een jonkman offte jongedogter, comende te trouwen met eene, woonagtig buyten de lemieten van d'E. Comp<sup>ie</sup>, sal alteyt de

1) Een der afschriften heeft: naar te coomen.

2) De fanum-ragia of koningsfanum gold circa 50 cent.

3) De *Versaneling der Woorden* zegt: mocquas, vissers op Mallebar.

4) Sic. Zoo geschreven in beide afschriften.

dogter den bruydegom ofte haaren man moeten volgen, namentlijk: de mocqua, woonagtig in de lemiet van d'E. Comp<sup>ie</sup>, trouwende een dogter onder de gehoorsaamheyt van den vorst, soo sal den bruydegom genoemde zijn bruyt onder de gehoorsaamheyt van d'E. Comp<sup>ie</sup> mogen brengen, sonder dat Zijn Hoogheyt Signaty ooyt off ooyt eenige pretentie op sal hebben te maaken, 't zy van de erfenis of in wat kas het soude moogen wesen.

Insgelijks trouwende een dogter ofte weduwē uyt 's Comp<sup>ie</sup> lemiet met een onderdaan van Zijn Hoogheyt, vermagh hij die medenemen onder de gehoorsaamheyt van zijn heer, den coning Signaty, sonder dat de E. Comp<sup>ie</sup> daar eenige pretentie op sal hebben te maaken.

## 6.

Wyders belooft d'E. Comp<sup>ie</sup> geen onderdanen van Zijn Hoogheyt in 's Comp<sup>ie</sup> limiet naar desen te sullen laten woonen off eenig regt daarop pretendeeren, maar excepto<sup>1)</sup> de Toepasse Christenen sal sulx vrystaan, en dewelke, 't zy van waar gekoomen of onder wiens gehoorsaamheyt sy mogten gewoont hebben, door d'E. Comp<sup>ie</sup> sullen beschermt en voor Haar Edeles onderdaanen aangenoomen werden, sonder dat den coning Signaty daar iets op te pretendeeren sal hebben.

## 7.

De peperthollen sullen betaalt werden navolgens het out gebruyk, te weten vier fanums ragias voor ider candijl<sup>2)</sup> aan Signatty, poele de Bariatta en gourriep van Trevancoor,<sup>3)</sup> waarvan Sijn Hoogheyt van Signatty zijn gerechtigheyt sal kunnen trecken.

## 8.

De jaarlijkse schenkagie sal mede affgegeven werden navolgens 't out gebruyk, onder conditie en voorwaarde als by het contract van anno 1664, den 29<sup>en</sup> February, aangehaalt staat.

<sup>1)</sup> In de beteekenis van slechts.

<sup>2)</sup> Last van 480 pond. Zie *Corpus* III, blz. 608.

<sup>3)</sup> Bariatta en Trevancoor zijn landstreken; poele en gourriep titels van hoofden. Voor poele of pulle zie *Corpus* III, blz. 32, noot 8: Het hiervóór genoemde contract van 1664 spreekt van „Goeripoe van Trevancoor en Bariette Pulle”. Zie *Corpus* II, blz. 270.

## 9.

De lijffeygenen van Zijn Hoogheyt Signatty, in 's Comp<sup>l<sup>ie</sup></sup> lemiets woonende, questie en verschil tegens malkander krygende, sal de decisie en correctie aan Sijn Hoogheyt staan, sonder dat d'E. Comp<sup>l<sup>ie</sup></sup> sig daarmede sal bemoeien. Dog 's Comp<sup>l<sup>ie</sup></sup> onderdaanen tegen de onderdaanen van Signatty moeyelijkheden krygende, sal een ider de zyne naar ondersoek en bevinding van sake straffen.

## 10.

Dewijl Zijn Hoogheyt Signatty ontkent ooyt eenige thollen te hebben gepretendeert van de peper, welke door d'E. Comp<sup>l<sup>ie</sup></sup> in andere landen buyten Zijn Hoogheys gebied ingekogt zijn of die nog staan ingekogt te werden, soo belooft hy, coning Signatty, naar desen daarop ook ooyt off ooyt geenige pretentie te sullen maaken, te weten van de peper, die over zee op Coylang aangebragt werden.

Omdat al dese conditiën en articulen naar behooren soude naargekoomen werden, zijn hiervan gemaakt vier eensluydende geschriften, twee in 't Nederduyts en twee in 't Mallabaars, op Hollants pampier geschreven, waarvan een in 't Mallabaars en een in 't Nederduyts, door den ragia geteekent, by d'E. Comp<sup>l<sup>ie</sup></sup> en de twee andere, door den commandeur getekent, by Sijn Hoogheyt sal blyven berusten.

Aldus gedaan en overeengekoomen in 't hooftquartier van 't campement tot **Arrigatty**, den 6<sup>ten</sup> April anno 1710, ofte in 't jaar Coylang 885 den 28<sup>ten</sup> van de maand Minam, Mallabaarsen stijl, was getekent met eenige Mallabaarse corraacters.

Ter syden stont 's Comp<sup>l<sup>ie</sup></sup> segel, gedruickt in rooden lacke.

Accordeert:

**Marcellus de Haen,**

raet en secretaris.



## DCLXXXIII. MAKASSAR.

19 Mei 1710.<sup>1)</sup>

In September 1709 was een nieuwe koning van Goa — Makassar — opgetreden, die, volgens de bestaande contracten de vroegere overeenkomsten met de Compagnie moest bezweren. Dit geschiedde op 19 Mei 1710, nadat den 4den tevoren de nieuwe gouverneur, Gerard of Gerrit van Toll, uit Batavia was aangekomen.

Copia van het geschrift tot onderhouinge der contracten, door den coning van **Goa** in dato 19 May anno 1710 besworen.

Ik, Padoeka Siry Sulthan Sjababadin Ismael, verkoren coning over het district van **Goa** met den resorte van dien, belove en swere heyliglijk en opregtelijk te zullen onderhouden en doen onderhouden in alle deelen en poincten de twee laat gemaakte contracten, te weten het eerste op Boengaja anno 1667, en het andere, jongste, onder 't groot casteel Sambopa in 't quartier Jaccatra anno 1669, door den vorigen coning en verdere groote van 't Maccassaarse hoff, met d'E. Comp<sup>le</sup> aangegaan en besworen.<sup>2)</sup>

Tot naarkoming van 't selve hebbe dit met myne gewonlyke signature bevestigt en onder het drinken van krissenwater<sup>3)</sup> op den alcoran heyliglijk besworen, ter presentie van de ondergeschreven Goase en Tellose rijxgrooten, mitsgaders d'E.E. agtbare heeren gouverneurs<sup>4)</sup> en raad alhier.

Aldus gedaan, getekent en besworen, **Maccassar**, in 't casteel Rotterdam, den 19<sup>en</sup> May 1710. Onder het Nederduytsche geschrift stond, terzyden: Ons present, was getekent: **Jan Jacob Erbervelt**, **Gerrit van Toll**, **Joannes Hertenberg**, **Jacob Steenbergen**, **Dirk van Berendregt**, **Hendrik van der Stel** en **Thimanus Molineus**. Daaronder 's Compagnies zegel, in roode lacke gedrukt, en beschreven: Ter ordonnantie van d'E.E. agtbare heeren gouverneurs en raad, getekent: **Willem Moors**, secretaris.

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1711*, 14de boeck, afdeeling Macasser, folio 96.

<sup>2)</sup> Zie *Corpus* II, blz. 370—380 en 411—419.

<sup>3)</sup> Zie *Corpus* III, noot 1 op blz. 30.

<sup>4)</sup> Namelijk de aftredende gouverneur Joan Jacob Erbervelt en diens opvolger, Gerard van Toll.

Aan d'andere zyde stont hetselve geschrift in de Maleytse taal, en daaronder eenige characters, omschreven: Dit is de handteekening van **radja-Goa**.

Tersyden van het gemelte Maleytse geschrift: Als getuygen, en daaronder seven diverse characters, omschreven: Dit zijn de handteekeningen van **radja-Tello**, **crain-Pankadjene**, **crain-Pontolankas**, **crain-Mandalle**, **crain-Panackan**, **dain Matarra** en **dain Mangangang**.<sup>1)</sup>

Onder stond: Accordeert, getekent: **Willem Moors**, secretaris.

#### DCLXXXIV. MAKASSAR.

19 Mei 1710.<sup>2)</sup>

Op denzelfden dag bezwoer ook de kort te voren opgetreden vorst van Tello — de zusterstaat van Goa; zie STAPEL, *Het Bongaais Verdrag*, blz. 2 — de verdragen, door zijn voorvaders met de Compagnie gesloten. Behoudens een enkele toevoeging is dit gelijkkluidend met het voorgaande.

Copia van het geschrift tot onderhouinge der contracten, door den coning van Tello in dato 19<sup>o</sup> May 1710 besworen.

Ik, Mappa Oerangie, vercoren coning over het district van Tello met den resorte van dien, belove ende swere heyliglijk ende opregtelijk te zullen onderhouden en doen onderhouden in allen deelen en poincten de twee laat gemaakte contracten, te weten het eerste op Boengaya anno 1667 en het andere, jongste, onder het groot casteel Samboppo in 't quartier Jaccatra anno 1669 door de voorige koningen en verdere grooten van 't Maccassaarse rijk met d'E. Comp<sup>1e</sup> aangegaan en besworen, en wel speciaaljk de nadere bekragtiging van het eerstgemelte contract op den 25<sup>o</sup> van de maand Ramesaan des jaars 1078, of, volgens de Nederlandse reequening 9<sup>o</sup> Maart 1668, door Siry Sulthan Harounarra-chijt, doenmaals coning van Tello, besworen.<sup>3)</sup>

Tot naarkominge van 't selve hebbe dit met mijn gewonelyke

<sup>1)</sup> Voor de titels crain en dain zie *Corpus* III, blz. 166, noot 2.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1711*, 14de boeck, afdeling Macasser, folio 97.

<sup>3)</sup> *Corpus* II, blz. 380 en volgende.

signature bevestigd en onder het drinken van krissenwater op den alcoran heyliglijk besworen, ter presentie van de ondergeschreven Goase en Tellose rijxgrooten, mitsgaders d'E.E. Agtbare heeren gouverneurs en raad alhier.

Aldus gedaan, getekent en besworen, **Macassar** in 't casteel Rotterdam, den 19<sup>e</sup> May anno 1710. Onder het Nederduytse geschrift stond ter zyden: Ons present, was geteekent: **Jan Jacob Erbervelt, Gerrit van Toll, Joannes Hertenberg, Jacob Steenbergen, Dirk van Berendregt, Hendrik van der Stel en Thimanus Molineus**. Daaronder 's Compagnies zegel, in rood lak gedrukt, en beschreven: Ter ordonnantie van d'E.E. agtbare heeren gouverneurs en raad, getekent: **Willem Moors**, secretaris.

Aan de andere zyde stond hetselve geschrift in de Maleytse taal en daaronder eenige coracters, omschreven: Dit is de handteekening van **radja-Tello**.

Ter zyden van het gemelte Maleytse geschrift: Als getuygen, en daaronder seven diverse caracters, omschreven: Dit zijn de handteekeningen van **radja-Goa, crain-Pankadjene, crain-Bontolankas, crain-Mandalle, crain-Panackan, dain-Matarra en dain-Mangagang**.

Onder stond: Accordeert, getekent: **Willem Moors**, secretaris.

---

## DCLXXXV. GORONTALO EN LIMBOTTO.

9 Juni 1710.<sup>1)</sup>

De Golf van Gorontalo of Tomini was een veelgeliefd operatie-terrein voor zeeroovers en ander gespuis van diverse nationaliteiten, waarvan de rijkjes van Gorontalo en Limbotto herhaaldelijk slachtoffer waren. De vorsten dezer rijkjes brachten hun grieven daarover eenige malen ter kennis van de Compagnie, die, mirabile dictu, meende daarin te kunnen voorzien door beide landjes onder Ternate te plaatsen. Niet alleen was Ternate zelf een leenstaat van de Compagnie, doch reeds in 1677 hadden Gorontalo en Limbotto zich, uit afkeer van Ternate, vrijwillig onder de Compagnie gesteld, en zij kwamen dan ook nu met kracht tegen dit voornemen op. Men zag te Batavia in, dat men op den verkeerden weg was, en herstelde bij onderstaand — zeer breedsprakig — contract de oude richting. (*Resolutiën van Gouverneur-Generaal en Rade d.d. 24 December 1709*).

---

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1711*, 14de boeck, afdeling Ternate, folio 185 e.v.

Ampliatie tot de contracten en voorwaarden, aangegaan, vastgesteld, besloten en verzegeld tusschen den heer Robbertus Padtbrugge, gouverneur en directeur der Moluccos, en raad, in den naame en vanwege den Ho. Ed<sup>en</sup> heere Joan Maatsuyker, Gouverneur-Generaal, en de Ed<sup>le</sup> heeren Raden van India, representeerende de Generale Nederlantse Oostindische Comp<sup>le</sup> en Staat der Vereenigde Nederlanden in dese gewesten, de datis 15 Maart 1678<sup>1)</sup> en 2<sup>en</sup> January 1681,<sup>2)</sup> ter eenre,

ende Zijn Hoogheyt Kitsjil Beea, koning van Gorontalo, benevens den goegoegoe Kitsjil Goeladoe, en capitain-laout Kitsjil Goemale van Limbotto, mitsgaders derselver presente rijxgroten ter andere zyde, vervolgens door de successive koningen op 's rijcx aanvaarding besloten en besworen,

gedaan maken door den heere Jacob Claasz., gouverneur en directeur, benevens die van zynen raade ten castele Orange tot Ternaten, in name en vanwege den HoogEdelen heere Gouverneur-Generaal Abraham van Riebeeck en de Raden van India, representeerende deselve Oostindische Comp<sup>le</sup>, met den tweeden koning van **Gorontalo**, kitsjil Walingadje, en eerste koning van **Limbotto**, kitsjil Pelicaboeta en presente rijcxraden, voor haar en derselver medebroeders, de eerste koning van Gorontalo, kitsjil Leepe en tweede koning van Limbotto, kitsjil Goemangkiloe en de andere thuyverblevene rijcxraden, uyt kragte van volmagt en bekomen authorisatie, zoo voor haar als derselver nakomelingen ofte erven.

Alsoo Haar Ho. Edeles, de hooge en voortreffelyke regering van Nederlands-India, uyt zeer diepe insigten en kragtige motyven, getrocken uyt de veelvuldige klagten van die van **Gorontalo** en **Limbotto** over de dagelijcx aangedaan werdende

<sup>1)</sup> Zie *Corpus* III, blz. 127—136. Voor de voorgeschiedenis zie *Corpus* III, blz. 56—57.

<sup>2)</sup> Dit contract is mij niet bekend. In het *Daghregister van Batavia 1681*, blz. 375 vindt men de punten van een ontwerp-tractaat tusschen Padbrugge en Gorontalo van Maart 1681.

geweldenaryen der rovende en stropende Bougisen en Mandhareesen<sup>1)</sup> en andere bogtschuymers,<sup>2)</sup> in medogende opmerking genomen hebbende hoe zig best tegens dese hare al te magtige parthyen zoude kunnen veyligh stellen, als ten hoogsten haar bekommerende over een gerusten staat van derselver getrouwe vassalen en onderdanen, te meer die zoo verre van de hand leggen en daardoor van een haastige hulpe ontset blyven, dat Haar Edele Grootagtbaarhedens naar deliberatie ter uytvindinge van het beste geen ander middel hadde weten uyt te denken nog ontdekken, dan deze zoo hard gedrukt werdende landen van Gorontalo en Limbotto ter voller bescherming te subjugeren aan of onder de Ternaatse kroon, in geen andere verwagting of de heeren koningen, rijxgroten en alle onderdanen zouden hierover met een groot genoeg aangedaan zijn geweest; waarvan het contrarie gebleken was uyt hare in den jare 1706 gedaane kragtige bethuyging van met eygen magt hare vyanden wel te kunnen wederstaan; dat de klagten, dierwegen gedaan, niet waren geschiet ter hulpversoeking, maar als een verpligtelijke notificatie, om de E. Comp<sup>ie</sup> van alles, wat in den grooten Tominisen binnenboesem geschiet, het vereyste berigt te geven; dat genegen waren voor de voeten van de E. Comp<sup>ie</sup> te sterven en noyd tot een ander vorst overgaan; ja, al quam die<sup>3)</sup> haar al te verlaten, zy van deselve niet zouden werden afgetrocken. En gelijk Haar HoogEdelhedens sentimenten noyt geweest zijn een subjugatie harer landen tegen eygen wil en volkomen geneygtheyt te doen, als in volle trouwe voor haar gewandelt hebbende, zoo is 't dat op een eerste vertoog daarvan ten vollen hebben afgezien en met veel genoeg dese verklaringe, om voor althoos aan d'E. Comp<sup>ie</sup> gehegt te blyven, hebben aangenomen, gelijk den gouverneur en raad, in den hoofden deses gemelt, by derselver jaarlijkse missive van 15<sup>o</sup> January b' orderd<sup>4)</sup> zijn, de gesamentlyke heeren koningen en rijxgroten by verscheyninge ter geruststelling onder solemnele eede te verseekeren, gelijk doen by desen, naar renovatie van de vorige verbonden, die<sup>5)</sup>

1) Volkeren van Zuid-Celebes.

2) De bogt was de naam voor de Golf van Gorontalo of Tomini.

3) De Compagnie.

4) Sic!

5) Hierachter schijnen eenige woorden te zijn uitgevallen.

## 1.

Eerstelijk de heeren koningen en rijcxgroten voor haar en de andere hare medebroeders, nakomelingen ofte erven, benevens de na-verbonden, door de latere koningen op 's rijcx aanvaardinge vernieuwd en solemnelijk beswooren, onverbrekkelijk te zullen onderhouden en doen onderhouden, sonder daarvan in 't minste point af te wyken, houdende deselve in desen als vernieuwd.

## 2.

Gelijk d'E. Comp<sup>ie</sup> zig aan den inhoud van dien ten haren zeyde gebonden houd, sonder almede van eenige pointen af te wyken, alleen nader amplierende het 16 en 17 artyckel van de verbonden, in den hoofde deses gemelt, waarby de koningen van Gorontalo en Limbotto, benevens derselver rijcxraden, dierwegens ook de mindere, verpligt zijn het schildpadshoorn aan de E. Comp<sup>ie</sup> te leveren tegens 30 à 35 rijcxdaalders 't picol, 't geen zedert die jaren in prijs gestygerd zijnde, soo zal het voortaan na rato de markt en volgens de deugd door de E. Comp<sup>ie</sup> aangenomen en betaald werden.

## 3.

De vorige contracten dus reciproquelijk in alle hare vorige pointen en deelen vernieuwd zijnde, zoo doet d'E. Comp<sup>ie</sup> by dit articul in trouwe versekeringe<sup>1)</sup> aan de koningen van Gorontalo en Limbotto, dat zoo lange in geruste<sup>2)</sup> en volle trouwheyd blyven, noyt tegens haar zin en meeninge nog onder Ternaten of wel een ander vorst zullen werden gesteld off overgegeven, maar voor althoos onder de beheersinge van d'E. Comp<sup>ie</sup>, en niemand anders, blyven, 't geen te meer geruststelling onder derselver grootzeegel en onse handteekening voor vast beloven.

## 4.

Voor welke liefdadigheden en gunste de koningen van Gorontalo en Limbotto, benevens hare rijcxraden, haar weder in gelyke trouwe verbinden, omme zig noyt tegens den Ternataansen vorst te verheffen off daarmede gelijk te stellen, maar die in agting houden,<sup>3)</sup> eeren en respectceeren als een der opper-

<sup>1)</sup> Misschien een verschrijving voor versekeren.

<sup>2)</sup> Er staat : gerust.

<sup>3)</sup> Er staat : die agter houden, wat evident een verschrijving is.

vorsten in Molucco, en 's Comp<sup>1</sup> oudste bondgenood, dienvolgens als een ouder broeder in aanzien houden, zoomede de eer en vriendschap van desselfs doorlugtig geslagt, mitsgaders van de rijcxgrooten, yder naar de rang, die hem toekomt.

## 5.

Eyndelijk zoo beloven de koningen van Gorontalo en Limbotto, benevens hare rijcxgroten, en nemen aan dese op hare aankomste tot Gorontalo en Limbotto door de andere in hunne landen verblevene koningen en groten te doen aannemen, goedkeuren en ratificeren, yter kragte van meergemelte hare volmagt.

Aldus gedaan, besloten, bezegeld, onderteevend en solemnelijk besworen tot **Ternaten** in 't casteel Orange, den 9<sup>m</sup> July anno 1710, was getekent door den gouverneur en raad, in den hoofde deses gemeld, benevens de heeren koningen van Gorontalo **Wallingadje** en Limbotto **Pelicaboeta** en haare presente rijcxraden.

In 't midden stond 's Compagnies zegel, in roode lacke gedrukt.

Lager: Accordeert, getekend: **H. v. d. Burgh**, secretaris.

---

**DCLXXXVI. MAKASSAR.**

19 Augustus 1710. <sup>1)</sup>

In Juni 1709 was er oneenigheid ontstaan tusschen den regeerenden radja van Boni en zijn oudsten zoon, Aroe Palakka. De eerste wilde, dat zijn zoon zou scheiden van zijn echtgenote, wat de laatste beslist weigerde. Na eenigen tijd verliet de prins het hof zijns vaders en vond een wijkplaats in Goa, de oude en sterke hoofdstad van Makassar. De jonge vorst van Makassar was gehuwd met een zuster van Aroe Palakka en stijfde dezen in het verzet tegen zijn vader. 's Compagnies leiders deden alle mogelijke pogingen om het geschil op vredelievende wijze op te lossen, doch dit was vergeefs, en ten slotte keurden zij goed dat, volgens artikel 25 van het oude Bongaaische Verdrag, de bondgenooten den radja van Boni hielpen om Makassar met wapengeweld tot uitlevering van Aroe Palakka te dwingen. In dien strijd werden de vorsten van Boni en Goa beiden gewond. Ten slotte greep de Compagnie met haar troepenmacht in en moest Goa toegeven. (Zie het

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1711*, 14de boeck, afdeeling Macasser, folio 98—102.

*Dagboek der Vorsten van Gowa en Tello*, uitgegeven door A. LIGTVOET in de Bijdragen Kon. Instituut, anno 1880, blz. 181—182. Ook het *Journal, gehouden door den kapitein Jacob Steenberg*, aanvoerder van 's Compagnies troepen, in de *Overgecomen brieven 1711*, 14de boeck, afdeling Macasser, folio 102 en volgende).

Pointen en articulen, waarop den Paducca Siri Sulthan Sjahabadin Ismael, coning, en alle de verdere rijksgrooten van **Maccassar** over het verbreken der contracten en het opvatten der wapenen tegens d'E. Comp<sup>ie</sup> en de verdere bondgenoten gepardonneert en als voren wederom als ware vrunden in het algemeene bondgenootschap op- en aangenomen werden.

## 1.

Zoo belooft den voornoemden coning mitsgaders den rijkbestierder Carain <sup>1)</sup> Bontosongo en alle de verdere rijksgrooten van **Goa**, dat zy voortaan getrouwelijk onderhouden en naarkomen zullen het contract en eeuwig verbond, tusschen de regering van **Macassar** en de Generale Nederlandse Comp<sup>ie</sup> opgerecht, mitsgaders over en weder versgelt en solemneel b'eedigt op den 18<sup>en</sup> November anno 1667 tot Bongaya, alsmede hetgeen 'er op den 19<sup>en</sup> Maart des jaars 1668 is gesloten tusschen den coning en groten van Tello en Carain Linkes, in hetwelke de koning en groten van Goa by een nader contract, den 27<sup>en</sup> July anno 1669 door haar met d'E. Comp<sup>ie</sup> opgerecht, op hun versoeck thoenmaals mede ingelaten en begrepen zijn geworden, <sup>2)</sup> betuygende de coning en groten van Goa het haar van herten leet te wesen, dat zy — door quaden raad misleyd — daarvan afgetreden zijn en 's Comp<sup>ie</sup> regtvaardige wapenen daardoor getergt hebben, waarvan zy nu ootmoedigh vergiffenis versoecken en heyliglijk beloven hetzelfde naar desen noyt meer te zullen ondernemen.

## 2.

Den coning en groten van Goa nemen aan en beloven te zullen betalen en aan d'E. Comp<sup>ie</sup> te voldoen alle de onkosten, die men genootsaakt is geweest in dese laatste expeditie te doen, omme haar tot de overleveringe van Arou Palacca, inge-

<sup>1)</sup> Karaeng. Zie voor dezen titel *Corpus* III, noot 2 op blz. 166.

<sup>2)</sup> *Corpus* II, blz. 370—380, 380—383 en 411—419.



volge van het gewijsde, in de vergadering der gesamentlyke bondgenoten gevallen, te constringeren.

## 3.

Alle hun grof schietgeweir, tot bassen van een pond bals incluys, beloven den coning en groten van Goa op de eerste afvordering aan d'E. Comp<sup>1</sup> te zullen overgeven.

## 4.

Alle 's E. Comp<sup>1</sup> onderdanen, als die der andere bondgenoten, die haar voor off geduurende dese troubelen binnen Goa getireert hebben, off elders tot de Maccassaren overgelopen zijn ende haarzelve daardoor aan het verbreeken van 't Bongayse contract mede schuldig gemaakt hebben, zullen door den coning en groten van Goa sonder eenig tijdverzuym ter dispositie van d'E. Comp<sup>1</sup>, als hooft en eerste bondgenoot, aan deselve overgegeven werden.

## 5.

Opstonds en voor en aeler het leger voor Goa opbreekt, zullen alle de poorten van Goa weggenomen werden, en ingevalle het den heere Gouverneur-Generaal en Raden van India hiernamaals zodanig mogten gelieven te verstaan, zoo zullen den coning en grooten van Goa ook op het eerste onthod terneder werpen en tot de grond toe (te) slegten alle de wallen, muuren en fortificatiën van de steeden Goa en Sandrabone,<sup>1)</sup> sonder deselve wederom te mogen opregten, als met consent en toestemminge van d'E. Comp<sup>1</sup>, gelijk zy dat by het hiervooren genoemde contract, in den jare 1669 met d'E. Comp<sup>1</sup> opgeregten en gesloten, zodanig te zullen doen belooft hebben.

## 6.

De facto aan d'E. Comp<sup>1</sup> over te geven den uytgewekenen Chinees, genaemt Ong-gan-ko, als een onderdaan van d'E. Comp<sup>1</sup> zijnde.

## 7.

Gelijk by de respective leenbrieven, wegens de landen van **Sodian**, mitsgaders **Cadjang** en **Saladjoe**, aan den overleden coning van Goa verleend, expresse gestipuleert is, dat ingevalle

<sup>1)</sup> Het z.g. koningskasteel.

den coning en groten van Goa haar t' eeniger tijd zouden komen te opposeren tegens d'E. Comp<sup>ie</sup>, zy alsdan van die landen ter lenen zouden versteeken zijn, en dat den gemelten coning en groten om redenen, in het eerste articul vervat, nu effective daarvan verstoken en die leenen wederom aan d'E. Comp<sup>ie</sup> vervallen zijn, zoo zal den coning de gemelte leenbrieven wederom aan d'E. Comp<sup>ie</sup> moeten overleveren en voorts van alle het regt, dat zy uyt kragte van deselve op die landen mogten gehad hebben, plegtelijk renoncieren en daarvan afstaan.

## 8.

Arou Palacca te erkennen in zijn qualiteyt, sonder hem oyt meer te geven de naam Crain Cathanka, off een ander naam van een Maccassaars prins betekenende.

## 9.

Eyndelijk zal den coning twee zyner principaalste groten, by ons te verkiesen, nog dese mousson in qualiteyt van ambassadeurs na Batavia moeten senden, die haar uyt den name en vanwegens den coning en de geheele regeringe van Goa voor den heere Gouverneur-Generaal en Raden van India zullen vernederen en ook insgelijx van Haar HoogEdeles vergiffenisse van hare begane misdaad en derselver agreatie op dese articulen af te bidden, als wanneer het den coning en groten van Goa egter ook vry staan zal aan voor-Hooggemelte heer Gouverneur-Generaal en Raden van India zoodanige versoeken door hunne afgesanten te laten doen, als zij zullen oordeelen met de billijkheyt overeen te komen.<sup>1)</sup>

Onder stond: Aldus gedaan, verzegelt, getekent en b' edigt, **Maccassar** in 't casteel Rotterdam, op heden den 19<sup>en</sup> Augusto anno 1710, ter presentie van beyde de heeren gouverneurs Joan Jacob Erbevult en Gerrit van Toll, mitsgaders alle de leden van den politicquen raad alhier.

Terzyde, onder het Maleytse schrift, stond eerst het zegel

<sup>1)</sup> Het genoemde *Dagboek der vorsten van Gowa en Tello* meldt op 8 Oktober 1710: Karaeng Bontopanno, zoon van wijlen Karaeng Poppo, gaat onder zeil naar Batavia, om van den Gouverneur-Generaal vergiffenis te vragen: De *Resolutiën van G.-G. en Rade d.d. 6 November 1710* melden de ontvangst der Makassaarsche gezanten „... waarop den heere Gouverneur-Generaal... haarlieden het gemelte pardon en agreatie vanwegens dese regering bekend gemaakt en verleent heeft.” Zie ook beneden in den tekst.

van **radja-Goa** met zijn handteekening, daarna het zegel van **carain-Bontosongo**, door den tomilallang **crain-Bontopanno**, als daartoe van dien rijksbestierder g'authoriseert zijnde, waarop volgden de handteekeningen van den gemelten tomilallang voor hem zelfs, en zoo vervolgens van den tweeden tomilallang **crain-Mandalle**, **crain-Batepoete**, **crain-Sekobodon**, **gallarang-Mangassa**, den eersten sabandhaar **dain-Makoulle** en den rijkssecretaris **carre-Bagai**.<sup>1)</sup>

Ter andere zyde, onder het Duytse translaat, waren gesteld de handtekening van beyde de heer gouverneurs **Joan Jacob Erbervelt** en **Gerrit van Toll**, den E. oppercoopman **Joannes Hertenberg**, den coopman **Dirk van Berendregt**, de ondercooplieden **Hendrik van der Stell**, **Timanus Molinaeus** en **Jan Happon**.

Ter zyde stond 's Comp<sup>tes</sup> zegel, in rooden lacke gedrukt, en lager: Ter ordonnantie van d'E. heere gouverneurs en raad voorschreven, en was getekent: **Hermanus Hassing**, eerste clerq.

Daaronder: Gecollationeert, accordeert, Maccassar in 't casteel Rotterdam, den laasten Augusto anno 1710, getekend: **Harmanus Hassing**, eerste clerq.

Agreatie van het vorenstaande contract door  
Gouverneur-Generaal en Rade, d.d. 6 November anno  
1710.

Ingevolge van het besluit van den 3 deser sijn de Goase gesanten van den conink van Maccassar, nadat voor de deure der vergadering hare krissen afgedaen hadden, binnen deselve gecompereert en hebben den brief hares conings nevens hare krissen aan de heer Gouverneur-Generael, ter presentie van alle de heeren Raden van India, overgegeven en daarop vergiffenis van hare jongste bondbreuke, nevens onse aggreatie versogt op de articulen van reconciliatie, den 19<sup>ten</sup> Augusto passato tot Maccassar onder onse approbatie getroffen zijnde. Waarop den brief hares conings gelesen zijnde den heere Gouverneur-Generael na een korte aanspraek, op dat voorval toepasselijk

<sup>1)</sup> Tomilallang is eveneens een Boegineesche titel.

zijnde, haarlieden het gemelte pardon en aggregatie vanwegens dese regering bekend gemaakt en verleent, mitsgaders hare krissen als aan ons weder geworde bontgenoten, gerestitueert heeft...."

Batavia, in 't casteel, datum als voren. Was geteekent: Abraham van Riebeeck, Christoffel van Swoll, Pieter de Vos, Cornelis Chastelein, Laurens Tolling, Hendrik Zwaardcroon, Pieter Roselaar, Theodorus de Haese, Frans Castelij, Samuel Timmerman, Jacob Faas, Joan Cornelis d'Ableing, Ferdinand de Groot, secretaris.

#### DCLXXXVII. CEILON—MADURA.

11 Juni 1711.<sup>1)</sup>

Na de overeenkomst van 1690 — *Corpus* III, blz. 528-530 — was de verhouding tusschen de Compagnie en Madura eenigen tijd goed geweest, doch geleidelijk gingen de manigaars of regenten zich weer te buiten aan vexatiën jegens de dienaren en makelaars der Compagnie, welke kwellingen „soo grof en onverdragelijk geweest zijn, dat d'Edele en Doorlugtige Comp<sup>1e</sup> tot mainteneue van hare regten en privilegiën sig genoodzaakt gevonden heeft de wapenen over te brengen.... alleen en met geen andere insigten als om de roofsugtige pallegaars<sup>2)</sup> Topa-naik en Anetje-naik, mitsgaders de onredelijke manigaars, in hare quade passen te stuyten en Comp<sup>1e</sup> oude en welverkregen vryheid in den handel te herstellen", welk doel bereikt werd. (*Onuitgegeven „Dagelykse Aantekeninge" en andere documenten van den gezant Swen Anderson*).

Contract en accoord van alliantie, aangegaan en besloten met Sijn Excellentie den heer Talloway Castoery Renga-ayen, uyt name ende vanwegen den groten heer Visea Renga Moetoe Chocalinge-nayk, vorst van **Madure** ter eenre,<sup>3)</sup>

ende den oppercoopman en eerste administrateur tot Colombo, Swen Anderson, ter ordre van d'Edelen

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1712*, 7de boeck, folio 936 en volgende.

<sup>2)</sup> Paligaar — poligar — is de titel van een leenvorst.

<sup>3)</sup> Ayen is een suffix, geplaatst achter den naam van Brahmanen; naik is een vorstentitel, vertaald door graaf of vrijheer. Zie ook *Corpus* III, noot 8 op blz. 32.

heer Henrik Becker, Raad-ordinair van India, gouverneur en directeur des eylands Ceylon, uyt name en vanwegen d'Edele en Doorlugtige Compagnie ter andere zyde, omme in alle opregtigheyt, zoo lange als son en maan schijnsel geven, onderhouden te werden.

#### Eerstelijk.

Zullen alle voorregten, prevelegiën en costumen, die d'Ed<sup>te</sup> en Doorlugtige Comp<sup>te</sup> van de successive naiks van ouds hebben gehad en verkregen, by desen opnieuw werden bekragtigt.

#### Ten tweeden.

Wanneer de mannigaars van de armane <sup>1)</sup> oles <sup>2)</sup> aan eenige gebieders van d'E. Comp<sup>te</sup> schryven, zullen zy de namen van des E. Comp<sup>te</sup> bediendens eerst stellen, en seggen: doet eerbiedigheyt.

Van 's gelyken oles van Compagnies wegen aan die van de armanee gesonden werdende, zal de naam van degene, waaraan de ola hoord, vooraanstaan, en daarby, doet eerbieding. <sup>3)</sup>

#### Ten derden.

Voor alle handelwharen, van wat name ook mogten zijn, zal door d'E. Comp<sup>te</sup>, gelijk tot dato deses, den halven tholl worden betaalt, en voor de mondspijs, die voor de dienaren afkomt, zal, mede gelijk bevorens, geen tholl betaald werden.

#### Ten vierden.

In den tijd dat den armane en d'Ed. Comp<sup>te</sup> in vrundschap leven, zal buyten Haar Ed<sup>te</sup> <sup>4)</sup> geen Europeaanse natie, hoedanig ook genaamt mogten wesen, gepermitteert werden 't zy op dese cust te logiceren off eenig handel te dryven.

#### Ten vijfden.

Wanneer eenige Europeaanse dienaren van de Doorlugtige Compagnie by den armane komen overlopen, sal deselve gehouden wesen haar weder te intrageeren; insgelijx zal de Door-

<sup>1)</sup> De vertegenwoordigers van de regeering. Zie *Corpus* III, noot 4 op blz. 32 en noot 3 op blz. 508.

<sup>2)</sup> Ola's of brieven.

<sup>3)</sup> Dit artikel is gelijkkluidend met het eerste artikel van het verdrag van 1690.

<sup>4)</sup> De Compagnie.

lugtige Comp<sup>te</sup> verplicht zijn om alle manigaars, canneappuls<sup>1)</sup> of andere onderdanen van den armane, die by Haar Edeles komen vlugten, van gelycken over te geven.

Ten sesden.

De coop- en werkluyden, die negotie dryven en diensten voor d'E. Comp<sup>te</sup> doen, 't zy tot het insamelen van lywaten of afdoen van andere wercken, eenig geld daartoe op hand nemende, sal den armane gehouden zijn te besorgen, dat geen mannigaars of andere bedientens daarin eenig schade komen toe te brengen.

Ten sevenden.

Zoo het sake mogt zijn, dat de dienaars van de Doorlugtige Comp<sup>te</sup> wegens de onlydelyke onbehoorlykheden en gedoentens der mannigaars ten hove komen klagen, zal den armane sonder de minste uytstel gehouden zijn, sulke onbehoorlyke regenten tot exempel van andere te straffen, naar verdienste van saacken. En omdat de vrundschap tusschen de Doorlugtige Comp<sup>te</sup> en den armane van aangesigt tot aangesigt bestendigh mag blyven, zal den armane gehouden wesen zonder eenig uytstel het bovengemelte te volvoeren.

Ten agsten.

Eenige dienaren van de Doorlugtige Compagnie in des heeren naiks landen eenige hostileyten gebruyckende, waarover correctie meriteeren, zal door de armanese niet mogen gestraft, maar aan d'E. Comp<sup>te</sup> overgegeven werden. Eensgelijx<sup>2)</sup> ymand van de armanese op 's Compagnies plaatsen of residentien eenige overlast plegende, waarover straffe meriteeren, zullen door d'E. Comp<sup>te</sup> niet mogen gecastijt, maar, als boven gesegt, mede aan den armane g'intrageert moeten werden.

Ten negenden.

d'Armane van eenige vyanden aangetast werdende, sal d'E. Comp<sup>te</sup> na vermogen hulpe bewysen. Insgelijx eenige vyanden hier komende om d'E. Comp<sup>te</sup> te misdoen, zal de armane d'E. Comp<sup>te</sup> na vermogen te hulpe komen.

Opdat al het voorenstaande kragtigh magh wesen en van goede opvolging zijn, zoo zal het noodzakelijck wesen dat hetgene door

<sup>1)</sup> Schrijvers. Zie hiervóór, noot 4 op blz. 141.

<sup>2)</sup> Sic!

de Doorlugtige Comp<sup>1e</sup> in 't Mallabaars geschreven is, in des armanees koffer zal bewaard werden, en dat vanwege den armane geschreven werd, in gelycker voegen by d'E. Comp<sup>1e</sup> sal berusten.

**Alwatiernegary**, den eersten dagh van de maand Aanie in 't jaar Carre, zijnde na onse stijl den 11<sup>den</sup> Juny 1711.

Was getekent: **Castoery Renga-ayen** in de Tellingase tale, en **S. Anderson**.

Onder stont: Voor de vertolking, was geteekent: **D. Dias**, tolk.  
Accordeert:

**T<sup>r</sup> Thiwart**, eerste clercq.

Buiten deze overeenkomst om gaf de gemachtigde der Compagnie, Swen Anderson, op verzoek der regeering van Madura, nog de volgende toezeggingen, die men als een bijlage of aanhangsel bij het contract zou kunnen beschouwen.

Translaat ola van eenige aparte poincten, waarop den oppercoopman en eerste administrateur Swen Anderson uyt de name en vanwege d'Ed. heer Henrik Becker, Raad-ordinair van India, gouverneur en directeur des eylands Ceylon, ten versoecke van d'armane belooft het volgende te agtervolgen, als: <sup>1)</sup>

De nieuw gemaakte pagger in Permeseram-chitty's <sup>2)</sup> thuynt' eenemaal te demolieeren.

In de pagger van Babba het gemaakte stene huys af te breecken en in desselvs plaats een dito van oles <sup>3)</sup> en aarde op te regten.

Item de militie, in de Roomse kerck leggende, te doen af-trecken, mitsgaders nergens anders geschut te houden leggen als in 't fort.

De nieuwgemaakte aarde heyninge, zoo benoorden als be-

<sup>1)</sup> Deze punten vindt men ook in de contractenverzameling der *Kamer Zee-land*, no. 8368.

<sup>2)</sup> Zie voor den titel chitty *Corpus* III, noot 5 op blz. 32.

<sup>3)</sup> Palmbladen.

zuyden 't fort, rondom 't dorp,<sup>1)</sup> en geen andere afschutsels van doornen te houden als die er van ouds by des veldheers tijd geweest zijn.

Indien bevonden word Comp<sup>te</sup> wasschers-huysen tot Chen-demangelam met een steene muur omgetrocken te zijn, deselve af te breken, en geen ander te laten staan als daar het spanwerk op berust.

Op Tutucorijn sal d'E. Comp<sup>te</sup> voor een boysdragt<sup>2)</sup> lywaten betalen agt fanums,<sup>3)</sup> en op andere plaatsen gelijk altijd ende tot heden gebruyckelijk is geweest.

**Alwatiernegary**, den 11<sup>ten</sup> Juny 1711, was geteekent: **S. Anderson**.

Onder stont: Gecollationeert, accordeert, Tutucorijn den 14<sup>ten</sup> Juny anno 1711, getekent: **B. van der Graaff**, secretaris.

Accordeert:

**T<sup>e</sup> Thiwart**, eerste clerq.

## DCLXXXVIII. AMBON.

29 Augustus 1711.<sup>4)</sup>

In 1709 besloten Gouverneur-Generaal en Rade, ook op Ambon een proef te nemen met den aanplant van indigo. Daartoe zonden zij in 1710 den „vaandrig-indigomaker” Adriaan Westplaten naar Ambon. Na een onderzoek van den bodem oordeelde deze een perceel op de kust van Hitoe geschikt. Een moeilijkheid evenwel was, „dat tot dien arbeyt gerequireert wierden een groot getal menschen, dat, so d'E. Comp<sup>te</sup> daertoe parthy huurlingen zou willen gebruyken, 't selve ongemeen hoog op stok zou komen te lopen.” Gouverneur Adriaan van der Stel zond den koopman Jacob Bottendorp naar Hitoe, die er in slaagde door onderstaand accoord een oplossing te vinden, die de Compagnie niets kostte. (*Onuitgegeven missive van gouverneur en raad van Ambon aan G.-G. en Rade, d.d. 30 September 1711*).

Accoord, gemaakt uyt naam en op approbatie van

<sup>1)</sup> Tutucorin. Hierachter zal gelezen moeten worden: af te breken.

<sup>2)</sup> Een ossenvracht. Zie *Corpus* III, noot 2 op blz. 186.

<sup>3)</sup> Namelijk aan tol.

<sup>4)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1712*, 11de boeck, afdeling Ambon, folio 90 e.v.



den Ed<sup>l<sup>en</sup></sup> Agtbaren heer Adriaan van der Stel,<sup>1)</sup> extra-ordinaris Raad van India mitsgaders gouverneur en directeur deser provincie **Amboina** met den aanleve van dien, door Jacob Bottendorp, coopman en subaltern hoofd ter custe Hitoe ter eenre ende Kilakeling, radja-Hitoe, patty Coembang, orangkay van Hila, Aly, orangkay van Hittoe-lamma, Kalie-patty, radja Mamala, Tatylessy, orangkay-Waccal, Capasetty, dito-Cheytt, Simatauw, dito-Caytetto, patty Soulissa, dito-negory en patty Atta, dito-Lian, alle negorijschouffden van de cust **Hitoe** ter andere zyde, over en ter zaake van d' indigomakery, die vanwegen d'E. Comp<sup>l<sup>e</sup></sup> omtrent het dorp Mamala ter voorschreven cust Hitoe met behulp van den inlander staat begrepen en opgeregt te werden.

## 1.

Eerst en alvorens werd geconditioneerd ende vastgesteld, dat de verandering, nu omtrent den hof- en quartsdienst<sup>2)</sup> werdende ingevoerd, eenelyk soo lange sal duuren als d'E. Comp<sup>l<sup>e</sup></sup> dienstig oordeelen zal d' indigoplantagie ter plaatse voorschreven te doen continueeren, en by soo verre 't selve na desen mogt werden uytgekosen,<sup>3)</sup> zal dese alteratie terstond weder comen te cesseran, in dier voegen dat alsdan den hof- en quartsdienst in opsigte van de gesamentlyke negoryen op de cust van Hitoe op de oude voet, of zodanig als deselve tot dato gepresteert is, weder sal comen stand te grypen en g'observeert werden, also d'oude usantie omtrent de voorschreven hof- en quartsdiensten hierdoor geensints voor vernietigd gehouden, maer ter contrarie deselve nader geconfermeerd werd mits desen.

## 2.

Wyders beloofd Kakipatty, radja en hoofd van de negory Mamala, wel uytdruckelyk, soo voor sigselven als syne onderhorige dorpvolkere, dat hy zal besorgen en door sijn onder-

<sup>1)</sup> Blijkens bovenaangehaalde missive door Van der Stel inderdaad geaprobeerd.

<sup>2)</sup> Thans kwarto-diensten, een soort heerendiensten ten behoeve der regenten. Zie de *Encyclopaedie van Nederlandsch-Indië*.

<sup>3)</sup> Sic! Er stond eerst: gestaakt, wat duidelijker was. Dit woord is evenwel doorgehaald en er is boven geschreven; uytgekosen.

horige doen presteeren alle sodanige diensten, geene uytgesondert, als omtrent het cultiveeren en prepareren van den indigo daer ter plaatse, en 't geene verders dependende is aan dat werk en om daarmede een aanvang te maken, zullen comen te vereyssen en benodigd werden, onder nadere toesegging, dat hy ten dien eynde t' elkens op de voorslag en bekendmaking van den vaandrighe Adriaan Westplaten, als opsigter over dat werck, of diegeene, welke daertoe na desen sal werden gebruykt, daertoe de vereyste manschap sal comen te besorgen, om daaraan soolang over een boeg te arbeeyden,<sup>1)</sup> als men haer dienst zal benodigt wesen, uytgesondert alleen op hare hoogtyden of feestdagen, als wanneer sy van sodanige diensten sullen blyven g'excuseert, sonder dat tot de voorschreven diensten eenige vaste tyden gestelt of beraamt werden; maer gelijk zy steets paraet moeten staan wanneer men haer dienst souden mogen benodigt hebben, soo sullen zy ook, wanneer omtrent het werk van de indigo vacantie of niets te doen hebben, 't sy hoe lange hetselve mogt duuren, in geene andere diensten voor d'E. Comp<sup>1</sup> of tot verligting van hunne landsgenoten, 't sy van wat natuur die sijn, mogen getrocken of g'employeert werden, maer sullen zy, inlanders van Mamale, die tijt van vacantie gerustelijk tot haer contentement en voordeel blyven genieten, en d'E. Comp<sup>1</sup> om deselve reden ook g'excuseert sijn voor dese dienst dagelijx een stuyver en een pond rijs aan yder man te verstrecken,<sup>2)</sup> veel minder den radja een extra-ordinaris recognitie toe te voegen, als verclarende hy, Kakipatty, so voor sigselven als syne onderhorige, daarvan t'eenemaal te desisteeren, sodanig dat hy diesaangaande na desen noyt eenige pretentie sal mogen maeken.

## 3.

Hiertegens verklaard den coopman Jacob Bottendorp uyt name als boven, den voornoemden Kakipatty, radja van Mamala, benevens desselvs onderhorige negorijsvolkeren te ontslaan en vry te houden van alle sodanige hof- en quartsdiensten, hoe die ook genaemt mogen wesen, als zy van oudsher en tot heden

<sup>1)</sup> Over één boeg: aan één stuk, zonder onderbreking.

<sup>2)</sup> Dit was in 1708 ingevoerd door gouverneur Van der Stel. Zie VALENTIJS II, b. blz. 267. Thans krijgen de kwartolieden van den regent, voor wien zij tijdelijk heerdienst verrichten, alleen voeding.

toe verplicht en verbonden zijn geweest aan d'E. Comp<sup>ie</sup> te presteeren, met belofte van haer in die vryheit steeds te sullen maintineeren, en ook niet gedogen, dat deselve, solange zy aan het werk van de indigo geattacheert blyven, tot eenige andere diensten, 't sy voor d'E. Comp<sup>ie</sup> of tot behulp van hare landslieden, sullen werden g'employeert, maer dat sy ter contrarie sonder de minste infractie sullen blyven genieten al hetgeene hierboven by het 2<sup>e</sup> articul ten haren voordele bedongen en terneder gestelt is.

## 4.

Soo hebben ook de verdere inlandse hoofden ter custe Hitoë, namentlijk Kilakeling, patty Coembang, Aly, Titalessy, Capassetty, Simatauw, patty Soulisa en patty Atta, wel expresselijk belooft, en beloven mits desen op haer te nemen en door hunne negorijsvolkeren te sullen doen verrigten alle de voornoemde hof- en quartsdiensten, waarvan de volkeren van Mamala nu g'excuseert werden, om reden dat deselve ter ontlasting der contrahenten in desen, benevens hunne onderhorige — die anders, soo de zaek volgens den ordinairen tour quam geschikt te werden, daertoe van haer kant insgelijx souden wesen g'obligiert — hebben aangenomen alleen te besorgen en waer te nemen alle sodanige diensten, als 'er omtrent het werk van de culture en preparatie der indigo sullen comen voor te vallen en gerequireert werden, belovende dierhalven noyt het minste te sullen aanwenden, waardoor de voorschreven inlanders van Mamala in hunne vereregene vryheit soude mogen vercort werden, veel minder omtrent de voorvallende diensten eenige assistentie van haer pretendeeren, 't sy dat deselve omtrent het werk van den indigo in arbeyt mogten sijn of niet. Gelijk zy ook beloven voor de meerdere diensten en manschap, welke sy nu voor en in plaets van de negory Mamala staan te presteeren en contribueeren, geen meerder beloning te sullen eysschen en begeeren, dan het ordinary loon van een stuyver en een pond rijs voor yder man daags.

## 5.

Des soo belooft den coopman Jacob Bottendorp, mede uyt name als boven, den voornoemden radja Kilakeling cum sociis, benevens derselver onderhorige, steeds te sullen vry en exempt houden van alle diensten, de culture en preparatie der indigo

betreffende; en dat belangende de gemeene hof- en quartsdiensten, welke zy in plaatse van die van Mamala sullen comen te presteeren, aan yder van hunne onderhorige d'ordinary beloning van een stuyver en een pond rijs 'sdaags sal werden toegevoegd.

## 6.

Voorts verclaren de gesamentlyke contrahenten wedersijts omtrent dese overeencomst te hebben gehandelt sonder eenig bedrog, arg of list, belovende dierhalven den inhoud deses — na become approbatie van den WelEdelen Heer gouverneur Adriaan van der Stell — steets onveranderlijk en sonder de minste exceptie te sullen nacomen en agtervolgen.

Tot bekragtiging van 't welke de gesamentlyke contrahenten desen — in de Nederduytse en Maleytse tale dubbelt opgesteld zijnde — ook met hunne gewonelyke handteykeningen bevestigd en daervan wedersijts ontfangen en onder haer gehouden hebben een afschrift, om haer daerna te connen reguleeren.

Aldus gecontraheert, overeengekomen en besloten op **Hila**, ter fortresse Amsterdam, den 29<sup>en</sup> Augusto 1711, was getekent: **Jacob Bottendorp**, en voorts met de mercken van **Kilakeling**, patty **Coembang**, orangkay **Aly**, **Kakipatty**, **Titalessy**, **Capasetty**, **Simatau**, patty **Soulissa** en patty **Atta**.

Lager: Accordeert, was getekent: **A. N. Brussel**, secretaris.

## DCLXXXIX. DJAMBI.

10 September 1711.

Al spoedig na het teekenen van het verdrag van 12 November 1709 — hiervóór blz. 334 e.v. — bleek, dat de jonge sultan Pringabaya er zich niet aan wenschte te houden; hij behield het onder zich en zond het niet ter ratificatie naar Batavia. Door den resident Patras liet de Hooge Regeering den vorst eerst eenige malen ernstig waarschuwen, en zond vervolgens in September 1710 een afdeling van 25 Europeesche soldaten, onder den vaandrig Jan Dirksz van den der Linden, een maand later gevolgd door nog

DI. 93.

25.

38 Europeesche en 25 Amboneesche militairen. Patras kreeg last, nu partij te kiezen voor den oudsten broeder, Kiahi Gedeh, en hem tegen Pringgabaya „te mantineeren en met de noodige militie te adserieren” — *missive Hooge Regeering naar Djambi d.d. 12 October 1710*. — Een der redenen van deze gewijzigde taktiek der Compagnie was, dat zij, niet zonder grond, moest vreezen, dat Pringgabaya in contact stond met de Engelschen op Benkoelen, en dat hij van plan was deze op Djambi „in te laten”. Door beleidvol optreden van Patras en lafhartigheid van Pringgabaya gaf deze zich met zijn geheele familie en een aantal aanhangers zonder eenigen strijd over; hij werd naar Batavia gevoerd en van daar naar Banda verbannen. Om deze redenen besloot nu de regeering te Batavia het eindelijk opgezonden verdrag van 12 November 1709 niet te ratificeeren; zij zond het naar Djambi terug met opdracht, dat het moest worden „verschreven onder een lateren datum en alleen tusschen d'E. Comp<sup>ie</sup> en Kiay Gedee, met uytlatinge van alles wat daerinne gemelte Pringabaya betreft, in welke forme wy hetselve vervolgens weder sullen tegemoet sien om alsdan door ons geratificeert te werden.”

Aan deze opdracht heeft Patras voldaan, en in zijn brief uit Djambi d.d. 25 September 1711 lezen wij:

„DIKGEMELTE VORST EN ZIJN GROOTEN HEBBEN HAER GANTSCH BEREID-  
 „WILLIG GETOOND OM IN HET VERNIEUWT EN G'AMPLIEERD CONTRACT ONDER  
 „DEN 12DEN NOVEMBER 1709 DE DOOR U HOOG EDELGESTRENGE G'ORDON-  
 „NEERDE VERANDERING TE MAKEN, DIE OOK DEN 10DEN DESER LOPENDE  
 „MAEND IS GEVOLGD, NAMENTLIJCK DAERUYT GELATEN AL HETGEENE PAN-  
 „GÉRANG PRINGABAYA CONCERNERENDE, GELIJK CONSTEERD BIJ 2 VAN 3  
 „BESEEGELDE AFSCHRIFTEN, DIE DESEN VERSELLEN, ZIJNDE HET DERDE  
 „AENGHEIJDEN OM BIJ EENIG ONGEVAL NIET T'EENEMAEEL DAERVAN GEPRI-  
 „VEERD TE WERDEN.”

Wij nemen deze alinea in haar geheel over, omdat het contract van 10 September 1711 verloren is gegaan; noch op het Rijks-Archief in Den Haag, noch op het Landsarchief te Batavia is het aanwezig. De twee naar Batavia opgezonden exemplaren zijn daar wel aangekomen, zooals blijkt uit het onderstaande.

Resolutiën van Gouverneur-Generaal en Raden van  
 India, d.d. 18 Maert 1712.

Gelesen sijnde 't contract, gesloten tusschen d'E. Compagnie en den sulthan Kiey Gedee tot Jamby, dato 10 September anno passado, soo is verstaen 't selve te approbeeren, dog onnodig geoordeelt daaronder een acte van ratificatie vanwegens dese regering te stellen.

Christoffel van Swoll, Mattheus de Haan, Frans Castelij, Laurens Tolling, Hendrik Zwaardcroon, Pieter Roselaar, Theodorus de Haese, Joannes van Steelant, Samuel Timmerman,

Jacob Faes, Joan Cornelis d' Ableing en Ferdinand de Groot, secretaris. <sup>1)</sup>

## DCXC. BENGALEN.

2 Februari 1712. <sup>2)</sup>

Terwijl de speciale gezant der Compagnie, Jan Josua Ketelaar, aan het hof van den Grootmogol vertoefde en daar aandrang op vernieuwing en uitbreiding van de oude rechten der Compagnie — zie beneden de documenten van 28 Mei 1712 en volgende — bepleitte de secunde in de Bengaalsche directie, tevens opperhoofd op Kasimbazar, Ewout van Dishoek, bona-fide uitvoering der bestaande prerogatieven in zijn gebied, Bengalen, Orissa en Bihar, wat met de volgende parwana beantwoord werd.

Translaat perwana — bevelschrift — in het Persiaans, verleend door den heer Morsid Coeli-chan, duwaan — superintendant der finantiën en domeynen — soo van Sijn Mayesteyt den konink Zaeh-alem, als den heere kroonprince Aziem Ussaen Bahadur, in de soeba — viceroy — schappen **Bengalen, Orix**, en **Behaar**, op sijn stedehouder Kirpanaeth in Pattena, in copia door den E. Ewout van Dishoek, oppercoopman, secunde der Bengaalse directie en opperhoofd tot Cassembasaar, overgesonden aan den E.E. heer Anthony Huysman, directeur der gemelde directie en den resorte van dien.

Naar de eerentituls:

Kaey Kirpanaat, op Sijn Doorluchtige Hoogheysds gunsten en

<sup>1)</sup> Het besluit, om geen acte van ratificatie onder het contract te stellen, schijnt wat ondoordacht te zijn genomen. Althans toen in 1721 moeilijkheden met Djambi rezen, ontdekte men met schrik, dat het contract van 1711 tweemaal in originali op de Generale Secretarie te Batavia berustte, „en aldus versuymt schijnt hetselve eenmaal terug te senden met de ratificatie”. Men zie verder het contract met Djambi van 21 October 1721, waarin ook naar het hier besprokenen van 10 September 1711 wordt verwezen, en bij welke gelegenheid een der beide exemplaren van het laatstgenoemde weder naar Djambi is teruggezonden. Uit het bovenstaande blijkt intusschen, dat het verdwenen contract van 1711, behoudens de vervanging van den naam van Pringgabaya door dien van Kiahi Gedeh, gelijkkluidend was aan dat van 12 November 1709, hiervóór blz. 334 en volgende.

<sup>2)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1713*, 15de boeck, afd. Bengalen, folio 232.

genegentheyd hopende, wete dat den hockiel van de Hollanders<sup>1)</sup> heeft vertoond, dat sy haere goederen volgens de hoog-blinkende en tot den hemel verhevene fermaans — koninklyke mandaten — heylige en goddelyke eerwaardige nisaans — princelyke beveltekengeschriften — en perwanna's — ordres der duwaans — op- en affvoeren, en daarnevens versogt, dat deselve op die wyse vervolgens mogen op- en affgevoerd werden. mitsgaders dat UE. mogte werden aangeschreven 't opperhoofd. hunnendwegen tot Pattena resideerende, in allen deelen de behulpzame hand te willen bewysen; derhalven nu by desen aanschryve haar handel volgens voormelte gunstige bevelschriften te laten voortsetten en in alle billyke gevallen haar de behulpzame hand te lenen en 't opperhoofd gunstig te zijn.

Gedateerd den 23<sup>e</sup> der mane Gilhidsa,<sup>2)</sup> van voormelte Mayestyts regeeringe 't sesde jaar, off naar onse tijdreekening den 2<sup>den</sup> February anno 1712.

Onder stond: Nota, dit geschrift is eer een recommandatie dan bevelschrift.

Onder stond: Accordeert — was getekent — N. Goessens, gesworen eerste clerq.

## DCXCI. SUMATRA'S WESTKUST.

19 Maart 1712.<sup>3)</sup>

De volkeren van Sumatra's Westkust bleven steeds lastige onderdanen van de Compagnie. In de eerste jaren van de 18de eeuw weigerden die van Priaman en omgeving zelis de Compagnie als beschermheer te erkennen en traden weer in verbinding met de Atjehers. Te Batavia was men in die jaren niet meer zoo vlug klaar met de wapenen als in de 17de eeuw, en van krachtig optreden kwam niets. Maar de Sumatranen hadden ook herhaaldelijk onderling oneenigheid en dit was meermalen aanleiding, dat een der partijen steun zocht bij de Nederlanders. Zoo ook nu. Dit werd aanleiding tot het aangaan van onderstaande overeenkomst.

<sup>1)</sup> Genoemde Van Dishoek. Hockiel of wakil, plaatsvervanger, is de vertaling van secunde.

<sup>2)</sup> Dsul-Hiddscha 1123 begint op 10 Januari 1712.

<sup>3)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1713*, 14de boeck, afdeling Sumatra's Westkust, folio 112 en volgende.

Condiitiën by forma van nieuw verbond, waarop de regenten van **Priaman, Oulaccan, Sonor, Bintoen-tingi, Lima-cotta** en **Ticou** <sup>1)</sup> weeder met d'E. Comp<sup>le</sup> vereenigd zijn. <sup>2)</sup>

Nademaal zeederd veele jaren herwaerts door de trouwloosheid en misleydinge sommiger regenten de goede ingeseetenen der voorschreven plaetsen zoo verre van d'E. Comp<sup>le</sup>, haren wettigen souverain en beschermheer, zijn verwyderd gemaekt, dat ook tegens alle trouwe en pligt van onderdanigheyt, waeraen door 't regt der wapenen en de successive aengegane en gerenoveerde contracten religieuselyk verbonden zijn, haerzelve langer niet ontsien hebben door werken en bedryven, direct tegens voorschreven contracten aenlopende, openbaerlyck te betuygen deselve, namentlyck hare wettige overheyd, niet meer te erkennen, en aan de andere zyde uyt 't gevolg door haerzelve ontwaerd zijnde, dat dese trouwlose affwykinge niet anders gewerkt heeft als verdeeldheeden, oneenigheeden, twisten en geduuryge muysteren onder haerzelve, tot groot nadeel beyde van 't land en der goede ingeseetenen, zulx zy, daerdoor ook selfs affgeschrikt, tot de heylsame gedagten weedergekeerd zijn, van haer van nieuws onder de gehoorsaemheyt der E. Comp<sup>le</sup> te verneederen, ten eynde om onder haer vaderlyke bescherminge en goede regeeringe weeder een volcomen rust en vrede voor 't algemeen te mogen genieten, en daertoe haerzelve hier personelyk hebben comen instellen de ponglous Maharadja-nanda, Baginda-ratou, Datoe-basaer, en Sampornalam wegens **Priaman**, Maharadja-nanda wegens **Sounour**, orangcaya-datou Malakewi, Datoe-bongsou, radja Lelewangsou en Mage Samporna wegens **Bintoen-tingi**, Soutan Ebrahim en Pagoudol wegens **Lima-cotta**, en orangcaya Souradja en maradja Djude wegens **Ticou**, als geconstitueerde en gevolmagtigde van de gesamentlyke regenten der voorschreven

<sup>1)</sup> Oelakan is een nog thans bekende plaats in het Priamansche, even ten Zuiden van deze plaats aan de kust; Tikoe ook aan de kust, maar een stuk ten Noorden van Priaman. De Lima Kotta's lagen wat meer van de kust af, tusschen Priaman en Tikoe. — Zie de kaart bij VALENTIJN, *Sumatra*.

Soenar was een desa aan een gelijknamig riviertje tusschen Padang en Priaman. Bintoen gan kan ik niet terugvinden.

<sup>2)</sup> Nota! Ter linker halver blad was het Nederduyds in de Malayse tale geschreven en door de regenten, hierneevens genoemd, van haar onderteekend.



plaatsen en negoryen, met volcomen last om uyt haer aller namen 't voorschrevene, met quijdscheldinge van al 't gepasseerde, te versoeken, mitsgaders dat de 2 verjaagde hoofdregenten in de voorleede jare, namentlijk Siri-amar van Priaman en Soutan Padang Manggis van Nare,<sup>1)</sup> weeder in genade mogten werden aengenomen.

Zoo is 't dat wy, ziende hare ootmoedige verneederige en betuyginge van rouw en leetweesen over 't gepasseerde, als ernstige begeerte en gewillige onderweringe aen de gehoorsaemheyte der E. Comp<sup>ie</sup>, in onsen rade en byzijn van den panglima-radja Moara-laout en de 12 pongoulous van Padang, op approbatie van Haer HoogEdelens, de Hoge Regeeringe van India tot Batavia, goedgevonden en beslooten hebben haer, met quijdscheldinge van alle 't voorleeden voorgevallene en gepasseerde, op de volgende vernieuwde conditiën, door haer met eede te bevestigen, weeder als trouwe en gehoorsame onderdanen onder de bescherminge der E. Comp<sup>ie</sup> aen te neemen.

## 1.

Eerstelijk, dat zy heyliglijk beloven, zoowel voor haer als uyt welkers namen zy gesonden zijn, mitsgaders voor hare nacomelingen en alle haar onderdanen en ingesectenen, dat zy van nu aff aen voor altoos, ten eeuwigen dage toe, vast en onveranderlijk d'E. Comp<sup>ie</sup>, haren wettigen souverain, zullen gehouwen en getrouw blyven, en in derselver name den gesaghebber tot Padang als haren panglima eeren, respecteren en gehoorsamen, zonder andere oppermagt boven haer te erkennen.

## 2.

Ten tweeden, dat zy nog iemand van de hare nimmermeer eenig verstand zullen pleegen met die van Aetchin, nog selffs derwaerts heen ten handel varen, nog gedogen dat sulx van andere geschiede, maer integendeel deselve aldaer aencomende, arresteeren en met derselver vaertuygen en inlage herwaerts aen senden, om wyders geconfisqueerd en het provenu verdeeld te werden naer 't aloude besprek, de eene helft voor de regenten ter plaetse de aenhalinge zal geschiedt zijn.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> ? Op de kaart bij VALENTIJN ligt even ten Noorden van Priaman een riviertje, de Narras geheeten.

<sup>2)</sup> En de andere helft voor de Compagnie.

## 3.

Ten derden, dat zy wyders ook, buyten d'E. Comp<sup>te</sup> en derselver onderdanen, met behoorlyke zeepassen daertoe voorsien, met niemand, van wat natie ook zoude mogen zijn, eenigen handel zullen dryven, nog aen deselve, daer aencomende, eenige leefftogten nog verblijff op hare landen en stranden vergunnen, nog ook met derselver scheepen, chialoupen off vaertuygen binne hare havens en revieren laten comen, maer deselve aenstonds afwyzen ofte, sluykhandelaers zijnde en kans ziende haer te vermeesteren, deselve hier meede opbrengen, om wyders gehandelt te werden als in 't tweede point van de Atchinse vaertuygen is gesegt.

## 4.

Ten vierden, dat zy zelve, om eygen neeringe te soeken, niet verder zullen varen als Zuydwaerts naer Indrapoura, en Noordwaerts naer de Ayerbangis, en de eylanden, tusschen beyde dese palen in geleegen, en daertoe alvorens telkens de behoorlyke zeepassen hier comen te versoeken.

## 5.

Ten vijffden, dat zy alle vrunden en bondgenoten van d'E. Comp<sup>te</sup> zullen houden en erkennen ook voor hare vrunden en bondgenooten; en zoo insgelijx alle vyanden der E. Comp<sup>te</sup> meede voor hare vyanden, om alsoo den oorlog en den vrede met d'E. Comp<sup>te</sup> hier gemeen te hebben.

## 6.

Ten sesden, dat zy buyten voorkennisse en speciael consent van den gesaghebber hier selfs geen veranderinge in haer regeeringe zullen maken, maer die laten zooals die present gestelt zijn, en by versterff of eenig ander geval een plaets comende te vacceeren, daarvan ten eersten herwaerts-aen kennisse geeven, om alsdan met het goetvinden van den gesaghebber en raed uyt de gewettigste en bequaemste persoonen een ander in desselfs plaets gesurrogeerd te werden.

## 7.

Ten seevende, dat zy tot bevorderinge van een generale rust en vrede om de Noord den nieuw aengestelden panglima-Ticou, genaemt radja-Malapper, in alles <sup>1)</sup> de behulpzame hand

<sup>1)</sup> Er staat allen.

zullen bieden omme de drie weederspannige pounglous, sultan-Moeda, radja-Bongsoe en radja-Mahemoet, tot voornoemde Ticou ofte door goeden raed tot haer schuldigen pligt te brengen, of door dwangmiddelen van daer als verstoorders van de gemeene rust te dimoveeren.

## 8.

Ten agtsten, dat zy de persoonen van Siri-amar, en Soutan Padang Manggis, hiervooren meer genoemt en op eygen vootmoediging als aller presente regenten ernstige voorspraak by provisie op Haer HoogEd' goedkeuringe van ons gepardonneert, vry en veyligh een yder in zijn negorey, waeruyt verstooten is, weder zullen laten inwoonen, dog niet anders als private persoonen, zonder haer in 't minste met de regeeringe te bemoeyen, totdat de ratificatie van welgemelte Haer Ho. Ed' ofte nadere ordre dierweegen zal zijn gevolgd.

## 9.

Ten negenden, dat zy aenneemen al 't geene hiervoren, zoo in Duydsche als Malayse tale aengehaeld staet, mitsgaders in de vorige accoorden en contracten weegens d'E. Comp<sup>ie</sup> — zooverre deselve dese nieuwe verbintenisse niet tegenspreken — begreepen en haer duydelyk voorgeleesen is, heyliglyk en getrouwelyk, vast en onveranderlyk te zullen naercomen en doen naercomen, 'tzelve becragtigende na hare wyse door aflegginge van den eed op den alcoran, met onderwerpinge van haer allen den vloek Gods en de weerdlyke straffen, tegens meyneedige verbondbreekers geraemd.

Aldus gedaen, gerenoveerd en besworen tot **Padang** binnen 's Compagnies vestinge op den 2<sup>den</sup> dagh van de maend Zafar des jaers een duysend een honderd twee en twintig, zijnde na onse jaerreekening een duysend seeven honderd en twaelf, den 19<sup>den</sup> Maert van wederzijdse contrahenten geteekend ten overstaen van den panglima-radja met de 12 pounglous van Padangh — was geteekent — **Coenraed Frederik Hoffman, J' van der Needen, Caspar Oenen, Daniel Jonktijds en Pieter van der Velde.**

Met eenige Malayse characters: Van Priaman orancaya 't merk van **Maradja Nanda**, van **Datou-basaer**, van **Samporna-alam**, van **Sournour**, van **Maradja-Nanda**, van **Oulaccan** van **Orangcaya-**

datou, van Bongsoe **Datou van Lelewangsa**, van Bintongan-tingi van **radja Nanbatoua, Samporna** van Alam.

## DCXCII. SIAM.

27 Mei 1712.<sup>1)</sup>

De handel in Siameesche huiden was voor de Compagnie van veel belang; vooral als ruilmiddel in Japan waren de huiden van waarde. Hier volgt een nieuw octrooi voor dat artikel, aan de Nederlandsche Compagnie verleend.

Copia translaat van 't octroy, door Sijn Siamse Mayesteyt aan de E. Comp<sup>ie</sup> verleend wegens 't bemagtigen der huuden en vellen onder 's Compagnies zegel.

Desen brief komt van den Oluang Prommacan, de plaats-bekleeder van Opro Tjeduk,<sup>2)</sup> aan alle ockoens, omeuns, caluwang en alle crommecans,<sup>3)</sup> benevens alle ockuns, omeuns, hoofden der tolhuysen van de bovenlanden, meldende dat Sijn Excellentie, den heer berkelang,<sup>4)</sup> de ordre van Sijn Mayesteyt ontfangen heeft, nademale den Oluang Zouraceen, capitain der Hollanders, versogt heeft de sombay<sup>5)</sup> aan Sijn Mayesteyt te doen, meldende dat alle de jugten,<sup>6)</sup> koe- en buffelhuiden, die in het rijk van **Siam** vallen, alle door Sijn Mayesteyt aan de Hollanders sijn verleend, en dat buyten de aangestelde velleleveranciers geen coopluysen deselve vermogen op te kopen, in wat oort of provintie van dit rijk het soude mogen wesen. En als den insaam groot is, sullen gehouden wesen aan de siauclangs<sup>7)</sup> over te geven 10 000, dog den insaam gemeen, 7 000.

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1713*, 14de boeck, afdeeling Siam, vervolg, folio 29 e.v.

<sup>2)</sup> Oluang en Opra sijn Siameesche eeretitels.

<sup>3)</sup> Titels van diverse ambtenaren. Zie ook hiervóór, blz. 24.

<sup>4)</sup> Berkelang, meestal Oya (prins) Berkelang, is de rijksbestuurder.

<sup>5)</sup> Begroeting of eerbewijs. Vgl. het Javaansche sembah. Hier: beleefd verzoek.

<sup>6)</sup> Juchten, in de 17de eeuw de gebruikelijke naam voor ossenhuiden, thans alleen voor zeer zacht en soepel leer. Het woord jucht schijnt van Russischen oorsprong te zijn, en de beteekenis te hebben van paar of tweetal, omdat de huiden gewoonlijk bij het paar verkocht werden.

<sup>7)</sup> Eveneens ambtenaren. Zie hiervóór, noot 5 op blz. 24.

En terwyle nu eenige jaren herwaarts [door] diverse lands-grooten aan gemeene coopluyden haar verlofbrieven, onder voor-geven van de ingesamelde jugten aan de Hollanders te leveren, sijn verleend, soo is daarop altyt een geringe leverantie gevolgt, en des E. Comp<sup>tes</sup> leveranciers hebben weynig jugten kunnen inkopen; derhalven heeft Sijn Mayesteyt geordonneerd en ver-boden aan ymand, het sy wien het soude mogen wesen, verlof-schriften om huynen en vellen in te kopen, te verleenen, maar dat des E. Comp<sup>tes</sup> leveranciers de jugten en huynen alleenig sullen inkoop en aan de Hollanders overgeven. Tot dien eynde sal den capiteyn der Hollanders die coopluyden aan-stellen, om met hare dienaren en prauwen landewaart-in te gaan, de huynen en vellen in te koop en haar ingesamelde aan de capiteyn der Hollanders overgeven, gelijk het contract, voorheen gemaakt, aanwijst. <sup>1)</sup> En als de coopluyden geen tra <sup>2)</sup> van de Comp<sup>tes</sup> by haar hebben, soo vermogen sy geen huynen en vellen inkopen, dog van deselve versien sijnde, soo moge sy alle huynen en vellen inkoop en aan de tholhuysen overhindert passeeren, desselfs goederen en vaartuygen en volk niet geprest of eenig overlast aangedaan werden, en dat se op- en afvaren nae behooren en de huynen en vellen op haar behoorlyke tijt aanbrengen om versonden te werden ter bequamer tijt.

Geschreven op Donderdag of Wanprahad in deun Ha, de vijfde maand, den agsten dag van de volle maen in 't serpentejaer of Pijm'rong Tietrawasok, nae de Hollandse tijtrekening den 27<sup>en</sup> May anno 1712.

Onder stond: Accordeerd — en geteekend — **M<sup>r</sup> Klink.** <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Zie *Corpus* II, blz. 283.

<sup>2)</sup> Paspoort of vrijbrief. Zie *Pieter van Dam's Beschryvinge*, II, I, glossarium. De *Versameling der Woorden* heeft: „Traa, een ordre in geschrifte in Siam”.

<sup>3)</sup> Zoo vindt men den naam meer geschreven; hij heette echter Van Klenk of Van Clencke.

## DCXCIII. RIJK VAN DEN GROOTMOGOL.

28 Mei—14 Juni 1712.<sup>1)</sup>

Reeds in 1710 achtte de Indische regering het gewenscht, een gezantschap naar den Grootmogol, Sjah Alem, te zenden, daar zoowel in Suratte als in Bengalen en Koromandel tal van oude voorrechten der Compagnie niet meer werden nagekomen, waardoor de handel zienderoogen achteruit ging. De directeur van Suratte, Cornelis Bezuyen, werd in dat jaar tot hoofd der ambassade benoemd, doch hij overleed nog vóór hij de reis had kunnen aanvaarden. Als directeur van Suratte werd Bezuyen opgevolgd door den taalkundigen Jan Josua Ketelaar, die nu in 1711 als hoofd van het gezantschap de opreis naar Lahore aanvaardde. Ketelaar heeft wel een heel ruim gebruik gemaakt van de hem gegeven bevoegdheid, om verschillende hoofden door geschenken voor de Compagnie te winnen, en zijn ambassade werd een der duurste ondernemingen van de Compagnie. Maar hij wist bevestiging van alle oude voorrechten te verkrijgen en bovendien nog eenige nieuwe privileges. (VALENTIJN, IV, 2, blz. 280 en volgende. Het „remarquabelste” uit Ketelaar's dagregister, reeds in het Engelsch uitgegeven, zal binnen korten tijd verschijnen in de Werken der Linschoten-vereeninging, in een bewerking van PROF. DR. J. PH. VOGEL).

Omtrent de inrichting van het hieronder volgende document moge worden opgemerkt, dat in de rechter kolom staat, al wat door den gezant gevraagd werd; in de linker kolom vindt men door de regeringsadministratie uiteengezet, hoe de toestand ten opzichte van het gevraagde in de praktijk was, en er onder volgt dan de beschikking op elk verzoek.

Translaat van de in treyn zijnde gewoontens, volgens de boeken van 't hof, dewelke op ieder poinct nagesien en in volgender wyse bezyden onse versoecken genoteerd zijn geworden.

Translaat poincten op de gedane versoecken van den E.E. Agtbaren heer directeur en ambassadeur Joan Josua Ketelaar, door den jongst overleden coning Sjah Alem Bhadur aan d'E. Comp<sup>te</sup>, boven de verkregene praerogativen by voorige fermaans, vergunt en door Sijn presente Majesteyt, Jehaan-dar Sjah,<sup>2)</sup> nader geconfirmeert, mitsgaders door den rijx-cancelier

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1713*, 5de boek, folio 156 en volgende, en 11de boek, folio 2167 en volgende.

<sup>2)</sup> Sjah Alem was 28 Februari 1712 overleden; na hevigen strijd tusschen zijn zoonen aanvaardde Mossodien de regering. In de Nederlandsche stukken wordt hij herhaaldelijk aangeduid met den kroningsnaam Jehaan-dar Sjah.

Amier-ul-Ammerouw <sup>1)</sup>  
op Sijn Majesteyts bevel  
in navolgender wyse ge-  
teykend den 28<sup>m</sup> May  
anno 1712.

Voor **Souratta** versogt:

Uyt de in treyn zijnde ge-  
woonte komt te blyken, dat  
de goederen, dienende tot  
provisie en lijfsbehoefte, sil-  
ver- en koperwercken, ju-  
weelen en graan, met hare  
scheepen aangebragt werden-  
de, geen thol betaalen.

dat van de goederen, soo  
tot provisie als lijfsbehoefde,  
te water en te lande aange-  
bragt en vervoerd werdende,  
geen thol gevordert, nog ons  
om deselve moeyelykheyd  
mag aangedaan werden.

Toegestaan.

By de boeken consteerd,  
dat de Nederlanders van hare  
aankomst in Souratta in ge-  
huurde huysen woonen, tot  
contentement van den eyge-  
naar, en daarvoor huur be-  
taalen.

Het huis, 'tgeene in de  
stad Souratta in huur hebben,  
is t'eenemaal vervallen door  
ouderdom en bovendien te  
bekrompen voor onse negotie  
en belangen, in hoope dat ons  
een plaats, bequaam tot op-  
bouwinge van een huis en  
berging der coopmanschappen  
in de stad, of wel buyten  
deselve omtrent de thuyne van  
den nachoda <sup>2)</sup> Ahmed, mag  
worden vereerd, edog Sijn  
Majesteyt dit mishagende.  
soo versoeke dat het huis van  
den overleden Attebaar-chan.  
in de stad gelegen en door  
sijn dood aan den coning ver-  
vallen, ons mag werden ge-  
schoncken.

Het huis van den overleden Attebaar-chan aan haar toege-

<sup>1)</sup> Emir el Omrah, wat geen naam is, maar een titel, met de beteekenis:  
heer der heeren.

<sup>2)</sup> Nachoda of anachoda: inheemsch schipper.

staan, op den voet als het huis, 't geen sy van den overleden Noer-ulla-chan in Pattena bewoonen, onder verband van daaraan niet te mogen maken punten en bolwercken, nog daarop te brengen eenig groot of klein geschut.

In de boeken blijkt, dat alle diegeene, die sig van haar natie sonder verlof van haar opperhoofden komen te absenteeren, door de regenten werden opgevat en aan deselve toegesonden.

Wanneer eenige Nederlandse dienaren van d'E. Comp<sup>1</sup> haar absenteeren of versteeken, de regenten gehouden sullen zijn deselve weder aan ons over te leveren.

Toegestaan na de gewoonte onder de regeering van den overleden coning Ourengseeb.

#### Voor Bengale Orixen en Behaar.

Voor desen is in de provincie van Bengale door de Nederlanders na de gewoonte van Souratta  $3\frac{1}{2}$  per cento thol betaald, dog in het fermaan, door Sijn Majesteyt, Sjah Alem, aan haar verleend, is den thol op  $2\frac{1}{2}$  per cento vastgesteld; ook is ingevolge het voordragen van Schametchan aan den coning Ourengseeb in het 51<sup>e</sup> jaar syner regeeringe, dat de fousdaars en andere regenten van Sjah-Jehaan-Abaad, Akber-Abaad, Asiem-Abaad, Ragiemahol, Morsid-Abaad en andere plaatsen, gelegen aan de rivier de Ganges tot aan het gebied van Hougly, mogt g'ordonneerd werden voortaan geen dubbelde thol van d'E. Comp<sup>1</sup> te nemen, maar den thol van

Den thol der goederen, genegotieerd werdende in de provincie Behaar, werd in de stad Pattena tot  $2\frac{1}{2}$  per cento betaald, en wederom na den aanbrengh in Hougly aan de regenten aldaar, tegens 's conings fermaan, gevolgelyk tweemaal thol op één goed; in hoope dat Sijn Majesteyt sal gelieven te ordonneeren, dat de bediendens van Pattena geen thol meer mogen vorderen van de goederen, soo te water als te lande na Hougly vervoert werdende, maar dat sullen mogen volstaan met  $2\frac{1}{2}$  per cento thol aldaar<sup>1)</sup> te betaalen.

<sup>1)</sup> Namelyk te Hoegli.



2½ per cento in Hougly te ontvangen, in het fermaan van Sijn Majesteit Sjah Alem, in het tweede jaar syner regeering aan haar verleend,<sup>1)</sup> g'inseereerd 2½ per cento thol, na de gewoonte van Souratta, tot Hougly te ontvangen.

Daar sal niet meer dan eens thol betaald werden.

De boeken en specificatiën der pergennas<sup>2)</sup> en dorpen van de provincie Bengale zijn in de boeken van 't hof niet te vinden, dog by insertie van een perwanne in 't 5<sup>de</sup> jaar van de regeering van Sjah Alem onder het zegel van Morsid-kulli-chan aan haar verleend<sup>4)</sup> en in authenticque copia onder haar berustende, staat in de perwana van 's conings duan Serfuddien, dat de dorpen Tjoetsjere — sorterende onder de pergenna Arse — Bareneger — staande onder de pergenna Kalketta — en de basaar Mirsapor — gehoorende onder de pergenna Bagsbender — tot het beladen der scheepen van oudsher onder de Hollandse Comp<sup>1e</sup> zijn geweest, en daarin wonen

't Dorp Tsjoetsjere, hoorende onder de pergenna<sup>2)</sup> Arse, Bareneger, onder de pergenna Kalkette,<sup>3)</sup> en de basaar Mirsapor, onder de pergenna Bagsbender, zijn van oudsher ter bemagtiging van timmerlyuden, smits, vaartuygen tot het beladen der scheepen, roeyers en andere wercklyuden, onder onse magt geweest, en is het ons ook sonder deselve niet mogelijk onse negotie te dryven; in verwagtinge dat na de betalinge van het vastgestelde, 't geen door 's conings bedienden jaarlijx werd ontvangen, voormelte plaatsen onder onse magt mogen blyven.

<sup>1)</sup> Zie hiervóór, blz. 298 en volgende.

<sup>2)</sup> Hindustani pergana is de naam voor een onderverdeelde van een district. Zie *Hobson-Jobson* in voce pergannah.

<sup>3)</sup> Calcutta.

<sup>4)</sup> Dit stuk is mij niet bekend. Deze materie wordt evenwel behandeld in een parwana uit het tweede jaar des konings, hiervóór blz. 301 en volgende.

smits, timmerlieden en andere menschen tot de negotie; dat na voldoeninge van het vastgestelde niemand iets meerder soude vorderen, veel min haar moeyte aandoen met huysen tellen, pressen, ordonneeren en andere quellingen.

Des conings duan sal werden aangeschreven de aloude gewoonte te laten standhouden, en daarvan in antwoord berigt na 't hof senden.

De aantekening der boeken hierop is even deselve als op dese periode voor Souratta staat genoteerd.

Wanneer eenige Nederlandse dienaren haar van d'E. Comp<sup>ie</sup> absenteeren of versteeken, de regenten gehouden sullen zijn deselve op te vatten en weder aan ons over te leveren.

#### Toegestaan.

In de boeken consteed, dat op den aanbreng van goud en silver thol betaald werd, zijnde den thol der vermuntinge in 't 19<sup>de</sup> jaar van den coning Ourengseeb g'interdiceerd, en ordre gesteld tot de verstempelingen sonder interruptie, gelijk die ordre alsnog in observantie werd gehouden.

't Goud, silver en koper, ter vermuntinge van Hougly na Magsoesabaad, Arse, Bernager, Pattena, Jhaangier-nager en andere plaatsen in 's conings landen van d'E. Comp<sup>ie</sup> gebragt werdende, versoeke dat 's conings ordre op de bediendens der munten mogen werden g'expedieerd, dat eerst mag werden vermunt,<sup>1)</sup> dewijl by tardance de scheepen op sijn tijd niet kunnen versonden werden.

Al hetgene van haar ter munt gebragt werd, sal vóór andere moeten verstempelt werden.

Den thol der nevenstaande

Op den inkoop van salpeter,

<sup>1)</sup> Dus dat de Compagnie mag worden geholpen vóór andere reflectanten.

goederen is bevoorens gegeven tot  $3\frac{1}{2}$  per cento, dog by fermaan van den coning Sjah Alem, in sijn tweede jaars regeeringe verleend,<sup>1)</sup> is deselve op de Hollanders vastgesteld tot  $2\frac{1}{2}$  per cento.

Toegestaan na het fermaan, verleend door den coning Ourengseeb, mitsgaders dat van haar geen meerder thol sal gevorderd werden.

Den vastgestelden thol is bevoorens geweest  $3\frac{1}{2}$ , dog in het tweede jaar der regeeringe van Sjah Alem is deselve vastgesteld op  $2\frac{1}{2}$  per cento, zijnde de Hollanders het betaalen van radhary<sup>4)</sup> en andere heffingen quijtgescholten.

amphioen, kleeden en lywaten, suyker, wax en andere goederen, werd den vastgestelden thol van  $2\frac{1}{2}$  per cento ontfangen; in hoope dat 's conings ordre mag werden verleend om ons geen meer af te vorderen, nog daarom moeyelijkheden aan te doen.

De vaartuygen van d'E. Comp<sup>1e</sup> en hare gomastos,<sup>2)</sup> met destecken<sup>3)</sup> van den directeur in Bengale navolgens aloud gebruyk geladen met goederen ter negotie van koop en verkoop na alle plaatsen in 's conings gebied gaande en komende, werden in den weg door de fousdaars, jagierdaars, sjemierdaars<sup>5)</sup> en strandwagters op den aanbrengh en vervoer der voorschreven goederen op vele plaatsen verhinderd en iets afgenomen; in verwagtinge dat op deselve ordre mag werden g'expedieerd, ons dierwegen niet te vermoeylyken, nog iets af te dwingen.

<sup>1)</sup> Zie hiervóór, blz. 316.

<sup>2)</sup> Inheemsche makelaars of facteurs der Europeesche Compagnieën. Hindoestani gomáshta.

<sup>3)</sup> Paspoort, schriftelijke bewijsstuk. Zie *Corpus* III, blz. 119, noot 2.

<sup>4)</sup> Tol- of weggelden.

<sup>5)</sup> Fousdar, dikwijls vertaald door tollenaar, ook wel gouverneur; jagheerder of apanagehouder, jemadar, politieofficier. Zie, de lijst der vreemde woorden achter dit werk.

Toegestaan na de gewoonte onder de regeeringe van den coning Ourengseeb; en sullen sy ook met meerder-eyschinge niet mogen werden vermoeyelijckt.

De gewoonte der Hollanders brengt mede, dat soodanige, als sy begeeren, tot hare makelaars aanstellen, sonder dat andere tegen haar wil sig daar mogen indringen.

Conform de coninglyke fermaans staat vastgesteld, dat wy in onse belangen mogen gebruyken soodanige makelaars, als begeeren, dog 't is daarmede thans soodanig gelegen, dat diegene, die sig tegen onse begeerte in ons werck tragten te dringen, op valsche beschuldigingen de gomastos, hockiels<sup>1)</sup> en voorname dienaren van d'E. Comp<sup>le</sup> van alle kanten en plaatsen na de regtbanck van den souba<sup>2)</sup> doen ontbieden en een langen tijd sleepende houden, waardoor den tijd tot het versenden onser scheepen verlopen is eer hare saaken eens is afgedaan, tot verhin- deringe van 's Comp<sup>le</sup> negotie; in hoope dat Sijn Majes- teyts ordre sal werden afgege- ven, dat de regenten van ieder plaats, daar onse gomastos domicilium houden, mag werden aanbevoelen parthyen te hooren en ter selver plaatse een ieder regt te doen.

Toegestaan.

In Souratta is een vaste gewoonte, dat de Hollandse natie in hun woningen, onder

In het huis van den over- leden Noerulla-chan, gelegen in de stad Pattena, hebben

<sup>1)</sup> Gomastos, intheemsche makelaars; hockiels is een doubletvorm van wakils, plaatsvervangers.

<sup>2)</sup> Soubadar, stadhouder.

conditie van daarin altoos te mogen wonen, tot genoeg der eygenaren verblijf houden, gelijk haar ook van deselve, om te verhuysen, geen moeyelijkheden werden aangedaan; en in de boeken van 's conings chanesamaan of huysbesorger <sup>1)</sup> komt te blycken, dat het huys van den overleden Noerulla-chan, onder de regeeringe van 's conings duan Ahmed Ally-chan voor den coning aangeslagen en in huur is van den Hollandsen capitain tot ropia 50 's maands.

's Compagnies bediendens van oudsher gewoond en aan voorschreven chan voor maandelixse huur betaald ropia 30. Na sijn overlyden is dese woninge aan den coning vervallen, gelijk Sijn Majesteys bediendens de huur daarvan maand voor maand komen te ontfangen, dog ons ook veel moeyelijkheden, om ons daaruyt te doen verhuysen, aandoen; in verwagtinge dat dese woninge ons mag werden vereerd, edog sulx Sijn Majesteit niet believende, versoecken Syne coninglyke ordre op de bedienden, present en toekomende, mag werden afgegeven, dat deselve ons, met te doen verhuysen, geen moeyten mogen aandoen, maar de huur van ropia 30 maandelix ontfangen.

't Huis van den overleden Noerulla-chan aan haar toegestaan voor de huur van ropias 50 's maands, onder conditie daaraan geene punten of bolwerken te bouwen, nog daarop te brengen eenig groot of kleen geschut.

#### Voor Noorder-Cormandel.

't Genoteerde uyt 's conings boeken accordeerd met de nevenstaande materie.

Conform perwanne onder 't zegel van Ased-chan verleend in 't 33<sup>e</sup> jaar van 's conings Oureng-Seebs regeeringe <sup>2)</sup> staat vastgesteld, dat 's conings bediendens ons in het

<sup>1)</sup> *Hobson-Jobson* geeft: Consumah, khansama, Pali khansama, a house-steward.

<sup>2)</sup> 20 September 1689. Zie *Corpus* III, blz. 512 e.v.

invorderen der schulden van wevers, verwers, de behulpzame hand moeten bieden; dat alsoo iemand der Nederlandse dienaren sig versteekt of absenteerd, de regenten gehouden zijn denselven op te vatten en aan ons over te leveren, nog ons in generley wyse in het aannemen van inlandse dienaren tot de negotie te verhinderen, veel min ons eenige geweld en onbehoorlijkheden aan te doen; in verwagtinge dat 't voorestaande in 's conings fermaan voor **Heyderabaad**<sup>1)</sup> mag werden g'insereerd.

#### Toegestaan.

Volgens hasbul-hockum, verleend in 't 33<sup>e</sup> jaar van de regeeringe van den coning Ourengseeb, is 't hoofdgeld de Nederlandse Comp<sup>l</sup>\* en hare onderhoorige in de provincie van Heyderabad quijtscholden.

Ingevolge hasbul-hockum, onder 't zegel van Ased-chan verleend in 't 33<sup>e</sup> jaar van de regeeringe van den coning Ourengseeb, staat vastgesteld, dat de bediendens der hoofdgelden geene der onse om die impositie mogen vermoeyelyken; in hoope dat sulx thans in het voormelte fermaan mag werden g'insereerd.

Toegestaan na de gewoonte onder de regeeringe van den coning Oureng-Seeb.

#### Voor Agra.

De materie der boeken accordeerd met de twee voorige

Imand der Hollanders sig verstooten of g'absenteerd

<sup>1)</sup> Golkonda.

periodes van dese natuur voor  
Souratta en Bengalen.

hebbende, sullen de regenten  
gehouden zijn denselven op  
te vatten en aan den capitain  
over te leveren.

**Toegestaan.**

Onder stond: Getranslateerd uyt het Persiaans door — was  
geteekend — **Rogier Beerenaert.**

**Lager:**

Translaat der in treyn  
zijnde gewoontens der  
boeken.

Translaat nader g'ac-  
cordeerde pointen door  
den coning Jehaandaar-  
Sjah aan d'E. Comp<sup>ie</sup> den  
14<sup>en</sup> Juny anno 1712.

Den ambassadeur heeft sig  
schriftelijk verbonden aan  
dese woningen niet te sullen  
maken punten of bolwerken,  
nog daarop te brengen eenig  
groot of klein geschut, mits-  
gaders daerin niet anders te  
sullen bouwen dan woningen  
tot verblijf en pakhuysen tot  
't bergen der coopmanschap-  
pen nevens het doen der  
noodige reparatie in deselve.

De huysen van den over-  
leden Noerulla-chan in de  
stad Pattena, en Attebaar-  
chan in de stad Souratta, ons  
door coninglyke gunst en ge-  
nade toegestaan zijnde te be-  
woonen voor de huur van  
ropias 50 ieder 's maands,  
versoekt den ambassadeur,  
dat aan d'E. Comp<sup>ie</sup> tot een  
geduig verblijf mogen wer-  
den vergunt sonder betaling  
van huur.

**Toegestaan.**

Onder stont: Uyt het Persiaens vertaald door — was ge-  
teekend — **Rogier Beerenaert.**

Accordeerd:

**H<sup>o</sup> Bruyninck,**  
secretaris der ambassade.

## DCXCIV. RIJK VAN DEN GROOTMOGOL.

18 Juni 1712.<sup>1)</sup>

Het volgende document is een bevelschrift ter uitvoering van hetgeen in het 2de punt van het voorgaande stuk omtrent Bengalen en Orissa was toegestaan.

Translaat Persiaanse hasbul-hockum — koninklijk bevelschrift — door expresse ordre van den keyser Jehaan-dar Sjah verleend onder 't segul van den procureur-generaal en grootsegelbewaarder des rijks, Asef ul Doule,<sup>2)</sup> mitsgaders dat van den rijks-cancelier Amier ul Ammerouw,<sup>3)</sup> den 11<sup>een</sup> der mane Jemmadulauwel<sup>4)</sup> in 't eerste jaar van Sijn Majesteys regeeringe, ofte na onse tijdrekening den 18<sup>ten</sup> Juny anno 1712.

Alle bedientens en amptenaren des konings, fausdaars, gouverneurs,<sup>5)</sup> karorijis, 's conings inkomstinvorderaars, jagierdaers, inkomstinvorderaers der landeryen, en landvoogden, present en toekomstende, van de provintiën **Bengalen** en **Orixa**, sy te weeten, dat in dese dagen volgens het versoek van Joan Jozua Ketelaar, ambassadeur en directeur, gevolmagtigde van de grootste onder de syne, den generael der Hollanders, Sijn Majesteit is voorgedragen, dat de dorpen **Tsjoetjera**, by ons Sjuntsura,<sup>6)</sup> sorterende onder de perganna Arze, en **Baraneger**, by ons Bernagoor, staande onder het gebied van de perganna Kelkette, mitsgaders de basaer **Miersapour**, gehoorende onder Bagsbender, van oudsher tot het gereetmaken der scheepen en het versamelen van timmerlieden, smits, huurvaartuygen, roeyers en andere werkluysden, koelijis etc\* na het betalen van den jaarlyxen vastgestelden tax onder hare magt waren, en dat niet vermoeyelijck wierden met meerder-eysschinge, pressen, huysen tellen en ordonneeringen, maer daarvan g'eximeerd waaren, gelijk daar-

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1713*, 5de boeck, folio 253, en 16de boeck, afdeeling Souratta, folio 269 e.v.

<sup>2)</sup> Dit is een andere naam of titel voor den oud-rijkskanselier Asset-chan. Zie ook hiervóór, blz. 317.

<sup>3)</sup> Zie hiervóór, noot 1 op blz. 396.

<sup>4)</sup> Dschumada il Awal, de 5de maand van het Mohamedaansche jaar.

<sup>5)</sup> Soms wordt fousdaar vertaald door tollenaar.

<sup>6)</sup> Op de kaarten uit de 17de en 18de eeuw meest Chinsura gespeld.



van de bevelschriften onder de segels der viceroys en duwans onder hem zijn berustende; in verwagtinge dat 's conings hooge ordre mogte werden afgegeven, dat voorschreven dorpen en basaar naa aloude gewoonte onder haere magt mogte blyven, heeft Sijn Majesteyt sulx g'acordeert. Weshalven dese hasbul-hokkum — koninklijk bevelschrift — geschreven werd, van voormelte dorpen en basaar aan het volk der Hollanders te laten, den vastgestelden tax na alle oude gewoonte daarvoor te ontfangen, mitsgaders haar niet te vermoeyelyken met meerder-eyschinge, pressen, huysen tellen en ordonneeringen, opdat sy met geruster herten in haar werk en belangen mogten volharder, werdende met veel empressionement g'ordonneerd 's conings hooge ordre op te volgen en jaarlijx geen nieuwe bevelschriften te vorderen.

Bovenaan staat het segel van den procureur-generael en grootsegelbewaarder des rijx, Asef ul Doule, in swarten inct gedrukt, en daarin in de Persiaanse tale te lesen: Den slaaf van den grootmagtigen koning Jehaan-daar Sjah, Asef ul Doule, en daar even onder dat van den rijxcancelier, in swarten inct gedrukt, en daarin in het Persiaans geschreven: 't Koninkrijk is gekoomen aan Jehaan-daar Sjah ter versieringe; God heeft gegeven den eysch van Amier ul Ammerouw.

Onder stond: Overgeset door — was geteekent — **R' Beenaert.**

Onder stond: Accordeert — was getekend **H. Bruyninck**, secretaris der ambassade.

## DCXCV. RIJK VAN DEN GROOTMOGOL.

18 Juni 1712.<sup>1)</sup>

Ook dit bevelschrift gelast de uitvoering van een der op 28 Mei toegestane voorrechten.

Translaat Persiaense hasbul-hokkum — koninklijk bevelschrift — door expresse ordre van den keyser

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1713*, waarin ook dit document tweemaal voorkomt, en wel 5de boeck, folio 254 en 16de boeck, afdeeling Souratta, folio 271—272.

Jehaan-daar Sjah verleend onder 't zegel van den procureur-generaal en grootzeegelbewaarder des rijkx, Aseff ul Doule, mitsgaders dat van den rijxcancelier, Amier ul Amerouw, den 11<sup>den</sup> der mane Jemmada-lauwel in 't eerste jaar van Sijn Mayesteyts regeeringe, ofte na onse tijdreekening den 18<sup>den</sup> Juny anno 1712.

Alle bediendens en amptenaren des conings, present en toekomstende, van de provintiën **Bengale, Orixia, Behaer — Pattena** — en alle andere provintiën, in dit koninkrijk gelegen, sy te weten, dat in dese dagen ingevolge het versoek van Joan Josua Ketelaar, ambassadeur en directeur, gevolmagtigde van den grootsten onder de syne, den generael der Hollanders, Sijn Mayesteyt is voorgedragen dat alle het goud, silver en koper van de handelplaatsen Hougly in de stad Pattena, <sup>1)</sup> Makoed-abaad, Akberneger — Ragiemahol — Jehaangierneger — Decca — en andere plaatsen door de Hollanders aangebragt werdende, op de darogas <sup>2)</sup> der munten 's conings hooge ordre mogte werden g' expedieert, na het ontfangen van den vastgestelden thol van 2½ pro cento hare mineralen eerst mogten werden verstempeld, dewyle anders den tijd van het mouson tot het versenden der scheepen te kort schietende, haar werk daardoor quam te veragteren, heeft sulx Sijn Mayesteyt g' accordeert. Weshalven na 't hoog bevel van Sijn Mayesteyt geschreven werd alle het goud, silver en koper, 't geen door het volk der Hollanders in de munten werd gebragt, na het betalen van den vastgestelden thol van 2½ pro cento volgens oud gebruyck eerst te vermunt, opdat met geruster herten op sijn tijd en mouson hare scheepen konnen versenden, hetwelke met veel empressement g' ordonneerd werd na 's conings hooge ordre op te volgen en jaarlijx geen nieuwe bevelschriften te vorderen.

Bovenaan staet het zegel van den procureur-generaal en grootzegebewaerder des rijkx, **Aseff ul Doule**, in swarten inct gedrukt, en daarin in de Persiaense tale te lesen: Den slaaff van den grootmagtigen koning Jehaan-daar Sjah, Aseff ul Doule, en daar even onder dat van den rijxcancelier, in swarten inct ge-

1) ? Hoegli en Patna zijn beide steden, in Bengalen en Bihar.

2) Gouverneurs; ook hoofden van de munt.

druckt, en daarin in het Persiaans geschreeven: 't Koninkrijk is gekomen aan Jehaan-daar Sjah ter vercieringe; God heeft gegeven den eysch van Amier ul Amerouw.

Onder stond: Vertaald door — was geteekent — R' Beerenart.

Onder stond: Accordeert — was geteekent — H. Bruyninck, secretaris der ambassade.

## DCXCVI. RIJK VAN DEN GROOTMOGOL.

28 Juni 1712.<sup>1)</sup>

De volgende twee bevelschriften gelasten de uitvoering van hetgeen bij het appendix van 14 Juni was toegestaan. (Zie hiervóór, blz. 404).

Translaat Persiaanse hasbul-hockum — koninglijk bevelschrift — uyt expresse last van den keyser Jehaan-daar Sjah verleend door en onder 't segel van den chanesamaan of generaal rentmeester<sup>2)</sup> over 's conings domeynen, den nabab<sup>3)</sup> S'aadulla-chan Matekid, den 21<sup>en</sup> der mane Jemmadul Auwel<sup>4)</sup> in 't eerste jaar van Sijn Majesteyts regeeringe ofte na onse tijdreckeninge den 28<sup>en</sup> Juny anno 1712.

Den doorlughtigen vorst Abdul Aemied-chan blijft in de bescherming Godes en in verwagtinge van 's conings gunste.

Na myne groet zy U.E. bekend, dat by my is gebragt extract uyt de boeken van den rijkscancelier, behelsende, dat ingevolge het versoek van Joan Josua Ketelaar, ambassadeur en directeur, gevolmagtigde van den grootsten onder de syne, den generaal der Hollanders, Sijn Majesteyt is voorgedragen, dat het huys van den overleedenen Attebaar-chan, gelegen in deese stad **Souratta**, tot een geduurig verblijf aan haar mogt werden ge-

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1713*, waarin dit document tweemaal voorkomt, en wel 5de boeck folio 256 en 16de boeck, afdeeling Souratta folio 268—269.

<sup>2)</sup> Zie hiervóór, noot 1 op blz. 402.

<sup>3)</sup> Het tweede der hierboven genoemde afschriften heeft nabad.

<sup>4)</sup> Dschumada il Awal, de vijfde maand van het Mohamedaansche jaar.

geven. Onder schriftelijk verband daaraan niet te maken punten of bolwercken, nog daarop te brengen eenig groot of klein geschut, en daarin niet anders te bouwen dan wooningen tot verblijf en packhuysen tot het bergen van coopmanschappen, mitsgaders daerin te doen de noodige reparatie, is sulx door Sijn Majesteyt geaccordeert. Het vereyscht dat U.E. ingevolge 's conings hooge ordre voorschreven huys, tot een geduurig verblijf voor denselven vastgesteld, aan sijn volk overgeeft, hetwelke U.E. met empressement werd aanbevolen.

Op den dorso staat het segel van voorschreven chanasamaan, in swarten inct gedrukt, en daarbinnen in het Persiaens: De opgeofferde aan den grootmagtigen koning Jehaan-daar Sjah, Saadulla-chan Matekid.

Onder stont: Vertaald door — en geteekent — R' Beerenaert.

Onder stont: Accordeert — was geteekent — H. Bruyninck, secretaris der ambassade.

---

## DCXCVII. RIJK VAN DEN GROOTMOGOL.

30 Juni 1712.<sup>1)</sup>

Zie de inleiding bij het voorgaande bevelschrift.

Translaat Persiaanse hasbul-hockum — koninglijk bevelschrift — uyt expresse last van den keyser Jehaan-daar Sjah, verleend door en onder 't segel van den chanesamaan of generaal rentmeester over 's conings domeynen, den nabab S'aadulla-chan Matekid, den 21<sup>en</sup> der mane Jemmadul-Auwel in 't eerste jaar van Sijn Mayesteyts regeeringe, ofte na onse tijdrekening den 28 Juny anno 1712.

Den doorlugtigen en manhaften vorst Morsid Kulli-chan blijft in de bescherminge Godes en in verwagtinge van 's conings gunste.

---

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1712*, waarin ook dit document tweemaal voorkomt, en wel 5de boek, folio 257 en 16de boek, afdeeling Souratta, folio 272—273.

Na myne groete zy U.E. bekend, dat by my is gebragt extract uyt de boeken van den rijxcancelier, behelsende dat ingevolge het versoek van Joan Josua Ketelaar, ambassadeur en directeur, gevolmagtigde van den grootsten onder de synen, den generaal der Hollanders, Sijn Majesteyt is voorgedragen, dat het huys van den overleden Noerulla-chan, gelegen in de stad **Pattena**, tot een geduurig verblijf aan haar magt werden gegeven. Onder schriftelijk verband daaraan niet te maken punten en bolwerken, nog daarop te brengen eenig groot of klein geschut, en daarin niet anders te bouwen dan wooningen tot verblijf en pakhuysen tot 't bergen der coopmanschappen, mitsgaders daarin te doen de nodige reparatie, is sulx door Sijn Mayesteyt geaccordeert. Het vereyscht dierhalven, dat U.E. ingevolge 's conings hooge ordre voorschreven huys, tot een geduurig verblijf voor den-selven vastgesteld, aan sijn volk overgeeft, hetwelke U.E. met empressionement werd aanbevolen.

Op den dorso staat het zegel van voorschreven chanesamaan, in swarten inct gedrukt, en daarbinnen in het Persiaans: De opgeofferde aan den grootmagtigen koning Jehaan-daar Sjah, **S'aadulla-chan M'atekid.**<sup>1)</sup>

Onder stond: Vertaald door — was geteekent — **R' Beerenaart.**

Onder stond: Accordeert — was geteekent — **H. Bruyninck,** secretaris der ambassade.

---

### DCXCVIII. SIAM.

9 Augustus 1712.<sup>2)</sup>

Op door het Nederlandsche opperhoofd in Siam, Dirck Blom, ingediende klachten over tegenwerking, ondervonden bij de tinleverantie in Ligor, verleende de koning van Siam onderstaand bevelschrift ten voordeele van de Compagnie.

<sup>1)</sup> Deze naam wordt op zeer verschillende wijzen gespeld. VALENTIJN IV, 2, *Levens der Grooten Mogols* blz. 295, geeft zijn portret met het bijschrift Zaad Ullah Chan M'atekid.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1713*, 14de boeck, afdeling Siam, 2de register, folio 31 en volgende.

Bevelschrift van Tjauw Pia Sitarramarad Detsja Tsia Dia Madtaja Moedsit Pipid Ratana Radsja Coesa Tibodi Apaya Pinibora Crommepahoe aan den Oya Keeuw Rom Ditsjai Pacdibodm Tra Zoerijn Detsja Tiai Piripaha Oya Patalon Poran Lecon of gouverneur tot **Ligoor**, Sitramarad Opra Witsid Packdi, benevens den geheelen crommegan aldaar.

Overmits den secunde der Hollanders alhier aan ons geklaagt heeft, seggende dat den thin, die in het district van **Ligoor** valt, volgens contract alleene aan de Hollanders toebehoord, <sup>1)</sup> en dat sulx niet nae behooren onderhouden werd, soo werd by desen den gouverneur en crommegan aanbevolen, des E. Comp<sup>te</sup> coopluyden nae behooren te maintineren en niet toelaten, dat 'er eenige thin buyten deselve verkogt nogte vervoerd werd, wyl de E. Comp<sup>te</sup> tegenwoordig niet soo veel thin kan bekomen als voorheen, omdat veele coopluyden aldaar sig met thinsluykinge bemoeien.

Ook werd den gouverneur en crommegan aanbevolen de Hollanders in haar camp, en alle die onder haar sorteren, ongemoeit te laten, nog niemand te vatten of eenige overlast aan te doen, alvorens daarvan nae behooren met een geschrift, aan den tolk gesonden en den resident, kennisse van saken gegeven sal sijn, opdat de schuldige nae behooren werden g' examineerd en overgegeven.

Soo wanneer den resident sijn beklag, over wat saken het sijn, komt te doen aan den gouverneur en crommegan, soo sal denselve nae behooren gemaintineerd werden, wyle sulx de wille van Sijn Mayesteyt is, volgens het contract, voorheen met de E. Comp<sup>te</sup> gemaakt.

Ook werd den gouverneur Opra Wisid Pacdi Oluang Blad en Oluang Jucubad, benevens den geheelen crommegan, aanbevolen, alle de hoofden en inwoonders van de thingebergtens en plaatsen, daar de thin werd aangebragt, expresselijk te verbieden, dat sy haar ingesamelde thin aan geen vreemde coop-

<sup>1)</sup> Zie *Corpus* III, blz. 478—479.

luyden nog imand (te) verkoopen, als d'E. Comp<sup>te</sup> en desselfs coopluyden. En soo imand bevonden werd thin buyten de E. Comp<sup>te</sup> te vervoeren, kopen ofte verkoopen, soo sullen dese contramineurs nae behooren g'examineerd sijnde, met hare beschuldiging nae Siam gezonden worden, wijl deselve in ongenade des conings vervallen sijn, gelijk voor desen by 't bevelschrift, overgesonden, bereets geallegeerd is.

Verders werd den gouverneur en crommegan aanbevolen, de Hollanders op haar aanklagten ten eersten gehoor te geven en hare saken sonder uytstel op stonds te bevorderen.

Nog werd ter bevestiging der crommegan aanbevolen, de Hollanders in hare plaatse en camp, die aan haar van Sijn Mayesteyt gunstelijk verleend is, niet te moeyen, volk te vatten, goederen weg te nemen of andere saken te beginnen, sonder alvorens eerst een geschrift aan den tolk gesonden te hebben, om haren eysch aan den resident te kennen te geven, met verzoek dat hare begeerte g'examineerd werd, of den eysch redelijk is, ingevolge het oud gebruyk voor desen.

Dit bevelschrift werd gesonden om nae behooren van den Oluang Bohad en verdere crommegan g'executeert te worden, opdat de wille en begeerte van Sijn Mayesteyt nae behooren uytgevoerd word.

Geschreven op Wanpoed of Woensdag deun kauw, in de negende maand, de negende van de nieuwe mane in 't groote slangejaar of Pijmrong Titrawasok, en nae de Hollandse tijt-rekening den 9 Augusto anno 1712.

Onder stond: Getranslateert door my — was getekent — **Imel Christiaan Cock.**

Lager: Accordeert — en geteekent — **M<sup>r</sup> Klinck.**<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Eigenlijk geheeten Van Klenk. Zie hiervóór, noot 1 op blz. 322.

## DCIC. RIJK VAN DEN GROOTMOGOL.

11 Augustus 1712.<sup>1)</sup>

Het volgende bevelschrift van 11 Augustus 1712 gelast de uitvoering der besluiten van 28 Mei, voor zoover Golkonda en Noorder-Koromandel betreft, en bevat tevens een bevestiging der voorrechten, in 1689 door Aurengzib verleend; *Corpus* III, blz. 516 en volgende.

Translaat Persiaans fermaan, door den grootmagtigen keyser Jehaan-daar Sjah in de keyserlyke hoofstad Dilly ofte Sjah Jehaan-abaad voor den tolvryen handel en verdere praerogativen in 't koninkrijk van **Golkonda** en **Noorder Cormandel** op het voordragen en versoek van den E.E. Agtbaren heer directeur en ambassadeur Joan Jozua Ketelaar aan d'E. Nederlandse Oostindische Comp<sup>1)</sup> verleend den 12<sup>en</sup> der mane Reejeb ul Morejeb<sup>2)</sup> in 't eerste jaar van Sijn Majesteys regeeringe, ofte den 11<sup>ten</sup> Augusto anno 1712, ons ter hand gesteld den 29<sup>en</sup> daaraanvolgende.

Alle bedientens en amptenaren des keyzers, present en toekomstende, in de provincie **Ferchondeboeniaad**, **Heyderabaad**<sup>3)</sup> zy in verwagtinge van 's Majesteys genade bekend, dat in dese tijd der factorie en overwinninge Joan Jozua Ketelaar, ambassadeur en directeur, gevolmagtigde van den grootsten onder de synen, den generaal van de Nederlandse Comp<sup>1)</sup>, door de hulpe van degeene, die 's Majesteys geheymen werden verthoond, Zijn Majesteyt heeft voorgedragen, dat ingevolge de hoogblinkende fermaan van Sijn overleede Majesteyt Orangseep de dorpen Eergan<sup>4)</sup> en andere aan d'E. Comp<sup>1)</sup> sijn geschonken; dat derselver gemagtigdens in de provincie Ferchondeboeniaad of Heyderabaad en daaronder gehoorende zeehavens hare negotie dryven; dat ingevolge de gegevene ordre door Sijn overleeden Majesteyt Orengseeb de invorderaers der hoofd-

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de verzameling der *Kamer Zeeland*, no. 8368, V, blz. 170 e.v. alsmede in de *Overgecomen brieven 1713*, vijfde boeck, folio 260.

<sup>2)</sup> Radschab of Rajab is de 7de maand van het Mohamedaansche jaar. Morejeb is een der epitheta-ornantia, zooals die zoo dikwijls bij Mohamedaansche maandnamen voorkomen. De beteekenis er van is mij niet bekend.

<sup>3)</sup> Beide namen voor Golkonda.

<sup>4)</sup> Zie beneden.



gelden de Hollanders, nog hare onderhorige, om geen hoofdgelden moeyelijkheid aandoen; dat de regenten aldaar in het invorderen der schulden van de wevers, schilders en andere, de Nederlanders alle hulpe en assistentie moeten bewysen; dat wanneer sig imand van de Nederlanders komt te absenteeren en weg te loopen, de regenten denselven moeten opvatten en aan 's Comp<sup>tes</sup> gemagtigdens senden; dat in 't aan- en in dienst nemen der benodigde menschen tot de negotie niemand deselve sal mogen verhinderen, verhoopende in dese saeken van 's Majesteys goedertierenthey en gunste een mildadige dispositie.

Dierhalve werd uyt keyserlyke gunst en mildadigheyt voormelte ambassadeur met de vereeringe der dorpen Eergan en andere, te samen vijf stux,<sup>1)</sup> gehoorende onder het gebied van Palliacatta en andere plaatsn, gelegen in voormelte provintie, de quijscheldinge der thollen op de coopmanschappen etc<sup>a</sup>, insgelijx van de hoofdgelden en het accordeeren van alle andere versoecken na alle oude gewoonte, en sodanig als deselve hier vervolgens staan g'insereert, verheerlijkt. 't Vereyscht oversulx, dat na 's Majesteys hooge ordre, waaraan de weereld onderdanigheyt moet bewysen, te werk gegaen, jaarlijx geen nieuw bevelschrift gevorderd, nog 's Majesteys onverbreekelijk en eerbiedverschuldigt bevel wort overtreden.

Volgt d'insertie der versogte en door den keyser geaccordeerde poincten.

Poincten van de Nederlandse Compagnie ingevolge het versoek van Joan Jozua Ketelaar, ambassadeur en directeur, gevolmagtigde van deselve, conform de verleende fermaan van Sijn overlede Majesteyt Orengeeseb de Keyserlyke Majesteyt voorgedragen en in navolgender wyse geaccordeerd.

Vereeringe van Sijn Majesteyt van 5 dorpen, te weeten: 3 onder Palliacatta, genaamt **Ergan**, **Mhachiwaren** en **Awariwage**; 2 onder Mazulipatnam, met name **Palicol** en **Kentiere**.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Zie *Corpus* III, blz. 518 en beneden in den tekst.

<sup>2)</sup> De spelling wijkt af van die in het firman van 24 October 1689.

De ondervolgende saaken.

Van andere coopliden werd den thol harer coopmanschappen tot Palliacatta ontfangen, waarvan de Hollanders haar deel hebben, met versoek sulx na aloude gewoonte aan haar mag blyven vereerd.

Zijn Majesteyt geeft Zyne hooge ordre, dat naar de gestelde wetten in het gansche keyserrijk den thol aldaar mede sal werden gevordert; en 't geene de Hollanders daarvan pleegen te genieten, sal van den thol, die aldaer naar voormelte gewoonte sal werden ontfangen, by maniere van vereering aan haar in gelijk gedeelte werden gegeven, mitsgaders den thol der munt van 't goet der Hollanders — denoteerende daarmede de ter munt gebragt werdende mineralen — na vorige gewoonte werden geint.

De goederen, wegende een candijl,<sup>1)</sup> geven aan thol  $4\frac{1}{8}$  pagoden, waarvan  $2\frac{7}{8}$  pagoden voor Sijn Majesteyt, en  $1\frac{1}{4}$  ditos voor de Hollanders.

Van de goederen, minder thol gevende, na aftreck van de gerechtigheyt der bedientens: de helft aan den keyser, de helft aan de Hollanders.

Van de goederen, welke meer thol geeven dan  $4\frac{1}{8}$  pagooden, na aftrek van de gerechtigheyt der bedientens: aan Sijn Majesteyt drie deelen; aan de Hollanders een deel.

Van de packen lywatan, die vier pagoden thol geven, een en een quart pagood aan de Hollanders; dog van packen, die minder thol verschuldigt zijn, de helft voor Sijn Majesteyt, de helft voor de Hollanders.

Het pack lywatan van 20 pees, lank 72 cobidos ider,<sup>2)</sup> door de lieden uyt de dorpen na de stad gebragt werdende, geeft aan thol  $\frac{3}{4}$  pagood, waarvan de helft aan de keyser en de helft aan de Hollanders; dog soo diergelyke kleeden in de stad werden verkogt, daarvan sal deselve thol werden verdeelt: aan Sijn Majesteyt  $\frac{2}{3}$ , aan de Hollanders  $\frac{1}{3}$ .

Sommige kleeden, die meer dan 4 pagooden thol betalen: voor Sijn Majesteyt drie deelen, voor de Hollanders een deel.

Van de huur der grond, die bewoont werd, de helft voor den keyser, de helft voor de Hollanders.

<sup>1)</sup> Een last van 480 pond.

<sup>2)</sup> Pees is stuk; cobidos zijn ellen. Zie *Corpus* III, blz. 519 noot 1 en blz. 31, noot 6.

## Thollen der munt.

Wanneer 't goed of minerael der Hollanders verstempeld werd, is den thol per cento  $\frac{3}{4}$  pagood, en de helft daarvan voor Sijn Majesteit; dog dat van andere coopluyden vermunst wert, betaald gelyke gerechtigheyt, en daarvan  $\frac{1}{2}$  pagood voor Sijn Majesteit,  $\frac{1}{4}$  dito voor de Hollanders.

Den thol der goederen, door de coopliden ingekogt en vervoerd, mitsgaders wederom van andere plaatsen aangebragt en verkogt werdende, daarvan is de helft voor Sijn Majesteit, de helft voor de Hollanders.

Van **Mazulipatnam**.

Van den thol der coopmanschappen van kebarem of vragten, baatpoelery, uytvoer, moelieisaal<sup>1)</sup> rhadery of weegsongelden, is d'E. Comp<sup>ie</sup> g'eximeerd, met versoeck dat sulx na voorige gewoonte mag standgrypen; door Sijn Majesteit geacordeert.

Voor twee ossendragten goederen, na de stad Ferchondeboeniaad<sup>2)</sup> gebragt werdende, is vier pagooden aan de voerlieden betaald geworden, en van wien weder twee pagoden voor 's Majesteits inkomsten wierden getrocken; dog nu is voor twee ossendragten vijf pagoden vastgesteld; met versoeck deselve weder op vier pagooden mogen werden gebragt.

's Majesteits ordre is hierop, dat de vragt tot genoegen der voerlieden door de Hollanders kan werden betaelt, en dat 's Majesteits bediendens die inkomst, te weeten voormelte twee pagooden, de voerlieden niet sullen vermogen af te vorderen.

't Fort **Palliacatta** is van oude tyden af onder de magt der Hollanders geweest, sonder dat andere Europeanen daar iets in te brengen of te seggen hebben. De kleene verschillen, aldaer voorgevallen, sijn door 's Majesteits bediendens aldaar en 's Compagnies gemagtigden afgedaen, maar saken van meerder gewigt aan den viceroy tot Ferchondeboeniaad sullen werden overgeschreven.

De dorpen **Golepalem** en **Gendewarem**,<sup>3)</sup> digt by Daatserem,

<sup>1)</sup> Voor cabaram, bate-poelery en moelawissael zie *Pieter van Dam's Beschryvinge* II, II, glossarium.

<sup>2)</sup> Golkonda.

<sup>3)</sup> Zie *Corpus* III, blz. 521. Daar en elders wordt de tweede plaats steeds Gondewaron genoemd.

door de wassers bewoond werdende, zijn in vaste pagt der Hollanders voor een hondert vijftig nieuwe pagooden, met verzoek dat sulx na aloude gewoonte mag stand grypen en de wassers van overlast bevrijd blyven. Geaccordeert.

In **Narsapour** is een stuk land, waarop timmerlieden en smits tot het maken van scheepen woonen, en voormelte inwoonders vry van het betalen eeniger geregtigheyt. Wanneer eenige werklieden, van andere plaatsen komende, sig aldaer met 'er woon nedersetten, mogen deselve door niemand werden verhindert, doende de wassers aldaar ook den dienst der Hollanders, en betalen van ider huys jaerlijx drie pagoden. Geaccordeert.

In het dorp **Machiwarem**,<sup>1)</sup> gelegen onder Masulipatnam, hebben voor desen 40 huysgesinnen wassers gewoont en voor geregtigheyt van ider huysgesin jaarlijx betaald 3 ropias, waarvan eenenlijk ses huysgesinnen overgebleven sijn, die geregtigheyt aan de Hollanders betalen, sonder dat deselve eenige moeylijkheyt werden aangedaen, soomede niet wanneer deselve tot het wassen der lywaten in soet water, nadat 't selve haar in 't voorschreven dorp ontbreekt, na 't dorp **Soerygan**<sup>2)</sup> gaan. Geaccordeerd.

Van de ondervolgende saken werd ook versogt na aloud gebruik g'eximeerd te mogen blyven, 'tgeene Sijn Majesteyt accordeert, te weeten:

Van andere coopliden werd de geregtigheyt der coelyloonen ingehouden, maar deselve sijn by de Compagnie permanent in dienst.

De geregtigheyt der coelijs, balaghaaf ofte op de rheede,<sup>3)</sup> de rahdery — weegsongelden — van **Bimilepatnam**, die tot **Cicacoel**<sup>4)</sup> geheven of betaald worden.

De rahdery — weegs- en passagie-ongelden — van **Eloer**, **Rasmandry**<sup>5)</sup> **Daatserem**, **Palicol** en **Nagelwanse**.

1) Elders meest Madsjewarom genoemd.

2) *Corpus* III, blz. 521: „Surigam, dat is 't Suridorp.”

3) Bedoeld zal sijn de gerechtigheid voor de balagats, vaartuigen waarmede de op de reede liggende schepen werden gelost. Zie *Pieter van Dam's Beschryvinge*, II, II, glossarium. Ook *Corpus* III, blz. 522.

4) Chicacole.

5) Ragiemandrie.

De rahdery — weegsongelden en thol — van de gaande en komende van **Mazulipatnam** en **Palliacatta**.

De thol en andere belastingen van alle mondkosten voor haar consumptie, soo te water als te lande aanbrengende.

Den thol der goederen, die door haar uyt dit na haar land vervoerd en van daar weder in 's Majesteys landen werden aangebragt en verkogt.

De onkosten of lasten der munt op goud en silver, dat verkogt werd, benevens het verschil in de prysen der Palliacatse en Chincattense<sup>1)</sup> pagoden.

Van de gerayem off granen en andere goederen van Sijn Majesteyst, die tegens een verswaarde prijs de coopliden werden gegeven, sijn de coopliden, staande onder de Hollanders, hare dienaren en gemagtigdens, g'eximeerd.

De invorderaars der hoofdgelden zullen de Hollanders of onderhorige van de Comp<sup>ie</sup> om geen hoofdgelden mogen vermoeylyken.

In het invorderen der schulden van de wevers, schilders en andere menschen, de Hollanders alle behulpsaemheyte en assistentie te bewysen, haar in 't aannemen der benodigde dienaaren tot negotie niet te verhinderen, veel min haar in eeniger wyse geweld en onbehoorlykheeden aan te doen. Geaccordeert.

Wanneer imand van de Hollanders sig absenteert en wegloupt, de regenten gehouden sullen sijn denselven weder op te vatten en aan 's Comp<sup>ie</sup> gemagtigdens over te leveren. Geaccordeert.

In 't hoofd van 't gemelte fermaan staat met goude letters in 't Arabisch geschreven: Fermaan van den grootmagtigen koning Abul Fetteh Mameth Moisuddien Jehaan-daar Sjah, en daarnevens Zijn Majesteys grootzegel, in swarten inct gedrukt, en daarin, in de Persiaanse tale te leesen: Abul Fetteh Mameth Moisuddien Jehaan-daar Sjah, den grootmagtigen koning, en daar rondomme de voorige koningen, met name Amier Temoer Saheb K'raan, Mieraan-Sjah, Miersa, Sultan Mameth, Sultan

<sup>1)</sup> Tegenapatnamsche. Zie *Corpus* III, blz. 522, noot 3.

Aboe-Sayied, Miersa Omer-Seyg, Badur, Hemmajoen, Akber, Jehaangir, Sjah Jehaan, Alemgier en Sjah Alem.<sup>1)</sup>

Op den dorso staat, na diverse hooge eertitulen, in de Persiaanse tale: Door en ten overstaan van den procureur-generael en grootzegelbewaarder des rijk, **Asef-ul-Doule**, en daarnevens Sijn Hoogheyts segel, in swarten inct gedrukt, en daerin, in gemelte Persiaanse tael te leesen: Den slaaf van den grootmagtigen koning Jehaan-daar Sjah, Asef-ul-Doule.

Onder stont: Vertaald door — was getekent — **R<sup>r</sup> Beerenart**.

Lager: Accordeert, **E. E. Graaff**, eerste gesworen clerq der ambassade.

Onder stond: Accordeert — was getekent — **Joannes Spits**, secretaris.

## DCC. RIJK VAN DEN GROOTMOGOL.

13 Augustus 1712.<sup>2)</sup>

Twee dagen later verkreeg de gezant Ketelaar vermindering of algeheele opheffing van diverse tollén, benevens bevestiging van een aantal andere voorrechten voor Suratte.

Translaat Persiaans fermaan, door den grootmagtigen keyser Jehaan-daar Sjah in de keyserlyke hoofdstad Dilly ofte Sjah-Jehaan-abaad voor den vryen en onbekommerden handel en andere praementiën in **Souratta**, op het voordragen en versoeck van den E.E. Agtbaren heer directeur en ambassadeur Joan Josua Ketelaar aan d'E. Nederlandsche Oostindische Comp<sup>ie</sup> verleend den 14<sup>den</sup> der maane Rejebulmorejeb<sup>3)</sup> in 't eerste jaar van Sijn Majesteyts regeeringe ofte na onse stijl den 13<sup>den</sup> Augusto anno 1712, mitsgaders ons alhier ter hand gesteld den 29 dito daaraanvolgende.

Alle bediendens en tolheffers, praesent en toekomende, van de zeeplaats **Souratta** zy onder verwagtinge der keyserlyke

<sup>1)</sup> Een dergelyk zegel is afgebeeld bij VALENTIJN, IV, II, *Levens der Grootte Mogols*, blz. 165. Alemgier is de kroningsnaam van Aurengzib. Zie ook hier-vóór, noot 2 op blz. 317.

<sup>2)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1713*, vijfde boeck, folio 255—256.

<sup>3)</sup> Zie noot 2 op blz. 413.

genade bekend, dat in dese geluckige tijd, dat de weerelt met het kleed van geluck en seegen bespreyd is, Joan Josua Ketelaar, ambassadeur en directeur, gevollmagtigde van den grootsten onder de syne, den generaal van de Nederlandse Comp<sup>'</sup>, aan 't hof, de stut des werelts, is verschenen, en aldaar door behulp van degeene, die voor den thron, verheven tot aan de wolken, staan, Sijn Majesteyt heeft voorgedragen, dat ingevolge de verleende en nu geconfirmeerde fermaens, waaraan de werelt gehoorsaemheyt bewijst, van haare overleede Majesteyten, Sjah Jehaan, Ourengseeb en Sjah Alem, is vastgesteld, dat de goederen, die door de Hollanders tot **Agra** werden ingekogt, de thien ropyen waarde tegens 12, en de goederen, die tot **Ahmedabaed** werden genegotieerd, de thien ropiën waarde tegens 10½ na den aanbreng in Souratta werden getaxeerd en den thol daervan na de gewoonte in Souratta ontfangen; dog de goederen, in Souratta, **Brodera** en andere plaatsen ingekogt, daarvan werd den thol volgens derselver inkoop en factuuren geïnt, en de Hollanders gelibereerd van het betaalen eeniger sekoet — dit woord beteekent allerley soort van land- en andere thollen, exepto die op de vervoer ter zee werden betaeld; geheften landthol — en rahdary — weegsongelden —; dat van 't cento ropyen van de Hollanders 3½ ropyen, als twee en een halve voor thol en één voor makelaardy, werd genomen, en niet meer dan 2½ per cento van andere cooplieden, sonder dat deselve om een per cento makelaardy werden vermoeylijkt; en dewyle in desen tijd den sekoet ofte geheften landthol en rahdary — weegsongelden — door 't geheele land van Sijn Majesteyt een ider is quijtgescholden, zo was denselven van 's Majesteyts gunste verhoopende, dat de Hollanders van d'een per cento maakelaardye mogte werden ontheft. En nademaal 's Majesteyts goedertierenthey t' enemaal streckende is tot florisantie en welvaren van den coopman, so werd Syne Majesteyts ordre, waaraan de weerelt gehoorsaemheyt moet bewysen, g'expedieerd en de Nederlanders de een per cento voor maakelaardy quijtgescholden; dierhalven vereyscht het, dat in gehoorsaming en naarkoming van deese Syne Majesteyts ordre deselve naar desen daarom niet sullen mogen werden vermoeylijkt, maar dat den thol na voorrige gewoonte sal werden ontfangen, sonder daarin eenige infractie of inbreuk te gedoogen.

Wyders is Zijn Majesteyt door denselven voorgedragen, dat de Hollanders lakenen, etc<sup>a</sup>, van eenige plaatsen met haare scheepen in **Hindostan** aanbrengen en wederom kleeden, indigo, salpeter, zyde en andere goederen, in **Agra** en andere plaatsen genegotieerd hebbende, na Souratta vervoeren; in hoope dat Sijn Majesteyts hooge ordre mogte werden verleent, dat na ontfang van den thol, die in Souratta tot 2½ per cento is vastgesteld, na aloude gewoonte en gebruik deselve dierwegens in Souratta nog **Brootsia** niet mogen werden vermoeylykt, maar toegelaten haare goederen te verkoopen aan wat coopman dat begeeren, en te vervoeren na wat plaatse dat willen, en van diegeene, waarvan begeeren, te mogen inkoop, en soodanige makelaars, waarmede sy tevreden sijn, in haar werk en belang te mogen gebruyken, sonder dat andere, buyten haare toestemminge, in hare belangen sullen mogen werden ingedrongen. En dewyle Sijn Majesteyt dese versoeke accordeert, werd Syne Majesteyts hooge ordre afgegeven, de Hollanders in voorschreven saacken niet te vermoeylyken.

Verder is Sijn Majesteyt voorgedragen en versogt, dat Syne Majesteyts hooge ordre mag werden g'expedieerd, ten eynde de Hollanders niet mogte werden vermoeylykt het koper, 't welke sy aanbrengen, in de munt tot Souratta te brengen, maar dat sy 't selve na betalinge van den vastgestelden thol, in 's conings landen, waar begeeren, mogen verkoopen, en soodanigen coopman, aan wien dit minerael quamen te verkoopen, dierweegens geen moeylykheyd mogte werden aangedaan, wanneer de Nederlanders jaarlijks meerder quantiteyt koper sullen aanbrengen.

's Majesteyts hooge ordre werd hierop afgegeven, dat de Hollanders niet sullen mogen werden moeylyk gevallen hun koper in de munt te brengen, maar, na betalinge van den vastgestelden thol, toegelaten in 's conings landen, allerweegen waar begeeren, te verkoopen, en den koper dierwegen niet lastig te vallen, opdat also na haare beloften veel koper mogen aanbrengen en den toevloet van dat mineraal vermeerderen.

Wyders is door denselven versogt, dat Zijn Majesteyts hooge ordre mogte werden afgegeven, dat de cooplyden en alle soort van vragtvervoerende lieden etc<sup>a</sup>, in 't voldoen haerer schulden aan de Hollanders niet meerder mogte komen te traineeren, nog



dat iemand de onwillige soude mogen protegeeren; dat wanneer de scheepen der Hollanders naar **Persia, Bassora, Mocha** en andere plaatsen komen te vertrecken, en eenige coopliden met haren sin en genegentheyt begeerden hunne goederen daarinne op vragt te laden en selfs meede te varen, zulx niet sal mogen werden verhindert; dat ook soo veel karren en kameelen tot het vervoeren en aenbrengen hunner goederen sullen mogen huuren, als benodigen, sonder daerin te mogen werden beleth.

Zyne Majesteyt accordeerd alle dese versoeken en verleend by desen zyne hooge ordre, waarby werd vastgesteld dat de coopliden en andere menschen in het voldoen haerer schulden aan de Hollanders niet sullen mogen trayneeren en uytvlugten soeken, maar dat in het invorderen van dien de Hollanders na regt en billijkheyt alle behulp en adstantie sal moeten werden gedaan, sonder te verschoonen degeene, die de schuldenaars soudon willen protegeeren; dat wanneer de scheepen der Hollanders na Persia en andere plaatsen komen te vertrecken en de coopliden met haren sin en genegentheyt begeeren hunne goederen op vragt daarinne te laden en selfs meede te vertrecken, niemand sulx sal mogen beletten; dat ook sooveel karren en kameelen tot het vervoeren en aenbrengen hunner goederen mogen huuren, als benodigen, en waarin haar niemand sal hebben te verhinderen.

Wyders heeft denselven Zijn Majesteyt voorgedragen en versogt, dat om den thol der goederen, dienende tot gebruyk en kleedinge, door haar tot consumptie en lijfsbehoef te water en te lande aangebragt en vervoerd werdende, mitsgaders gemerkt goud, silver en koperwerk, juweelen en allerley provisiën en levensbehoefden, niet mogen werden vermoeylijkt; dat wanneer eenige Nederlandse dienaren van d'E. Comp<sup>te</sup> haar absenteren, versteeken off wegloopen, de regenten gehouden zullen zijn deselve in handen te krygen en aan 's Comp<sup>tes</sup> bediendens over te geven; dat, ingevolge de ordre van Sijn overleede Majesteyt Ourengseeb, de invorderaars der hooftgelden de Hollanders nog onderhoorige der Hollandse Comp<sup>te</sup> om geene hooftgelden moeylijkheyt aandoen; dat het huys van den overleden Attebaarchan, gelegen in Souratta, tot een geduurig verblijf van 's Comp<sup>tes</sup> dienaren aan d'E. Comp<sup>te</sup> mag werden vereerd, onder conditie daaraan niet te maken punten of bolwercken, nog daerop te

brengen eenig groot off klein geschut, mitsgaders daarin niet anders te bouwen dan woningen tot verblijf en pakhuysen tot 't bergen der coopmanschappen, nevens het doen der nodige reparatie in deselve.

Zijn Majestet accordeerd alle dese versoecken en geeft Syne hoge ordre af, dat niemand haar om voorschreven saecken sal hebben te vermoeylyken.

Wyders heeft denselven Zyne Majesteyt voorgedragen en versogt, dat [indien] somtijds thien off vijffthien paarden door den generaal tot gebruyk syner gemagtigden werden overgesonden, daarmtrent niet te mogen werden verhindert.

Zijn Majesteyt ordonneerd hierop, dat niemand haar om thien à vijftien paarden des jaars, wanneer deselve Zyne Majesteyt niet waardig zijn, sal hebben te verhinderen.

Dese saecken werden een yder ten hoogsten aanbevolen en g'ordonneerd sig te wagten voor overtredingen van 's Majesteys hooge ordres, en jaarlijks geen nieuwe bevelschriften te vorderen.

In 't hooft van 't gemelte fermaan staat met goude letters in de Arabise taele: Fermaen van den grootmagtigen koning Abulfetteh Mameth Mojsuddien Jehaandaar-sjah, en daarnevens Sijn Majesteys grootsegel, in swarten inct gedrukt, en daarin in de Persiaense taele: Abulfetteh Mameth Mojsuddien Jehaandaar Sjah, den grootmagtigen koning. Daar rondomme de voorige koningen, met name Amier Temoer Saheb Kraan, Mieraan-sjah, Miersa, Sultan Mameth, Sultan Aboe-seyied, Miersa Omr-Seyg, Babur, Hemmajoen, Akber, Jehaangier-sjah, Sjah Jehaan, Alemgier en Sjah Alem.

Op den dorso stond na diverse hooge Persiaanse certitulen: Door en ten overstaan van den procureur-generaal en grootsegelbewaarder des rijks, **Asef-ul-Doule**, en daarnevens Sijn Hoogheys segel, in swarten inct gedrukt, en daarin in gemelte Persiaense taele te leesen: Den slaaf van den grootmagtigen koning Jehaan-daar Sjah, Asef-ul-Doule.

Onder stond: Vertaald door — was getekent — **R' Beerenaert**.

Onder stond: Accordeert — was getekent — **H' Bruyninck**, secretaris der ambassade.

## DCCI. RIJK VAN DEN GROOTMOGOL.

13 Augustus 1712.<sup>1)</sup>

Op denzelfden dag verkreeg Ketelaar bevestiging van een groot aantal „prae-eminentiën" voor de gewesten Bihar, Bengalen en Orissa.

Translaat Persiaans ferman, door den grootmagtigen keyser Jehaan-daar Sjah in de keyserlyke hoofdstad Dilly ofte Sjah-Jehaan-abaad voor den vryen en onbekommerden handel en andere praerogativen in de provintiën **Behaar**, **Bengale** en **Orixa** op het voordragen en versoek van den E.E. Agtbaren heer directeur en ambassadeur Joan Josua Ketelaar aan d'E. Nederlandse Oostindische Comp<sup>1e</sup> verleend, den 14<sup>den</sup> der mane Rejeb-ul-Morejeb<sup>2)</sup> in 't eerste jaar van Sijn Mayesteyts regeeringe, ofte na onse stijl den 13<sup>den</sup> Augusto 1712, mitsgaders ons alhier ter hand gestelt den 29<sup>den</sup> dito daaraanvolgende.

Alle hooge bediendens, regenten, bestierders van saken derselve, jagierdaars — inkomstinvorderaars der landeryen — fausdaars — gouverneurs — karorijs — 's conings inkomstinvorderaars — nog strandwagters en landvoogden, present en toekomende, van de provintiën **Behaar**, **Pattena**,<sup>3)</sup> **Bengale**, **Orixa**, sy in verwagtinge der keyserlyke genade bekend, dat in dese geluckige tijd, dat het aardrijk met vrolijkheit vervuld is, Joan Josua Ketelaar, ambassadeur en directeur, gevolmagtigde van den grootsten onder de zyne, den generaal der Nederlandse Comp<sup>1e</sup>, aan 't hoff, den stut der volkeren, is verscheenen, en aldaer door behulp van degeene, die voor den throon, verheven tot aan de wolken, staan, Sijn Mayesteyt heeft voorgedragen, in hoope dat Sijn Mayesteyds hooge ordre mogte werden afgegeven, dat wanneer de Hollanders hunne schepen voor de zeeplaatsen **Hougly**, **Piply** en **Bellasoor** brengen, vermogen te ankeren waar dat begeeren, en naar het ontfangen van den

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1713*, 5de boeck, folio 259.

<sup>2)</sup> Zie hiervóór, blz. 413.

<sup>3)</sup> Patna was de hoofdstad van de provincie Bihar. Zie ook beneden in dit document.

thol der wharen en goederen, door de Hollanders aangebragt werdende, naar aloude en voorrige gewoonte door de bediendens Syner Mayesteyt toegelaten, hunne goederen na wat plaatse dat willen, te vervoeren en aan wat coopman dat begeeren, te verkopen, en van degeene, die begeeren, wederom iets te kopen, en soodanige makelaars, waarmede tevreden sijn, in hare belangen te mogen gebruycken; dat van soodanige lywaten, suyker, salpeter, zyde en andere goederen als in de plaatsen, in voorschreven provintiën gelegen, door haar zyn genegotieerd, niemand haar in 't afbrengen van dien na voorschreven zeeplaatsen sal mogen verhinderen, nog in 't gaan en komen met deselve om eenige sekoet — dit woord beteekent allerley soort van land- en andere thollen, excepto die op den vervoer ter zee werden betaalt; geheften landthol —, radhary — weegsongelden — en andere impositiën vermoeylyken, maar integendeel haar in allen gevallen hulp en assistentie te bewysen, opdat alsoo met geruster herten hare scheepen op hun tijd kunnen versenden, sonder te verschoonen degeene, die hare vaartuygen soude willen pressen; dat de cooplyden en alle soort van vragtvervoerende lieden etc\* in 't voldoen harer schulden aan de Hollanders niet meer mogen trayneeren. Dese versoeken werden door Sijn Mayesteyt g'acordeerd, en syne hooge ordre afgegeven, dat wanneer de Hollanders hunne schepen na voormelte zeeplaatsen brengen, waar begeeren mogen ankeren, en na den ontfang van  $2\frac{1}{2}$  per cento vastgestelden thol hare wharen en goederen na aloude usantie door de bediendens Syner Mayesteyt toegelaten, naar wat plaatsen dat begeeren, te vervoeren, en aan degeene, die begeeren, te verkopen, en van degeene, die begeeren, wederom vermogen inkopen, en soodanige makelaars, waarmede tevreden sijn, in haar werck te mogen gebruycken, sonder dat andere buyten hare toestemminge in hare belangen sullen mogen werden ingedrongen.

Alle soodanige lywaten, suyker, zyde, wax, salpeter en andere goederen, door haar in de plaatsen, gelegen in voorschreven provintiën, genegotieerd en na voormelte zeeplaatsen afgebragt werdende, sal niemand mogen verhinderen, nog in 't gaan en komen met deselve, om eenige sekoet — geheften landthol — rhadary — weegsongelden — en andere verbodene saken, vermoeylyken, maar haar in allen gevallen dienst en hulpe moeten bewysen en een heuschen ommegang onderhouden, opdat met

geruster herten hare schepen op hun mouson konnen versenden, sullende ook niemand vermogen hare vaartuygen te pressen, en van nu af aan voor vastgesteld moeten g' agt werden dat de cooplyden, alle soort van vragtvervoerende lieden en andere menschen, in het voldoen harer schulden aan dese natie niet meer sullen mogen trayneeren en vertragen, maar sal in het invorderen van dien haer na regt en billikheydt alle hulpe en assistentie moeten werden beweesen sonder te verschoonen degeene, die de schuldenaars souden willen protegeren.

Wyders heeft den ambassadeur Sijn Mayesteyt versogt en vertoond, dat ingevolge de nu geconfirmeerde firmaans, waaraan de weerelt gehoorsameydt bewijst, van Hare overlede Mayesteyten Sjah Jehaan en Ourengseeb, is vastgesteld, dat wanneer de Hollanders ter negotie en verrigtinge harer saken in 's Mayesteyts landen reysen, soo veel en wynige reys dagelijcx vermogen afleggen, als begeeren, en opleggen, <sup>1)</sup> waar dat willen, sonder dat imand haar in sijn gebied sal mogen vermoeylyken en ophouden, maar dat een ider gehouden sal sijn, haar uyt sijn gebied in veyligheydt te geleyden.

Verder heeft denselven Sijn Mayesteyt vertoond, dat den tol der goederen, genegotieerd in de provincie Behaar, in de stad Pattena van de Hollandse Comp<sup>ie</sup> tot 2½ per cento werd genoomen, en op den aanbrengh in de zeeplaatse Hougly door de regenten aldaar, tegens de keyserlyke fermaan, insgelijcx voor de tweede maal werd ontfangen, in verwagtinge dat Sijn Mayesteyds hooge ordre sal werden afgegeven, dat de bediendens van Pattena, Asiem-abaad, Ragimahol, Morsidabaad en andere plaatsen, gelegen aan de rivier de Ganges, tot aan het gebied van Hougly, om den tol der goederen, soo te water als te lande na Hougly vervoert werdende, d'E. Comp<sup>ie</sup> niet mogen lastig vallen, maer 2½ per cento tot Hougly te moeten ontfangen; dat wanneer eenige inlandse dienaren van d'E. Comp<sup>ie</sup> haer absenteeren, versteeken en wegloopen, de regenten aldaer gehouden sullen sijn haer in handen te krygen en aan 's Comp<sup>ie</sup> bediendens over te geven; dat op den inkoop van salpeter, amphioen, kleeden en lywaten, zyde, suyker, wax en andere

<sup>1)</sup> Halt houden.

goederen, den vastgestelden thol van  $2\frac{1}{2}$  per cento tot Hougly mag ontvangen en d'E. Comp<sup>ie</sup> niet meer afgevorderd, nog dierwegens tegens de reden moeylijkheit aangedaan werden; dat de regenten nog wagtters de Hollanders in 't gaan en komen om geen radary — weegsongelden — quellinge mogen aandoen; dat de vaartuygen van d'E. Comp<sup>ie</sup> en 's Comp<sup>ie</sup> gemagtigdens, met destecken — passen — van de directeur in Bengalen, na aloude gewoonte, geladen met goederen ter negotie van koop en verkoop, allerweegen in 's Mayesteyds landen gaande en komende, door niemand sullen mogen werden geprest; dat deselve in den weg door de fausdaars — gouverneurs — jagierdaars — inkomsttreckers der landeryen — landvoogden en strandwagtters, op den vervoer en aanbreng der voorschreven goederen allerweegen werden aangehouden en iets afgenomen; in hoope dat op deselve 's Mayesteyts hooge ordre mag werden afgegeven, niets 't minste van haar te nemen ofte deselve eenige moeylijkheit aan te doen; dat in het invorderen der schulden van de wevers, verwers en andere, de gemagtigde syner meester — denoteerende daarmede den E.E. Agtbaren heer ambassadeur — alle hulpe en assistentie mag beweesen en in het aannemen van dienaren tot de negotie geen verhinderinge toegebragt werden.

Wyders heeft denselven vertoond, dat de Hollanders in haer werk en belang gebruykten soodanige makelaars, waarmede sy tevreden sijn, dog dat soodanige persoonen, die sig daerin begeeren te dringen, op valsche praetentiën de gemagtigdens — hockiels — procureurs en voorname dienaren van de Comp<sup>ie</sup> van alle kanten en plaatsen na de regtbank van den souba — vicerooy — doen ontbieden en een langen tijd tot haar elende sleepende houden, soodanig, dat met gaan en komen mitsgaders 't afdoen harer saken 't mouson tot het versenden der scheepen verloopt en 't werk van de Comp<sup>ie</sup> tot groot nadeel veragterd; in hoope 's Mayesteyds ordre mag werden g'expedieerd en de regenten van alle plaatsen, alwaar 's Comp<sup>ie</sup> gemagtigdens domicilium houden, gelast, parthyen te hooren en goed regt te doen; dat het huys van den overleedenen Noerulla-chan, gelegen in de stad Pattena, tot een geduurig verblijf van 's Comp<sup>ie</sup> dienaren aan d'Comp<sup>ie</sup> mag werden vereerd, onder conditie daaraan niet te maken poincten nog bolwercken, nog daarop

te brengen eenig groot of klein geschut, mitsgaders daarin niet anders te bouwen dan wooningen tot verblijf en pakhuysen tot 't bergen der coopmanschappen, nevens het doen der noodige reparatie in deselve.

Sijn Mayesteyt accordeerd alle dese versoeken, en 't vereyscht dat 's Mayesteyds onverbreekelyke ordre werd gehoorsaemt en in voormelte saken 's Mayesteyds bevel, waaraan de weerelt onderdanigheyt bewijst, niet werd overtreden off tegengegaan, nog jaarlijx geen nieuw bevelschrift gevordert.

Alle dese saken werden een ider van Sijn Mayesteyt met veel empressement aanbevoelen.

In 't hooft van 't gemelte fermaan staat met goude letters in 't Arabisch geschreven: Fermaan van den grootmagtigen koning Abul Fetteh Mameth Moisuddien Jehaan-daar-Sjah, en daarnevens Sijn Mayesteyts grootzegel, in swarten inct gedruckt, en daarin in de Persiaanse tale te leesen: Abul Fetteh Mameth Moisuddien Jehaan-daar Sjah, den grootmagtigen koning, en daar rontomme de voorige koningen, met namen Amier Temoer Saheb K'raan, Mieraan-Sjah, Miersa, Sultaan Mameth, Sultaan Aboe-Said, Miersa Omer-Seyg, Babur, Hemmajoen, Akber, Jehaangier, Sjah Jehaan, Alemgier en Sjah Alem.

Op den dorso staat na diverse hooge eertitulen in de Persiaanse tale: Door en ten overstaan van den procureur-generael en grootzegelbewaarder des rijx, **Asef-ul-Doule**, en daarnevens Sijn Hoogheys zegel, in swarten inct gedruckt, en daarin in gemelte Persiaanse tale te leesen: Den slaaf van den grootmagtigen koning Jehaan-daar Sjah, Asef-ul-Doule.

Onder stond: Vertaal door — geteekent — **R' Beereanaert**.

Lager: Accordeert, **H<sup>e</sup> Bruyninck**, secretaris der ambassade.

Nog lager: Accordeert — getekent: **D<sup>x</sup> Lepair**, clercq.

Onder stond: Accordeert — was geteekent — **Joannes Spits**, secretaris.

## DCCII. RIJK VAN DEN GROOTMOGOL.

13 Augustus 1712. <sup>1)</sup>

Nog een firman van 13 Augustus, van dezelfde strekking als de voorgaande, heeft betrekking op de rechten der Compagnie in Agra en omliggende plaatsen.

Translaat Persiaens ferman, door den grootmagtigen keyser Jehaan-daar Sjah in de keyserlyke hoofstad Dilly ofte Sjah-Jehaan-abaad voor den vryen en onbekommerden handel en andere praerogativen tot **Agra** etc<sup>s</sup>, op het voordragen en versoeck van den E.E. Agtbaren heer directeur en ambassadeur Joan Josua Ketelaar aan d'E. Nederlantse Oostindische Comp<sup>is</sup> verleent, den 14<sup>en</sup> der mane Rejeb-ul-Morejeb in 't eerste jaar van Sijn Mayesteyts regeringe ofte den 13<sup>en</sup> Augusto anno 1712, ons ter hant gestelt den 29<sup>en</sup> daaraanvolgende.

Alle hooge bediendens, regenten, jagierdaars — inkomst-trekkers der landeryen — fousdaars — gouverneurs — amptenaren, wegh-, strandwagters en landvoogden, present en toekomende, van 's lands vastigheyt <sup>2)</sup> **Akber-abaad** — **Agra** — en de provinciën **Ode** en **Acleabaad**, <sup>3)</sup> zy onder verwagtinge der keyserlyke genade bekend, dat in dese gesegende tijt, dat het regt en de gerechtigheyt bloeyt, Joan Josua Ketelaar, ambassadeur en directeur, gevolmagtigde van den grootsten onder de zyne, den generaal der Nederlandse Comp<sup>is</sup>, voor den throon Syner Majesteyt is verscheenen en aldaar door de hulp van degeene, die 's Majesteyts geheymen bekend zijn, Sijn Majesteyt heeft voorgedragen, dat de Hollanders sommige goederen uyt **Souratta**, mitsgaders lywaten, indigo, zalpeter en andere goederen tot **Bonares**, **Jallaalpour**, **Cheyrabaad**, **Leknouw**, **Gorsia**, **Biane**, **Hindoon**, **Bhesouwer** <sup>4)</sup> en andere plaatsen ingekogt, na Agra brengen, en wederom eenige goederen van daar na

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1713*, 5de boeck, folio 261.

<sup>2)</sup> Vesting.

<sup>3)</sup> Oudh of Audh en Allahabad.

<sup>4)</sup> Thans respectievelijk Benares, Jalalpur, Kairabad, Luknow, Gor, Biana, Hindaun en Bhasawar.



Souratta vervoeren, mitsgaders dat ingevolge de fermaans, waaraan de weerelt eerbied<sup>1)</sup> bewijst, van Haare overlede Majesteyten Sjah Jehaan en Ourengseeb, de ongelden, sekoet — een soort van landthol — en andere lasten, die in Momtaas-abaad werden genomen, benevens den sekoet — geheften landthol — rahdary — weegsongelden — haar sijn quijtgescholden; dat van de impositie der maekelaardy van den indigo één per cento van den verkoper volgens usantie in de schatkist van Sijn Majesteyt werd ontfangen, dog dat om die impositie, die van den koper werd getrocken, de Hollanders niet werden gemoeyt, nog hare goederen na de mendewies — waag — en tholplaatsen gebragt, in verwagtinge Zijn Majesteyts hooge ordre sal werden afgegeven, dat om geen ongelden, sekoet — geheften landthol — en andere lasten, die in Momtaas-abaad werden betaald, nog gerechtigheyt der makelaardy van den koper, na aloude gewoonte, mogen vermoeylijkt, maar dat d'een per cento makelaardy van den verkooper sal moeten werden ontfangen; dat hare goederen niet na de mendewies — waag — en tholplaatsen sullen werden gebragt, nog in Sjahgens<sup>2)</sup> iets van haar genomen.

Dese versoeken accordeerd Syne Mayesteyt en verleend Syne hooge ordre, waaraan de werelt onderdanigheyt bewijst, dat alle tholheffende regenten van Agra na aloud gebruyk om geen ongelden, sekoet — landthol — of andere saaken, die in Momtaas-abaad werden betaald, nog gerechtigheyt der makelaardy van den koper, dese natie te verhinderen, maar de gewoone makelaardy van den verkooper na usantie te ontfangen; hare goederen niet na de mendewies — waag- en tholplaatsen — te brengen, nog na aloude gewoonte in Sjahgens iets van haar te nemen; ook niet te gedoogen, dat in de gewoone usantie eenige tegenstrevinge en inbreuk geschiede.

Wyders heeft denselven versogt, dat Syne Mayesteyts hooge ordre mogte worden afgegeven, dat de Hollanders den indigo, lywaten, zalpeter en andere wharen mogen inkopen van wat koopman dat begeeren, en haare goederen verkoopen aan degeene, die willen, en soodanige maekelaars, waarmede

1) Er staat eerbiedig.

2) Shahganj.

tevreden zijn, in haare belangen gebruyken, sonder dat andere buyten haere toestemminge in haar werk werden ingedrongen.

Sijn Mayesteyt ordonneert hierop, dat niemant haar in voorschreven saaken sal hebben te vermoeylyken.

Verder heeft den ambassadeur versogt, dat Sijn Mayesteyts hooge ordre mogte werden afgegeven, dat sooveel karren en kamelen tot het aanbrengen en vervoeren harer goederen mogen huuren, als benoodigen, sonder daarin te mogen werden verhindert; dat de coopluyden en andere menschen in 't voldoen haarer schulden aan de Hollanders niet meer mogen trayneeren ofte uytvlughten zoeken, veel min dat yemand de schuldenaars sal vermogen in protexie te neemen; en dat om geen sekoet — geheften landthol — rahdary — weegsongelden — waarvan sy in nakominge der hoogblinkende fermaans g'eximeerd zijn, mogen werden lastig gevallen.

Syne Majesteyt verleend hierop Syne hooge ordre, dat sooveel karren en kameelen tot het aanbrengen en vervoeren haarer goederen mogen huuren, als benoodigen, sonder haar daarin eenige verhinderinge toe te brengen. En sal van nu af voor vastgesteld moeten g'agt werden, dat de coopluyden en andere menschen in 't voldoen haarer schulden aan de Hollanders niet meer sullen vertraagen, maar sal dese natie in het invorderen van dien na regt en billijkheyt alle hulpe en assistentie moeten werden bewesen, sonder te verschoonen degeene, die de schuldenaars souden willen protegeeren, zullende dese natie ook in den weg en passagie om <sup>1)</sup> geen sekoet — landthol — rahdary — weegsongelden — nog andere verbodene saaken van Sijn Mayesteyt, mogen werden aangesprooken, maar sal een yder gehouden zijn haar uyt sijn gebied in veyligheyt te geleyden.

Wyders heeft denselven nog versogt, dat wanneer ymand van de Nederlandse Comp<sup>1<sup>er</sup></sup> dienaren sig komt te absenteeren, versteeken en wegh te loopen, de regenten denselven sullen moeten in handen krygen en aan den capitain aldaar over te geven, sonder dat ymand denselven sal mogen helpen off beschermen; dat ingevolge de ordre van Sijn overlede Majesteyt Ourengseeb de invorderaars der hooftgelden de Hollanders nog onderhoorige van d'E. Comp<sup>1<sup>e</sup></sup> geen moeyelijkheeden aandoen.

<sup>1)</sup> Er staat ook.

Sijn Mayesteyt accordeerd dese versoeken en verleend Syne hooge ordre, dat 's Mayesteyts onverbrekelyke bevelen moeten werden nagekomen, hetgeene een yder kan laten strecken tot naright, sig wagtende voor overtredinge van 's keyzers bevelen en het jaarlijx vorderen van een nieuw bevelschrift.

In 't hoofd van gemelt fermaan staat met goude letters in de Arabische tale: Fermaan van den grootmagtigsten koning Abul Fetteh Mameth Mojsuddien Jehaan-daar Sjah, en daarnevens Sijn Mayesteyts grootsegel, in swarten inct gedrukt, en daarinne in de Persiaanse tale: Abul Fetteh Mameth Mojsuddien Jehaan-daar Sjah, den grootmagtigen konink; en daar rontomme de voorige koningen, met name Amier Temoer Saheb Kraan, Mieraan-Sjah, Miersa, Sultaan Mameth, Sultan Aboe-Seyed, Miersa Omr-Sjeeg, Babur, Hemmajoen, Akber, Jehaangier, Sjah Jehaan, Alemgier en Sjah Alem.

Op den dorso stond, na diverse hooge Persiaanse eertitulen: Door en ten overstaan van den procureur-generaal en segulbewaarder des rix, **Asef-ul-Doule**, en daarnevens Sijn Hoogheys zegul, in swarten inct gedrukt, en daarin in gemelte Persiaanse tale te leesen: Den slaaf van den grootmagtigen konink Jehaan-daar Sjah, Asef-ul-Doule.

Onder stond: Vertaelt door — was getekent — **R' Beereuert**.

Onder stond: Accordeert — was getekent — **H<sup>e</sup> Bruynick**, secretaris der ambassade.

---

### DCCIII. RIJK VAN DEN GROOTMOGOL.

14 Augustus 1712. <sup>1)</sup>

Weer een dag later teekende de Grootmogol het volgende firman, dat aan de Compagnie algeheele vrijstelling van tollen verleent bij het vervoeren van goederen door zijn geheele rijk.

Translaat Persiaans fermaan, door den grootmagtigen keyser Jehaan-daar Sjah in de keyserlyke

---

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1713*, 5de boeck, folio 263 verso.

hooftstad Dilly ofte Sjah-Jehaan-abaad ter bevrydinge van alle radery — weegsongelden — in 't geheele land en gebied van Sijn Majesteyt, op het voordragen en versoeck van den E.E. Agtbaren heer directeur en ambassadeur Joan Josua Ketelaar aan d'E. Nederlandse Oostindische Comp<sup>ie</sup> verleend den 15<sup>en</sup> der mane Rejeb-ul-Morejeb in 't eerste jaar van Sijn Majesteyts regeeringe, ofte na onse stijl den 14<sup>en</sup> Augusto anno 1712, ons ter hand gesteld den 29<sup>en</sup> daaraanvolgende.

Alle hooge bediendens, regenten, tholheffers, jagierdaars — inkomsttreckers der landeryen — fousdaars — gouverneurs — karorijis — keyzers inkomstinvorderaars — weg- en strandwagters, landvoogden, present en toekomende, van de keyserlyke stad **Sjah-Jehaan-abaad** tot aen **Akeber-abaad** of **Agra** en van daer tot de provintiën **Behaar** of **Pattena**, **Bengale** en **Orixa** en van daer tot **Ahmed-abaad** en de zee stad **Souratta**, mitsgaders alle verdere landen in 't gebied Syner Majesteyt, [sy] onder verwagtinge der keyserlyke genade bekend, dat in dese geluckige tijd, waarin het regt en de gerechtigheyt bloeyt, Joan Josua Ketelaar, ambassadeur en directeur, gevolmagtigde van den grootsten onder de syne, den generaal der Hollandse Comp<sup>ie</sup>, voor den heerlyken throon Syner Majesteyt is verschenen en aldaar door behulp dergeene, wien de geheymen Syner Majesteyt werden vertrouwt, Sijn Majesteyt heeft voorgedragen, dat de Hollanders haare coopmanschappen en goederen van diverse plaatsen in Hindoustan aenbrengen, en wederom coopmanschappen en goederen, in dese landen vallende, van Dilly, Agra, Behaar, Bengale, Orixa en daarin leggende plaatsen, mitsgaders Borhaanpour, Bhadurpoure, Newapoure (gelegen onder Borhaanpour) Ahmed-abaad, Broodera, Khenbayt, Dolke, Nerriaad, Brootsia, Oklisser en Tette,<sup>1)</sup> inkopen en na Souratte vervoeren, en dat ingevolge de eerbiedverschuldigde fermaans van Hare overlede Majesteyten, Sjah Jehaan en Ourengseeb, den sekoet of geheften landthol en alle weegsongelden de Hollanders is quijtgescholden; in verwagtinge dat in dese saacken

<sup>1)</sup> Te herkennen zijn Burhanpur, Badarpur, Ahmadabad, Baroda, Dholka, Narod(?), Broach en Tatta.

Syne hooge ordre gunstig mag werden verleend, dat niemand haar in den weg en passagie dierwegens mag vermoeylyken.

Dierhalven werd 's Majesteys hooge ordre, waaraan de werelt onderdanigheyt bewijst, by desen verleend, dat niemand dese natie in 't heen- en wederreysen en in 't aanbrengen en vervoeren harer goederen sal mogen verhinderen en ophouden, nog om eenige geheften landthol, weegsongelden en andere verbodene saacken Zyner Majesteyt, vermoeylyken, veel min iets van haar te vorderen en eenige hebsugt te betoonen, maar sal een yder gehouden sijn haar uyt sijn gebied in veyligheyt te convooyeeren, en weyders alle dienst en behulpsaamheyt te bewysen, opdat alsoo met geruster herten en gemoede in haeren handel en belangen mogen blyven volherden, werdende dese saacke met veel empressement een yder ten hoogsten aanbevoelen, en jaarlijks geen nieuw bevelschrift te vorderen.

In 't hooft van 't gemelte fermaan staat met goude letters in 't Arabisch geschreven: Fermaan van den grootmagtigen koning Abul Fetteh Mameth Mojsuddien Jehaan-daar Sjah, en daarnevens Sijn Majesteys grootsegel, in swarten inct gedrukt en daarinne in de Persiaanse taele: Abul Fetteh Mameth Mojsuddien Jehaan-daar Sjah, den grootmagtigen koning. En daar rondomme de vorige koningen, met name Amier Temoer Saheb K'raan, Mieraan-Sjah, Miersa, Sultaan Mameth, Sultaan Aboe-Seyied, Miersa Omr-Seyg, Babur, Hemmajoen, Akber, Jehaangier, Sjah Jehaan, Alemgier en Sjah Alem.

Op den dorso stond na diverse hooge Persiaanse eertitulen: Door en ten overstaan van den procureur-generaal en grootzegelbewaarder des rijks, **Asef-ul-Doule**,<sup>1)</sup> en daarnevens Sijn Hoogheys segel, in swarten inct gedrukt, en daarinne in de gemelte Persiaanse taele te lesen: Den slaaff van den grootmagtigen koning Jehaan-daar Sjah, Asef-ul-Doule.

Onder stond: Vertaald door — getekent — **R' Beerenaart**.

Lager: Accordeert — was getekent — **E. C. Graaff**, eerste gesworen clerq der ambassade.

Onder stond: Accordeert — was getekent — **Joannes Spits**, secretaris.

<sup>1)</sup> Zie hiervóór, noot 2 op blz. 405.

## DCCIV. RIJK VAN DEN GROOTMOGOL.

19 September 1712.<sup>1)</sup>

Den 19den September volgde een bevvelschrift van gelijke kracht voor de provincie Ahmadabad.

Translaat Persiaans fermaen, door den grootmagtigen keyser Jehaan-daar Sjah in de keyserlyke hoofstad Dilly ofte Sjah-Jehaan-abaad op den vryen en onbekommerden handel en andere praerogativen in de provincie **Ahmed-abaad**, op het voordragen en versoek door den E.E. Agtbaren heer directeur en ambassadeur Joan Josua Ketelaar aan d'E. Comp<sup>te</sup> verleend den 17<sup>den</sup> der mane Jabaan ul Mokerrem<sup>2)</sup> in 't eerste jaar van Sijn Majesteys regeeringe, ofte na onse stijl den 19<sup>den</sup> September anno 1712, ons ter hand gesteld den laatsten der gemelte maand.

Alle hooge bediendens, regenten, bestierders van zaken derselve, jagierdaars — inkomstinvorderaars der landeryen — fousdaars — gouverneurs — karorijs — 's conings inkomstinvorderaars<sup>3)</sup> — weg-, strandwagters en landvoogden, present en toekomende, van de provincie **Ahmed-abaad**, zy in verwagtinge der keyserlyke gunste bekend, dat in dese geluckige tijd Joan Josua Ketelaar, ambassadeur en directeur, gevolmagtigde van de grootste onder de zyne, den generaal der Hollandse Comp<sup>te</sup>, door behulp dergeene, die 's Majesteys geheymen bekend zijn, Sijn Majesteyt heeft voorgedragen, dat wanneer de Hollanders hunne coopmanschappen en andere goederen, in Sjah-Jehaan-abaad,<sup>4)</sup> Akber-abaad<sup>5)</sup> en andere plaatsen, gelegen in de wijd uytgestrekte landen Zyner Majesteyt, genegotieert, over voorschreven provincie afbrengen, mitsgaders de

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1713*, vijfde boeck, folio 263.

<sup>2)</sup> Schabân, de achtste maand van het Mohamedaansche jaar. De maandnaam is vergezeld van het epitheton: il Muharram, de verhevene. Eigenlijk beteekent Muharram, verboden, nml. de maand, waarin alle strijd verboden is. Het woord is op zichzelf de naam van de eerste maand van het Mohamedaansche jaar.

<sup>3)</sup> Hier staat weer bij: „der landeryen”, wat een verschrijving is.

<sup>4)</sup> Delhi.

<sup>5)</sup> Agra.

kleeden, lywaten en andere goederen, te dier plaatse, tot Khenbayt, Doolke, Broodera, Brootchia, Oklisser en andere plaatsen in het wijd uytgestrekte gebied Zyner Majesteyt ingekogt, na de zeehaven Souratta versenden, deselve, na aloude usantie, om geen thol mogen werden verhinderd, dewyle die impositie na den aanbreng in de zeehaven Souratta volgens gebruyk tot  $2\frac{1}{2}$  per cento betaald werd; dat den sekoet — geheften landthol — radary of weegsongelden en andere verboodene saken, door Syne Majesteyt de Hollanders quijtgescholden zijnde, daaromtrent sodanige voorsieninge geschiede, dat niemand in den weg en passagie haar om voorschreven impositie sal mogen vermoeylyken, en dat gepermitteerd mogen zijn haare goederen, aan wat coopman dat willen, te verkoopen en naar begeeren te vervoeren, en van wat persoon, dat willen, wederom inkoopden, en soodanige makelaars, waarmede tevreden zijn, in haare belangen gebruyken, sonder dat andere, buyten den sin der Hollanders, in haer werk sullen mogen werden ingedrongen; dat ook sooveel karren, kameelen etc<sup>s</sup>, tot het vervoeren en aanbrengen hunner goederen mogen huuren, als benodigen, sonder dat sulx sal mogen werden verhinderd; dat de cooplieden en alle soort van vragtvervoerende lieden in het voldoen harer schulden aan de Hollanders niet meerder mogen traineeren, en dat niemand de onwillige sal mogen protegeeren; dat soo t'eeniger tijd ymand der Nederlanders van d'E. Comp<sup>ie</sup> sig absenteerde of quam te versteeken, denselven niet sal mogen werden geprotegeerd, maar sullen de bediendens aldaar deselve moeten opvatten en aan de kapiteyn overgeven; dat de gemagtigden der bediendens, jagierdaars en andere, in de plaatsen onder de voorschreven provintie behoorende, hun in 't opbereyden der goederen en 't vervoeren derselve, niet sullen vermogen te traverseeren, nog ten belange der goederen, dienende tot consumptie en kleedinge, soo te water als te lande aangebragt werdende, te verhinderen; dat de invorderaars der hooftgelden de Hollanders en onderhoorige der Comp<sup>ie</sup> om geen hooftgelden moeyelykheit mogen aandoen; dat wanneer ter negotie of verrigtinge hunner zaken in 's Majesteyts landen reysen, soo veel wegs dagelijks (te) mogen afleggen, als begeeren, en opleggen ter wat plaatse dat willen, sonder dat ymand in sijn gebied haar sal mogen vermoeylyken en ophouden, maar dat een yder haar uyt sijn gebied in veyligheit sal moeten geleyden.

Zijn Majesteyt accordeerd alle dese versoeken en verleend Zyne hooge ordre, waaraan de wereld gehoorsaamheyt bewijst, het hiervooren geschrevene te agtervolgen en sig te wagten voor overtredinge en tegenstreevinge van 's Majesteys hooge ordre, 't welk een ider met veel empressement werd aanbevoolen en jaarlijx geen nieuw bevellschrift te vorderen.

In 't hooft van 't voormelte fermaan staat met goude letters in 't Arabisch geschreven: Fermaan van den grootmagtigen koning Abul Fetteh Mameth Mojsuddien Jehaan-daar Sjah, den grootmagtigen koning, en daar rondomme de voorige koningen, met namen Amier Temoer Saheb K'raan, Mieraan-Sjah, Miersa, Sultaan Mameth, Sultaan Aboe-Seyied, Miersa Omr-Seyg, Babur, Hemmajoen, Akber, Jehaangier, Sjah Jehaan, Alemgier en Sjah Alem.

Op den dorso stond na diverse hooge Persiaanse eertitulen: Door en ten overstaan van de procureur-generaal en grootsegelbewaarder des rijx, **Aseff-ul-Doule**, en daarnevens Sijn Hoogheys zegel, in swarten inct gedrukt, en daarin in gemelte Persiaanse taale te lesen: Den slaaf van den grootmagtigen konink Jehaan-daar Sjah, Asef-ul-Doule.

Onder stond: Vertaald door — was getekent — **Rogier Beerenaart**.

Onder stond: Accordeert — was getekent — **H<sup>n</sup> Bruyninck**, secretaris en ambassadeur.<sup>1)</sup>

## DCCV. GOLKONDA.

1 Februari 1713.<sup>2)</sup>

Korten tijd nadat Ketelaar de met zooveel moeiten en kosten verkregen gunstbrieven van den Grootmogol Jehaan-dar Sjah had ontvangen, werd deze vorst vermoord door Farochsjeer, achterkleinzoon van Aurengzib. Deze werd nu als Grootmogol gehuldigd. Door deze regeeringsverandering was de grootste waarde der aan Ketelaar verleend gunstbrieven verloren gegaan, en dit werd allereerst merkbaar door nieuwe chicanes der inheemsche regenten in Golkonda. Ketelaar diende daarover een klacht ten hove in, waarop de nieuwe vorst het volgende parwana uitvaardigde.

<sup>1)</sup> Sic. Bedoeld is, secretaris der ambassade.

<sup>2)</sup> Uit de verzameling der *Kamer Zeeland*, no. 8368, afd. 5, blz. 182.



Parwana, ter ordre van den Mogol Farosjsjeer door den rijxcancelier Abdul-chan verleend den 1<sup>o</sup> February 1713 op de regenten in 't rijk van **Golconda**.

Zy kennelijk alle, die onder het soubaschap van Waganager of Heyderabad gehooren en waar den handel van de Hollandse Comp<sup>ie</sup>, so tot Masulipatnam als verdere plaatsen, werd gedreeven, dat op de klagten van den Hollandsen ambassadeur over dat ons volk des E. Comp<sup>ie</sup> negotie allerwegen veele verhinderinge toebrengen en het kopen van allerhande whaaren doen verbieden, mitsgaders meerder tolln afvorderen dan in vorige tyden gewoon zijn [geweest] te betalen, en meer andere onbehoorlijkheeden komen te pleegen, des versogt hebbende al zulke overlusten niet meer komen te geschieden, maar deselve mogte belet en verboden werden.

Zoo is 't dat wy dese parwana verleenen en ordonneeren, dat van nu voortaan in den handel van d'E. Comp<sup>ie</sup> geen de alderminste beletselen, nog andere onbehoorlijkheden toegebragt, ook niet meerder tol, als na oude costuma is betaald, sal mogen genomen werden, opdat 's Compagnies negotie een vreedigen en gerusten voortgang mag komen te genieten.

Dit alles moet met verstand nagekomen werden.<sup>1)</sup>

## DCCVI. MOKKA.

Mei—Juni 1713.<sup>2)</sup>

Nadat de Oostind. Comp<sup>ie</sup> een aantal jaren niet meer op Mokka gevaren had, waren, op aanschrijven der Bewindhebbers, in 1706 de handelsrelaties hersteld door de zending van Jan Josua Ketelaer; op verzoek van den imam was zelfs in 1708 weer een permanente Nederlandsche loge opgericht. De handel in koffie nam een hooge vlucht en in 1712 voerde de Compagnie meer dan 1 millioen pond koffieboonen uit! Daar ook Engelschen, Franschen en Portugeezen op Mokka handelden en er zekere voorrechten genoten, drong de Hooge Regeering er op aan, dat de residenten ook voor de Nederlanders cenig privilege zouden zien te krijgen, wat blijkens onderstaand document gelukte. (*Onuitgegeven brief uit Mokka naar Batavia, d.d. 21 Augustus 1713*).

<sup>1)</sup> De onderteekening is weggelaten.

<sup>2)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1714*, 14de boeck, afdeeling Mocha, 2de register, folio 32.

Translaat Arabise gunstbrief van Sijn Hoogheyd den Iman in gelukkig **Arabia**, verleend aan d'E. Compagnie tot tholvryheyd van seshondert balen coffyboonen jaarlijx,<sup>1)</sup> ontfangen den 8<sup>m</sup> Juny anno 1713.<sup>2)</sup>

Loff zy Gode, den Heere der Heyscharen !

Hieronder stond met 'skonings eygen hand geschreven: Het koningryke is Gode — El Mohedy —, den bestierder is den knegt Gods.

Wanneer de schepen der Hollanders jaarlijx waeren gaande en keerende tot onse welbewoonde havenen, soo eysschen zy van ons, dat wy haar met iets in den thol soude begunstigen, opdat sulx soude sijn een vermeerderinge van hunne obligatie en eere. Soo hebben wy voor yder jaar voor hen gestelt dryhondert kammeelasten coffyboonen,<sup>3)</sup> die op haere schepen sullen gebragt werden en geen thol schuldig sijn: dat sulx wete yder gouverneur en gebiedter in de haven van **Mocha**.

Datum in de welbewaarde residentie **El Moisaïda** in 't begin van de maand Ziomadi-el-auwel in 't profetische vlugtjaar 1125 — over den Heere van dien zy het voortreffelijkste heyl en zegeninge — zijnde na onse stijl in 't laast van May 1713.

Onder stond: Getranslateerd door — was getekent — **C. v. Vryberghe**.

Onder stond: Accordeert — was getekent — **P<sup>r</sup> Pelgrom**.

<sup>1)</sup> Een baal was circa 250 pond.

<sup>2)</sup> Blijkens het slot, in de laatste dagen van Mei geteekend.

<sup>3)</sup> Een draaglast was twee baal.

## DCCVII. DJOHOR.

19 Augustus 1713. <sup>1)</sup>

Het contract, gesloten tusschen de Oostindische Compagnie en Djohor op 9 April 1689 — *Corpus* III, blz. 492 en volgende — bleek de Djohorsche regeering weldra te belemmerend, vooral ten opzichte van de ontwikkeling van den handel der inheemsche kooplieden. Sultan Mahmoed zond in April 1691 een gezantschap naar Batavia, om ontbinding van het bezwarende contract te vragen, op grond van het feit dat de bandara niet bevoegd was geweest den alleenhandel aan de Nederlanders toe te staan. Gouverneur-Generaal en Rade wilden van ontbinding der overeenkomst niet weten, maar gaven in overweging, dat de sultan gemachtigden zou zenden om enkele wijzigingen aan te brengen. Hiervan kwam niets, maar er ontstond een verwijdering tusschen beide partijen.

In 1699 werd de bandeloze jonge sultan Mahmoed vermoord en de bandara Sri Maharadja, die een der samenzweerders tegen den sultan was geweest, besteeg den troon. Ook hij nam aanvankelijk een zeer koele houding jegens de Hollanders aan, en zond in 1710 zelfs een gezantschap naar den gouverneur van Malakka, met diverse „impertinente en onregmatige pretentiën". Maar kort daarop geraakte hij in moeilijkheden met de Menangkabauers in Siak, met een deel van zijn eigen onderdanen en met rondzwervende Boegineezen. Van Riouw uit, waar hij zich had gevestigd, zond hij in 1713 eenige gezanten met een brief naar Batavia, met verzoek de oude overeenkomst „in haar volle craght" te bevestigen. Overtuigd van het belang der zaak, wees de Indische regeering twee harer leden, Pieter Rooselaar en Samuel Timmerman aan, die met de Djohorsche gezanten de volgende overeenkomst sloten, welke zoowel door den sultan als door G.G. en Rade werd geratificeerd (NETSCHER, *De Nederlanders in Djohor en Siak*, blz. 36 en volgende).

Tractaat van bondgenootschap tusschen de Generale Compagnie en den sultan Abdul Djalil Rajat-<sup>2)</sup> Sjah Deelvelach<sup>3)</sup> Tila Alam, koning van Johoor en Pahan, aangegaan vanwege de Ed. Comp<sup>1)</sup> by de Raden-extraordinaris Pieter Roselaar en Samuel Timmerman, ten dien eynde expresselijk gecommiteerd door den Gouverneur-Generaal Abraham van Riebeeck en de heeren Raden van Nederlandsch-India, representerende de Staat der Vereenigde Nederlanden in dese gewesten,  
en vanwege den koning van Johoor door desselfs

<sup>1)</sup> Uit NETSCHER, *De Nederlanders in Djohor en Siak*, blz. XX en volgende.

<sup>2)</sup> Er staat Djalie Raagt.

<sup>3)</sup> ? Benden staat Djiloela.

afgezanten, den orancaya Siri Nara di Radja, orancaya Sirie Bidie Wangsa en Radja Lilli Poetra.

## 1.

By desen wordt de oude vriend- en bondgenootschap, tusschen de Ed. Comp<sup>ie</sup> vanwege den Nederlandschen Staat mitsgaders den koning van **Johoor** en **Pahan** en zyne rijks grooten al in 't jaar 1606 met den admiraal Cornelis Matelief aangegaan zijnde,<sup>1)</sup> nader bevestigd zoolang als de zon en maan schynen zullen, zonder daarvan ook in 't minste af te wyken, maar integendeel alle goede vriendschap met den anderen te onderhouden.

## 2.

Uit krachte van 't welke d'Ed. Comp<sup>ie</sup> mitsgaders hare onderdanen onder 's Comp<sup>ie</sup> passedullen vry zal staan op en in alle landen, rivieren en havens van den koning van Johoor te mogen varen en negotieren, mits betalende de tollén, welke van ouds op de koopmanschappen, die aldaar mogten hebben, zijn ingevoerd, gelijk het aan de andere zyde opgémelte Zijn Hoogheyd en rijks grooten mitsgaders verdere onderdanen ook vry zal staan onder diezelfde conditie van tolbetaling tot Malakka en onder desselfs jurisdictie te mogen aanbrengen, vernegotieren en weder inkoopén alle zoodanige handelswaren, als te rade werden zullen, excepto den amfioen, die van ouds op poene van confiscatie is verboden geweest.

## 3.

Dierhalve zullen dan ook de Malakkasche ingezetenen onder passe van den gouverneur aldaar<sup>2)</sup> haren handel vry en ongehinderd mogen dryven op de rivier **Siaca**<sup>3)</sup> en de spruiten, daarin vallende, nogtans met dien verstande, dat degene welke niet genegen mogten zijn eenige koopmanschappen tot **Bengkalis**, **Sambouwer**<sup>4)</sup> of wel hooger-op in het gebied des konings van Johoor te lossen of te laden, alsdan zonder eenige geregtigheid te betalen hunne heen- en wederreize ongemolesteerd zullen mogen volvoeren, gelijk dan ook weder aan de andere

<sup>1)</sup> *Corpus* I, blz. 47—48.

<sup>2)</sup> Den gouverneur van Malakka.

<sup>3)</sup> Siak; zie *Corpus* III, blz. 7—9, 380—387 en 492—497.

<sup>4)</sup> Bengkalis en ? De tweede plaats wordt beneden Sabak Awoer genoemd.

zyde de Johoorsche vaartuigen op Malakka of onder desselfs district, wanneer dezelve niets lossen of laden, insgelijks hunne reize zonder iets te betalen mogen voortzetten, mits dat dezelve alsdan binnen den gestelden tijd van drie dagen zullen moeten voortgaan.

## 4.

Opdat alles omtrent de vaart op Patta Pahan<sup>1)</sup> met rust en vrede mag toegaan, zullen de Malakkasche ingezetenen gehouden zijn ten voordeele van den koning van Johoor aan desselfs sjabandaar tot Sabak Awoer, alias Sumbouwer, eer dat zylieden hooger-op varen, voor den doortogt heen en weder tot eene recognitie voor ieder vaartuig, naar dat het groot of klein is, betalen 50 à 60 rijksdaalders, of wel 2 à 2½ taylen<sup>2)</sup> goud, zonder alsdan meer lasten of wel eenige visite subject te wezen.

## 5.

Zal het de Ed. Comp<sup>ie</sup> en ook derzelve onderdanen tot Malakka vry staan, gelijk van ouds gepractiseerd is, in de bosschen, op de rivier van Siaca of wel elders onder het gebied van den koning van Johoor gelegen, onverhinderd te laten kappen zoodanige masten, timmer- en brandhout, of wel van de Inlanders aldaar te koopen en uit te voeren, als te rade mogten werden, zonder daarvoor eenige tol of recognitie subject te wezen.

## 6.

Ook zullen naar ouder gewoonte alle gevlugte of wel geroofde lijfeigenen en schuldenaren, welke onder het gebied van Johoor nu of namaals bevonden werden, aan de Ed. Comp<sup>ie</sup> of wel hare crediteuren of lijfheeren, en daarentegen mede alle lijfeigenen ende debiteuren, die van Johoor naar Malakka gevlugt mogten zijn en aldaar aangewezen kunnen worden, aan den koning van Johoor of desselfs geauthoriseerden voor de gezette premie van 20 rijksdaalders ider reciprokelyk gerestitueerd worden, zonder dezelve te verschuilen, achter te houden of te verzwigen.

## 7.

Wyders beloofd den koning van Johoor mitsgaders desselfs

<sup>1)</sup> Petapahan?

<sup>2)</sup> Een tael of thail was  $\frac{1}{16}$  catti of ongeveer  $37\frac{1}{2}$  gram.

rijks grooten naar hun uiterste vermogen te zullen beletten dat geen hunner onderdanen eenige hostiliteiten, geweldenaarven of verongelykingen aan de Ed. Comp<sup>te</sup>, derselver dienaren of ingezetenen, komen te plegen, en wanneer desniettegenstaande zulks kwam te gebeuren, Zyne Hoogheyd alsdan de schuldige ten rigoureuste naar bevinding en merite van zaken zal straffen en doen straffen, gelijk integendeel de gouverneur en raad te Malakka insgelijks naar vermogen zullen bezorgen dat geen van die onder haar gebied staan, eenige hostiliteiten of verongelykingen aan de vazalen van Zyne Johoorsche Hoogheid komen te doen, zullende by overtreding van dien almede na exigentie van zaken rigoureuselijk worden gestraft.

## 8.

Aan alle Johoreezen of wel andere natiën, die met hunne chialoupen, gontengs,<sup>1)</sup> etc<sup>a</sup> van Johoor benoorden Malakka, hetzy naar Atchien, Oedjong-Salang, Queda en Perak etc<sup>a</sup> ten handel varen, en zal voortaan door den koning noch door de rijks grooten van Johoor niet mogen belet of verboden worden hare tin op Malakka aan de Ed. Comp<sup>te</sup> te leveren tegen de daarop gestelde prijs van <sup>2)</sup> rijksdaalders 36 de baar van 375 ponden.

## 9.

Vanwege den koning van Johoor werd beloofd by dezen het aangeslagen vaartuig van den Malakka's burger Pieter Dominos, met zyne lading, zooveel er nog van onder den koning of anderen in wezen is en door den eigenaar aangetoond kan worden, aan denselven eigenaar te restitueren.

## 10.

Welken gouverneur van Malakka reeds order van den Gouverneur-Generaal en de Raden van India heeft, om zoo ras de koning van Johoor de ratificatie van dit contract, op Nederlandsch papier geschreven en met Zijn Hoogheids zegel bekrachtigd zijnde, naar Malakka komt te zenden, alsdan het provenu van 't gestrand vaartuig en lading des konings omtrent Negapatnam, zijnde 3 850 en <sup>3/10</sup> rijksdaalders, aan Zyne Hoogheids gevolmagtigde te overhandigen.

1) Gonting of koenting, inheemsch zeilvaartuig.

2) Er staat aan.

Aldus overeengekomen en besloten in het kasteel tot **Batavia**, in het koninkrijk Jacatra, den 19 Augustus des jaars 1713, en met onse wederzijdsche signature en verzegeling bekrachtigd — was geteekend — **Pieter Rooselaar** en **Samuel Timmerman**.

Ratificatie van bovenstaand contract door Gouverneur-Generaal en Raad van Indië.

Abraham van Riebeeck, Gouverneur-Generaal, en de Raden van India, representerende het hoogste gebied wegens Haar Hoogmogende, de Heeren Staten-Generaal der Vereenigde Nederlanden, mitsgaders de Bewindhebbers der Generale Vereenigde Nederlandsche Geotroyeerde Oostindische Comp<sup>te</sup> in dese landen, bevestigen en ratificeeren by desen het tractaat van bondgenootschap, 't welk onze gecommitteerden, de heeren Raden Pieter Roselaar en Samuel Timmerman uit onzen name op den 19<sup>ten</sup> Augustus 1713 aangegaan en gesloten hebben met den orangcaya Siri Bidji Wangsa en de radja Lilli Poetra, als gezanten en plenipotentiarissen van den sultan Abdoel Djalil Raayat-Sjah Djiloela Tila Alam, koning van **Johoor** en **Pahan**, tot bevestiging van 't welk wy dese met onse eigene handteekeningen en het zegel van de gemelde Compagnie hebben bekrachtigd.

Onder stond: **Batavia**, in 't kasteel, den 19 October 1713 — geteekend — **A. van Riebeeck**, **A. Douglas**, **C. van Swol**, **C. Chasteleyn**, **M. de Haan**, **F. Castelijm**, **L. Tholling**, **H. Zwaardekroon**, **Pieter Roselaar**, **Th. de Haese**, **S. Timmerman**, **J. Faes** en **J. C. d'Ableyng**.<sup>1)</sup>

Lager stond d'Ed. Comp<sup>tes</sup> zegel, gedrukt in rood lak, en daaronder: Ter ordonnantie van hooggenoemde Haar Ed<sup>de</sup>, **J. van Nieuwpoort**, secretaris.

<sup>1)</sup> Opgemerkt worde, dat het college der Hooge Regeering op 19 October niet heeft vergaderd. Van Riebeeck was ziek en de acte van ratificatie zal, zooals dat in dergelijke gevallen de gewoonte was, bij de leden ter teekening aan huis zijn rondgezonden.

Translaat ratificatie door den koning van Johoor, Siri Sulthan Abdoel Jalil Rayet-sia Lalillu Thulla Alam, mitsgaders Jang di Pertoean moeda en den Dato-bandhara, tot bevestiging van 't contract, door Zijn Hoogheids afgesanten, den orangcaya Sira Nara di Radja, orangcaya Siri Bidji Wangsa en radja Lilla Poetra, met de Ed. Comp<sup>te</sup> op Batavia aangegaan.

In het jaar onzes Heeren <sup>1)</sup> 1127, genaamd Wouw, op den tienden van de maand Ramelan, zijnde by ons de maand September, <sup>2)</sup> mitsgaders den dag Salassa, koetika Johoor, <sup>3)</sup> by ons Dingsdag, op den middag ten 1 uure kome ik by dese, Paducca Siri Sulthan Abdoel Jalil Raheytsia Lalaellal Tulla Alam, op mijn troon zittende en regerende koning, die <sup>4)</sup> **Johoor, Pahang**, en desselfs onderhoorige plaatsen en volk bestierd, mitsgaders den Dato-bandhara Sira Maharadja, alsook de verdere raden van Johoor, besluiten dit vast en bondig en zoodanig dat hetzelfde nooit verbrekelyk zal kunnen wezen, namelijk zoo als in ons nieuwgemaakt contract vastgesteld en reeds ten einde gebragt is, met gezondheid en een opregt hart door mijn vollemagt en afgezanten, orangcaya Siri Nara di Radja, orangcaya Siri Bidji Wangsa, mitsgaders radja Lilla Poetra tot Batavia op arastes <sup>5)</sup> of den 19<sup>den</sup> Augustus des jaars 1713 gemaakt met de heeren extraordinaris Raden van Indië Pieter Roselaar en Samuel Timmerman, als gecommitteerden en volmagten uit de naam en vanwege den WelEd. Heer Gouverneur-Generaal mitsgaders de Heeren Raden van Indië tot Batavia en geschreven in het land Johoor.

Onder stond: Aldus door my getranslateerd, Malakka, den 18 September anno 1715 — was geteekend — **A. J. van Aldorp.**

<sup>1)</sup> Sic!

<sup>2)</sup> Ramadhan 1127 begint op 31 Augustus 1715.

<sup>3)</sup> Salassa is Dinsdag; koetika is tijd of tijdstip, en de bedoeling van „koetika Johoor” is waarschijnlijk: naar de Djohorsche tijdsbepaling.

<sup>4)</sup> Er staat van.

<sup>5)</sup> ?



## DCCVIII. KOROMANDEL.

Februari 1714.<sup>1)</sup>

„De Moorse en heydense regenten op Noorder-Chormandel werden by de Masulipatnamse brieven beschreven in hare dissentiën en geschillen met en onder elkanderen... sodanig geconstitueerd geweest zijnde, dat deselve nooit scheenen te zullen ophouden". — *Missive van Koromandel naar Batavia d.d. 21 April 1714.* — Dit strekte niet alleen tot schade van de Compagnie, maar ook van den souverein, den Grootmogol, die er in 1714 toe overging een grondige verandering in het bestuur in te voeren door een massa-ontslag en vervanging van hooge en lage ambtenaren. Voor de Compagnie werd dit aanleiding om bevestiging der oude rechten te vragen, die, mede dank aan „diverse schenckagie-goederen", verkregen werd, zooals uit de volgende documenten blijkt.

Translaat Persiaanse Keyserlyke hasbul-hockum, onder 't zegul van den nabab Mier Jumla-bhadur in 't tweede jaar van den coning Farrogsjeer's regeringe, op Jaffer Ali-chan, diwan tot Heyder-abaad etc<sup>a</sup> verleend, en den 11<sup>den</sup> Februari 1714 in copia nevens de origineele van de kheniraam<sup>2)</sup> uit Dilly ontvangen.

Na een hoffelycke eertitul.

Den manhaften Jaffer Ali-chan blyve in verwagtinge van Zijn Majesteys gunste.

In dese dagen heeft de wackiel — gemagtigde — van de Hollandse hoeddragers<sup>3)</sup> de Mayesteyt een arsie<sup>4)</sup> gepresenteert, dat 't cours houden der negotie tot Maslipatten,<sup>5)</sup> Heyder-abaad<sup>6)</sup> etc<sup>a</sup> een schriftelijk bevel op U.Ed. mogte verwerven. Wes ingevolge 's Majesteys hoge bevelen wert geschreven, dat U.Ed. 't werk der Hollandse negotie als by vorige tyden en aloud gebuyck een geduurigen voortgang laat behouden.<sup>7)</sup>

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1715*, 11de boeck, afdeeling Cormandel, folio 250.

<sup>2)</sup> Ambtenaarstitel, waarvan mij de betekenis niet bekend is.

<sup>3)</sup> Gebruikelijke naam voor Europeanen.

<sup>4)</sup> *De Versameling der Woorden* heeft: Arsie, een memorie off versoek-schrift.

<sup>5)</sup> Mazulipatnam.

<sup>6)</sup> Golkonda.

<sup>7)</sup> De onderteekening ontbrak in het afschrift.

## DCCIX. KOROMANDEL.

Februari—April 1714. <sup>1)</sup>)

Zie de Inleiding bij het hasbul-hockum van Februari 1714.

Keyserlycke hasbul-hockum, den 15<sup>den</sup> der Moorse maand Moherren <sup>2)</sup>) in 't tweede jaar van den coning Farrogsjeer's regering, onder 't zegul van den ryxcancellier Kotob-ul-Molk, alias Abdulla-chan, op 's conings bediendens, present en toekomende, van de provintie Ferchondeboeniaad <sup>3)</sup>) etc" verleend, en den 24<sup>en</sup> April 1714 in copy nevens de origineele van de kheniraam uyt Dilly ontvangen.

Alle bediendens, present en toekomende, van de provintie Ferchondeboeniaad, weten, dat in dese dagen de gemagtigde der Hollanders de Majesteit heeft voorgedragen, dat zijn meesters comptoiren in de provintiën Ferchondeboeniaad, Matslibander, <sup>4)</sup>) en den verderen aanleve van dien voor althoos vastgesteld zijn, dog dat eenige bediendens meer dan den gewonen thol begeeren en op een onbehoorlyke wyse vermoeylyken mitsgaders veel verdriet aandoen, in hope dat over dese zaken aan haar mogte geschreven werden.

Weshalve geschreven werd dat de thollen volgens oud gebruyk en voorige gewoonte gevorderd werden en haar met geen meerder-eyssingen of andere onredelijkheden te vermoeylyken of enig verdriet aan te doen, opdat zijn meesters met geruster herten in hare negotie mogen volhaardigen, <sup>5)</sup>) 't geen U.Ed" seer serieus aanbevolen blijfd.

Onder stond: Accordeerd — was geteekend — **Hendrik Fredrikz.**

Lager stond: **P<sup>r</sup> van der Bergh**, eerste clercq.

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1715*, 11de boeck, afdeeling Cormandel, folio 251.

<sup>2)</sup> Muharram 1126 begint op 17 Januari 1714. De datum van onderteekening zou dus op 1 Februari vallen.

<sup>3)</sup> Andere naam voor Heyderabad of Golkonda. Zie hiervóór, noot 3 op blz. 413.

<sup>4)</sup> Masulibandar.

<sup>5)</sup> Sic.

## DCCX. PERZIE.

Maart—Juli 1714.<sup>1)</sup>

Tusschen de Compagnie en Perzië bleef de verhouding al jaren lang moeilijk en stroef, en het zijdecontract van 1701, dat nog officieel de basis der relaties was, werd van beide zijden niet vlot nagekomen. Allerlei omstandigheden droegen er toe bij, om tegen 1714 de verhouding zelfs zeer gespannen te maken. Zoo kwam aan het licht, dat een aantal Compagniesdienaren te Gamron, onder leiding van den secunde van de Nederlandsche directie, jaren lang geknoeid hadden, door onder 's Compagnies goederen, die tolvrijheid genoten, waren van particulieren te mengen, waardoor de koning van Perzië in zijn „tienden en thollen” werd benadeeld. Ook hadden zij edele metalen uitgevoerd naar Indië, wat verboden was. Anderzijds weigerde de rijksbestuurder teruggave van een som van ruim f 400.000, door de Compagnie aan het hof voorgeschoten. Deze verscherpte verhouding leidde er toe, dat in 1714 het zijdecontract van 1701 werd ingetrokken, terwijl enkele hofsgrooten zelfs de bedreiging uitten, dat de Nederlandsche Compagnie geheel en voor goed uit Perzië zou worden verdreven. Men was in Perzië steeds gewend, de teugels tegenover de vreemdelingen strak te houden en wij vinden dit bevestigd in een tweetal mandamenten van 1714, bij het eerste waarvan de Nederlanders worden „gelast en bevolen”, de Perzen te helpen tegen de Arabieren. Het tweede stuk geeft een historisch overzicht van de relaties tusschen beide volkeren en schrijft dan voor, waar men zich in het vervolg in Perzië aan houden zal; het werd door een gezant naar Batavia gebracht en daar aan de Hooge Regeering overhandigd.

Translaat mandament uyt de Persiaanse taele, door den thans regeerende coningh van Persia, Sjah Hossen, op Sijn Edele, den heer directeur Willem Backer Jacobsz, verleend en op den 28<sup>e</sup> July anno 1714 per adresse van den gemagtigde van den sjahbandaar deser zeehaven,<sup>2)</sup> Miersa Zaait Allie, [anders] genaamt Miersa Rhaahiem, ontfangen, luydende:

Bevel des konings aan den capitain der Hollandse Compagnie, tot welstand en versekering van het rijk, te weten:

Den koningh is nu ter ooren gekomen, hoe de vervloekte Arabiers willen nemen van voor Congo<sup>3)</sup> het Moors schip, d' Fattesjahy, om na haar land te voeren, aldaar met haar krijgs-

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1716*, 13de boek, afdeeling Persia, folio 316 en volgende.

<sup>2)</sup> Gamron of Bender Abbas.

<sup>3)</sup> Congo of Kongoen, toen zeer bekende plaats aan de Oostzijde van de Perzische Golf, nabij het tegenwoordige Aboeshir.

volk te bemannen en voorts daarmede d'Europese Portugeesen in Zouratta te beoorlogen, hebbende het Moors scheepsvolck haar daartoe ongenegen getoond en hetselve schip weder na Congo gebragt.

Nu werd belast, en daar moet wel op gelet werden, dat door de schelmse Arabiers met haar dieffachtige handen dat schip en andere schepen van Arabische coopluyden, tot Congo leggende, niet beschadigt off benadeeld werden.<sup>1)</sup>

Nademaal de groote van die natie<sup>2)</sup> den inhoud van dit mandament zijn bekend gemaekt en sy komen te vernemen dat eenige schepen van Masquette gesonden werden om de schepen, tot Congo off andere zeeplaatsen van dit rijk leggende, geweld aan te doen off weg te neemen, zullen zy haere schepen van d'E. Comp<sup>1</sup>e vervaardigen<sup>3)</sup> en derwaarts senden om te beletten, dat door het geweld der Arabiers de schepen, tot Congo leggende, geen nadeel off overlast werd aangedaan, en voorts voorkomen, dat omtrent Gamron en andere zeeplaatsen geen schepen door de Arabiers beschadigt off genomen worden. En daarom sal men dit gebod wel nakomen en in agt moeten nemen, sonder dat er iets aan ontbreekt, want 't selve niet opvolgende, off dat versuymende, sal men rede van dat versuym off nalatigheyd moeten geven; en daarom moet men sigh wagten tegens dit gebod te misdoen, sonder iets aan te vangen, waardoor de nakoming van dien niet voldaan wert; veel minder sal men iets doen, dat daartegens verkeerd off strydende sal bevonden werden.

Geschreven in de maand Rheebhie-el-Awhell<sup>4)</sup> in 't jaar 1126 naar de vlugt van Mhamomet, overeenkomende met de maand Maart in 't jaar 1714 naar de geboorte Jesu-Christi.

In 't hooft deses stond het zegel des conings, in swarte inckt gedrukt, en op den dorso dierwysigh<sup>5)</sup> dat van Sijn Hoogheyt, den heer rijksbestierder **Sjah Coeli-chan**.

<sup>1)</sup> Men wete, dat de Arabieren in verschillende stammen waren verdeeld, die vaak vijandig tegenover elkaar stonden. Velen hunner kwamen als vreedzame kooplieden in Perzië. Met de „dieffachtige, vervloekte en schelmse” Arabieren worden bedoeld die van Maskate, bij den ingang van de Perzische Golf.

<sup>2)</sup> De Hollanders; voor nademaal leze men nadat.

<sup>3)</sup> Uitrusten, klaarmaken.

<sup>4)</sup> Rabi il Awal, de derde maand van het Mohamedaansche jaar.

<sup>5)</sup> Op dezelfde wijze, dus ook met zwarten inkt.

Onder stond: Aldus volgens interpretatie van 's Compagnies tolk, **Joseph Buskens**, te samengesteld door my — was getekent — **Jan Lispencier**, secretaris.

## DCCXI. PERZIE.

Augustus 1714.<sup>1)</sup>

Zie de Inleiding bij het voorgaande document.

Translaat van 't Persiaans mandament van den koning Housein.<sup>2)</sup>

In den name Gods, des barmhertigen ontfermers, koning Housein, vorst der geloovigen, 't jaar 1125.

(Nota: 't Jaar der Hegirah of vlugt van Mahomed 1125 begind by ons op den 27 January anno 1713, nieuwe stijl, en eindigt met den 15 January 1714).<sup>3)</sup>

Dit is een bevel, (zijnde) dat de wereld dient te gehoorsamen, in opsigt der capitains — of directeurs — en de verdere onderhorigen van d' Hollantse Compagnie, welke tegenwoordig in de gezegende zeekoopstad Abasi<sup>4)</sup> en de koninglyke hoofdstad Ispahan haar verblijff hebben, zy kennelijk dat ten desen tyde, in welke de Grootagtbaere Heere Abraham van Riebeeck generaal der Hollanders en gouverneur van Batavia, met de resorten van dien is, ons de quaade gesteltheyt en onhebbelyke handeling in ons rijk door onse staatsvergadering, sodanig als deselve vermeld werd by d' eygen brief, die onzen rijksbestierder en de gesamentlyke hofsgrouten aan gemelte Sijn Edelheyt

<sup>1)</sup> Uit de *Overgeconnen brieven 1716*, 3de boeck, folio 1202 en volgende. Ook in die van 1717, 3e boeck, folio 1128 en volgende. Dit laatste afschrift heeft in margine aantekeningen van gecommiteerden ad hoc der Hooge Regeering.

<sup>2)</sup> Ter zyde bovenaan staat: De koning Abàs, wiens hoog verhevene staat nu by God in zegen is.

De koning Sephy, welke God gesalft heeft met de volkomene weldadigheyt der blinkende heerlijckheit, die in vrede moet rusten. Voorts den koning mijn vader, aan welke de heer sijn ontwyfelbaar regt heeft doen ophelderen.

<sup>3)</sup> Dit is een opmerking van den vertaler, den predikant Petrus van der Vorm te Batavia.

<sup>4)</sup> Bender Abbas of Gamron.

geschreven hebben, voorgedragen en daarby met een innerlyke wens en sugt vertoond is 't geene ten dienst en tot herstelling van de sooseer begeerde en heylige ruste van onse doorlugtige staten noodig is, met speciaal versoek, dat d' saken van d' Hollandse Compagnie wederom tot d' vorige stand mitsgaders d' rijksinkomsten tot ons vorstelyk genoegen, in conformité van d' oude gewoonte, waarop wy altijd staat gemaakt en vastgestaan hebben, mogten gebragt werden, dog waartegen ter deser tijd de stribbelingen en eygen magtaanmatigingen van de dienaars der Hollandse Compagnie, en besonder van derselver hoofden, gelijk bekend is, een geheele omkeering veroorzaakt hebben, invoegen sy de voorheen geweest zijnde contracten, selfs alsof 'er nooyt eenige gemaakt waeren, afgesneden en vernietigd hebben; alle welke dingen in ernstige deliberatie genomen, en aangemerkt zijnde d' oude vrindschap van sommige Hollandse grooten, soo is 't dat wy uyt een regte genegentheyt voor de welstand van ons eygen gebied soowel als tot de onderhouding van ongeveinsde trouwhertigheyt en verbintnisse van eenigheyt met de bovengemelden heere generael, goedgevonden hebben mits deesen aan te haalen 't geene van ouds bekend en by de bewuste papieren te vinden is wegens de saeken der tienden en tollén, mitsgaders die van de passagie- of weegsongelden, en wat dies meer is, 't geen gegeven ofte ontvangen moet werden van de reisigers, die voorkomen, en dat alles in conformité van d' oude gewoonte, welke nootsakelyk dient aangewesen te werden, soodanig als d' selve by de koninklyke bevelbrieven bekend staat, en hieronder by afdeeling en in order <sup>1)</sup> te sien is.

De saak dan aangaande de tienden en tollén der goederen of koopmanschappen, en wat dies meer is, lag ten tyde van den Nawâb Chakân Geti Sitan Ferdous Makany, en van den Nawâb Chakân Rezwân Makany <sup>2)</sup> soodanig, dat de syde door 's konings gequalificeerde compagnie verkogt zijnde, een carwary of beestdragt daarvan, bestaande in 36 man gewigts <sup>3)</sup> by verkoop dede de somma van 50 toeman, <sup>4)</sup> zijnde d' tienden en tollén, mits-

<sup>1)</sup> In volgorde.

<sup>2)</sup> Inheemsche namen der Perzische koningen, respectievelijk Abbas I en Sefi I.

<sup>3)</sup> Men had in Perzië de man-i-Shah van bijna 6 K.G. en de man-i-Tabriz, die de helft daarvan bedroeg. Hier wordt de eerste bedoeld.

<sup>4)</sup> Eèn toman was ongeveer f 40; later f 42.50.

gaders de weegsongelden daar bygerekend geweest, en dat onder een zekere vergunning en tolvryheyd voor d'capitains van d'Hollandse Compagnie, welke by de bevelschriften vervolgens bekend gestaan en soo haar gebruik gehouden heeft. <sup>1)</sup>

Voorts ten tyde van den Nawâb Chakâm Chold Asjan Saheb Carany, <sup>2)</sup> soo vind men aantekeningen onder d' maand Raby-ul-auwel van 't jaar der Higirah 1057 — 't welk by ons begint op den 26 January 1647, komende 't begin van Raby-ul-Auwel soo tussen de 26<sup>e</sup> en 27<sup>e</sup> Maart, en 't eynde daarvan tussen de 25<sup>e</sup> en 26<sup>e</sup> April in dat gesegde jaar by ons te vallen — dat de twee Hollandse afgesanten, Nicolaes Verburg en Willem Bastinck, by requeste Sijn Mayesteyt versogt hebben, <sup>3)</sup> in ons gebied een vrye en sekere plaats te mogen hebben, om hun koophandel des te beter voort te setten, en dat hetselve toegestaan zijnde, by expresse acte van bevel geordonneerd is, deselve gerustelijk te laeten geworden, sodanig dat haar niemand eenig ongemak, quelling ofte hindering soude hebben aan te doen; voorts dat sy haare goederen, die se medebragten om te verhandelen, in de gezegende koopstad Abasi mogten ontschepen en ter plaetse daar sy wilden, verkopen; daarenboven den inkoop van syde en andere goederen doen, sooveel als sy goedvinden, sonder dat iemand haar sulx soude kunnen beletten, bedragende toen de quantiteyt der syde, die sy ieder jaar van de koninglyke compagnie der gequalificeerde kooplieden bequamen, tusschen de hondert en hondert vijf en twintig wacars, welke wacars of cargas overeencomen met de charwarijs of beestedragten van esels, bestaande in 36 mannen gewigts, na de waag des konings, en in prijs waaren 38 toeman off ten uystersten 40 ditos, werdende dese syde van Ispahan gehaald, en de prijs desselfs tot Bender-Abasi off elders, daar het gevoegelijkt kwam, betaald, en alles by die gelegentheyd in de koninglyke comptoiren behoorlijk aangetekend, hebbende de voorsegde wijs al voorheen vaste voet in de jaeren *Sîts-cân-il* 1046, en *Bar-is-il* 1048 en *Tîts-bitje-il* 1054 gehad, wanneer in 8 jaeren vervoerd is de quantiteyt van 1448 charwarijs of beestedragten en 20¾ man syde, bedragende ieder beestedragt daarvan vijftig toemân en

<sup>1)</sup> Zie voor die eerste bevelschriften *Corpus* I, blz. 183 e.v., 254 e.v., 261 e.v., 370 e.v., en beneden.

<sup>2)</sup> Abbas II.

<sup>3)</sup> Zie *Corpus* I, blz. 440 en volgende.

de geheele somma iets meer als 72 428 toeman, 't geen met de Hollandse natie verhandeld is, zijnde zedert 't jaar *Sits-can-il* by contract, ten tyde van de gemelde Nawâb Chakân, twee jaren lang en drie jaeren na hem, de prijs daarvan vermindert op 48 toemân en vervolgens op 45 ditos, wanneer het geheel bedragen van 't verhandelde uytquam op een somma van 774 toeman,<sup>1)</sup> alle hetwelke zoo verbleven is tot onder den overledene Malajim-beek, gelijk sulx in opsigt van d' Europeërs in de aantekeningen van den gemelden overledenen, die in de rijkskamer bewaerd zijn, gevonden werd, en daaruyt blijkt in practijk gehouden te zijn, dog waarin naderhand die eenparige voet sooseer niet gehouden is, als wel die van de meergedagte Nawâb Chakân en Riswân Makany's tijd reeds bovenvermeld staat, gaande men te werk nadat men de prijs der zyde tussen den anderen met de gesegde koninglyke compagnie der gequalificeerde kooplieden bedingen konde, dog egter nooyt onder d' 45 toemân, en waarna dan ook geschikt wierde den uyt- en inkoop der waaren, soomede de tolvryheyte met de tienden en geregtigheden en alles, dat met d' overige lieden te doen was, in welk opsigt ook de nodige praecautiën aangewend en bevelen afgegaan zijn, van dat niemand soude onderstaan eenige hindering hier aan toe te brengen, maar evenals boven vermeld staat, 't koopen en verkopen ter plaatse, daar men d' goederen ook bragte, gerustelijk te laeten voortgaan en alles te betragten, wat ten dien fine meerder vereyست wierde, nemende de tienden en tollên haar gewoone gang na 't getal der 100 beesteladingen van de goederen, die men van de koninglyke compagnie gekogt hadde, uytgesondert dat de ser-charwân — zijnde een kleyn pakje, dat boven de lading geset zijnde, tot een toegift diende — buyten belasting doorging, als het overige maar voldaan was.

Voorts belangende een ander articul, soo was goetgevonden, dat alle de goederen, die de Hollanders in Irân — of Persia — quamen aan te brengen, mogten verwisseld werden tegens syde ofte sodanige goederen als sy begeerden, in welk geval wegens 't vervoeren der evengemelde goederen van de zee-koopstad Abasi af geen tienden ofte tollên, nogte ook eenige weegsongelden genomen, gelijk ook deselve, nadat de evenaangerorde verruyling stand greep, geensins opgedaan,<sup>2)</sup> nageteld of op-

<sup>1)</sup> Dit zal een fout zijn voor 77 400 toman.

<sup>2)</sup> Opengemaakt.



geschreven wierden, sodanig dat men daarmede te werk ging na eygen sinnelijkheid en verdeeling in het brengen der goederen nae alle d' plaatsen des koningrijks, eenelijk maar met een brief der grooten daarby en nevensvoeging van staaltjes of monsters tot onderkenning der deugtsaamheyd of gebrekkigheid; welke goederen dan daarop ter verkoop in handen van de kooplieden gesteld en tegens ditto monsters in vergelyking gebragt en sodanig, als die dan waaren, bevonden zijnde, aangenomen zijn geworden; hebbende toen d' capitains alle jaeren de gewoonte gehadt van met die goederen selfs op te trekken en daarvan een lijst aan den diwân — off raad des konings — over te leveren, sulx alles klaar bleek en ieder sijn eygen aandeel konde hebben in soo verre dat het goet der kooplieden daaronder niet vermengt raakte, nog ook iemand eenige fraude konde begaan, alsoo de behoorelyke schicking ter comptoiren des konings aangekend wierde en in gevolg daarvan den eys der tienden en tollens, mitsgaders die van de passagiegelden van alle de goederen in 't generaal, die de koninglyke compagnie quam te negotieeren, tot het jaar *Coû-îl* 1053 toe, bekend en vast stond. En soo zijn in 't geheel van de kant van de koninglyke compagnie hondert beestedragten, en van die van den diwân sestien en een half, met 5 man aan syde verhandeld, in diervoegen dat van de kooplieden ten dien aansien geen thienden, tollens of passagiegelden daarvan, nogte ook van alle andere goederen die men door 't rijk vervoerde, g'eyst wierden, in opvolging van de notitiën van de Nawâb Chakân Geti Sitân en de Nawâb Chakân Rizwân Makany,<sup>1)</sup> waarna dan sig schikten de wagtters der publicque wegen, die alles waarnamen volgens de gepracticeerde gewoonte, werdende toen een ten hondert van de prijs der zyde, die soodanig van de koninglyke compagnie genegotieerd was, tot Ispahan door de gesegde compagnie ingebragt, sulx dan eerst op insigt der Hollandse kooplieden de quijtschelding in 't stuk der tienden en tollens van alle de goederen in 't generael, die aangebragt waeren of uytgebragt stonden te werden, door het sluyten der pryzen stand greep, en oversulx aangaande alle het voorschreven geen slingse handeling of verwarring in 't werk konde gesteld werden, schoon d' aantekeningen en rekeningen der tienden ook niet eens in Bender Abasi bekend

<sup>1)</sup> Zie hiervóór, blz. 445.

waaren, want alles sodanig als het afgesproken en bedongen was, volkomen effect sorteerde, sonder dat men eenigins tegens het gemaakt accoord aangeaan heeft.

Dit nu van 't eerste soowel als 't tweede articul onder de bewuste articulen gesproken zijnde, <sup>1)</sup> soo quam de somma van 1 426 toemân in dit stuck vergroot te werden tot de somma van 4 906 toemân, wanneer de gewesene Atimad Dauleth — of rijk-onderschrager nae de betekenis van 't woord, en anders by ons rijkscancelier gesegd <sup>2)</sup> — door hooger autoriteyt eerst daaraf nam sooveel hy wilde, en 't overige de koninglyke compagnie der gequalificeerde heeren toequam, tot de somma van 3 480 toemân toe, 't welk sodanig in de vorige jaeren voortgang hadde door de bestelling der volmagten van den diwân, sulx daar nog overschoten 1 426 toemân. <sup>3)</sup>

Belangende nu de syde, die 's jaarlijks beschikt moeste werden, wierde deselve door den in der tijd zijnde Atimaad Dauleth voldaan voor de somma van 50 toemân ieder carga en gegeven aan de Hollanders volgens 't accoord, die nogtans 8 toemân voor ieder wacar of carga minder geven als 't behoorde, aangesien de syde ter gesegder tijd duur was, beloopende oversulx hetselve in 't geheel de somma van 128 toemân, 't welk meerder zijnde als men aan de Hollanders hadde moeten geven, de koning mildelijk geschonken heeft, waarvan de registers der koninglyke kamer de waarheyd aanwysen en waardoor dan wy d' gesegde Hollanders door den diwan een somma van 16 412 toemân ende nog van 8 700 dinâr <sup>4)</sup> hadde kunnen g' eyst werden. leggende in maniere als volgt:

Aangaande d'prijs der zyde, die in de twee jaeren *Coû-îl* en *Bilji-îl* met de koninklyke compagnie vernegotieerd is.

Aangaande de tienden en tollèn, wegens de goederen der Hollanders 12 600 toemân.

Aangaande de tienden en tollèn in de twee jaeren *Twis-coû-îl* en *Laghaet-coû-îl*, ingevolge van d' aantekening van

<sup>1)</sup> Namelijk van het contract van 1647, *Corpus* I, blz. 490 en volgende.

<sup>2)</sup> Dit is weer een intermezzo van den vertaler.

<sup>3)</sup> Namelijk de genoemde 4 906, verminderd met 3 480. Zie artikel 3 van het contract van 1647.

<sup>4)</sup> Een toman was verdeeld in 10.000 dinar.

Hadji Mahomed Naghi waaren de tienden 900 toemân, belopende de totale somma van 't geen weg- en aangevoerd is 7 869 toemân en 1 300 dinâr.

Aangaande de tienden en tollen in d' 2 jaren *Bilji-il* en *Laghaet-il* volgens gewisse aantekeningen 4 732 toemân 3 811 toemân en 2 300 dinâr. en 5 100 dinâr.

En is alleen de somma van 4 906 toemân door d' Hollanders aan den indertijd zijnde Atimad Dauleth opgegeven, waarna Sijn Hoogheyd ondervonden heeft dat hy is misleyd geworden door d' gemelde Hollanders aangaande de tienden en tollen van de syde en d' andere goederen, welke sy sonder kennis van de koninglyke compagnie vernegotieerd hebben en nog buyten de boven aangehaalde somma aangemerkt moeten werden. En heeft den Atimad Dauleth niet meer als volgens 't eerste articul geaccordeerd was, genomen wegens de tienden en tolln van de goederen in 't generael, die men 's jaarlijks aan de koninglyke compagnie bragt, uytwysens de rekening, daarvan 's jaarlijks gehouden en in overeenkomst van de aangegevene goederen, waarvan de tienden en tolln bedragen de somma van 5 000 toemân en de hoedanigheyd 's jaarlijks verandert wierde, als by de rekenboeken aangehaald staad, dog waarvan sy tot nog toe niets van d' Hollanders ontfangen hebben, sulx men dan de somma van 300 toemân en nog yts meer van de prijs der zyde te eyschen hadde, schoon sylieden — Hollanders — het anders voorgaeven aan den diwân, van welke sy vervolgens versogten, dat haar daarvan door de koninglyke compagnie restitutie mogte gedaan werden, alsoo sy meende dat sulx haar met regt toequam. Ingevolge van 't welke in den jaere *Louvi-il* 1062 op den 24<sup>en</sup> van de maand Raby-u-lauwel <sup>1)</sup> — overeenkomende met den 20<sup>e</sup> of 22<sup>e</sup> Maart in 't jaar Christi 1652, nieuwe stijl, by ons — met den heere ambassadeur der Hollandse Compagnie, Joan

<sup>1)</sup> Lees Rabi il Awal, de 3de maand.

Cunaus<sup>1)</sup> op Sijn Ed. ingeleverde voorstelling, gedaan aan den koninglyke raad, ten opzigt van de gequalificeerde compagnie goedgevonden en vastgesteld is, dat deselve aan d' Hollanders 's jaarlijks soude leveren 300 charwârijs of beestedragten aan syde, die daarvoor aan haar souden betalen de somma van 50 toemân in mamoe dijs<sup>2)</sup> voor ieder carga of charwar, 't welk met den voorschreven jaere aanvang nemende, alsoo voortgang hadde, sulx datselve by de koninglyke rekenboeken quam te steygeren ter somma van 20 000 toemân in mamoe dijs, als sijnde daaronder gerekend de tienden en tolln van de goederen, dewelke in het koningrijk heen en weer gevoerd wierden, met verstande dat het niet boven de 300 cargas soude bedragen, wanneer sy dan vry waaren van eenige lasten der tienden en tolln deswegen te dragen, dog buyten welke soo 'er eenige goederen door de Hollanders off andere kooplieden vervoerd wierden, alle deselve de gestelde lasten onderworpen soudn zijn, waarin geen verschooninge of oogluynge plaats hadde, als zijnde dat den eys van 't aangegaan accoord, invoegen dat het den diwân vry stond, indien het bekend wierde dat daar tegen aangegaan was, of dat 'er eenig silver- of goudgeld onder verstoken off verborgen mogt bevonden werden, alle hetselve aen te slaen en verbeurt te maken. En was ter zyde van 't accoordschrift aangetekend, dat de Hollanders alle jaeren een quantiteyt van 300 cargas syde van de koninglyke compagnie soudn neemen, en dat volgens de last van den Nawâb Chakân Chold Asjan Saheb Carany, in welker voegen ook aanschryving gedaan is naar Bender Abasi aan de regenten, mitsgaders de schryvers der tolln en licenten aldaar, te weten dat op de voorstelling van den Hoogagtbaare Heere, den pilaar van 't Christendom, Joan Cunaeus, ambassadeur des konings<sup>3)</sup> en der Hoogmogende Staten van Holland, <sup>4)</sup> aan ons koninglyk hoff verschenen zijnde, goedgevonden is dat de Hollanders van de koninglyke compagnie alle jaeren 300 charwars syde moesten neemen en dat voor de somma van 50 toemân ider carga, welke zyde dan sal vervoerd werden sonder eenige belastinge daarvan te ligten, mits dat men na 't sluyten der prijs van de Hollandse goederen 2 toemân op ieder carga der syde, en t' effens de belastingen

<sup>1)</sup> Lees: Cunaeus. Voor dit contract zie men *Corpus* II, blz. 43 en volgende.

<sup>2)</sup> Een mamoe di was  $\frac{1}{100}$  van de toman.

<sup>3)</sup> Sic.

<sup>4)</sup> Bedoeld zijn de Staten-Generaal.

van de tienden en tollen op de voorseyde Hollandse goederen, ter somma van 20 000 toemân toe, sal quijtschelden, onder voorwaarde nogtans dat de Hollanders daaronder geen ander goed sullen mogen mengen of verbergen, 't zy van coopmanschappen of wel van eenig silver- of goudgeld, 't welk bevonden werdende de diwân g'authoriseert werd om alsulke goederen en geld, dat buyten of by het gemelde zal bevonden werden, aan te slaan en voor goeden prijs te verklaren, sodanig als het accoord gesloten is, waartegen dan ook aangegaan werdende sy met-een sullen versteken zijn van de quijtschelding van de voornoemde 2 toemân op ieder carga, gelijk ook van die van de gemelde tienden en tollen op haere goederen, ter somma van 20 000 toemân; dog alles behoorlijk in observantie genomen sijnde, alle vrindschap, gemak en behulpsaamheyd sal bewesen werden aan de opvolgers en verdere bedienden van den voorschreven heere ambassadeur, ingeval sy sulx van nooden hebben. En opdat de goede genegentheyd te meerder soude blyken, zijn door Sijn Mayesteyd quijdgescholden alle de vorige praetensies op de penningen, die de Hollandse capitains wegens 't verkorten der tienden en tollen nog schuldig zijn, ten respecte van meer-gedagte heer ambassadeur, volgens luyd van het mandament van den dikgemelde Nawâb Chakân, gehouden in de maand Sjaâban des jaars 1062 bovenvermeld, in hope dat de liefde en goede overeenkomste tusschen Zijn Mayesteyt en de hooggedagte koning en Staten en 't volk van Holland kragtiger ingang mag hebben, monterende dese schulden al vóór 't jaar *Louwi-il*, soo als men by de rekeningen der schryvers der tollen en licenten in Bender Abasi bevonden heeft, de somma van 12 934 toemân en 5 301 dinâr, die de Hollanders nog moeten betalen, zijnde die rekening gecoucheerd als volgt:

De somma van 't aange-	De somma van 't verduys-
gevene dog onbetaelde 12 934	terde sonder getal.
toemân en 5 301 dinâr.	

Voorts sprekende van den handel der beste soort der syde, bedroeg de somma der cargas van ider jaar voor 't jaar *Louwi-il* 3 475 toemân en 4 299 dinâr, waarvan men maar een gedeelte ontfangen, dog 't geen aan de betaling nog ontbrak quijtgescholden heeft, volgens het aangetekende ter somma van 335 toemân en 7 970 dinâr.

En wegens de tollen en licenten mede nae de bovenstaande verdeeling.

Aangaande verder 't bekende volgens d' aantekening der schryvers der tienden en tollin in Bender Abasi, dat de coninglyke compagnie gereci-teert heeft, en de twee jaeren *Twiskân-îl* en *Laghaet-îti-îl*: 13 498 toemân en 7 301 dienâr, sijnde 900 toemân geschonken; en ontfangen de somma van 12 598 toemân en 7 301 dinâr.

Aan d' andere zyde 't onbekende, aangesien de bewuste schryvers ter gemelde plaatse in de jaeren *Ten-cow-s'îl* en *Laghaed-twiskân-îl* nalatig zijn geweest behoorelyke aantekening te houden, is de somma sonder getal.

Alle hetwelke dan ten respecte van den bovengenoemde heer ambassadeur quijtgescholden is, sodanig dat den diwân geen de minste praetensie daarop ooit zal komen te maaken.

Wyders bekend zijnde, dat ten tyde van den Nawâb Chakân Thouby Asjân Cods Makâny<sup>1)</sup> de Hollanders in de jaren *Ten-côw-sîl* en *Laghaet-louwi-îl* met de coninglyke compagnie niet genegotieerd nogte de tollin en licenten hunner goederen betaald hebben, daar het egter alles wel duydelyk van jaar tot jaar door de schryvers derselver binnen Bender Abasi aange-teikend is, hebben de regenten der genoemde plaatse aan het hoff de papieren daarvan overgesonden, waaruyt blijkt, dat de koning daardoor verkort is de somma van 15 487 toemân en 4 000 dinâr, 't welk op de volgende manier aangewesen werd:

Volgens d' aantekening van 't jaar *Baris-îl* en *Elâjout-îl* der regenten en schryvers . . . . 9 679 toemân en 8 345 dinâr.

Volgens d' aantekening in d' jaren *Baris-îl* en *Laghaet-jouw-îl* aan tienden, tollin en passagiegelden aangewesen 8 772 toemân en 4 060 dinâr.

Volgens d' aanschryving van het jaar *Louwi-îl* van tollin, licenten en passagiegelden en een ten hondert is de somma van 907 toemân en 4 285 dinâr.

<sup>1)</sup> Sjah Soliman of Suleiman, ook wel genoemd Sefi II.

In de jaren *Ten-couw-zil* en *Laghaet-oud-il* volgens 't geene in de boeken niet aangeschreven en by calculatie opgemaakt is na 't bedragen van de jaren *Chams-baris-il* en *Laghaet-jouw-il*: 9679 toemân en 8345 dinâr; gerekend na 't jaer *Chams*: 1935 toemân en 8875 dinâr, zijnde een gedeelte van 3 jaeren. Voorts 5807 toemân en 6625 dinâr, zijnde sooveel als de diwân nog moest hebben van de Hollanders, dog 't welk ten tyde en op het versoek van d' heer Joan van Leenen, ambassadeur der Hollandse Compagnie,<sup>1)</sup> aangesien alles sonder eenige fraude begaan te zijn geschied was, soo als uyt de aantekeningen der rijkskamer bleek, ter reden dat sy een merkelyke schade op de syde hadden geleden, gunstelijk door de Nawâb Chold Asjân Tsaheb Carany,<sup>2)</sup> met alle de dependentiën van dien quijtgescholden is, nemende daardoor de gemelde heer ambassadeur de gelegentheyt waar van een nieuw versoek te doen, te weten dat sy, Hollanders, niet meer onderworpen mogten zijn eenige syde voortaan van de koninglyke compagnie te neemen, alsoo sy tevreden waeren, gelijk alle andere kooplieden, van alle haare goederen, soo die sy in Irân — of Persia — quamen aan te brengen of ook daar uyt te voeren, de gewone tienden, tollën, passagiegelden en de belasting van een ten hondert te betaalen, mits dat maar eenige praeferentie boven den anderen mogte hebben, hierin bestaande, dat haar op ieder wacar van die even gesegde goederen twee toemân mogte quijtgescholden werden, welke voorslag gerejecteerd zijnde, men goedgevonden heeft sig te houden aan 't voorig gebruyk, sodanig als dat volgens 't bevelschrift van den meergemelden Nawâb Chakân terneder gesteld en toen vernieuwd is in maand Raby Ussani des jaars 1103<sup>3)</sup> — beginnende by ons dat gesegde jaar op den 13<sup>e</sup> September des jaars 1691 en de gemelde maand omtrent de 12<sup>de</sup> of 14<sup>de</sup> dagen in December desselven jaars — namentlijk dat men de koninglyke compagnie soude aanbevelen de Hollanders de beste syde te geven, en dat sy, Hollanders, ook wel hadden toe te sien wat voor syde sy ontvingen, mogende 't geen haar niet aanstond vryelijk uytshieten om de gevreesde schade te verhoeden, dog dat sy gehouden souden blyven als voorheen

<sup>1)</sup> Zie *Corpus* III, blz. 545; VALENTIJN V, I, Perzië blz. 250 en volgende.

<sup>2)</sup> Dit is een vergissing. Hier staat de naam van Abbas II, die evenwel in 1666 was overleden. Tijdens Van Leenen's ambassade was Soliman sjah.

<sup>3)</sup> Zie hiervóór, blz. 5 en volgende.

van de koninglyke compagnie alle jaeren te nemen, met affslag van 2 toemân op ider wacar, een quantiteyt syde van 300 wacar of carwar, sulx de prijs daarvan voor ieder wacar op 46 toemân soude uytkomen; voorts dat sy van haere eygen goederen, die sy in en uyt Irân voerden, ter begrooting van 20 000 toemân toll- en lastvry souden hebben, maar van het supernumerair getal de gewone geregtigheden betalen, mits dat daaronder dan geen ander goed, nog silver- of goudgeld van haar of eenige andere kooplieden vermengd of verschoten soude mogen wesen, waartegen gepeccerd <sup>1)</sup> zijnde, men by bevinding soude procederen tot confiscatie van alle 't gemelde goed of geld, dat buyten of by Compagnies goed tegens 't accoord bevonden wierde gedaan te zijn.

Verder gaande tot de regeering van Nawâb Humajoune Ma — ofte den tegenwoordigen koning Sulthan Housein — in 't jaar *Ilân-îl* vind men by een acte van bevel aangetekent sekere mentie wegens de tienden en tollen in maniere als volgt:

In de maand *Dülka-adah* <sup>2)</sup> van 't jaar 1106 — vallende 't begin van dat jaar by ons voor op den 12<sup>e</sup> Augustus des jaars 1694 en 't begin van d' 11<sup>en</sup> maand *Dülka-adah* na den 10<sup>en</sup> Juny des jaars 1695 — doet den gewesen capitain der Hollanders, Jacob Hoogkamer, klagte over de slegtheyt der zyde, die se van de koninglyke compagnie kregen, en waardoor sy vervolgens groote schade leden, sulx de gesegde zyde in drie jaeren tijts, van *Bitji-îl* tot *Laghaet-iti-îl* toe te rekenen, by haar niet genomen zijnde, sy egter haere goederen, die sy in Irân gebragt hebben, ter somma van 10 000 of 15 000 toemân toe, volgens 't aange-tekende door de regenten en schryvers tot Bender voornoemt vernegotieerd hebben, sonder daarvan eenige belastingen te betalen, daer <sup>3)</sup> haer de somma van 20 000 toemân niet anders toegestaan was tollvry te hebben als onder voorwaarde, dat se 's jaarlijks 300 charwârs syde souden neemen, als meermaals aangewesen is uyt de bekende acten van den Nawâb Chakân Chold Asjân Sahib Carany en den Nawâb Chakân Thouby Asjân Cods Makany, invoegen dat sy, Hollanders, die tienden en tolln nied goedgedaan hebbende, deselve schuldig zijn gebleven, dog welke op de gedaane instantiën van den boven-

<sup>1)</sup> Gezondigd; vgl. peccare.

<sup>2)</sup> *Dsul-cada*, de 11de maand.

<sup>3)</sup> Terwijl.



gemelden capitain quijtgescholen zijn, sodanig dat, om de vrintschap te onderhouden, d' afgebroken zydehandel weder stant soude grypen en blyven behouden, onder verbintnisse van alle jaeren 300 charwâr aan zyde alsvoren te sullen nemen, en dat tegen de prijs van 44 toemân voor ieder charwâr, mits ook afslaande de 2 toemân volgens 't bedongene in 't jaar *Cow-ûl*, geschiedende dit om 't besonder vertrouwen, dat de grooten op den bovengenoemden capitain stelden, in welken opsigte dan ook de gestelde tienden en tollen van de in- en uytgaande goederen der Hollanders de gewone gang souden hebben, te weten, als meermaels gesegt is en 't out gebruyk uyt d' acten van den Nawâb Chakân Saheb Carany en den Nawâb Chakân Thouby Asjân blykende aanwijst, dat aan de capitains de verhandeling van 20 000 toemân aan waaren toll- en lastvry gelaten sal werden, alles volgens en op de conditiën, hierboven aangewesen. <sup>1)</sup>

Nog by een andere acte van bevel in de maand Djoemady-u-Shani des jaars 1113 — welke maand by ons valt in November des jaars Christi 1701 <sup>2)</sup> — werd vermeld van den heer Jacob Hoogkamer als ambassadeur van d' Hollandse Compagnie, dat op Sijn E.\* gedaan versoeck, en om de Hollandse grooten in dat stuk te believeen, niettegenstaande volgens 't oud gebruyk alle jaeren 300 charwâr syde ten pryse van 44 toemân ieder charwâr, soo als het contract lag, moesten genomen werden, uytwysens de successive bevelschriften der voorige heeren koningen, hoogloffelyker memorie, Sijn Mayesteyt sijn gewone gunst en genegentheyt voor de Hollandse natie willende te meer aanwysen, van dat regt afstand gedaan en verklaart heeft tevreede te sullen sijn, dat de Hollandse Compagnie sal kunnen volstaan met jaarlijks maar 100 charwâr syde van de koninglyke compagnie te neemen, wanneer dan volgens belofte van de bovengemelde ambassadeur aan Sijn Mayesteyt 's jaarlijks tot een recognitie door de Hollanders soude moeten gegeven werden een quantiteyt van 12 016 man-tebriz en 370 matscâal aan speceryen, confituren, etc\*, sodanig als hier vervolgens gespecificeerd staat:

10 000 man-tebriz aan Bataviase poeyer-suyker,  
1 120 dito aan Bataviase candy-suyker,

<sup>1)</sup> Zie hiervóór het contract van Juni—Juli 1695, blz. 116 e.v.

<sup>2)</sup> Hiervóór, blz. 209 en volgende.

- 144 dito aan cardamom,  
 144 dito aan garioffel-nagelen,  
 284 dito aan canneel,  
 284 dito aan peper,  
 1 000 matscâal note-muscaten,  
 130 dito foely,  
 650 dito agulhout van de beste soort,  
     4 man-tebriz bensoum,<sup>1)</sup>  
 24 dito wit sandelhout,  
 2 000 matscâal radix-China,  
     8 man-tebriz geconfyte note-muscate,  
     4 dito geconfyte nagelen,

al 't welke dan toegestaan zijnde, de coninglyke compagnie geordonneert is te maken, dat 'er alle jaren 100 carga's van de soort der zyde, gesegd ked-choda-pessent,<sup>2)</sup> tegen 't monster dat de bedienden van de diwân versegelden, aan de Hollanders geleverd souden werden, en dat tegen de prijs van 44 toemân ieder charwâr, te betalen in Bender Abasi aan sodanige, die van konings wegen tot den ontfang dier penningen geauthoriseerd waren, zijnde tot nader verstant der sake verder bedongen, dat soo de koninglyke grooten quamen te manqueren in de leverantie van de gedagte zyde, dan de Hollanders niet gehouden souden zijn de bovenstaande schenkagie aan den koning te doen, dog soo 't wederom aan de kant van de Hollanders scheelde, en sy de zyde niet en naamen, dat se in dat geval de gedagte schenkagie evenwel souden hebben te leveren, staande het ondertusschen aan d' Hollanders vry een meerder quantiteyt van syde, als boven vermeld staat, te mogen neemen, selfs tot 300 charwârs toe, welke ook door de koninglyke compagnie sal geleverd dienen te werden, als men se aan de hand heeft, en niet verder als by overeenstemminge van beyde de kanten, wanneer dan ieder charwâr tegen 44 toemân sal geleverd en ontfangen moeten werden. Dit aanvang nemende met 't jaar *llâu-îl*, soo is uyt kragte van 't bovenstaande contract order aan de schryvers der tienden en tollén in alle zee-koopsteden afgegaan, met speciaale aanschryving, dat se d' in en uyt Persia gevoerd werdende goederen der Hollanders tot de somma

1) Benjuin of benzoë-hars.

2) Zijde van de beste qualiteit.

van 20 000 toemâns toe, sodanig als de voorgaande bevelschriften der gewesene koningen, hoogloffelyker memorie, het vergunt hebben, last- en tollvry zullen laeten passeren, houdende sig Sijn tegenwoordige Mayesteyt daaraan na den geheelen inhoudt derselve en schenkende bovendien uyt een besondere agting voor de gemelte heer ambassadeur aan d'E. Compagnie alle soodanige schulden, die den diwân anders, uyt hoofde der niet-betalinge der tienden en tollen van de goederen, die in de voorheen gemelde 3 jaeren door d' Hollanders vernegotieerd zijn, konde eyssen, ten welken eynde met-eene den hoofdbediende der koninglyke rekenkamer g'injungeerd is de voorschreven schulden als een gift, aan d' heer ambassadeur gedaan, geheel af te schryven en te niet te doen.

En soo verstaan wy alle het bovenstaande begrepen te werden in de onlangs gedaane aanschryvinge van den Hoogagtbaren Generaal der Hollanders en gouverneur van 't gebied van Batavia, d' heere Abraham van Riebeeck, benevens de heeren Raden van 't gebied voorschreven, sprekende van de oude voet op te volgen, waarin dan aangewesen werd alle het reets geciteerde wegens d' oude gewoonte, by de successive boven aangehaalde bevelschriften bevestigd, als daer sijn die van de tyden van den Nawâb Chakân Geti Sitân en van de Nawâb Chakân Rizwân Makany, item van de Nawâb Chakân Chold Asjân Saheb Carany, en verder die van de tijd van den tegenwoordige Nawâb Humajoune-ma by 't aanwesen van de opvolgende capitains en ambassadeurs, en besonderlyk wel van den laasten, d' heer Jacobus Hoogkamer, 't welk alles dan boven in 't breede aangehaald zijnde, soo als gesien is, tot de wetenschap van d' oude gewoonte sal kunnen dienen.

Verder gaande tot het stuk van de passagiegelden, soo diend gesegd te werden, dat ten tyden van den Nawâb Chakân Giti Sitân d' aangebragte goederen der Hollanders na betaling van de weegsongelden vry en ongeopend sijn gelaten, en dat in die selve tijd op d' instantie van den capitain Areb — mogelijk Aalbert Becker<sup>1)</sup> — uyt ordre van syne grooten gedaan, in de maand Dulhidja des jaars 1032 — overeenkomende met October

<sup>1)</sup> Tusschenvoeging van den vertaler. Voor Becker zie MAC LEOD, *De O. I. Compagnie als Zeemogendheid in Azië*, I, blz. 409, 411, 415. Het is intusschen wel zeker, dat bedoeld wordt Hubert Visnich, die het eerste contract met Perzië sloot.

in 't jaar Christi 1623<sup>1)</sup> — specterende ten fine om van de passagiegelden ontslagen te zijn, in één onder alle articulen, by dat geschrift begrepen, gesegd word,<sup>2)</sup> dat volgens afgegane acte van bevel, soowel aan de regenten en groten als de wagers der wegen, ordre gesteld is, dat sy niet een penning meer van de goederen der Hollanders soude nemen, als de gestelde gewoonte was; voorts dat se dan geene goederen van haar soudon onderstaan te openen, veel min deselve in eenig rusthuys op of aan te houden, ter wat plaatse des koninkrijks het ook mogte zijn, maar deselve gerustelijk sonder eenige hindering laten passeeren, soodanig als het de gesegde Hollanders raadsaam soudon komen te oordeelen, zijnde wegens dit stuk in 't vervolg van tijd wel expres gecaveerd,<sup>3)</sup> dat buyten het reeds g'acordeerde d' Hollanders geensins toegelaten werd om onder of by haare vervoerd werdende goederen eenige andere koopmanschappen te steken, nog ook silver- of goudgeld te verbergen; nader te sien in de vernieuwde contracten van 't jaar 1040 in de maand Moharram — vallende by ons in August des jaars 1630 — ten tyden van de Nawâb Chakân Makâny,<sup>4)</sup> en wederom in 't jaar 1052 in de maand Redjeb — by ons omtrent October des jaars Christi 1642 — ten tyde van den Nawâb Chakân Saheb Carany,<sup>5)</sup> zijnde dese saak in eenige racams<sup>6)</sup> of bevelschriften onder een andere gedaante vernieuwd geworden, die hieronder volgen,

als by de racam in de maand Djoemadi-u-lauwel des jaars 1042 — by ons in December 1632 — waarin gesproken werd van de wegen van Ispahan en Abercouh en Dâru-labâd en Jedd en verdere publyque wegen,<sup>7)</sup> soodanig als 't mandement van den Nawâb Firdaus Aram Gah, den koning mijn vader, uytwijst. sulx daarby vastgesteld is dat de syde en 't goed, dat de Hollanders van de koninglyke compagnie komen te negotieeren, vry en vranc sal mogen passeeren, sonder eenige toll of geregtigheyt daarvan onderwegen te geven, met nader verbod dat geen wagers der wegen daaraan eenige hindering sullen mogen toe-

<sup>1)</sup> Zie voor deze dateering *Corpus* I, blz. 191, met noot 4.

<sup>2)</sup> Namelijk in art. 3. Zie *Corpus* I, blz. 186.

<sup>3)</sup> Voor zekerheid er bij gevoegd.

<sup>4)</sup> Contracten van 1630 zijn mij niet bekend.

<sup>5)</sup> *Corpus* I, blz. 370 e.v. en DUNLOP, *Persie*, blz. 679 e.v.

<sup>6)</sup> Hindoestani rakam: een handschrift, een schriftelijk bevel.

<sup>7)</sup> *Corpus* I, blz. 254 en volgende.

brengen, sijnde dit eens voor al bevolen sonder dat se daartoe alle jaaren nieuwe ordres behoefden te ontvangen;

voorts by de racam in de maand Djoemadi-u-lauwel in het jaar 1044 — by ons in November 1634<sup>1)</sup> — waarin gesegd werd dat de wagers der wegen de goederen der Hollandse Compagnie van Ispahan af op de wegen van Lar en Abercouh, tot aan Bender Abasi toe, ongemolesteerd, sonder eenige belasting daarvan te vorderen, sullen laten doorgaan, mits dat sy sullen in agt neemen dat de voerders der goederen behoorlijk versien zijn van een licentiebriefje, waarop 't zegel van de bedienden van de wizer en de daartoe gequalificeerde grooten gevonden werd; item dat haar blyke by aantooning, dat onder deselve goederen geen andere vermengd off verborgen zijn, in welk geval gemelde wagers van haar geen passagiegeld, onder wat pretext dat het sy, sullen eyssen, nog ook deselve in eenige manieren mogen ophouden;

wyders by de racam in de maand Raby-u-lauwel des jaars 1045 — by ons in September 1635<sup>1)</sup> — waerin d' hoofregent van Laar aanbevolen werd de gesegde goederen der Hollanders van Ispahan af tot aan Bender Abasi toe, te laeten doortrekken, sonder daarvan eenige gerechtigheyt te vorderen, soo se versien zijn met een licentiebriefje van de bedienden van de wizer en de verdere grooten, alles daarop siende, dat daaronder geen goederen van andere mogen verstoken en vervoerd werden, welk bevelschrift na d' andere plaatsen des rijks ook afgesonden is.

Soodat het blijkt, dat de weegsongelden van de goederen der Hollanders niet alle jaaren vry zijn doorgestaan, als in soodanige gevallen, wanneer het expres versogt en toegestaan is geweest, dog waarop sy naderhand een verzoek gedaan hebbende dat de gemelde weegsongelden geheel niet souden g'eyst werden, uytwysend 't bevelschrift van de Nawâb Chakân Thoubi Asjân in de maand Djoemady-u-lauwel des jaars 1089 — vallende by ons in Julius des jaars 1678<sup>2)</sup> — alleenlijk goedgevonden is haar niet anders toe te staan als 't geen in de maand Ramazân des jaars 1051 — by ons in October 1641<sup>3)</sup> — op 't verzoek

<sup>1)</sup> Mij niet bekend. In de *Overgecomen brieven 1717*, 3de boeck, folio 1192 vindt men een mandament van Mei 1635.

<sup>2)</sup> Lees: Juni 1678 en zie *Corpus III*, blz. 146 e.v.

<sup>3)</sup> Mij niet bekend.

van den capitain Hillebrand of Hijlbran<sup>1)</sup> gesegd is, zijnde 't selve geweest dat hy de goederen, die hy op Bender — Gamron — niet konde verkopen, mogte nae Ispahan of elders anders heen vry en na sijn believen volgens ouder gewoonte opvoeren sonder te gedogen dat die goederen daar ter plaatse souden gevisiteert off opgeschreven werden, als waardoor anders de Hollandse natie maer voor suspect gehouden wierde, even of sy ter quader trouwe omgingen; 't welk dan sodanig toegestaan is, mits dat se d'oude bevelschriften in alle 't overige, rakende 't in- en uytvoeren der goederen, souden moeten observeren, en voorts alle de andere goederen van Moorsee en Armenise kooplyuden, soo 'er eenige onder waren, aan den sabandaar aangeven, ten eynde dat daarvan de behoorlyke tollen en geregtigheden door haar mogten betaald werden, wanneer men geenige molestatie of empechement in 't vervoeren derselver mogte toebrengen, ter welker reeden haar niet toegelaten was eenige goederen van anderen onder de haare te mogen verschuylen, alles in overeenkomste van de racams der voorige heeren koningen, by welke ook vastgesteld was dat de goederen, die afgevoerd wierden, geen weegsongelden souden onderworpen zijn, voor soo verre tot gerustheyt van de wagtters der wegen consteerde, dat de vervoerders derselver met een licentiebriefje van de bedienden des wizirs en der verdere grooten uyt Ispahan versien waaren, waardoor alsoo bleek dat se aldaar in presentie van de gewoone gecommiteerden afgepakt en vervolgens geen andere goederen daaronder vermengd waaren, blykende de sekerheyt daarvan verder uyt een daarby gaande notitie, welke met het behoorlyk segel der geseyde bedienden gesterkt was, waardoor dan de gedagte wagtters der wegen ook gerust waaren, dat se de voorseyde goederen niet behoefden te openen, te sien of op te schryven. En soo is sedert een langen tijd de saak onder een goed vertrouwen, in meening dat alles, als boven staat, toeging, sonder visitatie doorgestaan, tot de tijd toe dat men tegenwoordig ondervonden heeft, door 't agterhaalen der aantekeningen der makelaars, dat onder de goederen der Hollanders, tegen de voorgaande racams aan, die van andere kooplieden tersluyks zijn vervoerd en afgebragt, mitsgaders Sijn Mayesteyt daardoor in syne geregtigheden grotelijks is ge-

<sup>1)</sup> Verbastering van Wollebrand, namelijk Wollebrand Geleynsen, de Jonge, die van 1640—1643 en van 1645—1647 directeur in Perzië was.

fraudeerd geworden, waarom men nu genootsaakt is aan de oude welgestelde ordres te gedenken in sooverre, dat verstaan werd, dat deselve in volle vigeur sullen gehouden werden, en de goederen der Hollanders in presentie van de bediendens van de wizr en andere daartoe gestelde grooten voortaan gepackt, mitsgaders daarvan een behoorelyke notitie opgesteld en een licentiebrief, van het vereyste segel versien, daarnevens in Ispahan verleend werden, welke door de vervoerders der voorgedde goederen van Ispahan tot Bender Abasie toe medegenomen en vertoond sullen moeten werden aan de wagtters der wegen, opdat haar blyken mag dat daarin geen slinkse handel schuylt of daarmede eenige sluykery voorgenomen werd, by mangeling van welke <sup>1)</sup> d'evengemelde wagtters gequalificeerd zijn en blyven, alle soodanige goederen, als haar voorkomen sullen, aan te houden en te visiteeren, mitsgaders nae bevinding van saken daarvan kennis te geven aan het hof, om daarin te voorsien soodanig als bevonden sal werden te behooren.

Belangende eyndelijk de belasting van één ten hondert, te betalen op 't vervoeren van ducaten en silvergeld, soo is deselve altijd in observantie geweest van de oudste tyden af, te sien uyt de racams der vorige koningen, Nawâb Chakân Giti Sitân en Nawâb Chakân Rizwân Makany en Nawâb Chakân Saheb Carány en Nawâb Chakân Thouby Asjân, waarby wel expres verboden werd eenige invoering daarvan te doen dan onder betaling van één ten hondert; in welke tyden, aangesien de Hollanders de gewoonte hadden van haare meeste goederen binnen Bender Abasi te verkopen, en weynig na Ispahan op te voeren, door de kooplieden de gemelde geregtigheden van 1 per cent t' effens met alle de overige tienden, tolln en weegsongelden aan den diwân sijn betaald, sulx het ten opsigte van de Hollanders in die tijd van weynig belang was; maar nu, aangesien die manier van negotie een andere keer genomen heeft, en de gemelde Hollanders, in stede dat se eertijts weynig, nu meest alle haare goederen na Ispahan voeren, sonder die belasting te betalen, die anders door de gemelde kooplieden goedgeedaan is, daardoor de konings inkomsten merkelyk praejudiceert werden, en de pagters niet in staat sijn om haare gewoone pagtpenningen op te brengen, om welke inconveniënten

---

<sup>1)</sup> Scl. licentiebrief.

en schaden voor te komen Sijn Majesteit by desen ordonneerd, dat de goederen der Hollanders volgens ouder gewoonte op Bender Abasi sullen moeten verkogt werden aan de kooplieden, die dan gehouden sullen zijn de bovenstaande impositie te vol-  
doen, op welke wijs ook alle fraudatiën gemakkelijk kunnen voorgekomen werden. Dog wanneer de Hollanders eenige goederen zelfs wilden opvoeren, dat sy in dat geval volgens de oude gewoonte de diwân's geregtigheden onderworpen sullen zijn te betalen, soodanig als by de aangetoogene racams der voorige heeren koningen verstaan is; kunnen er deselve niet aantoonen, dat se ooyt by eenig bevelschrift geregtigd zijn geweest om eenig goud- of silvergeld, zelfs niet tegen seven ten hondert te betalen, uyt te mogen voeren, ten waere dat sulx geschied was op een briefje van de pagters alleen, die se dan in dat geval tevreede hebben gesteld, en zijnde alle hetgeene dat de Hollanders op haar gedaan versoeck ten desen opsigte verkregen hebben, door Sijn presente Mayesteit by seker racam vergunt en niet anders te verstaan als dat sy, Hollanders, wel na de gedaane en afbetaalde sydehandeling de overschietende penningen van de Hollandse Compagnie in goud of zilver sullen mogen uytvoeren sonder eenige hindering daaraan te dulden, dog niet anders als op conditie, dat deswegen seven ten hondert soude hebben te betaalen, welke order sy in 't vervolg door een slingse manier van doen sodanig hebben weten te infringeren, dat Syne Mayesteits intentie daardoor vernietigd en Sijn geregtigheden benomen zijn, dewijl men uyt de aantekeningen der makelaars bevonden heeft, dat sy een merkelyke quantiteit penningen in goud en silver hebben uytgevoerd sonder daarvan de bovengenoemde belastingen te betalen, hebbende sy ten tyden, als haare goederen afgepakt wierden, alles in stilte verrigt, sonder iemand der gequalificeerde heeren daar by te laten komen, en sodanig weten te besteken, dat de penningen van haar soowel als van andere kooplieden onder de goederen, die afgevoerd zijn, van tijt tot tijt sonder voldoeninge der gemelde impositie zijn doorgeraakt; op welke wijs Sijn Mayesteit dan grootelijks benadeelt en derhalven genootsaakt zijnde te voorzien sodanige fraudatiën in 't vervolg geen verdere voortgang nemen, by desen geordonneerd werd, dat by 't afpakken der goederen twee gecommiteerden van 's konings wegen altijd present sullen moeten zijn, van welke sy — Hollanders — een



briefje, met de vereyste zegels bekrachtigd, sullen hebben mede te brengen om dat aan de wagers der wegen te vertoonen en soo haare goederen door te krygen, zijnde onderwylen haar ook gepermitteerd daarby of nevens haare penningen in goud of silver uyt te voeren, mits dat daarvan de bovenstaande belasting van seven ten hondert blyke na behooren voldaan te zijn, sullende anders de gelden aangehouden en dispositie van Zijn gedagte Mayesteyt daarop voorts afgewagt werden. En soo is hiermede beoogd de oude gewoonte, die men verstaat in wesen te moeten behouden en waaraan de reets gemelde gecommiteerden en de door haar besegelde briefjes de confirmatie sullen geven, invoege dat alle andere geschriften of onder de hand verkregene papieren hierin geen geloof sullen erlangen of voortaan eenige kragt hebben.

Alle dan die dit tegenwoordig bevelschrift sal aangaan, soo capitainen als andere mindere bedienden der Hollandse Compagnie, willen wy hierby gewaarschout hebben, dat se geen andere als deze geboden opvolgen, opdat de vorige vrindschap daardoor in wesen behouden, de koning by syne regten bewaard, en de oude wyse van handeling sodanig alse hierboven in alle haare deelen aangewesen is, behoorlijk waargenomen mag werden, waarom wy ook alle onse dienaars, van wat staat of conditie deselve sijn, de ontfangers der tienden en tolln, de regenten der steden met derselver raaden en grooten, de aantekenaars en schryvers, pagters en wagers der wegen, en in 't generaal alle suppoosten, van de koninglyke hoofstad Ispahan tot aan Bender Abasi toe, aanbevelen het voorschrevene ieder in 't syne te gehoorsamen, om soodoende de oude gewoonte, boven nu meenigmaal aangehaald, in haaren eys na te komen en in volkomen waarde te behouden.

Gegeven in de maand Sjabân des jaars 1126 — overeenkomende met Augustus des jaars Christi 1714 —.

Onderaan op d' agterzyde stont: Gecollationeerd, accordeert, en voorts het zegel van den Atimad Dauleth,<sup>1)</sup> met deese woorden — daaronder stonden eenige Persiaanse characteren — dat is:

Daar is geen God als d' Heere; hem komt het onbepaalde rijk in volle waarheyd toe; Sijn dienaar is Sjah Coely.

<sup>1)</sup> Rijksbestuurder. Zie hiervóór noot 1 op blz. 94.

## DCCXII. JAPAN.

27 Augustus—16 October 1715.<sup>1)</sup>

Al meer dan een eeuw lang hadden de Nederlanders jaarlijks zeer groote hoeveelheden mineralen — vooral koper, maar ook goud en zilver — uit Japan gevoerd en in ruil daarvoor hoofdzakelijk witte zijde en andere luxe-artikelen ingevoerd. De Japanners zelf mochten hun land niet verlaten en de eenige vreemdelingen, wien het in de 18de eeuw nog geoorloofd was in Japan te handelen, waren de Nederlanders en de Siameezen. Een sterke achteruitgang in de opbrengst der kopermijnen en een algemeene verarming der bevolking brachten er de Japansche regeering toe, niet slechts den uitvoer van metalen te beperken, maar ook den invoer te limiteeren en te wijzigen. Het Nederlandsch opperhoofd in Japan voor het jaar 1714—1715, Nicolaas Jan van Hoorn, schrijft in zijn verslag over dat jaar: „... na het my voorkomt, willen de Japanders so veel goederen niet aangebragt hebben, die eeniglijk tot brasseryen en overdadigheyt strecken... hebben daarom één schip vermindert en nootsaken d'E. Comp<sup>1e</sup> hierdoor so veel meer stuckgoederen aan te brengen, die van meer nut zijn voor haar onderdanen”.

Translaat van een Japans geschrift,<sup>2)</sup> waarvan het jongst afgegaane opperhoofd Van Hoorn, in Jedo zijnde, gewaarschout is geworden door agt rijksraden uyt naam van den keyser, omme deselve van den Nangasackise gouverneur te ontvangen en aan d' HoogEdelen Heere Generaal en Raad tot Batavia bekend te maken en catagoris antwoord terug op te senden, namentlijk:

Dat in de oude tyden van alle gewesten der werelt, tot 10-derley volkeren incluys, door de Japance keyseren passen sijn verleent om in haar land vry en liber negotie te dryven, maar de meeste natië door het invoeren van de Catholyke religie en ongehoorsaamheyt tegen 's keyzers bevelen hebben haar die vergunninge onwaardig gemaakt, en dierhalven sijn den handel en ook Japan ontsegt en verboden geworden, resteerende geen andere vreemde coopluyden als de Hollanders en Ziammers, die tot nu toe g'admitteert sijn geworden. De

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1716*, vierde boeck, folio 2016 en volgende. Ook in die van 1717, 12de boeck, afdeeling Japan, folio 160 en volgende.

<sup>2)</sup> Het werd ook in het Chineesch overgeleverd; de vertaling van dit laatste stuk vindt men terzelfder plaatse, folio 2018; ze wijkt in redactie en enkele details af van de hierboven gegeven vertaling der Japansche versie.

eerstgenoemde zijn daarenboven nog gelicentieert geweest om de reverentie jaarlijks aan den Japancen keyser te mogen doen; <sup>1)</sup> de Ziammers hebben die optogt eertijds ook gedaan, dog is lange tijd geleden dat sy die nagelate hebben; daarentegen is de Hollanders die nog vergunt gebleven.

Maar den keyser nu voornemens zijnde om omtrent de negotie der vreemdelingen verandering te maken, als siende zijn land verarmt; des, om de schatten van zijn rijk niet geheel uyt te roeyen, heeft goedgevonden de Hollanders 5 poincten voor te stellen, waar nu in 't aanstaande jaar een catagoris antwoord op sal verwagten sonder op eenige versoeken reguart te nemen. So de Hollandse generaal de 5 voormelte poincten sonder af of toe te doen gelieft aan te nemen, sal als een gehoorsaamheyt van 's keyzers bevelen werden aangesien en dierhalven den handel gepermitteert worden volgens de voorschreven ordres; dog deselve wygerende aan te nemen, zullen de Hollanders, gelijk de voorgaande natië, geen negotie verders gepermitteert werden, maar sal een schip of scheepen sonder coopmanschappen nae Japan moeten werden afgevaardigt om 's Compagnies belangen en de daar zijnde residenten af te halen en waar dat Haar Ed<sup>e</sup> goeddunkt te transporteeren.

Dit bovenstaande ontfangen uyt handen van den heer gouverneur <sup>2)</sup> den 27<sup>en</sup> Augustus anno 1715.

Onder stond: Accordeert — was getekent — **A. van der Werff.**

De ordres van den Japancen keyser wegens de Hollantse negotie, hoe deselve voortaan sal verrigt en het onderstaande stipt g'observeert moeten werden.

Vooreerst sal d'E. Comp<sup>l</sup>e gehouden zijn van eeniglijk met twee scheepen in Japan te komen handelen, <sup>3)</sup> en aldaar ver-

<sup>1)</sup> Deze eer was voor de Hollanders een moeilijke en kostbare verplichting geworden.

<sup>2)</sup> Van Nagasaki.

<sup>3)</sup> Aanvankelijk was het aantal schepen onbeperkt; in 1700 was het bepaald op 4 à 5, eenige jaren later op 3.

negotieren 300 000 thail, zonder meer, ontvangende de nog gangbare coubangs van 6 : 8 thail. <sup>1)</sup>

15 000 kisten koper sullen op 't meeste geleverd werden; minder begerende sal 't aan d'E. Comp<sup>l<sup>ee</sup></sup> believen staan. <sup>2)</sup>

Voor 12 000 thail en niet minder sal d'E. Comp<sup>l<sup>ee</sup></sup> provisiën, lackwerken, porceleynen, camphur etc<sup>a</sup> mogen inkoopē; 14 000 thail sal der jaarlijx aan contant voor 't minst moeten overblyven; <sup>3)</sup> voorts sal het overschot van de contanten naar Batavia mogen vervoert werden.

De coopmanschappen sullen voortaan niet by publicque vendutie opgeveylt worden, maar by taxatie als voorheen. <sup>4)</sup>

Alle coopmanschappen en verdere goederen van eetwaren etc<sup>a</sup> sullen voortaan tegens stadsprijs moeten ingekogt werden, 't sy die duur of goedkoop zijn, sonder dat de Japanders haar aan eenig contract zullen mogen verbinden.

Dese bovenstaande nieuwe beveelen sullen stipt moeten werden g'observeert en naargekomen, blyvende de oude ordres, vóór desen gegeven, in alle deelen gepreserveert, even of die hier present waren, namentlijk van verbode wharen, religie en 't visiteren etc<sup>a</sup>.

Japan, ten comptoire **Nangasakky**, den 16<sup>den</sup> October anno 1715 — was getekent — **N. J. van Hoorn, G. Boudaen, IJsbrant Six, R' Lampe, Johan Cruyslander en A. van Voorst.**

<sup>1)</sup> De cobang of coubang, een zeer gewilde gouden Japansche munt, op Batavia gangbaar voor f 30, was kort te voren door de Japansche regeering  $\frac{1}{3}$  in gehalte verminderd, terwijl ze niettemin de Nederlanders in rekening werd gebracht voor den ouden prijs van 68 mazen of 6,8 thail. Zie **STAPEL, Pieter van Dam's Beschryvinge** II, I, glossarium; ook **MEYLAN, Japan**, blz. 155 e.v.

<sup>2)</sup> Vroeger was soms een hoeveelheid van 30.000 kisten — een kist was een pikol — verhandeld.

<sup>3)</sup> Voor uitgaven der Nederlandsche residentie op Decima.

<sup>4)</sup> Zie ook **Pieter van Dam's Beschryvinge**, II, I, blz. 422, 446, 454—456, 478, 479, 542.

## DCCXIII. MOLUKKEN—BATJAN.

5 September 1715.<sup>1)</sup>

Den 8sten December 1714 overleed de koning van Ternate; den 2den Januari 1715 die van Batjan. Daar ook het gouverneurschap der Molukken vacant was, schreef de opperkoopman en waarnemend gezaghebber, Jacob Cloeck, naar Batavia, dat met de zoo gewichtige verkiezing van nieuwe koningen — in beide rijken waren eenige pretendentes — zou worden gewacht totdat de nieuw-benoemde gouverneur ter plaatse aangekomen zou zijn met de wenschen der Hooge Regeering. Op aandringen der rijksgrooten ging hij evenwel toch reeds vóór de aankomst van gouverneur Jacob Bot-tendorp tot de erkenning en beëdiging van een nieuwen koning van Batjan over<sup>2)</sup>.

Bevestiging en vernieuwing van soodanige contracten van overeenkominge, waarby den E. heer Jacob Cloeck, gesaghebber, en raad in **Molucco**, als representeerende den Hoogedelen Heere Christoffel van Swoll, Gouverneur-Generaal, en de Edele Heeren Raden van India en dus vanwege de Generale Nederlandse G' octroyeerde Oostindische Comp<sup>ie</sup> ter eenre, mitsgaders de gesamentlyke rijkxstenden van 't eyland **Batchian** ter andere zyde, hebben beraamt en besloten den Kitsjily Kia, nu Biancoe Siry Oellah genaamt, op welgemelte Haar Hoogedeles approbatie tot koning van Batchian aan te stellen in maniere als volgt.

Den bovengemelten gesaghebber en die van zynen rade, uyt kragte van de contracten met de koningen Aly Allawadijn en Quitcil Mousim Mallakuldin mitsgaders de rijkxstenden van 't rijk **Batchian** den 17<sup>den</sup> November 1653, den 28<sup>den</sup> January 1656, den 12<sup>den</sup> April 1667 en den 9<sup>den</sup> May 1682 — by welke laastgemelte contract onder andere den koning Allawadijn een finale afstand gedaan heeft van de volkeren van Hatuwe, gelegen op Cerams Noordcust, waarop belooft heeft nooyt ofte nooyd eenige de minste praetentie te sullen maken — item dat van den 21<sup>den</sup> April anno 1703 aangegaan en beslooten,<sup>3)</sup> door het overlyden van

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1716*, 10de boeck, afdeeling Ternaten, folio 64.

<sup>2)</sup> Zie de noot aan het slot van dit document.

<sup>3)</sup> Het contract van 28 Januari 1656 ontbreekt in *Corpus II*. Voor de andere genoemde zie respectievelijk *Corpus II*, blz. 69 e.v. en 359 e.v.; *Corpus III*, blz. 292 e.v. en hiervóór, blz. 214 e.v.

laastgemelte koning Quitichil Mousim Mallakuldin, den 2<sup>den</sup> January 1715 voorgevallen, den 2<sup>den</sup> September daaraan ten desen kasteele Orange in een vergaderinge, met 6 stux Batchianse rijkxgrooten gehouden, overeengekomen zijnde om op approbatie van den Hoogedelen Heere Gouverneur-Generaal en de Edele Heeren Raden van India in plaetse van evengemelte afgestorven Quitichil Mousim Mallakuldin tot koning over 't rijk van Batchian te verkiesen den Kitsjily Kia, nu Biancoe Siry Oellah genoemt, soo is 't dat op heden Syne gemelte Hoogheyt en de rijkxraden van Batchian wederom byeengekomen, soo voor hunselven als voor hare onderdanen en nakomelingen, beloven en sweeren den inhoude van voorgemelte contracten van de jaren 1653, 1656, 1667, 1682 en 1703, haar voorgelesen, en die sy als hier g'insereerd houden, volkomentlijk en heyliglijk te sullen naarkomen en doen naarkomen ende opvolgen, sonder daarvan in het minste aff te wyken ofte naarlatig te zijn, mitsgaders ook alle andere contracten, die door zyne voorsaten met d'E. Comp<sup>ie</sup> of door derselver toedoen zijn gemaakt. <sup>1)</sup>

Aldus gedaan, vernieuwt, overeengekomen en vastgesteld, mitsgaders op de Mahumedaanse wyse besworen, ondertekend en verzegeld in 't casteel Orange tot **Ternaten**, ady 5 September anno 1715, by voorschreven heer koning, g'assisteert met desselfs rijkxgrooten, den **Hoecum-Doebboe-Doebboe**, **Quimelaha-Marsaoly-Cadiem**, **Ngoffamaniras-Latta-Latta**, **Maladauw** en **Poeloematta**, benevens eenen, genaamd **Bessy**.

En vanwege d'E. Comp<sup>ie</sup> mede ondertekent door den E. Heer gesaghebber **Jacob Cloeck**, den capitain **Caspar Vogels**, den coopman **Joannes van Alphen**, nevens de onderkooplieden **Adriaan van Leene** en **Henrick Bruynink**, als raden van opgedagte E. Heer gesaghebber.

Onder stond: Accordeerd, en getekent: **P' Heytzick**, eerste clerck provisioneel. <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Bedoeld kan zijn een verdrag van 10 December 1660, aan **HEERES** niet bekend. Zie *Corpus* II, blz. 338 en 339.

<sup>2)</sup> Deze geschiedenis had nog een staartje. Bij resolutie van 24 December 1715 keurde de Hooge Regeering dit eigenmachtig optreden van Cloeck niet goed en weigerde haar approbatie aan de verkiezing te hechten. In haar brief naar Ternate van 21 Januari 1716 lezen wij: „Soo moeten wy seggen, dat het een en 't ander ons ten hoogsten onaangenaam en bedenkelijk is te voren

## DCCXIV. MOKKA.

December 1715.<sup>1)</sup>

In den aanvang van 1715 werd aan 's Compagnies residenten op Mokka vanwege de Arabische regeering medegedeeld, dat wegens achteruitgang van den handel alle oude voorrechten moesten worden ingetrokken en dat de koffiehandel voor allen geheel „vry en lieber” zou zijn. De residenten trachtten handhaving van 's Compagnies privileges te bewerken, en inderdaad konden zij in hun rapport naar Batavia melden: „Niettegenstaande den troubeleusen tijd, die wy hier thans beleven . . . hebben dese regenten dus den uytvoer van 600 baalen tholvry weder geconsenteert. (*Missive uit Mocha naar Batavia d.d. 22 Augustus 1715*).

Translaat Aarabische geloovsbrief, gegeven by 's lands regent Sidi Cassum, en gestelt in handen

gekomen, aangesien wy gene redenen kunnen vinden, waarom dit rijk, soewel als Ternaten, niet sonder coning soude hebben kunnen blyven tot tijt en wyle onse dispositie daarover verwagt en ontfangen was, of ten minsten tot de komst van den nieuwen gouverneur”.

Nadat de nieuwe functionaris, Jacob Bottendorp, geadviseerd had de keuze goed te keuren, schreven Gouverneur-Generaal en Rade in hun missive naar Ternate d.d. 5 Februari 1717: „Ten belange van den prince Kitsjil Kije, staande het temporeel gesag van den oppercoopman Jacob Cloek provisioneel tot coning van Batsjan g'eligeert, hebben wy op het berigt van den gouverneur Bottendorp, dat by desselfs verkiesinge alles na behoren soude wesen toegegaan en daarby ook present sijn geweest de princen Mansoer en Moedjan etc”, (hebben wy) gearresteert den voormelten prince Kitsjili Kije als coning van Batchian te erkennen en U.E. by desen te gelasten Sijn Hoogheyd als sodanig na gewoonte en 's lands wyse te doen voorstellen en huldigen”.

Wat aangaat de vacature in Ternate, waarvoor zich drie pretendentes opdeden, bepaalden G. G. en Rade op 24 December 1715 met eenparigheid van stemmen „in het Ternaatse rijk synen vader als konink en 's Compagnies leenman te laten succederen den prince Radja-lauwt”.

In de missive uit Ternate naar Batavia d.d. 30 Juni 1716 — *Overgecomen brieven 1717*, 11de boek, afdeling Ternaten, blz. 23—24 — leest men: „Wy hebben Zijn Hoogheyd na de receptie van Uw Hoog Ed' missive al ten eersten door de twee voornaemste of eerste leden uyt onse raden kennisse laten geven van sijn electie tot koning . . . Soo hebben geresolveert voorschreven Zijn Hoogheyd op den 16den April alhier in 't casteel als coning te introduceeren, gelijk ten selven dage ook solemneeljk is geschied, nadat het leencontract van 't jaar 1683, na 't exempel van anno 1692 door voorschreven vorst benevens alle rijksgroten en princen van den bloede gerenoveert, onderteykent en op den alkoran besworen was”.

De van deze beëdiging opgemaakte acte konden wij niet terugvinden, evenmin als die van 1692.

Opgemerkt worde nog, dat DE CLERCQ, *Ternate*, blz. 163, Radjalaoet reeds in 1714 als sultan van Ternate laat optreden.

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1718*, 11de boek, afdeling Mocha, folio 29.

van den ondercoopman Hendrick Burggraaff, ten tyde zynes aanweesens in desselvs residentiestad Senaan.

Deese mildadige gunstbrief, dewelke in d' handen van d' Hollanders is, dewelke behelst dat sy driehondert cameellasten coffyboonen tolvry mogen uytvoeren, en 'tgeen haar vóór deesen is toegestaan, sal in sijn geheel en sonder eenige veranderinge blyven, sonder dat iemand sig daartegen sal mogen stellen om haar 't selve te beletten, soo langh deselve hun verblyf in **Mocha** houden, en dat met deselve regten en voorwaarden, als sy vóór desen gehad hebben.

Soo sal het mede aan haar staan om te copen en vercoopen naar haarlieden goedduncken en wille, 't zy op publique plaatsen off in haere huysen, gelijk van te vooren. Dit is mijn wil, dat het iedereen bekent zy en stand grype.

Gegeven in de maand Haisch-coff,<sup>1)</sup> volgens onse reecquening in de maand December, in het jaar volgens de Mohame-taanse reecquening 1127, off die van d' onse naar Christi geboorte 1715.

## DCCXV. SUMATRA'S WESTKUST.

21 Maart 1716.<sup>2)</sup>

In 1713 was de Compagnie in moeilijkheden geraakt met den sultan van Menangkabau, radja Gagar Alam, wat aan heel de Westkust onrust veroorzaakte. Natuurlijk waren de bewoners van Paoeh, onder hun roofzuchtigen radja Pera, er dadelijk bij om van die gelegenheid te profiteeren. Ook toen de anderen na eenigen tijd zich weer met de Compagnie verzoenden, bleven die van Paoeh nog in de oppositie. Nadat ook zij zich in 1716 hadden moeten onderwerpen, hoopte men door onderstaande overeenkomst nu eens voor al van hun onrust-stoken bevrijd te zijn. (VAN BASEL, *Sumatra's Westkust*, blz. 67.)

Articulen, waerop de overheden en verstrooyde ingesetenen van 't landschap **Pauw** weder in genade aengenomen sijn.

<sup>1)</sup> Deze naam is mij onbekend. December 1715 valt vrijwel geheel samen met Dsul-Hiddscha 1127.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1717*, 12de boeck, afdeling Sumatra's Westkust, folio 67 en volgende.



Hoewel de inboorlingen van 't verwoeste landschap Pauw door aanspanninge met den sultan van Maningcabou in den jongsten oorlog, welke gemelte sultan in den jare 1713 onregtvaardig tot onderstand van 's Compagnies afgevallene onderdanen gemelte E. Comp<sup>te</sup> aendeed, met oogmerck van de overige nog trouw verblevene onderdanen en bontgenooten 't verfoeyelyke voorbeelt der anderen te doen opvolgen, om magtig te werden d'E. Comp<sup>te</sup> 't regt en besit deser strandlanden t'ontweldigen, by de plagen en ellenden, welke sy door dese trouwloosen afval en geweldigen opstand tegens haren wettigen beschermheer, d'E. Comp<sup>te</sup>, reets over haer gehaelt<sup>1)</sup> hebben, mede regtvaardiglyk verdiend hadden voor altoos uyt derselver genadens verbannen te blyven en nogh verders in hunne ballingschappen strengelyk vervolgt te werden vanwege hare be-toonde hartneckige wederspanningheyt, soowel in voorgige tyden, dat sy tegens de beloofde trouwe, waerop alle verslagene en verjaegde meermale goedertierentlyk toegelaten wierden in hunne verlatene landpalen weder te mogen gaen inwoonen, t'elckens ofte soodra maer weder eenige kragten vergadert hadden, door nieuwe roof en strooperyen op de goede ingesetenen de ruste en den handel troubleerden, alsook in den jongsten opstand niet eerder de wapenen nederleggden, voordat sy door eygen onmagt en de hoopeloosheyt van elders weer eenige hulpe aen hare syde te vercrygen, haer sulx te doen gedwongen sagen.

Dan, daerop na veele ootmoedige aensoeckingen, soo ontrent ons als ontrent de regenten van Padang en Cottatenga, met betuyginge van een waer berouw en onderweringe van hare persoonen aen 't goedertieren welbehagen der E. Comp<sup>te</sup>, mits eenelyk haer vergunt werde een plaetse tot hare woninghe en velden tot hun levensonderhoud, op onse voorspraek van den HoogEdelen Heer Gouverneur-Generael Christoffel van Swoll en de Edele Heeren Raden van India ook weder goedertierentlyk in genade aengenomen sijn, mits sy of alle diegene, welke aen dese goedertierene genade wilden deel hebben, haer op den Padangsen bodem komen ter woon te begeven en als goede en trouwe onderdanen haer onderwerpen soodanige bevelen, als men vanwege welgemelte Comp<sup>te</sup> nodig sal agten voor de

<sup>1)</sup> Er staat: behaelt.

geduurigheyt der ruste en 't welvaren deses lands haer te geven, en daertoe heden nader in vollen landrade verschenen zijnde de 14 pongloes der voorschreven volckeren, met namen radja Pera; radja Lebe in plaetse van sijn oude broeder, radja Poeti, die wegens hooge ouderdom en langdurige onpasselijkheid vrywillig afstand heeft gedaen; orangcaya Moelia; sangsa Bazaer; soutan Mamoelia; soutan Bazaer; radja Brangswan; maradja Lela; radja Bongsoe; radja Moeda; radja Meden; maradja Bazaer; maradja Duradja en radja Bagagar, soo is 't dat wy, om haer 't effect dier goedertierene genade te doen genieten en om sooveel in ons is te besorgen, dat daerdoor 't gewenste oogmerk van een bestendige rust en bloeyende vrede mag werden bereykt, by desen, uyt name en vanwegen welgemelte HoogEdele Heer Gouverneur-Generael en de Ed. Heeren Raden van India, haer alle, soo regenten als gemene ingesetenen, met vergetinge van alle voorheen gepleegde trouwloos- en wederspannigheden, weder in genade aennemem, mits beloovende dese ondervolgende articulen, door ons provisioneelick op nadere approbatie van welgemelte Haer HoogEdeles beraemt, en die naer dato daer nog sullen mogen bygevoegt werden, trouwelijk en gehoorsaemlijk, sulx goede en getrouwe onderdanen betaemt, te sullen opvolgen en nacomen, gelijk sy met een volslagen bereydwillichheit, soo voor haer als hare nacomelingen, doen by desen.

#### Eerstelijk.

Dat sy voortaan niemand buyten d'E. Comp<sup>l</sup>a voor hare wettige overheyte sullen erkennen, en in derselver name den HoogEd. Heer Gouverneur-Generael Christoffel van Swoll, nevens d'Ed. Heeren Raden van India, mitsgaders den persoon, welcke van welgemelte Hooge Indische Regering 't gesag op dese cust sal sijn aanbevoelen.

#### Ten tweeden.

Dat sy deselve altijd gehou ende getrouw sullen blyven en in allen gelegentheden, waerinne haren dienst sal komen te vereysschen, haer altoos gewillig, vaerdig en bereyt toonen.

#### Ten 3<sup>den</sup>.

Dat sy haer alle binnen 't district van Padang sullen terneder setten binnen op te regten negoryen langs de streckinge van

de negory Pisang af tot Endoerien,<sup>1)</sup> voor<sup>2)</sup> haer van den panglima-radja en de regenten van Padang ter woninge ingeruymt, mitsgaders haer tevrede houden met soodanige saeyen weylanden, als haer daernevens tot nodig 'onderhout sullen werden toegelegt, waervan tot verhoedinge van geschillen tusschen haer en de Padangneesen<sup>3)</sup> de grensscheydingen door voornoemde Padangse regenten, ten bysijn van gecommiteeerders uyt onsen raed, sullen bepaelt, en daarvan opgemaekt werden een nette landcaert, de scheydinge en streckinge derselver aenwysende.

Ten 4<sup>den</sup>.

Dat sy in gevolge<sup>4)</sup> haer ook nooyt weder binnen 't district van Paeuw sullen ter woon begeven, nog gedogen sulx door andere gedaen werd, op verbeurte van lijf en leven by dengene ofte diegene, die bevonden sal of sullen werden tegens dit uyt-drukkelijck verbod gedaen te hebben, om alsoo te verhoeden dat 't selve land t' eeniger tijd niet weder en werde een schuyt- plaetse van rovers en stropers.

Ten 5<sup>den</sup>.

Dat sy ook niet sullen vermogen eenige volckeren van andere plaetsen ofte negoryen, 't sy strand- ofte bergvolckeren, ter woon binnen de hun vergunde landpalen toe te laten, op sware straffe, na bevindinge van saken, ten eynde om alle soort van wantrouwen en quaet vermoeden daerdoor te benemen.

Ten 6<sup>den</sup>.

Dat sy de wegen en doortogten door de haer vergunde landeryen sullen suyver en veylig houden, alsook besorgen dat de gaenden en komende bergman nog aen eygen persoon, nog aen goederen, eenig hinder ofte leet werde<sup>5)</sup> aangedaen. 't Selve egter buyten verwagtinge door eenig wrevelmoedige ingesetene, ofte wie 't ook sal mogen sijn, onderstaen werdende, sullen sy, regenten, gehouden sijn de schuldige en medepligtige in handen tragten te krygen en die gevanckelijck aen ons overleveren, om in vollen landrade g' examineert en na bevindinge van saken gestraft te werden.

<sup>1)</sup> De begeleidende missive heeft Endoeriong.

<sup>2)</sup> Er staat tot.

<sup>3)</sup> Sic.

<sup>4)</sup> Versta: in het vervolg.

<sup>5)</sup> Er staat werdende.

Ten 7<sup>ten</sup>.

Dat sy by 't afgaen ofte sterven van een ofte meerdere regenten zelfs niet sullen vermogen andere in plaetse te stellen, maer sulx voorvallende daarvan aenstonds kennisse aen den gesaghebber hier geven, om door hem en synen raed nevens haer andere uyt de gewettigste en bequaemste personen uyt-gesogt en by aenschryven Hare HoogEdele, de Hooge Regeringe van India, voorgedragen te werden, om na welbehagen de ver-kiesinge daeruyt te doen.

Ten 8<sup>ten</sup>.

Dat sy als begenadigde <sup>1)</sup> onderdanen en mede-ingesetenen van Padang altoos met den Padangnesen sullen leven in een goed verstand en vertrouwelyke vriendschap; derselver welvaren en belangen houden als hun eygen en mitsdien ook alle geweld en vyandschap, van buyten de Padangneesen aengedaen werden-de, met algemene kragten kloekmoediglijk helpen weeren en afkeeren.

Ten 9<sup>ten</sup>

En om te verhoeden dat de goede eendragt door geene onder-linge geschillen met den Padangneesen werde vernietigt en in vyandschap gekeert, sullen sy soodanige geschillen, als indertijd tusschen beyde mogen ontstaan, en van wat natuur die ook sullen mogen wesen, onverwijlt den gesaghebber hier bekend maken, om door Sijn Ed. na bevindinge van saken daertegen geremedieert en teniet gedaen te werden.

Ten 10<sup>ten</sup>.

Dat sy om 't verloopen, soo van 's Comp<sup>ten</sup> als derselver dienaren en onderdanen slaven, na vermogen te verhoeden, alle lijfeygene, in hun district komende, sonder eenig aensien ofte gehoor te verleenen aen derselver voorgeven, insonderhey niet aen de Niasse natie, als gewoon sijnde hunne vlugt met de naem van vrye Niassers te pretexeren, deselve aenstonds sullen doen vatten en versekert opbrengen, sullende voor opvangloon voor yder slave door den eygenaer aen den opbrenger betaelt werden 2½ rijxdaelder.

En om de nieuwe belofte van trou en onderdanigheyt van

<sup>1)</sup> Er staat: begenadige.

meerdere kragt te doen sijn, is deselve door haer, regenten, mede op den alcoran plegtelyck beswooren met 't uytten deser woorden, dat byaldien namaels d'E. Comp<sup>ie</sup> weder mogte afvallen, Godt haer met alle hare nacomingen gehelyk wilde uytroeyen en verdelgen, alsook door haer nevens den gesaghebber en synen raed, ten bysijn van den panglima-radja en verdere Padangse regenten, met eygen handtekeninge ondertekent en met 's E. Comp<sup>ie</sup> segel, daer onderaen gedruckt, becragtigt.

Aldus gedaen en gepasseert ter gewone vergaderzael, dato 21<sup>en</sup> Maert 1716, en na de tijdreecquening der Maleyers 26<sup>en</sup> dag van de maent Rabi 'l Awal anno 1127 — was getekent — **Coenraet Fredrik Hofman, Hendrick Vlasvat, Crijn Haesbroek, Paulus de Stordeur en François Spijk.**

Lager stond 's Comp<sup>ie</sup> segel, in rooden lacke gedrukt, en daeronder geschreven: Ter ordonnantie van d'E. Heer gesaghebber en raed voornoemt, getekent: **Martinus van Velthuysen**, pl. secretaris.

Lager stond: Accordeert, getekent: **Bernard Draypon**, secretaris.

Approbatie door Gouverneur-Generael en Raden van Indië, d.d. 17 Juli 1716.<sup>1)</sup>

Is verstaen niet alleen voor welgedaan te houden dat men de gesamentlycke hoofdregenten der Pauwers de nodige conditiën heeft voorgeschreven ende dat sy die ook hebben ondertekent en beswooren, maar ook de conditiën selve te approbeeren.

**Batavia** in 't casteel, datum als vooren — was getekent — **Chr. van Swoll, F. Castelij, M<sup>e</sup> de Haan, H. Zwaardcroon, T<sup>e</sup> de Haese, S<sup>1</sup> Timmerman, J<sup>b</sup> Faas, L<sup>a</sup> Tolling, J<sup>n</sup> C<sup>s</sup> d'Ableing, F. de Groot, W<sup>m</sup> Six, W. Backer Jacobszoon en J<sup>n</sup> A. Crudop**, secretaris.

<sup>1)</sup> *Resolutiën G. G. en Rade d.d. 17 Juli 1716.*

## DCCXVI. SUMATRA'S WESTKUST.

Maart 1716.

In 1660 en 1663 had de Compagnie haar eerste overeenkomsten gesloten met den „keyser” van Indrapoera, aan Sumatra's Westkust (*Corpus II*, blz. 165 e.v. en 251 e.v.). Bij de vestiging der Engelschen aan die kust, na hun verdriving uit Bantam in 1684, was de vorst van Indrapoera een der eersten geweest, die zich bij hen had aangesloten, waardoor hij natuurlijk met de Nederlanders in onmin was geraakt. Tijdelijk hadden de Engelschen een vestiging op Indrapoera gehad, maar nadat ze die in het begin der 18de eeuw weer hadden opgeheven, begon de vorst, die de voordeelen van een Europeesche vestiging in zijn land niet wilde missen, weer „avances” tegen de Nederlanders te maken. In April 1715 schreef hij een brief aan G. G. en Rade te Batavia, waarin hij er onder allerlei schoone beloften, op aandrang „een pagger en pakhuis vanwegens d'E. Comp<sup>ie</sup> tot Indrapoura te stabileren”. (*Overgecomen brieven 1716*, 11de boeck, Westkust, folio 38). De regeering stemde daarin toe en den 5den September vertrok de secretaris van de Westkust, Bernard Draypon, van Padang naar Indrapoera. (De Instructie voor Draypon vindt men in de *Overgecomen brieven 1716*, 11de boeck, Westkust, 2de afdeeling, folio 51 e.v.). Hij mocht er een kleine bezetting leggen, mits de „keyser” en zijn „panglous” zouden bezweren „t accoort, in den beginne 's Compagnies wegen met haar aengegaen en van de Hooge Regeeringe van India in den jare 1663, den 27en July, geaprobeert en geratificeert, in allen deelen, soo als 't selve legt, religieuselijk te sullen nakomen en doen nakomen, mitsgaders haar van nieuws met eede daertoe verbinden, werdende ten selven cynde gemelte accoort, gecoucheert in de Maleytse en Duytse tale, UEd. medegegeven”.

Inderdaad is een vernieuwing van het contract van 1663 tot stand gekomen, maar het document kon niet meer worden gevonden. Daarom moeten wij ons bepalen tot de volgende bewijsstukken.

A. Uit een brief, den 17<sup>den</sup> April 1716 van Padang naar de regeering te Batavia geschreven (*Overgecomen brieven 1717*, 2<sup>de</sup> boeck, afdeeling Sumatra's Westkust, blz. 44).

Inwylen is den secretaris Bernard Draypon uyt syne commissie van Indrapoera ook weder teruggecomen met berigt, dat den sultan, Radja Passisir Barat en syne 20 mantrijs 't contract, in den jare 1663 met d'E. Comp<sup>ie</sup> aengegaen, op een plegtige wyse door aflegginge van den eed op haren alcoran vernieuwt en gewillig aengenomen hadden al 't gene de hem medegegevene instructie verders dicteert, trouwelijk te sullen opvolgen.

B. Resolutie van Gouverneur-Generaal en Rade  
d.d. 17 Juli 1716.

Wyders is ten opsigte van 't verrigte door den secretaris Bernard Draypon in syne commissie na **Indrapoera** verstaen voor goed te keuren de vernieuwinge van 't contract, anno 1663 door den commandeur Jan Groenewegen met die volkeren opgerigt.

Batavia in 't casteel, datum als vooren — was getekent —  
**Chr. van Swoll, F. Castelij, M<sup>e</sup> de Haan, H. Zwaardcroon, T<sup>e</sup> de Haese, S<sup>i</sup> Timmerman, J<sup>b</sup> Faas, L<sup>e</sup> Tolling, J<sup>e</sup> C<sup>e</sup> d'Ableing, F. de Groot, W<sup>m</sup> Six, W. Backer Jacobszoon en J<sup>e</sup> A. Crudop**, secretaris.

DCCXVII. MAKASSAR—BONI.

4 Augustus 1716.<sup>1)</sup>

Den 17den September 1714 overleed de koning van Boni, die evenals zijn vader den naam Aroe Palakka had gedragen. Hij had bepaald, dat, met voorbijgaan van zijn zoonen, zijn dochter, Aroe Timoeroe, hem zou opvolgen. Dit geschiedde dan ook, maar veroorzaakte al spoedig „tweespalt en misnoegen onder de Bonyse grooten”. Het liet zich aanzien, dat er, al dan niet met geweld, verandering zou komen. Bij resolutie van 31 Januari 1715 bepaalden Gouverneur-Generaal en Rade, dat de Compagnie, ter voorkoming van wantrouwen bij de zoo achterdochtige Boniërs, zich geheel afzijdig zou houden, en eerst na beëindiging van den strijd den nieuwen vorst al dan niet zou authoriseeren. Bij onderstaand document van 4 Augustus 1716 kwam de zaak in orde, en bezwoer de nieuwe vorst het oude Bongaaische verdrag.

Alsoo den koning van **Bony** op den 17<sup>den</sup> September anno 1714 deser wereld afleyvig geworden is, was door d' aanwezende rixgrooten naar 's lands gebruyk, vóór de begraving tot Zijn Hoogheyts successieur genomineert desselvs dogter, Arou Timourou, welke naderhand by de seven kiesheeren des rixkx, uyt name van alle, in dito waerdigheyt als coninginne van Bony is geconfirmeert en bevestigt, 't welk vervolgens op een plegtige

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1718*, 8ste boeck, afdeling Macassar, tweede register, folio 128.

wyse gecommuniceert wierd aan den gouverneur en raad tot Oedjong Pandang <sup>1)</sup> in 't casteel Rotterdam, als uyt naeme van den WelEdelen Heer Christoffel van Swoll, Gouverneur-Generaal, ende d'Edele Heeren Radén van India tot Batavia, representerende de Generale Nederlandse Oostindische Comp<sup>1</sup>°, uyt kragte van 't bondgenoodschap, tusschen het rijk van Bone en d'Ed. Comp<sup>1</sup>° voormelt, en waarvan den gouverneur en raad op 't versoek van de voormelte gedeputeerdens — doordien de saeken in Bone nog ongered lagen — aan Haar Hoog Edeles, de Hoge Regeeringe tot Batavia, hebben kennisse gegeven, en den tijd niet toe en liet, zulx by geschrifte dan wel door gesanten te doen.

Dog gelijk den tijd alles verandert, soo wierd op 17<sup>en</sup> Augustus 1715 door een statieuse besending aan den gouverneur en raad bekend gemaakt, dat hooggelte coninginne Arou Timourou het Bonyse rijk aan haeren broeder, den prince Arou Palakka, in Sindrane gekomen zijnde, den 4<sup>den</sup> Augustus anno 1715 hadde opgedragen en met toestemming derselver kiesheeren en verdere rijxgroten tot een algemeene blijdschap den 15<sup>den</sup> daaraanvolgende den volke was voorgesteld, waarop den 17<sup>den</sup> Maart 1716 de approbatie van Haar HoogEdeles met Zijn Hoogheys gesanten gevolgd is.

En opdat ook zulx in 't toekomende blijk, verklaart opgemelte coning, soo voor sigselven als uyt name van het gantsche rijk Bone, vooraf, gelijk den overleden coning bevorens meermalen bewegelijk <sup>2)</sup> en in alle opregtigheyt gedaen heeft, soos den presenten coning mede doet, dat d'E. Comp<sup>1</sup>° naast God almagtig de eenigste zy, die het volk van Bone uyt haere slavernye gered en in een vryen staat gesteld heeft, welke zy door Godes genade tot nog toe gerustelijk beleven, ja, dat d'E. Comp<sup>1</sup>° alleen de oorsaek is, dat haar hoofden nog op het lichaam staan; dat hy, coning, met alle de groten en het geheele volk van Bone by haar nakomelingen de voorschreven weldaden van d'E. Comp<sup>1</sup>° nimmermeer sullen vergeten, maar deselve althoos in liefde en trouwe dankbaarlijk sullen erkennen, soo lange de sonne en maan aan den hemel scheynen sullen.

En dewijl soowel den overleden coning van Bone met de

<sup>1)</sup> Makassar.

<sup>2)</sup> Zie hiervóór, noot 3 op blz. 138.



coningen van Loeboe, Touratte, Layo etc<sup>1</sup>, als den conink van Ternaten, Tidoor en Bouton onder den anderen eendragtelyk ingesloten zijn in een bondgenoodschap, dat onder de naem van 't Bongayse contract<sup>2</sup>) aan alle bekend, en afgesloten is ontrent Berombon op 's Compagnies eygen grond in dato 18 November 1667, <sup>2</sup>) soo beloofd en sweerd heyliglyk voor God den presenten coning van Bone, soo voor sigselvs als het geheele rijk, stiptelyk naar te komen en te agtervolgen alle 't geene by gemelt contract is bedongen en geaccordeert, sooveel [de] bondgenoten betreft, even of al hetselve van woord tot woord waere geïnsereert, ten welken eynde den coning van Bony het voorschreven contract, uyt de minute in 't Maleyts en Arabise letteren, hier ter secretarÿe berustende, ten bywesen van den gouverneur en raad en alle rÿxgroten van Bone en verdere 's Comp<sup>tes</sup> bondgenoten duydelyk voorgelesen, tot verificatie en blyke van de renovatie deser, ten overstaan alsvoren, met het rÿxzegel en handteekening bekragtigd, en den eed na lands wyse gepresteerd [heeft].

Onder stond: Aldus gedaan, geteekent en besworen, **Macassar** in 't casteel Rotterdam, den 4<sup>en</sup> Augustus 1716 — geteekent — **J<sup>r</sup> P<sup>r</sup> Sipman, D<sup>r</sup> van Berendregt, Joan Steenhoff, J. Happon, A<sup>m</sup> van den Anker, A<sup>m</sup> Ad. van Blijswijk en R<sup>r</sup> Erkelens.**

In margine stond 's Comp<sup>tes</sup> zegel, in rode lacke gedrukt; daarby geschreven: Ter ordonnantie van den E. Agtb. Heer gouverneur en raad — geteekent — **P<sup>r</sup> van der Snippe**, secretaris.

Onder stond: Accordeert -- geteekent — **P<sup>r</sup> van der Snippe**, secretaris.

## DCCXVIII. MAKASSAR—SOEMBAWA.

27 October 1716. <sup>3</sup>)

In het rÿkje Tambora op Soembawa heerschten al jaren lang oneenigheden tusschen den koning en een deel der landsgrooten en onderdanen. Bij de besoignes over het gouvernement Makasser, gehouden in Rade van

<sup>1</sup>) *Corpus* II, blz. 370 en volgende.

<sup>2</sup>) Er staat 1677.

<sup>3</sup>) Uit de *Overgecomen brieven 1718*, 8ste boeck, afdeeling Macassar, folio 155 e.v.

Indië op 24 Februari 1716, moest worden vastgesteld, dat de „verbitte-  
ringe en misnoegen over syne harde regeeringe sodanig aangegroeit was,  
dat sy hem voor hare vorst niet meer wilden erkennen, sulx dat hy sijn  
rijk had moeten verlaeten en na Bima onder 's Compagnies pagger  
retireren". De Hooge Regeering droeg nu den gouverneur van Makassar  
op, den ongewenschten vorst naar Makassar over te brengen, een nieuwen  
koning aan te wijzen en met dezen het contract van 1701 te bevestigen.  
(*Resolutiën van Gouverneur-Generaal en Rade d.d. 24 Februari 1716*).

Alsoo de groten off rijxraden, gesterkt van de voornaemste en  
oudste der **Tamboreezen**, met hun overkomste alhier aan 't  
casteel<sup>1)</sup> nog nader hebben gerenvoyeert het aan ons gedane  
demoedig versoek, dat dewyle sy, rijxgroten, haren nu jongst  
gewesen coning Djamal, alias dain Mamangon,<sup>2)</sup> hadden ver-  
klaart niet langer voor haren coning te begeeren, dat in plaats  
van voorschreven Mamangon tot coning van voormelte rijk  
mogte werden aangesteld den prince Abdul Hasis,<sup>3)</sup> onder de  
conditiën en voorwaarden, met zyn voorsaten successive ge-  
contracteerd en aangegaan, soo is hetselve, wyl ons geen redenen  
voorgekomen zyn, waerom sulx soude geweygerd off afgeslagen  
worden, toegestaan, onder conditie en voorwaarden nogtans,  
dat hy, Abdul Hasis, de contracten en articulen, door den E.E.  
Agtbaren Heer Cornelis Beernink, gouverneur en directeur van-  
wegens den Staat der Nederlandse Oostindische Compagnie, op  
den 18<sup>den</sup> April 1701 opgesteld en door de coningen van Sumbawa,  
Dampo, Tambora, Kalonkong, Pekat,<sup>4)</sup> onderteekeent, en wel  
speciaal de ambulatoire successie tusschen het huys van Abdul  
Hasis en daing Mamangon, in 't 17<sup>de</sup> articul van laestgemelte  
contract vervat, heyliglijk sal naarkomen, agtervolgen en onder-  
houden, blyvende ingevolge van 't 19<sup>de</sup> articul den magt aan  
den WelEdele Heer Gouverneur-Generaal, benevens de Edele  
Heeren Raden van India tot Batavia, omme de gemelte arti-  
culen, geene uytgesondert, te mogen extenderen, besnoeyen,  
oftewel eenige verandering daarinne te maken, naar dat Haar  
HoogEdeles sulx ten beste van 't land van Tambora sullen  
meenen te behoren; alle 't geene by gemelte contract is bedongen  
en geaccordeert, sooveel 't de bondgenoten betreft, even off al  
hetselve in dese van woorde tot woorde ware g<sup>7</sup> insereert.<sup>5)</sup>

1) Het kasteel Rotterdam op Makassar.

2) Ook genoemd Jamal of Damala. Zie voor hem hiervóór, blz. 192 e.v.

3) Zie mede hiervóór, blz. 198 e.v.

4) Kalonkong is Sanggar; Pekat is Papekat. Zie blz. 192 hiervóór.

5) Deze zin sluit niet; klaarblijkelijk is een deel uitgevallen.

Tot welken eynde den coning van Tambora het voorschreven contract, uyt de minute in de Malaydse taal met Arabische letteren geschreven en hier ter secretarye berustende, ten bywesen van den gouverneur en raad, mitsgaders de gesamentlycke rijxgroten en gesanten van Bima, Dampo, Tambora, Kalonkong en Sangar, duydelijk is voorgelesen en te verstaan gegeven.

Om te dienen tot verificatie en blijk van de renovatie deses, ten overstaan alsvooren, soo heeft hy, Abdul Hazis, 't een en ander onder 't drincke van critsewater<sup>1)</sup> op den alcoran solemneelyk besworen, met zijn rijxzegel en zijn handteekening bekrachtigd.

Onder stond: Aldus gedaan, geteekent en besworen, **Macassar** in 't casteel Rotterdam, den 27<sup>en</sup> October 1716, geteekent: **Johannes Philippus Sipman, D<sup>r</sup> van Berendregt, J<sup>n</sup> Happon, A<sup>m</sup> van den Anker en R<sup>t</sup> Erkelens.**

Ter zyde stond s' Comp<sup>l<sup>ie</sup></sup> zegel, in rode lacke gedrukt; daarby geschreven: Ter ordonnantie van den heer gouverneur en raad voormelt — geteekent — **P<sup>r</sup> van der Snippe**, secretaris.

Onder stond: Accordeert — geteekent — **P<sup>r</sup> van der Snippe**, secretaris.

## DCCXIX. MALABAAR.

23 Februari 1717. <sup>2)</sup>

De kust van Malabaar was een der terreinen, die de Compagnie herhaaldelyk in moeijlichkeiten brachten. Speciaal de Samorijn, de vorst van Calicoet, was een lastig en weinig betrouwbaar „bondgenoot”. In den aanvang van 1715 deed hij onverwachts een aanslag op Chetuwa, de vesting der Compagnie aan de grens van zijn gebied, en kreeg die door overrompeling in zijn macht. Deze gebeurtenis werd het sein tot een algeheele verwarring.

Bij resolutie van 9 Augustus 1715 besloten Gouverneur-Generaal en Rade „dien hoon, die andersints soude strecken tot een onherstelbaere kleenagtinge van 's Compagnies reputatie en aensien onder de Mallebaren . . .

<sup>1)</sup> Zie *Corpus III*, noot 1 op blz. 30.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1718*, 11de boeck, afdeeling Mallabaer, folio 80 en volgende.

kragdadig te revengeeren". Zij rustten een expeditie uit, bestaande uit 600 „blancke coppen" en circa 1000 man inheemsche hulptroepen van verschillende nationaliteit. De strijd was zwaar en de Samorijn kwam pas 17 September 1717 in onderwerping. Hier volgt eerst het vredestractaat met een der vrijheeren, die zich bij den Samorijn had aangesloten.

Articulen van vreden, opgerecht tussen den admiraal Willem Backer Jacobs, als opperbeieder van den Staat van de Hollandse Compagnie ter custe **Malla-baer**, den konink van Couchim, als bondgenoot van deselve Compagnie ter eenre,  
met den Poenatour-nabeddy<sup>1)</sup> ter andere zyde.

## 1°.

Dat er van nu voortaan een goede vertrouwentheyd en een geduursame vrede tussen de twee opgemelte mogentheden en den Poenatour wesen zal en daardoor ophouden alle hostiliteyten, tot welke aangesogte en ernstig versogte vrede den Pounatour by desen verklaard te eerder gekomen te zijn, omdat hem den Zammorijn trouwlooslijk verlaten hebbende, daardoor heeft moeten sien zijn onderdanen verdreven en huys en landen verwoest zijn.

## 2°.

En gelijk hy, Poenatour, in dese zyne meninge opregt gaat, so belooft hy, Poenatour, tot blijk en bethoning van onderwerpinge aan de E. Comp<sup>1°</sup>, den admiraal een zackje met zant, doormengd met eenige zilveren en goude nely-doppen,<sup>2)</sup> ter hand te stellen.

## 3°.

Wyders is onder den anderen vastgesteld, dat, gelijk men nu verdragen en van vyanden vrunden geworden zijn, den Pounatour zijn nairos<sup>3)</sup> nevens die van 's E. Comp<sup>1°</sup> magt, die van den konink van Couchim en haare verdere trouwe bondgenoten, tegen den Zammorijn en alle verdere Compagnies vyanden te velt sal doen trecken en na uysterste vermogen be-

<sup>1)</sup> Nabeddy is een Malabaarsche titel voor prins. Zie *Hobson-Jobson* in voce nambeadarim. De *Versameling der Woorden* zegt: „Nambedijs, heeren op Mallebaar van vrye heerlijkheeden". Poenatoer was zoo'n heerlijkheid, die echter leenplichtig was aan den Samorijn.

<sup>2)</sup> Rijstdoppen.

<sup>3)</sup> Leden van de militaire kaste; ridders.

sorgen het treckende leger van de benodigde coelijs en levensmiddelen gerieft werdt.

4<sup>de</sup>.

Maar gelijk uyt dese verbintenissen van den Poenatour met de E. Comp<sup>ie</sup> te denken is, den Zammorijn in der tijd, wanneer de vrede getroffen sal sijn, gelegentheyd zal zoeken om den Poenatour te b'oorlogen, zo sal gemelte Poenatour met zijn gebuuren **Aynicour** en **Mannacoelottae** en dese weder met hem, een accoord aangaan, dat wanneer den Zammorijn hem te bespringen quam, dan wel een van de anderen twee genoemde, zy haar magt by den anderen zullen voegen en den Zammorijn, dus verbonden, zijn geweld tegen staan, als wanneer den koning van Couchim ook belooft den Pounatour zyne nairo's tot adsistentie te zullen toesen en hem in alles behulpsaam te wesen.

5<sup>de</sup>.

Voorts belooft den Pounatour de steenen en alle verdere dingen te doen restituere en op Chettua aan 's Compagnies pagger Wilhelmus te laten brengen, dewelke by het schelmagtig overrompelen van 's Compagnies eerst aldaar gestaan hebbende onvolmaakte steene fortres en pagger in sijn land gebragt en nog bevonden zullen werden, waartoe hy belooft alle mogelyke nasoekeinge te zullen doen.

6<sup>de</sup>.

En gelijk paggers, batterijen of steene fortresse opsigtelyke dingen sijn, ook regte aanleyders tot quade presumptiën, waaruyt dan weder oorlog kan ontstaan, so is onderling bedongen, dat nogh [door] 's Comp<sup>ie</sup>'s bediendens of vanwege den koning van Couchim eenige fortresen in den Pounatour zijn landen gemaakt sullen werden, en den Pounatour daarentegen ook niet gedogen of toelaaten eenige door anderen of door hem selfs werden gemaakt, maar sal hem vry staan aan de eyndpalen van sijn land, hetsy omtrent Panany dan op een andere plaats, daar hy van den Zammorijn besprongen werden kan, zodanige sterckten te leggen, als hy tot sijn versekering nodig agt.

7<sup>de</sup>.

Wyders in aanmerking genomen wesende, hoe in de landen van den Pounatour peper groeyende is, zo verbind sig den Pounatour

alle deselve aan de dienaren van de Compagnie op Chettua te doen leeveren; den uytvoer daarvan, so over zee als te land, beletten; wyders geen acces aan eenige Europiaanse natiën in sijn land te vergunnen, met volkome permissie alle vaartuygen, die men in zee of by de stranden, en de wil na Chettua niet hebbende, met peper, in sijn land gegroeid, vind, aan te slaan en confisqueeren, waartegen de Comp<sup>l</sup>o weder gehouden sal wesen al sulke coopmanschappen aan te brengen, als men volgens te doene eysch bevind te benodigen, sullende ten aansien van de prijs der peeper en 's Comp<sup>m</sup> goederen geen anderen gewoonte werden ingevoerd, als het gebruyk van den koopman medebrengd.

Aldus overeengekomen en verdragen in het Hollands hooftquartier op **Chettua**, op Dingsdag den 23 February des jaars onses Heeren Jesu Cristus zeeventhien honderd en zeventhien, na de Hollandse reekening, en na de Mallabaarse stijl den 16<sup>den</sup> van de maand Coembam des jaars Coylan agthonderd en twee en negentig, mitsgaders vastgesteld dat hiervan gemaakt sullen werden, gelijk er ook van gemaakt sijn, ses eensluydende geschriften, te weten drie in het Hollants en drie in het Mallabaars, op papier geschreven,<sup>1)</sup> dewelke alle ses door den admiraal Willem Backer Jacobs, den koning van Couchim en den Poenatour-nambeddy eygenhandig sijn ondertekent, en twee daarvan by gedagte admiraal, twee anderen by den Couchimsen koning en de twee anderen by den Poenatour berustende gebleven.

Was getekent: **W. Backer Jacobs**; daaronder de handteekening van den koning van Couchim in Mallabaarse characters; ter zyde de handtekening in 't Mallabaars van **Poenatour-nambeddy**.

Onder stont: Accordeert, Chettua, desen 26 February 1717, was getekent: **J. Snip**, secretaris.

Lager stond: Accordeert, en getekent: **M. Maertens**, eerste gesworen clerq.

<sup>1)</sup> Dus niet op ola of palmbiad, zoals dat de gewoonte was op Malabaar.

## DCCXX. PERZIE.

Juli—24 Augustus 1717.<sup>1)</sup>

Het door Hoogkamer in November 1701 afgesloten contract voor den zijdehandel — hiervóór blz. 209 e.v. — was in 1714 officieel ingetrokken — hiervóór blz. 442. — De regeering te Batavia wilde nog een poging doen om het weer van kracht te doen verklaren en bij besluit van 19 Juli 1715 benoemde zij Ketelaar, die kort te voren directeur van den handel in Perzië geworden was, tot commissaris aldaar.

Men was in Perzië niet erg toeschietelijk; in een onderhoud met Ketelaar verklaarde de rijksvertrouwde „dat de door den ambassadeur Hoogkamer verwurven praerogatieven nu ten eenemaal vernietigt waeren, vermits deselve geensints direct, maer door sinistere wegen en hulp eeniger hovelingen vercregen en dus als blindelings door Sijn Majesteyt becragtigt waeren”.

Eerst na veel moeite wist Ketelaar de volgende mandamenten te verkrijgen, waarvan de eerste vijf, hoewel verschillend gedateerd, hem alle op 24 Augustus 1717 werden ter hand gesteld. Het contract van 1701 werd nu weer hersteld. (*Onuitgegeven Dagregister, gehouden in de opreyse gedurende de commissie aan het Perzische hof*).

Translaat Persiaans ferman of koninklyke bevelschrift, soo als hetselve door Sijn presente Persische Mayesteyt, Sja Sulthan Hossen, aan de Nederlandse Compagnie verleend is, ontfangen in de maand July anno 1717.

't Bevel, dat de werelt te gehoorsamen heeft, is dit, dat aangesien den toevlugt van verheeventheyd, den grote onder de voornaamste des Messias-volck, Joan Josua Ketelaar, affgesondene commissaris en directeur van de Hollandse Comp<sup>te</sup>, hier aan de poort des werelts toevlugt verschenen is en heeft versogt [dat] geordonneert mogt werden dat de regenten en gouverneurs deser koninglyke stad Spahan benevens de verdere plaatsen van dit gesegent rijk niemand van de Hollandse 's Comp<sup>te</sup> bediendens, ook tolken en makelaars, eenig gelt met dwang en geweld (te) mogen leenen, ook geen portie van eenige taxatie als andersints van haar pretendeeren, en haar ongemolesteerd laten, maar ter contrarie alle hulpe en vrundschap bewysen.

Door de koninklyke gunste, die wy aan opgedagte affge-

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1719*, 15de boeck, afdeeling Persia, folio 143—145.

sondene sijn hebbende, soo ordonneeren wy dat de regenten, gouverneurs en andere hovsbediendens van voormelte koninklyke stad en verdere gesegende plaatsen van dit rijk niet sullen hebben van vermelte personen geld te leenen off eenige portie van taxatie van haar te nemen, maar ongemolesteerd te laten, dog door behulp en adjuide de bediendens der Hollandse Comp<sup>ie</sup> als nootsackelyk in dit rijk te erkennen en het geordonneerde niet contrarieeren, maar naar behoren in agt nemen.

Geschreven in de maand Sjaboen il Moasen en 't jaar 1129,<sup>1)</sup> overeenkomende met de maand July, naar Christi geboorte in 't jaar 1717.

N.B. Boven aan dit bevelschrift staat het zegel van den koning, 't geene vervat: „In de name des sagtmoedigen en barmhertigen God, den geringsten hond van den heer en beschermer der regtvaardige menschen, Mortusalie: **Sulthan Hossen**”.

Onder aan de agterzyde stond geschreven: „Mondelyke ordre van den hoogstverhevenste”, het zegel van den ryxvertrouwde, 't welk vervat: „Daar is geen ander God dan een God, Heer der gerechtigheid, en Faethallie is sijn slaav”.

Het origineel deser translaat mandament is naar behoren ter ordre van den rijxcancelier mitsgaders den mustoffie-chassa — superintendent van 's conings reeken- en financiekamers — op drie plaatsen geregistreerd en eygenhandig agterop geteykent, te weten by den nazer, opperste van 's conings cancelary;<sup>2)</sup> ook by den saheb fousie<sup>3)</sup> of eerste acteschryver, taxeerder en visitateur van den coning, nevens den mustoffie-chasa voormelt.

Door interpretatie van 's Comp<sup>ie</sup> tolk, **Elias Sahid**, uyt de Persiaanse in de Nederduytse taele overgeset door my — was getekent — **Tobias Zeebot**.

Onder stond: Accordeert — was getekent — **J. van Dinter**, secretaris der commissie.

<sup>1)</sup> Schabân 1129 begint op 11 Juli 1717.

<sup>2)</sup> Nazir beteekent letterlijk toezieners of inspecteur. Zie *Hobson-Jobson* in voce.

<sup>3)</sup> Sahib is het bekende woord voor heer.



## DCCXXI. PERZIE.

Juli—24 Augustus 1717. <sup>1)</sup>

Zie de inleiding bij het hieraan voorafgaande document.

Translaat Persiaans ferman of koninglijk bevelschrift, soo als hetselve door Sijn presente Persische Mayesteyd, Sja Sulthan Hossen, aan de Nederlandse Comp<sup>ie</sup> is verleend, ontfangen in de maand July 1717.

't Bevel, dat de werelt te gehoorsamen heeft, is dit, dat aangesien den toevlugt van verheventheyd, een groote onder de voornaamste des Messias-volck, Jan Josua Ketelaar, affgesondene commissaris en directeur van de Hollandsche Comp<sup>ie</sup>, hier aan de poort des werelts toevlugt verscheenen is en versogt heeft dat dewijl de bediendens van de Hollandse Comp<sup>ie</sup> als gastvrienden van den koning werden gerekent, aan de koninglyke defroyeer-meester mag geordonneerd werden, denselve soude dragen dat niemand aan 's Comp<sup>ies</sup> bediendens en verdere onderhorige, 't sy Mooren, Armeenders off Benjaanen, eenig molest off onregt soude mogen doen, soomede alle gouverneurs, regenten en verdere bediendens geen hand aan haar sal hebben te slaan off eenige molesten aandoen.

En dewijl aan ons de cinceer- en opregtigheyd der Hollandse groote gebleken is, soo ordonneeren wy (dat) de koninklyke defroyeer-meester op versoek van de bediendens der Hollandse Comp<sup>ie</sup> haar in allen deelen behulpsaam weesen en adjude te bewysen, ook niet toelaten sal dat imand eenig onregt off molest aan haar komt te doen. En gemelte defroyeermeester sal aan niemand tijd vergunnen eenige tegenstand hieromtrent te gebryken, en moet het geordonneerde in agt genomen werden.

Geschreven in de maand Sjaboen il Moasem en 't jaar 1129, overeenkomende met de maand July in 't jaar naar Christi geboorte 1717.

N.B. <sup>2)</sup>

Door interpretatie van 's Compagnies tolck, **Elias Sahid**, uyt

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1719*, 15de boeck, afdeeling Persia folio 147—149.

<sup>2)</sup> Hier volgen dezelfde opmerkingen als hiervóór, blz. 493; wij laten ze nu weg.

de Persiaanse in de Nederduytse taele overgeset door my — getekent — **Tobias Zeebot**.

Onder stond: Accordeert — was getekent — **J<sup>n</sup> van Dinter**, secretaris der commissie.

## DCCXXII. PERZIE.

24 Augustus 1717.<sup>1)</sup>

Hier volgt de nieuwe overeenkomst aangaande den zijdehandel, etc<sup>e</sup>. Zie de inleiding hiervóór op blz. 492.

Translaat Persiaanse ferman off koninglijk bevelschrift, soo als hetselve door Sijn presente Perzische Mayesteyt, Sja Sulthan Hossen, in forma van een nieuw accoord, aan de Nederlandse Comp<sup>ie</sup> verleend en gerenoveerd is, ontfangen in de maand Augustus anno 1717.

't Bevel, dat de werelt te gehoorsamen heeft, is dit, dat aangesien den toevlugt van verheventheyd, den groote onder de voornaamste des Messias-volck en de deugdsamste onder de Christenen, Joan Josua Ketelaar, affgesondene commissaris en directeur van de Hollandse Comp<sup>ie</sup>, hier aan dese poort des werelts toevlugt verscheenen is, aan ons kennisse gegeven [heeft] over den vryen handel en negotie van de Hollandse Comp<sup>ie</sup>, daarvan alvorens koninglyke mandamenten waeren verleend geworden, dat volgens accoord 's jaarlijx 100 cargas zyde soude werden genegotieerd en gemelte quantiteyt zyde ketgoda-pessent<sup>2)</sup> volgens monsters, degeen<sup>3)</sup> door de regenten deser stede sijn versegelt, na<sup>4)</sup> oud gebruyck tegens 44 thomans de carga de prijs te betalen.<sup>5)</sup> Over gemelte negotie der 100

1) Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1719*, 15de boek, afdeeling Persia, folio 133—140.

2) Er staat: het goda pessent. Zie voor deze soort zijde hiervóór, noot 6 op blz. 210.

3) Versta dewelke.

4) Er staat en.

5) Men vindt dit alles in het contract van November 1701, hiervóór, blz. 209 e.v.

cargas zyde is geaccordeert een recognitie te geven in welke jaeren dat de zyde sal geleverd werden, de quantiteyt van twaalfduysent en sestien man-tebries en drie duysent sevenhondert tagentig muscael<sup>1)</sup> in goederen, speceryen en confituuren, volgens de gespecificeerde lijst, agter het gelukkig mandament gestelt, op Gamron tot een geschenck voor reeckening van Sijn Mayesteyt aan diegene het sal geordonneert werden aff te geven, dog met voorwaarde dat, soo de koninglyke bediendens sommige jaeren de zydenegotie quamen uyt te stellen, 't gesegde geschenck niet soude pretendeeren, en by geval dat de Hollandse Comp<sup>ie</sup> geen zyde wilde hebben off nemen, egter de genoemde schenkagie sonder uytstel soude geven. En volgens koninglyke mandament is de Hollandse Comp<sup>ie</sup> vry, 20 000 thomans in goederen aan te brengen sonder daarvan thol, een per cento en rahdary te betaelen, maar vry wesen. En heeft versogt, dat de begeerte van de hoogmogende groote der Hollanders sodanig was, dat volgens accoord der vorige mandamenten deselve wederom en in volle vigeur herstelt soude werden.

Vóór desen is in 't jaar 1113, in de maand Jemadie el Sanie — off naar onse reequening de maand November anno 1701 — een koninglyk mandament verleend geworden,<sup>2)</sup> dat aangesien den toevlugt van verheeventheyd, een groote onder de voor-naamste des Messias-volck en de deugtsaemste onder de Christenen, Jacobus Hoogcamer, ambassadeur van de Hollandse Comp<sup>ie</sup>, de Mayesteyt ter kennisse heeft gebragt, de begeerte der Hollandse grooten was het zydecontract, als eertijds, met 300 cargas jaarlijx tegen 44 tomans te negotieeren, bleef continueeren, mitsgaders dat de vernieuwde koninglyke bevelen by andere koningen, daar de rustplaats van in 't paradijs is, over den vryen handel en gunste verleend, sodanig bleven voortlopen. Maar gemerckt de voorgevallene sterfte in de provintiën van Mers en Gilan de quantiteyt van 300 cargas zyde, om die negotie te kunnen doen, niet doet voortkomen, ook dat met de verhooging der prijs hetgeene dat nog gevonden wierd een groot verlies voor ons stond aff te werpen, soo hebben de coninglykebaatzoekende bediendens gesegde negotie uytgesteld. En alsoo nu den even voornoemde grooten onder de voornaamste des

<sup>1)</sup> Zie noot 5 op blz. 210.

<sup>2)</sup> Hier volgt nu bijna woordelijk de insertie van het geheele contract van 1701.

Messias-volck ons vertoond en aangenomen heeft van jaarlijx twaalf duysent sestien man-tebries en drie duysent seven hondert taghentig muscael in goederen, speceryen en confituuren, volgens hieragter uytgetrockene lijsten, tot een geschenk te leveren, omme een contract op 100 cargas zyde te maeken, ten eynde dat 'er jaarlijx gesegde quantiteyt van de soort der zyde ketgoda-pessent volgens het monster, dat door de bediendens versgelt is, als eertijds tegen 44 thomans de carga onsentwegen geleverd werde, 't montant daarvan ontvangen en de gesegde schenckagie in Gamron, aan die wy sullen ordonneeren, uytgekeert werden, met bevoorwaarding, dat soo de koninglyke bediendens sommige jaeren de zydene-gotie quamen uyt te stellen, 't gesegde geschenck niet soude pretendeeren, en by geval dat de Hollandse Comp<sup>te</sup> geen zyde wilde hebben off nemen, egter de genoemde schenckagie sonder uytstel soude affgeven; ook dat het leveren van 100 tot driehondert cargas met weerzijds bewilliging moet geschieden en 't recompens voor den vryen handel der jaeren, dat 'er geen zydene-gotie geweest is, niet gepretendeerd maar tot een gifte aan hem gegeven werden.

Waarop en om de opregte toegenegentheyd der Hollandse hoogmogende groten wy bevelen, dat Sijn Hoogheyd, den rijx-vertrouwde, ordonneere jaarlijx een quantiteyt van 100 cargas zyde van de soort ketgoda-pessent volgens versgelde monsters tegen 44 thomans de carga met voormelte Comp<sup>te</sup> werde genegotieerd en de waarde daarvan ontvangen, beginnende met het jaar *Ilan-il* — comt met het jaar 1701 overeen en werd van 20 Maart tot 20 Maart gerekent — <sup>1)</sup>

Den tholmeester van de uyt- en incomende goederen der zeehavens sal de quantiteyt van de hieragter gespecificieerde schenckagiegoederen tot syner verantwoordinge jaarlijx ontfangen en voor 's conings serbethuysen opsenden, benevens de daarover gepasseerde quitantie aan den oppersten der gemelte huysen tot blyck laten strecken.

De jaeren dat de koninglyke bediendens de quantiteyt van hondert cargas zyde niet komen te leveren, soo sullen zy voormelte schenckagie niet pretendeeren, en soo sy <sup>2)</sup> eenige jaren geen zyde wilden hebben off ontfangen, soo sullen zy de genoemde schenckagie sonder uytstel egter leveren.

<sup>1)</sup> Dit alles is nog steeds de insertie van het contract van 1701.

<sup>2)</sup> De Hollanders.

De koninklyke bediendens sullen de vernieuwde koninglyke bevelen der voorige koningen — daar de rustplaatse van in 't paradijs is — en die naderhand gegeven zijn, als voortloopende erkennen en 't bevatte niet contrarieeren, mitsgaders volgens 't eertijds geordonneerde van twintig duysent thomans aan goederen, die naar desen in Persia sullen aangebragt en weder uytgevoerd werden, vry van in- en uytvoeren en andere geregtigheden zijn.

De thol van uyt- en incomende en andere geannexeerde geregtigheden harer goederen, die zy gedurende de jaren, dat er geen zydene-gotie geweest is, in Persia in- en uytgebragt hebben, zijn alle aan voormelte ambassadeur tot een gift geschonken, sonder dat er iets van gepretendeert sal werden; de begunsteling en 't kind van 's conings oude slaav, de superintendant van de royale reecquenkamers, sal de tholl en andere geregtigheden des gesegden tijds als een gifte aan voormelte ambassadeur by de koninglyke boecken intrecken en na behoren erkennen.

De lijste der recognitiegoederen, op 100 cargas zyde gereekent, agter het vorige mandament gestelt, zijn de onder-volgende, te weten: <sup>1)</sup>

10 000	man-tebries	poeyersuycker	} à 6 pond yder.
1 120	„ „	candysuycker	
4	„ „	bensum	
144	„ „	cardamon	
24	„ „	wit sandelhout	
144	„ „	nagelen	
8	„ „	geconfyte nooten	
284	„ „	canneel	
4	„ „	geconfyte nagelen	
284	„ „	peper	} à 100 matticaels een pond.
1 000	matticael	noten	
130	„	foely	
650	„	aguilhout	
2 000	„	radix-China	

Om dan de Hollanders te begunstigen <sup>2)</sup> volgens versoek harer groten — dewijl haar cinceer- en opregtigheyd aan ons

<sup>1)</sup> Zie ook hiervóór, blz. 212.

<sup>2)</sup> Hier begint eerst het nieuwe mandament.

gebleken is — dat in dese tijd hebben begeert om volgens voorgaande accoord der zydene-gotie in quantiteyt van 100 cargas tegen 44 thomans in weegbare goederen en lywaten hier aan [te] brengen en weder uyt [te] voeren, sonder daarvan tholl of andere geregtigheden, rahdarye en een per cento te betalen, maar daarvan vry zijn, en dat niemand van haar iets sal hebben te pretendeeren; en byaldien er eenige mandamenten sijn verleend geworden, dewelke tegen het bovenstaande mandament strydig mogte wesen, soomede het mandament dat door Mhamet Jaffer-bek, tabijn <sup>1)</sup> van Sijn Hoogheyd, den heer rijxvertrouwde, aan de grote der Hollanders is toegesonden, <sup>2)</sup> in geen agt nemen, maar opgamelte vorige mandamenten te vernieuwen.

Wij ordonneeren, dat genoemde bovenstaande mandament van 't begin tot het eynde vernieuwd en in volle kragt sal hersteld, mitsgaders den inhoud derselve door niemand gecontrarieerd werden, met conditie dat in de jaeren [dat] er geen zydene-gotie geschied, 't zy dat de koninglyke bediendens gemelte zyde niet quamen te leveren off sylieden selve deselve niet wilde ontfangen, evenwel voorschreven schenckagiegoederen voor haar verkregene vryheden sonder uytstel sullen hebben te leveren, <sup>3)</sup> sonder dat er iets meer sal gepretendeerd werden, en volgens gebruyk tot 20 000 thomans aan goederen, die sy hier in Persia aanbrenghen en in desselvs plaats weder nae haar land off elders uytvoeren, van thol, rahdarye en een pro cento vry zijn; en sal niemand iets van haar te pretendeeren hebben, met conditie dat geen goederen van andere coopliden onder het haere soude vermengen, soomede geen realen of ongemunt goud (te) vervoeren. En byaldien er bevonden werd dat er goederen van andere onder het haere vermengt sijn, dan wel realen off ongemunt goud in haar land souden gebragt hebben, sullen gemelte goederen etc<sup>a</sup> voor 's conings reequening geconfisqueert werden, benevens wanneer er eenige jaeren sal bevonden werden dat sy meerder dan opgamelte gepermitteerde vryheyd sullen aangebragt en uytgevoerd hebben, gehouden wesen tholl van in- en uytvoeren, rahdarye en een pro cento

<sup>1)</sup> Volgens WILSON is tabâin de meervoudsvorm van tabâ of tabi, volgeling, dienaar.

<sup>2)</sup> Bedoeld is dat van Augustus 1714, hiervóór blz. 450 en volgende.

<sup>3)</sup> In het mandament van 1701 stond, dat bij niet-levering door 's konings bediendens ook geen geschenk behoefde gegeven te worden.

en andere geregtigheden sonder tegenspreken als andere cooplieden te betalen.

De begunsteling en 't kint van 's conings oud slaav, de superintendent van de royale rekenamers, sal het geordonneerde in agt nemen en by de coninglyke boeken intrecken, en de aangehaalde poincten in 't geheel volgens 't geordonneerde met gemelte natie (te) handelen en onse coninglyke mandamenten, die verleend zijn tot confirmatie der vorige verleende coninglyke mandamenten, daar de rustplaatse van in 't paradijs is, en ook de mandamenten, die na dato verleend zijn geworden, alle als geconfirmieerd moeten erkend werden en de inhoud derselve, sodanig als geordonneerd is, niet contrarieeren en jaarlijx geen nieuwe mandamenten pretendeeren.

Geschreven in de geluckige maand Rammeson en 't jaar 1129, off sijnde naar Christi geboorte de maand Augustus 1717.<sup>3)</sup>

Door interpretatie van 's Comp<sup>m</sup> tolck, **Elias Sahid**, uyt de Persiaanse in de Nederduytse tale overgeset door my — getekent — **Tobias Zeebot**.

Onder stond: Accordeert — was getekent — **J<sup>n</sup> van Dinter**, secretaris der commissie.

---

### DCCXXIII. PERZIE.

24 Augustus 1717.<sup>2)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 492.

Translaat Persiaans ferman off koninglijk bevelschrift, soo als hetselve door Sijn presente Persische Mayesteyt, Sja Sulthan Hossen, in forma van een nieuw accoord van de Nederlandse Compagnie [is] verleend, ontfangen in de maand Augustus 1717.

't Bevel, dat de werelt te gehoorsamen heeft, is dit, dat aangesehen den toevlugt van verheventheyd, den grote onder de

<sup>1)</sup> Nu volgt een N.B. geheel gelijk aan dat hiervóór, op blz. 493.

<sup>2)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1719*, 15de boeck, afdeeling Persia, folio 140—143.

voornaamste des Messias-volk, Joan Josua Ketelaar, affgesondene commissaris en directeur van de Hoogmogende Hollandse Comp<sup>ie</sup>, hier aan de poort des werelts toevlugt verscheenen is, aan ons kennisse gegeven heeft dat eenige van de gepasseerde jaeren er geen zydenegotie met haar is geschied, de superintendents van 's conings reekenhuisen de thol van haar aangebragte goederen, gerechtigheyd van de ducaten, die van hier nae haar land vervoerd hebben, gecalculeerd, en een reecquening daarvan opgemaakt, van haar komen te eysschen, dewijl er in sommige jaeren, dat de gemelte negotie niet geschied is, de thol van haar goederen volgens hoogwaarde mandamenten aan desselvs ambassadeurs tot een gifte vereerd is geworden; soo heeft versogt, dat de thol, rahdarye en gerechtigheden van de ducaten in de gepasseerde jaeren, waarvan de superintendents reecqueninge hebben gemaekt, niet mag geëyscht werden, door onse koninglyke gunst en weldaden aan opgemelte toevlugt van verheeventheyd en uyt genegentheyd tot de Hollandse grooten. De thol van in- en uytvoerende goederen, gerechtigheyd der ducaten van de Hollandse Comp<sup>ie</sup>, de gerechtigheyd van rahdarye en een per cento, die de begunsteling en 't kind van 's conings oude slaav, de superintendent van 's conings reekenkamers, van 't begin van 't gepasseerde jaar *Ilan-il* — comt met het jaar 1701 overeen, en wert van 20 Maart tot 20 Maart gerekent — tot de vierde maand in 't jaar *Loe-il* — comt met het jaar 1716 en de maand April overeen — volgens reecquening, uyt gemelte Comp<sup>ie</sup> makelaars boeken genomen, 't geen sy in Spahan aangebragt en uytgevoerd hebben, waarvan een reecquening is opgemaakt, dat aan 's conings reecqenkamers debet soude zijn, sedert 't gepasseerde jaar *Bitjil* — overeenkomende met 't jaar 1712 — 't geen zy meerder als de gepermitteerde vryheyd hebben aangebragt, en ducaten die vervoert zijn, met hetgeen dat de captains en secundes schuldig waeren, sedert het gepasseerde jaar *Bitjil*, buyten hetgeene dat ontfangen is, hebben wy als een gifte aan opgemelte toevlugt van verheeventheyd vereerd, oversulx dat de gemelte pretentiën by de koninglyke boeken niet moeten aangehaeld werden, en 't selve ook niet van haar pretendeeren.

De gemelte begunsteling off superintendent sal de thol van in- en uytvoerende goederen, gerechtigheden der ducaten, van de Hollandse Comp<sup>ie</sup>, gelijk voorschreven, die in de boeken



der makelaars bevonden zijn, buyten de rahdarye en een per cento voor de goederen, dewelke in de gepasseerde jaeren sijn aangebragt en ons niet bekent is, mede als een gifte aan den gemelte toevlugt van verheventheyd schenken,<sup>1)</sup> en by de koninklyke boeken daarvan aanhalinge doen, mitsgaders daarvan niets te pretendeeren hebben.

Dog volgens een ander verleend mandament [is] geordonneert, soo byaldien zy na desen meerder als gepermitteerd is aan goederen soude aanbrengen off uytvoeren, sullen gehouden weesen daarvan de thol en andere geregtigheden te betalen, en de goederen van d'E. Comp<sup>ie</sup>, dewelke uyt Spahan na haere landen off elders sullen komen te vervoeren, moeten in presentie der bediendens van den alloymeester en pagter der ducaten gevisiteerd en versegelt werden,<sup>2)</sup> en nae beahtiging en versegeling sal mogen versenden. Het vorengemelte geordonneerde sal niet gecontrarieerd, maar in agt genomen moeten werden.

Geschreven in de geluckige maand Rammeson en 't jaar 1129, overeenkomende met de maand Augustus in 't jaar Christi geboorte 1717.<sup>3)</sup>

Door interpretatie van 's Comp<sup>ie</sup>'s tolck, **Elias Sahid**, uyt de Persiaanse in de Nederduytse taele overgeset door my — getekent — **Tobias Zeebot**.

Onder stond: Accordeert — was getekent — **J<sup>n</sup> van Dinter**, secretaris der commissie.

#### DCCXXIV. PERZIE.

24 Augustus 1717.<sup>4)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 492.

Translaat Persiaans ferman off koninklijk bevelschrift, soo als hetselve door Sijn presente Persische Mayesteyt, Sja Sulthan Hossen, aan de Nederlandse

<sup>1)</sup> Er staat geschonken werden.

<sup>2)</sup> In verband met het verbod van uytvoer van ducaten, benevens ongemuht goud en zilver.

<sup>3)</sup> Nu volgt een N.B. geheel gelijkloidend aan dat hiervóór, blz. 493.

<sup>4)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1719*, 15de boeck, afdeeling Persia, folio 145—144<sup>r</sup>.

Compagnie is verleend, ontfangen in de maand Augustus anno 1717.

't Bevel, dat de werelt te gehoorsamen heeft, is dit, dat aangesien den toevlugt van verheventheyd, den grote onder de voornaamste des Messias-volck, Joan Josua Ketelaar, affgesondene commissaris en directeur van de Hollandse Comp<sup>ie</sup>, hier aan de poort des werelts toevlugt verscheenen is, aan ons kennisse gegeven heeft dat van verscheyde coopliden en andere menschen gelt te pretendeeren hebben, waarvan er sommige zijn die difficultijd maeken om haere schulden te betaalen en eenige derselver sulx in 't geheel komen te negeeren, daarop versogt heeft wy aan imand souden ordonneeren, dat haere en dat van hunne makelaars uytstaande gelden in te vorderen, en aan haar te restitueeren.

Op het versoek van gemelte affgesondene hebben wy door konincklyke gunst, aan hem te betonen, geordonneert, al hare uytstaande schulden en van desselvs makelaars, dewelke in haere betaling swarigheyd maeken, aan den hoogverhevene dicwan-begie,<sup>1)</sup> off heer der Justitie, bekend te maeken en gemelte hoogverhevene heer sal imand van sijn bediendens hebben te ordonneeren, dat denselven volgens regt en reden 't geen genoemde persone schuldig sullen bevonden werden, van haar (te) vorderen en restitueeren.

Den hoogverhevene heer diewan-begie sal het geordonneerde hebben naar te komen en werckstellig te maeken, hetselve niet contrarieeren, maar naar behoren erkennen.

Geschreven in de geluckige maand Rammeson en 't jaar 1129, overeenkomende met de maand Augustus in 't jaar naa Christi geboorte 1717.<sup>2)</sup>

Door interpretatie van 's Compagnies tolck, **Elias Sahid**, uyt de Persiaanse in de Nederduytse taele overgeset door my — was getekent — **Tobias Zeebot**.

Onder stond: Accordeert — was getekent — **J<sup>n</sup> van Dinter**, secretaris der commissie.

<sup>1)</sup> Zie voor dezen hoogwaardigheidsbekleeder, den wereldlijken opperrechter, **Hertz, Cimacius**, blz. 383.

<sup>2)</sup> Wederom volgt hier een N.B., geheel gelijkloidend met dat hiervóór, blz. 493.

## DCCXXV. PERZIE.

November 1717.<sup>3)</sup>

In November verkreeg Ketelaar nog het volgende bevelschrift. Zie de inleiding hiervóór op blz. 492. Men wete, dat de Benjanen of Hindoesche kooplieden een voor 's Compagnies handel onmisbaar element waren als makelaars en tusschenpersonen.

Translaat Persiaans ferman of koninklijk bevelschrift, door den coning van Persia, Sjah Sulthan Hossen, verleend aan den E.E. agtbaren heer Joan Josua Ketelaar, commissaris en directeur deser Persische directie, nopende het afschaffen off vernietigen der Benjaanen hun hooftgelden, soo in **Gamron** als **Congo**.<sup>2)</sup>

Daer is een gebod des conings uytgegaan op den eersten dag onses nieuwen jaars,<sup>3)</sup> op het versoek van den grootsten onder syne natie, den commissaris en directeur der Hollanders, Joan Josua Ketelaar, hierin bestaande dat voortaan de Benjaanse ingesetenen, soo in **Gamron** als **Congo**, sullen gelibereerd blyven van het betalen hunner gewoone hooftgelden, en sulx als een geschenck off aalmoes, met expres verbod dat sig naar het uytgeven deser ordre niemand van diegeene, die gewoon geweest zijn hetselve in te vorderen, sal verstouten sulx meer te eysschen, alsoo deselve dienaangaande van nu aff aan volkomen werden vrygekent.

De Benjanen, die geen vassalen der opgemelte plaatsen zijn en naar dese van elders mogten koomen, sullen egter gehouden wesen de gewoone hooftgelden van vijftig mammoedi's<sup>4)</sup> des jaars voor yder persoon te betalen, en de secretarissen, die het hun werck is hiervan aantekening te houden, sullen mede gehouden weesen dese ordre in hunne boeken tot meerder seekerheid t' inscreeren.

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1719*, 15de boeck, afdeeling Persia, folio 149—150.

<sup>2)</sup> Congo, Bender-Congo, Koengo of Kung, toen een bekende haven aan de Perzische Golf even ten Westen van Kishm. Zie hiervóór, noot 3 op blz. 448.

<sup>3)</sup> Dit zou er op wijzen, dat dit bevelschrift eerst circa 1 maand na de onderteekening is uitgevaardigd. Zie de dateering hier beneden.

<sup>4)</sup> Munt ter waarde van circa 40 cent, of  $\frac{1}{100}$  toman.

Geschreven in de maand Sier Khadad Thul Haram en 't jaar een duysent een hondert negen en twintig, overeenkomende met onse maand November en 't jaar anno 1717.<sup>1)</sup>

Onder stond: Door interpretatie van 's Comp<sup>l</sup>™ tolck, **Joseph Buffkens**, uyt het Persiaans in het Nederduyts overgebracht door my — was getekent — **Pieter 't Lam**, gesworen eerste clerq.

Onder stond: Accordeert — was getekent — **P' 't Lam**, gesworen eerste clerq.

### DCCXXVI. MALABAAR.

17 December 1717.<sup>2)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 488.

Nader verbond van vrede en vrundschap, aangegaan tusschen den grooten coning van **Sammorijn**. uyt het stamhuys Poedeje-Coylottoe, voor sigselve en vanwegen desselfs princen en erfenamen ter eenre, en uyt de name van de Generale<sup>3)</sup> Nederlandse Comp<sup>l</sup>™ ter andere zyde door Willem Backer Jacobsz., Raad-extraordinaris van Nederlands-India, admiraal en veldoverste ter water en te lande, mitsgaders oppergesaghebber der custe Mallabaar, Canara en Wingurla, etc\*, etc\*, etc\*.

Daar zijn voormaals vele tractaten en contracten van vrede en vrundschap gemaakt tusschen de heeren koningen **Sammorijn** en de Generale Nederlandse Comp<sup>l</sup>™, maar door de ongeluckige tyden en bewerking van onrustige geesten sijn deselve so niet nagekomen als het wel had behoord; daarom werd opnieuw besloten:

#### 1.

Eerstelijk dat 'er wesen sal tusschen den koning **Sammorijn**,

<sup>1)</sup> Dsúl-Cada 1129 loopt van 7 October tot 5 November 1717. De onder-teekening is dus geschied tusschen 1 en 5 November. Het nieuwe Moharredaansche jaar 1130 begon op 5 December 1717. Ook hier volgt weer een N.B., geheel gelijkkluidend aan dat hiervóór op blz. 493.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1719*, 14de boeck, afdeeling Mallabaar, folio 59 e.v.

<sup>3)</sup> Er staat Generaal.

princen, rijkstenden en de ingesetenen in 't generaal en de Hollandse natie, staande onder d'E. Comp<sup>le</sup>, een vertrouwde vriendschap, vaste overeenkoming en opregte<sup>1)</sup> eendragt van herten, sonder eenige schalkheyt of bedrog, so lange son en maan duurt.

## 2.

En gelijk sulx niet beter blyken kan als in dadelijkheyt,<sup>2)</sup> soo beloofd en neemt den coning Sammorijn aan vooreerst te restitueeren derthien stux metale en twee en veertig yser geschut, 47 affuyten, 8 rampaarden en 8 voorwagens, die van d'E. Comp<sup>le</sup> onder desselvs magt nog in esse zijn, somede de twee groote metale en, in stede van twaelf, vier ysere handmortiers, nevens een gamel,<sup>3)</sup> dewelke onder meerdere en eenige verdere effecten door het bedriegelijk overrompelen van de fortres tot Chittuwa d'E. Comp<sup>le</sup> afhandig gemaakt zijn, sijnde 's Comp<sup>le</sup> wegen de goedheyt gebruykt van het overige, als door dees en gene in de gedagte overrompeling weggedragen en t'zoek gemaakt, mitsgaders niet terecht gekomen, af te sien, en als voldaan gehouden het kanon, dat door d'E. Comp<sup>le</sup> staande desen oorlog den koning Sammorijn, voormentlijk in dees tijd.<sup>4)</sup>

## 3.

En gelijk door dit overrompelen van Chettuwa als de geveynsde instantiën tot de vrede, in dit voorjaar; d'E. Comp<sup>le</sup> hooglijk benadeeld en in haar fatsoen getast is, so beloofd den koning Sammorijn voor die hoon, die Haar Ed<sup>e</sup> door die ontrouwe actie is aangedaan, als tot blijk van leedwesen en berouw, aan den admiraal Willem Backer Jacobsz. een sackje met sant, vermengd met eenige goude nelydoppen,<sup>5)</sup> te sullen inhandigen.

## 4.

Wyders dat, gelijk Dhermottoe-panicael<sup>6)</sup> met sijn wegwyscr instrumenten van dese moeyelijkheden zijn, uyt welkers snode

<sup>1)</sup> Er staat opregt.

<sup>2)</sup> Versta: als door daden.

<sup>3)</sup> ? Blijkbaar ook een soort wapen. Dat bedoeld zou zijn gamelle, cëtketel. acht ik niet waarschijnlijk.

<sup>4)</sup> Deze zin is corrupt; waarschijnlijk is het slot weggevallen.

<sup>5)</sup> Zie hiervóór, blz. 489.

<sup>6)</sup> Panikaal is een titel met de beteekenis: hij, die het werk doet. Zie *Hobson-Jobson* in voce panikar.

voornemens andere ongeluckige toevallen in der tijd souden kennen ontstaen, so beloofd den koning Sammorijn den eerstgenoemden persoon — sijnde den wegwyser t' soek en buyten 's coninx vermogen — den pannicaal, uyt zijn en 's rijks diensten te stooten, mitsgaders voor weg te houden <sup>1)</sup> alle sodanige velden, thuynen, landeryen en derselver onderdanen, als gedagte pannicael in de overwonne landen, besuyden Chettuwa en Innemako gelegen, hebbende is of gehad heeft, en dat ter dispositie van d'E. Comp<sup>ie</sup>, also hy of zijn erven onwaardig sijn van dese vrede te profiteren.

## 5.

Indien eenige Europeaanse vyanden, die 's Compagnies vyanden sijn, hun feytelijk willen bewegen, te lande of te water, tegen den koning Sammorijn, desselfs rijk ofte onderdanen, sal d'E. Comp<sup>ie</sup>, door den koning daartoe versogt wesende, gehouden sijn bystand te doen te water en te lande, na gelegentheit van tijd, magt en noodzakelijkheid, tot haarder coste.

## 6.

Somede indien de Hollandse natie, sorterende onder d'E. Comp<sup>ie</sup> ter custe Mallabaar, mogte benaauwt werden van eenige Europeaanse vyanden, ook des Sammorijs vyanden zijnde, komende te lande of te water, sal gemelte koning Sammorijn, desselvs princen en successeurs, gehouden wesen d'E. Comp<sup>ie</sup> te helpen en bystand te doen, na tijds gelegentheit en noodzakelijkheid, tot haren koste.

## 7.

Aangesien d'E. Comp<sup>ie</sup> beschermheer is van de coningen en 't rijk van **Cochim**, uyt het stamhuys Chialour, 't welk à present eenelijk overblijft en gehouden zy oorlog te voeren tegen alle de vyanden, onderdanen en rebellen, sal den Sammorijn voor sigselfs en voor zyne nakomelingen sijn magt by die van d'E. Comp<sup>ie</sup> voegen, om in dat geval de voormelte verpligting te volbrengen, de kosten ider tot zijn laste, belovende d'E. Comp<sup>ie</sup> in cas subject reciproque deselve hulpe aan den koningh Sammorijn te doen.

## 8.

Aan d'E. Comp<sup>ie</sup> en hare dienaren werd vryigheyt gegeven

<sup>1)</sup> Misschien moet er staan weg te schenken.

om onverhindert te komen en te gaan in alle de landen, die staan onder de heerschappye van den coning Sammorijn, om alle soorten van coopmanschappen en vrugten, die aldaar wassen en te bekomen sijn, in te mogen kopen en daaruyt te vervoeren, sonder eenig belet; ook aan te brengen van andere plaatsen alderhande handelwharen, die konnen verkogt en versleten werden in gemelte landen van den coning Sammorijn, sonder dat d'E. Comp daervoor thol sal betalen, maar de gerechtigheyt moeten voldaan werden by de cooplieden, die de coopmanschappen van Haar Ed<sup>e</sup> sullen kopen en aan d'E. Comp<sup>ie</sup> verkopen. En wanneer de cooplieden, die haar wharen van de E. Comp<sup>ie</sup> kopen en weder daaraan verkopen, seven ten hondert betalen, geschiedt sulx na het voormale <sup>1)</sup> gebruykelyke en het gespecificeerde by het 8<sup>e</sup> articul van 't tractaat, anno 1691 gesloten. <sup>2)</sup>

## 9.

Tot lijffberging der residenten van d'E. Comp<sup>ie</sup> hebben Haar Ed<sup>e</sup> permissie om woning, packhuysen en bangasalen <sup>3)</sup> op te slaen, die nodig sijn tot den handel en bequaam tegen brand en nagtdieven, so tot **Pannany** en **Calicoet**, als elders, indien d'E. Comp<sup>ie</sup> oordeeld sulx nodig te wesen, waartoe den coning Sammorijn genoegsaam plaats sal geven en de coopmanschappen en personen onder sijn bescherminge nemen.

## 10.

d'E. Comp<sup>ie</sup> staat toe <sup>4)</sup> aan de inwoonders, onderdanen en onderhorige van den coning Sammorijn benoorden Chettua, om alderhande handelwharen, die wassen en te bekomen sijn in de landen van gedagte koningh Sammorijn, te mogen afscheepen en vervoeren naar de landen, Noordwaarts leggende, daar het haar goed duncken sal, mitsgaders van de Noorderlanden wederom alderhande coopmanschappen aanbrengen in de landen van den coning Sammorijn, om te verkopen en te slyten. En sal d'E. Comp<sup>ie</sup>, ten versoeke van den coning, aan Sijn Hoogheyt, en niet aan de onderdanen, paspoorten verleenen ten eynde door hem, coning, na sijn welbehagen uytgegeven te werden, mits

<sup>1)</sup> Sic!

<sup>2)</sup> Zie *Corpus* III, blz. 569 e.v. Andere kooplieden betaalden 10 procent.

<sup>3)</sup> Entrepots. Zie *Corpus* III, blz. 608.

<sup>4)</sup> Er staat staan toe.

de gerechtigheyt daarvoor betalende, als by het 10<sup>de</sup> articul van 't contract anno 1691 vermeld staat.

## 11.

Het is wel waar, dat in de maand February deses jaars met den Poenatoer-nambedy een contract van vrede gemaakt is <sup>1)</sup> en daarby bedongen dat alle de peper, die in sijn land quame te vallen, aan d'E. Comp<sup>ie</sup> geleverd moeste werden, dog dewyle hy als een wettigh onderdaan van den koning Sammorijn (en) daartoe onbevoegt zijnde, dat met den oorlog ook weder gebroken is, so werd 't selve by desen, op des Sammorijns ernstig versoek, ingetrocken en g'annuleert, mitsgaders genoemde Poenatoer in dit tegenwoordige vredenstractaat begrepen, en wyders geconsidereert invoegen als bevorens geweest is, sonder eenig onderscheyd.

## 12.

Indien onder de onderdanen van d'E. Comp<sup>ie</sup> of den Cochimsen koning en den koning Sammorijn eenige onheylen, oneenigheyt, doodslagen of andere belediging mogte komen te ontstaan, sullen die buytenspoorigheden nooyt oorszaak wesen van de verbreking van vrundschap tusschen d'E. Comp<sup>ie</sup>, den koning van Cochim en den koning Sammorijn, maar den misdadiger sal, ter requisitie van den heer, gestraft werden naar het gebruyk en gewoonte van yder natie, tenware den heer weygerde over de misdadiger straf te oeffenen omtrent zijn onderdanen, waardoor verwydering zoude kunnen ontstaen; want so daar een doodslag is begaan, sal ook met 'de dood gestraft werden, sonder eenig tegenspreken of voorwenden van andere costuymen.

## 13.

Byaldien door quaad weer, ongeval ofte ongelucken van zee en tijd eenige van d'E. Comp<sup>ie</sup> ofte haar onderdanen op de custe van den Sammorijn mogten komen schipbreuk te lyden, zo zal sowel het schip als de lading, die daarvan geborgen werd, aan den eygenaar werden uytgekeerd, mits betalende de moeyte en het coelyloon van die in sodanigen nood mogten geholpen hebben.

<sup>1)</sup> Zie hiervóór, blz. 488 en volgende.



## 14.

So ymand des Nederlanders t' eeniger tijd sig fugativ steld, sal den Sammorijn aan deselve geen verblijf geven, maar hem met alle devoiren tragten na te speuren, om de Nederlandse overheyte wederom in handen te stellen.

## 15.

Nademaal den koning Sammorijn uyt kragt van de gemaekte verbonden, en insonderheyde dat van den jare 1691 tusschen Zijn Hoogheyte en d'E. Comp<sup>te</sup>, onbevoegt is geweest de France natie in zijn land ten handel te admitteren of haarlieden aldaar een logie te vergunnen, 'tgeen nogtans ter contrarie heeft gedaen en toegestaan, so sal gemelte koning Sammorijn genoemde Francen, present in desselvs land wesende, met haar koopmanschappen en goederen ten eersten doen vertrecken en nooyt weder daarinne ten handel admitteren, veel min eenige plaats of wooning toestaen, sonder volkomen consent van de E. Comp<sup>te</sup>.<sup>1)</sup>

## 16.

Ook sal den koning Sammorijn uyt zijn land ten eersten doen delogeeren alle Engelse, Portugeesen en andere Europeaanse natië, die t' sedert den jaare 1691 hun aldaer mogten hebben ter neder gesteld, dewijl het 14<sup>de</sup> articul van 't contract deselvigen jaars sulx medebrenge, sonder daar weder in te sullen mogen wonen of negotieren dan met expres consent van de E. Comp<sup>te</sup>.

## 17.

Van de landen, plaatsen, onderdanen en goederen, den landheer Payenchery-nairo toebehoorende, doet den coning Sammorijn afstand en laat deselve onder protectie van d'E. Comp<sup>te</sup>, sonder daar ooyt eenige pretentie op zal komen te maken, of deselve, onder wat pretecht, vyandelijk invaderen, behoudens nogthans dat de plaatsen en landen, den coning Sammorijn en desselvs onderdanen toebehoorende ende gelegen leggende hier en daer in de landen van Payenchery-nayro, sullen blyven ter dispositie van hem, koning, en desselvs onderdanen, voor sooveel de inkomsten aangaan, welke sy door haar op

<sup>1)</sup> Dit artikel is niet uitgevoerd. Na eenigen tijd diende de Samorijn een geschrift in, waarin hij uiteenzette, waarom het hem niet mogelijk was de Franschen uit zijn land te verdrijven.

sigtters sullen komen te genieten en gaudeeren, gelijk ook gemelte Payenchery-nairo de inkomsten genieten sal der landen, die hy in den coning Sammorijn sijn land hebbende is, onder dit verstand, dat den een so wel als den ander geen sterkkens daarin maken sal.

## 18.

De onderdanen der koning Sammorijn sullen besuyden de Chettuwase revier van Mallabaar geen peper vermogen uyt te voeren, of amphioen dan wel andere verbode wharen aan brengen, en des anders doende, sullen daarover gestraft werden, 't sy by d'E. Comp<sup>ie</sup> of den coning.

## 19.

**Cherlette, Corticane, Cardeweloer** en al wat den Sammorijnsen koning van Aynicoetty-nambetty bevorens heeft beseten en thans by gemelte Aynicoetty beseten werd, sal sodanig voor altoos blyven beseten werden, sonder dat den koning Sammorijn daarop eenige pretentie sal hebben, als daarvan by desen wel expresselijk renuntierende voor altoos, met dese byvoeginge, dat aangesien Cacatte Cannepette-nambetty sig in desen oorlog bethoond heeft getrouw voor d'E. Comp<sup>ie</sup> te zijn, ook de andere Noorderwaartse vorsten, als **Bettette** en **Arangolla**, hunne wapenen tegen d'E. Comp<sup>ie</sup> niet opgenomen hebben, so verplicht den coning Sammorijn sig by desen, sulx nooyt te sullen gedennen, nogte 't selve te resenteren ofte de minste aanslag dientwegen aan te vangen, maar alles te laten in die staad als voorhenen geweest is.

## 20.

Den coning van **Cranganoor** sal desselvs rijk en landen sodanig blyven besitten, als hy die vóór den jare 1691 heeft beseten gehad, mits gehouden blyvende voortaan goed en quaad met de E. Comp<sup>ie</sup> te ondergaan.

## 21.

Concerneerende de ryken van **Cochim** en den coning Sammorijn is verstaan dat alle de landen, sterkkens en vastigheden, gelegen besuyden den Innemako, te weten van de inkomst der revier Oost en West gerekent, als **Trikonetty, Oerrotto, Arratapola, Moedelacoenattoe, Poetenbary** en **Maprana**, met ider sijn district, sullen in besit van de E. Comp<sup>ie</sup> blyven, omme daarover

te disponeren na haar welgevallen, doende oversulx den coning Sammorijn daarvan by desen aan Haar Ed\* voor altoos afstand; insgelijx sullen de landen, sterckkens en vastigheden, gelegen benoorden de Innemakose revier, blyven onder den coning Sammorijn voor soverre als se geweest zijn vóór 't aangaan van den oorlog, en niet souverain op haarselven bestaan hebben, mitsgaders gemelte revier de scheytspaal zijn.

## 22.

Byaldien buyten vermoeden eenige landheeren, onder den Cochimsen coning sorterende, sig soverre in hunne pligt quamen te vergeten van den Cochimsen coning verlatende haren toevlugt tot den coning Sammorijn te nemen, so sal den coning Sammorijn deselve niet aanneemen, maar na derselver wettige heeren afwysen en doen overbrengen, gelijk door den Cochimsen coning in eygener voegen sal gehandeld werden.

## 23.

't Landschap of dorp **Papanetty** en 't hoff **Tsioliette**, gelegen op de grensen van 't Cranganoorse rijk ten Noorden, sal voortaan ten behoeve en ter dispositie van d'E. Comp<sup>ie</sup> blyven, ten eynde zy haar van die kant versekert houden mag; oversulx den coning Sammorijn voor hem en zijn nakomelingen ten eeuwigen dage daar afstand van doende is.

## 24.

Aangaande Changanecande-caymael <sup>1)</sup> en Chittoer-namboery, <sup>2)</sup> die haare landeryen besuyden den Innemake en ontrent Oerotte en Arratoepola hebben, is verstaan dat sy deselve vredig sullen besitten en, als geweest zijnde onderdanen van den coning Sammorijn, ten dien respecte in hare vredige possessie niet werden geturbeerd; dog by het plegen van eenige ongeregelheden sullen zy 's Comp<sup>ie</sup> wegen werden gemulcteed en na meriten gestraft, gelijk, indien zy door imand gemolesteerd mogten werden, daarover hun toevlugt tot d'E. Comp<sup>ie</sup> nemen en harentwegen ook gemaintineerd sullen werden.

1) Vrijheer. Zie hiervóór blz. 259.

2) Namboery is de Malabaarsche titel voor een Brahmaan. Zie *Hobson-Jobson* in voce namboree. De *Versameling der Woorden* heeft: „Namboerij, Mallebaars Bramijns of geestelyke”.

## 25.

Alle welke poincten en articulen van vrede tusschen d'E. Comp<sup>1</sup> en den koning Sammorijn, boven gemelt en uytgedrukt, beloofd den koning Sammorijn voor hem, voor desselvs princen-erffgenamen en onderdanen, naar te komen en doen naarkomen, gelijk van de zyde der E. Comp<sup>1</sup> ook beloofd werd die op te volgen en te doen gehoorsamen.

Aldus overeengekomen en verdragen in het Nederlands hoofquartier tot **Chettuwa**, op Vrydag den 17<sup>e</sup> December des jaars onses Heeren Jesus Christus seventhienhondert en seventhien na de Europese reckening, en volgens der Mallebaaren stijl den 6<sup>e</sup> van de maand Danobam des jaars Coylang agthonderd drie en negentig, mitsgaders vastgesteld dat hiervan gemaakt sullen werden, gelijk er ook van gemaakt sijn, vier eens-luydende geschriften, te weten twee in 't Nederduyts en twee in het Malla- baars, op papier geschreven, <sup>1)</sup> dewelke alle vier door den admiraal Willem Backer Jacobsz. en den coning Sammorijn berustende gebleven sijn. <sup>2)</sup>

Was getekent . . . , zijnde het merk van den coning **Sammorijn**, en **M. Backer Jacobsz.**

Onder stont: Accordeert met het origineel — was getekent — **S' Wijsma**, secretaris.

Lager: Accordeert — geteekent — **M. Martenz.**, provisioneel eerste clerq.

---

**DCCXXVII. MALABAAR.**

30 Januari 1718. <sup>3)</sup>

Ten slotte werden nog eenige kwesties tusschen vrijheeren van minder belang geregeld. Zie de inleiding hiervóór, blz. 488.

<sup>1)</sup> Dus niet, zooals het gebruik was, op ola of palmblad.

<sup>2)</sup> Achter het woord Sammorijn is klaarblijkelijk een deel van den zin in de pen gebleven; er zal hebben gestaan: „eygenhandig sijn ondertekent, en twee daarvan by gedagte admiraal en de twee anderen by den coning Sammorijn berustende gebleven sijn”. Zie het slot van het document van 23 Februari 1717, blz. 491 hiervóór.

<sup>3)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1719*, 14de boeck, afdeeling Mallabaar, folio 72 e.v.

In 't jaar Coylang 893, den 21<sup>e</sup> van de maand Magaram ofte anno 1718, den 30<sup>e</sup> January, sijn op **Cranganoor** in de pagger voor den coning van Cochim en den Weledel Agtb. heer admiraal verschenen [den ragia van **Mangatty**] alias **Cartadawil**,<sup>1)</sup> en desselvs successeur, den tweeden prins van het gemelte rijk, tot beslissing van haar innerlyke verschillen, sijnde deselve afgemaackt en de vrede geslooten in de volgende maniere.

De kinderen-princen en princessen, die den ragia van **Mangatty**, alias **Cartadawil** — uyt een onwettig huys — buyten voorweten ofte kennisse van den coning van Cochim en d'E. Comp<sup>1e</sup>, van 't rijk Walluatty — Arrangola — gebragt en in Mangatty tot erfgenamen g'adopteert heeft, worden alsnu, onwettig sijnde, weder daaruyt geset; mitsdien verstaande dat aan haar tot sustens<sup>2)</sup> in 't land Padinjattycoer<sup>3)</sup> sal worden toegevoegt 400 parra<sup>4)</sup> saylanden en een woning.

Ook so is verstaan dat den ragia van Mangatty en desselvs tweede prins voortaan tot successeurs, met het believen van den coning van Cochim en d'E. Comp<sup>1e</sup>, in de rycken van Padinjattycoer — Mangatty —, Cartadawil en Beltadawil sullen mogen adopteren eenige kinderen uyt het rijk Walluanatty, uyt het regte stam[huys].

In het toekomende sullen tussen haar beyde gene oneenigheden mogen wesen, maar goedgevonden met den anderen in vrede en vrundschap te leven.<sup>5)</sup>

So den ragia of den tweeden prins van Mangatty iets tegens den anderen mogte komen te tenteren, is verstaan den overtreeder door den coning van Cochim en d'E. Comp<sup>1e</sup> sal worden gestraft.

Onder stonden eenige Mallabaarse characters, betekenende de

<sup>1)</sup> Het tusschen [ ] geplaatste is door mij bijgevoegd. Zie voor dit rijk *Corpus II*, blz. 233.

<sup>2)</sup> Meestal sustenu, onderhoud.

<sup>3)</sup> Dit is nog weer een derde naam voor Mangatty.

<sup>4)</sup> Een parra is 1o. een rijstmaat van circa 40 pond; 2o. een stuk land dat zoodanige hoeveelheid rijst opbrengt. Zie ook *Pieter van Dam's Beschrijvinge II*, II, glossarium.

<sup>5)</sup> Hierna staan nog de woorden: „strydende dit vastgestelde”, welke vermoedelijk een deel van een uitgevallen zin zijn.

handtekening van den erkende ragia van Mangatty, en de letteren of handschrift van den tweede prins van het gemelte rijk.

Onder stond: Voor de translatie — was getekent — **C' van Meeckeren**, g.<sup>1)</sup> translateur.

Lager: Accordeert — getekent — **M. Martensz.**, provisioneel eerste clercq.

### DCCXXVIII. MALABAAR.

30 Januari 1718.<sup>2)</sup>

Zie de inleiding bij het hieraan voorafgaande document.

In 't jaar Coylang 893, den 21<sup>e</sup> van de maant Magaram ofte anno 1718, den 30<sup>e</sup> January, sijn voor den coning van Cochim en den Weledel Agtb. heer admiraal verscheenen den caymael van **Coddachery**, dito van **Changaracodda** en **Moerianatty-nambiar**,<sup>3)</sup> tot nederlegging van hun onderlinge questiën, die dan op sodanigen voet weggenomen ende gemelte verschillende partyen ten vollen g'assopieert zijn, met onderling verband en voorwaarde, dat zy met hun driën voortaan niet alleen in vrundschap en eenigheyt sullen leven, maar ook het rijk Perembaddapil (dat is Cochim) en d'E. Comp<sup>1)</sup>, daar het nodig vereyscht, getrouwelijck dienen en allesints dsisteren in maniere als hierna volgt.

Coddachery-caymael en Moerianatty-nambiar sullen voortaan op malkander niet mogen schieten, geen arrest nog beslag op malkanders goederen doen; also sal Changaracodda-caymael tegens Coddachery voortaan niet mogen oorlogen, nog den een op den ander schieten, arrest of beslag plegen.

<sup>1)</sup> Beteekent vermoedelijk gesworen.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1719*, 14de boeck, afdéeling Mallabaar, folio 74 e.v.

<sup>3)</sup> Caymael is de titel voor een „vryheer”; nambiar voor een lid van de kaste der Brahmanen.

De nambiar van Mourianatta was een leenman van den koning van Cochim. Zie voor hem *Corpus III*, blz. 111 en 367.

So tusschen haar eenige verschillen komen te ontstaan, sullen sy geen vyandelikheden tegens den anderen mogen ondernemen, maar de saek aan den coning van Cochim en d'E. Comp<sup>te</sup> bekend maken en deselve door die mogentheden laeten assopieeren.

Die dese ordre komt te overtreden, sal door Zijn Hoogheyt en Haar Ed<sup>e</sup> 1) werden gestraft.

Op het bevel van den coning van Cochim en d'E. Comp<sup>te</sup> sullen zy met haar driën, des noods sijnde, en ter plaatse daar sulx vereyscht, met haar nayros moeten verscheynen en sonder eenig manquement aan Zijn Hoogheyt en Haar Ed<sup>e</sup> gewoone-lyke handteekening versterckt hebben. 2)

Onder stonden eenige Mallabaarse characters, betekenende de handteekening van **Coddachery-caymael**, dito van **Changara-codda-** en **Moerianatty-nambiar**.

Onder stond: Voor de translatie, Cranganoor, den 31<sup>e</sup> January 1718 — was getekent — **C<sup>e</sup> van Meekeren**, g. translateur.

Lager: Accordeert — getekent — **M. Martenz.**, provisioneel eerste clercq.

## DCCXXIX. BENGALEN.

29 September(?) 1718. 3)

Dit stuk behoeft niet te worden ingeleid.

Translaat van de asbul-hockum — coninglyke bevelschrift — door order van den coning Farochier in 't Persiaans geschreven en met het zegel van Mhamet Jaer-chan, meir-samaan — opperste der opsigters van 's conings juweel-, kleer- en giftencamers en van de verdere kostelikheden aan het hof — bekrachtigd en in een goudgebloemt stoffe sackje besloten en met gemelte zegel op roode lack versegeld, met den Armeender Khoaje, ov anders Atiee-khan,

1) Den koning van Cochin en de Hooge Regeering te Batavia.

2) Ook hier is weer een deel van een alinea door den kopiist overgeslagen.

3) Uit de *Overgecomen brieven 1720*, 11de boeck, afdeeling Bengalen, folio 230 e.v. Zie voor de dateering noot 4 op blz. 517.

neven 's coninx eerenkleden aan den Edelagtb. Ewout van Dishoek, directeur vanwege de Nederlandse Oostindische Comp<sup>ie</sup> in Bengale en de resortte van dien, afgesonden en tot Hougly ontfangen den 20 Maart 1719. <sup>1)</sup>

Den opperste en aansienlijkste van syne natie en cieraad van syne onderhorige, Mijnheer Dishoek, van 's coninx genadelyke gunsten versekert sijnde en op deselve verders hopende, weete dat Khoaje Petroes by sijn arsir — suplicatieschrift — aan Sijn Mayesteyt heeft verotoond volgens Mayesteyts ordre, voorheene aan hem verleend, om juweelen, paarden en andere kostelijckheden voor Sijn Mayesteyt in Persia te versorgen, deselve tot Ormuss in gereetheyt sijn gebragt en dat t' sedert 1½ jaer de Musquetters <sup>2)</sup> de zee hebben beset en passagie door deselve beletten; buyten de schepen der Hollanders kunnen geene passeeren. Verders versoekt hy, Khoaje, by dat geschrift [dat] Sijn Mayesteyt aan my, ouden slaaf, soude ordonneren een hasbulhockum, met mijn zegel bekrachtigd, op U.E. af te geven, des U.E., <sup>3)</sup> die van Ormus herwaarts komen, jaarlijx de goederen van Sijn Mayesteyt over te brengen en van deselve de behoorycke vragten te nemen, en versorgen de goederen van Sijn Mayesteyt jaarlijx wel en spoedig overgebragt en ten hove besteld werden, dat van Sijn Mayesteyts hoogloflyke begeerte is; en bevele U.E. deselve op te volgen en te volbrengen.

Den 7<sup>den</sup> der mane Jilhedja, van 's Mayesteyts hoogblinckende regering 't sevende jaar of 29 September 1718. <sup>4)</sup>

By gemelte asbul-hoccum is ook besloten bevonden een cartabel, beschreven:

Den omringer der wereld en die goddelijck aangebeden wert, heeft op de beede van Khoaje Petroes gelast een kostelycke gift van eeren uyt 's Mayesteyts onwaardeerlycke kleercamer af te geven en senden aan den heere directeur der Hollanders,

<sup>1)</sup> In de gedruckte zegels, met Persiaanse letters gegraveert, staat: Knegte, aikonstigen van den grootmagtigsten coning Farochier, omringer der wereld, Mhamed Jaer-chan.

<sup>2)</sup> De Arabieren van Maskate. Zie hiervóór, blz. 127, 128 etc\*.

<sup>3)</sup> Hierachter zijn vermoedelijck eenige woorden uitgevallen, b.v.: ordonneere, met de schepen.

<sup>4)</sup> Deze dateering klopt niet. Dsûl-Hidscha A. H. 1130 begint op 26 October 1718. De 7de dag dier maand valt dus op 1 November 1718.



Dishoek, gelijk tegenwoordig geschiet en met Khoaje Petroes' broeder Ovanes afsende en by aenbreng met grote eerebewysinge en onderdanigheyt te ontfangen.

---

### DCCXXX. BENGALEN.

21 Juny 1719.<sup>1)</sup>

Na Ketelaar's ambassade ging 's Compagnies handel in Bengalen eenige jaren ongestoord door, maar toen begonnen de daar gebruikelijke afpersingen der diverse inheemsche ambtenaren weer. Klachten daarover leidden tot het volgende parwana.

Translaat copia perwana onder 't zegel van den rijxcancelier, den heer Cotto-bulmolk, op 's coninx diwan Asher-chan verleend, van welcken inhoud de parwana op den nabab Chan-Zamaan-Bhadur mede is, de dato 2 Sjabaen of 21 Juny 1719.

Den vermogenden en trouwliovende diwan Asher-chan sy in de hoede Gods.

Den wackiel der Hollandse capitain wegens dies capitain tot **Pattena**, Dijkhov, is hier komen bekentmaken, dat sijn meester dit jaer de vaertuygen met coopmanschappen tot Pattena in gereetheyd gebragt hebbende, van intentie was om deselve op hun tijd na Hougly te depecheeren, dog doordien de regenten groote sommen gelt van genoemde sijn meesters quamen te pretenderen, sijn der vooreerst 2½ en door de gepleegde geweldenaryen en geldafpersinge door de weegs-sjoukidaers en sjemedaers<sup>2)</sup> nog 3 maenden boven dien gestipuleerden tijd, dat se de barcquen met coophandelen dienen te versenden, doorgeschooten en aleer deselve hebben kunnen depecheeren, sulx dat die goederen te laet op Hougly sijn aengekomen; is de oorsack dat er 3 scheepen tot evengenoemde plaets sijn blyven leggen. Invoegen de moddeseddies der gemelte provincie

---

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1721*, 16de boeck, afdeling Bengalen, folio 195 e.v.

<sup>2)</sup> Voor sjoukidaar zie hiervoor, noot 2 op blz. 301. Voor jemadar, politie-officier, zie hiervóór, blz. 276.

door 't afpersen van groote geldsommen sijn meesters veel moeyelijkheden aendoen, waerdoor se merckelycke schade komen te lyden. En dewyle die natie de fermaens van den coning Bhadur-sja, waarby staet gemelt om den tol van  $2\frac{1}{2}$  per cento te betalen, aen handen hebben,<sup>1)</sup> versogt dien suppliant dat er ten desen belangen aen U.E. mogte geschreven werden.

Dierhalven werd U.E. aengeschreven, dewyle de Hollanders voorname coopliden sijn, door wiens negotie 's Mayestyts inkomste merckelyck vermeerderen, dat volgens den inhoud der fermaens en de oude gewoontens de rawannes<sup>2)</sup> afgegeven moeten werden, mitsgaders soodanige adjuce bewesen, dat se op hun tijd de vaartuygen met coopmanschappen kunnen versenden en met de grootste gerustheyt den handel mogen voortsetten, sonder dat 'er eenige merckelyke somma van hun werden afgedwongen, opdat 'er geen nadere klagten ten desen subjecte aen 't hov werden geformeert, maer integendeel moet 'er een rasiename<sup>3)</sup> van den Hollandsen capitain dit-aen<sup>4)</sup> werden gesonden.

Al het bovenstaende moet sonder manquement geobserveert en volbragt werden.

Onder stond: Getranslateerd door — was getekent — **Adriaen Redoch.**

Onder stond: Accordeert **N. de Munt**, gesworen eerste clercq.

## DCCXXXI. PERZIE.

October 1719.<sup>5)</sup>

Ondanks de door Ketelaar gesloten overeenkomsten bleef in 1719 de zijdeleverantie weer achterwege en ondervond men ook andere moeielijkheden. De directeur Jan Oets wendde zich in verband hiermede tot den rijksbestuurder en vroeg nadere bevestiging van de aan Ketelaar toegestane privilegiën, wat hem bij de volgende apostilles verleend werd.

<sup>1)</sup> Bedoeld sijn de firmans van Asiem Bahadur, hiervóór blz. 299 e.v.

<sup>2)</sup> Passen. Zie *Hobson-Jobson* in voce rowannah. De *Versameling der Woorden* heeft: Rawanna is een tol-quittantie.

<sup>3)</sup> Bedoeld is raddnáma, een document, waarbij een vroeger ingezonden klacht, verzoek etc<sup>a</sup> wordt ingetrokken; „one abrogating a former engagement”. WILSON in voce.

<sup>4)</sup> Hierheen.

<sup>5)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1721*, 17de boeck, afdeling Persia, folio 360.

Translaat Persiaans appostil op 't gerequestreerde van den Edelen heer directeur Jan Oets aan Sijn Hooghey, den heer rijxbestierder Faet-Allie chan, concernerende de geregtighey der ducaten.

Alle de gouverneurs, regenten en pagters van Spahan, mitsgaders de tolmeesters en pagters van de zeehavens van Faars<sup>1)</sup> en de wegbewaarders van Spahan tot Gamron moeten naer den inhoud van 't verleende mandament aen den commissaris Joan Josua Ketelaer te werck gaen; en de pagter van de geregtighey der ducaten sal het geordonneerde in opgemelte mandament gehoorsamen en ook volgens de aloude gewoonte den capitain der Hollanders laten handelen en aen hem gene molesten aendoen.

Dit is geschreven in de maend Sihadje in 't jaar 1131, overeenkomende met ons in de maend October 1719, sijnde verders met Sijn Hoogheys zegel versegelt.

Aldus door interpretatie van 's Compagnies tolck, **Elias Sahid**, overgeset door my — getekent — **M. van Lijpsig**.

Onder stond: Accordeert **P. 't Lam**, gesworen eerste clercq.

---

## DCCXXXII. PERZIE.

October 1719.<sup>2)</sup>

Zie de inleiding bij het vorige document.

Translaat Persiaans appostel op 't gerequestreerde van den Edelen heer directeur Jan Oets aen Sijn Hooghey, den heer rijxbestierder Faet-Allie-chan, concernerende de tollens en geregtigheden.

Volgens de oude mandamenten, die aen de Hollandse Comp<sup>ie</sup> verleent sijn geworden om van geen 's Comp<sup>ie</sup> dienaren, 't sy groot of klein, geregtighey te nemen en ook aen haer gene molesten aen te doen, soo werd heden wederom aen alle gouver-

<sup>1)</sup> De provincie Fars.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1721*, 17de boeck, afdeling Persia, folio 360—361.

neurs, regenten, pagters etc\* van 't geheele rijk, voornamentlijk van Spahan tot Gamron, gelast, dat sy voormelte mandamenten sullen hebben in agt te nemen en te gehoorsamen.

Dit is geschreven in de maent Silhadje in 't jaer 1131, overeenkomende met ons in de maent October anno 1719, sijnde verders met Sijn Hoogheys zegel versegelt.

Aldus door interpretatie van 's Comp<sup>tes</sup> tolck, **Elias Sahid**, overgeset door my — getekent — **M. van Lijpsig**.

Onder stond: Accordeert **P. 't Lam**, gesworen eerste clercq.

---

### DCCXXXIII. PERZIE.

October 1719.<sup>1)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 519.

Translaat Persiaans appostil op 't gerequesteerde van den Edelen heer directeur Jan Oets aan Sijn Hoogheyt, den heer rijxbestierder Faet-Allie-chan, concernerende de hofschuld en de leverantie der syde.

Aengaende de schuld, waerover versoeck is gedaen, hetselve [sal] voldaan werden. En wat aangaet de sydehandel, terwijl de tijd voorby is om dito gespin te versamelen en het te ver-negotieeren, sullen wy het aenstaende jaer naer Gilan en de sydequartieren ordre senden om dito gespin op te koopen en aen Ulieden te leveren.

Dit is geschreven in de maent Zilhadje in 't jaer 1131, overeenkomende met ons in de maend October 1719, sijnde verders met Sijn Hoogheys zegel versegelt.

Aldus door interpretatie van 's Comp<sup>tes</sup> tolck, **Elias Sahid**, overgeset door my — getekent — **M. van Leipsig**.

Onder stond: Accordeert **P. 't Lam**, gesworen eerste clercq.

---

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1721*, 17de boeck, afdeeling Persia, folio 361.

## DCCXXXIV. PERZIE.

October 1719.<sup>1)</sup>

Zie de inleiding hiervóór op blz. 519. Ook het mandament van November 1717, blz. 504.

Translaat Persiaans apostil op 't gerequesteerde van den Edelen heer directeur Jan Oets aen Sijn Hoogheyt, den heer rijxbestierder Faet-Allie-chan, concernerende de hoofdgelden der Benjaense natie van Gamron en Congo.<sup>2)</sup>

De hoogvermogende heer generalissimus van 't geheele rijk van Persia en beglerbegie<sup>3)</sup> van Faers en Adderbaadjoen, moet na examinatie van de saek;<sup>4)</sup> en soo byaldien van de Benjaense inwoonders in Congo en Gamron volgens 't coninglijk mandament, beginnende in 't jaer Itiel — of anno passato — wanneer de vryheyt geordonneert is geworden en terwijl toenmaals gelast is om van 't geheele rijk voor de militie van gemelte zeehavens Lhaer etc\* contributie te nemen, van gemelte heydenen ook is genomen, soo moet hetselve als een hoofdgeld gerekent worden. Maer na dese en meer volgende jaren moet 'er niets van haer genomen (te) werden. En soo byaldien van haar geen contributie genomen is, moet aen gemelte heydenen evenwel daerover geen molesten aengedaen werden.

Dit is geschreven in de maent Zihadje in 't jaer 1131, overeenkomende met ons in de maent October anno 1719, sijnde verder met Sijn Hoogheys zegel versegeld.

Aldus door interpretatie van 's Comp<sup>108</sup> tolck, **Elias Sahid**, overgeset door my — getekent — **M. van Lijpsig**.

Onder stondt: Accordeert **P. 't Lam**, gesworen eerste clercq.

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1721*, 17de boeck, afdeeling Persia, folio 361—362.

<sup>2)</sup> Zie hiervóór, blz. 504.

<sup>3)</sup> Gouverneur. Zie hiervóór, noot 3 op blz. 90.

<sup>4)</sup> Hier is blijkbaar weer een deel van den zin uitgevallen.

## DCCXXXV. DJAMBI.

December 1719.<sup>1)</sup>

In 1719 overleed sultan Kiahi Gedeh van Djambi. Hij werd opgevolgd door Astra Ingalaga en, zooals dat in Djambi gebruikelijk was, gaf ook thans deze troonswisseling aanleiding tot moeilijkheden. Zelfs dreigden de „bovenlanders” met een oorlog, die zeker ook de peperaanplantingen zou verwoesten. Op verzoek van den nieuwen sultan trok daarom de secunde van het Nederlandsche kantoor, Willem Daems, in gezelschap van eenige rijks grooten naar de bovenlanden, waar men er in slaagde de opgewonden gemoederen te kalmeeren. Nadat een en ander naar wensch geregeld was, bevestigde de sultan de door zijn voorgangers met de Compagnie gesloten verdragen. (*Omuitgegeven missive van Jamby naar Batavia, d.d. 17 April 1720.*)

Translaat Malays geschrift by forma van contract, gemaakt door den coning van Jamby ter eenre en den resident Paulus van der Stoppel en boekhouder Willem Daems ter andere syde, ontvangen te Batavia den 5 July 1720.<sup>2)</sup>

In 't jaer na de vlugt des propheetes 1132, 't jaer Ha, den 19<sup>den</sup> van de maent Moehharaam, op Woensdagh voor de middag.<sup>3)</sup>

Sultan Siry Astra Ingalaga mitsgaders de pangérangs Soeridinata, Nattaningrat, Astraningrat, Kasoema Diepa Tsjitrangara en Martawidjaja, benevens alle de grooten en hoofden der 9 gedeeltns van de revier van Jamby, sijn by desen renoverende de voorgaende, na de maxime en methode deses rijkx gemaekte en opgeregte contracten; ende werd alsnu met den resident Van der Stoppel, staende desselfs gesagvoering alhier tot Jamby in de logie, als dengenen die de orders van den heere Gouverneur-Generael Henric Zwaerdecroon en de Raden van India aen den sultan voorstellende is, overeenge-

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1721*, 15de boeck, afdeeling Jamby, folio 8 en volgende.

<sup>2)</sup> Dit contract is slecht gesteld, bovendien hier en daar onduidelijk en weinig belangrijke zaken bevattende. Bij de volgende overeenkomst met Djambi zal gezien worden, hoe de regeering te Batavia over Van der Stoppel en zijn contract dacht.

<sup>3)</sup> De dateering is niet in orde. Hier staat: den 19en Muharram 1132, wat zou zijn 2 December 1719, doch dit viel op een Zaterdag. De onderteekening heeft den eersten van Safar 1132, wat ook op Woensdag zou zijn. Dit is al evenzeer onjuist. Safar 1132 begint op Donderdag 14 December 1719.

komen ende vastgesteld, dat de oude forma der Jambyse rijxgewoontens, gelijk deselve ten tyde van sultan Agon<sup>1)</sup> geweest sijn, niet sullen werden verandert, maer stand grypen by ons en onse nakomelingen, ende dat sulx ook mede van de syde van den resident ofte diegeene, die hem in der tijd sullen komen te vervangen, sal gedaen ende geobserveert werden.

#### Articul 1.

Niemand, wie het ook soude mogen wesen, 't sy boven of beneden 's wints leggende volck, sal vermogen eenigen peper van Jamby uyt te voeren, ende soo mede niet de volckeren van Jamby; dan het sal alleenig vry staen aen de Nederlandse Comp<sup>te</sup> om dien corl te koopen en te doen uytvoeren, behoudens dat nogtans, wanneer den sultan gesanten sal willen senden, soo sal den sultan by die gelegentheyd 1000 picols jaerlijx vermogen uyt te voeren, sonder meer, wel verstaende om te dienen tot geschenck, maer niet voor negotie.

#### Art. 2.

Aangesien den sultan aen de Nederlandse Comp<sup>te</sup> alleen den peper tollereerd, soo werd ter wedersyden gecontracteerd, dat d'E. Comp<sup>te</sup> voor yder picol in contant betalen sal 4 realen, en met negotie-goederen  $4\frac{1}{2}$  realen, ende dat de betaling aen den eygenaer van den peper selfs sal werden gedaen.

#### Art. 3.

Ende opdat alle wedersijds te ontstane moeyelikheden sullen mogen blyven geweird, soo sal ten opsigte der te stellene prysen op de kleden des sultans sabandaer met<sup>2)</sup> den prijs na de waarde derselver beramen, ten wedersijds genoegen.

#### Art. 4.

Ende opdat niemand eenigen peper soude mogen ofte kunnen vervoeren, sullen (de vaartuygen) door eene van 's Compagnies wegen ende des sultans sabandaer alle de van Jamby te vertrecken staende handeltaertuygen behoerlijck gevisiteert werden, ende den peper, die 'er sal werden gevonden clandesteyn vervoerd te wesen, sullen door haer werden geconfisqueert, te

<sup>1)</sup> Zie voor sultan Ageng van Djambi *Corpus* III, blz. 137 en 328.

<sup>2)</sup> Achter dit woord is klaarblijkelijk iets uitgevallen, b.v. „den Nederlandsen resident”.

weten de eene helft voor den sultan en de andere helft voor den resident.

Art. 5.

Aangaende de volckeren van Patsjinan,<sup>1)</sup> die sullen door den resident tot soodanige diensten gebruykt werden, als ten tyde van sultan Agong is gepractiseert. Ende indien den resident ietwes van den sultan mogte begeren, sal hy daarvan aen den sabandaer kennisse geven, en die 't selve aen den sultan voordragen; ende soodanig zal ook door den sultan in selver voegen gedaen werden. Dan, indien er eenig nieuw aengekomen handelaer sig tot Patsjinan neder set ende aen 't volck van Pasjinan schuldig is, sal den soodanigen als een Patsjinander dienst doen; maer sijn schuld voldaaen hebbende weder als een handelaer werden gerekent; ende byaldien hy eerst woonplaats op Tannapileh<sup>2)</sup> genomen heeft, sal hy na Tannapileh moeten overkomen, maar op Patsjinan woonplaats nemende, op Patsjinan blyven moeten. Dan, eenige handelaren haer onder 't gebied van den sultan willende begeven, sal sulx door den resident niet mogen belet werden.

Ook sullen aen werenskanten<sup>3)</sup> wedergegeven werden de volckeren van Tannapileh, die na Patsjinan ter woon overgaen en van Patsjinan na Tannapileh. Ende soo sy seggen schulden te hebben, ende dat die maer 10 realen<sup>4)</sup> groot is, sal daerom by den crediteur niet vermogen te blyven; dan, soo ymant voorgeeft schulden te hebben ende by sijn crediteur blijft, sal daarna ondersoek gedaen, mitsgaders by contrabevinding met een geldboete van 10 masen gestraft werden, waarvan 5 masen tot boete van 't hof sullen wesen.

Art. 6.

Byaldien iemand sig by den resident ofte die Patsjinan,<sup>5)</sup> in schuld sal willen steeken, en dat soo sulx meer als drie realen mogt bedragen, sal daarvan aen den sabandaer moeten kennisse

<sup>1)</sup> Patsjinan is Petjinaän, letterlijk: „de woonplaats der Chineezen”, dus de z.g. Chineesche kamp, thans dat deel van de hoofdstad Djambi, dat op den linkeroever der rivier ligt. Het was daar, dat zich de Hollandsche loge bevond. Zie ook WELLAN, *De loge te Djambi in 1707*.

<sup>2)</sup> Aan den rechteroever tegenover Petjinaän.

<sup>3)</sup> Sic!

<sup>4)</sup> De kopiïst maakte hiervan rebellen!

<sup>5)</sup> Dit zal gelezen moeten worden: ofte die op Patsjinan het gezag voert.



gegeven werden. Ende soo wanneer den resident iemand op schuld leend, 't sy boven- of benedenlander, ofte imand van Tannapileh, ende dat sulx met voorkennisse en op ordre van den sultan komt te geschieden, soo belooft Sijn Hoogheyd soodanige schulden te sullen voldoen; dan, sonder ordre en voorkennisse van den sultan door den resident eenige leningen gedaen sijnde, ende dat Sijn Hoogheyd om hulp werd versogt, sal Sijn Hoogheyd syne hulpe bewysen, ter oorsake den sultan een voorstander is van 't regt van d'E. Comp<sup>te</sup>; ende omdat er in desen tijd veele Jambineesen van quaed gedrag sijn.

#### Art. 7.

Indien des zultans onderdanen en die op Tannapileh ofte op Patsjinan sijn,<sup>1)</sup> dan wel de handelaren, die uyt zee na boven ofte van Moewara Tambessi na beneden komen, eenige slaven koopen ofte iemands schulden aenvaerden ofte ymand<sup>2)</sup> verpannen ofte eenige schulden met menschen voldoen ofte menschen tegens menschen wilde uytwisselen, sullen daervan een schriftelijck blijk by des sultans schryver moeten halen ende daervoor door de wedersijts contractanten  $\frac{1}{2}$  reael betaelt werden. Dog soo geduirende een week tijts geen schriftelijck teken daervan by des sultans schryver komen te halen, sullen sylieden in handen der justitie vervallen. Edog eenige dienaren van den resident weglopende, ende door de dienaren van den sultan gevat werdende, sullen sy deselve vastbinden en aen aan resident moeten overgeven, 't gunt ook sijn plaets sal moeten hebben ontrent dienaren van den sultan. Maer eenige dienaren van den sultan tot den resident komende overloopen, ende door quade uytstroyinge als 't ware eene separatie tusschen den sultan en den resident zoeken te maken, sullen de soodanige moeten by den cop gevat en in versekering genomen werden, om daerover door den resident en de sultan te kunnen werden gestraft.

Onder stond: Aldus gedaen ende geschreven in 't palijs en coninglyke wooning van Siry Sultan Astra Ingalaga, op den eersten dag van de maent Safar, op Woensdag in 't jaer 1132, 't jaer Ha.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Er staat . . . onderdanen en Tannapileh ofte die op Patsjinan sijn.

<sup>2)</sup> Er staat ymands.

<sup>3)</sup> De onderteekening is weggelaten.

## DCCXXXVI. MOLUKKEN.

14 Juni 1720.<sup>1)</sup>

In 1660 had de Compagnie, als arbiter optredende tusschen de vorsten van Ternate, Tidore en Batjan, een grensregeling tusschen hunne gebieden vastgesteld. Sedert waren de koningen van de twee eerstgenoemde landen het oneens geweest over de grens tusschen beider gebied op Halmahera, als gevolg van de gebrekkige formulering van het desbetreffende artikel. Van zijn aanwezigheid op Ternate maakte de Raad van Indië, Cornelis Hasselaar, als commissaris naar de Oostersche provinciën gezonden, in 1720 gebruik, om dit geschilpunt weg te nemen.

Contract of overeenkoming, besloten en voor altoos vastgesteld tusschen Sijn Hoogheyt Miris Candar Karneny Quitichil Radja-lauwt, koning van **Ternaten** ter eenre,

en Sijn Hoogheyt Hassen Oedin, koning van **Tidori** ten anderen syde, nevens wedersijdse rixgrooten, ter presentie, met bemiddeling en toestemming van den heer Raad-extraordinaris van India en commissaris Cornelis Hasselaar, in name en vanwege den Ed<sup>l<sup>te</sup></sup> Heer Gouverneur-Generael Henric Zwaardcroon en den heeren Raden van India, representerende de hoogste magt en autoriteyt van de Generale Nederlandse Oostindische Comp<sup>l<sup>e</sup></sup> in dese landen, namentlijk:

Dat, aangesien tusschen Haar Hoogheden, de coningen van **Ternaten** en **Tidoor** over de districten of landschappen, genaemt **Toniko** en **Kiassa**, leggende op de overcust van **Batachina** of **Halmahera**, sedert veele jaren verschil is geweest en 't geen wel principaal is ontstaan door een duystere of wel dubbelsinnige stellinge by het contract, op den 10<sup>ten</sup> December anno 1660 ten overstaan van den gouverneur Simon Cos gemaakt tusschen wylen Haar Hoogheden Mandarsaha, konink van Ternaten, Saifoedin, koning van Tidoor en Alawadin, koning van Batchian, nevens Haar Majesteys rixgrooten, waardoor gemelte Haare Hoogheden van Ternaten en Tidoor beyde pretentie van eygendom op de voorschreven landschappen Toniko en Kiassa tot

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1721*, vierde boeck, folio 1830 en volgende. Ook in die van 1722, 12de boeck, afdeling Ternaten, waar het zelfs tweemaal voorkomt, nml. folio 168 e.v. en 349 e.v.

nu toe gemaakt en door beyder onderdanen bewoond geworden is. <sup>1)</sup>

Maar dewijl sodanige tweevoudige pretentiën op een en deselve landen veel rusie en moeyelijkheden soude kunnen veroorsaken en ook de bewoonders van dien niet soude weten wien sylieden voor hun wettig souverain moeten erkennen, so is 't dat genoemde Haare Hoogheden, Miris Kandaar Karnem Quitichil Radja-lauwt, koning van Ternaten, en Hassaroedin, <sup>2)</sup> koning van Tidor, en haare rijxgrooten, na voorgaande rateficatie en als nog in sijn geheel van kracht en waarde houdende het gemelte contract van den 10<sup>en</sup> December 1660, ten overstaan van den gouverneur Simon Cos gemaakt, wegens de genoemde landschappen Toniko en Kiassa ter presentie, met bemiddeling en toestemmingh van opgemelte heere commissaris Cornelis Hasselaar met den anderen veraccordeert, besloten, en so voor hun als hare nakomelingen voor althoos hebben vastgesteld, namelijk:

Dat het landschap, Toniko genaemt, leggende benoorden de rivier Toniko, sal toebehoren en sijn eygen aan den koning van Ternaten, en 't landschap, genaemt Kiassa, leggende besuyden de genoemde rivier Toniko, sal toebehooren en verblyven aan den koningh van Tidoor.

Dat de gemelte rivier Toniko, die ook alleen sal eygen zijn aan den koning van Ternaten, en door geen onderdanen van den koning van Tidor als met consent van den koning van Ternaten sal mogen werden bevaren, de limietscheydinge sal wesen voor soverre deselve Oostwaart loopt tot aan desselfs bogt omtrent 300 roeden van de zee, van waar de limietscheydinge van de gemelte twee landschappen vervolgens sal gerekend werden regt Oostwaard-op tot aan de landscheydinge of den weg tusschen Tonge en Dodingo, sulx dat het land Toniko benoorden de voorschreven limietscheydinge en so vervolgens

<sup>1)</sup> Voor de overeenkomst van 1660 zie het *Daghregister van Batavia 1661*, blz. 162; STAPEL, *Pieter van Dam's Beschryvinge*, II, I, blz. 54 en 55, alsmede DE KLERK, VAN MIJLENDONK en ALTING, *Rapport over 's Compagnies regt op de Groote-Oost*, blz. 9. Dit *Rapport* stelt echter den datum van genoemde overeenkomst ten onrechte op 10 Februari 1660.

<sup>2)</sup> Lees: Hassan Oedin.

na Dodingo, aan den koningh van Ternaten, en Kiassa, besuyden de limietscheydinge en vervolgens na Niagoja gelegen, aan den koningh van Tidoor sal behoren, sonder dat verders enige de minste veranderingh werd gemaakt wegens de andere landschappen en plaatsen, die Haar Hoogheden van Ternaten en Tidoor volgens het gemelte contract van den jaare 1660 op 't voorschreven land Halmahera aan yder in eygendom toebehorende sijn.

Aldus gedaan en besloten op **Ternaten** in 't casteel Orange, den 14<sup>m</sup> Juny anno 1720, hebbende tot bevestigingh van dien voorschreven Haar Hoogheden, de koningen van Ternaten en Tidor, desen met hun segel en signature bekrachtigd, met en nevens d' ondergetekenden, wedersijds rijxgroten; en vanwegens d'E. Comp<sup>16</sup> ondertekent door den heer Raad-extraordinaire van India en commissaris Cornelis Hasselaar, ten overstaan en bywesen van den heer gouverneur Anthony Heynsius en den raad — was getekent — **Cornelis Hasselaar**.

Lager stond 's Compagnies segel, gedrukt in rode lacke, en daaronder: Ter ordonnantie van gemelte heer commissaris — was getekent — **Ernst Holeman**, secretaris.

Wat lager: Ons present — getekent — **A' Heynsius, Jacob Cloek, J. C. Pielat, C. Voges, J. Comans, F. Reaal, H<sup>m</sup> Graswinkel, J<sup>b</sup> van Gijn**.

Accordeert,

**J<sup>b</sup> W<sup>m</sup> Dubbeldekop**, secretaris.

---

### DCCXXXVII. DJAMBI.

21 October 1721. <sup>1)</sup>

Het contract, in 1719 door Van der Stoppel met den nieuwen sultan van Djambi besloten — hiervóór, blz. 523 e.v. — droeg geenszins de goedkeuring weg van de Hooge Regeering te Batavia. In haar brief van 10 Juni 1721 riep zij Van der Stoppel met afgeschreven gage naar Batavia terug. Behalve slordige administratie verwijten Gouverneur-Generaal en Rade hem, aangaande het door hem gesloten contract, dat hij dat „buyten onse voorkennisse, veel min consent off speciale qualificatie" had aangegaan. Verder wees de regeering den visitateur-generaal Abraham Patras,

---

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1722*, 13de boek, afdeling Jamby, 2de deel, folio 56 en volgende.

die Djambi uit eigen ervaring kende, aan als commissaris naar Palembang en Djambi. In de aan hem medegegeven instructie<sup>1)</sup> leest men o. a. : „Hiervoren zijnde mentie gemaakt van het weergadeloos contract, hetwelcke den vendrig Van der Stoppel den Jambysen koning had doen onderteekenen, sal het vooral vereysschen, na dies annullement en na het aboleeren van alle misverstant tussen Zijn Hoogheyt en de gemeente, [dat] d'E. Comp<sup>le</sup> ook hem voor wettig koning erkenne, mitsgaders alsdan met hem gesloten en aangegaan werde by wege van renovatie soodanige tractaat en concert van vriendschap en commercie, als voor de laatste maal door zynen oom, Kiey Gedee, is ondertekend geworden op den 10en September de anno 1711<sup>2)</sup> en aan U.E. niet onbekent, als sijnde voorgevallen onder zyne residentie tot Jamby voormelt“.

Acte van renovatie der vorige contracten, gesloten tusschen de Nederlandsche Oostindische Comp<sup>le</sup> en de successive coningen van 't **Jambyse rijk**, nevens nog eenige andre articulen van verdrag, gemaakt en gesloten tusschen Sultan Astra Ingalaga nevens de verdere groten van het gemelte rijk ter eenre, ende uyt name en vanwegens Zijn Edelheyt, den Hoog-Edelen-Gestrenge Heere Henric Zwaardcroon, Gouverneur-Generaal en de Edele Heeren Raden van Nederlands-India door evengemelte Haar Hoog Edeles expressen commissaris en afgesant, den visitateur-generaal der Indische negotieboeken, Abraham Patras, ter andere zyde.

#### Articul 1.

Eerstelijk werd besloten, dat er een altoos-durende vrede en vriendschap sal zijn tusschen de Nederlandsche Comp<sup>le</sup> en den coning van **Jamby**, mitsgaders desselfs nakomelingen en successeurs, met wedersijdse betuyging, dat de oude verbonden, en wel speciaal die op den 6 Juny 1643 met den commissaris Pieter Soury, den 20 Augustus 1681 met den commissaris François Tack, den 15 Augustus 1683 met den commissaris Willem Hartsink, idem den 10 September 1711 met den coopman Abraham Patras en de successive cooningen van Jamby gemaakt en gesloten zijn,<sup>3)</sup> by desen werden gerenoveerd en

<sup>1)</sup> Deze instructie, ook gedateerd op 10 Juny 1721, vindt men in de *Overgecomen brieven 1722*, eerste boeck, folio 399 e.v.

<sup>2)</sup> Zie hiervóór, blz. 385 en volgende.

<sup>3)</sup> Zie respectievelijk *Corpus I*, blz. 407 e.v., III, blz. 280 e.v. en 324 e.v. en hiervóór, blz. 385 en volgende.

Inderdaad vindt men de meeste bepalingen van bovenstaand contract vrijwel woordelijk in die vroegere overeenkomsten terug.

vernieuwd, met de wedersijtsche begeerte, dat deselve van die kracht en waarde zullen werden gehouden en nagekomen, alsof alle deselve van woort tot woord in desen waren g'insereerd, voor soverre deselve door desen tegenwoordige nieuwe overeenkomste niet en werden te niet gedaan.

## 2.

En opdat de vrede en vrundschap tusschen de Nederlandse Comp<sup>ie</sup> en den coning van Jamby des te vaster werden gemaakt en onderhouden, zo remitteerd gemelte Comp<sup>ie</sup> by desen aan Zijn Hooghij, den zulthan Astra Ingalaga, alle hetgeene desselfs grootvader en overgrootvader wegens oude schulden, agterstallen, als gedaane onkosten in 't bewysen van assistentie aan 't rijk van Jamby in de vorige oorlogen en troubelen, met haar dood aan d'E. Comp<sup>ie</sup> nog schuldig en ten agteren zijn gebleven, verklarende den Gouverneur-Generaal en de Raden van India daarvan niets te begeeren, mits dat deeze acte en 't geen daarby tot verstand der wederzijdse landen en onderdanen is besloten en gecontracteerd, in alle zyne deelen, en bysonderlijk omtrend het point van den handel van den peper, amphioen en kleeden, sonder eenige infractie te gedogen door gemelte sulthan heyliglijk werd onderhouden; maar belangende de schuld, gemaakt by de regering van de laatst overledenen sulthan Kiey Gedee, over vershotene penningen tot onderhoud van desselfs broeder, zulthan Maharadja Batoe, verklaarde Siri Sulthan Astra Ingalaga die als eygen aan te nemen, en beloofd wyders dezelve in het korte te zullen affleggen en betalen.

## 3.

Ten derden is vastgesteld, dat de negotie van gemelte Comp<sup>ie</sup> tot Jamby gedreven sal werden door factoirs off cooplieden, van gedagten coning daartoe expres aangesteld, zonder dat 's Comp<sup>ie</sup>s residenten aan haar eenige coopmanschappen ofte contanten zullen behoeven te laten volgen dan op speciale authorisatie off ordre des conings en ten overstaan van eene der sabandaars, en sulks altijd de helft contant en de helft kleeden, van welke laatste den prijs naar wederzijdse bewilliging zal moeten gereguleerd werden.

## 4.

Is verders veraccordeert ende besloten, dat de Nederlandse Comp<sup>ie</sup> alleen ende met seclusie van alle vreemde Europese en

Inlandse natiën zal mogen incopen en uytvoeren alle den peper, vallende in het rijk van Jamby, ten pryse van 3 Spaanse realen contant en  $3\frac{5}{8}$  gelyke rijxdaelders in cleden ofte andere coopmanschappen het picol van  $122\frac{1}{2}$  Hollandse  $\mathfrak{G}$ , schoon en suyver geharpt<sup>1)</sup> en gewogen met de daats<sup>2)</sup> off wel op de Hollandse schaal, met billyken uytslag,<sup>3)</sup> van twee ten hondert, boven 't welk door de Comp<sup>ie</sup> nog  $\frac{3}{4}$  rijxd. Spaans in contant voor den uytvoer en toll van ider picol ten behoeven van den zulthan zal betaalt werden.

## 5.

De peper, die aan de Comp<sup>ie</sup> geleverd werd, sal door des conings factoirs off coopliden tot voor de wal van 's Comp<sup>ie</sup> logie off pagger, dog van daar door 's Comp<sup>ie</sup> eygen dienaars in de pakhuysen moeten gebragt werden; en in de afscheepingen sal den sabandhaar off yemand anders, by hem daartoe gestelt, alleen de uytweginge doen, genietende daarvoor volgens oud gebruik dertig Spaanse realen des daags, en boven de gewoone vereering van 8 stuks kleedjes ofte de waarde van dien, ter somma van vijftien rijxdaelders, voor elk schip, dat 6000 picols peper komt te vervoeren, en voor de minder ladende naar advenant, 't zy dat dezelve voor de logie ofte buyten de rivier werden geladen, mits dat den sabandhaar gehouden sal sijn het wegen zoo lange te laten continueeren, als men by het dagligt, soo des morgens als des avonds, de tekenen der daats off de evenaar van de schaal sal kunnen sien off bemerken.

## 6.

Het sal niemand dan alleen de Nederlandse Comp<sup>ie</sup> off die met hare passen voorzien sijn, vry staan in het rijk van Jamby te brengen ofte verkopen den amphioen mitsgaders alderhande soorten van Bengaalsen, Cormandelse, Zouratse en Tuttucorijnse kleeden off lywatan, op peene van confiscatie ten voordelen van den coning en de E. Comp<sup>ie</sup>, yeder voor de helft; ten welken eynde, alsmede tot voorkominge van alle sluykeryen omtrend den vervoer des pepers het de Comp<sup>ie</sup> sal vry staan allerwegen langs de Jambyse rivier, daar hy het sal nodig ordelen, wagthuysen te stellen en alle aankomende en uytgaande

1) Gezeefd.

2) Ünster of weegstok.

3) Doorslag of overwicht.

vaartuygen, waarop eenige suspisie soude mogen hebben, te visiteeren, en daarin op versoek van 's Comp<sup>te</sup> resident tot Jamby door des conings sabandhaar de behulpsame hand sal moeten geboden werden, zullende de agterhaalde peper soowel als den amphioen, kleeden off lywaten, ook ten voordeelen van byde partyen werden geconfisqueert, en geen Jambysen onderdanen, ingesetenen nogte hare vaartuygen, naar elders mogen vertrekken dan met behoorlyke pas van de E. Comp<sup>te</sup> voorsien. om by ontmoetinge van 's Comp<sup>te</sup> scheepen off mindere kruysende vaartuygen voor geen rovers aangesien en weggenomen te werden, en welke pas telkens op haar wedercomste ook aan den resident wederom sal moeten vertoond werden. En sullen de passen niet verder mogen verstrekt werden dan bezuyden van Jamby direct na Banca, Palembang, Batavia, sonder in passant Bantam te mogen aandoen, voorts sooverre sig b'oosten Batavia het eyland Java komt uyt te strekken; en bewesten Jamby tot Malacca en Billiton toe; dog genegen zijnde na eenig ander district off plaatsen te varen, sal sulks aan den heer Gouverneur-Generaal en de Raden van India tot Batavia moeten versogt werden en die dan daarinne na billikhijd sullen handelen.

## 7.

Ook sal de Nederlandse Comp<sup>te</sup>, des nodig agtende, aan de mond van de Jambyse rivier mogen possederen <sup>1)</sup> en aanhouden een huys off woning voor hare dienaren, die aldaar genootsaakt sijn met hare scheepen voor de mond van de rivier hare beladinge off ontlossinge af te wagten, en dat alles buyten en behalven dat 't erff, hetgeene tegenover de stad Jamby ligt en waarop de logie en vastighijd van de E. Comp<sup>te</sup> volgens de oude contracten opgeboud staat, met sodanigen ruymen uytzigt tot sekerhijd voor brand en andere ongelukken, als daaromtrent van noden is, zal moeten en mogen opgeruymt werden, sonder dat hetselven na deezen van niemand binnen de vijftig roeden van 's Comp<sup>te</sup> vastighijd zal mogen werden beboud off belemmert, belovende den coning op desselvs coninglyken woord de Nederlandse dienaren en effecten tegen alle overlasten en quade onderneming, door wie off wat natiën het ook soude mogen weesen, in syne bescherminge en hoeede te nemen.

<sup>1)</sup> Het *Contractboek* heeft passeeren; de *Overgecomen brieven* possederen.



## 8.

Voors sal van byde partyen, soo de Nederlanders als Jambyneesen, ider heer en meester blyven onder zyn eygen onderdanen en dienaren; en sullen de overlopers, 't zy vrygeboorne off slaven, wedersijds ter goeder trouwe werden overgegeven, al waar het ook, dat eenige van 's Comp<sup>ies</sup> subjecten de Mahometaanse godsdienst hadden aangenomen.

Ook zal een igelijk by voorval van ontstane questiën tussen wedersijdse onderdanen zyne eygene naar de regtmatighjyd straffen en geen jurisdictie over den anderen vermogen te oefenen. Dog over de vreemde natiën en coopliden, tot Jamby wonende off met 's Comp<sup>ies</sup> licentie aldaar ter negotie als anders aankomende, sal den resident van de Nederlandse Comp<sup>ie</sup> het gesag en gebied hebben om dezelve te regten en in hare zaken voort te helpen daar het nodig zal wesen.

Alle welke nadere pointen dusdanig zijn besloten en opnieuw bevestigt uyt name ende vanwege de Generale Nederlandse Comp<sup>ie</sup> met den zulthan Astra Ingalaga, coning van Jamby, nevens de verdere groten van dat rijk, zoo voor hun als voor hunne nakomelingen en wettige successseuren. En waarom er dry eenslydende actens in de Duytse en Malijtse talen hiervan gemaakt en door wederzijdse partyen met behooryke signature bekrachtigt zijn, omme wyders nog nader by den Gouverneur-Generaal en de Raden van India tot Batavia sodanig geapprobeert en mede onderteekend, en met het groot segel van d'E. Comp<sup>ie</sup> bekrachtigt te werden, ten eynde er een voor Haar Ed<sup>e</sup> tot Batavia, een voor den Jambysen coning voormelt, en een voor 's Comp<sup>ies</sup> resident tot Jamby weesen mag.

Geschreven en bevestigt in **Jamby** binnen 't hoff van den zulthan Astra Ingalaga, in 't jaar Jesu Christi 1721, <sup>1)</sup> den 21<sup>en</sup> dag van de maand October, en na de Mahometaanse stijl in 't jaar 1134, genaamd Dalawal, den 30 van de maand Zulhadja op Dingsdag, 's middags ten vijf uuren — was getekend — **Ab<sup>m</sup> Patras.**

Ter zyden stond het segel van d'E. Comp<sup>ie</sup>, gedrukt met swarten inct.

---

<sup>1)</sup> Het afschrift in het *Contractboek* had hier de verschrijving 1741.

Ratificatie van de Hooge Regeeringe op de articulen van verdrag, geslooten tot Jamby door den commissaris Abraham Patras, uyt naam en vanwegens de E. Comp<sup>le</sup> ter eenre, en de sulthan Astra Ingalaga nevens de verdere grooten van het Jambysen rijk ter andere syde, in dato 21 October 1721, sodanig hetselve hiervoren geïnsereerd staat.

Den Gouverneur-Generaal Henric Zwaardcroon ende de Raden van India, gesien en geleesen hebbende het vorenstaande contract, sodanig als hetselven door den sulthan Astra Ingalaga en de rijxgrooten van Jamby met hare handtekingen bekrachtigt is, gelijk ook vanwegens de Generale Vereenigde Nederlandse Geotroyeerde Oostindische Comp<sup>le</sup> uyt hare name, als daartoe geauthoriseert sijnde, ook gedaan heeft den E. commissaris Abraham Patras, verklaren mits deezen hetselve, in voegen als het legt, te approbeeren en te ratificeeren, belevende oversulks den inhoud van dien 's Comp<sup>le</sup> wegen eeuwig en onverbrekelyk te zullen naarkomen, onderhouden en te doen naarkomen en onderhouden door alle die onder 's E. Comp<sup>le</sup> gehoorsaamhijde en onderdanighijde sorteeren, mits welke wy dit contract door onse ratificatie en approbatie met eygen handtekening en het zegel van hooggemelte Comp<sup>le</sup> hebben bekrachtigt.

Gedaan in 't casteel **Batavia** op 't eyland Groot-Java, in onse vergaderinge den 20 Maart A<sup>o</sup> 1722 — was getekend — **H<sup>k</sup> Zwaardcroon, Frans Castelij, Matth. de Haan, Jacob Faes, A. Huysman, Corn<sup>s</sup> Hasselaar, J. A. Crudop, L. Tolling, A. F. Bergman, Diderik Durven, W<sup>t</sup> Blom en Petrus Vuyst.**

Ter zyde stond 's Comp<sup>le</sup> zegel, gedrukt in roden lacque, en daaronder: Ter ordonnantie van Hooggemelte Haar E<sup>de</sup> — was getekend — **J. W. Dubbeldecop, secretaris.**

## DCCXXXVIII. PALEMBANG.

2 Juni 1722.<sup>1)</sup>

De voornaamste taak van den commissaris Abraham Patras (hiervóór blz. 529) wachtte hem in Palembang. Daar was de rijksbestuurder, pangé-rang Mangkoeboemi, alias Sultan Anom, tegen zijn oom, den sultan, in verzet gekomen, en de Compagnie had den laatsten op zijn verzoek met schepen en troepen bijgestaan. Patras moest nu allereerst trachten de gedane onkosten gerestitueerd te krijgen, en verder een aantal voordeelen zien te bedingen met betrekking tot den uitvoer van peper en tin en den invoer van opium en kleeden. (Zie de hiervóór reeds genoemde *Instructie* voor Patras, alsmede zijn *Daghregister* in de *Overgecomen brieven 1723*, 4de boeck, folio 1296—1812).

Acte van renovatie der vorige contracten tussen de Nederlandse Oostindische Comp<sup>1</sup>° en de successive coningen van het **Palembangse rijk**, nevens nog eenige andere artikelen van verdrag, gemaakt en gesloten tussen den Siry Sulthan Rathoe nevens de aansienlijkste grooten van het gemelte rijk ter eenre ende uyt name mitsgaders vanwegens Zijn Edelheid, den HoogEdelen Gestrengen Heer Hendrick Zwaardcroon, Gouverneur-Generaal en de Edele Heeren Raden van India, door evengemelte Haar Hoog-Edelens expressen commissaris en afgezant, den visitateur der Indiase negotieboeken Abraham Patras ter andere zyde.

## Artikel 1.

Eerstelijk werd besloten, dat er een altoos-durende vrede en vrundschap zal zijn tusschen de Nederlandse Comp<sup>1</sup>° en den zulthan van het **Palembangse rijk**, mitsgaders desselfs nakomelingen en successeurs; voorts de oude verbonden, die in den jare 1662, 1678, 1679 en 1681 tussen de gemelte Nederlandse Comp<sup>1</sup>° en de successive koningen van Palembang, gemaakt en gesloten zijn, <sup>2)</sup> by dezen gerenoveerd en vernieuwd, en speciaalijk

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1723*, 15de boeck, afdeeling Palembang, folio 185 en volgende.

<sup>2)</sup> Een contract van 1679 is mij niet bekend. In dat jaar bevond zich de commissaris Jan van Leenen, die het contract van 1678 had afgesloten, nog op Palembang. In een brief van October 1679 — *Daghregister 1679*, blz. 478 — spreekt de sultan van dat rijk over een gemaakt contract, dat door G.-G. en Rade is goedgekeurd. Dit kan evenwel ook slaan op het contract van 1678.

de te-sametrekkingen derselve van den 16 January 1691, by het aanwesen alhier van den commissaris en gezant, wylen d' heer oppercoopman Isaac van Thyen zaliger,<sup>1)</sup> met wederzijdse begeerten, dat dezelve van die kragt en waarde zullen werden gehouden en nagekomen, alsoff die alle van woorde tot woorde in dezen waren geïnsereerd, voor zooverre dezelve door deze tegenwoordige nieuwe overeenkomst niet werden te niet gedaan.

## 2.

Ten tweeden. En nademaal op de gereïtereerde versoeken van sulthan Rathoe, staande het jongst gepasseerde en tegenwoordigen jaar, zoo by brieven als andersins gedaan, om hulpe en bystand tegens zyne gerebelleerde onderdanen, den Pangirang Adepatty Mancoeboemy off Zulthan Anum en adherenten, van Batavia herwaars zijn gezonden diverse scheepen en mindere bodems, mitsgaders militairen en veele ammonutiën van oorlog, vivres etc\*, en dat door voorschreven magt en bystand de voormelte vyanden van Zulthan Rathoe haar hebben onderworpen en buyten staat zijn gebragt om Zijn Hooghijd in het gerust bezit van zyne wettige erflanden, het Palembangse rijk, nader te kunnen turberen, zoo beloofd meergemelte zulthan in naarkoming van zyne voorafgegane verbintnisse aan d'E. Comp<sup>1</sup>o te vergoeden en betalen alle de onkosten, die door de voorschreven bezendingen en bewezen hulp zijn gedaan en gevallen, waarvan soo spoedig doenelijk een rekening zal werden opgesteld om nevens dees bedragen aan den meergemelten zulthan te werden bedeeft mitsgaders vervolgens, gelijk gezegt, dito montant door Zijn Hooghijd aan d'E. Comp<sup>1</sup>o gerestitueerd, hetzy in contant, spetiën,<sup>2)</sup> dan wel peper off thin, zulks als het best zal kunnen vallen.

## 3.

Ten derden is besloten en vastgesteld, dat de negotie van d'E. Comp<sup>1</sup>o op Palembang als voorheen gedreven zal werden met vier expresse daartoe aangestelde koopluysden door den zulthan, off met zooveel meer off minder, als Zijn Hooghijd

---

Opvallend is in elk geval, dat de *Realia* wel het contract van 1678 noemen, dat bij resolutie G.-G. en Rade d.d. 21 September 1678 werd geaprobeerd, maar geen overeenkomst van 1679. Voor de andere genoemde „verbonden” zie men *Corpus* II, blz. 209 e.v.; III, blz. 136 e.v.; 267 e.v.; 285.

<sup>1)</sup> *Corpus* III, blz. 546 en volgende.

<sup>2)</sup> Het afschrift in de *Overgecomen brieven* heeft: contant spetiën.

zal gelieven goed te vinden, zonder dat 's Comp<sup>tes</sup> opperhoofden gehouden zullen zijn aan dezelve eenige verstrekingen vooraff, hetzy in contant off coopmanschappen, te doen en dienvolgens den peper niet dan na de leverantie te betalen, te weten de geregte helft in contant en de andere helft in koopmanschappen. Ook zullen de prijzen der klede en andere E. Comp<sup>tes</sup> waren na iders drifte in 't particulier niet mogen gereguleerd, maar door wederzijdse bewilliging, namentlijk van de cooplieden en sabandhaars van den sulthan ter eenre en d'E. Comp<sup>tes</sup> opperhoofden ter andere zyde moeten getroffen werden, invoegen gelijk den handel van kleden en koopmanschappen verijst, mitsgaders na coopmansstijl en gebruyk is.

## 4.

Ten vierden zal den peper, in het Palembangse rijk vallende, aan de Nederlandse Comp<sup>tes</sup> alleen en met seclusie van alle vreemde Europeese en Inlandse natiën verkogt en geleverd moeten werden, verbindende zig den zulthan wyders jaarlijks en gedurende de Noordweste mousson, namentlijk van primo November tot ultimo Maart inclusive, zooveel van den gemelten corl met eygene dan wel Palembangse vaartuygen na Batavia te doen vervoeren, als doenelijk zal wezen, om aldaar door de E. Comp<sup>tes</sup> ontfangen en betaald te werden op zodanigen voet, als zedert eenige jaren herwaars in gebruyk is geweest, gelijk mede dat den peper, die na het vertrek der gemelde vaartuygen alhier zal verblyven, nevens al hetgeen dat staande den verderen tijd off Zuydoostmousson, namentlijk van primo April tot ultimo October, uyt de bovenlanden zal werden afgebragt, geensins, door wie het ook mag zijn, opgeslagen en bewaard, maar ten eersten binnen 's E. Comp<sup>tes</sup> logie alhier geleverd zal werden, voorts als van ouds betaalt, te weten voor een picol van hondert cattijs-China off  $122\frac{1}{2}$  ƒ Hollans drie rijxdaelders in contant gelt off Spaanse realen en  $3\frac{5}{8}$  in kleden off andere coopmanschappen, zullende daarenboven voor 's Comp<sup>tes</sup> geregtigheid van de uyt te voeren peper de E. Comp<sup>tes</sup> nog betalen  $\frac{3}{4}$  rijxdaelders in contant voor ider picol, volgens oud gebruyk.

## 5.

Ten vijffden zal den peper hetzy met de daats dan wel Hollandse schalen en gewigten met een billyken uytslag, gelijk

tot nu toe in practijc is geweest, geleverd werden, mitsgaders van de stoff en verdere vuylighijd gezuverd moeten zijn; wyders den sulthan off desselfs sabandhaars gehouden wesen sulks te doen nakomen, opdat d'E. Comp<sup>ie</sup> in haar gewigt geen nadeel kome te leyden en goede peper voor haar gelt erlangen.

## 6.

Ten sesden: de peper, die binnen Palembang aan d'E. Comp<sup>ie</sup> geleverd zal werden, zal door de cooplieden van den zulthan voor des logie wallen moeten gebragt en van daar verder na de pakhuyzen door 's E. Comp<sup>ie</sup> dienaren moeten gedragen werden; maar wanneer eenige afscheping geschied, dan zal den sabandhaar, off die door hem daartoe gestelt zullen werden, de afweginge bywonen en daarvoor trekken volgens oud gebruyk dertig rijxdaelders daags, boven de gewone vereering van 8 stuks kleetjes, ter waarde van 15 rijxdaelders, voor ider schip, hetzy groot off klijn, mits dat zy gehouden zullen wezen zoo lange te laten continueeren, als men by het dagligt, alsoo des morgens als des avons, den evenaar van de Hollandse schalen zal kunnen zien off bemerken.

## 7.

Ten zevenden beloofd den zulthan den thin, die op het eyland **Banca** valt, herwaars te doen brengen en aan d'E. Comp<sup>ie</sup> leveren, tot zoo lange als de gemelte Comp<sup>ie</sup> dat mineraal zal benodigen en begeeren aan te nemen tegens den vorigen prijs van 10 rijxdaelders Spaans contant het picol van 125  $\text{fl}$  Hollans; voorts te zorgen dat den thin zuiver en onvermengt, mitsgaders aan intkokers off vierkante stukken van omtrent 2 ponden Hollans off ruym een catty swaar, werden gegoten. En het zal 's Comp<sup>ie</sup> residenten vrystaan de voorschreven intkokers te laten doorkappen tot voorkoming van bedrog.

## 8.

Ten agsten: het zal niemand dan alleen de Nederlandse Comp<sup>ie</sup>, off die met haren passen voorzien zijn, vrystaan in het rijk van Palembang te brengen of te verkopen den amphioen, mitsgaders alderhande soorten van Bengaalse, Cormandelse, Souratse en Tutucorijnse kleeden en lywaten, op peene van confiscatie ten voordeelen van den zulthan en de E. Comp<sup>ie</sup> ider voor de helft. Ten welken eynde, alsmeede tot voorkominge

van alle sluykeryen omtrent den vervoer des pepers, het d'E. Comp<sup>le</sup> zal vrystaan allerwegen langs de Palembangse rivier en de uytgangen derzelve na zee, tot daar het voor nodig mogt werden geoordeelt, niet alleen vaartuygen te zenden en houden, maar ook wagthuysen, hetzy aan de wal dan wel op rakets off houtvloten, te stellen, mitsgaders alle aankomende en uytgaande vaartuygen, waarop eenige suspisie zoude mogen vallen, te visiteeren, en daarin op 't verzoek van 's E. Comp<sup>les</sup> opperhoofd door de sabandhaars van den zulthan de behulpsame hand sal moeten geboden werden. Zullende de agterhaalde peper, zoowel als den amphioen, kleden en lywaten ook ten voordelen van byde partyen werden geconfisqueerd, en geene Palembangse onderdanen en ingesetene, nogte hare vaartuygen, na elders mogen vertrekken, dan met behoorlyke pas van d'E. Comp<sup>le</sup> voorsien, om by ontmoeting van 's Comp<sup>les</sup> scheepen off mindere kruysende bodems voor geene rovers aangesien en weggenomen te werden, welke pas telkens op hare wederkomste ook aan het opperhoofd zal moeten vertoond en inhandigt werden, mitsgaders wanneer geen opperhoofd zal vrystaan zodanige vaartuygen te laten visiteeren. En zullen die passen niet verder moeten verleend werden dan bezyuden van Palembang direct na Batavia, zonder in passant Bantam te mogen aandoen, voorts sooverre sig beoosten Batavia het eyland Java komt uyt te strekken. En bewesten Palembang tot Malacca toe; dog genegen zijnde na eenig ander district off plaatsen te varen, zal zulks aan den heer Gouverneur-Generaal en de Raden van India tot Batavia moeten werden versogt, die dan daarinne na billikhijd zullen handelen.

## 9.

Ten negenden: indien den zulthan Rathoe eenige kleeden ofte andere goederen mogte komen te begeren tot sijn gebruyk, zal Zijn Hooghijd dezelve mogen eyssen en genieten van 's E. Comp<sup>les</sup> opperhoofden, zoo die onder hunne administratie berusten, off andersins dezelve van Batavia laten ontbieden, mits daarvoor betalende zooveel als de E. Comp<sup>le</sup> die afstaande off de pryzen daarvan bevorens bedongen zijn.

## 10.

Ten tienden zal d'E. Comp<sup>le</sup>, des nodig agtende, gelijk als

van ouds aan de soussang<sup>1)</sup> off mond der Palembangse rivier mogen possedeeren en aanhouden een huys off raket<sup>2)</sup> omme voor hare dienaren en subjecten tot gemak off lijffberging te dienen ende dat buyten en behalven dat het erf, hetgeen regt tegenover de stad Palembang legt en waarop de bepaggerde logie van d'E. Comp<sup>1\*</sup> volgens oude contracten gebouwd staat, met sodanigen ruymen uytzicht tot zekerheid van brand en andere ongelukken, als daaromtrent van noden is, zal moeten en mogen opgeruymd werden,<sup>3)</sup> zonder dat hetzelfde na deezen van niemand binnen de vijfctig roeden van 's E. Comp<sup>1\*\*</sup> vastigheid off pagger zal mogen werden bebouwt off belemmert, belovende zulthan Rathoe op zijn koninglyken woord de Nederlandse dienaren en effecten tegens alle overlasten en quade ondernemingen, door wie off wat natiën het ook zoude mogen wesen, in sijn bescherming en hoede te nemen.

## 11.

Ten elfden zal van beyde partyen, zoo de Nederlanders als Palembangers, ider heer en meester blyven over sijn eygen onderdanen en dienaren; en zullen de overlopers, hetzy vrygeborene off slaven, wedersijds ter goeder trouwen werden overgegeven, al waar het ook dat eenige van 's Comp<sup>1\*\*</sup> subjecten de Mahumetaanse godsdienst hadden aangenomen. Ook zal een igelijk by voorvallende ontstane questiën tussen wedersijdse onderdanen sijn eygene na de regtmatigheyd straffen en geen judicature over den anderen vermogen te oefenen; dog over de vreemde natiën en kooplieden, tot Palembang wonende off met 's Comp<sup>1\*\*</sup> licentie aldaar ter negotie als anders aankomende, voors nog de bewoonders in de spruyt Songouwer, gelegen agter 's E. Comp<sup>1\*\*</sup> 4) gelijk als by de geciteerde tesamentreking der oude contracten van den 15 January 1691 bedongen is geweest, het gezag en gebied hebben om dezelve te regten en in hare zaken voort te helpen daar het nodig zal sijn.<sup>5)</sup>

Alle welke nadere pointen dusdanig sijn besloten en opnieuw

1) Zie voor dit woord, dat songsong luidt, *Corpus* III, blz. 615—616.

2) Een vlot, of een huisje op een vlot. Zie *Corpus* III, blz. 614.

3) Bedoeld is dat het erf vrij moet blyven.

4) In beide afschriften is klaarblykelijk het woord loge uitgevallen.

5) Dit staat in artikel 13 van het contract van 1691, *Corpus* III, blz. 551. Echter worden daar niet speciaal genoemd de bewoners van de streek der „spruyt Songouwer”, vermoedelijk een verhaspeling van Soengai Ogan.



bevestigt uyt den naam en vanwege de Generale Nederlandse Comp<sup>ie</sup> met zulthan Rathoe, koning van Palembang, nevens de verdere groten van dat rijk, zoo voor hun als hunne nakomelingen en wettige successeuren, en waarom er drie eenslydende actens in de Nederduytse en Malijtse talen hiervan gemaakt ende door wederzijdse partyen met behoorlyke signature bekrachtigt zijn, omme wyders nog nader door Zijn Hoog-Edelheyt, den Gouverneur-Generaal en de Raden van India tot Batavia zodanig geapprobeerde, mede ondertekend en met het groot zegul van d'E. Comp<sup>ie</sup> bekrachtigt te werden, ten eynde er een voor Haar Hoog Ed<sup>h</sup> voormelt tot Batavia, een voor den Palembangse zulthan en een voor 's E. Comp<sup>ie</sup>'s opperhoofden tot Palembang wesen mag.

Geschreven en bevestigt tot **Palembang** binnen het hoff van zulthan Rathoe in 't jaar Jesu Christi 1722, op Dingsdag den tweden dag van de maand Juny, en na de Mahumetaanse stijl in 't jaar 1134,<sup>1)</sup> genaamd Sey, den 17<sup>e</sup> dag van de maand Saban, 's middags — was getekend — **Ab<sup>m</sup> Patras**.

Ter syden stond 's E. Comp<sup>ie</sup>'s zegul, gedrukt in roden lacque, en daaronder: Ten overstaan van ons — was getekend — **Henric Bruynink** en **S<sup>t</sup> Geursen**.

Ratificatie van bovenstaand contract door Gouverneur-Generaal en Rade van Indië, d.d. 6 Augustus 1723.

Henric Zwaardcroon, den Gouverneur-Generaal en de Raden van India, representerende het hoogste gebied wegens de souverainen der vrye Vereenigde Nederlanden en de heeren Bewindhebberden der Generaale Nederlandse Geotroyeerde Oostindise Comp<sup>ie</sup> in deeze landen, gebleken zijnde in hoedaniger voegen den commissaris en gezant Ab<sup>m</sup> Patras ingevolge van onse volmagt en aan Zijn E. verleende opene credentiaal de dato 10 Juny 1721 uyt onsen namen op den 2 Juny des verleden jaars 1722 ten overstaan van den coopman en resident Henric Bruynink en den ondercoopman Servaas Geursen met den

<sup>1)</sup> Beide afschriiten hebben hier abusievelijk 1734.

sulthan Rathoe van Palembang, ten bywesen van de verdere groten van dat rijk, zoo voor sig als hunne nakomelingen en wettige successoren door wederzijdse ondertekeningen en verzegelingen heeft bekrachtigt de bovenstaande acte van renovatie der vorige contracten, die op den 15 January 1691 zijn byeengetrokken en door deeze regering op den 16<sup>o</sup> October desselvigen jaars geratificeerd, tot een nadere verbintnisse tussen de Generaale Nederlandse Oostindische Comp<sup>l</sup>e en den sulthan Rathoe van Palembang, verklaren by deezen de gemelte acte van vernieuwing der voorschreven oude contracten, sodanig die hier boven in de Nederduytse en Malijtse talen van wederkanten is terneder gestelt, te approbeeren, te bevestigen en te ratificeren by deezen, belovende oversulks opregtelijk en ter goeder trouwen den inhoud van dien punctueelijk 's Comp<sup>l</sup>e wegen na te komen en onderhouden en voldoen, alsmede dezelve ook te zullen doen nakomen, onderhouden en voldoen door alle degeene, die onder onse gehoorsaamhijid zijn staande, even en in gelyker voegen alsoff dezelve opstellinge en ondertekeningen door onselve in eygener personen met den sulthan Rathoe van Palembang waren gemaakt ende gedaan, en waarom wy dezen ook met onse eygene handtekeninge en het groot zegul van hooggemelte Comp<sup>l</sup>e bekrachtigen.

**Batavia** in 't casteel, den 6<sup>den</sup> Augustus 1723 — was getekend — **H. Swardecroon, M. de Haan, A. Huysman, Corn' Hasselaar, S. A. Crudop, E. van Dieshoek en W' Blom.**

Ter zyde stond 's Comp<sup>l</sup>e groot zegul, gedrukt in roden lacque, en daaronder: Ter ordonnantie van hooggemelte Haar E<sup>e</sup> — was getekend — **Joan Fred' Gobius, secretaris.**

### DCCXXXIX. MOLUKKEN.

6 Juni 1722. <sup>1)</sup>

Na de overeenkomst tusschen Ternate en Tidore van 14 Juni 1720, die in hoofdzaak de moeilijkheden tusschen deze staatjes wilde wegnemen door een betere grensregeling van beider gebied op Halmageira, duurde het niet lang of er rezen nieuwe kwesties. De bewoners van Maba, Weda en

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1723*, 14de boeck, afdeling Ternaten, 3de register, folio 262 en volgende.

Patani, aan de Oostzijde van Halmahera gelegen, en die altijd berucht waren geweest als zeeroovers (zie o.a. *Pieter van Dam's Beschryvinge*, II, I, blz. 43 en volgende) stonden in naam onder den koning van Tidore, die echter de facto weinig of niets over hen te zeggen had. Hun aanvallen op schepen en nederzettingen van Ternataten wekten bij dezen de lust tot represailles. Van dien toestand profiteerden vooral de ongere elementen. Had b.v. een Ternataan iets misdreven, dan vluchtte hij naar het gebied van Tidore, en werd daar gastvrij ontvangen. Zoo ook omgekeerd. De Nederlandsche autoriteiten wilden door een nieuwe overeenkomst in een en ander voorzien. Zoo werd dit contract van 1722 en verbeterde editie van dat van 1720.

Contract ofte overeenkoming, besloten en voor altoos heyliglijk vastgesteld tussen Zijn Hooghijd Amir Iskander Djoel Carnaine Savi-Oedin Citjil Radja-Lauwt, koning van **Ternaten** ter eenre, en Zijn Hooghijd Hassan-Oedin Kitjil Gasea, koning van **Tidor** ter andere zyde, met en benevens de wederzijdse rixgroten, ende dat ter presentie, door bemiddeling en toestemming van den heer Anthony Heynsius, gouverneur en directeur deser Moluccus, mitsgaders den raad, in name ende vanwegen Zijn HoogEdelheid, den WelEdelen Grootagtbaren heer Gouverneur-Generaal Henric Swaardecroon ende de heeren Raden van India tot Batavia, als representerende de hooge overghijde vanwegen den Staat der Vereenigde Nederlanden in de Oostindische gewesten, te weeten:

1.

Eerstelijk, zoo beloven en sweren wy, wederzijdse coningen, dat indien de onderdanen van Zijn Hooghijde van **Ternaten** elders eenige molesten, moorden off doodslagen komen te plegen aan die van Zijn Hooghijde van **Tidor**, dat met bewysen zal kunnen geveverifieerd en bevestigd werden, zoo zal den koning van Tidor gehouden en verpligt zijn de E. Comp<sup>te</sup> daarvan ten spoedigsten kennis te geven, opdat door den heer gouverneur daarvan de wete aan Zijn Hooghijde van Ternaten zoude kunnen gedaan werden, by welk geval alsdan Zijn Hooghijde van Ternaten gehouden en verpligt blijft de sodanige te laten naspeuren en opzoeken; ende haar niet vindende, zoo zal gemelte Zijn Ternaatse Hooghijde de opperhoofden van zodanige negoryen, daar de rebelleerende haar onthouden en schuytplaats gevonden hebben, aan d'E. Comp<sup>te</sup> overleveren, opdat men de zodanige

zoude kunnen examineeren, ondervragen en na bevinding van zaken straffen. Gelijk mede als wanneer de onderdanen, die onder 't gebied van Zijn Hooghijd van Tidor staan, eenig geweld off moordadigheden als anders komen te plegen, zoo beloofd en sweert Zijn Hooghijd reciproque heyliglijk 't zelve mede te zullen doen en nakomen.

## 2.

Wyders in gevalle die onderdanen, die onder 't gebied van Tidors koning staan, als daar zijn wel speciaal de **Pattaniërs**, **Mabarese**, **Wedanesen**, ofte wat naam zy mogen hebben en van wat landen zy zouden mogen zijn, die haar tegens hun wettigen vorst en koning kwamen te opposeeren en aan te stellen, off sig te aufugeeren en met hunne ganse negoryen, 't zy hoe groot die in getalle mogten zijn, hunnen toevlugt wilde nemen off berees<sup>1)</sup> genomen hadden by ofte onder de landstrecken dan wel het gebied van Zijn Hooghijd van Ternaten, dezelve zal die Hooghijd onder zijn gebied geen moment vermogen te gedogen, veel min licentie te vergunnen, om hun 't zy in 't minste off in 't meeste aldaar te onthouden, ofte eenige middelen van subsistentie bysetten, veel min met haar te negotieeren, maar ter contrarie haar als vyanden verjagen, en na hunne landen doen wederkeren. En byaldien zy onwillig zijn, zoo zal Zijn Hooghijd verpligt verblyven de opperhoofden van zodanige rebellen te doen apprehendeeren en by de kop laten vatten, vervolgens aan d'E. Comp<sup>1</sup> overleveren, opdat den heer gouverneur hunlieden aan hare wettigen koning kan transporteeren. En in gelyker voegen beloofd Zijn Hooghijd van Tidor, wanneer de onderdanen van den Ternaats koning haar tegens hunne wettigen heer en meester opposeeren, aufugeeren en onder het gebied van Tidor haar ter neder stellen, van gelyken te zullen doen.

## 3.

Wanneer de onderdanen van Ternaten genegen mogten zijn off tragten omme op de overkust **Halmahera** dan wel de landen van Tidors koning eenige smalle handel off coopmanschap te dryven, dan wel om andere affaires, by zodanige gevallen zullen zy gehouden zijn behoorlyke kennis aan Tidors koning te geven, die haar dan voorsien sal van een pas. En wanneer zy bevonden

<sup>1)</sup> Bereids.  
Dt. 93.

mogten werden geen pas by haar te hebben, zal Zijn Tidorese Hooghijd vermogen haar te laten opvangen en in een boete beslaan van vijftien rijxdaalders, welke boete niet kunnende voldaan werden, alsdan zullen zy gehouden en verplicht zijn daarvoor drie agtereenvolgende jaren in dienst van Tidors koning te blyven. Desgelijks zullen die van Tidor ook verplicht zijn behoorlyke voorkennis te geven aan Ternaats koning, wanneer zy genegen mogten zijn om op de overkust van Halmahera op de landen van Ternaats koning te varen, die haar mede van een pas zal voorsien; en dezelve niet by haar hebbende, zal den koning van Ternaten vermogens zijn haar ook te laten opvangen en mede in een boete van vyftien rijxdaalders beslaan ofte onder zijn dienst houden.

## 4.

De lijffeygenen voortaan van den een tot den ander overlopende, zullen alle deugdelijk en opregt gerestitueerd werden, mits betalende vijff rijxdaalders voor opvangloon; ofte by foute van dien zal den houder daarvoor een somma van vijftig rijxdaalders aan den eygenaar moeten voldoen. En zoo wie dezelve komt te verschuylen ofte behendig onder zijn dienst houd, zal in een boete van vijftig rijxdaalders vervallen en den weggelopen slaaff aan den eygenaar kost- en schadeloos gerestitueerd werden.

## 5.

d'Vrye personen, 't zy huysgezinnen ofte particulieren — geheele negoryen uytgezondert — om redenen haar daar toe moverende, zullen mogen overgaan en domicilium kiezen waar het haar wederzijds zal gelieven, totdat met de haren verzoend ofte tot wederkeren genegen zijn.

## 6.

d'Onderdanen die reciproque, dat is over en weder, tot elkan- der koningen overgaan en na verloop van eenigen tijd wederkeerende off weder gekeerd zijnde het een en ander aan hunne vorsten dan wel hare bobatos<sup>1)</sup> vertellen off aanbren- gen, dezelve zullen geen gehoor meriteeren<sup>2)</sup> nog op haar seggen eenig quaad vermoeden geformeerd en opgevat, veel min om zodanige leugen- en quaadstokers in geschil getreden werden.

<sup>1)</sup> Boepatih's, rijksgrouten of regenten.

<sup>2)</sup> Er staat miriteeren.

## 7.

De wederzijdse onderdanen, die haar elders onthouden off aufugeeren om redenen van eenige begane misdryven omtrend hunne koningen, dezelve zullen niet gerestitueerd werden; maar indien de wederzijdse onderdanen haar om eenig werk tot Ternaten off Tidor, d'E. Comp<sup>ie</sup> betreffende off door haar koningen en opperhoofden opgelegd, dan wel om de religie off om hunne te dugtene straffe weglopen, dezelve zullen weder gerestitueerd moeten werden.

## 8.

De descendenten off nakomelingen der wederzijdse coningen, te weten van 't manlijk oird,<sup>1)</sup> tot elkanderen overgaande, zullen ongemolesteert en ongemoeit gelaten en niet weder gerestitueerd werden; maar die van de vrouwelyke sexe sal men restitueeren, dewijl sulks is strekkende tot groote kleenagting van de koningen respective. Wyders degeene, dewelke bevonden zal werden zodanigen vrouwspersoon vervoerd off elders getransporteerd te hebben, zullen rigoreus off gestrengelijk gestrafft werden.

## 9.

Alle de onderdanen, dewelke bevonden zullen werden onder de wederzijdse vorsten hun gebied te staan en hare verschuldigde erbewysing en pligt wygerende, dan wel geschenken aan andere — als die van Tidor aan Ternaten off van Ternaten aan Tidors koningen reciproque — aanbrenge, van mening zijnde van haren wettigen vorst aff te gaan en haar den Ternaats off Tidors koning te onderwerpen, zullen in geenen deelen geadmitteerd off gedoogd mogen werden.

## 10.

De Ternatanen aan de Tidoreesen, off Tidoresen aan Ternatanen geld off iets anders schuldig zijnde en elkanders landvolkeren<sup>2)</sup> gewaar werdende, 't zy op Ternaten off Tidor met koophandel, en die deeze schuld niet aangaat, hare goederen zullen niet mogen aangehouden werden, op peene dat zylieden<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Sic!

<sup>2)</sup> Landgenooten. De gewoonte bestond, wanneer men een uitstaande schuld niet binnenkreeg, eenvoudig een land- of dorpsgenoot van den schuldenaar daarvoor aansprakelijk te stellen.

<sup>3)</sup> De schuldeischers, die eigen recht plegen.

hare penningen zullen moeten verliesen, bovendien gestrafft mitsgaders de eygenaars hare goederen gerestitueerd werden.

## 11.

De Ternaatse off Tidoreese manvolkeren, die de dayen dayeens<sup>1)</sup> dan wel andere vrouwen, in de respective paleysen van Ternaten off Tidor gehorende en van hunne koningen bemind en by d' een off andere occasie vervoert off geschaakt werdende, de zodanigen zullen na bevindinge van zaken gestrafft en de vervoerde vrouwen sonder tegenspraak gerestitueerd werden.

Alle hetgeene in deese elf pointen en articulen beschreven staat, sweeren en beloven wy, gemelte coningen, in desen,<sup>2)</sup> en die van onsen rade, heyliglijk en op ons koninglyken woord door onse onderdanen en nakomelingen vast en bestendig te zullen onderhouden en doen onderhouden.

Tot blyke van dien, zoo hebben wy deeze, nevens onsen rijkstenden, ter presentie en in 't byzijn van den gouverneur en directeur Antony Heynsius, benevens zyne raden, met onsen koninglyken zegul bevestigt, eygenhandig ondertekend en bekrachtigt.

Ternaten in 't casteel Orange, den 6 Juny 1722, was getekend: **A. Heynsius, J. C. Pielat, J. W. v. d. Bruggen, J. Comans, F. Reaal, H' Graswinkel, P. Blok, P' de Roo,**<sup>3)</sup> **J. Swigtman en M. Commelin.**

Ter zyde stond 's Comp<sup>l<sup>re</sup></sup> zegul, gedrukt in roden lacque, ende daaronder: Ter ordonnantie van den gouverneur en raad voormelt — was getekend — **J. de Ree**, secretaris.

<sup>1)</sup> Dit is het Maleische dajang, vrouwelijke hofbediende, „hofjuffer”.

<sup>2)</sup> Dit staat zoo in beide afschriften; mogelijk wordt bedoeld: by desen.

<sup>3)</sup> Er staat De Rooy, wat een verschrijving is.

## DCCXL. PERZIE.

6 September 1722.<sup>1)</sup>

Op het einde van 1721 brak in Perzië een ernstige opstand uit onder leiding van zekeren Mahmoet-chan, die eerst het beleg sloeg voor de bekende stad Kirman, maar, van hier in Februari 1722 weer opbrekende, zich naar Ispahan richtte. In een slag op 8 Maart leden de tegen hem afgezonden keizerlijke troepen een zware nederlaag en den 17den dier maand bezetten de rebellen de Armeensche voorstad Djulfa en sloegen het beleg om Ispahan zelf. Spoedig heerschte in de stad hongersnood; de prijs van het brood was in Augustus gestegen tot f 3 het pond, en van de arme bevolking bezweken er duizenden. Dagelijks werd de nood hooger en toen, volgens de wellicht wat overdreven berichten van 's Comp<sup>te</sup> dienaren, „drie vierde parten van d'ingesetenen dood ofte gevlugt waeren”, gaf Sjah Hoessin zichzelf en zijn rijk dan 22sten October 1722 aan Mahmoet over.

Deze gebeurtenissen oefenden natuurlijk hun invloed uit op den handel en de relaties tot de vreemde kooplieden, Engelschen en Nederlanders. Voor de Nederlandsche Comp<sup>te</sup> was dit een ruïneuze geschiedenis. Gedurende het beleg werden de residenten te Ispahan, die toevallig over een ruim kapitaal beschikten, gedwongen den in nood zittenden vorst 17 000 thomans (à f 42.50) of f. 722 500 te leenen, waarvoor zij een schuldbekentenis en bevestiging en uitbreiding der bestaande contracten verkregen. Na de overgave eischte de nieuwe heerscher 20 000 thomas, doch men kon voorloopig volstaan met 6000 of f 255 000, met nog aanzienlijke geschenken aan zijn ministers. Alles bij elkaar kwam dit de Compagnie op ver over een miljoen gulden te staan. (Men zie voor dit alles o.a. de *Missive uit Perzië naar Batavia d.d. 30 April 1723* in de *Overgecomen brieven 1724*, 15de boeck, afdeeling Persia, folio 368 e.v.; het *Daghregister der Spahansche residenten*, loopende van 1 Maart tot 31 Augustus 1722, in de *Overgecomen brieven 1724*, 3de boeck, folio 1343—1515, en vooral ook de *Secrete resolutie van Gouverneur-Generaal en Raden d.d. 30 Augustus 1723*, in de *Overgecomen brieven 1724*, 1ste boeck, folio 420.

Translaat Persiaans mandament of bevelschrift, soo als hetselve door Sijn presente Persische Majesteyt, Sjah Sulthan Hossen, in forma van een nieuw accoord aan de Hollandsche Comp<sup>te</sup> verleend en 't voorige bevelschrift van anno 1717, meede aan de E. Comp<sup>te</sup> verleend, gerenoveerd is, en daarby nog andere pointen sijn verleend geworden, en gegeven in den jaare 1722, te weteen:

Voor desen is in 't jaar 1113, in de maend Jemadu el Sameil,<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1724*, 15de boeck, afdeeling Persia, folio 523 e.v.

<sup>2)</sup> Djoemada il Sani.



off naer onse reekening de maend November anno 1701, een coninglijk mandament verleend geworden,<sup>1)</sup> dat aangesien den toevlugt van verheeventheyd, een groote onder de voornaemste des Messias volk en de deugtsaemste onder de Christenen, Jacobus Hoogcamer, ambassadeur van de Hollandse Comp<sup>ie</sup>, de Majesteyt ter kennisse heeft gebragt de begeerte der Hollandse grooten was, het zydecontract als eertijds met 300 cargas jaarlijx tegens 44 thomans te negotieeren, bleev continueeren, mitsgaders dat de vernieuwde koninglyke beveelen by andere coningen, daar de rustplaets van in 't paradijs is, over den vryen handel en gunste verleend, soodaenig bleeven voortloopen. Maar gemerkt de voorgevallene sterfte in de provintiën van Mers en Gilan de quantiteyt van 300 carga zyde, om die negotie te kunnen doen, niet doet voorkomen, ook dat met de verhooginge der prijs hetgeene dat nog gevonden wierd, een groot verlies voor ons stond af te werpen, soo hebben de koninglyke baatsoekende bedientens gesegde negotie uytgesteld. En alsoo nu den evngemelten grooten onder de voornaemste des Messias volk ons verthoond en aangenomen heeft van jaarlijx twaalfduysent sestien man-tebries en drie duysent seven hondert tagtig muscaal in goederen, speceryen en confituuren, volgens hieragter uytgetrockene lijst tot een geschenk te leveren omme een contract op hondert cargas zyde te maeken, ten eynde dat 'er jaarlijx de gesegte quantiteyt van de soort der zyde ketgoda-passent, volgens het monster dat door de bedientens versegeld is, als eertijds tegens 44 thoman de carga onsentwegen geleverd werde, 't montant daarvan ontfangen en de gesegde schenkagie in Gamron aan die wy sullen ordonneeren, uytgekeerd werden, met bevoorwaardinghe dat soo de coninglyke bedientens sommige jaeren de zydenegotie quamen uyt te stellen, het gesegde geschenk niet souden pretendeeren, en by geval dat de Hollandse Comp<sup>ie</sup> geen zyde wilde hebben off neemen, egter de genoemde schenkagie sonder uytstel soude afgeven; ook dat het leveren van hondert tot driehondert cargas met weersijds bewilliging moet geschieden en 't recompens voor den vryen handel der jaeren, dat 'er geen zydenegotie is geweest, niet gepretendeert maar tot een givte aan hem gegeven werden. Waarop en om d' opregte toegenegentheyd

<sup>1)</sup> Hiervóór, blz. 209 e.v. Nu volgt eerst de insertie van dat mandament, in een vrijwel letterlijk afschrift.

der Hollandse hoogmogende grooten wy beveelen, dat Sijn Hoogheyd, den rijxvertrouwer, ordonneere jaerlijx een quantiteyt van hondert cargas zyde van de soort ketgoda-passent volgens verseegelde monsters tegens 44 thomans de carga met voormelte Comp<sup>te</sup> werden genegotieerd en de waarde daarvan ontfangen, beginnende met het jaar *Ilau-il* — komt met het jaar 1701 overeen en werd van 20 Maart tot 20 Maart gerekent —

Den tholmeester van d' uyt- en inkomende goederen der zeehavens sal de quantiteyt van de hieragter gespecificeerde schenkagiegoederen tot syner verantwoordinge jaarlijx ontfangen en voor 's conings serbethuysen opsenden, benevens de daarover gepasseerde en ontfangene quitantie van den opperste der gemelte huysen tot blijk laeten strecken.

De jaaren dat de coninglyke bedientens de quantiteyt van 100 cargas syde niet quamen te leveren, soo sullen sy voormelte schenkagie niet pretendeeren; en soo sy eenige jaeren geene zyde wilden hebben of ontfangen, soo sullen sy de genoemde schenkagie sonder uytstel egter leveren.

De koninglyke bedientens sullen de vernieuwde koninglyke beveelen der voorige coningen — daar de rustplaats van in 't paradijs is — en die naderhand gegeven sijn, als voortloopende erkennen en 't bevatte niet contrarieeren, mitsgaders volgens 't eertijds g' ordonneerde van 20 000 thomans aan goederen, die naer desen door haar in Persia sullen aangebragt en weder uytgevoerd werden, vry van in-, uytvoeren en andere geregtigheden sijn.

De thol van uyt-, inkomende en andere g' annexeerde geregtigheden haerer goederen, die sy gedurende de jaaren dat 'er geen zydenegotie geweest is, in Persia in- en uytgebragt hebben, sijn alle aan voormelte ambassadeur tot een gift geschonken, sonder dat 'er ijts gepretendeert sal werden.

De begunsteling en 't kind van 's coning oude slaav, de superintendent van de royaale rekenkamers, sal de thol en andere geregtigheden des gesegten tijds als een gifte aan voormelte ambassadeur by de koninglyke boeken intrecken en naar behooren erkennen.

De lijst der recognitiegoederen, op hondert cargas zyde gerekent, agter het voorige mandament gestelt, sijn de ondervolgende, te weten:

10 000	man-tebries	poeyersuyker	} à 6 pond yder. <sup>1)</sup>
1 120	dito	candysuyker	
4	dito	bensuin	
144	dito	cardamon	
24	dito	wit sandelhout	
144	dito	nagelen	
8	dito	geconfyfte nooten	
284	dito	canneel	
4	dito	geconfyfte nagelen	} à 100 matticael een pond. <sup>2)</sup>
284	dito	peeper	
1 000	matticaal	nooten	} à 100 matticael een pond. <sup>2)</sup>
130	dito	foelie	
650	dito	aguilhout	
2 000	dito	radix China	

Om dan de Hollanders te begunstigen volgens versoek haerer grooten, dewijl haar sinceer- en opregtigheyd aan ons gebleeken is, dat in dees tijd hebben begeerd om volgens voorgaande accoord der zydenegotie in quantiteyt van 100 cargas tegens 44 thomans de carga te negotieeren en 20 000 thomans in weegbaere goederen en lywaten hier aen te brengen en weder uytvoeren sonder daarvan thol off andere geregtigheeden, ragdareyen en een per cento te betaelen, maer daarvan vry sijn, en dat niemand van haar ijts sal hebben te pretendeeren; en byaldien er eenige mandamenten sijn verleend geworden, dewelke tegens het bovenstaende mandament strydig mogten wesen, soomede het mandament dat door Mhamet Jaffer-beek, tabijn van Sijn Hoogheyd den heer rijxvertrouwer, aan de groote der Hollanders is toegesonden, <sup>3)</sup> in geen agt nemen, maar opgemelte voorige mandamenten te vernieuwen. Wy ordonneeren dat gemelte bovenstaende mandament van het begin tot het eynde vernieuwd en in volle kragt sal hersteld, mitsgaders den inhoud derselve door niemand gecontrarieerd werden, met conditie dat in de jaaren 'er geen zydenegotie geschied, 't sy dat de koninglyke bedientens gemelte zyde niet quamen te leveren off sy-

<sup>1)</sup> Dit sijn te samen de hiervóór genoemde 12016 man-tebries.

<sup>2)</sup> Te zamen de genoemde 3780 muskal of mattikal.

<sup>3)</sup> Zie hiervóór, blz. 450; voor tabijn noot 1 op blz. 490.

lieden<sup>1)</sup> selfs de syde niet wilden ontfangen, evenwel voorschreven schenkagiegoederen voor haar verkreegene vryheden sonder uytstel sullen hebben te leveren, sonder dat 'er ijts meer sal gepretendeert werden; en volgens gebruyk tot 20 000 thomans aan goederen, die sy hier in Persia aanbrengen en in desselfs plaats weder naar haar land off elders uytvoeren, van thol, ragdary en één pro cento vry sijn; en sal niemand ijts van haar te pretendeeren hebben, met conditie dat geen goederen van andere cooplieden onder het haere soude vermengen, soomeede geen reaalen off ongemunt goud vervoeren; en byaldien er bevonden werd dat 'er goederen van anderen onder het haere vermengd sijn, dan wel reaalen off ongemunt goud in haar land souden gebragt hebben, sullen gemelte goederen etc' voor 's conings reekening geconfisqueerd werden, benevens wanneer 'er eenige jaeren sal bevonden werden dat sy meerder dan opgemelte gepermitteerde vryheyd sullen aangebragt en uytgevoerd hebben, gehouden wesen thol van in- en uytvoeren, ragdary en één pro cento en andere geregtigheeden sonder tegenspreken, als andere cooplieden, te betaalen.

De begunsteling en het kind van 's conings oude slaav, de superintendent van de royale reekenkamers, sal 't geordonneerde in agt neemen en by de coninglyke boeken intrecken, en d' aengehaelde pointen in 't geheel volgens het g' ordonneerde met gemelte natie (te) handelen en onse coninglyke mandamenten, die verleend sijn tot confirmatie der voorige verleende coninglyke mandamenten, daar de rustplaats van in 't paradijs is,<sup>2)</sup> en ook de mandamenten, die na dato verleend sijn geworden, alle als geconfirmeerd moeten erkent werden en den inhoude derselve, soodaenig als g' ordonneerd is, niet contrarieeren en jaarlijx geen nieuwe mandamenten pretendeeren. En dewijl in dees tijd den toevlugt van verheventheyd en de grootste onder 's Messias volk, Nicolaus Schoorer, capitain van de hoogloffelyke Hollandse Comp<sup>t</sup>,<sup>3)</sup> heeft begeerd, dat het bovenstaende mandament, 't welk in de maand Rammason en 't jaer 1129, off naer onse reckening de maand Augustus anno 1717 aan den toevlugt

<sup>1)</sup> De Hollanders.

<sup>2)</sup> Sic! Er zal hebben gestaan: verleend door de voorgaande coningen, daar de rustplaats van in 't paradijs is.

<sup>3)</sup> Hij was slechts hoofd van het kantoor te Ispahan. Directeur was Johannes de Crouse of Krouse te Gamron.

van verheventheyd, de grootste onder de voornaemste des Messias volk en de deugtsaemste onder de Christenen, Joau Josua Ketelaar, afgesondene commissaris en directeur van gemelte Hollandse Comp<sup>ie</sup>, is verleend,<sup>1)</sup> mag vernieuwd en g'ordonneert werden, dat de mandamenten, die strydende tegens hetselve waeren, geen stand mogen houden, maer vernietigt werden, daarop uyt coninglyke gunst over gemelte opperhoofd voor de beweese hulle en bystant met het verleen van een groot capitael aan Sijn Majesteyt, om de vyanden sonder geloof en wet, die rondom deese stad sijn geweest, te vernietigen en verdelgen, wy by deesen wel expresselijk t'ordonneeren komen, dat het voorenstaende mandament van het begin tot het eynde sal werden vernieuwd en stand moet grypen; en uyt coninglyke gunst en eygen vryen wille begeeren wy, dat de gerechtigheyd der ducaten en 5 pro cento van wit geld,<sup>2)</sup> dat in 't voorrige gemelte mandament niet genoteerd staet, voortaan van haar niet meer sal werden gevordert off genomen. Ook ordonneeren wy dat de schenkagie, die g' accordeert is van jaarlijx aan den Persischen coning afgegeven te werden, hetsy 'er syde geleeverd worde off niet, niet meer van de Hollandse Comp<sup>ie</sup> sal werden genomen als in de jaeren, datter zyde geleevert werd, mitsgaders dat de gemelte Comp<sup>ie</sup> jaarlijx sal mogen, vry van thol, ragdary, één pro cento en andere gerechtigheeden, inbrengen een capitael van 20000 thoman, en wederom soo veel uyt dit land naer 't haare off elders, 't sy 'er zyde word geleevert off niet, vervoeren in contanten en ducaten, wit geld en verdere goederen.

In gevalle 'er een ander tegens dit tegenwoordige mandament sijnde mogte bevonden werden, begeeren en ordonneeren wy, dat de gouverneurs, regenten en verdere bedientens van dit geseegent rijk deselve niet sullen erkennen en in geen agtinge nemen, maar deselve onse coninglyke gunst op het gemelte opperhoofd en d'hoogloffelyke Hollandse Comp<sup>ie</sup> willen wy dat erkent sal worden en deese onse bevelen niet contrarieeren.

En diegeene, dewelke dit tegenwoordige gegevene coninglyke mandament mogte vernietigen ofte verbreeken, sullen van God gestraft en van Sijn Majesteyt vervloekt worden; waarom wy

<sup>1)</sup> Hiervóór, blz. 495 e.v.

<sup>2)</sup> Zilvergeld.

dit met ons coninglijk zegel hebben versegeld en begeeren hetselve striktelijk in agtinge sal genomen en gehoorsaamt worden.

Geschreeven in de maend Sjel Caddek en 't jaar 1134, overeenkomende met den maend September anno 1722.<sup>1)</sup>

N.B. Boven aan dit bevelschrift staet het zegel van den coning Sja Sulthan Hossen, 't geene vervat: „In de naeme des sagtmoedigen en barmhertigen God, den geringsten hond van den heer en beschermer der regtvaerdige menschen, Mortusalie, Sulthan Hossen.”

Onder aan d' agtersyde stond het zegel van den rijxvertrouwer, 't welk vervat: „Daar is geen ander God dan één God, heer der gerechtigheyd, en Mhameth-coelie is sijn slaav.”

Onder stond: Aldus door interpretatie van 's Comp<sup>l<sup>os</sup></sup> tolk, **Elias Sahid**, overgeset door my, **Nicolaus Schoorer**.

Lager stond: Accordeert — geteekent — **Jelmer Laan**.

Nog lager: Accordeert — en geteekent — **Leendert de Cleen**, raad en secretaris.

## DCCXLI. PERZIE.

6 September 1722.<sup>2)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 549. De vertaling van dit document is zoo slecht, dat het stuk hier en daar onbegrijpelijk is.

Translaat Persiaans mandament of bevelschrift, soo als hetselve door Sijn presente Persische Majesteyt, Sjah Sulthan Hossen, in forma van een nieuw accoord aan de Hollandsche Comp<sup>l<sup>e</sup></sup> verleend, en het voorige bevelschrift van anno 1717 gerenoveert is, en daarby nog andere poincten sijn verleend geworden, en gegeven in den jaere 1722, sijnde als volgd, te weeten:

't Bevel, dat de weereld te gehoorsaemen heeft, is dit, dat

<sup>1)</sup> Dsul Cada 1134 loopt van 13 Augustus tot 11 September 1722.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1724*, 15de boeck, afdeeling Persia, folio 533 en volgende.

aangesien onse coninglyke gunst op den toevlugt van verheeventheyd en de groote onder des Messias volk, Nicolaas Schoorer, capitain van de hoogloffelyke Hollandse Comp<sup>ie</sup>, voor de dienst, die gemelte capitain aan Sijn Majesteyt heeft gedaan en sijn versoek 't mandament, dat in 't jaar 1129 en de maand Rammasoen, overeenkomende met de maend Augustus in 't jaer 1717, aan den toevlugt van verheeventheyd, een groote onder de voornaemste des Messias volk, afgesondene commissaris en directeur Joan Josua Ketelaer is verleend,<sup>1)</sup> mag vernieuwd werden en stand grypen; [dat] 'er eenige van de gepasseerde jaeren, dat 'er geen zydenegotie met haer is geschied, de superintendent van 's conings reekchhuysen de thol van haar aan-gebragte goederen, gerechtigheyd van de ducaaten, die van hier naar haar land vervoerd hebben, gecalculeerd en een reekening daarvan opgemaekt, van haar komt<sup>2)</sup> te eysschen; dewijl 'er in sommige jaeren, dat de gemelte negotie niet geschied is, de thol van haere goederen volgens hoogwaarde mandamenten aan desselfs ambassadeur tot een givte vereerd is geworden, soo heeft hy versogt, dat de thol, ragdary en gerechtigheeden van de ducaaten in de gepasseerde jaeren, waarvan de superintendents reekeningen hebben gemaekt, niet mag g'eyischt werden, door onse coninglyke gunst en royaale weldaaden aan opgemelte commissaris, en geneegentheyd tot de Hollandse grooten de thol van in- en uytvoerende goederen, gerechtigheyd der ducaaten van de Hollandsche Comp<sup>ie</sup>, die de begunsteling en 't kind van 's conings oude slaav, de superintendent van 's conings reekenkamers, van het begin van het gepasseerde jaar *Hau-il* — komt met het jaer 1701 overeen en werd van 20 Maart gerekent — tot de vierde maend van 't jaer *Loe-il* — comt met het jaer 1716 en de maand April overeen — volgens reekeningen, uyt gemelte Comp<sup>ie</sup> mackelaars boeken genomen, 't geen sy in Spahan aangebragt en uytgevoerd hebben, waarvan een reekening is opgemaekt, dat<sup>3)</sup> aan 's conings reekenkamers debet zoude sijn sedert het gepasseerde jaar *Bitj-il* — overeenkomende met het jaer 1712. 't Geen sy meerder als de gepermitteerde vryheyd hebben aangebragt en ducaeten, die vervoerd sijn, met hetgeen dat de capitains en de secundes schuldig

<sup>1)</sup> Hiervóór blz. 500.

<sup>2)</sup> Er staat: komen.

<sup>3)</sup> Misschien te lezen: wat. De zin is evenwel niet duidelijk.

waeren seedert het gepasseerde jaar *Bitj-il*, buyten hetgeen dat ontfangen is, hebben wy als een givte aan gemelte commissaris vereerd, oversulx dat de gemelte pretentiën by de coninglyke boeken niet moeten aangehaald werden en 't selve van haar ook niet pretendeeren. De gemelte begunsteling off superintendent sal de thol van in- en uytvoerende goederen, gerechtigheyd' van de ducaeten, van d' Hollandse Comp<sup>ie</sup>, gelijk voorschreven, die in de boeken der maekelaers bevonden sijn, buyten de ragdary en één pro cento voor de goederen, dewelke in de gepasseerde jaeren zijn aangebragt en ons niet bekend is, meede als een givte aan gemelte commissaris schenken <sup>1)</sup> en by de coninglyke boeken daarvan aanhaeling doen, mitsgaders daarvan niet te pretendeeren hebben. Dog volgens een ander mandament [is] g'ordonneert, <sup>2)</sup> soo byaldien sy na deesen meerder als gepermitteerd is aan goederen souden aanbrengen en uytvoeren, sullen gehouden wesen daarvan de thol en andere gerechtigheeden te betaelen; en de goederen van d'E. Comp<sup>ie</sup>, dewelke uyt Spahan naer haere landen off elders sullen comen te vervoeren, moeten in praesentie der bedientens van den alloymeester en pagter der ducaeten gevisiteerd en versegeld werden, en naer besigtiging en versegeling sal [men se] mogen oversenden.

Waarop wy uyt coninglyke gunst ordonneeren, <sup>3)</sup> dat het bovenstaende mandament van het begin tot het eynde sal vernieuwd werden en dat de Hollanders naer desen de ducaeten, die sy naer haer land of elders sullen vervoeren, moeten gevisiteerd worden en de gerechtigheden niet praetendeeren en geen verandering in desen te maeken. <sup>4)</sup> Maar de ducaeten en wit geld, die sy jaarlijx naer haar land off elders sullen begeeren t' vervoeren, moeten door de bedientens van den alloymeester en den pagter der ducaeten gevisiteerd en versegeld worden en de gerechtigheyd van de ducaeten nog de 5 pro cento van wit geld van de Hollandse Comp<sup>ie</sup> niet vorderen nog praetendeeren, maer van alle gerechtigheeden vry sijn; maar sullen daarvan aantekeninge houden, hoeveel jaarlijx aan ducaeten te versenden komen, opdat de pagters der ducaeten niets souden praetendeeren en jaarlijx geen nieuwe mandamenten neemen, maar dit tegenwoordige mandament erkennen en gehoorsaemen.

<sup>1)</sup> Er staat: geschonken werden.

<sup>2)</sup> Zie ook hiervóór, blz. 502.

<sup>3)</sup> Hier begint eerst het eigenlijke mandament.

<sup>4)</sup> Deze zin is een prachtvoorbeeld van de stilistische gaven van den vertaler!



Geschreven in de maend Sil-haddek en 't jaar 1134, off naer onse reekening in de maend September anno 1722.

Onder stond: Aldus door vertaeling van 's Comp<sup>100</sup> taalman, **Elias Sahid**, te samen gesteld by my — geteekent — **Nicolaus Schoorer**.<sup>1)</sup>

Onder stond: Accordeert — was geteekent — **Jelmer Laan**.

Lager stond: Accordeert — en geteekent — **Leendert de Cleen**.

## DCCXLII. PERZIE.

6 September 1722.<sup>2)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 549.

Translaet Persiaans mandament off bevelschrift, soo als hetselve door Sijn presente Persische Majesteit, Sjah Sulthan Hossen, in forma van een nieuw accord aan de Hollandse Comp<sup>10</sup> verleend, en 't voorige bevelschrift van anno 1717 gerenoveerd en daarby nog andere poincten sijn verleend geworden, en gegeven in den jaere anno 1722, luydende als volgd:

't Bevel, dat de wereld te gehoorsaemen heeft, is dit, dat aangesien onse coninglyke gunst op den toevlugt van verheeventheyd en de groote onder des Messias volk, Nicolaas Schoorer, capitain van de hoogloffelyke Hollandse Comp<sup>10</sup>, voor de dienst die gemelte capitain aan Sijn Majesteit heeft gedaan en sijn versoek, dat het mandament, in 't jaar 1129 en de maend Rammesan, sijnde naar onse reekening het jaar 1717 en de maend Augustus, aan den toevlugt van verheeventheyd, een groote onder de voornaemste des Messias volk, den afgesondenc commissaris en directeur Jan Josua Ketelaar, (is) verleend,<sup>3)</sup> mag vernieuwd worden; [dat] 'er diverse coopliden en andere menschen sijn, die geld aan d' Hollandse Comp<sup>10</sup> moeten betaelen, daarover verscheyde difficulteyten maeken en eenige

<sup>1)</sup> Deze handteekening is in het afschrift weggefallen.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1724*, 15de boeck, afdeeling Persia, folio 536 en volgende.

<sup>3)</sup> Hiervóór, blz. 502 e.v.

derselve sulx in 't geheel komen te negeeren. Daarop versogt heeft, wy aan ymand souden ordonneeren dat haare en dat van hare makelaars uytstaende gelden in te vorderen en aan haar te restitueeren. Op het versoek van gemelte afgesondene<sup>1)</sup> hebben wy door coninglyke gunst aan hem te betoonen, g'ordonneert alle haare uytstaende schulden en van desselfs makelaars, dewelke in haere betaelinghe swaarigheyd maeken, aan den hoogverheevene diwan-begie off heer der justitie, bekent te maeken; en gemelte hoogverheevene heer sal ymand van sijn bedientens hebben t' ordonneeren, dat denselven volgens regt en reden 't geen genoemde personen schuldig sullen bevonden werden, van haar te vorderen en restitueeren.

Soo ordonneeren wy<sup>2)</sup> uyt coninglyke gunst voor gemelte capitain, dat volgens de boeken en papieren, daar de zegels van de coopliden op staen, hunne schulden moeten geprocureerd en ontfangen werden en met den geestelyken regter niet te doen hebben.<sup>3)</sup> En byaldien eene van de schuldenaeren quame te sterven off bancquerot speelde, begeeren wy dat de pretensie van de Hollandse Comp<sup>ie</sup> off hunne makelaars eerst ten vollen sal gerembourseerd werden, eer d' andere crediteuren ijts kunnen pretendeeren. Insgelijx begeeren wy, dat gemelte diwan-begie, soo als bevoorens g'ordonneerd is, (dat) het bovenstaende mandament van het begin tot het eynde sal moeten naerkomen en gehoorsaemen, item haere en hunne makelaars schulden, van wie het ook wesen mogt, volgens haare boeken en reekeningen moeten innen en aan d' Hollandse Comp<sup>ie</sup> voldoen. En ordonneeren wy nogmaals, als boven gesegd, wel expresselijk, dat sy met den geestelyken regter niet te doen hebben. En byaldien jemand van gemelte schuldenaers te sterven quame off bancquerot speelde, soo sullen haere schulden met andere crediteuren niet gerekent werden om naer bevindinge van het naergelaetene capitael in een eguale portie, gelijk andere, te reekenen, maer eerst volkomen volgens de reekeningen en boeken moeten betaeld worden. Den hoogverheeven diwan-begie sal het g'ordonneerde met den geestelyken regter hebben naer te komen en werkstellig maeken, hetselve niet contrarieeren, maer naer behooren erkennen.

1) Ketelaar.

2) Hier begint het nieuwe mandament van 1722.

3) De zin dezer laatste toevoeging ontgaat mij.

Geschreven in de maend Siel-hadek, in 't jaar 1134, off naer onse reekening de maend September anno 1722.

Onder stond: Aldus door interpretatie van 's Comp<sup>l<sup>er</sup></sup> tolk, **Elias Sahid**, overgeset door my — geteekent — **Nicolaas Schoorer**.

Lager stond: Accordeert — was geteekent — **Jelmer Laan**.

Nog lager: Accordeert — en geteekent — **Leendert de Cleen**, raad en secretaris.

---

### DCCXLIII. PERZIE.

6 September 1722.<sup>1)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 549.

Translaet Persiaans mandament off bevelschrift, soo als hetselve door Sijn presente Persische Majesteyt, Sjah Sultan Hossen, in forma van een nieuw accord aan d' Hollandse Comp<sup>l<sup>e</sup></sup> verleend, en 't voorgige bevelschrift van anno 1717 gerenoveerd en daarby nog andere poincten sijn verleend geworden in 't jaar 1722, als:

't Beveel,<sup>2)</sup> dat de weereld te gehoorsaamen heeft, is dit, dat aangesien onse coninglyke gunst op den toevlugt van verheeventheyd en de groote onder des Messias volk, Nicolaus Schorer, capitain van de hoogloffelyke Hollandse Comp<sup>l<sup>e</sup></sup>, voor de dienst die gemelte capitain aan Sijn Majesteyt gedaen heeft en sijn versoeck om te vernieuwen het mandament, dat in 't jaer 1129 en de gelukkige maend Rammason — met onse reekening de maend Augustus en 't jaer 1717 overeenkomende — aan den toevlugt van verheeventheyd, een groote onder de voornaemste des Messias volk, den afgesondene commissaris en directeur Jan Josua Ketelaar is verleend geworden,<sup>3)</sup> dat dewijl de bedientens van d' Hollandse Comp<sup>l<sup>e</sup></sup> als gastvrunden van den coning werden gerekent, aan de coninglyke defroyeermeester

---

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1724*, 15de boeck, afdeeling Persia, folio 539 en volgende.

<sup>2)</sup> Sic.

<sup>3)</sup> Zie hiervóór, blz. 494.

mag g'ordonneerd werden denselve sorge soude draegen, dat niemand aan 's Comp<sup>ie</sup> bedientens en verdere onderhoorige, 't sy Mooren, Armeenders ofte Benjaenen, eenige moleste ofte onregt soude mogen doen, soomeede alle gouverneurs, regenten en verdere bedientens geen hand aan haar sal hebben te slaen off eenige molesten aandoen.

Soo ordonneeren wy dat den coninglyken defroyeermeester op versoek van de bedientens der Hollandse Comp<sup>ie</sup> haar in allen deelen behulpsaem wesen en adjude (te) bewysen, ook niet toelaeten sal dat ymand eenig onregt off molest aan haar komt te doen. En gemelte defroyeermeester sal ook aan niemand tijd vergunnen eenige tegenstand hieromtrent te gebruyken.

Soo ordonneeren wy uyt coninglyke gunst en genegentheyd voor gemelte capitain, dat den defroyeermeester nevens de gouverneurs, regenten en verdere bedientens van dit geseegent rijk het gemelte mandament van 't begin tot het eynde sullen erkennen en niet contrarieeren, maar in allen deelen stiptelyk naarkomen.

Geschreeven in de maend Sjal-haddek in 't jaar 1134, overenkomende met de maand September anno 1722.

Onder stond: Aldus door interpretatie van 's Comp<sup>ie</sup> tolk, **Elias Sahid**, overgeset door my — geteekent — **N' Schoorer**.

Onder stond: Accordeert — was geteekent — **Jelmer Laan**.

Lager: Accordeert — en geteekent — **Leendert de Cleen**, raad en secretaris.

---

#### DCCXLIV. PERZIE.

6 September 1722.<sup>1)</sup>

Zie de inleiding hiervóór, blz. 549.

Translaat Persiaans mandament off beveelschrift, soo als hetselve door Sijn presente Persische Majesteyt, Sjah Sulthan Hossen, in forma van een nieuw accoord aan de Hollandse Comp<sup>ie</sup> verleend en het

---

<sup>1)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1724*, 15de boeck, afdeeling Persia, folio 541 en volgende.

voorige bevelschrift van anno 1717 gerenoveerd en daarbij nog andere pointen sijn verleend geworden in 't jaar 1722. Luyd als:

't Beveel, dat de weerd te gehoorsaemen heeft, is dit, dat aangesien onse coninglyke gunst op den toevlugt van verheeventheyd en de groote onder des Messias volk, Nicolaas Schorer, capitain van de hoogloffelyke Hollandse Comp<sup>ie</sup>, voor den dienst, die gemelte capitain aan Sijn Majesteyt heeft gedaan, en sijn versoek tot [vernieuwing van] het mandament, [dat] in 't jaar 1129 en de geluckige maand Rammason, sijnde naar onse reekening de maand Augustus van 't jaar 1717, aan den toevlugt van verheeventheyd, een groote onder de voornaemste onder des Messias volk, den afgesondene commissaris en directeur Joan Josua Ketelaar, is verleend geworden,<sup>1)</sup> dat de regenten en gouverneurs deser coninglyke stad **Spahan**, benevens de verdere plaetsen van dit geseegende rijk, [van] niemand van d' Hollandse Comp<sup>ie</sup> bedientens, ook tolken en makelaars, eenig geld met dwang en geweld (te) mogen leenen, ook geen portie van eenige taxatie als andersints van haar pretendeeren, en haar ongemolesteerd laeten, maar ter contrarie alle hulpe en vrundschap bewysen.

Soo ordonneeren wy dat de regenten, gouverneurs en andere hovsbedientens van voormelte coninglyke stad en verdere plaetsen van dit geseegend rijk niet sullen hebben van voormelte persoonen geld te leenen off eenige portie van taxatie van haar te neemen, maar haar ongemolesteerd te laeten, dog door hulpe en adjude de bedientens der Hollandse Comp<sup>ie</sup> als noodsaakelijk in dit rijk t' erkennen,<sup>2)</sup> mag vernieuwd werden en stand grypen.

Soo ordonneeren wy uyt coninglyke gunst en genegentheyd voor gemelte capitain, dat het voorenstaande mandament van woorde tot woorde vernieuwd worde en volkomen stand grypen sal, en begeeren dat het g' ordonneerde door niemand sal werden gecontrarieerd, maer naer behooren in agt nemen.

Geschreven in de maand Siel-haddek en 't jaar 1134, sijnde volgens onse reekening de maand September anno 1722.

Aldus door interpretatie van 's Comp<sup>ie</sup> tolk, **Elias Sahid**, overgeset door my — geteekend — **N<sup>o</sup> Schorer**.

<sup>1)</sup> Zie hiervóór, blz. 492.

<sup>2)</sup> Dit is de slotalinea van het mandament van 1717. Zie blz. 493.

Onder stond: Accordeert -- geteekent — Jelmer Laan.  
 Lager: Accordeert — en geteekent — Leendert de Cleen,  
 raad en secretaris. <sup>1)</sup>

---

## DCCXLV. JAPAN.

28 October 1722. <sup>2)</sup>

In Augustus—October 1715 werden de in- en uitvoer der goederen van de Compagnie in en uit Japan beperkt. (Hiervóór, blz. 471 e.v.). De voortdurende verarming van Japan noopte de regeering tot een nieuwe beperking van den uitvoer van mineralen.

Translaat van een Japans geschrift, 't geen in dato 28 October anno 1722 aan het opperhoofd Hendrick Durven ter ordre van den heer gouverneur Tambano Cammy-samma is ter hand gesteld omme hetselve naar Batavia aan Sijn Hoogedelheyd, den heere Gouverneur-Generaal, mitsgaders d' Edele heeren Raden van Nederlants-India over te senden, namentlijk :

Nu agt jaren geleden, heeft den keyser nieuwe ordres gegeven, behelsende dat de Comp<sup>1)</sup> jaarlijx vijftienduysent picols koper soude ontfangen, als 'er driemaal hondert duysent thailen vernegotieert wierden. <sup>3)</sup> Maar alsoo van tijd tot tijd het koper in Japan vermindert is, soo heeft den keyser voorleden jaer wederom nieuwe ordre gegeven, alsdat 'er maar tienduysent picols koper konden gegeven werden.

Als het koper in 't vervolg hoger in prijs mogt komen te stygeren, soo sullen de goederen van d'E. Comp<sup>1)</sup> pro rato ook duurder betaald werden, moétende verders alle de vorige gegevene ordres van den keyser naargekomen werden.

---

<sup>1)</sup> Nu volgen nog een obligatie, een acceptatie en eenige mandamenten, alle betrekking hebbende op het geleende kapitaal en de terugbetaling, die zou moeten plaats vinden vóór of op 15 Januari 1723. Wij achten het niet noodig deze stukken op te nemen. Slechts zij geconstateerd, dat Sjah Hoesin zijn rijk en troon verloor, en dat van terugbetaling niets kwam.

<sup>2)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1722*, 15de boeck, afd. Japan, folio 54.

<sup>3)</sup> Hiervóór, blz. 473. Men zal opmerken, dat dit juist 7 jaar geleden was.

Dit vorenstaand is aan ons in presentie van alle de tolquen, ottenaes<sup>1)</sup> en dwaarskeykers deses eylands<sup>2)</sup> uyt het Japans in 't Nederduyts opgegeven.

Onder stond: Japan, ten comtoire **Nangasacki**, was getekend: **H<sup>r</sup> Durven, F. Swart en H<sup>r</sup> Rijckman.**

### DCCXLVI. MAKASSAR.

10 Augustus 1724.<sup>3)</sup>

In 1724 trad een nieuwe radja van Tello op, die den 10den Augustus van dat jaar de door zijn voorgangers met de Compagnie gesloten verdragen bezwoer.

Ik, radja Moedin, verkooren koning over 't district van Tello met den resorte van dien, beloove ende sweere heyliglijk te zullen onderhouden en doen onderhouden in alle deelen en pointen de 2 laatst gemaakte contracten, te weten het eerste op Boengaja, anno 1667<sup>4)</sup> en het andere, jongste, onder het groot casteel Samboppo in 't quartier Jaccatra anno 1669<sup>5)</sup> door de voorige koningen en verdere grooten van 't Makassarsche rijk met d'E. Comp<sup>ie</sup> aengegaan en beswooren, en wel speciaal de nadere bekragtiging van het eerstgemelte contract, op den 25<sup>e</sup> van de maend Rammelaan des jaers 1078, off volgens de Nederlandse reequening 9 Maart 1668 door Siry Sulthan Harroenarra-chijt, doemaals koning van Tello, beswooren.<sup>6)</sup>

Tot naarkominge van 't selve hebbe dit met mijn gewoonlyke signature bevestigd en onder het drinken van het kritsenwater op den alcoran heyliglijk beswooren, ter presentie van de ondergeschrevene Goahse en Tellosche rijxgroten, mitsgaders den E.E. Agtbaren Heer gouverneur en raadt.

<sup>1)</sup> Ottena, Japansch otona, is de titel van een ambtenaar, het best te vertalen door wijkmeester. Zie STAPEL, *Pieter van Dam's Beschryvinge*, II, I, glossarium in voce.

<sup>2)</sup> Decima.

<sup>3)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1725*, 12de boeck, afdeling Macassar, folio 196—197.

<sup>4)</sup> *Corpus* II, blz. 370 e.v.

<sup>5)</sup> *Corpus* II, blz. 411 e.v.

<sup>6)</sup> *Corpus* II, blz. 380 e.v.

Aldus gedaan, getekent en besworen, **Makassar** in 't casteel Rotterdam, den 10<sup>de</sup> Augustus anno 1724.

Onder het Maleyts stont Zijn Hoogheyls eygen handteykening in de Maleyts tale geschreven, en daeronder desselfs zegel in roden lacque, mitsgaders ter zyde de naamen en handmerken, so van den koning van Goa als de verdere Goase en Telloose rixjgroten geteikend.

Vervolgens stont ter zyde van 't Nederduyts: Ons present — was getekent — **I. F. Gobius, J<sup>o</sup> Happon, J. Steenhoff, A. van den Anker, P. van der Snippe, J. Lantsheer, E<sup>o</sup> Nuyts.**

Daernevens stont 's Compagnies zegel, gedrukt in rooden lacke, en daeronder: Ter ordonnantie van den E.E. Agtb. Heer gouverneur en raad — getekent — **J<sup>o</sup> Romàn, secretaris.**

---

## DCCXLVII. MALABAAR.

27 October 1724.<sup>1)</sup>

De jonge koning van Porca verzette zich tegen het voornemen der Compagnie, om in zijn land een steenen loge te bouwen, wat door zijn voorganger was toegestaan.

Bij de besprekingen daarover had hij zich „al vry wat assurant tegen den commandeur alsook seer laetdunkent ontrent den koning van Cochin gedragen . . .” Men was op de kust dan ook van meening, dat hij „nootwendig een gevoelige neep” zou dienen te krijgen. Door tusshenkomst van den koning van Cochin kwam hij echter nog tijdig tot een ander inzicht en verzocht ter bespreking op Cochin te mogen komen. Dit geschiedde en hij had daar een onderhoud met den Nederlandschen commandeur, waarbij „dien vorst dan syne klagten van leetweesen over 't voorgevallene g'uyt en daarvan syne haters en desselvs jong- en onbedreventheyt de schuld gegeven hadde”. Hij stemde toe in de wenschen der Compagnie en teekende onderstaande overeenkomst. (*Onuitgegeven missiven van Malabaar naar Heeren—XVII d.d. 16 October 1724 en naar Gouverneur-Generaal en Rade d.d. 29 Mei 1725.*)

Pointen en articulen, aangegaan en gesloten tussen den koning van **Porca** ter eenre en den E.E. Heer commandeur **Jacob de Jong 's Comp<sup>te</sup>** wegen ter andere zyde.

---

<sup>1)</sup> Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1726*, waarin het tweemaal voorkomt, en wel 10de boek, folio 292 e.v. en 16de boek, afdeling Mallabar, folio 271 e.v.



## 1.

Eerstelijk beloofd den koning van Porca, in 't hoofd dezès gemeld, aan d'E. Comp<sup>1</sup>a binnen de wal en ter aangewesene plaatse by Zijn Hooghijds voorzaat, <sup>1</sup>) zooveel grond te geven als Haar Ed. <sup>2</sup>) zullen van noden hebben tot het opmaken van een nieuwe loge en pakhuys, lang 90 en breed 90 cobidos <sup>3</sup>) navolgens de cobido, Zyn Hooghijd vertoond en by d'E. Comp. gebruykelijk.

## 2.

Zal aan Haar Ed. vrystaan de logie en het pakhuys zoo groot, sterk en van zoodanig een form te maken, als zy zullen believen, aan wien ook vry sal staan dezelve met pannen, des begerende, te laten dekken, off olas, <sup>4</sup>) zooals zy zullen bevinden te behoren, dog alles op eygen kosten.

## 3.

Beloofd Zijn Hooghijd het Moors huys en de andere winkels, op gemelte grond staande, te laten afbreken om zoo plaas te maken voor d' logie van d'E. Comp<sup>1</sup>a.

## 4.

Neemt Zijn Hooghijd aan by het opmaken van de nieuwe loge, pakhuys etc\*, zooveel coelijs en arbyders te beschikken, als d'E. Comp<sup>1</sup>a zal van noden hebben, dog alles tegen betaling.

## 5.

Beloofd den E.E. Heer commandeur daarentegens desselfs goede officie te contribueeren, naar Batavia te schryven en Haar Hoog Edelens sien te bewegen consent te geven om de gemelte loge op Porca ter plaatse voormelt te maken en zulks tot onderhouding van de oude vrundschap, mits dat Zijn Hooghijd alle de gemelte punten heyliglijk nakomt en opserveerd.

In 't teken der waarhijd zijn hiervan gemaakt, by Zijn Hooghijd en E.E. Heer commandeur getekend, vier eenslydende verbandschriften, twee in 't Nederduyts en twee in 't Malle-

<sup>1</sup>) Lees: ter plaatse, by Zijn Hooghijds voorzaat aangewesen.

<sup>2</sup>) De regering te Batavia en bij uitbreiding de Compagnie.

<sup>3</sup>) Ellen. Zie *Pieter van Dam's Beschryvinge* II, II, glossarium.

<sup>4</sup>) Ola's of gedroogde palmbleden.

baars; een in 't Nederduys en een in 't Mallebaars om by Haar E. te berusten en de twee andere by Zijn Hooghjhd.

Aldus gedaan en overeengekomen in de stad **Couchim**, den 27 October 1724; hieronder gestelt 's conings zegul, met roden lacq gedrukt.

Nog lager getekend: J. de Jong.

### DCCXLVIII. KOROMANDEL.

18 Februari 1725.<sup>1)</sup>

Ten gevolge van een opstand aan de Kust van Koromandel werd de stad Mazulipatnam op het eind van 1724 eenigen tijd ingesloten. Nadat de beleggeraars waren afgetrokken, verbood de gouverneur der stad allen handel met de Nederlanders, omdat dezen zich „gedurende dat Moors en Heydens kattespel neutraal gehouden hadden”. (*Missive van Koromandel naar Batavia d.d. 31 Mei 1725.*) Dit verbod werd, na het aanbieden van een „presentie”, wel weder opgeheven, maar weldra deden zich nieuwe moeilijkheden op. Toen evenwel de rijkskanselier van den Grootmogol persoonlijk Mazulipatnam bezocht, boden 's Compagnies bedienden hem een feestelijke ontvangst en „een voegsaem geschenck” aan, wat tot gevolg had dat na de onderdrukking van den opstand de Nederlandsche Compagnie een parwana tot bevestiging van den onbelemmerden en tolvrijen handel ontving.

Translaat uyt het Persiaans van een generale parwana, door Zijn Doorlugtighjhd, den heer rijxcancelier aan het Mogols hoff, genaamd Nisamoelmolk,<sup>2)</sup> verleend, luydende als volgt:<sup>3)</sup>

De gouverneurs, dessays,<sup>4)</sup> mannuars<sup>5)</sup> en derselver substituten en volmagten van de provintiën Sicacol, Ragiemahindrawarom, Eloer, Masulipatnam, Nisangapatnam, Condapilly,

1) Uit het *Contractboek*. Ook in de *Overgecomen brieven 1726*, 14de boeck, afdeeling Cormandel, folio 1116 en volgende.

2) Ook genoemd Siegli-chan.

3) Hierboven stond een zegelafdruk met een aantal inheemsche woorden. Zie ook de onderteekening.

4) Dit woord, Mahratti desai, is hetzelfde als het meer bekend Singhaleesche dessave, namelijk districtshoofd of landdrost. Zie *Hobson-Jobson* in voce dessaye.

5) Pachtters van een district. De *Versameling der woorden* spelt manusaars en geeft de omschrijving: „Landpagters op Cormandel”.

Condawidoe en meer andere, alle onder het gebied van **Golconda** staande, en so mede de soubaas des gemelten gouvernementen, zoo presente als toekomende, zy kennelijk by deezen, dat den capitain der Hollandse Comp<sup>ie</sup> tot Masulipatnam my dezer dagen versoeck gedaan heeft om haren handel en negotie ter bovengemelte plaatse, ingevolge van de verleende firman door den keyser Ourang Seep en parwana van den Golcondasen soeba Mochares-chan,<sup>1)</sup> zoo als gewoon, tolvry en onverhindert te mogen dryven; uyt hoofde van 't welke UwE\* te zamen by dezen gelast en strictelijk geordonneert werden, alle hare goederen, affaires en wes meer, geene uytgesondert, allerwegen tolvry en ongemolesteert te laten passeeren en coers houden, mitsgaders deeze tot dien eynde voor een vry strikter bevelschrift aan te zien en te houden.

Onder stond: Gegeven den 18 Februari 1725.

Lager Zijn Excellentie's gewone handtekening. En boven in den aanvang stond ter zyden Zijn Excellentie's zegul, in zwarten inct gedrukt, en daarinne in de Persiaanse tale: Den Grootmagtigsten keyser des werelts, Mahomet-chias dienaar, den rustbetragter des lands, stees overwinnaar en opperbesterder des rijks.

Onder stond: Oversetting volgens vertaling van den bramine **Telgappa, Masulipatnam** den 18 Februari 1725 — was getekend — **H\* de Vos**.

Lager: Accordeert — was getekend — **Hermanus Taarling**,<sup>2)</sup> eerste gesworen clerq.

Onder stond: Accordeert — was geteekent — **P. Groenegeus**, eerste clerq.

---

## DCCIL. PERZIE.

September—October 1725.<sup>3)</sup>

De nieuwe koning van Perzië, Mahmoet, had voor een belangrijke geldschenkege de Compagnie bevestiging der oude voorrechten toegezegd (Zie

<sup>1)</sup> In het bedoelde stuk, *Corpus* III, blz. 541 e.v. staat Mochelis-chan.

<sup>2)</sup> Het Contractboek heeft L\* Taarling, wat onjuist is.

<sup>3)</sup> Uit de *Overgecomen brieven 1726*, 6de boeck, folio 3348. Ook in die van 1727, 21ste boeck, afdeeling Persia, folio 178 e.v.

hiervóór, blz. 549). Hij stierf echter spoedig, „naer diverse gecke kuuren te hebben uytgeregt, als een rasende Roeland“, vóór dat de nieuwe mandamenten waren verleend. Eenige malen wendde 's Compagnies vertegenwoordiger in Spahan, Nicolaas Schorer, zich nu tot Mahmoet's neef en opvolger, die zich met geweld van den troon had meester gemaakt, en ten slotte onderstaand mandament verleende.

Translaat mandament, door Sjah Assjerraff verleend tot confirmatie van alle d' aan d'E. Comp<sup>te</sup> en haare bediendens door de voorige koningen vergunde privilegiën ende vryheden.

Daar is een bevel uytgegaan, tot luyster der weereld, namentlijk dit, dat uyt genegentheyd tot de verhevene Hollandsche grooten en erkentenis der vrindschap, vrinthoudendheyd en eensgezindheid van den grootsten onder de Christenvolkeren, Nicolaus Schorer, capitain wegens de Hollandsche Comp<sup>te</sup>, die in deese tijd om de bevestiging der mandamenten van de voorige koningen aan de poorte van 's weerelds toevlugt aanhield, nadat de mandamenten van onse voorsaatens voor ons als 't sonnelicht schitterend gesigt gebragt zijn, wy vast en onophoudelijk bevoelen hebben, dat den gouverneur der geluckige zeestad **Gamron** en de sjabendher of opsiender en ontfangen der thollen, en alle de gouverneurs en regenten van dit geheele gesegende rijk, wel voornamentlijk in den omtrek van **Spahan**, den inhoud van de oude mandamenten, door de vorige koningen aen de volmagten van de gemelte Comp<sup>te</sup> en hare tolken verleend, voor bevestigd en gangbaer aensien, na den trand der vorige tyden haerlieden eere te bewysen, gedenken en de opsienders der wegen en toegangen so als vóór desen, na luyd der bevelschriften en mandamenten, die sylieden in handen hebben, met haerlieden handelen, ommegeaen, niet tegens regt en reden haerlieden ongelijk ofte schade laten acdoen, maer haerlieden na koopmans gebruyk reysen en trecken laten na de zeeplaetsen, opdat daerdoor in den ommetrek van Spahan en alle de plaetsen van dese gesegende reyken bloeyinge en welvaerd komende, voor de standhouding van de verhevendheid Syner Majesteyd mag geboden werden.

De superintendenten en bediendens der koninglyke rekenkamers sullen dit bevelschrift hebben in te boeken, voor onveranderlijk te houden en na behooren te erkennen.

Gegeven in de maend Moarem in den jare 1138, welke dit jaer 1725 begonnen is op den 8<sup>en</sup> September, en g'eyndigt den 8<sup>en</sup> October.<sup>1)</sup>

Boven aen dit geschrift staed 't segel van Sjah Asjeraf, vervattende dese woorden in rijm: „Als den koning door Gods genade tot voortsetting der godsdienst bevestigd wierd, kreeg hy onder de koningen deser wereld ook d' eernaem van groote vorst.”

En op de rugge: „Uytdruckelijck bevel van Sijn Majestijd”; dese woorden in rijm in 't segel uytgedrukt: „Zela, den genegen vrund des rijx en voorstander der godsdienst, is altijd van gantscher ziele geweest een slaev van den grootsten der koningen.”

Onder stond: Aldus volgens bedied van 's Compagnies tolk, **Elias Sahid**, in 't Nederduyts overgebracht door — was getekend — **Jelmer Laan**.

Onder stond: Accordeert — en getekend — **C' Koenad**, raed en provisioneel secretaris.

---

<sup>1)</sup> Muharram 1138 begint op 9 September en eindigt op 8 October 1725. Zie WÜSTENFELD, blz. 46.

## VERBETERINGEN.

---

- Blz. 142. S. Martensz, lees: J. Martensz.  
„ 200. S. Claasz, lees: J. Claasz.  
„ 270. Passoeroean, lees: Pasoeroean.  
„ 380. T\* Thiwart, lees: Fs. Thivart.  
„ 381. T\* Thiwart, lees: Fs. Thivart.  
„ 419. Badur, lees: Babur.  
„ 419. E. E. Graaff, lees: E. C. Graaff.  
„ 423. Majestet, lees: Majesteyt.  
„ 505. Joseph Buffkens, lees: Joseph Busskens.  
„ 535. A. F. Bergman, lees: H. F. Bergman.  
„ 543. S. A. Crudop, lees: J. A. Crudop.  
„ 549. 20 000 thomas, lees: 20 000 thomans.
-

# REGISTERS.

## REGISTER VAN GERAADPLEEGDE WERKEN.

---

- Basel (H. van).** Begin en voortgang van onzen handel en bezittingen op Sumatra's Westkust. Tijdschrift van Nederlandsch-Indië, IX, deel 2, blz. 1 en vlg.
- Beknopte Historie van het Mogolsche Keyzerrijk (Batavia, 1758).
- Canter Visscher (J.).** Mallabaarse brieven . . . (Leeuwarden, 1743).
- Chijs (J. A. van der) e.a.** Dagh-register, gehouden int Casteel Batavia. (Batavia—'s Hage, 1887—1931).
- Clercq (F. S. A. de).** Bijdragen tot de kennis der residentie Ternate. (Leiden, 1890).
- Dunlop (H.).** Bronnen tot de geschiedenis der Oostindische Compagnie in Perzië. R.G.P. n° 72. ('s-Gravenhage, 1930).
- Encyclopaedie van Nederlandsch-Indië, tweede druk. ('s-Gravenhage—Leiden, 1917 enz.).
- Godée Molsbergen (E. C.).** Geschiedenis van de Minahassa. Weltevreden, 1928).
- Haan (F. de).** Priangan. (Batavia—'s-Gravenhage, 1910—1912). — Oud-Batavia. (Batavia, 1922).
- Heeres (J. E.).** Corpus Diplomaticum Neerlandico-Indicum, I en II. ('s-Gravenhage, 1907, 1931).
- Hotz (A.).** Journaal der reis van . . . Joan Cunaeus naar Perzië in 1651—1652. (Amsterdam, 1908).
- Hunter (W. W.).** The imperial Gazetteer of India. New edition. (Oxford, 1907 enz.).
- Jonge (J. K. J. de).** De Opkomst van het Nederlandsch gezag in Oost-Indië. ('s-Gravenhage—Amsterdam, 1862 enz.).



- Ligtvoet (A.).** Transcriptie van het dagboek der vorsten van Gowa en Tello, met vertaling en aantekeningen. Bijdragen Koninklijk Instituut, deel 28. ('s-Gravenhage, 1880).
- MacLeod (N.).** De Oost-Indische Compagnie als Zeemogendheid in Azië. (Rijswijk Z.-H., 1927).
- Meylan (G. F.).** Geschiedkundig Oversigt van den handel der Europezen op Japan. Verhandelingen van het Bataviaasch Genootschap van Kunsten en Wetenschappen, XIV. (Batavia, 1833).
- Netscher (E.).** De Nederlanders in Djohor en Siak. Verhandelingen van het Bataviaasch Genootschap van Kunsten en Wetenschappen, XXXV. (Weltevreden, 1870).
- Overzicht der betrekkingen van de Nederlandsche Oostindische Compagnie met Siam. Tijdschrift Bataviaasch Genootschap. (Batavia, 1864).
- Rapport over 's Compagnies recht op de Groote-Oost. Samengesteld in 1761 door **R. de Klerk, J. E. van Mylendonk** en **W. A. Alting**. Verhandelingen van het Bataviaasch Genootschap van Kunsten en Wetenschappen, XXXIII. (Batavia, 1868).
- Sewell (R.) and Balkrishna Dikshit (S.).** The Indian Calendar . . . . (London, 1896).
- Stanley Lane-Poole.** The history of the Moghul Emperors of Hindustan . . . . (Westminster, 1892).
- Stapel (F. W.).** Corpus Diplomaticum Neerlandico-Indicum, III. ('s-Gravenhage, 1934).
- Het Bongaais Verdrag. ('s-Gravenhage—Groningen, 1922).
- Pieter van Dam's Beschryvinge van de Oostindische Compagnie. R. G. P. n<sup>o</sup> 63, 68, 74, 76. ('s-Gravenhage, 1927—1932).
- Valentijn (François).** Oud en Nieuw Oost-Indiën. (Dordrecht enz., 1724—1726).
- Verdam (J.).** Middelnederlandsch Woordenboek. ('s-Gravenhage, 1885—1929).
- Wellan (J. W. J.).** De loge te Djambi in het jaar 1707. Bijdragen Koninklijk Instituut deel 83. ('s-Gravenhage, 1927).

**Wilson (H. H.).** A Glossary of judicial and revenue terms . . . of British India. (London, 1855).

**Wüstenfeld (F.).** Vergleichungs-Tabellen der Muhammedanischen und Christlichen Zeitrechnung. (Leipzig, 1854).

**Yule (H.) and Burnell (A. C.).** Hobson-Jobson, being a glossary . . . . New edition. (London, 1903).

Meermalen is gebruik gemaakt van een tweetal manuscripten, aanwezig op het Rijks-archief te 's-Gravenhage, namelijk het handschrift van **M' S. C. Nederburgh**, Verbalen op de Contracten, en het door wijlen Prof. Heeres aan het Rijks-archief geschonken boekje in handschrift: Versameling der Woorden, voorkomende in de Indische brieven, eenvoudig verduyst.

---

## REGISTER VAN PERSOONSNAMEN.

### A.

- Abal Falalil Mansoeri (sultan van Tidore): 236, 237, 310—312, 314.
- Abbas I of de Groote: 213, 451, 453, 454, 464, 465.
- Abbas II: 6, 87, 88, 90, 100, 104, 109, 111, 450, 452, 453, 457, 458, 460, 461, 462, 464, 465.
- Abdoela (koning van Golkonda): 115.
- Abdul Aemied (of Hamid) chan: 408.
- Abdul-chan: 438, 447.
- Abdul Djailil: 440, 444, 445.
- Abdul Gaffoer: 22, 23.
- Abdul Hasis: 198, 200, 487.
- Abdullah Kutab-sjah: 203.
- Ableing (Joan Cornelis d'): 377, 387, 444, 482, 484.
- Aboe il Hassan: 115.
- Aboe Nasar (sultan van Bantam), zie Hadji.
- Aboe Nesser-Seyed: 317.
- Aboe-Seyed (Grootmogol): 317, 419, 423, 428, 432, 434, 437.
- Achmet-chia (van Menangkabau): 238, 240.
- Adipatih Anom van Cheribon, zie Anom.
- Ageng (sultan van Djambi): 524, 525.
- Akbar (Grootmogol): 317, 419, 423, 428, 432, 434, 437.
- Alam-sjah (Grootmogol): 275, 293, 300, 315, 317—319, 327, 387, 395, 397, 398, 400, 419, 420, 423, 428, 432, 434, 437.
- Zie ook zijn kroningsnaam Moasem-saech.
- Alawadijn, zie Allah-Oedin.
- Aldorp (A. J. van): 445.
- Alem, zie Alam.
- Alemgier (kroningsnaam van den Grootmogol Aurengzib): 317, 419, 423, 428, 432, 434, 437. Zie ook op Aurengzib.
- Ali (sultan van Batjan): 214, 474.
- Alijdsia: 122, 123.
- Alim, zie Alam.
- Allabadin (sultan van Bantam): 306, 309.
- Allah-Oedin (sultan van Batjan): 214, 215, 474, 527.
- Alphen (Joannes van): 188, 475.
- Alsteyn (Pieter): 162, 163.
- Amangkoerat I: 244.
- Amangkoerat II: 226, 242, 244, 247, 248.
- Amangkoerat III: 227, 242, 322.
- Amier-ul-Ammerouw: 396, 405—408.
- Amir Iskander, zie Radja-laoet.
- Amir Temoer Saheb Kiraan (= Timoer Lenk): 317, 418, 423, 428, 432, 434, 437.
- Ammanet-chan: 130, 150, 151, 222, 223, 256, 258, 314, 315.
- Anderson (Swen of Sven): 377, 380, 381.
- Andiappa-pulle: 329, 330.
- Anker (Abraham van den): 486, 488, 565.
- Anom (sultan van Cheribon): 155—158, 277, 281, 284, 285.
- Anom (sultan van Palembang): 536, 537.

- Aria Adiwidjaja (pangéran van Cheribon): 155—161, 285—289.  
 Aroe Palakka, zie Palakka.  
 Aroe Timoeroe, zie Timoeroe.  
 Asef-ul-Doule (naam van den oud-rijkskanselier Asset-chan): 317, 405—407, 419, 423, 428, 432, 434, 437. Zie ook op Asset-chan.  
 Asher-chan: 518.  
 Asiem (prins, voluit geheeten Mameth Asiem Ussan Bahadur): 293, 294, 299, 301, 304, 305, 318, 387, 519.  
 Asjeraf (sjah van Perzië): 569, 570.  
 Assad-Siahy: 94, 95, 97, 98.  
 Asset-chan: 10, 22, 130, 144, 223, 317, 402. Zie ook op Asef-ul-Doule.  
 Astra Ingalaga (sultan van Djambi): 523, 526, 530, 531, 534, 535.  
 Attebar-chan, zie Ettebar-chan.  
 Aurenzib (Grootmogol): 22, 115, 119—121, 201, 225, 294, 296, 299, 305, 316—318, 397, 399—403, 413, 414, 419, 420, 423, 426, 428, 430, 431, 433, 437, 568. Zie ook op Alemgier.  
 Aynicoetty-nambetty: 344, 511.  
 Aziem, zie Asiem.
- B.**
- Babur <sup>1)</sup> (Grootmogol): 317, 419, 423, 428, 432, 434, 437.  
 Bacherus (Johannes): 9.  
 Backer (Adriaan): 190, 255, 269.  
 Backer (François), 26, 42.  
 Backer (Pieter): 17, 54, 80, 83, 86, 137.  
 Backer Jacobsz. (Willem): 212, 448, 482, 484, 489, 491, 505, 506, 513.  
 Baros (radja), zie Ilir (radja d').  
 Bastinck (Willem): 452.  
 Batoe (maharadja), zie Pringgabaya.  
 Bea (radja van Gorontalo): 369.  
 Becker (Albert): 464.  
 Becker (Henrick): 230, 234, 328, 329, 378, 380.  
 Beerenaert (Rogier): 226, 317, 404, 406, 408—410, 419, 423, 428, 432, 434, 437.  
 Beerninck of Beerningh (Cornelis): 135, 143, 200, 487.  
 Berendregt (Dirk van): 366, 368, 376, 486, 488.  
 Bergh (Pieter van der): 447.  
 Bergman (Hans Frederik)<sup>2)</sup>: 357, 535.  
 Bezuyen (Cornelis): 395.  
 Beylwits (G. F. van): 249.  
 Biancoe Siry Oelah (sultan van Batjan): 474, 475.  
 Bitter (Pieter de): 229.  
 Bitter (R. de): 66.  
 Blijswijk (Abraham Adriaan van): 486.  
 Blitar (pangéran): 249, 272, 323.  
 Bloemert (A.): 66.  
 Blok (P.): 548.  
 Blom (Dirck): 410.  
 Blom (Wybrant): 535, 543.  
 Boer (Meyndert de): 256.  
 Boissieux (de): 233, 234.  
 Bontopanno (karaëng): 375, 376.  
 Bontosongo (karaëng): 373, 376.  
 Bosman (Jacob): 225.  
 Bottendorp (Jacob): 381—385, 474, 476.  
 Boudaen (G.): 473.  
 Boudens of Bouden (Abraham): 14, 17, 18, 22, 26, 30, 34, 38, 42, 45, 49, 51, 71, 80, 83, 86.  
 Brievinge of Brieving (Paulus de): 162, 165, 185.  
 Brooks (Willem): 269.  
 Bruggen (J. W. van der): 548.  
 Brussel (A. N.): 385.

<sup>1)</sup> Op blz. 419 staat abusievelijk Badur.

<sup>2)</sup> Op blz. 535 staat abusievelijk A. F. Bergman.

Bruyninck (Herman): 404, 406, 408—410, 423, 428, 432, 437.  
 Bruyningh Wildlant: 8.  
 Bruynink (Henrick): 475, 543.  
 Burg (Hendrik van der): 313, 372.  
 Burg (Pieter van der): 66, 169, 170, 172, 174.  
 Burggraaff (Hendrick): 477.  
 Buskens <sup>1)</sup> (Joseph): 450, 505.

## C. (Zie ook K).

Cacatte Cannepette-nambedy: 511.  
 Cambier (Joan François): 207, 208, 253.  
 Camphuys (Joannes): 307.  
 Cartadawil (radja): 514, 515.  
 Castel (Jan du): 241.  
 Castelijn (Frans): 7, 269, 314, 377, 386, 444, 482, 484, 535.  
 Castellon (Pieter): 292.  
 Castoery Renga-ayen: 378—380.  
 Cathanka (karaëng): 375.  
 Chakaan, zie Nawâb Chakân.  
 Chalonge (de): 173, 174.  
 Changanecande-caymael: 512.  
 Changanacodde-nambiaar: 515, 516.  
 Chastelein (Cornelis): 290, 291, 314, 377, 444.  
 Chazel (de): 233, 234.  
 Chedoepaddi (teuver), zie Tiroemale.  
 Chittoer-namboery: 512.  
 Claesz (Jacob <sup>2)</sup>): 200, 310, 312—314, 369.  
 Claasz of Clasen (Laurens): 345, 347.  
 Cleen (Leendert de): 555, 558, 560, 561, 563.  
 Clencke, zie Klenck.  
 Cleur (Arnout): 228, 273—275, 321, 331.  
 Cloeck (Jacob): 313, 474, 475, 529.

Cnol (Govert): 249, 277, 279—283, 285—290, 322, 324, 325.  
 Cock (Imel Christiaan), zie Kock.  
 Coddachery-caymael: 515, 516.  
 Coeckebacker (Johannes): 10.  
 Colijns (Jochem): 116.  
 Comans (Dirck): 169, 201, 203—206, 234, 235.  
 Comans (J.): 529, 548.  
 Commelin (M.): 548.  
 Conde (Cornelis): 189.  
 Coops (Joan): 152.  
 Cops (Joannes): 161.  
 Cordier: 173.  
 Corthals (G<sup>m</sup>): 263.  
 Cos (Simon): 527, 528.  
 Cotto-bulmolk: 518.  
 Couper (Jacob): 242.  
 Cracouw (Jan): 120, 121.  
 Crouse, zie Krouse.  
 Crudop (Johan Adriaen <sup>3)</sup>): 482, 484, 535, 543.  
 Cruyslander (Johan): 473.  
 Cunaeus (Joan): 6, 456, 457.  
 Cuyck van Myerop (Jacob): 139, 140, 200.

## D.

Daap (J<sup>n</sup>): 268.  
 Daems (Willem): 523.  
 Damala, zie Djamal.  
 Damessen (Abraham): 128.  
 Dassonville (Nicolaas): 300, 319.  
 David-chan: 205, 207, 252.  
 Deodati (Jean): 152.  
 Desprez: 173, 174.  
 Dhermottoe-panicael: 506.  
 Dias (D.): 380.  
 Dielen (Isaac van): 11, 13.  
 Dier of Diersa (radja): 295.  
 Dieshoek, zie Dishoek.  
 Dijk (Jacob van): 156.  
 Dijkhof (Jacob): 518.  
 Dinter (J. van): 493, 495, 500, 502, 503.

<sup>1)</sup> Op blz. 505 staat abusievelijk Buffkens.

<sup>2)</sup> Op blz. 200 staat abusievelijk S. Claasz.

<sup>3)</sup> Op blz. 543 staat abusievelijk S. A. Crudop.

Diogo (hoekoem): 165.  
 Dipa-Ningrat: 307.  
 Dishoek (Ewout van): 387, 517, 518, 543.  
 Disselbrink (Hendrik): 265, 268.  
 Djadiningrat (pangéran van Bantam): 309.  
 Djadiningrat (adipatih van Mataram): 322, 323.  
 Djamal (radja): 192, 198, 200, 487.  
 Domingos (Pieter): 443.  
 Douglas (Abraham): 290, 291, 309, 314, 444.  
 Draypon (Barent): 14, 17, 18, 22, 31.  
 Draypon (Bernard): 482—484.  
 Driemond (Jan): 333.  
 Dubbeldaart (J. A.): 203, 205.  
 Dubbeldekop (Jacob Willem): 529, 535.  
 Dubbels (Frans): 125, 127, 152.  
 Dudresne: 233, 234.  
 Du Rondet: 66.  
 Durven (Diderik): 535.  
 Durven (Hendrick): 563, 564.  
 Duyn (Adam van der): 146, 149, 340, 350.

## E.

Edrees (radja van Boni): 139.  
 Eelers (Nicolaas): 154.  
 Enai Tulla-Chan: 221, 223, 225.  
 Erbervelt (Jan Jacob): 366, 368, 375, 376.  
 Erkelens (Rutgert): 486, 488.  
 Ettebar-chan: 221, 396, 408, 422.  
 Ettemaat-chan: 22, 23, 124, 222, 223.

## F.

Faas (Jacob): 377, 387, 444, 482, 484, 535.  
 Faat Ali-chan: 493, 520—522.  
 Fahal (sultan van Bantam): 307.  
 Famars (Jacob Frederic de): 249.  
 Faroehzier (sultan, later Groot-

mogol): 294, 299, 301, 304, 319, 320, 437, 438, 446, 447, 516.  
 Flacourt (François): 230, 234.  
 Focanus (Johannes): 185, 186, 188.  
 Focke (kiahi): 307.  
 Fontaine (J. W. de la): 185.  
 Fooek (Jacob): 188.  
 Franx (Cornelis): 182.  
 Frederiksz (Hendrik): 447.

## G.

Gagar Alam: 447.  
 Garsin (Isaac): 290, 291, 309, 314, 339.  
 Gassea (prins van Tidore): 310, 311, 313, 314. Zie verder op Hassan Oedin.  
 Gast (Barent): 146, 149, 328, 330.  
 Gedeh (sultan van Djambi): 334, 338, 339, 386, 387, 523, 531.  
 Geervliet (Jan van): 188.  
 Geleynsen, de jonge (Wolbrand): 467.  
 Germain: 64, 66.  
 Geursen (Servaas): 542.  
 Gijn (Jacob van): 313, 529.  
 Gobius (Joan Frederick): 543, 565.  
 Goessens (N.): 388.  
 Goesti (pangéran van Cheribon): 281, 286.  
 Gogel (Jan): 241.  
 Goossens (Rutgert): 188.  
 Goudijn (Jacob): 14, 17, 18, 22, 30, 37, 41, 44, 48, 50, 54.  
 Graaff (Ernst Coenraad<sup>1)</sup>): 419, 434.  
 Graaff (B. van der): 381.  
 Graswinkel (H.): 529, 548.  
 Groen (Carel Ferdinand Hannibal): 135, 177.  
 Groenegeus (P.): 568.  
 Groenewegen (Jan): 484.  
 Groot (Ferdinand de): 377, 387, 482, 484.

<sup>1)</sup> Op blz. 419 staat abusievelijk E. E. Graaff.

Groot (Nicolaas de): 268.  
 Grootenhuis (Jan): 135, 257, 315.  
 Grousius (Hendrick): 230, 234.  
 Guillebout (Pieter): 116.

**H.**

Haak (David): 162.  
 Haan (Marcellus de): 346, 349,  
 358, 360, 362, 365.  
 Haan (Mattheus de): 192, 291,  
 386, 444, 482, 484, 535, 543.  
 Haas (Dirck de): 184, 236.  
 Haas (Gerrit de): 229.  
 Hackaert of Hackert (Joannes):  
 139, 200.  
 Hadji (sultan van Bantam): 206  
 —308.  
 Haes (Dirck de), zie Haas.  
 Haesbroek (Crijn): 482.  
 Haese (Theodorus de): 314, 377,  
 386, 444, 482, 484.  
 Hallabadin-chan: 207.  
 Hamdja Faharoeidin: 181, 185,  
 236, 310.  
 Happon (Jan): 376, 486, 488, 565.  
 Hardencourt (Claude): 230, 234.  
 Harroenarra-chijt: 564.  
 Hartog (Johannes de): 156, 157.  
 Hartsinck (Willem): 335, 530.  
 Hassan Ali-chan: 327.  
 Hassan Coeli-chan: 8, 115.  
 Hassan Hamed-chan: 144.  
 Hassan Oedin (van Tidore): 310  
 —314, 528, 544.  
 Hasselaar (Cornelis): 527, 529,  
 535, 543.  
 Hassing (Harmanus): 376.  
 Hattingh (Samuel): 162, 165.  
 Heck (Mattheus van): 152.  
 Heemskerck van Beest (Jan): 241.  
 Heere (Gerrit de): 146, 150.  
 Heetvelt (Johannes): 154, 190.  
 Hemmajoen (Grootmogol): 317,  
 419, 423, 428, 432, 434, 437.  
 Hendrix (Cornelis): 253, 254.  
 Hertenberg (Joannes): 366, 368,  
 376.  
 Hertog (Johannes de), zie Hartog.

Heyde (Cornelis de): 264.  
 Heynsius (Anthony): 529, 544,  
 548.  
 Heytzick (Pieter): 475.  
 Hoed (A.): 66.  
 Hoeloe (radja d'): 31, 33, 71, 72,  
 75, 76, 79—81, 143, 264.  
 Hoesein (sjah van Perzië): 5, 87,  
 128, 209, 213, 268, 448, 450,  
 464, 492, 494, 500, 502, 504,  
 549, 555, 558, 569, 561, 563.  
 Hofman (Coenraad Frederik):  
 220, 238, 392, 482.  
 Hofmeester (A.): 146.  
 Holeman (Ernst): 529.  
 Hoofft (Adriaan 't): 139.  
 Hoogkamer (Jacob): 87, 117, 122,  
 127, 128, 189, 209, 210, 212,  
 213, 461, 462, 464, 492, 496,  
 550.  
 Hoorn (Jacob van): 295, 296,  
 319, 327.  
 Hoorn (Johan van): 161, 227,  
 237, 239, 242, 253, 277, 279,  
 280, 282, 283, 286, 290, 291,  
 306, 307, 309, 334.  
 Hoorn (Nicolaas Jan van): 471,  
 473.  
 Horst (Hendrik van der): 249,  
 270, 273.  
 Hossen, zie Hoesein.  
 Hutsaart (Jacob): 214.  
 Huygelbosch (Gerrit): 152.  
 Huysman (Anthony): 320, 387,  
 535, 543.

**I.**

Iilir (radja d'): 18, 19, 30, 31, 33,  
 71, 72, 75, 76, 137, 143, 264—  
 267.  
 Imtiaat-chan: 294.  
 Indius (Isbrand): 265, 268.  
 Inty Praya: 158.

**J.**

Jaffer Ali-chan: 446.  
 Jaulla of Jawulla-chan: 276, 292,  
 293, 296, 298, 301, 305, 320.  
 Jehaan (Grootmogol): 131, 317,

419, 420, 423, 426, 428, 430,  
432—434, 437.  
Jehaan-dar-sjah (Grootmogol):  
394, 404—410, 413, 418, 419,  
423, 424, 428, 429, 432, 434,  
435, 437.  
Jehangier (Grootmogol): 317,  
419, 423, 428, 432, 434, 437.  
Joedanegara: 244.  
Joerali-beek: 116.  
Jong (Jacob de): 565, 567.  
Jong of Jonge (Jacob de): 276,  
292, 293, 295, 296, 298, 303,  
305.  
Jongbloet (Cornelis): 278—283,  
285, 289, 290.  
Jonker (kapitein): 248.  
Jonktnjs (Daniël): 177, 209, 392.  
Julfacaar-chan<sup>1)</sup>: 10, 252.

#### K. (zie ook C).

Kakipatty (radja): 382, 383.  
Kanoman (radja): 286, 287, 290.  
Kartanegara (toemenggoeng):  
272, 322, 323.  
Keller (Sebastiaan): 137.  
Kerckhoven (Jan of Joannes): 14,  
17, 18, 22, 241.  
Ketel (Barend): 340, 345, 346,  
349, 350, 357, 358, 360, 362.  
Ketelaar (Jan Josua): 315, 317,  
387, 395, 405, 407, 408, 410,  
413, 414, 419, 420, 424, 429,  
433, 435, 437, 438, 492, 494,  
495, 501, 503, 504, 518—520,  
554, 556, 558—560, 562.  
Kettingh (Pieter): 124, 130, 150,  
152.  
Kevel Ram of Kevel-rauw: 203,  
205.  
Khoaje Petroes: 516—518.  
Kiahi Gedeh, zie Gedeh.  
Kiffait-chan: 225, 226.  
Kirpanaeth: 387.  
Kleen (Leendert), zie Cleen.  
Klenck (Marcus van): 322, 333,  
394, 412.

Klinck, zie Klenck.  
Kloek, zie Cloeck.  
Kock (Imel Christiaan): 275, 412.  
Koenad (Claas): 570.  
Koesoema (pangéran van Cheri-  
bon): 281, 284—290.  
Koesoema (pangéran van Ban-  
tam): 309.  
Kotob-ul-Molk: 447. Zie verder  
op Abdul-chan.  
Krouse (Johannes de): 553.

#### L.

Laan (Jelmer): 555, 558, 560, 561,  
563, 570.  
Labat (G. de): 174.  
Labs (Tobias), zie Laps.  
Lagrantais: 66.  
Lam (Pieter 't): 505, 520—522.  
Lampe (R'): 473.  
Lanius (Evert Christoffel): 66, 67.  
Lantsheer (J.): 565.  
Lappatao (radja): 291.  
Laps (Tobias): 185, 220, 238.  
Laroche du Vigier (De): 62, 66.  
Lasoet (hoekoem): 165.  
Leene of Leenen (Adriaan van):  
475.  
Leenen (Jan van): 5, 6, 87—114,  
118, 122, 123, 266, 460, 536.  
Leipzig (M. van): 520—522.  
Lepair (Dirk): 428.  
Leper (Joannes): 152.  
Lesage (Salomon): 161, 162, 181,  
185, 236.  
Lincques (crain of karaëng): 373.  
Linden (Jan Dirksz. van der): 385.  
Lispencier (Jan): 450.  
Lolaby (hoekoem): 165.  
Loloda Maccoago (radja van  
Bolaäng): 162, 163.  
Lonto (hoekoem): 162, 165.  
Lourens (R'): 256.

#### M.

Maertens (M.): 491. (Zie ook op  
Martensz. M.).

<sup>1)</sup> Op blz. 252 staat abusievelijk Julsacaar-chan.



- Maetsuycker (M<sup>r</sup> Joan): 236, 369.  
 Mahmoed (sultán van Djohor): 440.  
 Mahmoet-chan (sjah van Perzië): 549, 568.  
 Mahomed Naghi: 456.  
 Mahomet Salee (prins van Bantam): 307—309.  
 Mahomet . . . , zie ook Mameth of Mhamet of Mohamet.  
 Malajim-beek: 453.  
 Mamangon (dain), zie Djamal.  
 Mamet Fasel: 222.  
 Mamet Mockiem: 226.  
 Mamet Sayed: 221, 224, 225.  
 Mameth (Grootmogol): 317, 418, 423, 428, 432, 434, 437, 568.  
 Mameth Ali-chan: 318, 319.  
 Mameth Aziem, zie Asiem.  
 Mameth Moasem: 317.  
 Mandarsaha (koning van Ternate): 527.  
 Mangkoebomi (van Palembang), zie Anom.  
 Mangkoenegoro (pangéran): 249, 272, 323.  
 Mangsor (radja): 137.  
 Manuarsa of Manuwarsa, zie Minuassa.  
 Mara Laout: 238, 239.  
 Maradja Nanda: 389, 392.  
 Marolles (de): 233, 234.  
 Marta-Laya: 253.  
 Martensz (Jan<sup>1</sup>): 142, 174, 207, 208, 234, 253.  
 Martensz (M.): 513, 515, 516. Dit is dezelfde als M. Maertens op blz. 491.  
 Martin (François): 62, 65—67, 169—174, 230, 234, 235.  
 Mas (Soenan), zie Amangkoerat III.  
 Matelief (Cornelis): 441.  
 Matjan Woeloe: 244.  
 Meekeren (Cornelis van): 261, 515, 516.  
 Meyer (Wolfgang): 345, 350, 358.  
 Mhamet Coeli: 555.  
 Mhamet Jaer-chan: 516.  
 Mhamet Jaffer-bek: 499, 552.  
 Mier Ahmed, zie Kiffait-chan.  
 Mier Assum: 262.  
 Mier Hassam Odien: 276, 292, 293.  
 Mier Jumla: 446.  
 Mier Mahmed Asrof: 319, 320.  
 Mier Mameth Sadeck: 22, 23.  
 Mier Mameth Selem: 256.  
 Mier Nasir: 292.  
 Mieraan-sjah (Grootmogol): 317, 418, 423, 428, 432, 434, 437.  
 Miersa (Grootmogol): 317, 418, 423, 428, 432, 434, 437.  
 Miersa Omr-sjeeg (Grootmogol): 317, 419, 423, 428, 432, 434, 437.  
 Miersa Rhahiem: 448.  
 Miersa Salda (of Sadec) Eddin Mhameth: 153, 178, 189.  
 Miersa Sayet Mortusa: 255, 268, 269.  
 Miersa Zaaít Allie: 448.  
 Mijl (Arent van der): 139, 200.  
 Minuassa (radja): 71, 72, 81, 143, 144, 264—266.  
 Moasem Saech (kroningsnaam van sjah Alam): 300, 305.  
 Mocharis-chan of Mochelis-chan: 568.  
 Moedin (radja): 564.  
 Moerman (Willem): 259, 354.  
 Mohamed Ali-beek: 129.  
 Mohamed Sjaffer: 115.  
 Mohamed . . . , zie ook Mamet, Mameth en Mhamet.  
 Mojsuddien, zie Mossodien.  
 Molineus (Thimanus): 366, 368, 376.  
 Moll (Aarnold): 139, 200.  
 Molucco (sultán van Tidore), zie Abul Falalil.  
 Mons (Joan de): 228.  
 Monstrains (Jan de): 249.  
 Moors (Willem): 366—368.

<sup>1</sup>) Op blz. 142 staat abusievelijk S. Martensz.

Morsid Kulli (of Coeli)-chan: 226, 294, 301, 319, 387, 398, 409.  
 Mortier (Hendrick): 30, 33.  
 Mortusa-Ali (profet): 493, 555.  
 Mossodien, na zijn kroning tot Grootmogol geheeten Jehaan-dar-sjah, zie aldaar.  
 Mourianatta-nambiaar: 515, 516.  
 Moussou (djoë): 214, 474, 475.  
 Muller (Otto): 152.  
 Munt (N. de): 519.  
 Mustafa Coeli-chan: 115.

## N.

Nattaningrat (pangéran): 523.  
 Nawâb Chakân Chold Asjân Saheb Carany, kroningsnaam van sjah Abbas II. Zie aldaar.  
 Nawâb Chakân Firdaus Aram Gah, kroningsnaam van Abbas I. Zie aldaar.  
 Nawâb Chakân Geti Sitan Ferdous Makâny, eveneens Abbas I.  
 Nawâb Chakân Humajoune Ma, kroningsnaam voor sjah Houssein. Zie aldaar.  
 Nawâb Chakân Rezwân Makâny, kroningsnaam voor sjah Sefi I. Zie aldaar.  
 Nawâb Chakân Thouby Asjân Cods Makâny, kroningsnaam van Sefi II of Suleiman. Zie aldaar.  
 Neck (J. van): 116.  
 Needen (Johannes van der): 392.  
 Nesjabet-chan: 221, 223—225.  
 Nieuwpoort (J. van): 444.  
 Nisam-oel-Molk: 567.  
 Nitipradja (toemenggoeng): 288, 290.  
 Noer-ulla-chan: 397, 401, 402, 404, 410, 427.  
 Nuyts (Everardus): 565.

## O.

Oemer-chan: 201.  
 Oenen (Caspar): 392.

Oets (Jan): 519—522.  
 Ong Gan Ko: 374.  
 Oudman (Warnar Jansz): 14, 17, 18, 22, 30, 37, 41, 44, 50, 54.  
 Outhoorn (Jochum): 220, 238.  
 Outhoorn (M<sup>r</sup> Willem van): 14, 18, 26, 34, 38, 42, 45, 49, 51, 71, 155, 162, 181, 191—193, 199, 214, 307.

## P.

Paät (hoekoem): 162, 165.  
 Padbrugge (Robertus): 162, 369.  
 Pakoe Boewono I: 227, 242, 248, 250, 251, 253, 270, 272, 273, 280, 322—326.  
 Palakka (Aroe of Sultan): 137, 138, 290, 291, 372, 373, 375, 484, 485.  
 Palières (Robec, baron de): 231, 233, 234.  
 Panembahan (van Cheribon): 155—158, 285—290.  
 Panhuys (Isaïc): 220.  
 Parimbala: 356.  
 Pas (Joan): 13.  
 Passisir Barat (radja): 483.  
 Patras (Abraham): 238, 334, 339, 385, 386, 529, 530, 534—536, 542.  
 Payenchery-nairo: 344, 346—349, 510, 511.  
 Pelgrom (Pieter): 439.  
 Pelicaboeta (radja van Limbotto): 369, 372.  
 Penetamby: 146, 329.  
 Petersom (David van): 185, 220, 238, 313.  
 Phoonsen (Bernard): 230, 234, 235, 291.  
 Pielat (Jacob Christiaan): 529, 548.  
 Pit (Laurens, j<sup>r</sup>): 8—11, 55, 58, 61, 62, 66, 67, 114, 119, 120, 169.  
 Pits (Jacob Jorisse): 266, 307.  
 Poeger (pangéran): 227, 320. Zie verder op Pakoe Boewono I.

Poenatoer-nameddy : 489—491, 509.  
 Poerbaja (pangéran) : 249, 272, 323.  
 Poespaningrat (pangéran) : 334, 339.  
 Poppo (karaëng) : 375.  
 Prevostier : 234.  
 Pringgabaya (sultan van Djambi) : 334, 335, 338, 339, 385—387, 531.

## R.

Radja Laoet (sultan van Ternate) : 476, 528, 544.  
 Radja-Sillibo : 25, 27—29.  
 Ram (Michiel) : 227, 228, 244, 249.  
 Rama (radja van Gingi) : 10, 58, 60, 67, 119, 170.  
 Ramarasoe, zie Rama.  
 Ramorme (koning van Cochín) : 132, 134.  
 Ramragie = Rama-radja. Zie aldaar.  
 Ratoe (pangéran van Cheribon) : 281, 286.  
 Ratoe (sultan van Palembang) : 536, 537, 540—543.  
 Raxanagara : 253.  
 Reaal (Frans) : 529, 548.  
 Redoch (Adriaen) : 519.  
 Ree (J. de) : 548.  
 Rheede tot Drakesteyn (Hendrick Adriaen van) : 11, 129, 131.  
 Ricotier (Jan) : 258.  
 Riebeek (M<sup>r</sup> Abraham van) : 161, 190, 207, 290, 291, 309, 314, 369, 377, 444, 450, 464.  
 Rijckman (Hendrik) : 564.  
 Rijn (Adam van) : 290, 291, 309.  
 Roman (Jacob) : 565.  
 Roo (P<sup>r</sup> de) : 548.  
 Roo (Willem de) : 293, 296, 297, 299, 301, 304, 320.  
 Rooselaar (Pieter) : 185, 214, 220, 237, 238, 377, 386, 440, 444, 445.  
 Roy (Meynard de) : 66, 67.  
 Rustumdul-chan : 262, 263.

## S.

Saad-ulla-chan M'atekid : 408—410.  
 Sabet-chan : 130, 131.  
 Sadelaer (Joannes) : 48.  
 Saffiat-chan : 262.  
 Sahagie (radja van Tanjore) : 54—57.  
 Sahid (Elias) : 269, 493—495, 500, 502, 503, 520—522, 555, 558, 560—562, 570.  
 Sahid (François) : 7, 154, 180, 190, 212, 255.  
 Saif Oedin (sultan van Tidore) : 182, 236, 237, 310, 311, 314, 527.  
 Saint Martin (Isaac de) : 307.  
 Saloemanna : 166.  
 Samorijn (vorst van Calicoet) : 11, 208, 259—261, 340—347, 359, 360, 488—491, 505—513.  
 Samporna (orangkaja) : 393.  
 Sas (Johannes) : 13, 14, 17, 18, 22, 25, 26, 30, 33, 34, 37, 38, 41, 42, 44, 45, 48—51, 54.  
 Schagt (Jan) : 238.  
 Scheffens (François) : 188.  
 Schepmoes (Abraham) : 238, 239, 241, 264, 265.  
 Schlosser (A.) : 146.  
 Schoorer (Nicolaus) : 553, 555, 556, 558, 560—562, 569.  
 Sefi I (sjah van Perzië) : 87, 88, 90, 94, 100, 103, 104, 109, 111, 450, 451, 453, 454, 464.  
 Sefi II, zie Suleiman.  
 Selkant (Willem) : 318.  
 Sem (Abraham) : 185.  
 Sepoeh (sultan van Cheribon) : 155—157, 159—161, 285, 286.  
 Serbullund-chan : 299, 301, 305.  
 Shivaji : 58, 61.  
 Siegli-chan : 567.  
 Simou Touala : 25.  
 Sipman (Johannes Philippus) : 486, 488.  
 Six (Ijsbrant) : 473.  
 Six (Willem) : 152, 256, 482, 484.

- Sjahabadin Ismael: 366, 373.  
 Sjah Coeli-chan: 449, 470.  
 Sjaula, zie Jaula.  
 Sluys (Erasmus van der): 9.  
 Snip (J.): 491.  
 Snippe (Pieter van der): 486, 488, 565.  
 Snoek (Cornelis): 241.  
 Soekarta Mangkaboemi (pangéran): 334, 339.  
 Soenan Mas, zie Amangkoerat I.  
 Soepit (hoekoem): 162, 165.  
 Soerapati: 227, 242, 270.  
 Soeradinata (pangéran): 523.  
 Soetadjaja (aria): 279, 280.  
 Soetanaja (aria), zie Soetadjaja.  
 Soliman, zie Suleiman.  
 Son (Joan van): 249.  
 Son (Thomas van): 68, 275.  
 Soury (Pieter): 335, 530.  
 Speelman (Cornelis Janszoon): 137, 139, 215, 236, 242, 244.  
 Spijk (François): 482.  
 Spits (Jan of Joannes): 263, 419, 428, 434.  
 Spring (Nicolaes): 14, 17, 18, 22, 26, 30, 34, 37, 38, 41, 42, 44, 45, 48—51, 54.  
 Sri Maharadja (van Djohor): 440, 445.  
 Steelant (Joannes van): 386.  
 Steenberg (Jacob): 366, 368, 373.  
 Steenhoff (Joan): 486, 565.  
 Steenkop (Hendrick): 139.  
 Stel (Adriaan van der): 381—385.  
 Stel (Hendrik van der): 366, 368, 376.  
 Steur (Johannes): 14, 17, 18, 22, 31, 33, 241.  
 Stoppel (Paulus van der): 523, 529, 530.  
 Stordeur (Paulus de): 482.  
 Suffacar-chan: 119.  
 Suleiman (sjah van Perzië); ook genoemd Sefi II: 87, 459—462, 466.  
 Suwagie, zie Shivajie.  
 Swannosie, zie Wawosie.  
 Swart (F.): 564.  
 Sweers (Jan): 263.  
 Swieten (Willem van): 13.  
 Swigtman (J.): 548.  
 Swoll (Christoffel van): 290, 291, 309, 314, 377, 386, 444, 478, 479, 482, 484, 485.

## T.

- Taarling (Hermanus): 568.  
 Taay (Cornelis): 328, 330.  
 Tack (François): 306, 335, 530.  
 Tahalille (daëng): 290, 291.  
 Tajoeda (pangéran): 307.  
 Tambano Cammy-samma: 563.  
 Tanoebaya (toemenggoeng): 277—279, 284, 285, 290.  
 Taroeno Djojo: 244, 248.  
 Taywegama-pulle: 329, 330.  
 Teding (Jordaan): 137, 238.  
 Tegalwangi (Soenan; andere naam voor Amangkoerat I): 244, 277.  
 Telgappa: 568.  
 Teuver (hier genomen als eigenaam): 146—150, 328—330, 333.  
 Thierry (Stephanus): 162.  
 Thivart of Thiwart (François<sup>1)</sup>): 330, 380, 381.  
 Tholling (Laurens), zie Tolling.  
 Thyen (Isaac van): 139, 537.  
 Timbangantang (demang): 277—279, 290.  
 Timmerman (Samuel): 377, 386, 440, 444, 445, 482, 484.  
 Timoer Lenk, zie Amier Temoer Saheb Kiraan.  
 Timoeroe (Aroe): 484, 485.  
 Tiroemale Chedoepaddie (teuver): 146, 149, 330, 333.  
 Tjakraningrat (pangéran): 227, 228, 244, 251.  
 Tjetrasoma (toemenggoeng): 322, 323.

<sup>1)</sup> Op blz. 381 staat abusievelijk T<sup>a</sup> Thiwart.

Toll of Tol (G. van): 150, 366, 368, 375, 376.  
 Tolling (Laurens): 314, 377, 386, 444, 482, 484, 535.  
 Topf (Matthijs): 357.  
 Turnhout (Nicolaes): 203, 205.

## V.

Velde (Joris van der): 144, 241.  
 Velde (Pieter van der): 392.  
 Velthuysen (Martinus van): 482.  
 Verburg (Nicolaes): 452.  
 Verdonck (Adriaan): 87.  
 Vernie (A.): 66.  
 Versluys (E.): 116.  
 Veth (Jan de): 152.  
 Vinck (Abraham): 209.  
 Visea Renga Moetoe Chocalingeyck: 377.  
 Visnich (Hubert): 464.  
 Visscher (Adriaen de): 152.  
 Vlasvat (Hendrick): 482.  
 Vogels (Caspar): 475.  
 Voges (Caspar): 529.  
 Voorst (A. van): 473.  
 Vorm (D\* Petrus van der): 450.  
 Vorwer (Jan): 8, 9.  
 Vos (Hermanus de): 568.  
 Vos (J\* de): 200.  
 Vos (Pieter de): 222—225, 290, 291, 309, 314, 377.  
 Vosburg (Pieter): 131, 146, 152.  
 Vryberghe (C. van): 439.  
 Vuÿst (M\* Petrus): 535.

## W.

Walingadje (radja van Gorontalo): 369, 372.

Walling (Christoffel): 253, 254.  
 Wan Abdul Bagus: 238, 239.  
 Wanderpoel (Harmen): 66.  
 Wawosie-pandidaar: 55—57, 68.  
 Weede (Albert van): 9, 10, 67, 68, 121.  
 Weitnauw (Jan Jacob): 169—172, 174.  
 Werff (A. van der): 472.  
 Wesselburgh (Jan Pietersz): 139, 200.  
 Westplaten (Adriaan): 381, 383.  
 Wichelman (Magnus): 177.  
 Wieratmakka (toemenggoeng): 158, 288, 290.  
 Wijlsma (S.): 513.  
 Wijnhout (Hendrik): 261, 345, 350, 358.  
 Wilde (Herman de): 242, 249—251, 270, 271.  
 Wiranagara (toemenggoeng): 253.  
 Wirganalla (ngabehi): 282, 283, 290.  
 Witmont (Abraham): 140, 142.  
 Woerd (Gijsbert van der): 313.  
 Wolff (Johan de): 234.

## Z.

Zas (Johannes), zie Sas.  
 Zeebot (Tobias): 493, 495, 500, 502, 503.  
 Zeek (Jeronimus): 265, 268.  
 Zein Allabadhin (sultan van Bantam): 307, 308.  
 Zwaardecroon (Hendrik): 131, 132, 135, 290, 291, 309, 377, 386, 444, 482, 484, 523, 530, 535, 536, 542—544.

REGISTER VAN PLAATSNAMEN.<sup>1)</sup>

A.

Abasi of Bender-Abbas, zie Gamron.  
 Abercouh: 465, 466,  
 Aboeshir: 448.  
 Adderbaadjoen: 522.  
 Adrangapatnam: 55.  
 Agra: 403—404, 420—421, 429—432, 433—435. Zie ook op Akbar-abad.  
 Ahmadabad: 420, 432—437.  
 Air-Bangis: 13—17, 391.  
 Akbar-abad, andere naam voor Agra: 433, 435, 397, 429.  
 Akbar-nagar, andere naam voor Ragiemahol: 407.  
 Alamparwe of Alambrue: 140—142.  
 Alem of Allam: 201, 202, 252.  
 Alfoeren: 163.  
 Allahabad: 429—432.  
 Alwatiernegary: 380, 381.  
 Amabi: 186, 188.  
 Amafoan: 186, 188.  
 Amarassi: 187.  
 Ambellady-coepang: 120, 121.  
 Ambon: 184, 248, 381—385.  
 Amenpette: 55.  
 Ampin-Gaginting: 245.  
 Amsterdam (kasteel op Menado): 165.  
 Amsterdam (fort op Ambon): 385.  
 Amthalang: 42—44.  
 Angin-Angin: 245.  
 Antipile: 182.  
 Arabië, Arabieren: 127, 128, 438, 439, 448, 449, 476, 477.

Arangolla: 511, 514.  
 Ardsa: 302.  
 Ariaan-coepang: 120, 171, 173.  
 Armenië, Armeniërs: 110, 112, 467, 494, 516, 549, 561.  
 Arnanan: 182.  
 Arratapola: 344, 511, 512.  
 Arrigatty: 365.  
 Arse: 398, 399, 405.  
 Asiem-abad, andere naam voor Patna aan de Ganges: 327, 397, 426.  
 Asoe: 42—44.  
 Assem: 245.  
 Assienan: 245.  
 Atjeh, Atjehers: 13, 14, 15, 19, 20, 25, 27, 28, 35, 36, 39, 40, 42, 43, 46—53, 76—78, 164, 216, 390, 443.  
 Atseriwakan: 207.  
 Auger: 182.  
 Auwrewake: 414.  
 Awariwage, zie Auwrewake.  
 Aynicour: 490.  
 Aziem-abad, zie Asiem-abad.

B.

Badarpur: 433.  
 Bagsbender: 398, 405.  
 Bajoeboeg: 245.  
 Baka: 186.  
 Bakongan: 15, 20.  
 Bali, Baliërs: 280, 283, 285.  
 Ballaboga: 245.  
 Banda, 184, 248, 386.  
 Bandjarmasin: 247.  
 Bandoeng: 277, 278, 290.

<sup>1)</sup> De vetgedrukte cijfers verwijzen naar vetgedrukte plaatsnamen.

- Banjoekoening: 245.  
 Banjoemanik: 245.  
 Banjoepoetih: 245.  
 Banka: 337, 533, 539.  
 Bantam: 247, 306—309, 533, 540.  
 Bantik: 166, 168.  
 Bantjak: 245.  
 Bapbander of Bapbender, andere naam voor Hoegli: 303.  
 Bariatta: 364.  
 Barnagor: 302, 398, 399, 405.  
 Baroda: 420, 433, 436.  
 Barombon: 139, 486.  
 Baros: 14, 16, 18—22, 25, 26, 28, 29, 30—33, 36, 38, 40, 42, 45, 47, 53, 71—83, 142—144, 264—268.  
 Basra of Bassora: 127, 422.  
 Batachina, oude naam voor Halmaheira: 527.  
 Batahan: 18—22, 25, 72.  
 Bataklanden, Bataks: 15, 19, 71, 77, 79, 83—86, 142—144.  
 Batavia, niet opgenomen.  
 Batjan: 214—220, 474—475, 527.  
 Batoelajang: 277, 278, 290.  
 Batoetinkir: 245.  
 Batoisie: 185—189.  
 Baypin: 353.  
 Beedjir: 245.  
 Behaar, zie Bihar.  
 Belang: 215.  
 Belange: 358—360.  
 Belbo: 185—189.  
 Bellasoor: 226, 296, 299, 305, 424.  
 Beltadawil: 514.  
 Benares: 429.  
 Bender-Abbas, soms ook kortweg Bender of ook wel enkel Abassi, zie Gamron.  
 Bengalen: 22, 23, 225, 226, 230, 256, 275, 276, 292—305, 316, 318—321, 327, 328, 337, 387, 388, 395, 404, 405—408, 424—428, 432—434, 516—519.  
 Bengkalis: 441.  
 Benjanen: 110, 494, 504, 522, 561.  
 Benkoelen: 386.  
 Bescherming (fort): 279—281, 283, 285, 289.  
 Betemeni of Betumeny: 174—177.  
 Bettette: 511.  
 Bhasawar: 429.  
 Biana: 429.  
 Bihar: 294, 295, 297, 299, 318, 319, 327, 328, 387, 388, 397—402, 407, 408, 424—428, 432—434.  
 Billiton: 337, 533.  
 Bima: 193—200, 248, 487, 488.  
 Bimilepatnam: 417.  
 Bintoenan: 388—392.  
 Bodjonglopang: 282, 283, 290.  
 Bodo: 26, 29.  
 Boengan: 42—44.  
 Boengineezen: 440.  
 Boenka: 245.  
 Boeton: 139, 248, 486.  
 Bolaang: 162.  
 Bombay: 144, 145, 222.  
 Bongaja: 366, 367, 373, 564.  
 Bongkie: 42—44.  
 Boni: 137—140, 190—192, 290, 291, 372—377, 484—486.  
 Bonthain: 290, 291.  
 Borneo: 247.  
 Boulang, zie Bolaang.  
 Brandewijnsbaai: 239.  
 Brebes: 253, 325.  
 Broach: 257, 316, 421, 433, 436.  
 Brodera, zie Baroda.  
 Brootchia, zie Broach.  
 Bulba, zie Belbo.  
 Burhanpur: 433.

C. (Zie ook K).

- Cacas, zie Kakas.  
 Cadjang: 374.  
 Calcutta: 302, 398, 405.  
 Calicoilang (Kayenkolam): 11—13, 174, 175.  
 Calicoet: 11, 340—346, 488, 508.  
 Caliedlang: 245.  
 Calpakum, zie Kalpakum.  
 Cambaya (Golf van): 256.

Canara: 132, 209, 340, 362, 505.  
 Cangiwarom: 206, 207.  
 Capoetoetan: 245.  
 Carcal: 10, 11, 55.  
 Cardeweloer: 511.  
 Carelek: 245.  
 Carembaly: 176, 177.  
 Carimpaddam: 355.  
 Carnapali: 174—177.  
 Carnatica: 119—121, 205, 206.  
 Carrengoelipalium: 206.  
 Cartadawil: 514, 515.  
 Carcassen: 166—168.  
 Cassara: 245.  
 Catti-Andera: 245.  
 Cayagalan: 245.  
 Ceilon: 146—150, 328—330, 333,  
 377—381.  
 Celebes: 137—140, 190—192, 290,  
 291, 366—377, 564, 565.  
 Ceram: 180—185, 474.  
 Ceram-laoet: 181.  
 Chanda, zie Thanda.  
 Changaracodda: 515, 516.  
 Chattenatty: 352.  
 Cheribon: 155—161, 243, 244, 277  
 —290.  
 Cherletty: 344, 511.  
 Chetuwa: 342, 344, 346—349, 488,  
 490, 491, 506—508, 511, 513.  
 Cheyrabaad, zie Kairabad.  
 Chicacole: 417, 567.  
 China, Chineezen: 218, 280, 283,  
 285, 326.  
 Chinkel, zie Singkel.  
 Chinko, zie Tjingkoek.  
 Chinsura: 302, 303, 398, 405.  
 Chiraas, zie Shiras.  
 Chittuwa, zie Chetuwa.  
 Choietta of Cholietta: 345, 512.  
 Cholemandelan: 55, 56.  
 Chupra: 295.  
 Clabat: 165, 166, 168.  
 Cochin: 13, 131—135, 175, 177,  
 208, 259, 261, 340—345, 349,  
 350, 354, 356—358, 489—491,  
 507, 509, 511, 512, 514—516,  
 565, 567.

DI. 93.

Coddachery: 259—261, 515, 516.  
 Coedeloer: 171, 173.  
 Coelangh of Corlangh, zie Kolang.  
 Coilewette: 209.  
 Colombo: 150.  
 Concordia (kasteel op Timor-  
 Koepang): 185, 186, 188, 189.  
 Condapilly: 567.  
 Condawidoe: 568.  
 Congo (haven in Perzië): 448,  
 449, 504, 505, 522.  
 Conjemere: 203—208.  
 Contera: 414.  
 Cormandel, zie Koromandel.  
 Corticane: 511.  
 Cotte-coepang: 120, 121.  
 Coupang (bij Semarang): 245.  
 Coupang (op Timor), zie Koe-  
 pang.  
 Coylang of Quilon: 362, 365.  
 Cranganetty: 353.  
 Cranganoor: 344, 345, 349, 350,  
 354, 360—362, 511, 512, 514.  
 Curbaffa, zie Korbafo.

## D.

Daatcheron: 416, 417.  
 Dairilanden: 84—86, 142—144.  
 Dakka: 399, 407.  
 Danama: 182.  
 Darasourpatnam: 55.  
 Darulabad: 465.  
 Daruljahaed = Golkonda: 115.  
 Datahan: 166, 167.  
 Decima: 564.  
 Decka, zie Dengka.  
 Delhi, zie Dilly.  
 Denemarken, Denen, 164, 179, 208,  
 216.  
 Dengka: 186, 188.  
 Derekan: 245.  
 Dholka: 433, 436.  
 Dilly: 413, 419, 424, 429, 433, 435,  
 446. Zie ook op Sjah-Jehaan-  
 abad.  
 Dioe (op Rotti): 186.  
 Djambi: 247, 334—339, 385—387,  
 523—526, 529—535.

38



Djanganti: **245**.  
 Djati-djajar: **245**.  
 Djawan: **181**.  
 Djawana, zie Joana.  
 Djeddah: **124, 125, 222, 224**.  
 Djepang: **324, 325**.  
 Djeuw, zie Dioe.  
 Djohor: **247, 440—445**.  
 Djulfa: **112, 549**.  
 Dodingo: **528, 529**.  
 Dompō: **192—200, 487, 488**.  
 Donan (Tji): **243, 254**.  
 Doolke, zie Dholka.  
 Dowara: **215**.  
 Duitschland, Hoogduitschers: **216**.

**E.**

Eawen: **245**.  
 Eddeoor: **201, 202, 252**.  
 Eergan, zie Erikan.  
 Elledam: **208, 209**.  
 Ellore: **417, 567**.  
 Eloer, zie Ellore.  
 Endoeriang: **480**.  
 Engeland, Engelschen: **9, 22, 23, 124, 125, 140, 145, 150, 152, 164, 203, 208, 213, 216, 221, 233, 251, 268, 343, 347, 386, 438, 483, 510, 549**.  
 Ergan, zie Erikan.  
 Erikan: **413, 414**.  
 Eriwe-Coyca: **12**.  
 Eriamina: **182**.

**F.**

Fars: **520, 522**.  
 Ferchondeboeniaad (andere naam voor Heyderabad of Golkonda): **413, 416, 417**.  
 Frankrijk, Franschen: **10, 22, 23, 58, 60—68, 125, 127, 145, 150, 164, 168—174, 208, 216, 230—235, 251, 340, 343, 347, 438, 510**.

**G.**

Gabang: **158, 279, 280, 290**.

Gaffia: **26, 29**.  
 Gagatan: **245**.  
 Galoeh: **282, 283**.  
 Gamron of Bender-Abbas: **93, 94, 95, 98, 99, 103, 108, 109, 113, 117, 153, 178—180, 189, 190, 210, 212, 213, 255, 268, 448—450, 452—454, 457—459, 461, 463, 466—470, 496, 497, 504, 505, 520—522, 550, 569**.  
 Ganges (rivier): **318, 361, 397**.  
 Geger: **245**.  
 Genang-Palasinir: **245**.  
 Genin: **245**.  
 Genok: **245**.  
 Getas: **245**.  
 Ghilan: **179, 210, 496, 521, 550**.  
 Gido: **25, 29**.  
 Giely: **182**.  
 Giffin: **182**.  
 Gilan, zie Ghilan.  
 Gingi: **10, 58, 67, 120, 121**.  
 Goa (op Celebes): **190—192, 291, 366—368, 372—377, 564, 565**.  
 Goedjarat: **23**.  
 Goeli-Goeli: **182**.  
 Goemoelak: **244**.  
 Goenoeng-Jarroe: **49, 50, 51**.  
 Goenoeng-Limboe: **34**.  
 Goenoeng-Patty: **245**.  
 Goenoeng-Sitoli: **25—30**.  
 Golepalam: **416**.  
 Golkonda: **22, 114—116, 203, 206, 261—263, 413—419, 437, 438, 446, 447, 567, 568**. Zie ook Heyderabad.  
 Gombōe: **50—54**.  
 Gomono: **215**.  
 Gondewaron: **416**.  
 Gor: **429**.  
 Goram: **181, 182**.  
 Gorontalo: **368—372**.  
 Guseratte, zie Goedjarat.

**H.**

Halmaheira: **184, 527—529, 543—548**.  
 Hatoemetēn: **181, 183**.

Hatuwe: 184, 474.  
 Heyderabad = Golkondh: 115, 403, 413, 438, 446, 447. Zie ook Ferchondeboeniaad en Wagannagar.  
 Hila: 382, 385.  
 Hinako-einlanden, zie Niako-eilanden.  
 Hindostan: 23, 102, 123, 151, 256, 420, 432—434.  
 Hitoe: 381—385.  
 Hoegli: 23, 226, 230, 257, 276, 292, 294, 296—303, 305, 318—320, 327, 397—399, 407, 424, 426, 427, 518. Zie ook op Bapbander.  
 Hormus, zie Ormuzd.  
 Hoti: 181, 183.

## I.

Imbanagara: 283.  
 Inako, zie Niako.  
 Indragiri: 247.  
 Indrapoera: 391, 483, 484.  
 Innemako: 507, 511, 512.  
 Irân, zie Perzië.  
 Ispahan of Isfahan: 87, 93, 103, 109, 127, 177—179, 189, 209, 255, 269, 450, 452, 454, 465—468, 470, 492, 501, 502, 520, 521, 549, 556, 562, 569.  
 Italië, Italianen: 216.

## J.

Jacatra (Batavia): 444.  
 Jacatra (wijk van Makassar): 366, 367, 564.  
 Jaffanapatnam: 131.  
 Jalapoer: 429.  
 Jamboe: 245.  
 Japan: 393, 471—473, 563, 564.  
 Java (Javanen): 164, 226—228, 242—251, 253, 254, 270—273, 275, 322—326, 533, 540.  
 Jedo, zie Yedo.  
 Jehaangiernagar (andere naam voor Dakka): 399, 407.

Jesd: 465.  
 Joana: 324, 325.  
 Joden: 352.

## K. (zie ook C).

Kairabad: 429.  
 Kakas: 166, 167.  
 Kaliga: 182.  
 Kali-gawe: 244, 245.  
 Kali-kassir: 245.  
 Kali-landa: 245.  
 Kali-mangsir: 245.  
 Kali-sari: 245.  
 Kalkatta en Kalkette, zie Calcutta.  
 Kalongkong: 487, 488.  
 Kalpakum: 201, 202, 252.  
 Kaluwara: 181.  
 Kalyby: 181.  
 Kalylo: 181.  
 Kalymala: 181.  
 Kalywolonga: 182.  
 Karimabad, andere naam voor Moorshidabad: 320.  
 Kartasoera Adiningrat: 242, 249—251, 253, 270, 272, 323, 325, 326.  
 Kasimbasar: 276, 318, 320, 387.  
 Kasongat: 182.  
 Kawasen: 283.  
 Kawoeris: 182.  
 Kayn: 182.  
 Kedah: 443.  
 Keffing: 184.  
 Kentiere, zie Contera.  
 Khenbayt: 433, 436.  
 Kiassa: 527—529.  
 Kilitay: 181.  
 Kilkare: 148.  
 Kinderzee: 243, 254.  
 Kirat: 182.  
 Kirman: 122, 549.  
 Kishm: 504.  
 Kisioei: 183.  
 Kismis, zie Kishm.  
 Klabat, zie Clabat.  
 Koepang: 185—188.  
 Kolang: 30—33, 77.  
 Koninginnebaai: 239.

Konjemere, zie Conjemere.  
 Korbafo: 185—189.  
 Koromandel: 8—10, 22, 23, 54—  
 68, 114—116, 119—121, 129,  
 140—142, 168—174, 201—208,  
 230—235, 251—253, 256, 261—  
 263, 377, 395, 402, 403, 413—  
 419, 446, 447, 567, 568.  
 Kosowowy, zie Kisioei.  
 Kotta-tengah: 478.  
 Kung, zie Congo.  
 Kylibale: 182.  
 Kylimoly: 182.

## L.

Lahoesa: 45—48, 50.  
 Lahomi: 45—48, 51, 54.  
 Lahore: 395.  
 Lambaroe: 34—37.  
 Lampongs: 247.  
 Landoe: 185—189.  
 Langhoe: 42—44.  
 Langoebang: 166—168.  
 Lar: 108, 153, 189, 466, 522.  
 Laraga: 26, 29.  
 Larak: 99.  
 Lassem: 324, 325.  
 Layo: 139, 486.  
 Lewana: 245.  
 Lifou of Lifao: 187.  
 Ligor: 24, 25, 69, 70, 229, 273—  
 275, 331—333, 410—412.  
 Lima-Kotta: 388—392.  
 Limbotto: 368—372.  
 Lobhoe: 26, 29.  
 Loeboe: 139, 486.  
 Loelos: 181.  
 Loepait: 245.  
 Lole of Loly: 186, 188.  
 Lombok: 247.  
 Loopassaratan: 245.  
 Losari (Tji): 243, 253.  
 Luknow: 429.

## M.

Maba, Mabareezen: 184, 543, 545.

Machiwarem, zie Madsjewarom.  
 Madoera, Madoereezen: 226, 227,  
 244, 250, 251.  
 Madoera (district in het Cheri-  
 bonsche): 243, 254.  
 Madsjewarom: 414, 417.  
 Madura (in Voor-Indië): 146—  
 150, 328—330, 333, 377—381.  
 Magsoesabaad, zie Moorshida-  
 bad.  
 Mahratti's: 203.  
 Makassar: 137—140, 164, 190—  
 192, 193—200, 248, 280, 283,  
 285, 290, 366—368, 372—377,  
 484—488, 564, 565.  
 Maksoed-abaad, zie Moorshida-  
 bad.  
 Malabaar: 11—13, 131—135, 174  
 —177, 208, 209, 259—261, 340  
 —365, 488—491, 505—516,  
 565—567.  
 Malakerre: 38—41.  
 Malakka: 248, 337, 440—443,  
 445, 533, 540.  
 Maliantour: 208, 356.  
 Mamala: 382—385.  
 Manaargoil: 55.  
 Manawoka: 181, 182.  
 Mandangana: 245.  
 Manilir: 245.  
 Mangatty: 514, 515.  
 Mannacoelottae: 490.  
 Maoes: 26, 28, 37, 40, 41—44, 46,  
 48, 53, 54.  
 Maprana: 511.  
 Maros, zie Maoes.  
 Marta: 174—177.  
 Maskate: 127, 128, 213, 449, 517.  
 Mataram: 266—228, 242—251,  
 253, 254, 270—273, 306, 322—  
 326.  
 Mazulibandar: 447.  
 Mazulipatnam: 9, 115, 261—263,  
 414, 416, 417, 418, 438, 446,  
 567, 568.  
 Menado: 161—168.  
 Menangkabau, Menangkabauers:  
 14, 17, 18, 21, 26, 27, 34, 35,

38, 39, 42—46, 49—51, 71, 238  
—241, 440, 477, 478.  
Mers: 210, 496, 550.  
Meulaboh: 15, 20, 28, 36, 40, 47,  
53.  
Mhachiwaren, zie Madsjewarom.  
Minahassa: **161—168**.  
Mirsapour: 303, 398, 405.  
Moeara-Tambesi: 526.  
Moedelacoenattoe: **511**.  
Moersala (Poeloe): 77.  
Moerti-coepang: **120, 121**.  
Moisaida: **439**.  
Mokka: 124—126, 222, 224, **422**,  
**438, 439, 476, 477**.  
Molukken: 164, **180—185, 214—**  
**220, 236—238, 310—314, 369,**  
**474, 475, 527—529, 543—548**.  
Momtaas-abaad: 430.  
Mongondo: 163.  
Moorshidabad: 293, 320, 397, 399,  
407, 426.  
Mourianatta: **515, 516**.  
Moxudabaed, zie Moorshidabad.  
Muyselaar, zie Moersala.

## N.

Nagasaki: 472, 473, 564.  
Nagelwance: **417**.  
Nalabou, zie Meulaboh.  
Namakita: **182**.  
Narambe: **120, 121**.  
Naranaloer: **120, 121**.  
Narod: 433.  
Narsapoer: **417**.  
Natal: 18, **22**.  
Nay: **34—37**.  
Negapatnam: 9, 10, 54, 55, 56,  
57, 129, 169, 172, 230, 231, 233,  
235, 253, 262, 443.  
Nerriaad: 433.  
Newapouri: 433.  
Niagoja: 529.  
Niako-einlanden, 26, 28, 37, **41—**  
**44, 45, 46, 48, 53, 54**.  
Nias, Niassers: 13, **25—54, 78,**  
**481**.

Nimbocco: 166.  
Nisampatnam of Nisangapatnam,  
zie Petapoeli.  
Noudi-coepang: **120, 121**.

## O.

Obi of Oebi: 215.  
Obi-lato: 215.  
Oedjoeng-Pandang (= Makas-  
sar): **138, 139, 485**.  
Oedjoeng-Salang: 24, 443.  
Oedjoeng-Sirombo: 44, 54.  
Oelakan: **388—393**.  
Oemassapoko: 186, 188.  
Oemieriemeyoer: **201, 202, 252**.  
Oënale: 186.  
Oerna: **182**.  
Oerotto: **511, 512**.  
Oklisser: 433, 436.  
Olende: **120, 121**.  
Ombin: **167, 168**.  
Orange (kasteel op Ternate): 185,  
220, 236—238, 310, 313, 369,  
372, 475, 529.  
Orissa: **297, 299, 301—304, 387,**  
**388, 397—402, 405—408, 424—**  
**428, 432—434**.  
Ormuzd: 99, 213, 517.  
Ossypoeka, zie Oemassapoko.  
Oudh: **429—432**.  
Oynale, zie Oënale.

## P.

Paboearan: **245**.  
Packijangan: **245**.  
Padang: 15—17, 20, 21, 26, 28,  
34, 36, 38, 40, 42—45, 47, 49,  
51, 53, 54, 74, 75, 78, 80, 82, 83,  
86, **135—137, 238—241, 267,**  
**392, 478—483**.  
Padinjattycocer: 514.  
Pagandekan: **245**.  
Pahan: **440—445**.  
Pakodiar-pette: **120, 121**.  
Pakoeboenan: **245**.  
Pak-Pak-landen: **84—86**.

- Palembang: 135, **247**, 337, 530,  
 533, **536—543**.  
 Palicol: 414, **417**.  
 Paliporte: 350, 351.  
 Palleacatta: **129**, 414—**416**, **418**.  
 Palmyras (Point): 231.  
 Pambe en Pembenaar, zie Pem-  
 benaar.  
 Pamekasan: **244**.  
 Panany: **342**, 490, **508**.  
 Panjang: **245**.  
 Paoeh: 238, **477—482**.  
 Papanetty, zie Paponetty.  
 Papekat: **192—200**, 487.  
 Papencil: **56**.  
 Papoea's: 184.  
 Papoeroekan: **245**.  
 Paponetty: **345**, **512**.  
 Parakanmoentjan: 277, 278, 284,  
 290.  
 Paroe: 340, **349—358**.  
 Pasariboe: 33.  
 Pasoeroean: 270.  
 Pasoeroehan (bij Tjilatjap): 243.  
 Passang: **165**, **167**.  
 Patani (op Halmaheira), Pata-  
 niërs: 544, **545**.  
 Pati: 324, 325.  
 Pativenaloer: **147**.  
 Patna (in Bengalen): 23, 296,  
**297**, **318**, **319**, 320, 327, 387,  
 388, 397, 399, 401, **407**, **408**,  
**410**, **424—428**, **432—434**, **518**.  
 Zie ook op Asiem-abad.  
 Pattany, zie Patoni.  
 Pattona: 358.  
 Pauw, zie Paoeh.  
 Pawaloetan: **245**.  
 Pekalongan: 325.  
 Pemalang: 325.  
 Pembenaar: **148**, 328, 329, 333.  
 Perak: 443.  
 Perembaddapil, andere naam voor  
 Cochin: 515.  
 Perzië: 5—7, **87—114**, **116—119**,  
**122—124**, **127**, **128**, **152—154**,  
**177—180**, **189**, **190**, **209—213**,  
**255**, **256**, **268**, **269**, 422, **448—**  
**470**, **492—505**, 517, **519—522**,  
**549—563**, **568—570**.  
 Petapahan: 442.  
 Petapoeli: 115, 567.  
 Petjinaän: **525**, 526.  
 Pipeli: **296**, **299**, **305**, **424**.  
 Poedoe-palium: **120**, **121**.  
 Poenatoer: **488—491**, 509.  
 Poetenbary: **511**.  
 Pondicherry: 55, **58—68**, **119—**  
**121**, **168—174**, 230, 233—235.  
 Ponosaccan: **167**.  
 Porca: **175**, **565—567**.  
 Porto-Novo: 67, 203.  
 Portugal, Portugeezen: 131, 132,  
 164, 178, 185, 208, 213, 216,  
 233, 343, 347, 351, 438, 449,  
 510.  
 Prajangan: **282**, **283**.  
 Preanger: **158**, **277—279**, **282—**  
**285**, 288, 290.  
 Priaman: **388—393**.  
 Pringapoës: **245**.
- Q.**
- Quaus: **182**.  
 Queda: 443.  
 Quilon, zie Coylan.
- R.**
- Raccaw, zie Renggo.  
 Ragiemahindrawarom: 567.  
 Ragiemahol: 293, 298, 301, 304,  
 319, 320, 397, 407, 426. Zie ook  
 op Akbar-nagar.  
 Ragiemandrie: **417**.  
 Rammanacoyl: **148**, **330**, 333.  
 Rander: 317.  
 Rarago, zie Laraga.  
 Rarakit: **182**, 184.  
 Rarawan: **245**.  
 Rembang: 324.  
 Renggo: **185—189**.  
 Riouw: 440.  
 Roendh: 317.  
 Roma: **181**.  
 Romauw: **181**.  
 Romboekan: **167**.

Romisoroma: **181**.  
 Romohon of Romon: **165, 167, 168**.  
 Roode Zee: **22, 150**.  
 Rooma: **245**.  
 Rotterdam (kasteel op Makassar):  
 138, 366, 368, 375, 376, 486—  
 488.  
 Rotti: **185—189**.

## S.

Sabak-Awoer: **441, 442**.  
 Sadrabone (kasteel): **374**.  
 Sadraspatnam: **140, 202, 203, 205, 207, 251—253**.  
 Saladjoe: **374**.  
 Salangor (op Ceram): **182**.  
 Salatiga: **245**.  
 Salido: **136**.  
 Samboppo (kasteel): **366, 554**.  
 Sambouwer: **441, 442**.  
 Sandrabone, zie Sadrabone.  
 Sanggar: **192—200, 487, 488**.  
 Sango: **245**.  
 San Thomé: **65**.  
 Sapegoil: **56**.  
 Saram: **120, 121**.  
 Sawoe: **187**.  
 Segaranakan, zie Kinderzee.  
 Selile: **215**.  
 Semarang: **227, 228, 244, 245, 270**.  
 Senaan: **477**.  
 Sendrangan: **42—44**.  
 Seyoer: **140**.  
 Shahganj: **430**.  
 Shiras: **91, 92, 109, 114**.  
 Siak: **440—442**.  
 Siam: **24, 25, 68—70, 228, 229, 273—275, 321, 322, 331—333, 393, 394, 410—412, 471, 472**.  
 Sicacol, zie Chicacole.  
 Sidajoe: **324, 325**.  
 Sidamoekti: **245**.  
 Signati: **362—365**.  
 Silidare: **26—30, 34**.  
 Sillida, zie Salido.  
 Simanang: **42—44**.  
 Sindrane = Tjenrana: **485**.

Singelepette: **201, 202, 252**.  
 Singkel: **13, 15, 20, 28, 36, 40, 47, 53, 72, 78, 266—268**.  
 Sirombo, zie Oedjoeng Sirombo.  
 Sjah-Jehaan-abad, andere naam voor Dilly: **397, 413, 419, 424, 429, 433, 435**.  
 Sobhoe, zie Lobhoe.  
 Sodian: **374**.  
 Soembawa: **192—200, 486—488**.  
 Soemenep: **244**.  
 Soemilir: **245**.  
 Soenar: **389—393**.  
 Soengai Ogan: **541**.  
 Soerasowan (Bantam): **306**.  
 Soesoekan: **245**.  
 Soesoh: **15, 20, 28, 36, 40, 47, 53**.  
 Soewali (kom van): **130**.  
 Solor: **187**.  
 Sonbait: **186, 188**.  
 Sonnebay, zie Sonbait.  
 Sopeng: **137—139, 190**.  
 Sorkam: **30—33, 77**.  
 Souro: **182**.  
 Spahan, zie Ispahan.  
 Spanje, Spanjaarden: **164, 216**.  
 St. Crux: **330, 333**.  
 Sumatra's Westkust: **13—22, 25—54, 71—86, 135—137, 142—144, 238—241, 264—268, 388—393, 477—484**.  
 Suntsura, zie Chinsura.  
 Suratte: **9, 22, 23, 115, 124—127, 130, 131, 132, 133, 144—146, 150—152, 221—225, 256—259, 275, 314—317, 337, 395—397, 398, 399, 401, 404, 408, 409, 419—423, 429, 430, 433, 436, 449**.  
 Surcam, zie Sorkam.  
 Surigam: **417**.  
 Syalano: **182**.

## T.

Talpat: **245**.  
 Tambakbaya: **245**.  
 Tambora: **192—200, 486—488**.  
 Tanah-pileh: **525, 526**.

- Tandjoeng Saban: 239.  
 Tanjore: 54—57.  
 Tapa: 215.  
 Taradjoë: 284, 285, 290.  
 Taroening: 245.  
 Tatta: 433.  
 Taybeno: 186, 188.  
 Tegal: 325.  
 Tegenapatnam: 58, 67, 418.  
 Telaga: 245.  
 Tello: 367, 368, 373, 564, 565.  
 Telok-Baloekoe: 26, 29.  
 Telok-Dalem: 38—41.  
 Telok-Sinoroeang: 42—44.  
 Tenimber: 181.  
 Termanoe: 185—189.  
 Ternate: 139, 164, 180, 185, 219,  
 220, 236—238, 248, 310, 313,  
 314, 368, 370—372, 474—476,  
 486, 527—529, 543—548.  
 Thanda: 319—321.  
 Thie: 186, 188.  
 Tiboelow: 182.  
 Tidore: 139, 180—185, 236—238,  
 310—314, 486, 527—529, 543—  
 548.  
 Tikoe: 388—392.  
 Tilimatan: 182.  
 Tiliwoeto: 182.  
 Timiry: 181.  
 Timor: 185—189, 248.  
 Tjenrana: 485.  
 Tjiamis: 283.  
 Tjigaron: 245.  
 Tjingkoek (Poeloe): 15, 20.  
 Toeban: 324, 325.  
 Toeratta: 139, 486.  
 Tombatsan: 166—168.  
 Tomeriry: 166, 168.  
 Tomini (Golf van): 368, 370.  
 Tomon of Tomohon: 166, 168.  
 Tompasso: 165—168.  
 Tondano: 166, 167.  
 Tongsawan: 165, 167.  
 Toniko: 527—529.  
 Tonkinbout: 165—168.  
 Tonsea: 166—168.  
 Tonsoronsan: 166, 168.  
 Torbaja: 244.  
 Touwa: 182.  
 Trevancore: 362, 364.  
 Trikonetty: 511.  
 Trimelepatnam: 57.  
 Trimelevaas: 55.  
 Triwaloer: 57.  
 Triwanda-pakum: 120, 121.  
 Tsjoblong: 245.  
 Tsjoetsjere, zie Chinsura.  
 Tsjoliette, zie Chioletta.  
 Turatte, zie Toeratta.  
 Turkije: 22.  
 Tutucorin: 333, 337, 381.
- W.**
- Wadder-Naddoe: 259—261.  
 Waganagar, ander naam voor  
 Golkonda of Heyderabad: 438.  
 Waldaer: 119—121.  
 Walluatty: 514.  
 Waringin-poetih: 245.  
 Wates: 245.  
 Watoe-awo: 182.  
 Watoe-bela: 183.  
 Wattamytan: 182.  
 Weda, Wedaneezen: 184, 543,  
 545.  
 Wilhelmus (fort): 490.  
 Wingurla: 132, 209, 340, 362, 505.  
 Wirampatnam: 59, 120, 121.  
 Wiroe: 245.  
 Woedjir: 245.
- Y.**
- Yedo: 471.
- Z.**
- Zweden: 164, 216.

**VERKLARING VAN DE IN DE DOCUMENTEN  
VOORKOMENDE VREEMDE WOORDEN EN  
UITDRUKKINGEN.<sup>1)</sup>**

**A.**

*aguilhout*, welriekend hout van den aloë-boom: 212, 463, 498, 552.  
*alphandigo*, Portugeesch *alfandega*, tolhuis, kantoor der in- en uitvoerrechten: 132.  
*amien*, gemachtigde, intendant: 120, 201, 207.  
*ammarouw*, zie *omrah*.  
*anachoda*, zie *nachoda*.  
*armane*, hof, regeering van Madura in Voor-Indië: 378—380.  
*aroe*, sultan: 137, 138, 290, 291, 372, 373, 375.  
*arsie* of *arsir*, verzoekschrift: 446, 517.  
*atap*, dakbedekking van gedroogde palmladen: 166, 167.  
*atemaet-al-doulet* of *atimad-dau-leth*, Perzisch *ehremaed-ud-dowleh*, titel van den rijksbestuurder van Perzië: 94, 95, 97, 98, 124, 455, 456, 470.  
*auweldaar*, zie *havildar*.  
*ayen*, suffix bij een persoonsnaam, aanduidende dat de drager een Brahmaan is: 147, 377.

**B.**

*badam* of *bodom*, letterlijk een amandel, overdrachtelijk een kleinigheid, een peulschil: 295.

*bahadur* of *bhadur*, suffix bij vorstennamen, met de betekenis held: 299, 301, 304, 315, 318, 387, 395, 446, 518, 519.  
*balagat*, inheemsch roeivaartuig in Voor-Indië: 417.  
*balai* of *balai-desa*, „raadhuys”: 241.  
*balleeuw*, zie *balai*.  
*bandar*, haven, „zeekoopstad”: 73, 136, 305.  
*bandara*, zie *dato bandara*.  
*banksaal* of *bangasal*, kantoor der in- en uitvoerrechten, entrepot. Zie *Corpus III*, blz. 608: 55, 147, 342, 508.  
*bara-antara*, Bataksche titel met de betekenis beschermer of „voorspreker”: 143.  
*barquiers*, schuitenvoerders: 141.  
*beg*, suffix bij persoonsnamen met de betekenis heer of chef. De vrouwelijke vorm is *begum*: passim.  
*begler begi*, Perzische titel voor gouverneurs van een provincie, letterlijk beteekenende heer der heeren: 90, 106, 107, 522.  
*Benjaan*, Hindoesch koopman: 110, 494, 504, 522, 561.  
*benjuin* of *benjoin*, benzoëhars: 19—21, 73, 74, 85, 212, 463, 498.  
*berkelang*, zie *oya bercquelang*.

<sup>1)</sup> De cijfers verwijzen naar de bladzijden, waar het woord voorkomt; de vetgedrukte cijfers naar die bladzijden, waar men een korte omschrijving en soms ook een literatuurverwijzing aantreft.

Van woorden, die herhaaldelijk voorkomen, zijn slechts enkele plaatsen opgegeven.



*bobatos, boepatih's*, regenten of rijksgrooten: 165, 181, 182, 312, 546.

*boyeers*, ossendrijvers: 57.

*boys*, draagossen: 381.

*boysdragt*, ossendracht: 381.

C. (Zie ook K).

*cabaram*, zie *kabaram*.

*cabessa*, Portugeesch voor hoofd, aanduiding voor 1e kwaliteit: 17, 21, 74.

*cagie*, zie *kadi*.

*caluwang*, Siameesche ambtenaarstitel: 393.

*candil*, last van circa 480 pond, verdeeld in 14 *parra's*: 125, 126, 132, 364, 415.

*cannecappel*, inheemsch klerk of boekhouder: 141, 206, 379.

*capitan-laoet*, inheemsche titel met de letterlijke beteekenis „hoofdman der zee”: 313.

*cardamon*, Maleisch *kardamoeng-goe*, welriekende specerij, „paradijskorrel”: 212, 462, 498, 552.

*carga* of *carge*, een baal zijde ter zwaarte van 36 *man-i-shah* of 216 K.G.: 5—7, 117, 118, 153, 209—211 etc\*.

*carori*, zie *crori*.

*carre*, Boegineesche beleefdheidstitel: 376.

*carwary*, ook geschreven *charwari* of *karwary*, ezelslast of „beestedragt” van 216 K.G. Het woord kreeg ook de beteekenis: zijde van 2de kwaliteit: 5, 451, 452, 457, 463.

*casi*, zie *kadi*.

*castas*, standen: 206.

*cattabarra*, doorvoerrechten; éénmaal — hiervóór blz. 302 — omschreven door „houttol”: 298, 300, 302.

*catti* of *catti-China*, gewichtseenheid van  $\frac{1}{100}$  pikoel of  $\pm 6$  ons: 136, 538.

*caul*, officieel geschrift, gunstbrief. Zie *Hobson-Jobson* in voce *cowl*: passim.

*caymael*, vorstentitel aan de kust van Malabaar, meest vertaald door vrijheer: 259—261, 512, 515.

*caytchill*, Moluksche titel voor leden van een sultansfamilie, prins: 185, 214, 236, 237, 310, 313.

*chan* of *khan*, suffix bij persoonsnamen, oorspronkelijk met de beteekenis heer of prins, later algemeen gebruikt voor voorname Hindostani: passim.

*chanesamaan*, Hindostani *khan-sama*, titel voor een major-domus, bij de Compagnie vertaald door „huysbesorger” of „generael rentmeester over 's conings domeynen”: 402, 408, 409.

*chao-klang*, Siameesche ambtenaarstitel. Het eerste lid, *chao*, is de algemeene aanduiding voor lieden van adellijke afstamming: 24, 393.

*charwar* of *charwari*, zie *carwary*.

*checkela*, district: 292.

*chitty*, titel voor leden van de handelskaste: 380.

*chokidar*, waker, opzichter: 301, 518.

*cobang* of *coubang*, Japansche gouden munt ter waarde van circa f 30: 473.

*cobido*, el: 415, 566.

*coeroeri*, zie *crori*.

*coetwael*, Hindostani *cotwal*, hoofd der politie: 252.

*cojang* of *coyang*, scheepslast van circa 30 pikoel: 82.

*cora-cora*, gewapende prauw: 184.

*costumados*, Portugeesch, gebruikelijke tollén of rechten: 129, 141, 142.

*crain*, zie *karaeng*.

*crommegan*, zie *kromakan*.  
*crori*, ontvanger der belastingen, tollenaar: 120, 226, 229, 299, 304, 405, 424, 433 etc\*.  
*croutecan*, Siameesch, vergadering, raad: 24.  
*curcuma*, gele verfstof van plant-aardigen oorsprong: 86.

## D.

*daats*, Chineesch-Maleisch *datjin*, unster of weegstok: 336, 532, 538.  
*dain* of *daëng*, Boegineesche titel: 192, 367, 368, 376, 487.  
*dajang*, vrouwelijke hofbediende, „hofjuffer”: 548.  
*daroga*, Voorindische titel, gouverneur, ook hoofd van de munt: 407.  
*dato bandhara*, titel van een voor-naam hoofd in de Menangkabausche landen. Zoowel *bandhara* als *dato*, welk laatste woord oorspronkelijk grootvader beteekent, zijn op zichzelf ook al ambtstitels. De *dato-bandhara* is zooveel als de le minister: 440, 445.  
*dayen*, zie *dajang*.  
*desmiochi* of *desmioegi*, tolabtenaar: 202.  
*dessay*, Mahratti *desai*, districts-hoofd: 567.  
*destek*, paspoort, vrijbrief: 261, 276, 292, 294, 295, 298, 300 etc\*.  
*digmittie* of *digmissie*, invoer-rechten: 142.  
*dinar*, Perzische munt, 1/10.000 toman: 6, 118, 455, 456 etc\*.  
*diwan*, zie *duan*.  
*djoeroe-toelis*, schrijver of secretaris: 185.  
*djogoegoe*, titel van een rijksbestuurder in de Molukken: 313.  
*djoë*, Moluksche titel met de beteekenis heer: 214.  
*Djulfalijnen*, bewoners van Djulfa,

de Christen-Armenische voorstad van Ispahan: 112.  
*duan*, in Hindostan hoofd der financiën, in Perzië „raad des konings”: 23, 96, 101, 105, 124, 141, 202, 206 etc\*.  
*duan-begi*, geestelijke opperrechter in Perzië, „heer der justitie”: 503, 559.

## E.

*Emir el omrah* of *Amir ul umra*, letterlijk heer der heeren, titel voor een legerbevelhebber: 396.

## F.

*fanum*, munt ter waarde van  $\frac{1}{12}$  pagode: 134, 142, 351—356, etc\*. Men onderscheidde kleine fanums en gewone fanums, ook genoemd *fanum-ragia* of koningsfanums.  
*fausdar*, ambtenaarstitel, gouverneur, hoofd der financiën, tollenaar: 120, 129, 201, 202, 204, 207, 252, 292 etc\*.  
*feitoor*, Portugeesch *feitor*, koopman, resident of „legger”: 229.  
*Firingi* of *Franken*, Perzische en Turksche naam voor Europeanen: 94, 95, 117.  
*firman* of *fermaan*, uit naam des konings verleende gunstbrief „koninklijk mandaat”: passim.  
*Frank*, zie *Firingi*.

## G.

*gans*, rijstmaat: 141.  
*garaem*, belasting op granen: 418.  
*garioffel-nagelen*, 1e kwaliteit kruidnagelen: 212, 463.  
*geharpt*, gezeefd; zie *harp*.  
*geraym*, zie *garaem*.  
*goegoegoe*, zie *djogoegoe*.  
*goemoet*, Maleisch *gëmoetoe*, de zwarte, harige vezels van den

arèn-palm, waarvan o.a. touw gemaakt wordt: 168.  
*goeriep*, ambtenaarstitel aan de kust van Malabaar: 177, 364.  
*goeserbanaan*, ook geschreven *goeserbaran*, *goserbant*, etc., verbastering van *guzarban*, titel van een tolamptenaar, omschreven als „commissaris der veeren en overvaarten”: 301, 304.  
*gomastos*, Hindostani *gomāshta*, gemachtigde. Het wordt zoowel gebruikt voor een makelaar als voor den gemachtigde van een vorst of gouverneur. Het meest komt het voor als de benaming van een inheemsch agent der Europeesche Compagnieën: 301, 400, 401.  
*gonting* of *koenting*, inheemsch zeilvaartuig: 443.  
*guasos*, Portugeesch *gastos*, onkosten: 132.

## H.

*hadji*, Mekka-ganger of pelgrim: 145, 319.  
*harp*, schuinstaand fijn rooster om peper of andere specerijen te zeven of te „harpen”: 336, 532.  
*hasbul-hockum*, „expresse ordre” of „keizerlijk bevelschrift”: 22, 115, 124, 221, 223, 294 etc.  
*hasbul-ommer*, hetzelfde als *hasbul-hockum*: 294, 299, 301, 319.  
*hasia*, zie *hadji*.  
*havildar*, gouverneur van een havenstad, „landregent”: 56, 57, 140, 252.  
*hockiel*, doubletvorm van *wakil*, zie aldaar.  
*hoedendragers*, Europeanen: 145, 151, 221, 222, 299, 446.  
*hoekoem* of *oekoeng*, volkshoofd, opperste kamponghoofd, in de Minahassa ook wel vertaald door rechter of richter: 162, 163, 165, 166, 313, 475.

*horri* of *horry*, klein open vaartuigje: 145.  
*howay*, zekere te betalen rechten in Perzië: 93.

## I.

*idanoi* (Niasch) rivier: 38, 45.  
*ieckoed*, „passagiegelden”: 305.  
*igmettie* of *igmissie*, uitvoerrechten: 142.  
*imam*, voorganger in de moskee, ook titel voor Mohamedaansche hoofden of heerschers, b.v. de imam van Arabië: 220, 313, 438, 439.  
*ingabey*, zie *ngabehi*.  
*inktkokers*, naam voor kubusvormige blokjes tin van circa 2 pond: 539.

## J.

*jagabey*, zie *ngabehi*.  
*jagier* of *jagir*, apanage, ambtelijk landbezit: 252.  
*jagierdar*, apanagehouder: 226, 276, 292, 296, 299, 301, 304, 400, 405 etc.  
*jang di pertoean*, titel voor een vorst of rijksbestuurder in de Maleische landen: 445.  
*jemadar*, ambtstitel met verschillende beteekenissen, als hoofd der politie, leenman, landvoogd: 276, 295, 296, 299, 304 etc.  
*jonkom*, in- en uitvoerrechten: 204, 252.  
*juchten*, ossenhuiden: 393, 394.

## K. (zie ook C).

*kaanko*, *kaankovi*, enkele der vele verbasteringen van *kānungo*, d.i. een wetuitlegger, ook gebruikt als titel voor belastingambtenaren. Zie WILSON in voce: 202, 204.  
*kaatbhara*, zie *cattabarra*.

*kabaram*, lasten, te betalen bij vervoer van goederen langs de wegen: **416**.

*kadi*, titel voor een ambtenaar, rechter, of priester: **8, 226, 227**. Het woord werd in Indië uitgesproken als kaadsjie, vandaar dat men ook geschreven vindt: *casi*, *chasie* en *cagie*.

*kalangs*, nomaden op Java: **246**.  
*kalantar*, letterlijk meerdere, titel voor een burgemeester in Perzië: **110**.

*kandijl*, zie *candil*.

*karaëng*, vorstelijke titel op Zuid-Celebes: **198, 367, 368, 373, 375, 376**.

*karavanserai*, rustplaats voor karavanen: **179**.

*karga*, zie *carga*.

*karrory*, zie *crori*.

*karvary*, zie *carwary*.

*kasy*, zie *kadi*.

*katib*, Maleisch, schrijver: **220**.

*ketgoda-pessent*, Perzisch *ked-khoda passand*, naam voor zijde (soms ook wol) van de allerbeste kwaliteit. Zie voor de beteekenis: *HOTZ*, *Cunaeus*, blz. **155, 156** noot: **210, 211, 463, 495, 497, 550, 551**.

*ketjil*, zie *caytchill*.

*khenraam*, titel van een inheemsch ambtenaar op Golkonda: **446, 447**.

*kimelaha*, dikwijls geschreven *quimelaha*, Moluksche titel, in den tijd der Compagnie vertaald door stadhouder: **185, 230, 313, 475**.

*kitchilly*, zie *caytchill*.

*koetika*, Maleisch, tijd of tijdrekening: **445**.

*korkorre*, zie *cora-cora*.

*kromakan*, Siameesche titel, eigenlijk van een rechter, maar ook gebruikt voor andere ambtenaren: **24, 331, 332, 393, 411, 412**.

*kwarto-diensten*, heerendiensten op Ambon: **382—385**.

## L.

*lak*, een hoeveelheid van 100.000, meestal gezegd van ropia's: **145, 257—259, 316**.

*lascorijn*, inheemsch soldaat: **148, 351, 352**.

*legger*, 1o. een watervat voor schepen van circa 400 L. inhoud: **43**.

2o. het Hollandsche woord voor Portugeesch feitor, factor of resident: **229**.

*legia*, zijde van 2de kwaliteit: **5**.  
*lorrendraaiers*, smokkelaars, monopoliebrekers: **13**.

## M.

*maas*, munt ter waarde van  $\frac{1}{10}$  tael: **525**.

*maggain*, provincie: **206**.

*Maggrebbers*, verouderde naam voor Arabieren: **145**.

*mahmoedi*, Perzische munt ter waarde van  $\frac{1}{100}$  toman of ruim 40 cent: **457, 504**.

*mamoela*, op tal van wijzen verhaspeld, als *mamnoea*, *mamnoeda*, *momnola* etc., een speciaal in Bengalen gebruikt woord ter aanduiding van onwettige lasten, door de inheemsche ambtenaren aan de Compagnie en andere vreemde kooplieden opgelegd, en veelal vertaald door „geltknevelarye”. Zie ook *Hobson-Jobson* in voce *mamool*: **294, 297, 298, 300**.

*man of men*, gewichtseenheid in Perzië, waarvan twee soorten bestonden, namelijk de *man-i-shah*,  $\pm 6$  K.G. en de *man-i-tabriz*,  $\pm 3$  K.G. De *man-i-shah* was verdeeld in 1280 *muskal*: **210, 212, 451, 452, 462, 463, 496—498, 550, 552**.

*manigar*, titel voor een dorps-hoofd aan de kust van Madura. Zie *Hobson-Jobson* in voce *monigar*: 378—380.

*mansjour*, inheemsch koopvaardij-scheepje: 149.

*mantri*, algemeen verbreide titel. oorspronkelijk met de beteekenis minister, later ook voor lagere ambtenaren. Men leest herhaaldelijk „mantries ofte regenten”; 270, 273, 323, 325, 326.

*manuaar*, pachter van een district: 567.

*manzil*, zie *munzil*.

*marcal*, rijstmaat, bevattende circa 20 pond rijst en verdeeld in 12 *seer*: 141.

*marlijk*, vrije Christen-inlander: 63, 71, 218.

*matikael* of *matscael*, zie *muskal*. *meir-samaan*, van *mir*, chef of hoofd, en *sāmān*, goed, meubelen, bezittingen; titel voor het hoofd der garde-robe en sieraadkamers van den Grootmogol. WILSON vertaalt het door head-steward: 516.

*mendewies*, Mahratti *māndavi*, douanekantoor, entrepot; in den tekst hiervóór vertaald door waag: 430.

*menon* of *menavon*, Malabaarsch, schrijver of klerk: 348.

*mercanci*, Portugeesch *marcancia*, koophandel: 295.

*mocquaas*, visschers op Malabaar: 363, 364.

*modseddie*, ambtenaar der kanselarij in het rijk van den Grootmogol: 8, 115, 294, 296, 298, 304, 327, 518.

*moelawissael*, tolleren of „weggeden”: 416.

*moeterykoery*, zekere gerechtigheid, te betalen op Koromandel: 252.

*moetsilka*, schriftelijk vastgestel-

de verplichting, verbandschrift: 222, 223—225.

*molla*, geleerd man, kenner van den koran: 23, 263.

*Moltaenders*, naam voor Hindoesche kooplieden in Perzië: 110.

*momnola*, zie *mamoela*.

*Moor*, Mohamedaan: 22, 179, 216, 256 etc\*.

*moradores*, Portugeesch, ingezetenen: 202.

*motteseddie*, zie *modseddie*.

*muharram*, naam voor de 1e maand van het Mohamedaansche jaar, ook gebruikt als epitheton bij andere maandnamen, met de beteekenis: de verhevene; b.v. Schâban il Muharram: 435.

*munzil*, rustplaats voor karavanen: 105.

*murajeb*, epitheton bij Islamitische maandnamen, met de beteekenis het heilige jaar: 180.

*muskal*, Perzische gewichtseenheid, onderdeel van de *man-ishah*; zie aldaar: 210, 212, 462, 463, 496—498, 550, 552.

*mustaffi*, Perzisch *mustofi*, belastinggaarder, hoofd der financiën: 153, 178, 189.

*mustaffi-chassa*, Perzisch *mustofie-chazineh*, kanselier van de schatkist; „superintendent van 's conings reken- en financie-kamers”; 7, 153, 493.

## N.

*nabab*, gouverneur of onderkoning: 205, 207, 252, 276, 293, 408, 409, 446, 518.

*nachoda* of *anachoda*, titel voor een inheemsch schipper. Op enkele plaatsen, o.a. Sumatra's Westkust, ook titel voor een regent: 396.

*naeyp*, zie *naib*.

*nagri*, *nagaree*, het klassieke Sanskrit-alphabet: 295.

*naib*, doubletvorm van *nabab*: 276, 293.  
*naik*, vorstentitel aan de kust van Madura; „vryheer of grave”: 377, 378.  
*nairos*, leden van de militaire kaste op Malabar, „ridders”: 260, 344, 346—349, 353, 489, 490, 510, 511.  
*nambetty*, Malabaarsche vorstentitel: 344, 489, 491, 509, 511.  
*nambiaar*: Malabaarsche titel voor een Brahmaan: 515.  
*namboery*: eveneens Malabaarsche titel voor een Brahmaan; waarschijnlijk identiek met het voorgaande woord: 354, 512.  
*nazir*, inspecteur, „opperste van 's conings cancelary”: 493.  
*neli* of *nely*, rijst in den bolster, padi: 141, 489, 506.  
*neyk*, zie *naik*.  
*ngabehi*, titel voor hooge Javaansche ambtenaren: 279, 282, 290, 323.  
*ngoffamanjirah*, districtshoofd in de Molukken: 220, 313, 475.  
*nisaan*, „princelĳk bevelschrift”: 297, 299—301, 388 etc.

## O.

*ockoen*, Siameesche ambtenaars-titel: 393.  
*oekoeng*, zie *hoekoem*.  
*oemboel*, inheemsch bestuursambtenaar in de Preanger: 282.  
*ola*, gedroogd palmblad, gebruikt 1o. voor dakbedekking en 2o. als schrijfpapier. Door het onder 2 genoemde gebruik kreeg het woord ook de beteekenis van schriftelijke verklaring, privilege etc.: 147, 259, 261, 333, 345, 349, 378, 380, 566.  
*oluang*, Siameesche beleefdheidstitel, ook wel geschreven *luang*: 69, 393, 411, 412.  
*oluang souraceen*, Siameesche be-

titeling van het Nederlandsche opperhoofd aldaar: 229, 274, 275, 321, 322, 331, 332, 393.  
*ombol*, zie *oemboel*.  
*omeun*, Siameesche ambtenaars-titel: 393.  
*omrah*, titel voor hooge hofambtenaren in Mohamedaansche staten: 221.  
*opra*, Siameesche adellijke titel: 24, 69, 331, 332, 393, 411.  
*orangkaja*, titel voor dorpshef in de Maleische landen: 37, 71, 136, 143, 445 etc.  
*orangkaja-balay*, leider van een negri: 71, 80, 83, 265. Zie ook op *balai*.  
*orangkaja-soudagare*, „opsiender der negotie”: 72.  
*orembaai*, soort prauw: 168.  
*ottna*, Japansch *otona*, wijkmeester: 564.  
*oya*, Siameesche titel, prins: 24, 331, 414.  
*oya berkelang*, titel van den rijksbestuurder in Siam, de tusschenpersoon tusschen den koning en de vreemdelingen: 24, 25, 68, 69, 273, 274, 331, 393.

## P.

*pagalaran*, een deel van den kraton, waar de Soenan bijeenkomsten samenroept, „generale vergaderplaats”: 323.  
*pagode*, gouden munt ter waarde van f 6 en verdeeld in 12 *fanums*; op enkele plaatsen had men ook zilveren pagoden: 58, 61, 64, 141, 170, 171, 173, 174 etc.  
*paligaar*, leenvorst. Zie *Hobson-Jobson* in voce *poligar*: 377.  
*paljetter*, titel van een invloedrijk prins op Cochĳn: 355.  
*pallenquien*, palankĳn of draagstoel: 57.  
*pandaram*, Hindoesch priester uit

een lagere kaste dan die der Brahmanen: **141, 142.**

*pandidaar*, regent of pachter: **55, 56.**

*pandit* of *pandito*, geleerde, kenner der Sanskrit-wetenschap: **140.**

*panglima*, Maleische titel voor een stadhouder of rijksbestuurder, ook in de copulatie *panglima-radja*: **135, 136, 143, 238, 239, 390, 392, 480.**

*panikaal*, Malabaarsche vorstentitel: **506, 507.**

*pantel* of *panteloe*, Brahmaansch hoogwaardigheidsbekleeder: **140, 252.**

*pardao*, Portugeesche zilveren munt ter waarde van 300 reis: **141, 202, 204, 251, 252.**

*parra*, lo. een rijstmaat van  $\frac{1}{14}$  *candil* of circa 35 pond, maar meest gerekend op 40 pond. 2o. een stuk land dat zoodanige hoeveelheid rijst oplevert: **514.**

*parwana*, bevelschrift, „ordres der duwaans”: *passim*.

*pattamar*, looper, briefdrager: **232.**

*pees*, Portugeesch *peça*, stuks: **415.**

*peesdas*, plaatsvervanger, assistent, Perzisch *pesh-dast*. Zie ook *Hobson-Jobson* p. 816: **262.**

*peon*, Portugeesch *peano*, van *pé*, voet; bode of soldaat te voet: **57, 59, 328, 330.**

*perganna*, district: **302, 398.**

*pette*, Hindostani *pettah*, dorp, voorstad, marktplaats: **147.**

*peykaar*, inheemsch opkoper voor de Compagnie; „voorkoper”: **303.**

*pia*, Siameesche adelstitel: **24, 69, 332.**

*pikoel*, draaglast van circa  $62\frac{1}{2}$  K.G.: **136.**

*pion*, zie *peon*.

*poele*, zie *pulle*.

*pongel*, *pongloe* of *pounglou*, schrijfwijzen voor *panghoeloe*, priester of regent: **28, 29, 32, 34, 37, 48, 50, 71—77, 79, 81, 86, 136, 143 etc<sup>a</sup>.**

*praktijk*, list: **178.**

*pulle*, epitheton voor leden van de kaste der Sudra's, als suffix achter den naam geplaatst: **147, 329, 330, 364.**

## Q.

*quimetaha*, zie *kimelaha*.

## R.

*racam*, zie *rakam*.

*rachdaar*, zie *rahdar*.

*raderyen*, zie *rahdari*.

*radix-Chinae*, gedroogd wortel, als medicijn gebruikt: **212, 463, 498, 552.**

*ragiador*, regent: **133, 175, 177, 349.**

*rahdar*, inner der tolgelden; éénmaal hiervoor vertaald door leenman: **297, 299, 304.**

*rahdari*, tol- of weggelden: **257, 276, 294, 297, 298, 300, 301, 305, 316, 327 etc<sup>a</sup>.**

*rakam*, een handschrift, een schriftelijk bevel. Zie WILSON in voce. Het wordt meestal gebruikt voor een geschrift van een vorst, wat mogelijk de oorzaak is dat de Portugeezen en de na hen in Indië gekomen Europeanen dikwijls *regam* schrijven. Zie beneden op dat woord en VALENTIJN, V, I, *Persiën*, blz. 271, „Regam of koninklyken brief”: **189, 212, 465—469.**

*rakit* of *raket*, verankerd bamboevlot, waarop een huis is gebouwd: **540, 541.**

*rasiename*, verbastering van Hindostani *raddnâma*, herroeping; een stuk, waarbij een ouder document wordt ingetrokken: **519.**

*rawanna*, Hindostani *rowannah*, pas: 519.  
*regam*, koninklijk schrijven: 189, 212. Zie verder op *rakam*.  
*rokta* of *roocka*, aanteekening: 116.  
*rompaarden*, *rampaarden*, *rolpaarden*, *ropaarden* etc<sup>a</sup>, lage korte scheepsaffuiten: 167.  
*ropia*, zilveren munt ter waarde van 28 Hollandsche stuivers en verdeeld in 16 *anna's*: 22, 256—259, 316, 402, 404 etc<sup>a</sup>.

## S.

*sabandaar*, zie *sjahbandar*.  
*sahib*: heer: 493.  
*sahib-fousie*, „eerste acteschryver, taxeerder en visitateur des conings” van Perzië: 493.  
*salimoet*, naam voor zekere tolrechten aan de Westkust van Sumatra: 136.  
*sampan*, inheemsch zeilvaartuig: 218.  
*sayer*, naam voor de gezamenlijke tolleren en rechten in Bengalen, met uitzondering van de z.g. landrechten: 327.  
*sekoet*, verzamelnaam voor „allerley soort van land- en andere thollen, exepto die op den vervoer ter zee werden betaalt”: 420, 425, 430, 431, 436.  
*sembah* of *sembahjang*, begroeting, eerbewijzing, eerbiedige huldebetuiging: 73, 241, 393.  
*sengadji*, regent of districtshoofd in de Molukken: 313.  
*serbethuizen*, huizen waar de provisiën, kleederen en sieraden van de hofhouding van den sjah van Perzië worden opgeslagen, „gebruykhuysen”: 211, 497, 551.  
*ser-charwan*, een pakje zijde, dat op elke *charway* of last van

die stof werd gelegd en als geschenk of toegift gold: 453.  
*serlasker*, oorspronkelijk hoofd van het leger, later titel voor den onderkoning van Orissa: 119.

*siaulang*, zie *chao-klang*.  
*siemadaar*, zie *jemadar*.  
*sjahbandar*, havenmeester, meestal hoofd van den handel en belast met het toezicht op de vreemdelingen: 6, 153, 178, 448, 524, 532, 533, 539, 569.  
*sjahboultria*, koninklijke waag te Hoegli: 295.  
*sjaer*, een soort visch in Tanjore: 120, 121.  
*sjonkan*, in- en uitvoerrechten: 204, 252.  
*sjoukidaar* en *sioukidaer*, zie *chokidar*.  
*soeba*, zie *souba*.  
*somba* en *sombayen*, zie *sembah*.  
*songsong*, riviermond: 541.  
*souba*, provincie; de gouverneur van zoo'n provincie heet *soubadar*, maar wordt ook wel kortweg *souba* genoemd, wat men vrijwel steeds vertaald vindt door vice-roy. Zijn ambtsgebied duidt men dan aan met het woord *soubaschap*: 23, 57, 115, 262, 263, 293, 302, 305, 327, 387, 401, 427, 568.  
*soussang*, zie *songsong*.

## T.

*tabijn*, volgeling, dienaar „substituyt”: 499, 552.  
*tackied*, *takid*, bevelschrift: 206.  
*tadsyker*, Perzisch *tadjik*, stadsbewoner: 110.  
*taël* of *thail*, lo. gewichtseenheid van  $\frac{1}{16}$  catti of  $37\frac{1}{2}$  gram; 20. munt van zoodanige hoeveelheid goud of zilver, en verdeeld in 10 mazen: 442, 473, 563.



*tallika*, factuur of inventarislijst, „specifieke opgifte”: 297, 300, 302.

*teuver*, vorstentitel aan de kust van Madura, „vryheer”: 146—150, 328—330, 333.

*thail*, zie *taël*.

*thony*, klein open vaartuig, door de paarlvisschers gebruikt: 148, 149.

*tjauwclangh*, zie *chao-klang*.

*toeman*, zie *toman*.

*toemengoeng*, hooge Javaansche titel, thans praedicaat voor regenten van adellijke afstamming, bij de Compagnie vaak gebruikt voor fiscaal of baljuw: 253, 270, 272, 277, 284, 288 etc.

*toepas*, naam voor een vrije Christen-inlander in Voor-Indië: 63, 351, 352, 364.

*toktokken*, het in stukken hakken van een slaaf in plaats van een moordenaar: 163.

*toman* of *thoman*, Perzische rekenmunt ter waarde van f 40 á f 42,50, verdeeld in 100 *mahmoedi* en in 10 000 *dinar*: 5—7, 116—118, 127, 152, 153, 210, 211, 213 etc.

*tomilallang*, Boegineesche titel: 376.

*tommagon*, zie *toemengoeng*.

*tra*, Siameesch, paspoort: 394.

*tsjauklang*, zie *chao-klang*.

*tulmulk*: rijksvertrouwde: 8.

*turki*, Perzisch, nomaden, het tegengestelde van *tadjik*: 110.

## V.

*visiadoor*, Portugeesch *vigiador*, oorspronkelijk waker, hoofd der politie: 141, 142.

## W.

*wacar*, een last zijde in Perzië, ter zwaarte van 216 K.G., dus evenveel als een *carga*: 452, 455, 460, 461.

*wackenawies*, Hindostani *wakanivis*, hoog ambtenaar aan het hof van den Grootmogol, majordomus. HOTZ, *Cunaeus*, blz. 383 geeft den Perzischen vorm *waki'ah nevis*, plaatsvervanger van den grootvizier: 23.

*wakil*, Arabisch, plaatsvervanger of vertegenwoordiger; in Voor-Indië dikwijls geschreven *hockiel*: 7, 72, 226, 276, 292, 388, 401, 427, 446.

*wellinametti*, zekere ongeoorloofde tolleren in Perzië: 213.

## Z.

*zoy*, Atjehsche inhoudsmaat van circa 40 liter: 43.